Nutzfahrzeuge

Betriebsanleitung
Multivan, Business

Ausgabe 11.2018

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Mit diesem Volkswagen erhalten Sie ein Fahrzeug mit modernster Technik und zahlreichen Komfortausstattungen, die Sie im täglichen Fahrbetrieb sicherlich nutzen wollen.

Lesen und beachten Sie vor der ersten Benutzung die Informationen in dieser Betriebsanleitung, damit Sie das Fahrzeug schnell und umfassend kennen lernen sowie mögliche Gefahren für sich und andere erkennen und vermeiden können.

Wenn Sie weitere Fragen zu Ihrem Fahrzeug haben oder Sie meinen, dass das Bordbuch nicht vollständig ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Dort sind Fragen, Anregungen und Kritik jederzeit willkommen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

Ihre Volkswagen AG

7E0012705AG

7E0012705AG

Inhaltsverzeichnis

Über diese Betriebsanleitung 4

Zeichenerklärung 5

Betriebsanleitung

Fahrzeugübersichten
- Frontansicht 6
- Seitenansicht 7
- Heckansicht mit Heckklappe 8
- Heckansicht mit Flügeltüren 9
- Fahrertür 10
- Fahrerseite 12
- Mittelkonsole 14
- Beifahrerseite 15
- Bedienelemente im Dachhimmel 16

Fahrerinformationen
- Symbole im Kombi-Instrument 17
- Kombi-Instrument 18
- Bedienung Kombi-Instrument 28

Sicherheit
- Allgemeine Hinweise 31
- Sitzposition 33
- Sicherheitsgurte 35
- Airbag-System 43
- Kinder sicher befördern 51
- Für den Notfall 60

Auf und Zu
- Fahrzeugschlüssel 62
- Türen und Zentralverriegelung 64
- Diebstahlwarnanlage 71
- Innenraumüberwachung und Abschleppschutz 71
- Heckklappe 72
- Fenster 76
- Glasdach 78

Lenkrad
- Lenkradposition einstellen 80

Sitze und Kopfstützen
- Vordersitze 81
- Rücksitze 84
- Kopfstützen 91
- Sitzfunktionen 93

Licht
- Blinker 94
- Fahrbeleuchtung 95
- Fernlicht 97
- Parklicht 98
- Scheinwerfer 99
- Innenbeleuchtung 100

Sicht
- Scheibenwischer 101
- Spiegel 104
- Sonnenschutz 107

Heizung und Klimaanlage
- Heizung, Lüftung, Kühlung 108
- Standheizung und -lüftung 119

Fahren
- Hinweise zum Fahren 125
- Motor anlassen und abstellen 132
- Start-Stopp-System 135
- Schaltgetriebe: Gang einlegen 137
- Doppelkupplungsgetriebe DSG® 138
- Lenkung 145
- Adaptive Fahrwerksregelung (DCC) 146
- Fahrsituationen im Gelände 147

Fahrerassistenzsysteme
- Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) 152
- Automatische Distanzregelung (ACC) 155
- Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) 160
- City-Notbremsfunktion 163
- Spurwechselassistent (Side Assist) 166

Parken und Rangieren
- Handbremse 169
- Sicherheitshinweise zu Parksystemen 169
- Einparkhilfe 170
- Rückfahrkamera (Rear View) 172
- Bremsunterstützende Systeme 174

Praktische Ausstattung
- Tische 177
- Ablagen 181
- Aschenbecher und Zigarettenanzünder 183
- Mobiler Abfallbehälter 184
- Steckdosen 184
- Taschenlampen 187

- Isolierbox 187
- Rear Seat Entertainment (RSE) 190
- Elektronische Sprachverstärkung 191
- Fahrtenschreiber 192

Ausstattung Multivan

- Innenraum verdunkeln (Multivan) 193
- Liegefläche (Multivan) 198

Ausstattung Business

- Innenausstattung (Business) 201
- Sitzfunktionen hinten (Business) 203
- Fondtelefonie (Business) 208

Mobile Online Dienste

- Volkswagen Car-Net 212
- Volkswagen Car-Net im Fahrzeug freischalten 214
- Internetverbindung im Fahrzeug 215
- App-Connect 216

Transportieren

- Gepäckstücke und Ladegut verstauen 217
- Laderaumabdeckung 219
- Netztrennwand 220
- Laderaumausstattung 221
- Dachgepäckträger 226
- Anhängerbetrieb 228

Kraftstoff und Abgasreinigung

- Sicherheitshinweise zum Umgang mit Kraftstoff 237
- Kraftstoffarten und Betankung 237
- Abgasrelevante Komponenten 240

Selbsthilfe

- Bordwerkzeug 245
- Scheibenwischerblätter 247
- Glühlampen wechseln 249
- Sicherungen wechseln 259
- Starthilfe 263
- An- oder Abschleppen 265

Prüfen und Nachfüllen

- Im Motorraum 268
- Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel 272
- Scheibenwaschwasser 273
- Motoröl 274
- Motorkühlmittel 279
- Bremsflüssigkeit 282
- Hydrauliköl für die Lenkung 284
- 12-Volt-Fahrzeugbatterie 285

Räder und Reifen

- Reifenkontrollsystem 289
- Wissenswertes zu Rädern und Reifen 292
- Radabdeckungen 306
- Radwechsel 308
- Pannenset 314

Instandhaltung

- Service 317
- Fahrzeugpflege 321
- Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen 327

Kundeninformationen

- Gewährleistung und LongLife Mobilitätsgarantie 331
- Datenspeicher und -dienste 332
- Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder) 335
- Aufkleber und Schilder 335
- Flüssigkeiten in der Klimaanlage 335
- Radioempfang und Antenne 336
- Komponentenschutz 336
- Informationen gemäß EU-Chemikalienverordnung REACH 336
- Entsorgung von Altbatterien und elektronischen Geräten 337
- Konformitätserklärung 337
- Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung 337
- Informationen zur EU-Richtlinie 2014/53/EU 337

Technische Daten

- Hinweise zu technischen Daten 345
- Fahrzeugkenndaten 346
- Abmessungen 347
- Füllmengen 348
- Benzinmotoren 348
- Dieselmotoren 351

Verwendete Abkürzungen 359

Stichwortverzeichnis 360

7E0012705AG

Über diese Betriebsanleitung

- Diese Betriebsanleitung ist für alle Modelle und Ausführungen des Multivan, Business gültig.
- Ein alphabetisch geordnetes Stichwortverzeichnis finden Sie am Ende der Anleitung.
- Ein Abkürzungsverzeichnis erläutert fachliche Abkürzungen und Benennungen am Ende der Anleitung.
- Richtungsangaben wie links, rechts, vorn, hinten beziehen sich in der Regel auf die Fahrtrichtung, sofern nichts anderes angegeben ist.
- Abbildungen dienen der Orientierung und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.
- Diese Betriebsanleitung ist für Fahrzeuge mit Linkslenkung erstellt worden. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet als in den Abbildungen dargestellt oder im Text beschrieben.
- Angaben zu Meilen statt Kilometern oder mph statt km/h beziehen sich auf die länderspezifischen Kombi-Instrumente und Infotainment-Systeme.
- Kurzdefinitionen, die farblich abgesetzt einigen Abschnitten in dieser Anleitung vorangestellt sind, fassen die Funktion und den Nutzen eines Systems und der Ausstattung zusammen. Nähere Informationen zu den Systemen und Ausstattungen sowie deren Eigenschaften, Bedingungen und Systemgrenzen sind in den dazugehörigen Abschnitten enthalten.
- Technische Änderungen am Fahrzeug, die sich möglicherweise nach dem Redaktionsschluss ergeben, befinden sich in einem Nachtrag, der dem Bordbuch beigefügt ist.

Beschrieben sind alle Ausstattungen und Modelle, ohne diese als Sonderausstattungen oder Modellvarianten zu kennzeichnen. So können Ausstattungen beschrieben sein, die Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht hat oder die nur in einigen Märkten erhältlich sind. Ihre Fahrzeugausstattung entnehmen Sie bitte den Verkaufsunterlagen und wenden Sie sich für nähere Auskunft darüber an Ihren Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Alle Angaben in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Aufgrund der laufenden Weiterentwicklung des Fahrzeugs sind mögliche Abweichungen zwischen dem Fahrzeug und den Angaben in dieser Betriebsanleitung möglich. Aus den unterschiedlichen Angaben, Abbildungen und Beschreibungen können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder verleihen sollten, stellen Sie bitte sicher, dass sich das vollständige Bordbuch immer im Fahrzeug befindet.

Feste Bestandteile des Bordbuchs:

- Betriebsanleitung

Zusätzliche Bestandteile des Bordbuchs (optional):

- Infotainment-System (inklusive Telefonschnittstelle)
- Nachtrag
- *Sonstige Beilagen* ◁

Zeichenerklärung

Kennzeichnet einen Verweis auf einen Abschnitt mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen ⚠ innerhalb eines Kapitels, der stets beachtet werden sollte.

Der Pfeil zeigt an, dass der Abschnitt auf der nächsten Seite weitergeht.

Der Pfeil zeigt das Ende eines Abschnitts an.

Das Symbol kennzeichnet Situationen, in denen das Fahrzeug schnellstmöglich angehalten werden muss.

® Das Symbol kennzeichnet ein eingetragenes Warenzeichen. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

→⚠ Symbole dieser Art verweisen auf Warnhinweise innerhalb des gleichen Abschnitts oder auf der angegebenen Seite, um auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hinzuweisen und wie sie vermieden werden können.

→ⓘ Querverweis auf eine mögliche Sachbeschädigung innerhalb des gleichen Abschnitts oder auf der angegebenen Seite.

⚠ GEFAHR

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung den Tod oder schwere Verletzungen verursachen werden.

⚠ WARNUNG

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung den Tod oder schwere Verletzungen verursachen können.

⚠ VORSICHT

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung leichte oder mittelschwere Verletzungen verursachen können.

ⓘ *HINWEIS*

Texte mit diesem Symbol weisen auf Situationen hin, die bei Nichtbeachtung Schäden am Fahrzeug verursachen können.

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen. ◁

7E0012705AG

Fahrzeugübersichten

Frontansicht

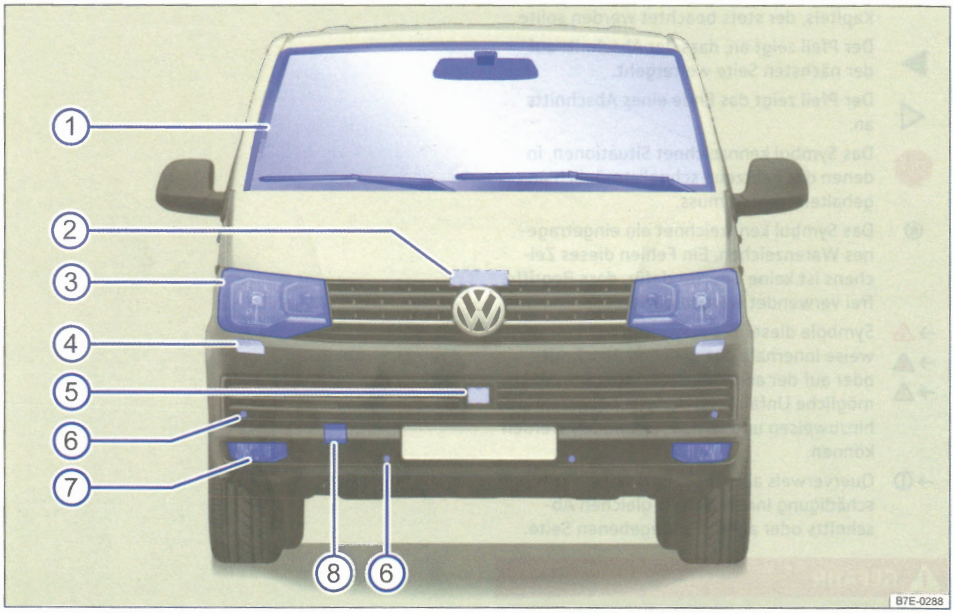


Abb. 2 Übersicht Fahrzeugfront.

Legende zu Abb. 2:

① Frontscheibe:
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer 346
- Frontscheibenbeheizung 116
- Frontscheibenwischer 101
- Kamerasichtfenster für Assistenzsysteme 323
- Regen-Lichtsensor im Bereich des Innenspiegels 103, 323

② Öffnungshebel für die Motorraumklappe 268
③ Frontscheinwerfer 94, 249
④ Scheinwerferreinigungsanlage 101
⑤ Radarsensor für Assistenzsysteme 323
⑥ Sensoren für Assistenzsysteme 323
⑦ Leuchten im Stoßfänger 94, 249
⑧ Hinter einer Abdeckung: Aufnahme der Abschleppöse 265

Seitenansicht

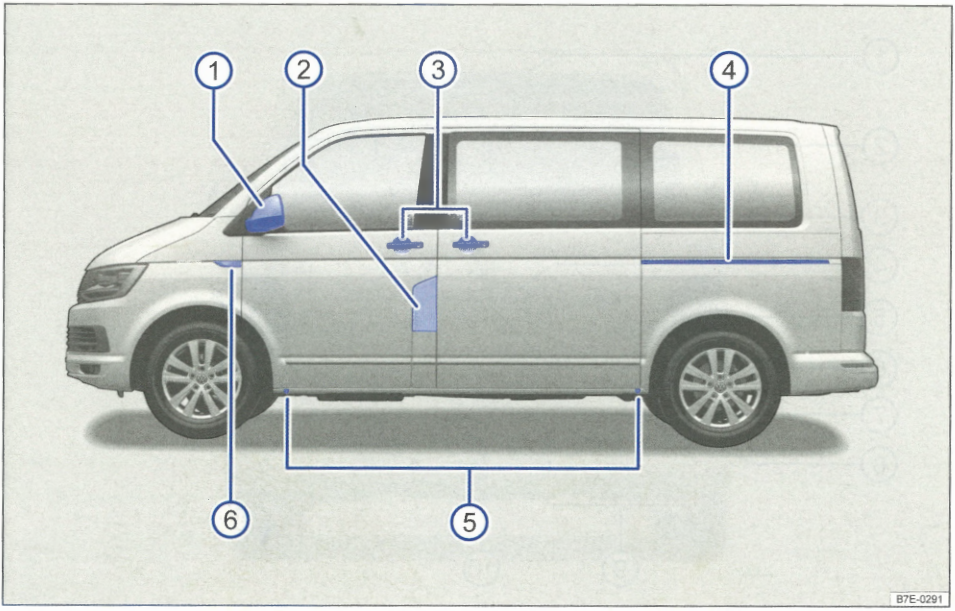


Abb. 3 Übersicht linke Fahrzeugseite.

Legende zu Abb. 3:

① Außenspiegel 106
– Anzeige Spurwechselassistent (Side Assist) 166
② Tankklappe 237
③ Türöffnungshebel 64
④ Schiene der seitlichen Schiebetür 64
⑤ Aufnahmepunkte für den Wagenheber 308
⑥ Zusätzliche Blinkleuchte ..... 94, 249 ◁

Heckansicht mit Heckklappe

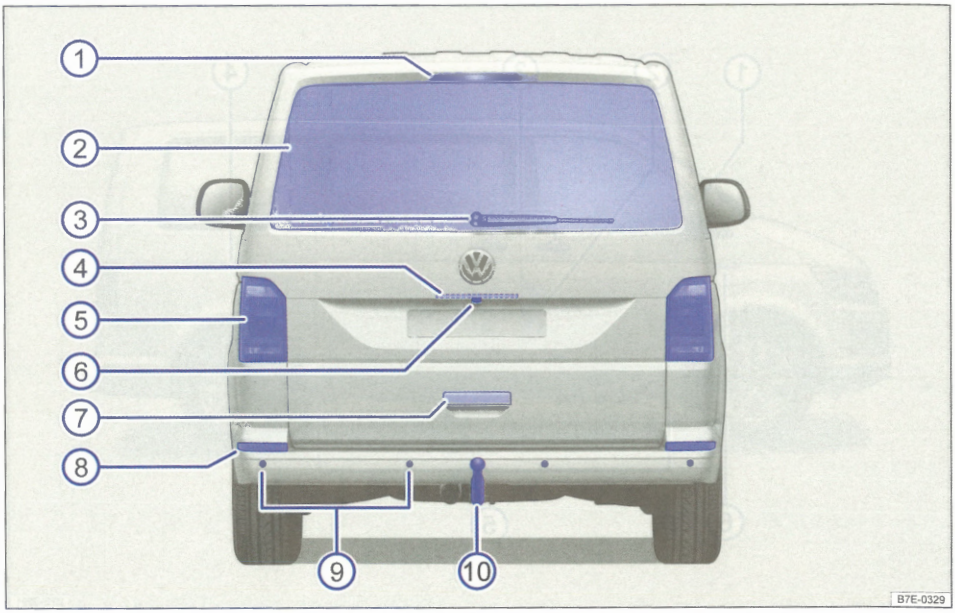


Abb. 4 Übersicht Fahrzeugheck mit Heckklappe.

Legende zu Abb. 4:

① Hochgesetzte Bremsleuchte

② Heckscheibe:

– Heckscheibenbeheizung , , ... 109, 110, 113

③ Heckscheibenwischer 101

④ Kennzeichenbeleuchtung 249

⑤ Rückleuchten 94, 249

⑥ Kamera für Parksysteme 169, 323

⑦ Öffnungshebel der Heckklappe 72

⑧ Reflektoren oder Begrenzungsleuchten 94, 249

⑨ Sensoren für Assistenzsysteme 323

⑩ Anhängevorrichtung[1)] ..... 228 ◁

[1)] Bei Fahrzeugen ohne Anhängevorrichtung befindet sich hinten rechts unter der Stoßfängerabdeckung eine starre Abschleppöse.

Heckansicht mit Flügeltüren

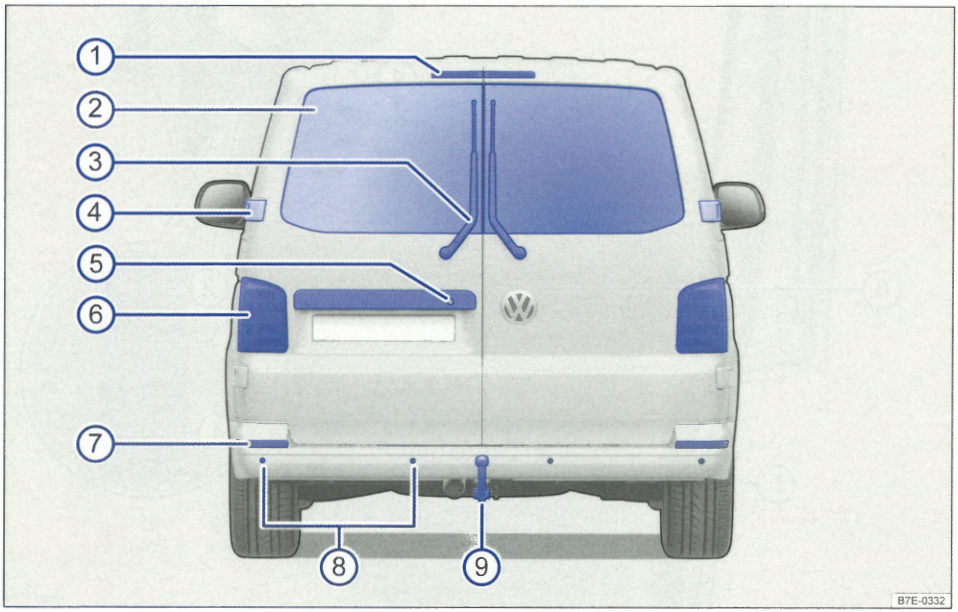


Abb. 5 Übersicht Fahrzeugheck mit Flügeltüren.

Legende zu Abb. 5:

1. Hochgesetzte Bremsleuchte
2. Heckscheibe:
   - Heckscheibenbeheizung , , ... 109, 110, 113
3. Heckscheibenwischer 101
4. Türfeststeller der Flügeltür 68
5. Griff der Flügeltür 68
6. Rückleuchten 94, 249
7. Reflektoren oder Begrenzungsleuchten 94, 249
8. Sensoren für Assistenzsysteme 323
9. Anhängevorrichtung[1)] ..... 228 ◁

[1)] Bei Fahrzeugen ohne Anhängevorrichtung befindet sich hinten rechts unter der Stoßfängerabdeckung eine starre Abschleppöse.

Fahrertür

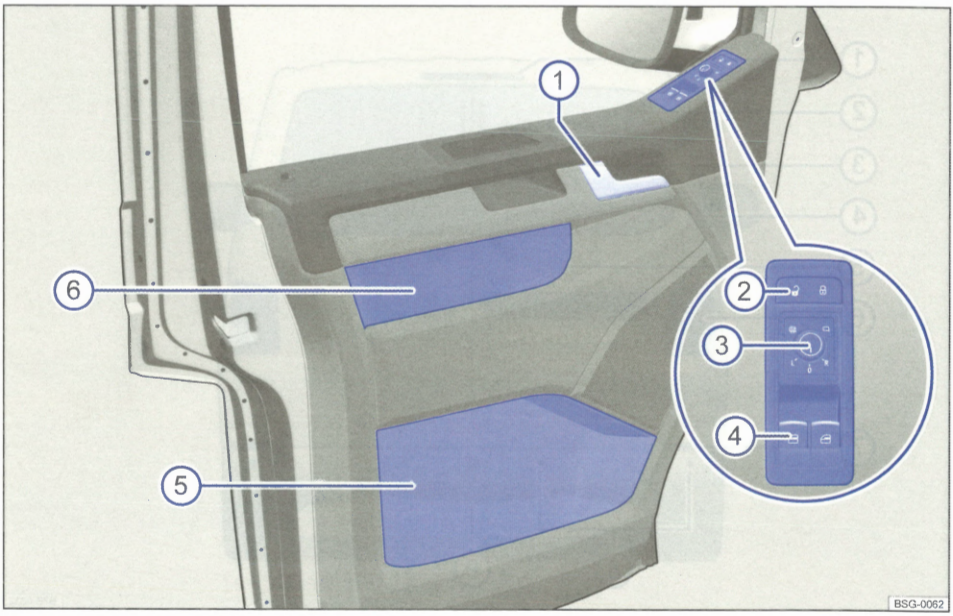


Abb. 6 Fahrertür (Linkslenker): Bedienelemente (Rechtslenker ist spiegelbildlich).

Legende zu Abb. 6:

① Türöffnungshebel 64
② Zentralverriegelungstaste zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs 64
③ Schalter für Außenspiegeleinstellung und -funktionen 106
④ Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber 76
⑤ Ablagefach
- mit Warndreieck und Erste-Hilfe-Set 61
- mit Getränkeflaschenhalter
⑥ Ablagefach

◁

Fahrerseite

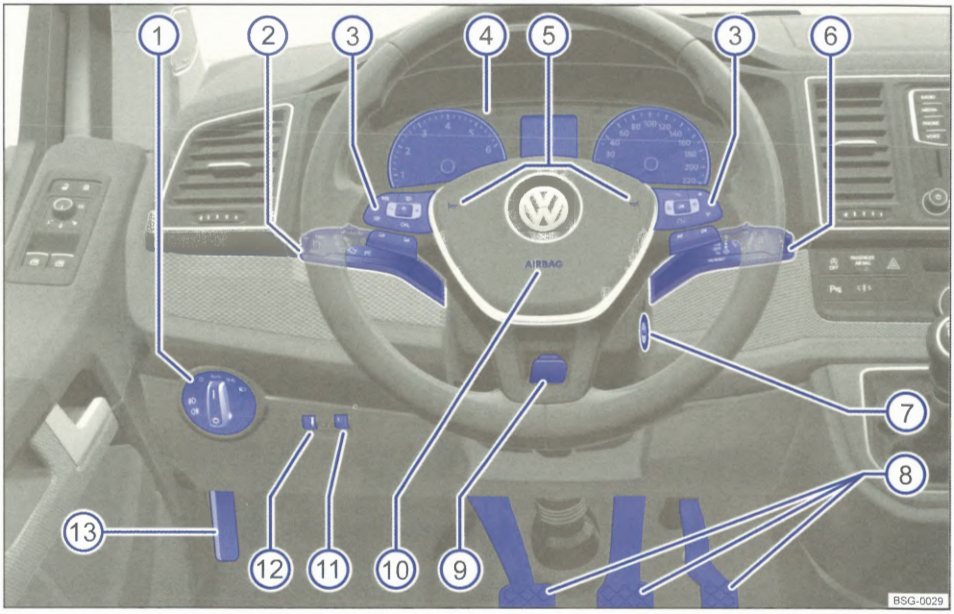


Abb. 7 Übersicht der Fahrerseite (Linkslenker mit Komfort-Instrumententafel).

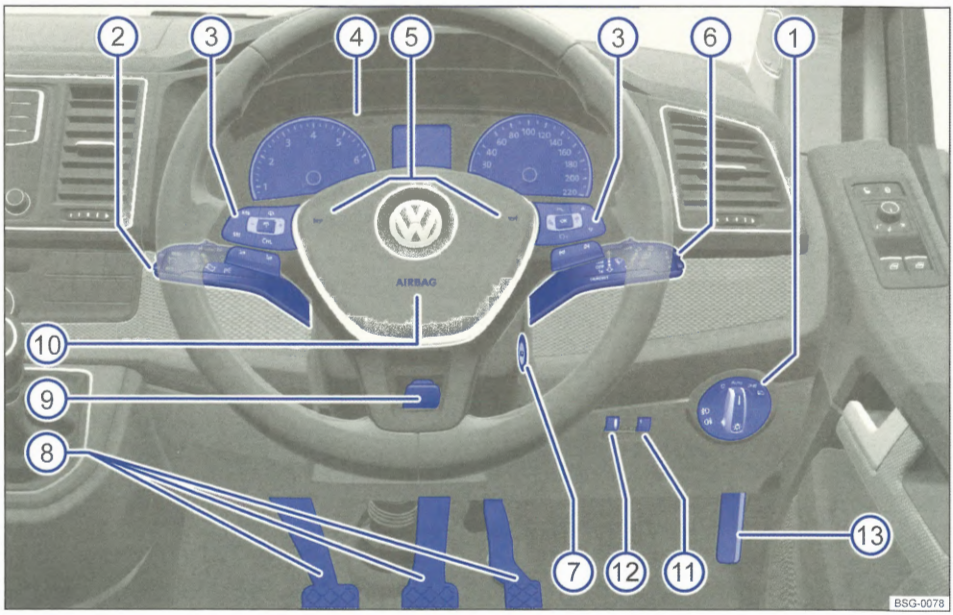


Abb. 8 Übersicht der Fahrerseite (Rechtslenker mit Komfort-Instrumententafel). ▶

Legende zu Abb. 7 und Abb. 8:

① Lichtschalter 95
② Blinker- und Fernlichthebel 94, 97
– mit Schalter und Tasten für Fahrerassistenzsysteme 30, 152
③ Bedienelemente des Multifunktionslenkrads:
– Fahrerassistenzsysteme bedienen 152
– Menüauswahl 29
– Audio, Navigation ⏮ ⏭
– Telefonmenü aufrufen oder Telefonanrufe annehmen
– Lautstärkeeinstellung
– Sprachsteuerung aktivieren (ausstattungsabhängig ohne Funktion)
④ Kombi-Instrument 18
– mit Warn- und Kontrollleuchten 17
⑤ Hupe
⑥ Hebel für Scheibenwischer und -wascher 101
– mit Tasten zum Bedienen der Menüs 18
⑦ Zündschloss 132
⑧ Pedale 125
⑨ Hebel zum Einstellen der Lenksäulenposition 80
⑩ Einbauort des Fahrer-Frontairbags 43
⑪ Regler für Leuchtweitenregulierung 94
⑫ Regler für Instrumenten- und Schalterbeleuchtung 94
⑬ Entriegelungshebel für die Motorraumklappe ..... 268 ◁

7E0012705AG

Mittelkonsole

Abb. 9 Übersicht der Mittelkonsole: Standard-Instrumententafel.

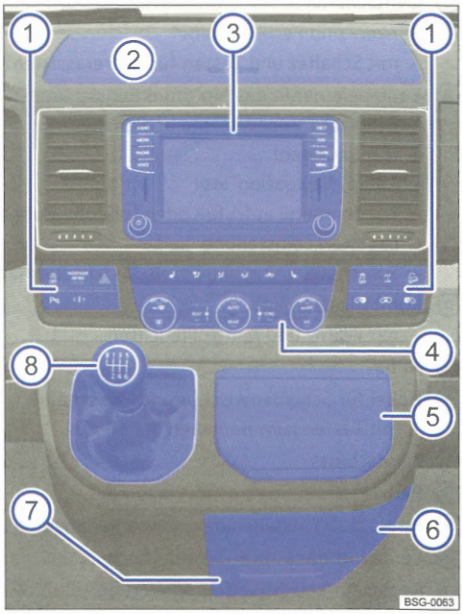


Abb. 10 Übersicht der Mittelkonsole: Komfort-Instrumententafel.

Legende zu Abb. 9:

① Tasten und Kontrollleuchten (ausstattungsabhängig):
- für Beifahrer-Frontairbagabschaltung OFF 43
- für Warnblinkanlage 60
- für Start-Stopp-System 135
- für Assistenzsysteme zum Parken und Rangieren 169
- für Antriebsschlupfregelung (ASR) 174
- für Frontscheibenbeheizung 116
- für Reifenkontrollsystem 290
- für adaptive Fahrwerksregelung (DCC) 146
- für Bergabfahrassistent 144
- für Differenzialsperre 151
- für Dachlüfter 117
- für elektrische Schiebetüren 64

② Ablagefach

③ Infotainment-System → Heft *Infotainment-System*

④ Bedienelemente für Klimaanlage 108

⑤ Ablagefach:
- mit Zigarettenanzünder oder 12-Volt-Steckdose ..... 183, 184 ▶

⑥ Ablagefach
⑦ Hebel:
- für automatisches Getriebe ... 138
- für Schaltgetriebe ... 137

Legende zu Abb. 10:
① Tasten und Kontrollleuchten (ausstattungsabhängig):
- für Beifahrer-Frontairbagabschaltung OFF ... 43
- für Warnblinkanlage ... 60
- für Start-Stopp-System ... 135
- für Assistenzsysteme zum Parken und Rangieren ... 169
- für elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) ... 174
- für Frontscheibenbeheizung ... 116
- für Reifenkontrollsystem ... 290
- für adaptive Fahrwerksregelung (DCC) ... 146
- für Bergabfahrassistent ... 144
- für Differenzialsperre ... 151
- für Dachlüfter ... 117
- für elektrische Schiebetüren ... 64

② Ablagefach
③ Infotainment-System → Heft *Infotainment-System*
④ Bedienelemente für Klimaanlage ... 108
⑤ Ablagefach
⑥ Ablagefach
⑦ Getränkeflaschenhalter
⑧ Hebel:
- für automatisches Getriebe ... 138
- für Schaltgetriebe ... 137 ◁

Beifahrerseite

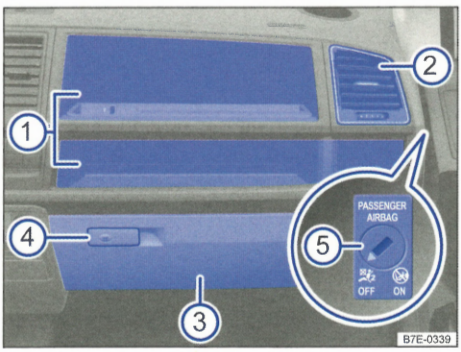


Abb. 11 Beifahrerseite (Linkslenker): Übersicht Standard-Instrumententafel (Rechtslenker ist spiegelbildlich).

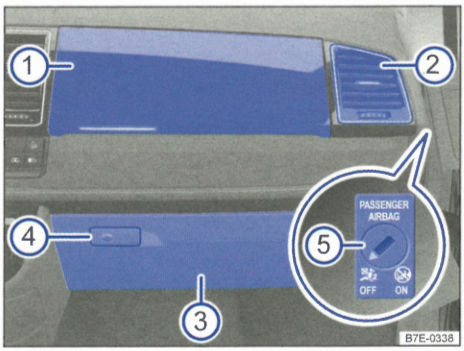


Abb. 12 Beifahrerseite (Linkslenker): Übersicht Komfort-Instrumententafel (Rechtslenker ist spiegelbildlich). ▶

7E0012705AG

Legende zu Abb. 11 und Abb. 12:

① Ablagefach

② Luftaustrittdüse ... 108

③ Handschuhfach
- mit einstellbarer Luftaustrittsdüse zur Kühlung des Handschuhfachs

④ Öffnungshebel für Handschuhfach:
- mit Schloss

⑤ Seitlich in der Instrumententafel: Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags ... 43 ◁

Bedienelemente im Dachhimmel

Symbol	Bedeutung
	Tasten für Innen- und Leseleuchten → Seite 100.
	Bedienelemente der Klimaanlage → Seite 108.
ON/OFF TIMER MODE SET	Bedienelemente der Zusatzheizung → Seite 108.
	Schalter für Glasdach → Seite 78. ◁

Fahrerinformationen

Symbole im Kombi-Instrument

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen, Störungen oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen bei laufendem Motor oder während der Fahrt verlöschen.

Beim Aufleuchten einiger Warn- und Kontrollleuchten ertönen zusätzlich akustische Signale.

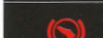
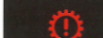
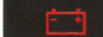
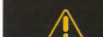
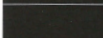
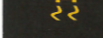
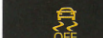
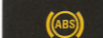
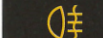
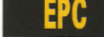
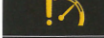
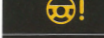
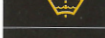
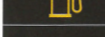
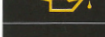
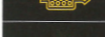
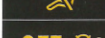
Je nach Fahrzeugausstattung können im Display des Kombi-Instruments zusätzlich Textmeldungen angezeigt werden, die weitere Informationen geben oder zu Handlungen auffordern → Seite 23.

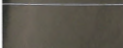
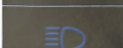
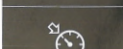
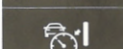
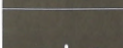
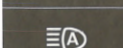
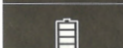
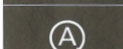
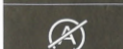
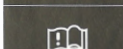
Einige Warn- und Kontrollleuchten sind nicht in allen Märkten verfügbar.

Kontrollleuchten, die im Lichtschalter aufleuchten, werden im Kapitel „Licht" beschrieben → Seite 94.

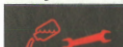
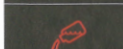
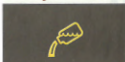
Je nach Fahrzeugausstattung erfolgt eine Warnung, wenn das Fahrzeug mit mehr als **120 km/h** bewegt wird.

Symbol	Bedeutung
	Zentralwarnleuchte. Zusätzliche Informationen im Display des Kombi-Instruments beachten.
	Bremsanlage gestört → Seite 282 → Seite 131.
	Motorkühlmittelsystem gestört → Seite 27.
	Motoröldruck zu niedrig → Seite 278.
	Sicherheitsgurt anlegen → Seite 35.
	Fahrzeugtür geöffnet oder nicht richtig geschlossen → Seite 64.
	Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen → Seite 271.
	Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen → Seite 72.
	Automatische Distanzregelung (ACC) gestört → Seite 159.

Symbol	Bedeutung
	Kollisionswarnung des Umfeldbeobachtungssystems (Front Assist) → Seite 161.
	Bremspedal treten.
	Getriebe überhitzt → Seite 142.
	Generator gestört → Seite 289.
	Bremsbeläge prüfen → Seite 131.
	Zentralwarnleuchte. Zusätzliche Informationen im Display des Kombi-Instruments beachten.
	Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) oder Antriebsschlupfregelung (ASR) regelt → Seite 176.
	Antriebsschlupfregelung (ASR) ausgeschaltet → Seite 176.
	Antiblockiersystem (ABS) gestört → Seite 176.
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet → Seite 96.
	Fahrbeleuchtung ausgefallen → Seite 96.
	Abgassystem gestört → Seite 244.
	Motorsteuerung gestört → Seite 134.
	Motordrehzahl begrenzt → Seite 134.
	Elektromechanische Lenkung vermindert → Seite 146.
	Reifenkontrollsystem → Seite 291.
	Scheibenwaschwasserstand zu niedrig → Seite 103.
	Kraftstofftank fast leer → Seite 25.
	Motorölstand zu niedrig → Seite 278.
	Partikelfilter zugesetzt → Seite 244.
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört → Seite 45.
	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet → Seite 45. ▶

Symbol	Bedeutung
	Adaptive Fahrwerksregelung (DCC) gestört → Seite 147.
	Automatische Distanzregelung (ACC) gestört → Seite 159.
	Blinker → Seite 94.
	Bremspedal treten!
	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) → Seite 152. **ODER:** Automatische Distanzregelung (ACC) → Seite 155.
	Fernlicht oder Lichthupe → Seite 97.
	Automatische Distanzregelung (ACC) → Seite 155.
	Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) gestört → Seite 154.
	Abstandswarnung des Umfeldbeobachtungssystems (Front Assist) → Seite 161.
	Fernlichtregulierung → Seite 97.
	Service-Ankündigung → Seite 27.
	Ladezustand des Mobiltelefonakkus → Heft *Infotainment-System*.
	Außentemperatur kälter als +4 °C (+39 °F) → Seite 19.
	Start-Stopp-System aktiv → Seite 135.
	Start-Stopp-System nicht verfügbar → Seite 135.
	Hinweis auf Informationen im Bordbuch.

Zusätzliche Anzeigen: Dieselfahrzeuge

Symbol	Bedeutung
	SCR-System gestört → Seite 244.
	AdBlue®-Füllstand zu niedrig → Seite 244.
	SCR-System gestört → Seite 244.
	AdBlue®-Füllstand niedrig → Seite 244.
	Vorglühanlage aktiv oder Motorsteuerung gestört → Seite 134.

⚠ WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. ◁

Kombi-Instrument

🕮 Einleitung zum Thema

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten des Kombi-Instruments während der Fahrt bedienen.
- Alle Einstellungen der Displayanzeigen im Kombi-Instrument und der Bildschirmanzeigen im Infotainment-System nur bei stehendem Fahrzeug durchführen, um das Risiko von Unfällen und Verletzungen zu reduzieren.

Nach dem Starten des Motors mit tiefentladener oder gewechselter 12-Volt-Fahrzeugbatterie oder nach erfolgter Starthilfe sowie nach einem Notstart können Systemeinstellungen (Uhrzeit, Datum, persönliche Komforteinstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht sein. Einstellungen prüfen und korrigieren, nachdem die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder ausreichend geladen ist. ◁

Kombi-Instrument

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 18.

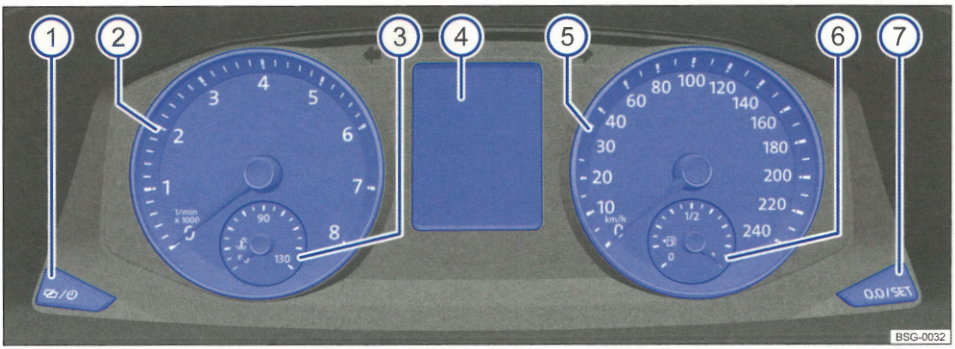


Abb. 13 In der Instrumententafel: Kombi-Instrument.

Erläuterungen zu den Instrumenten Abb. 13:

(1) **Stelltaste für die Uhr**[1].

(2) **Drehzahlmesser** → Seite 20.

(3) **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** → Seite 27.

(4) **Display des Kombi-Instruments.**

(5) **Tachometer** (Geschwindigkeitsmesser).

(6) **Kraftstoffvorratsanzeige** → Seite 25.

(7) **Rückstelltaste** für die Anzeige des Tageskilometerzählers (**trip**).
- Taste 0,0 / SET drücken, um auf Null zu setzen.

Display des Kombi-Instruments

Im Display des Kombi-Instruments (4) können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Außentemperaturanzeige
- Gangempfehlung → Seite 125
- Kilometeranzeigen
- Kompassanzeige → Seite 26
- Multifunktionsanzeige (MFA) und Menüs für verschiedene Einstellungen → Seite 22
- Service-Intervall-Anzeige → Seite 27
- Statusanzeige zum Start-Stopp-System → Seite 135
- Uhrzeit → Seite 24
- Warn- und Informationstexte → Seite 23
- Wählhebelstellungen → Seite 139
- Zweitgeschwindigkeit

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4 °C (+39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich das Symbol ❄. Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet anschließend, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) ansteigt → ⚠.

Bei stehendem Fahrzeug, laufender Zusatzheizung oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40 °C (-40 °F) bis +50 °C (+122 °F). ▶

[1] Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann die Uhr auch über das Menü **Einstellungen** im Display des Kombi-Instruments eingestellt werden → Seite 21.

Kilometeranzeigen

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die insgesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der *Tageskilometerzähler* (trip) zeigt die Kilometer (Meilen) an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter (1/10 Meilen) an.

Zweitgeschwindigkeit (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden. Dazu im Menü **Einstellungen** den Menüpunkt **Zweitgeschw.** markieren → Seite 21.

Fahrzeuge ohne Menüanzeige im Display des Kombi-Instruments:

– Motor anlassen.
– Taste [⊟ / ⏲] dreimal drücken. Die Gesamtkilometeranzeige im Display des Kombi-Instruments blinkt.
– Taste [0.0 / SET] einmal drücken. Anstelle der Gesamtkilometeranzeige wird kurzzeitig „mph" oder „km/h" angezeigt.
– Damit ist die Zweitgeschwindigkeitsanzeige aktiviert. Die Deaktivierung geschieht auf die gleiche Weise.

Bei Fahrzeugausstattungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der Zweitgeschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

⚠ WARNUNG

Straßen und Brücken können auch bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunkts vereist sein.

- Das „Eiskristall-Symbol" weist auf eine mögliche Glatteisgefahr hin.
- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4 °C (+39 °F) vorhanden sein, wenn das „Eiskristall-Symbol" nicht angezeigt wird.
- Niemals nur auf die Außentemperaturanzeige verlassen!

Es gibt verschiedene Kombi-Instrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.

Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erscheinen die Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole erscheinen so lange, bis die Ursache beseitigt ist. ◁

Drehzahlmesser

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 18.

Drehzahlmesser

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet → Seite 137, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden → ⓘ.

HINWEIS

- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.
- Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.

Frühes Hochschalten hilft, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren. ◁

Übersicht der Menüstruktur

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 18.

Die folgende Menüstruktur zeigt beispielhaft den Aufbau der Menüs des Volkswagen Informationssystems im Display des Kombi-Instruments. Der tatsächliche Umfang der Menüs und die Benennung der einzelnen Menüpunkte hängen von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab. ▶

MFA (Multifunktionsanzeige) Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA) → Seite 22.

ACC Anzeige der automatischen Distanzregelung (ACC) → Seite 155.

Audio Senderanzeige im Radio-Betrieb oder Titelanzeige im CD- und Media-Betrieb → Heft *Infotainment-System*

Navigation Informationsanzeigen vom eingeschalteten Navigationssystem → Heft *Infotainment-System*.

Telefon Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Mobiltelefonvorbereitung → Heft *Infotainment-System*.

Fzg.-Status (Fahrzeugstatus) Aktuelle Warn- und Informationstexte. Der Menüpunkt erscheint nur, wenn Warn- und Informationstexte vorhanden sind. Die Anzahl vorhandener Meldungen wird im Display angezeigt → Seite 23.

Assistenten Fahrerassistenzsystem auswählen und ein- oder ausschalten. Ein „Häkchen" kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.

Einstellungen Verschiedene Einstellungsmöglichkeiten, z. B. Einstellungen für Licht und Sicht, Uhrzeit, Geschwindigkeitswarnung für Winterreifen, Sprache und Einheiten → Seite 21.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Menüs im Display des Kombi-Instruments während der Fahrt aufrufen.

Nach dem Starten des Motors mit tiefentladener oder gewechselter 12-Volt-Fahrzeugbatterie können Systemeinstellungen (Uhrzeit, Datum, persönliche Komforteinstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht sein. Einstellungen prüfen und korrigieren, nachdem die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder ausreichend geladen ist. ◁

Menü Einstellungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 18.

Der tatsächliche Umfang der Menüs und die Benennung der einzelnen Menüpunkte hängen von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Assistenten Einstellungen für verschiedene Fahrerassistenzsysteme.

Sprache/Language Sprache für die Texte im Display und im Navigationssystem einstellen.

MFA-Daten Einstellungen, welche MFA-Daten im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden sollen → Seite 22.

Licht und Sicht Einstellungen zur Fahrzeugbeleuchtung.

Uhrzeit Stunden und Minuten der Uhr im Display des Kombi-Instruments und im Navigationssystem einstellen. Die Uhrzeit kann als 12- und als 24-Stunden-Anzeige dargestellt werden. Gegebenenfalls zeigt ein S oben im Display an, dass die Sommerzeit eingestellt ist.

Winterreifen Optische und akustische Geschwindigkeitswarnung einstellen. Funktion nur verwenden, wenn Winterreifen montiert sind, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind.

Einheiten Einheiten für Temperatur- und Verbrauchswerte sowie Entfernungen einstellen.

Reifenkontrollsystem Reifendrücke aller Reifen im Reifenkontrollsystem neu speichern.

Zweitgeschwindigkeit Anzeige der Zweitgeschwindigkeit ein- oder ausschalten.

Service Service-Meldungen abfragen.

Werkseinstellungen Einige Funktionen im Menü **Einstellungen** werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Licht und Sicht

In den Untermenüs können Einstellungen zu folgenden Funktionen vorgenommen werden: ▶

– **Reisemodus** Reisemodus ein- oder ausschalten. Bei eingeschaltetem Reisemodus stellen sich die Scheinwerfer eines Linkslenkers für den Linksverkehr um und die Scheinwerfer eines Rechtslenkers für den Rechtsverkehr. In Ländern einstellen, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird. Der Reisemodus darf nur für einen kurzen Zeitraum verwendet werden und muss sofort deaktiviert werden, wenn er nicht mehr benötigt wird.
– „Coming Home"-Funktion.
– „Leaving Home"-Funktion.
– Ambientelicht.
– Fußraumlicht.
– Komfortblinken. ◁

Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige)

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 18.

Die Multifunktionsanzeige (MFA) ist mit zwei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet: **1 – Einzelfahrt-Speicher** und **2 – Gesamtfahrt-Speicher**. Oben rechts in der Displayanzeige steht die Nummer des angezeigten Speichers. Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher 1 oder 2 die Taste OK drücken, um zwischen den beiden Speichern zu wechseln.

1 – Einzelfahrt-Speicher: Der Speicher sammelt vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung die Fahr- und Verbrauchswerte. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als zwei Stunden löscht sich der Speicher automatisch. Wenn die Fahrt innerhalb von 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung fortgesetzt wird, gehen die neu hinzukommenden Werte mit ein.

2 – Gesamtfahrt-Speicher: Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten oder 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km (Meilen) oder 9999 km (Meilen) Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

Mögliche Anzeigen

Fahrzeit Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.

Momentanverbr. Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km (mpg), bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in Liter/h (Gallonen/h).

Ø Verbrauch Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km (mpg) wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle fünf Sekunden.

SCR-Reichweite ODER: Reichweite Ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Füllmenge bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann.

Fahrstrecke Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km (Meilen).

Ø Geschwindig. Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle fünf Sekunden.

Digitale Geschw. Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.

Öltemperatur Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige.

Geschw.-Warn. Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30 km/h (18 mph) bis 250 km/h (155 mph) wird eine akustische und ggf. eine optische Warnung ausgegeben.

Zwischen den Anzeigen wechseln

– *Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad:* Wippe im Scheibenwischerhebel drücken.
– *Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad:* Taste △ oder ▽ drücken.

Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitswarnung speichern

– Anzeige **Geschw.-Warn.** auswählen.
– Taste OK drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren. ▶

– Gegebenenfalls innerhalb von etwa fünf Sekunden mit der Wippe im Scheibenwischerhebel oder den Tasten △ oder ▽ im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut OK drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
– *Zum Deaktivieren* OK drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Speicher 1 oder 2 manuell löschen

– Speicher wählen, der gelöscht werden soll.
– Taste OK etwa zwei Sekunden gedrückt halten.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im Menü **Einstellungen** kann ausgewählt werden, welche der möglichen MFA-Anzeigen im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden sollen. Zusätzlich können die angezeigten Maßeinheiten geändert werden → Seite 21.

Warn- und Informationstexte

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 18.

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombi-Instruments angezeigt und ggf. auch akustisch signalisiert → Seite 17.

Zusätzlich können aktuell vorliegende Funktionsstörungen manuell abgerufen werden. Dazu das Menü **Fahrzeugstatus** oder **Fahrzeug** aufrufen → Seite 20.

Warnmeldung der Priorität 1 (rot) Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen. STOP **Nicht weiterfahren!** Es besteht eine Gefahr. Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelb) Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen. Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen. Gestörte Funktion möglichst bald prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Informationstext Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.

Ausstattungsabhängig können einige Einstellungen und Anzeigen auch im Infotainment-System erfolgen.

Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erscheinen die Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole erscheinen so lange, bis die Ursache beseitigt ist.

Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen zu Funktionsstörungen angezeigt werden, können möglicherweise Einstellungen oder die Anzeige von Informationen nicht wie beschrieben ausgeführt werden. In diesem Fall Funktionsstörungen von einem Fachbetrieb beheben lassen.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 18.

Abb. 14 Im Display des Kombi-Instruments: Symbol Müdigkeitserkennung.

Die Müdigkeitserkennung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

Funktionsweise und Bedienung

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, informiert es akustisch und optisch im Display des Kombi-Instruments durch

7E0012705AG

ein Symbol in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung → Abb. 14. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments wird für etwa fünf Sekunden angezeigt und gegebenenfalls einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.

Die Meldung im Display des Kombi-Instruments kann durch Drücken der Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel oder der Taste OK im Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden → Seite 28. Über die Multifunktionsanzeige kann die Meldung im Display des Kombi-Instruments erneut aufgerufen werden → Seite 23.

Funktionsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten oberhalb von etwa 65 km/h (40 mph) und bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und ausschalten

Das System kann im Menü **Assistenten** aktiviert oder deaktiviert werden. Ein „Häkchen" kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 60 km/h (37 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).
- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.
- Bei Fahrten mit schweren/langen Anhängern → Seite 228.

In folgenden Situationen wird die Müdigkeitserkennung zurückgesetzt:

- Die Zündung ist ausgeschaltet.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist gelöst und die Fahrertür ist geöffnet.
- Das Fahrzeug steht länger als 15 Minuten.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 60 km/h (37 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnelleren Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik der Müdigkeitserkennung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.
- Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.
- Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Die Informationen im Abschnitt „Funktionseinschränkungen" → Seite 24 beachten.
- Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.
- Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf"!
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.

Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.

Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. ◁

Uhrzeit

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 18.

Uhrzeit über das Kombi-Instrument einstellen

- Zum Einstellen der Uhrzeit (alle Uhren im Fahrzeug) Taste ⧉ / 🕘 im Kombi-Instrument drücken.
- Die Uhrzeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt und die Stundenanzeige ist markiert. ▶

– Taste 0.0 so oft drücken, bis die gewünschte Stundenzahl angezeigt wird. Zum Schnelldurchlauf Taste gedrückt halten.
– Wenn die Einstellung der Stunden erfolgt ist, Taste / erneut drücken, um die Minutenanzeige zu markieren.
– Taste 0.0 so oft drücken, bis die gewünschte Minutenzahl angezeigt wird. Zum Schnelldurchlauf Taste gedrückt halten.
– Taste 0.0 loslassen, um die Einstellung der Uhrzeit abzuschließen.

Uhrzeit über das Infotainment-System einstellen

– Taste oder Funktionsfläche MENU drücken.
– Funktionsflächen Fahrzeug und drücken.
– Menüpunkt Zeit und Datum wählen, um die Uhrzeit einzustellen.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können die Uhren auch über das Menü **Einstellungen** im Display des Kombi-Instruments eingestellt werden → Seite 21. ◁

Kraftstoffvorratsanzeige

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 18.

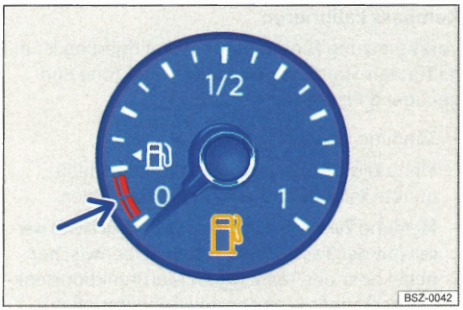


Abb. 15 Im Kombi-Instrument: Kraftstoffvorratsanzeige.

Kontrollleuchte[1)]

Kraftstofftank fast leer. Reservemenge, rote Markierung → Abb. 15 (Pfeil), wird verbraucht → Seite 348 → ⚠. Bei nächster Gelegenheit Kraftstoff tanken → Seite 240.

Beim Aufleuchten der gelben Kontrollleuchte schalten sich automatisch die Standheizung und der kraftstoffbetriebene Zuheizer ab.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit einem zu niedrigen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Ein zu niedriger Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken.
- Die Lenkung, alle Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützenden Systeme arbeiten nicht, wenn der Motor wegen Kraftstoffmangels oder unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr „stottert" oder ausgeht.
- Immer Kraftstoff tanken, wenn der Kraftstofftank nur noch zu 1/4 gefüllt ist, um ein Liegenbleiben wegen Kraftstoffmangels zu vermeiden.

HINWEIS

Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Unverbrannter Kraftstoff kann die Abgasanlage beschädigen.

- Fahren Sie niemals den Kraftstofftank ganz leer.

Der kleine Pfeil neben dem Tanksäulensymbol in der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt an, auf welcher Fahrzeugseite sich die Tankklappe befindet. ◁

1) Farbige Darstellung nur bei Kombi-Instrument mit Farbdisplay.

7E0012705AG

Kompass

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 18.

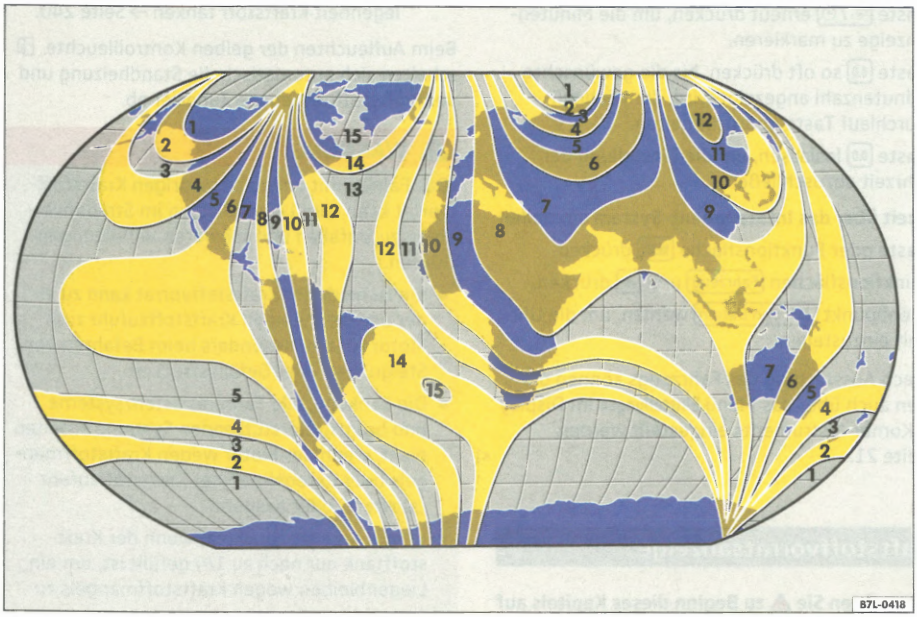


Abb. 16 Kompasszonen.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Navigationssystem muss der Kompass nicht kalibriert werden. Der Menüpunkt **Kompass** entfällt.

Der Kompass bei Fahrzeugen ohne werkseitig eingebautes Navigationssystem wird permanent automatisch kalibriert. Wenn am Fahrzeug elektrisches oder metallisches Zubehör nachgerüstet wird, z. B. ein Mobiltelefon oder Fernseher, muss der Kompass manuell neu kalibriert werden.

Kompasszone einstellen

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** und anschließend Menüpunkte **Kompass** und **Zone** auswählen.
- Kompasszone entsprechend dem aktuellen Standort auswählen.
- Kompasszone (**1 - 15**) einstellen und bestätigen.

Kompass kalibrieren

Voraussetzung für die Kompasskalibrierung ist eine für den Standort gültige Kompasszone und genügend Platz zum Kreisfahren.

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** und anschließend Menüpunkte **Kompass** und **Kalibrierung** auswählen.
- Meldung **Zur Kalibrierung muss Vollkreis gefahren werden** mit der Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel oder der Taste OK im Multifunktionslenkrad bestätigen und anschließend mit etwa 10 km/h (6 mph) einen vollständigen Kreis fahren.

Während der Kalibrierung wird im Display des Kombi-Instruments **CAL** angezeigt. Die Kalibrierung ist abgeschlossen, wenn die Himmelsrichtung im Display angezeigt wird. ◁

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 18.

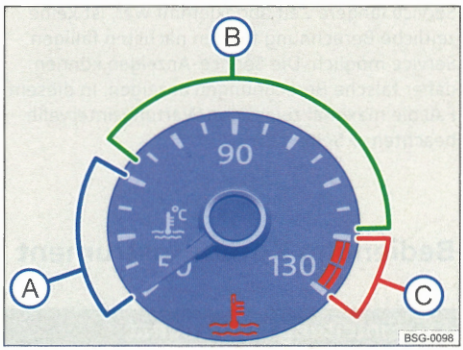


Abb. 17 Im Kombi-Instrument: Motorkühlmittel-Temperaturanzeige.

Legende zu Zeigerposition Abb. 17:

- Ⓐ Kaltbereich. Der Motor ist noch nicht betriebswarm. Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor nicht betriebswarm ist.
- Ⓑ Normalbereich.
- Ⓒ Warnbereich. Bei starker Motorbelastung - vor allem bei hohen Umgebungstemperaturen - kann der Zeiger in den Warnbereich wandern.

Bei normaler Fahrweise befindet sich der Zeiger im mittleren Skalenbereich. Bei starker Motorbelastung kann der Zeiger auch weit nach rechts wandern, vor allem bei hohen Umgebungstemperaturen.

Motorkühlmittel.

Die Kontrollleuchte blinkt rot.

Der Motorkühlmittelstand ist nicht korrekt oder das Motorkühlmittelsystem ist gestört.

Nicht weiterfahren!

- Fahrzeug anhalten, Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Motorkühlmittelstand prüfen → Seite 279.
- Wenn die Warnleuchte nicht verlischt, obwohl der Motorkühlmittelstand in Ordnung ist, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. ◁

Service-Intervall-Anzeige

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 18.

Anzeigen zu den Service-Ereignissen erfolgen im Display des Kombi-Instruments.

Service-Termine bei Volkswagen Nutzfahrzeuge werden unterschieden nach Ölwechsel-Service und Inspektionen. Die Service-Intervall-Anzeige informiert über den nächsten Service-Termin, der einen Motorölwechsel enthält, und über die nächste fällige Inspektion.

Welcher Service-Termin aktuell angezeigt wird, ist bei Fahrzeugen *ohne Textmeldungen* im Display des Kombi-Instruments ablesbar:

- **1** für Ölwechsel-Service.
- **2** für Inspektion.

Bei Fahrzeugen mit **festem Ölwechsel-Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **flexiblem Ölwechsel-Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Der technische Fortschritt ermöglicht es, den Wartungsbedarf erheblich zu reduzieren. Es muss nur dann ein Ölwechsel-Service durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug diesen benötigt. Dabei werden auch die individuellen Einsatzbedingungen und der persönliche Fahrstil berücksichtigt. Die Service-Vorwarnung wird erstmalig 30 Tage vor dem errechneten fälligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrstrecke wird immer auf 100 km gerundet und die Restzeit auf ganze Tage.

Service-Ankündigung

Wenn demnächst ein Service fällig ist, erscheint beim Einschalten der Zündung eine Service-Ankündigung.

Bei Fahrzeugen *mit Textmeldungen* im Display des Kombi-Instruments erscheint **Ölwechsel** oder **Inspektion** in **--- km/ --- Tagen**.

Bei Fahrzeugen *ohne Textmeldungen* im Display des Kombi-Instruments erscheint ein Schraubenschlüssel-Symbol mit einer Anzeige in km und ein Uhr-Symbol mit einer Anzeige in Tagen bis zum fälligen Service. Zusätzlich wird oben rechts in der Displayanzeige angezeigt, für welchen Service-Termin die Ankündigung gültig ist (**1** oder **2**). ▶

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden blinkt das Schraubenschlüssel-Symbol. Bei Fahrzeugen *mit Textmeldungen* erscheint zusätzlich im Display des Kombi-Instruments **Ölwechsel jetzt!** oder **Inspektion jetzt!**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:

– Menü **Einstellungen** wählen und im Untermenü **Service** den Menüpunkt **Info** auswählen.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt.

Ölwechsel-Service und Inspektion zurücksetzen

Wenn der Ölwechsel-Service nicht von einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner durchgeführt wurde, kann er wie folgt zurückgesetzt werden:

Bei Fahrzeugen *mit Textmeldungen*:

– Zündung ausschalten.
– Taste 0.0/SET im Kombi-Instrument drücken und gedrückt halten.
– Zündung wieder einschalten.
– Taste 0.0/SET loslassen.
– Bestätigungsabfrage im Display des Kombi-Instruments mit der Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel oder mit OK im Multifunktionslenkrad bestätigen.

Bei Fahrzeugen *ohne Textmeldungen*:

– Zündung ausschalten.
– Taste 0.0/SET im Kombi-Instrument drücken und gedrückt halten.
– Zündung wieder einschalten.
– Taste 0.0/SET loslassen und innerhalb von etwa 20 Sekunden Taste drücken.

Service-Anzeige **nicht** zwischen den Service-Intervallen zurücksetzen, da es sonst zu falschen Anzeigen kommt.

Wenn bei gültigem flexiblen Ölwechsel-Service die Service-Intervall-Anzeige manuell zurückgesetzt wird, wird der „feste Ölwechsel-Service" aktiviert. Das Service-Intervall wird nicht mehr individuell ermittelt.

Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel oder der Taste OK im Multifunktionslenkrad.

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit flexiblem Ölwechsel-Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten → Seite 317. ◁

Bedienung Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

Bei eingeschalteter Zündung können über das Display des Kombi-Instruments verschiedene Anzeigen aufgerufen werden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Der Umfang der Anzeigen im Display des Kombi-Instruments hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Ein Fachbetrieb kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Menüs im Display des Kombi-Instruments während der Fahrt aufrufen.

Nach Laden oder Wechsel der 12-Volt-Fahrzeugbatterie Systemeinstellungen prüfen. Systemeinstellungen können bei Unterbrechung der Stromversorgung verstellt oder gelöscht werden.

Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen zu Funktionsstörungen angezeigt werden, können möglicherweise Einstellungen oder die Anzeige von Informationen nicht ▶

wie beschrieben ausgeführt werden. Funktionsstörungen von einem Fachbetrieb beheben lassen. ◁

Bedienung über den Scheibenwischerhebel

📖 **Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 28.**

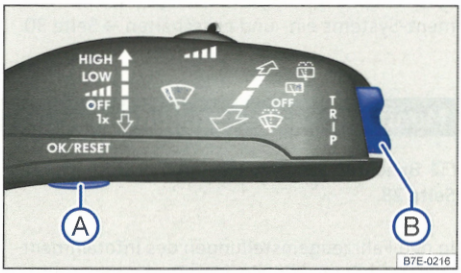


Abb. 18 Scheibenwischerhebel: Tasten zum Bedienen der Menüs im Display des Kombi-Instruments.

Legende zu Abb. 18:

Ⓐ Taste OK/RESET.

Ⓑ Wippe TRIP.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden → Seite 23. Einige Warnmeldungen können mit der Taste OK/RESET bestätigt und ausgeblendet werden.

Hauptmenü aufrufen

- Zündung einschalten.
- Gegebenenfalls Meldungen oder das Fahrzeug-Piktogramm durch Drücken der Taste OK/RESET bestätigen und ausblenden.
- Auflisten des Hauptmenüs: Wippe zusammen mit Taste OK/RESET gedrückt halten.

Untermenü aufrufen

- Wippe TRIP oben oder unten drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- Der markierte Menüpunkt befindet sich zwischen den beiden waagerechten Linien. Zusätzlich befindet sich rechts ein Dreieck ◀.
- Um den Untermenüpunkt aufzurufen, Taste OK/RESET drücken.

Wenn im Untermenü innerhalb einiger Sekunden keine Auswahl erfolgt, wird in das vorherige Menü zurückgeschaltet.

In das Hauptmenü zurückkehren

- Untermenüpunkt **Zurück** auswählen, um das Untermenü zu verlassen.
- **ODER:** Wippe zusammen mit Taste OK/RESET gedrückt halten.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

- Mit der Wippe TRIP die gewünschten Änderungen vornehmen. Gegebenenfalls gedrückt halten, um Werte schneller zu erhöhen oder zu verringern.
- Auswahl mit der Taste OK/RESET markieren und bestätigen. ◁

Bedienung über das Multifunktionslenkrad

📖 **Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 28.**

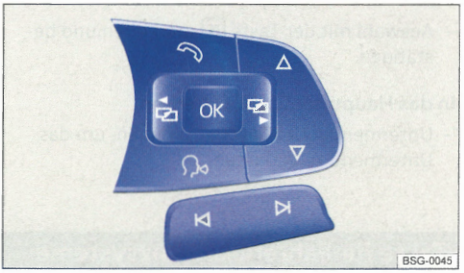


Abb. 19 Rechte Seite des Multifunktionslenkrads: Tasten zum Bedienen der Menüs im Display des Kombi-Instruments.

Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad entfallen die Tasten im Scheibenwischerhebel.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden → Seite 23. Einige Warnmeldungen können mit der Taste OK → Abb. 19 bestätigt und ausgeblendet werden. ▶

7E0012705AG

Hauptmenü aufrufen

– Zündung einschalten.
– Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, Taste OK drücken.
– Hauptmenü wird nicht aufgelistet. Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu blättern, Taste ◁ oder ▷ mehrmals drücken.

Untermenü aufrufen

– Pfeiltasten △ ▽ drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
– Der markierte Menüpunkt befindet sich zwischen den beiden waagerechten Linien. Zusätzlich befindet sich rechts ein Dreieck ◀.
– Um den Untermenüpunkt aufzurufen, Taste OK drücken.

Wenn im Untermenü innerhalb einiger Sekunden keine Auswahl erfolgt, wird in das vorherige Menü zurückgeschaltet.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

– Mit den Pfeiltasten △ ▽ die gewünschten Änderungen vornehmen. Gegebenenfalls gedrückt halten, um Werte schneller zu erhöhen oder zu verringern.
– Auswahl mit der Taste OK markieren und bestätigen.

In das Hauptmenü zurückkehren

– Untermenüpunkt **Zurück** auswählen, um das Untermenü zu verlassen. ◁

Taste für Fahrerassistenzsysteme

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 28.**

Die Taste für Fahrerassistenzsysteme befindet sich im Multifunktionslenkrad. Mit der Taste können Sie die Fahrerassistenzsysteme im Menü **Assistenten** ein- oder ausschalten.

Einzelne Fahrerassistenzsysteme ein- oder ausschalten

– Taste 🚗 drücken, um das Menü **Assistenten** aufzurufen.
– Fahrerassistenzsystem auswählen und ein- oder ausschalten. Ein „Häkchen" kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.
– Auswahl mit der Taste OK im Multifunktionslenkrad bestätigen.

Alternativ können Sie die Fahrerassistenzsysteme auch in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems ein- und ausschalten → Seite 30. ◁

Menü Fahrzeugeinstellungen

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 28.**

In den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems können Sie einzelne Funktionen und Systeme ein- und ausschalten sowie Einstellungen vornehmen.

Menü Fahrzeugeinstellungen aufrufen

– Zündung einschalten.
– Gegebenenfalls Infotainment-System einschalten.
– Taste oder Funktionsfläche MENU drücken.
– Funktionsflächen Fahrzeug oder 🚗 antippen, um das Menü **Fahrzeugeinstellungen** zu öffnen.
– Um im Menü **Fahrzeugeinstellungen** weitere Menüs aufzurufen oder um in den Menüpunkten Einstellungen vorzunehmen, die jeweiligen Funktionsflächen antippen.

Wenn die Checkbox in der Funktionsfläche aktiviert ist ☑, ist die jeweilige Funktion eingeschaltet.

Funktionsfläche ↩ antippen, um zum vorherigen Menü zurückzukehren. ◁

Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Je nach Einsatzort des Fahrzeugs kann es sinnvoll sein, einen Triebwerkunterschutz einbauen zu lassen. Ein Triebwerkunterschutz kann das Risiko von Beschädigungen der Fahrzeugunterseite und der Motorölwanne reduzieren, wenn z. B. über Bordsteine, auf Grundstückseinfahrten oder auf unbefestigten Straßen gefahren wird.
Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt für den Einbau den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Fahrvorbereitungen und Fahrsicherheit

Zur eigenen Sicherheit, der Sicherheit aller Mitfahrer und anderer Verkehrsteilnehmer sind folgende Punkte vor und während jeder Fahrt zu beachten → ⚠:

- ✓ Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage und Blinkleuchten prüfen.
- ✓ Reifendruck und Kraftstoffvorrat prüfen → Seite 296, → Seite 25.
- ✓ Füllstand des Scheibenwaschwassers prüfen → Seite 273.
- ✓ Für eine klare und gute Sicht durch alle Fensterscheiben sorgen → Seite 323.
- ✓ Die Luftzuführung zum Motor darf nicht behindert und der Motor nicht durch Decken oder Dämmstoffe abgedeckt sein → Seite 268.
- ✓ Gegenstände und alle Gepäckstücke sicher in den Ablagefächern, im Laderaum und ggf. auf dem Dach befestigen → Seite 217.
- ✓ Die Pedale müssen jederzeit ungehindert betätigt werden können.
- ✓ Kinder im Fahrzeug mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sichern → Seite 51.
- ✓ Vordersitze, Kopfstützen und Spiegel der Körpergröße entsprechend richtig einstellen → Seite 33, → Seite 104.
- ✓ Schuhe anziehen, die den Füßen guten Halt für die Bedienung der Pedale geben.
- ✓ Die Fußmatte im Fußraum auf der Fahrerseite muss den Pedalbereich frei lassen und sicher befestigt sein.
- ✓ Richtige Sitzposition vor der Fahrt einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer → Seite 33.
- ✓ Sicherheitsgurt vor der Fahrt richtig anlegen und Sicherheitsgurt während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt auch für alle Mitfahrer → Seite 35.
- ✓ Nur so viele Personen mitnehmen, wie Sitzplätze und Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- ✓ Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen.
- ✓ Niemals vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch Einstellungen und das Aufrufen von Menüs, durch Mitfahrer oder Telefongespräche.
- ✓ Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- ✓ Verkehrsregeln und angegebene Geschwindigkeiten einhalten.
- ✓ Auf langen Reisen regelmäßig Pausen einlegen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- ✓ Tiere im Fahrzeug mit einem dem Gewicht und der Größe entsprechenden System sichern.

Fahren im Ausland

In einigen Ländern gelten spezielle Sicherheitsstandards und Vorschriften, die vom Bauzustand des Fahrzeugs abweichen können. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner über gesetzliche Bestimmungen und zu folgenden Punkten im Reiseland zu informieren:

- ✓ Muss das Fahrzeug technisch für die Auslandsfahrt vorbereitet werden, z. B. Scheinwerfer abkleben oder umstellen?
- ✓ Stehen die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte und Ersatzteile für Service- und Reparaturarbeiten zur Verfügung?
- ✓ Steht im Reiseland ein Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner zur Verfügung?
- ✓ Stehen die richtigen Betriebsflüssigkeiten gemäß den Spezifikationen von Volkswagen Nutzfahrzeuge im Reiseland zur Verfügung → Seite 272?
- ✓ Funktioniert die Navigationsfunktion des werkseitig eingebauten Infotainment-Systems mit den vorhandenen Navigationsdaten im Reiseland?
- ✓ Sind spezielle Reifen für das Fahren im Reiseland notwendig? ▶

7E0012705AG

Fahren im Ausland (Fortsetzung)

- ✓ Ist ein Feuerlöscher im Reiseland vorgeschrieben?
- ✓ Welche Anforderungen an Warnwesten sind zu beachten?
- ✓ Ist Kraftstoff in ausreichender Qualität verfügbar → Seite 237?

Kontrollen beim Tanken

Arbeiten am Motor und im Motorraum nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen sowie den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und die richtigen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen → Seite 268, *Im Motorraum*! Andernfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Darauf achten, dass regelmäßig Folgendes geprüft wird:

- ✓ Scheibenwaschwasserstand → Seite 273
- ✓ Motorölstand → Seite 274
- ✓ Motorkühlmittelstand → Seite 279
- ✓ Bremsflüssigkeitsstand → Seite 282
- ✓ Reifendruck → Seite 289
- ✓ Fahrzeugbeleuchtung → Seite 94, die für die Verkehrssicherheit notwendig ist:
  - Blinklichter
  - Standlicht, Abblendlicht und Fernlicht
  - Rückleuchten
  - Bremslichter
  - Kennzeichenleuchte

Informationen zum Glühlampenwechsel → Seite 249.

⚠ GEFAHR

Wichtige Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag beachten → Seite 52.

⚠ WARNUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

⚠ WARNUNG

Stets die aktuellen Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten und vorausschauend fahren. Das richtige Einschätzen der Fahrsituation kann den Unterschied ausmachen zwischen dem sicheren Erreichen des Fahrziels und einem Unfall mit schweren Verletzungen.

⚠ WARNUNG

Das Fahrverhalten sowie die Bremswirkung verändern sich erheblich beim Transport von großflächigen und schweren Gegenständen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Besonders vorsichtig und behutsam beschleunigen.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.

❗ *HINWEIS*

Volkswagen Nutzfahrzeuge ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteileverfügbarkeit entstehen.

Regelmäßige Service-Arbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Deshalb Service-Arbeiten gemäß den Volkswagen Richtlinien durchführen lassen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen können einige Arbeiten bereits vor Fälligkeit des nächsten Service notwendig werden. Erschwerte Bedingungen sind z. B. häufiger Stop-and-go-Betrieb oder Fahren in Gebieten mit starkem Staubanfall. Weitere Informationen bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb erfragen. ◁

Sitzposition

Einleitung zum Thema

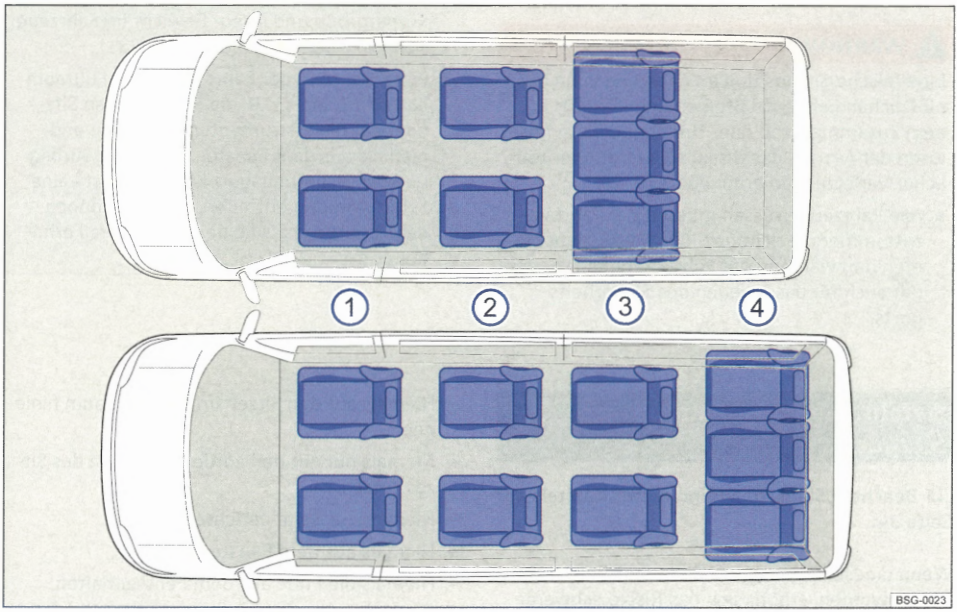


Abb. 20 Übersicht der Sitzplätze: Oben kurzer Radstand, unten langer Radstand.

Übersicht der Sitzplätze[1)]

Abb. 20	kurzer Radstand (maximal sieben Sitzplätze)	langer Radstand (maximal acht Sitzplätze)
1. Sitzreihe ①	Zwei Einzelsitze in Fahrtrichtung	
2. Sitzreihe ②	Ein oder zwei Einzelsitze in oder entgegen der Fahrtrichtung	
3. Sitzreihe ③	Dreier-Sitzbank **ODER** zwei Einzelsitze in Fahrtrichtung	Ein oder zwei Einzelsitze in Fahrtrichtung
4. Sitzreihe ④	—	Dreier-Sitzbank **ODER** zwei Einzelsitze in Fahrtrichtung

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug hat insgesamt **bis zu acht** Sitzplätze, **zwei** Sitzplätze vorn und bis zu **sechs** Sitzplätze hinten.

Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Sitze nachrüsten

Im Rahmen der zulässigen Möglichkeiten können weitere Sitze nachgerüstet werden, wenn die Anzahl der Sitzplätze – entsprechend den Fahrzeugpapieren – nicht überschritten wird. Dazu sind ggf. Sitzbefestigungspunkte nach den Richtlinien der Volkswagen AG von einem Fachbetrieb im Fahrzeugboden zu befestigen. ▶

[1)] Typgeprüfte und zugelassene Verwendung der Sitze im Fahrzeug.

7E0012705AG

Auch für nachgerüstete Sitze müssen Gurtverankerungspunkte und Sicherheitsgurte vorhanden sein.

Informationen zur Nachrüstung von Sitzen gibt der Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.
- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern → Seite 51 und → Seite 43.
- Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten. Niemals z. B. die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen und niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen. ◁

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

🕮 Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 34.

Wenn die Sicherheitsgurte nicht oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Fahrzeuginsassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Fahrzeuginsassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug befördert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Fahrzeuginsassen gefährlich werden können.

Immer wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf den Sitzen im Fahrgastraum hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals die Liegefläche benutzen → Seite 198.
- Niemals im Laderaum aufhalten.

⚠ WARNUNG

Jede falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.
- Durch falsche Sitzpositionen, das Nichtanlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringen Abstand zum Airbag setzen sich die Fahrzeuginsassen lebensgefährlichen oder ▶

tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und dabei einen Fahrzeuginsassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. ◁

Richtige Sitzposition

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 34.**

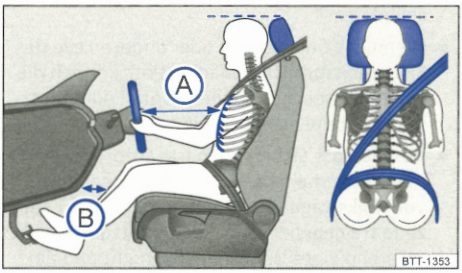


Abb. 21 Prinzipdarstellung: richtiger Abstand des Fahrers zum Lenkrad, richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich von einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren lassen. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt Volkswagen Nutzfahrzeuge folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren → Abb. 21.
- Bei kleinen Menschen: Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen: Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen → Seite 35.

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt → Abb. 21 Ⓐ und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm beträgt → Abb. 21 Ⓑ.
- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, damit der Airbag im Falle einer Auslösung seine volle Schutzwirkung erzielen kann. ◁

Sicherheitsgurte

📖 Einleitung zum Thema

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Bei Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten ▶

7E0012705AG

oder des Schlossteils den jeweiligen Sicherheitsgurt umgehend von einem Fachbetrieb ersetzen lassen → ⚠. Der Fachbetrieb muss die richtigen Ersatzteile verwenden, die zum Fahrzeug, zur Ausstattung und zum Modelljahr passen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

⚠ WARNUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte angelegt und richtig benutzt werden.

- Sicherheitsgurte sind die wirksamsten Mittel, um die Gefahr von schweren und tödlichen Verletzungen bei Unfällen zu reduzieren. Zum Schutz des Fahrers und aller Fahrzeuginsassen müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Jeder Fahrzeuginsasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.
- Kinder während der Fahrt mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sowie richtig angelegten Sicherheitsgurten im Fahrzeug sichern → Seite 51.
- Erst losfahren, wenn alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.
- Schlosszunge immer nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes stecken und sicher einrasten lassen. Das Benutzen eines nicht zum Sitz gehörenden Gurtschlosses reduziert die Schutzwirkung und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt ablegen.
- Immer nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angurten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen und zusammen angurten.
- Nicht mit stark auftragender, loser Kleidung fahren, z. B. Mantel über Sakko, da dadurch der einwandfreie Sitz und die Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.

⚠ WARNUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals den Sicherheitsgurt durch Einklemmen in der Tür oder in der Sitzmechanik beschädigen.
- Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt sind, können die Sicherheitsgurte bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver reißen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch neue Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von Volkswagen Nutzfahrzeuge für das Fahrzeug freigegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Alle Reparaturen an Sicherheitsgurten, Aufrollautomaten und Schlossteilen nur vom Fachbetrieb durchführen lassen. ◁

Warnleuchte

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.**

Abb. 22 Im Display des Kombi-Instruments: Warnleuchte. ▶

Wenn der Sicherheitsgurt für den Fahrer bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt ist oder wenn der Sicherheitsgurt während der Fahrt abgelegt wird, ertönt ein akustisches Signal für einige Sekunden. Zusätzlich blinkt die Warnleuchte → Abb. 22.

Die Warnleuchte verlischt erst dann, wenn der Fahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt angelegt hat.

⚠ WARNUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte angelegt und richtig benutzt werden. ◁

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.

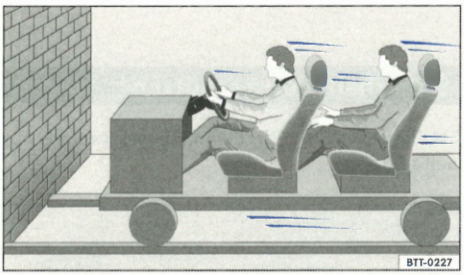


Abb. 23 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen auf eine Mauer zu.

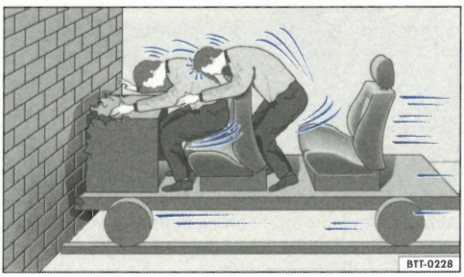


Abb. 24 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen an die Mauer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte „kinetische Energie" → Abb. 23.

Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit und je höher das Gewicht ist, desto mehr Energie muss im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich z. B. die Geschwindigkeit von etwa 25 km/h (15 mph) auf etwa 50 km/h (31 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie!

Die Größe der „kinetischen Energie" hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden". Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, wie sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat, bis sie etwas aufhält! Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut → Abb. 24.

Bei einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h (19 mph) bis etwa 50 km/h (31 mph) werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1000 kg) übersteigen können. Die auf den Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern bei allen Arten von Unfällen und Kollisionen. ◁

7E0012705AG

Was geschieht mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.

Abb. 25 Der nicht angegurtete Fahrer schleudert nach vorn.

Abb. 26 Der nicht angegurtete Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurteten Fahrer.

Viele Menschen glauben, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann. Das ist falsch!

Schon bei niedrigen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Armen und Händen abgestützt werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurtete Fahrzeuginsassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, z. B. Lenkrad, Instrumententafel oder Frontscheibe, auf → Abb. 25.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt. Beim Auslösen der Airbags bieten die Airbags nur einen zusätzlichen Schutz. Airbags lösen nicht bei allen Arten von Unfällen aus. Auch wenn das Fahrzeug mit einem Airbag-System ausgestattet ist, müssen alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und ihn während der Fahrt richtig tragen, einschließlich des Fahrers. Dadurch reduziert sich die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen im Falle eines Unfalls – unabhängig davon, ob ein Airbag für den Sitzplatz vorhanden ist.

Ein Airbag löst nur einmal aus. Um die bestmögliche Schutzwirkung zu erreichen, müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, um auch bei Unfällen ohne Airbag-Auslösung geschützt zu sein. Nicht angegurtete Fahrzeuginsassen können aus dem Fahrzeug geschleudert werden und dadurch noch schwerere oder tödliche Verletzungen erleiden.

Auch für Fahrzeuginsassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie bei einem Unfall unkontrolliert durch den Wagen geschleudert werden. Ein nicht angegurteter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also sowohl sich, den Fahrer als auch andere Personen im Fahrzeug → Abb. 26. ◁

Sicherheitsgurte schützen

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.

Abb. 27 Angegurteter Fahrer, der bei einem plötzlichen Bremsmanöver vom richtig angelegten Sicherheitsgurt aufgefangen wird. ▶

Richtig angelegte Sicherheitsgurte können einen großen Unterschied ausmachen. Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition und reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie im Falle eines Unfalls. Die Sicherheitsgurte helfen auch, unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden → Abb. 27.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie verringert sich somit und mindert das Verletzungsrisiko.

Die Beispiele beschreiben Frontalzusammenstöße. Selbstverständlich reduzieren die richtig angelegten Sicherheitsgurte auch in allen anderen Unfallarten wesentlich die Verletzungsgefahr. Deshalb müssen die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt angelegt sein, auch wenn „nur mal um die Ecke" gefahren wird. Darauf achten, dass auch alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalls. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl das Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt werden. Die Frontairbags z. B. lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, in denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Deshalb immer den Sicherheitsgurt tragen und darauf achten, dass alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben! ◁

Umgang mit Sicherheitsgurten

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.

Checkliste

Umgang mit dem Sicherheitsgurt → ⚠:

- ✓ Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen.
- ✓ Sicherheitsgurte sauber halten.
- ✓ Fremdkörper und Flüssigkeiten immer vom Gurtband, der Schlosszunge und Einführtrichter im Gurtschloss fernhalten.
- ✓ Sicherheitsgurt und Schlosszunge nicht einklemmen oder beschädigen, z. B. beim Türschließen.
- ✓ Sicherheitsgurt und Gurtbefestigungselemente niemals ausbauen, verändern oder reparieren.
- ✓ Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt immer richtig anlegen und während der Fahrt angelegt lassen.

Verdrehter Sicherheitsgurt

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtführung herausziehen lässt, hat sich möglicherweise der Sicherheitsgurt durch ein zu schnelles Zurückführen beim Gurtablegen innerhalb der Seitenverkleidung verdreht:

- – Sicherheitsgurt an der Schlosszunge langsam und vorsichtig vollständig herausziehen.
- – Verdrehung im Sicherheitsgurt entfernen und Gurt langsam von Hand zurückführen.

Wenn sich die Verdrehung im Sicherheitsgurt nicht beseitigen lässt, Sicherheitsgurt trotzdem anlegen. Die Verdrehung darf sich dann nicht in einem Gurtbereich befinden, der direkt am Körper anliegt! Unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen, um die Verdrehung beseitigen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit den Sicherheitsgurten erhöht das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Regelmäßig die Sicherheitsgurte und dazugehörende Teile auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Sicherheitsgurt immer sauber halten. ▶

- Gurtband nicht einklemmen, beschädigen oder an scharfen Kanten scheuern lassen.
- Gurtschloss und Einführtrichter für die Schlosszunge immer frei von Fremdkörpern und Flüssigkeiten halten.

Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.**

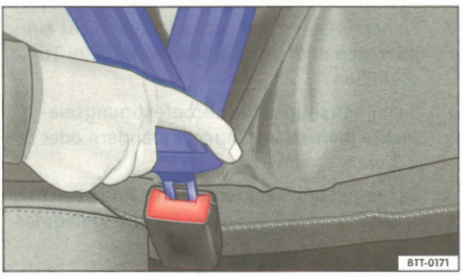


Abb. 28 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken.

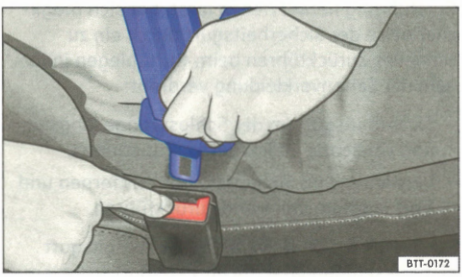


Abb. 29 Schlosszunge vom Gurtschloss lösen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Fahrzeuginsassen bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall in der richtigen Position, um maximalen Schutz bieten zu können → ⚠.

Wenn das Gurtband ganz herausgezogen wurde und beim Aufrollen des Sicherheitsgurts ein „klickendes" Geräusch hörbar ist, handelt es sich um einen arretierbaren Sicherheitsgurt. Die Arretierung des Sicherheitsgurts darf nur zur Befestigung bestimmter Kinderrückhaltesysteme verwendet werden → Seite 51. Eine eingeschaltete Arretierung muss gelöst werden, wenn ein Fahrzeuginsasse den Sicherheitsgurt anlegt.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

- Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen → Seite 33.
- Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten → ⚠.
- Gurtband greifen und gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. Dabei das Gurtband **nicht** verdrehen → ⚠.
- Schlosszunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken → Abb. 28.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt durchführen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen → ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken → Abb. 29. Die Schlosszunge springt heraus.
- Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

⚠ WARNUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

Gurtbandverlauf

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.

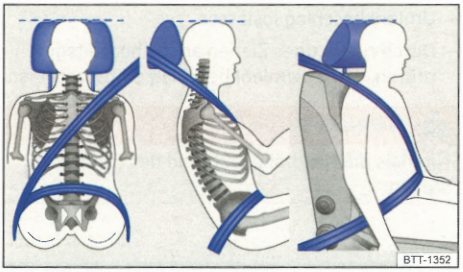


Abb. 30 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung.

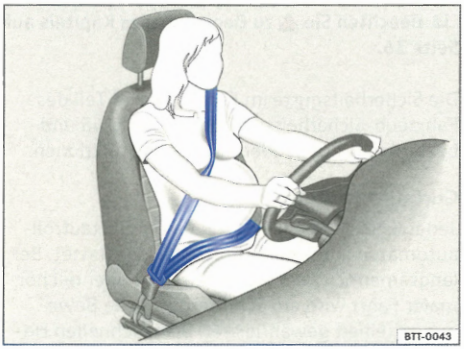


Abb. 31 Richtiger Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Fahrzeuginsassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten → Abb. 30.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen → Seite 33.

Richtiger Gurtbandverlauf

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft → Abb. 31.

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgender Ausstattung angepasst werden:

- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze → Seite 42.
- Höheneinstellbare Vordersitze → Seite 33.

⚠ WARNUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövers verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.
- Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile, z. B. den Bauch, verschiebt.
- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen. ▶

- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss bei Schwangeren möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den „runden" Bauch herum flach anliegen.
- Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.
- Sicherheitsgurt niemals mit der Hand vom Körper abhalten.
- Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.
- Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich von einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren lassen, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. ◁

Gurthöheneinstellung

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.

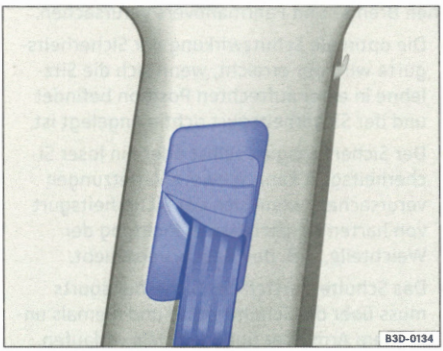


Abb. 32 Neben den Vordersitzen: Gurthöheneinstellung.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung für die Vordersitze kann der Verlauf der Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden, damit der Sicherheitsgurt richtig angelegt werden kann:

- Umlenkbeschlag im oberen Bereich drücken und halten → Abb. 32.
- Umlenkbeschlag nach oben oder unten schieben, bis der Sicherheitsgurt über die Schultermitte verläuft → Seite 41.
- Umlenkbeschlag loslassen.
- Durch ruckartiges Ziehen am Sicherheitsgurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Niemals die Gurthöhe während der Fahrt einstellen. ◁

Gurtaufrollautomat und Gurtstraffer

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.

Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind Teil des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts → Seite 45 und bestehen aus folgenden wichtigen Funktionen:

Gurtaufrollautomat

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurtteil ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt oder bei normaler Fahrt wird am Schultergurt volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim schnellen Herausziehen des Sicherheitsgurts, beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Sicherheitsgurt jedoch.

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte für die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren aktiviert und straffen die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung. Ein lockerer Sicherheitsgurt wird eingezogen und dadurch wird die Vorwärtsbewegung der Fahrzeuginsassen und die Bewegung der Fahrzeuginsassen in Stoßrichtung reduziert. Der Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Der Gurtstraffer wird bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die kombinierten Kopf- und Seitenairbags nicht aktiviert werden. ▶

Beim Auslösen kann feiner Staub entstehen. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Systems sind alle Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt → Seite 43. ◁

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 36.

Bei Arbeiten am Gurtstraffer sowie beim Aus- und Einbau von anderen Fahrzeugteilen im Rahmen von Reparaturarbeiten kann der Sicherheitsgurt unbemerkt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen an Sicherheitsgurten, Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffern können das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen erhöhen. Der Gurtstraffer könnte nicht auslösen, obwohl er müsste, oder unerwartet auslösen.

- Reparaturen, Einstellungen sowie den Aus- und Einbau von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten niemals selbst, sondern nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen → Seite 327.
- Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.

Die Airbag-Module und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten. ◁

Airbag-System

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug ist mit je einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Die Frontairbags können zusätzlichen Schutz für den Brustkorb und Kopf des Fahrers und des Beifahrers bieten, wenn der Sitz, die Sicherheitsgurte, die Kopfstützen und für den Fahrer das Lenkrad richtig eingestellt sind und benutzt werden. Airbags sind nur für zusätzlichen Schutz ausgelegt. Die Airbags sind kein Ersatz für die Sicherheitsgurte, die immer angelegt sein müssen, auch wenn die vorderen Sitzplätze mit Frontairbags ausgestattet sind.

⚠ WARNUNG

Niemals nur auf das Airbag-System verlassen, um sich zu schützen.

- Auch wenn ein Airbag auslöst, hat er nur eine unterstützende Schutzfunktion.
- Das Airbag-System schützt am besten mit richtig angelegten Sicherheitsgurten und reduziert das Verletzungsrisiko → Seite 35.
- Jeder Fahrzeuginsasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.

⚠ WARNUNG

Wenn sich zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Entfaltungsbereich der Airbags Gegenstände befinden, erhöht sich das Verletzungsrisiko beim Auslösen der Airbags. Dadurch ist der Entfaltungsbereich der Airbags verändert oder die Gegenstände werden gegen den Körper geschleudert.

- Niemals während der Fahrt Gegenstände in den Händen halten oder auf dem Schoß mitnehmen.
- Niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz transportieren. Die Gegenstände können bei plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern in den Entfaltungsbereich der Airbags gelangen und beim Auslösen der Airbags gefährlich durch den Innenraum geschleudert werden. ▶

7E0012705AG

- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.

⚠ WARNUNG

Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für eine Aktivierung der Airbags. Wenn Airbags ausgelöst worden sind, muss das System ersetzt werden.

- Ausgelöste Airbags und betroffene Systemteile sofort durch neue Teile ersetzen lassen, die von Volkswagen Nutzfahrzeuge für das Fahrzeug freigegeben sind.
- Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals irgendwelche Komponenten des Airbag-Systems verändern.

⚠ WARNUNG

Beim Auslösen der Airbags können feiner Staub und Wasserdampf entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

- Der feine Staub kann die Haut und die Augenschleimhäute reizen sowie zu Atembeschwerden führen, besonders bei Personen, die an Asthma oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Atmung leiden oder gelitten haben. Um Atembeschwerden zu reduzieren, aus dem Fahrzeug steigen oder die Fenster oder Türen öffnen, um Frischluft einzuatmen.
- Bei Kontakt mit dem Staub vor dem nächsten Essen Hände und Gesicht mit milder Seife und Wasser waschen.
- Den Staub nicht in die Augen oder in offene Wunden kommen lassen.
- Augen mit Wasser spülen, wenn Staub hineingelangt ist.

⚠ WARNUNG

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln. ◁

Art des Beifahrer-Frontairbagsystems

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 43.**

Es gibt zwei verschiedene Beifahrer-Frontairbagsysteme von Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Ausstattungsabhängig kann ein **Airbag-System** oder ein **Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung** eingebaut sein.

Airbag-System

Der Beifahrer-Frontairbag ist nur vom Fachbetrieb abschaltbar.

Merkmale für das Airbag-System:

- Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.
- Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments.

Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung

Der Beifahrer-Frontairbag ist durch einen Schlüsselschalter manuell abschaltbar → Seite 48.

Merkmale für das Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung:

- Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.
- Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments.
- Kontrollleuchte im oberen Teil der Mittelkonsole PASSENGER AIR BAG OFF.
- Schlüsselschalter an der Stirnseite der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. ◁

Kontrollleuchte

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 43.

Abb. 33 Im oberen Teil der Mittelkonsole: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

Die gelbe Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments leuchtet nach Einschalten der Zündung zur Funktionsprüfung kurz auf und verlischt nach einigen Sekunden.

OFF Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet. Die gelbe Kontrollleuchte im oberen Teil der Mittelkonsole leuchtet dauerhaft → Abb. 33.

Wenn bei **abgeschaltetem** Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF im oberen Teil der Mittelkonsole **nicht dauerhaft** oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments leuchtet, kann eine Störung im Airbag-System vorliegen → ▲.

⚠ WARNUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren oder vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 43.

Airbag- und Gurtstraffersystem gestört

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft.

Bei mindestens einem Airbag oder Gurtstraffer wurde eine Funktionsstörung erkannt.

– Fachbetrieb aufsuchen.
– Airbag-System und Gurtstraffer prüfen lassen.

OFF Airbag-System gestört

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft.

Das Airbag-System ist gestört.

– Fachbetrieb aufsuchen.
– Airbag-System umgehend prüfen lassen. ◁

Beschreibung und Funktion der Airbags

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 43.

Der Airbag kann die Fahrzeuginsassen bei einem Unfall schützen, indem die Bewegung der Fahrzeuginsassen bei Frontal- und Seitenunfällen in Aufprallrichtung gedämpft wird.

Jeder ausgelöste Airbag wird durch einen Gasgenerator gefüllt. Dadurch brechen die jeweiligen Airbagabdeckungen auf und die Airbags entfalten sich unter hohem Kraftaufwand in Millisekunden in ihren Entfaltungsbereichen. Beim Einsinken des angegurteten Fahrzeuginsassen in den aufgeblasenen Airbag entweicht das enthaltene Gas, um den Fahrzeuginsassen abzufangen und abzubremsen. Dadurch kann das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen reduziert werden. Andere Verletzungen wie Schwellungen, Prellungen und Hautabschürfungen können durch den ausgelösten Airbag nicht ausgeschlossen werden. Bei der Entfaltung des ausgelösten Airbags kann auch Reibungshitze entstehen.

Airbags bieten keinen Schutz für die Arme und die unteren Körperteile. ▶

7E0012705AG

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt. Die Airbags lösen daher nicht bei jeder sichtbaren Fahrzeugbeschädigung aus.

Das Auslösen des Airbag-Systems ist abhängig von der durch einen Aufprall verursachten Verzögerungsrate des Fahrzeugs, die von einem elektronischen Steuergerät registriert wird. Wenn der Wert der Verzögerungsrate unterhalb des in dem Steuergerät einprogrammierten Bezugswerts liegt, werden die Airbags trotz einer möglichen schweren Fahrzeugbeschädigung durch einen Unfall nicht ausgelöst. Die Fahrzeugbeschädigung, die Reparaturkosten oder gar das Ausbleiben einer Beschädigung des Fahrzeugs bei einem Unfall müssen kein Anzeichen dafür sein, ob ein Airbag auslösen sollte oder nicht. Da die Situationen der verschiedenen Kollisionen stark variieren können, kann unmöglich eine Bandbreite an Fahrzeuggeschwindigkeiten und Referenzwerten definiert werden. Daher ist es nicht möglich, jede denkbare Art des Aufpralls und Aufprallwinkels abzudecken, die zum Auslösen der Airbags führen würden. Wichtige Faktoren für das Auslösen der Airbags sind unter anderem die Beschaffenheit des Gegenstands (hart oder weich), auf den das Fahrzeug auftrifft, der Aufprallwinkel sowie die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Airbags dienen nur als Ergänzung der Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurte in einigen Unfallsituationen, wenn die Verzögerung des Fahrzeugs hoch genug ist, die Airbags auszulösen. Airbags lösen nur einmal aus und nur unter bestimmten Bedingungen. Die Sicherheitsgurte sind immer da, um Schutz in solchen Situationen zu bieten, in denen Airbags nicht auslösen sollen oder wenn diese bereits ausgelöst haben. Beispielsweise wenn das Fahrzeug nach der ersten Kollision mit einem weiteren Fahrzeug kollidiert oder von einem anderen Fahrzeug getroffen wird.

Das Airbag-System ist Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts. Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems kann nur im Zusammenwirken mit den richtig angelegten Sicherheitsgurten und einer richtigen Sitzposition erreicht werden ⚠ → Seite 33.

Bestandteile des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts

Folgende Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug bilden zusammen das Fahrzeug-Sicherheitskonzept, um das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen zu reduzieren. Ausstattungsabhängig können einige Ausstattungen möglicherweise nicht im Fahrzeug eingebaut oder in einigen Märkten nicht erhältlich sein.

- Optimierte Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen.
- Gurtstraffer für Fahrer und Beifahrer in Verbindung mit kombinierten Kopf- und Seitenairbags.
- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- Warnleuchte .
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Kombinierte Kopf- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Multivan: Gegebenenfalls Kopfairbags an den hinteren äußeren Sitzplätzen der zweiten und dritten Sitzreihe.
- Airbag-Kontrollleuchte .
- PASSENGER AIR BAG OFF Kontrollleuchte.
- Steuergeräte und Sensoren.
- Heckaufpralloptimierte und höhenverstellbare Kopfstützen.
- Einstellbare Lenksäule.
- Gegebenenfalls Verankerungspunkte für Kindersitze auf den Einzelsitzen im Fahrgastraum sowie auf den äußeren Sitzplätzen der Sitzbank.

Situationen, in denen der Front-, der kombinierte Kopf- und Seitenairbag und der Kopfairbag nicht auslöst:

- Zündung bei einer Kollision ausgeschaltet.
- Gemessene Verzögerung bei Kollision am Vorderwagen zu niedrig für Steuergerät.
- Leichte Seitenkollision.
- Heckkollision.
- Fahrzeugüberschlag.
- Aufprallgeschwindigkeit geringer als der erforderliche Referenzwert im Steuergerät. ◁

Frontairbags

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 43.**

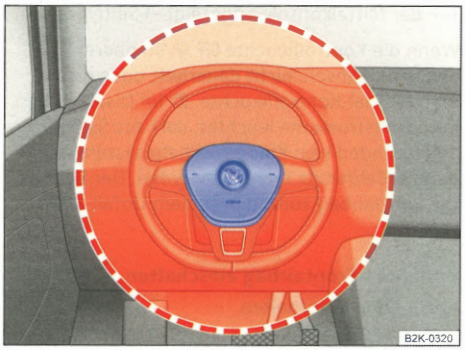


Abb. 34 Einbauort und Entfaltungsbereich des Fahrer-Frontairbags.

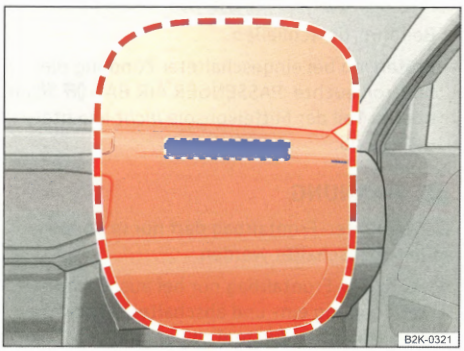


Abb. 35 Einbauort und Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere. Es muss immer der größtmögliche Abstand zum Frontairbag eingehalten werden → Seite 33. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad → Abb. 34 und der Frontairbag für den Beifahrer in der Instrumententafel → Abb. 35. Die Airbageinbauorte sind durch die Schriftzüge „AIRBAG" gekennzeichnet.

Die rot eingerahmten Bereiche → Abb. 34 und → Abb. 35 werden von den auslösenden Frontairbags erfasst (Entfaltungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden → ⚠. Die werkseitig montierten Anbauteile werden vom auslösenden Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag nicht erfasst, z. B. die Basisplatte für die Mobiltelefonhalterung.

Beim Entfalten der Fahrer- und Beifahrer-Frontairbags werden die Airbagabdeckungen aus dem Lenkrad und der Instrumententafel herausgeklappt. Die Airbagabdeckungen bleiben mit dem Lenkrad und mit der Instrumententafel verbunden.

⚠ GEFAHR

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Frontairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf den Abdeckungen sowie im Entfaltungsbereich der Airbag-Module befestigen, z. B. Getränkehalter oder Telefonhalterungen.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.
- Auf der Beifahrerseite keine Gegenstände an der Frontscheibe oberhalb des Frontairbags befestigen, z. B. mobile Navigationsgeräte.
- Polsterplatte des Lenkrads und geschäumte Oberfläche des Frontairbag-Moduls in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite nicht bekleben, überziehen oder anderweitig bearbeiten.

⚠ WARNUNG

Die Frontairbags entfalten sich vor dem Lenkrad → Abb. 34 und der Instrumententafel → Abb. 35.

- Lenkrad während der Fahrt immer mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten: 9-Uhr- und 3-Uhr-Position.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Wenn diese Anforderung ▶

7E0012705AG

aufgrund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.

- Beifahrersitz so einstellen, dass der größtmögliche Abstand zwischen dem Beifahrer und der Instrumententafel besteht. ◁

Beifahrer-Frontairbag ab- und einschalten

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 43.**

Abb. 36 An der Stirnseite der Instrumententafel: Schlüsselschalter zum Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags.

Bei Befestigung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

- Zündung ausschalten.
- Beifahrertür öffnen.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels herausklappen.
- Mit dem Fahrzeugschlüssel den Schlüsselschalter an der Stirnseite der Instrumententafel in die Position **OFF** drehen → Abb. 36.
- Beifahrertür schließen.
- Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG **OFF** im oberen Teil der Mittelkonsole leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft → Seite 45.

Erkennungsmerkmal für den abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag

Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird **nur** durch die dauerhaft aufleuchtende Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG **OFF** im oberen Teil der Mittelkonsole angezeigt → Seite 45.

Wenn die Kontrollleuchte **OFF** im oberen Teil der Mittelkonsole **nicht dauerhaft** oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments leuchtet, darf aus Sicherheitsgründen kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden. Der Beifahrer-Frontairbag könnte bei einem Unfall auslösen.

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Zündung ausschalten.
- Beifahrertür öffnen.
- Mit dem Fahrzeugschlüssel den Schlüsselschalter an der Stirnseite der Instrumententafel in die Position **ON** drehen → Abb. 36.
- Beifahrertür schließen.
- Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG **OFF** im oberen Teil der Mittelkonsole *nicht* leuchtet → Seite 45.

⚠ WARNUNG

Der Beifahrer-Frontairbag darf nur in Sonderfällen abgeschaltet werden.

- Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ein- und abschalten, um Schäden am Airbag-System zu vermeiden.
- Die Verantwortung für die richtige Stellung des Schlüsselschalters liegt beim Fahrer.
- Beifahrer-Frontairbag nur abschalten, wenn in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz befestigt ist.
- Beifahrer-Frontairbag wieder einschalten, sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird. ◁

Kombinierte Kopf- und Seitenairbags

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 43.**

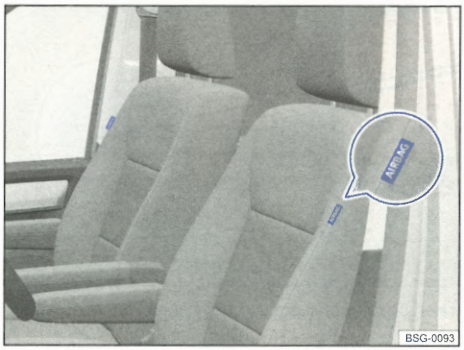


Abb. 37 Seitlich im Vordersitz: Einbauort des kombinierten Kopf- und Seitenairbags.

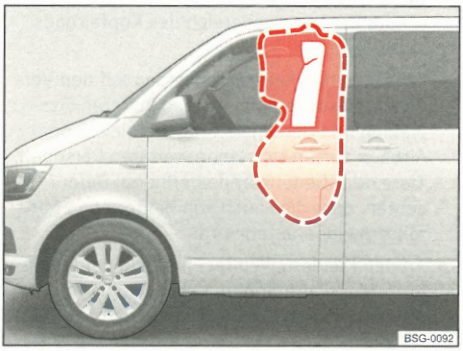


Abb. 38 Prinzipdarstellung: Entfaltungsbereich des kombinierten Kopf- und Seitenairbags auf der linken Fahrzeugseite.

Die kombinierten Kopf- und Seitenairbags befinden sich jeweils in den äußeren Sitzlehnenpolstern des Fahrersitzes und des Beifahrersitzes → Abb. 37.

Die Einbauorte sind durch Etiketten mit dem Schriftzug „AIRBAG" gekennzeichnet.

Der rot markierte Bereich → Abb. 38 weist den Entfaltungsbereich der kombinierten Kopf- und Seitenairbags aus.

Bei einer Seitenkollision lösen die kombinierten Kopf- und Seitenairbags an der Unfallseite des Fahrzeugs aus und reduzieren so die Verletzungsgefahr der Fahrzeuginsassen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠ WARNUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der kombinierten Kopf- und Seitenairbags frei lassen.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen lassen.
- Keine Zubehörteile an den Türen montieren.
- Nur Sitz- oder Schonbezüge aufziehen, die ausdrücklich für die Verwendung im Fahrzeug freigegeben sind. Der kombinierte Kopf- und Seitenairbags kann sich sonst bei einer Auslösung nicht entfalten.
- Sonnenblenden nur dann zu den Seitenscheiben schwenken, wenn an der Blende keine Gegenstände befestigt sind, z. B. Kugelschreiber.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrer- und Beifahrersitz kann die ordnungsgemäße Funktion der kombinierten Kopf- und Seitenairbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Vordersitze aus dem Fahrzeug ausbauen oder Teile davon verändern.
- Wenn zu große Kräfte auf die Sitzlehnenwangen ausgeübt werden, können die kombinierten Kopf- und Seitenairbags möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der kombinierten Kopf- und Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen. ◁

7E0012705AG

Kopfairbags

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 43.

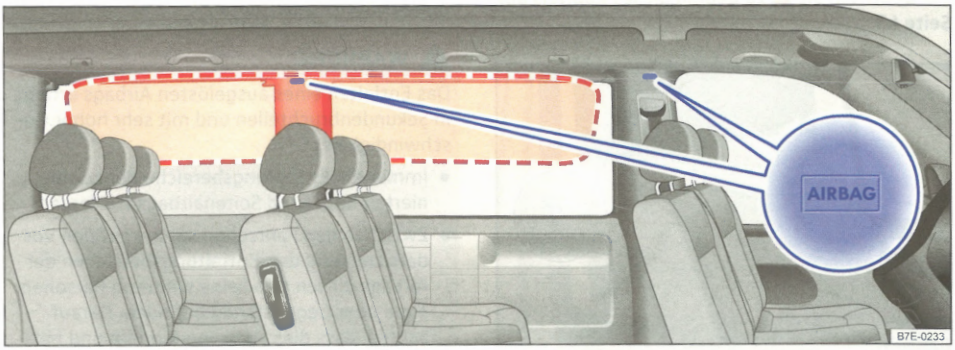


Abb. 39 Prinzipdarstellung: Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags auf der linken Fahrzeugseite.

Es gibt ggf. jeweils einen Kopfairbag im Fahrgastinnenraum oberhalb der Türen → Abb. 39. Der Einbauort ist durch die Schriftzüge „AIRBAG" gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich) → Abb. 39. Deshalb dürfen in diesem Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden → ⚠.

Bei einer Seitenkollision löst der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs aus. Der Airbag überdeckt die Seitenscheiben und die Türpfosten.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Fahrzeuginsassen auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten und dritten Sitzreihe auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠ WARNUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Kopfairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Entfaltungsbereich des Kopfairbags befestigen.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen lassen.
- Keine Zubehörteile an den Schiebetüren montieren.
- Keine Sonnenschutzrollos an den Seitenscheiben anbauen, die nicht ausdrücklich für die Verwendung im jeweiligen Fahrzeug freigegeben sind. ◁

Kinder sicher befördern

Einleitung zum Thema

Kindersitze reduzieren im Falle eines Unfalls das Verletzungsrisiko. Befördern Sie Kinder daher immer in Kindersitzen!

Beachten Sie:

- Entsprechend Größe, Alter und Gewicht des Kindes werden Kindersitze in verschiedene Gruppen unterteilt.
- Die Befestigung von Kindersitzen im Fahrzeug kann mit unterschiedlichen Befestigungssystemen erfolgen.

Aus Sicherheitsgründen sollten Kindersitze immer auf den Rücksitzen montiert werden → Seite 52, *Kindersitze einbauen und nutzen*.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, Kindersitze aus dem Zubehörprogramm von Volkswagen Nutzfahrzeuge zu verwenden. Diese Kindersitze sind für die Verwendung in Fahrzeugen von Volkswagen Nutzfahrzeuge entwickelt und geprüft.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder unzureichend gesicherte Kinder können sich schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen. Beachten Sie daher:

- Kinder, die jünger als zwölf Jahre oder unter 150 cm Körpergröße groß sind, dürfen während der Fahrt nicht ohne geeignete Kindersitze befördert werden. Beachten Sie abweichende länderspezifische Vorschriften.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem geeigneten Kindersitz. Kindersitze müssen der Körpergröße, dem Alter und Gewicht des Kindes entsprechen.
- Gurten Sie niemals mehrere Kinder in einem Kindersitz an.
- Nehmen Sie Kinder oder Babys unter keinen Umständen auf dem Schoß mit.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Kindersitz sitzen.
- Erlauben Sie Kindern niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden, während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen, auf den Sitzen zu knien oder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einzunehmen. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden. Im Falle eines Unfalls können Kinder sich und andere lebensgefährlich verletzen.
- Für die maximale Schutzwirkung des Kindersitzes ist der richtige Verlauf des Sicherheitsgurts von großer Bedeutung. Beachten Sie unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ersetzen Sie nach einem Unfall den beanspruchten Kindersitz, da nicht sichtbare Schäden entstanden sein können.

Arten von Kindersitzen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.

Abb. 40 Beispielhafte Darstellung von Kindersitzen.

Benutzen Sie nur solche Kindersitze, die amtlich genehmigt und für das Kind geeignet sind.

Normen für Kindersitze

Für Kindersitze gelten in der Europäischen Union die Regelungen ECE-R 44 oder ECE-R 129[1]. Beide Regelungen sind parallel gültig. Kindersitze, die nach diesen Normen geprüft sind, tragen das orangefarbene ECE-Prüfsiegel. Das ECE-Prüfsiegel kann unter anderem die folgenden Angaben zum Kindersitz enthalten:

- Gewichtsklasse,
- Größenklasse,

[1] Die Regelung ECE-R 129 ist noch nicht in allen Ländern von den staatlichen Behörden umgesetzt.

– Zulassungskategorie,
– Zulassungsnummer.

Bei Kindersitzen, die nach der Regelung ECE-R 44 zugelassen sind, muss die achtstellige Zulassungsnummer auf dem ECE-Prüfsiegel mit 03 oder 04 beginnen. Dies zeigt an, dass der Sitz zulässig ist. Ältere Kindersitze, deren Zulassungsnummer mit 01 oder 02 beginnt, sind nicht zulässig.

Kindersitze nach Gewichtsklassen

Klasse	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	bis 10 kg
Gruppe 0+	bis 13 kg
Gruppe 1	9 bis 18 kg
Gruppe 2	15 bis 25 kg
Gruppe 3	22 bis 36 kg

– **Gewichtsklasse 0/0+**: Von Geburt bis zum Alter von etwa 18 Monaten sind rückwärts gerichtete Babyschalen → Abb. 40 der Gruppe 0/0+ oder 0/1 am besten geeignet.
– **Gewichtsklasse 1**: Nach Erreichen der Gewichtsgrenze sind Kindersitze der Gruppe 1 (bis etwa vier Jahre) oder der Gruppe 1/2 (bis etwa sieben Jahre) mit integriertem Gurtsystem am besten geeignet.
– **Gewichtsklassen 2/3**: Zu den Gruppen 2 und 3 gehören Kindersitze mit Rückenlehne und Sitzerhöhungen ohne Rückenlehne. Kindersitze mit Rückenlehne bieten durch einen integrierten Gurtbandverlauf und die seitlichen Polster einen besseren Schutz als Sitzerhöhungen ohne Rückenlehne. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt daher die Verwendung von Kindersitzen mit Rückenlehne. Kindersitze der Gruppe 2 sind für die Altersgruppe bis etwa sieben Jahre geeignet, Kindersitze der Gruppe 3 ab etwa sieben Jahre.

Nicht jedes Kind passt pauschal in den Kindersitz seiner Gewichtsgruppe. Ebenso passt nicht jeder Sitz in jedes Fahrzeug. Prüfen Sie daher immer, ob das Kind richtig in den Kindersitz passt und ob sich der Kindersitz sicher im Fahrzeug befestigen lässt.

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Kindersitze können die Zulassungskategorie „universal", „semi-universal", „fahrzeugspezifisch" oder „i-Size" haben.

– **Universal**: Kindersitze mit Zulassung „universal" sind für den Einbau in allen Autos zugelassen. Eine Typenliste ist nicht erforderlich. Bei Universal-Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich über einen oberen Haltegurt (Top Tether) zu verbinden.
– **Semi-universal**: Eine Zulassung „semi-universal" erfordert über die Standardanforderungen der Universal-Zulassung hinaus Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes, die zusätzliche Tests erfordern. Kindersitze mit der Zulassung „semi-universal" besitzen eine Typenliste, in der das Fahrzeug enthalten sein muss.
– **Fahrzeugspezifisch**: Eine fahrzeugspezifische Zulassung erfordert für jedes Fahrzeug-Modell separat einen dynamischen Test des Kindersitzes im Fahrzeug. Kindersitze mit der Zulassung fahrzeugspezifisch besitzen ebenfalls eine Typenliste.
– **i-Size**: Kindersitze mit Zulassung i-Size müssen den in der Regelung ECE-R 129 vorgeschriebenen Anforderungen hinsichtlich Einbau und Sicherheit entsprechen. Welche Kindersitze für dieses Fahrzeug nach i-Size zugelassen sind, erfahren Sie beim Kindersitzhersteller. ◁

Kindersitze einbauen und nutzen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.

Abb. 41 Prinzipdarstellung: Airbag-Label an der Sonnenblende. ▶

Abb. 42 Prinzipdarstellung: Airbag-Label an der B-Säule.

Länderspezifische Vorgaben

Zur Verwendung von Kindersitzen und deren Befestigungsmöglichkeiten gelten in unterschiedlichen Ländern abweichende Normen und Vorschriften. Nicht in allen Ländern ist der Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz erlaubt. Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen haben grundsätzlich Vorrang vor den Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung.

Hinweise zum Einbau eines Kindersitzes

Beachten Sie beim Einbau eines Kindersitzes die folgenden allgemeinen Hinweise. Sie sind für Kindersitze mit jedem Befestigungssystem gültig.

- Die Anleitung des Kindersitzherstellers lesen und beachten → ▲.
- Montieren Sie Kindersitze am besten auf einem der Rücksitze auf der Beifahrerseite, damit Kinder auf der Gehwegseite aussteigen können.
- Stellen Sie die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurts auf die höchste Position ein.
- Für die Montage eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz den Beifahrer-Frontairbag ausschalten.
- Bei Montage auf dem Beifahrersitz den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben und in die höchste Position bringen. Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen → Seite 33.
- Immer genügend Freiraum um den Kindersitz lassen. Gegebenenfalls den davor befindlichen Sitz einstellen. Dabei unbedingt die richtige Sitzposition des Fahrers oder Beifahrers beachten und befolgen → Seite 33.
- Die Rückenlehne des Kindersitzes muss möglichst vollständig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Die Lehnenneigung des Fahrzeugsitzes ggf. so einstellen, dass der Kindersitz vollständig anliegt. Wenn der Kindersitz in eingebautem Zustand die Fahrzeugkopfstütze berührt und dadurch ein Anliegen verhindert, Fahrzeugkopfstütze ganz nach oben schieben oder ausbauen und sicher im Fahrzeug verstauen → Seite 33.

Airbag-Aufkleber

Im Fahrzeug können sich Aufkleber mit wichtigen Informationen zum Beifahrer-Frontairbag befinden. Der Inhalt ist länderabhängig und kann variieren. Die Aufkleber können an folgenden Stellen angebracht sein:

- An der Sonnenblende für den Fahrer und ggf. Beifahrer → Abb. 41.
- An der B-Säule auf der Beifahrerseite → Abb. 42.

Vor dem Einbau eines rückwärts gerichteten Kindersitzes unbedingt die Warnhinweise beachten → ⚠.

Gefahren bei Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz

Bei Verwendung eines **rückwärts gerichteten Kindersitzes** kann ein auslösender Beifahrer-Frontairbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zur Folge haben → ⚠.

Rückwärts gerichtete Kindersitze dürfen auf dem Beifahrersitz nur verwendet werden, wenn der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet ist. Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird über eine dauerhaft aufleuchtende PASSENGER AIR BAG OFF Kontrollleuchte im oberen Teil der Mittelkonsole angezeigt. Beifahrer-Frontairbag abschalten → Seite 43, → Seite 45.

Bei Verwendung eines **vorwärts gerichteten Kindersitzes** den Beifahrer-Frontairbag nicht deaktivieren. Beim Einbau des Kindersitzes größtmöglichen Abstand zum Beifahrer-Frontairbag herstellen. Ein auslösender Beifahrer-Frontairbag kann schwere Verletzungen verursachen → ▲.

Nicht jeder Kindersitz ist für die Verwendung auf dem Beifahrersitz zugelassen. Der Kindersitz muss vom Hersteller speziell für die Verwendung auf dem Beifahrersitz in Fahrzeugen mit Front- und Seitenairbag freigegeben sein. Der Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner hält eine aktuelle Liste zugelassener Kindersitze bereit. ▶

7E0012705AG

Verwendung eines Kindersitzes auf den Einzelsitzen

Ob der Kindersitz in Fahrtrichtung oder entgegen der Fahrtrichtung transportiert werden darf muss der Bedienungsanleitung des Kindersitzes entnommen werden → ▲.

Gefahren durch Seitenairbags

Bei einer Auslösung des Seitenairbags kann das Kind vom Airbag am Kopf getroffen und schwer verletzt werden → ▲.

⚠ GEFAHR

Bei Verwendung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz erhöht sich für das Kind im Falle eines Unfalls das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.

- Beifahrer-Frontairbag deaktivieren. Wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert werden kann, dürfen rückwärts gerichtete Kindersitze nicht verwendet werden.
- Stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten und ganz nach oben ein, um den größtmöglichen Abstand zum Beifahrer-Frontairbag herzustellen.
- Bringen Sie die Sitzlehne in eine aufrechte Position.
- Stellen Sie die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurts auf die höchste Position ein.
- Nur Kindersitze verwenden, die vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- und Seitenairbag freigegeben sind.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch eingebaute Kindersitze.

- Beachten und befolgen Sie immer Einbauanleitung und Warnhinweise des Kindersitzherstellers.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Verwendung eines vorwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

- Stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten und ganz nach oben ein, um den größtmöglichen Abstand zum Beifahrer-Frontairbag herzustellen.
- Bringen Sie die Sitzlehne in eine aufrechte Position.
- Stellen Sie die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurts auf die höchste Position ein.
- Nur Kindersitze verwenden, die vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- und Seitenairbag freigegeben sind.

⚠ WARNUNG

Um Verletzungen durch einen auslösenden Kopf- oder Seitenairbag zu vermeiden:

- Achten Sie darauf, dass sich Kinder nicht im Entfaltungsbereich der Airbags befinden → Seite 43.
- Legen Sie keine Gegenstände im Entfaltungsbereich des Seitenairbags ab. ◁

Befestigungssysteme

📖 **Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.**

Länderspezifisch werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau von Kindersitzen genutzt.

Überblick über Befestigungssysteme

– **ISOFIX**: ISOFIX ist ein genormtes Befestigungssystem für eine schnelle und sichere Befestigung von Kindersitzen im Auto. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen Kindersitz und Karosserie her.

Der Kindersitz besitzt zwei starre Befestigungsbügel, sog. Rastarme. Die Rastarme rasten in ISOFIX-Ösen ein, die sich zwischen Sitz und Rücksitzlehne befinden. ISOFIX-Befestigungssysteme werden speziell in Europa eingesetzt → Seite 55. Die ISOFIX-Befestigung ist ggf. durch einen oberen Haltegurt (Top Tether) oder einen Stützfuß zu ergänzen.

– **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt**: Sofern verfügbar, ist die Befestigung von Kindersitzen mit ISOFIX der Befestigung mit einem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt vorzuziehen → Seite 55.

Zusätzliche Befestigungen: ▶

– **Top Tether**: Der obere Haltegurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken an einem Ankerpunkt befestigt, der sich an der Rückseite der Rücksitze der Rücksitze befindet → Seite 57. Top Tether-Befestigungsösen sind mit einem Ankersymbol gekennzeichnet → Seite 57.
– **Stützfuß**: Einige Kindersitze werden mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden abgestützt. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorn kippt → ⚠.

Empfohlene Befestigungssysteme von Kindersitzen

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt Kindersitze wie folgt zu befestigen:

– **Babyschale oder rückwärts gerichteter Kindersitz**: ISOFIX *und* Stützfuß.
– **Vorwärts gerichteter Kindersitz**: ISOFIX *und* Top Tether und ggf. zusätzlich Stützfuß.

⚠ WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Achten Sie darauf, dass der Stützfuß richtig und sicher installiert ist. ◁

Kindersitz mit ISOFIX befestigen

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.**

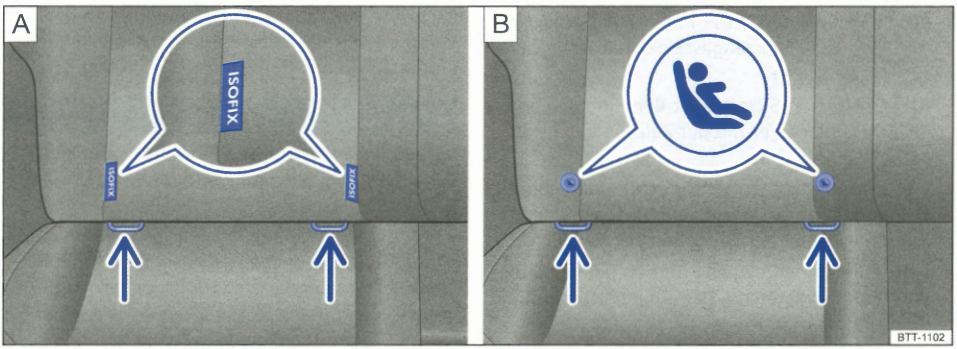


Abb. 43 Am Fahrzeugsitz: Kennzeichnungsvarianten der ISOFIX-Verankerungspunkte für Kindersitze.

Übersicht Einbau mit ISOFIX und i-Size

Die folgende Tabelle zeigt die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzen an den ISOFIX-Verankerungspunkten der einzelnen Fahrzeugplätze.

	Gruppe 0: bis 10 kg	Gruppe 0+: bis 13 kg	Gruppe 1: 9 bis 18 kg	Gruppe 2: 15 bis 25 kg	Gruppe 3: 22 bis 36 kg	i-Size-Rückhaltesystem
Größenklasse	E	E D C	D C B1 B A	-	-	-
Beifahrersitz	X	X	X X	X	X	X
Multivan: **Hintere Einzelsitze oder Dreier-Sitzbank**	IL-SU	IL-SU	IL-SU	IUF IL-SU	IL-SU	IL-SU	X ▶

7E0012705AG

Business: **Hintere Einzelsitze**	IL-SU	IL-SU	IL-SU	IUF IL-SU	IL-SU	IL-SU	X
Business: **Zweier-Sitzbank**	X	X	X	X	X	X	X
California: **Hintere Einzelsitze, Zweier-Sitzbank**[a] oder **Dreier-Sitzbank**	IL-SU	IL-SU	IL-SU	IUF IL-SU	IL-SU	IL-SU	X

[a] Einbau mit ISOFIX nur möglich, wenn sich die Sitzlehne in der 3. Raste (25°-Neigung) befindet. Nach Verrasten der ISOFIX-Verankerung die Lehne wieder in die erste Raste (15°-Neigung) stellen.

- **Größenklasse**: Die Angabe der Größenklasse entspricht dem für den Kindersitz zulässigen Körpergewicht. Bei Kindersitzen mit Zulassung „universal" oder „semi-universal" ist die Größenklasse auf dem ECE-Prüfsiegel angegeben. Die Angabe der Größenklasse ist am jeweiligen Kindersitz angebracht.
- **X**: Sitzplatz nicht für die Befestigung eines ISOFIX oder i-Size-Kindersitzes dieser Gruppe geeignet.
- **IL-SU**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „semi-universal". Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers beachten.
- **IUF**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „universal".
- **i-U**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines vorwärts oder rückwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung „universal".
- **i-UF**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines vorwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung „universal".

Kindersitze mit ISOFIX einbauen

Der Einbauort der ISOFIX-Verankerungspunkte ist durch ein Symbol oder durch Etiketten mit dem Schriftzug „ISOFIX" gekennzeichnet → Abb. 43.

- Beachten und befolgen Sie die Hinweise → Seite 52.
- Die Rastarme des Kindersitzes in Pfeilrichtung auf die ISOFIX-Verankerungen → Abb. 43 (Pfeile) schieben. Der Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
- Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes durchführen, ob der Kindersitz richtig eingerastet ist.
- Wenn der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet ist, muss der Stützfuß fest am Fahrzeugboden anliegen.

Verwendung von Einführhilfen

Wenn Verankerungspunkte für Kindersitze nicht direkt zugänglich sind, lässt sich der Ein- und Ausbau von Kindersitzen durch Einführhilfen erleichtern. Dazu zunächst Einführhilfen an den Verankerungspunkten anbringen. Anschließend Kindersitz gemäß Einbauanleitung befestigen.

HINWEIS

Vermeiden Sie dauerhafte Abdrücke oder Schäden an Sitzbezügen und Polstern durch Einführhilfen.

- Vor dem Vorklappen der Rücksitze oder wenn der Kindersitz ausgebaut wird, Einführhilfen immer von den Verankerungspunkten abziehen. ◁

Kindersitz mit oberem Haltegurt (Top Tether) befestigen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.

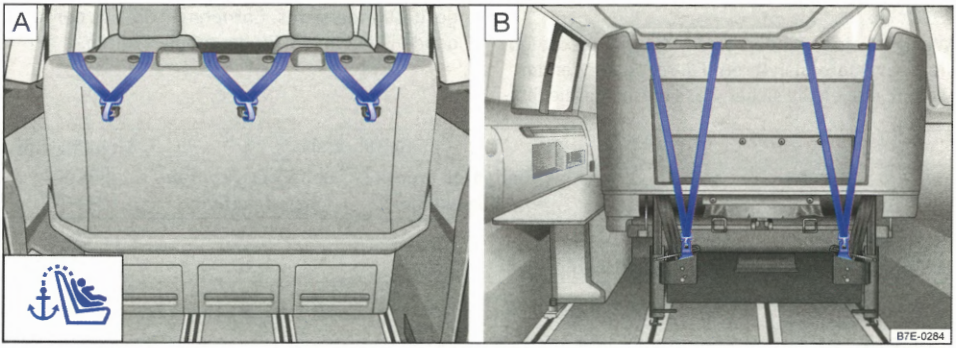


Abb. 44 Eingehängter oberer Befestigungsgurt an der Rückseite der Rücksitzlehne Dreier-Sitzbank A und Zweier-Sitzbank B.

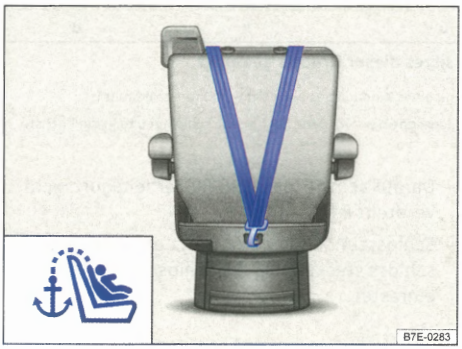


Abb. 45 Eingehängter oberer Befestigungsgurt an der Rückseite des Einzelsitzes.

ISOFIX-Kindersitze mit Zulassung „universal" sind zusätzlich zur Befestigung an den ISOFIX-Verankerungspunkten auch mit einem oberen Haltegurt (Top Tether) zu befestigen.

Befestigen Sie den Haltegurt nur an den dafür vorgesehenen Halteösen.

- Beachten und befolgen Sie die Hinweise → Seite 52.
- Hinter dem Kindersitz befindliche Kopfstütze nach unten abklappen oder ausbauen und sicher im Fahrzeug verstauen → Seite 33.
- Oberen Haltegurt des Kindersitzes nach hinten an die Rückseite der Sitzlehne führen.
- Die Rastarme des Kindersitzes in Pfeilrichtung auf die ISOFIX-Verankerungen schieben → Seite 55. Der Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
- Oberen Haltegurt in die entsprechende Halteöse → Abb. 44 oder → Abb. 45 einhaken.
- Gurt festspannen, damit der Kindersitz oben an der Rücksitzlehne anliegt.
- Nach dem Ausbau des Kindersitzes, Kopfstütze wieder hochklappen oder einbauen.

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie den Haltegurt nur an den dafür vorgesehenen Halteösen. Ansonsten können schwere Verletzungen die Folge sein.

- An einer Halteöse immer nur *einen* Haltegurt eines Kindersitzes befestigen.

◁

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.**

Wenn Sie einen Kindersitz der Zulassungskategorie „universal" (u) in Ihrem Fahrzeug verwenden wollen, stellen Sie sicher, dass dieser für die Sitzplätze zugelassen ist. Notwendige Informationen finden Sie auf dem orangefarbenen ECE-Prüfsiegel des Kindersitzes. Entnehmen Sie aus der folgenden Tabelle die Einbaumöglichkeiten.

Gruppe		Gewicht des Kindes	Beifahrersitz[a]		Sitzplätze im Fahrgastraum[b]
			Beifahrer-Frontairbag aktiviert	Beifahrer-Frontairbag deaktiviert	
Gruppe 0		bis 10 kg	x	u	u
Gruppe 0+		bis 13 kg	x	u	u
Gruppe 1	rückwärts gerichtet	9 bis 18 kg	x	u	u
	vorwärts gerichtet	9 bis 18 kg	u	x	u
Gruppe 2		15 bis 25 kg	u	x	u
Gruppe 3		22 bis 36 kg	u	x	u

u: universal; x: Sitzplatz nicht für den Einbau eines Kindersitzes dieser Gruppe geeignet.

a) Länderabhängig möglich. Bitte informieren Sie sich, ob die Befestigung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz erlaubt ist.

b) Ausstattung Business: Bei Montage auf den Sitzplätzen der Zweier-Sitzgruppe den Sitz ganz nach vorne schieben und in die höchste Sitzposition bringen.

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

- Beachten und befolgen Sie die Hinweise → Seite 52.
- Die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurts muss in der höchsten Position sein.
- Sicherheitsgurt nach der Anleitung des Kindersitzherstellers anlegen und durch den Kindersitz führen.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss stecken, bis die Schlosszunge hörbar einrastet. ◁

Integrierten Kindersitz aus- und einklappen

📖 **Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.**

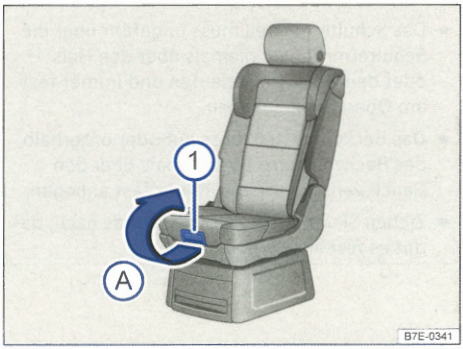


Abb. 46 Integrierter Kindersitz: Sitzpolster aufstellen.

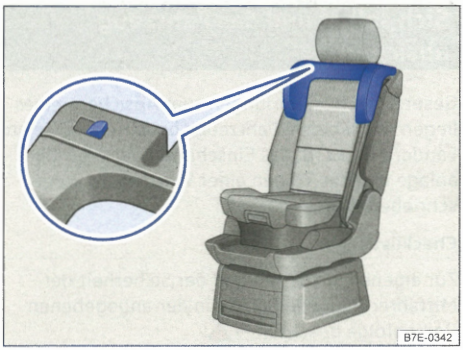


Abb. 47 Integrierter Kindersitz: Seitliche Kopfstützen einbauen.

Der integrierte Kindersitz ist nur für Kinder der Gruppe 2 (15 - 25 kg) und der Gruppe 3 (22 - 36 kg) nach Norm ECE-R 44 geeignet.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, bei Kindern der **Gruppe 2** den Einzelsitz mit dem integrierten Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung zu benutzen.

Bei Kindern der **Gruppe 3 muss** der Einzelsitz mit dem integrierten Kindersitz immer in Fahrtrichtung benutzt werden.

Sitzpolster aufstellen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel → Abb. 46 (1) nach vorn ziehen.
- Sitzpolster in Pfeilrichtung → Abb. 46 (A) nach hinten drücken, bis es einrastet.

Seitliche Kopfstütze aufstecken

Für Kinder der Gruppe 2 **muss** die mitgelieferte seitliche Kopfstütze genutzt werden.

Wenn Kinder der Gruppe 3 den integrierten Kindersitz benutzen, darf die seitliche Kopfstütze **nicht** benutzt werden.

- Kopfstütze nach oben schieben.
- Seitliche Kopfstütze mit dem abgewinkelten Teil nach unten bereithalten.
- Hebel der seitlichen Kopfstütze von der inneren zur äußeren Position schieben → Abb. 47 (Lupe).
- Seitliche Kopfstütze mit den Schlitzen auf die Stangen der Kopfstütze schieben.
- Die seitliche Kopfstütze muss einrasten. Die rote Markierung darf nicht mehr zu sehen sein und der Hebel muss wieder in der Ausgangsposition (innen) stehen.
- Kopfstütze so weit wie möglich nach unten schieben → Seite 33.

Sitzpolster zurückklappen

- Sitzpolster am Entriegelungshebel → Abb. 46 (1) entgegen der Pfeilrichtung (A) ziehen.
- Sitzpolster im *mittleren* Bereich nach unten drücken, damit es sicher einrasten kann → (!).

Seitliche Kopfstütze abnehmen

- Kopfstütze nach oben schieben.
- Hebel der seitlichen Kopfstütze von der inneren zur äußeren Position schieben → Abb. 47.
- Seitliche Kopfstütze herausziehen.
- Kopfstütze wieder nach unten schieben.

! *HINWEIS*

Beim Zurückklappen des integrierten Kindersitzes nur in der Mitte auf das Sitzpolster drücken → Abb. 46 . Andernfalls kann sich das Sitzpolster verkanten und nicht sicher einrasten. ◁

7E0012705AG

Gurtbandverlauf beim integrierten Kindersitz

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 51.

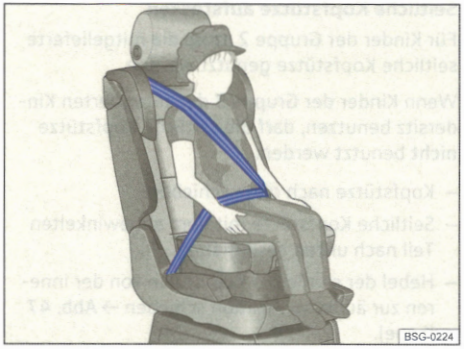


Abb. 48 Gurtbandverlauf beim integrierten Kindersitz.

Achten Sie darauf, dass der Schultergurtteil des Sicherheitsgurts mittig auf der Schulter liegt und der Beckengurtteil immer auf oder unterhalb des Beckenkamms und nicht über den Bauch verläuft → Abb. 48.

Richtiger Gurtbandverlauf

- Sicherheitsgurt unter der seitlichen Kopfstütze hindurchführen.
- Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken führen.
- Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Schlossteil stecken, bis es hörbar einrastet.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt durchführen, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.
- Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss immer über die Schultermitte verlaufen und darf niemals über den Hals, das Gesicht, den Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken verlaufen.
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss immer auf oder unterhalb des Beckenkamms verlaufen und niemals über den Bauch.
- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

⚠ WARNUNG

Der Sicherheitsgurt bietet nur bei richtigem Gurtbandverlauf optimalen Schutz vor schweren und tödlichen Verletzungen.

- Der Sicherheitsgurt muss immer flach und fest am Körper anliegen.
- Das Schultergurtteil muss ungefähr über die Schultermitte und niemals über den Hals oder den Oberarm verlaufen und immer fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil muss auf oder unterhalb des Beckenkamms und niemals über den Bauch verlaufen sowie immer fest anliegen.
- Ziehen Sie das Gurtband ggf. etwas nach, damit es fest am Körper anliegt. ◁

Für den Notfall

Sich selbst und das Fahrzeug absichern

Gesetzliche Bestimmungen zum Absichern eines liegen gebliebenen Fahrzeugs beachten. In vielen Ländern sind z. B. das Einschalten der Warnblinkanlage und das Tragen einer Warnweste vorgeschrieben → Seite 61.

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten → ▲:

1. Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr und auf geeignetem Untergrund abstellen → ▲.
2. Warnblinkanlage mit der Taste ⚠ einschalten → Seite 14.
3. Handbremse fest anziehen → Seite 169.
4. Schalthebel in Neutralstellung oder Wählhebel in Stellung **P** bringen.
5. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen → Seite 132.
6. Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich abseits zum fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke. Beachten Sie länderspezifische Vorschriften zu Warnwesten. ▶

Checkliste (Fortsetzung)

7. Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
8. Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.
9. Motor ausreichend abkühlen lassen und ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, können Sie auch bei aktiver Warnblinkanlage einen Richtungswechsel oder Spurwechsel anzeigen, indem Sie den Blinkerhebel betätigen. Das Warnblinken wird vorübergehend unterbrochen.

Warnblinkanlage einschalten:

– Um den nachfolgenden Verkehr zu warnen, wenn der vorausfahrende Verkehr sich plötzlich verlangsamt oder ein Stauende erreicht wird.
– Es besteht eine Notfallsituation.
– Das Fahrzeug ist ausgefallen.
– Beim An- oder Abschleppen.

Immer die örtlichen Bestimmungen zum Gebrauch der Warnblinkanlage beachten.

Wenn die Warnblinkanlage nicht funktionieren sollte, müssen die Verkehrsteilnehmer anderweitig – entsprechend der gesetzlichen Bestimmung – auf das liegen gebliebene Fahrzeug aufmerksam gemacht werden.

⚠ WARNUNG

Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für die Fahrzeuginsassen und andere Verkehrsteilnehmer dar.

- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen.
- Warnblinkanlage einschalten.
- Niemals Personen, besonders Kinder und Hilfsbedürftige, im Fahrzeug zurücklassen. Das gilt besonders, wenn die Türen verriegelt sind. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

⚠ WARNUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras oder Kraftstoff.

❗ *HINWEIS*

Beim Schieben des Fahrzeugs von Hand nicht auf die Rückleuchten oder große Blechflächen drücken. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Die Fahrzeugbatterie entlädt sich, wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist – auch bei ausgeschalteter Zündung.

Bei einigen Fahrzeugen können während einer Vollbremsung mit einer Geschwindigkeit über etwa 60 km/h (37 mph) die Bremslichter blinken, um den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Wenn die Bremsung weiter andauert, schaltet sich bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h (6 mph) die Warnblinkanlage automatisch ein. Das Bremslicht leuchtet dauerhaft. Beim Beschleunigen schaltet sich die Warnblinkanlage selbsttätig wieder aus. ◁

Notfallausstattung

Erste-Hilfe-Set

Das Erste-Hilfe-Set befindet sich in einem Ablagefach in der Fahrertür.

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Beachten Sie das Verfalldatum der Inhalte. ▶

Warndreieck

Das Warndreieck befindet sich in einem Ablagefach in der Fahrertür.

Das Warndreieck muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Warnweste

Bei einigen Fahrzeugausstattungen befindet sich in der Fahrertür ein Ablagefach für eine Warnweste → Seite 10.

Feuerlöscher

Vor Gebrauch mit der Bedienung des Feuerlöschers vertraut machen. Falls dem Feuerlöscher eine Bedienungsanleitung beigefügt ist, diese dem Bordbuch beilegen.

Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft werden (siehe Prüfsiegel auf dem Feuerlöscher).

⚠ WARNUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

- Erste-Hilfe-Set, Warndreieck und Feuerlöscher immer sicher in den Staufächern oder der Halterung befestigen.
- Warnweste griffbereit in den Ablagefächern verstauen.

Auf und Zu

Fahrzeugschlüssel

Funktionen des Fahrzeugschlüssels

Tasten im Fahrzeugschlüssel

Fahrzeug verriegeln.

Fahrzeug entriegeln.

Heckklappe entriegeln.

Elektrische Schiebetür öffnen.

Einzeltüröffnung

Wenn beim Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder einem Fachbetrieb eine Einzeltüröffnung programmiert wurde, wird bei einmaligem Drücken der Taste oder bei einmaligem Drehen des mechanischen Fahrzeugschlüssels nur die Fahrertür oder die Heckklappe entriegelt. Erst bei zweimaligem Drücken der Taste oder bei zweimaligem Drehen des mechanischen Fahrzeugschlüssels werden alle Türen und die Heckklappe entriegelt.

Ersatzschlüssel

Für die Beschaffung eines Ersatzschlüssels oder weiterer Fahrzeugschlüssel ist die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs notwendig.

◁ Jeder neue Fahrzeugschlüssel enthält einen Mikrochip, der mit den Daten der elektronischen Wegfahrsperre des Fahrzeugs codiert werden muss. Ein Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht, wenn er keinen Mikrochip enthält, der nicht codiert ist. Das gilt auch für Fahrzeugschlüssel, die passend gefräst sind.

Neue Fahrzeugschlüssel sind erhältlich beim Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder bei Fachbetrieben und autorisierten Schlüsseldiensten, die qualifiziert sind, diese Fahrzeugschlüssel herzustellen.

⚠ WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können die Türen ▶

und die Heckklappe verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, z. B. Fensterheber.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals die Zündung ausschalten, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksäulenverriegelung kann einrasten und das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt werden.

HINWEIS

Jeder elektrische Fahrzeugschlüssel enthält elektronische Bauteile. Fahrzeugschlüssel vor Beschädigungen, Nässe und starken Erschütterungen schützen. ◁

Knopfzelle wechseln

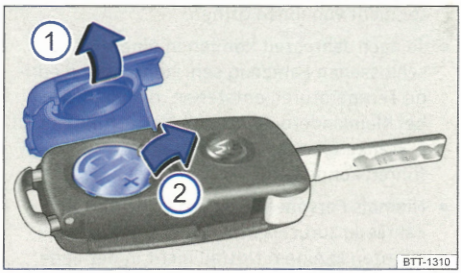


Abb. 49 Fahrzeugschlüssel: Knopfzelle wechseln.

Legende zu Abb. 49:

① Abdeckung.
② Knopfzelle.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, den Knopfzellenwechsel vom Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen → ⓘ.

– Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels ausklappen.
– Abdeckung abhebeln.
– Knopfzelle aus dem Batteriefach hebeln.
– Neue Knopfzelle in das Batteriefach drücken.
– Abdeckung auf das Gehäuse drücken.

GEFAHR

Wenn Batterien mit einem Durchmesser von 20 mm oder andere Knopfzellen verschluckt werden, können innerhalb kürzester Zeit schwere oder sogar tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Immer den Fahrzeugschlüssel sowie Schlüsselanhänger mit Batterien, Ersatzbatterien, Knopfzellen und andere Batterien, die größer als 20 mm sind, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn vermutet wird, dass eine Batterie verschluckt worden ist.

HINWEIS

Ein unsachgemäß durchgeführter Knopfzellenwechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.

- Ungeeignete Knopfzellen können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Knopfzelle nur durch neue Knopfzelle gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.
- Beim Einbau der Knopfzelle auf die richtige Polarität achten.

Entladene Knopfzellen und andere Batterien umweltgerecht entsorgen. ◁

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt oder verriegelt werden kann, Fahrzeugschlüssel synchronisieren oder Knopfzelle wechseln → Seite 63.

– Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels ausklappen.
– Neben das Fahrzeug stellen.
– Taste ⚿ im Fahrzeugschlüssel drücken.
– Fahrzeug mit dem Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels aufschließen.
– Zündung einschalten.

Die Synchronisation ist abgeschlossen. ◁

7E0012705AG

Problemlösungen

Ver- oder entriegeln nicht möglich

Das Fahrzeug lässt sich nicht ver- oder entriegeln.

- Schließen Sie alle Türen.
- Prüfen Sie, ob der Sensor des Fahrzeugschlüssels gestört wird, z. B. durch Hindernisse oder in Fahrzeugnähe befindliche Sender.
- Synchronisieren Sie den Fahrzeugschlüssel → Seite 63.

ODER: Die Zentralverriegelung hat sich kurzzeitig abgeschaltet, um das System vor einer Überlastung zu schützen.

- Ent- oder verriegeln Sie die Türen manuell → Seite 67.
- Ent- oder verriegeln Sie die Heckklappe manuell → Seite 73.
- Wenn die Störung weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System prüfen.
- Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel funktioniert nicht

- Wechseln Sie die Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel → Seite 63. ◁

Türen und Zentralverriegelung

Einleitung zum Thema

Die Türen können manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden, z. B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung.

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen, der Heckklappe und der Tankklappe des Fahrzeugs.

Das Fahrzeug kann nur verriegelt werden, wenn die Zündung ausgeschaltet wurde oder der Fahrer das Fahrzeug bei abgestelltem Motor verlassen hat und alle Türen geschlossen sind.

Eine symbolische Darstellung im Display des Kombi-Instruments weist darauf hin, wenn eine oder mehrere Türen oder Klappen nicht richtig geschlossen sind. **Nicht weiterfahren!** Entsprechende Tür oder Klappe schließen → ⚠.

Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar und verlischt einige Sekunden, nachdem das Fahrzeug bei geschlossenen Türen und Klappen verriegelt wurde.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Türen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.
- Nach dem Schließen der Türen prüfen, ob sie ordnungsgemäß geschlossen sind, damit sie sich während der Fahrt nicht selbstständig öffnen können. Die geschlossenen Türen müssen bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Türen schließen und verriegeln, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Dabei sicherstellen, dass niemand im Fahrzeug zurückbleibt.
- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und elektrischen Fenster nicht von innen öffnen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Türen keinesfalls mit der Hand auf der Glasscheibe zudrücken. Die Glasscheibe könnte zersplittern und Verletzungen verursachen.
- Türen beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff festhalten.

⚠ WARNUNG

Eine nicht richtig geschlossene Tür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und die Tür schließen. ▶

- Beim Schließen darauf achten, dass die Tür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Tür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

⚠ WARNUNG

Eine mit dem Türfeststeller offen gehaltene Tür kann sich bei starken Windverhältnissen und in Steigungen selbstständig schließen und Verletzungen verursachen.

- Türen beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff festhalten.

⚠ WARNUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Heckklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen und Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ⓘ *HINWEIS*

Beim manuellen Öffnen und Schließen die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden. ◁

Zentralverriegelung

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 64.

Die Kontrollleuchte der Zentralverriegelung, in Form einer roten Light Emitting Diode (LED), befindet sich in der Fahrertür. Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, blinkt die rote LED für etwa zwei Sekunden in kurzen Intervallen und danach langsamer.

Einstellungen zur Zentralverriegelung können im Kombi-Instrument vorgenommen werden → Seite 19.

Tasten der Zentralverriegelung

Fahrzeug verriegeln.

Fahrzeug entriegeln.

Heckklappe entriegeln. Alle Türen bleiben verriegelt.

Die Zentralverriegelungstasten funktionieren nur, wenn alle Türen geschlossen sind.

Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel von außen verriegelt wurde, sind die Zentralverriegelungstasten außer Betrieb.

Fahrzeug von innen ver- und entriegeln

Wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste 🔒 von innen verriegelt wurde, gilt:

- Eine geöffnete Tür wird nicht verriegelt.
- Wenn alle Türen und die Heckklappe geschlossen und verriegelt sind, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte 🔒 in der Taste.
- Ein Öffnen der Türen und der Heckklappe von außen ist nicht möglich.
- Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels geöffnet werden. Die gelbe Kontrollleuchte 🔒 in der Taste verlischt. Die nicht geöffneten Türen und die Heckklappe bleiben weiter verriegelt und sind von außen nicht zu öffnen.
- Diebstahlwarnanlage wird **nicht** aktiviert. ◁

SAFE-Verriegelung

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 64.

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über eine SAFE-Verriegelung verfügen.

Die SAFE-Verriegelung setzt bei verriegeltem Fahrzeug die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstaste außer Funktion, um Aufbruchversuche am Fahrzeug zu erschweren. Die Türen lassen sich von innen nicht mehr öffnen → ⚠.

SAFE-Verriegelung aktivieren

– *Einmal* die Taste 🔒 im Fahrzeugschlüssel drücken.

Das Fahrzeug ist verriegelt. Die SAFE-Verriegelung wurde aktiviert. ▶

7E0012705AG

SAFE-Verriegelung deaktivieren

– *Zweimal* die Taste im Fahrzeugschlüssel drücken.
– **ODER:** Vor dem Verriegeln des Fahrzeugs *einmal* die Taste zum Ausschalten der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes drücken → Seite 71.
– **ODER:** *Einmal* die Zentralverriegelungstaste in der Fahrertür drücken.

Das Fahrzeug ist verriegelt. Die SAFE-Verriegelung wurde nicht aktiviert.

Im Display des Kombi-Instruments kann auf eine aktive SAFE-Verriegelung hingewiesen werden (**SAFE-Verriegelung** oder **SAFELOCK**).

Wenn die SAFE-Verriegelung deaktiviert ist, gilt:

– Das Fahrzeug kann von innen mit dem Türöffnungshebel entriegelt und geöffnet werden.
– Das Fahrzeug kann von innen mit der Zentralverriegelungstaste entriegelt werden.
– Die Diebstahlwarnanlage ist **aktiv**, wenn das Fahrzeug mit der Taste im Fahrzeugschlüssel verriegelt wurde.
– Die Diebstahlwarnanlage ist **deaktiviert**, wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel im Schließzylinder der Fahrertür verriegelt wurde.
– Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind deaktiviert.

Durch erneutes Drücken der Taste können die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz wieder aktiviert werden.

⚠ WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der SAFE-Verriegelung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wird. Bei aktivierter SAFE-Verriegelung lassen sich die Türen nicht mehr von innen öffnen! ◁

Kindersicherung

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 64.**

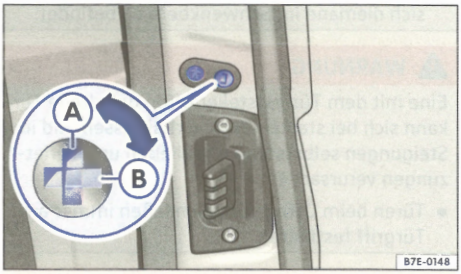


Abb. 50 Kindersicherung in den hinteren Türen.

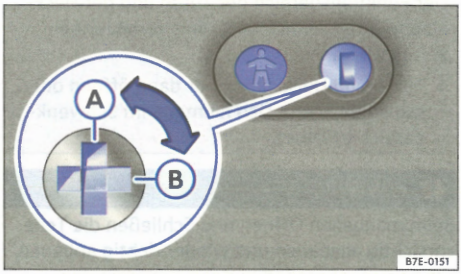


Abb. 51 Kindersicherung in der Heckklappe.

Legende zu Abb. 50 und Abb. 51:

Ⓐ Kindersicherung ausgeschaltet.
Ⓑ Kindersicherung eingeschaltet.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Bei eingeschalteter Kindersicherung lässt sich die jeweilige Tür nur von außen öffnen.

Kennzeichnung der Kindersicherung.

Kindersicherung ein- oder ausschalten

– Fahrzeug entriegeln und entsprechende Tür öffnen.
– Schlitz in die gewünschte Position bringen.

⚠ WARNUNG

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die jeweilige Tür nicht von innen geöffnet werden.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, ▶

dass sich Personen im Fahrzeug einschließen. In einem Notfall wären sie nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

◁

Türen automatisch ver- und entriegeln

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 64.

Automatisches Verriegeln (Auto Lock)

Ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) kann sich das Fahrzeug automatisch verriegeln. Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die gelbe Kontrollleuchte in der Zentralverriegelungstaste.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und keine Tür oder die Heckklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch wieder. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes dauerhaftes Entriegeln des Fahrzeugs.

Automatisches Entriegeln (Auto Unlock)

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, sind alle Türen und die Heckklappe automatisch entriegelt:

- Das Fahrzeug steht und der Fahrzeugschlüssel wurde abgezogen.
- **ODER:** Das Fahrzeug steht und die Taste wurde gedrückt → Seite 65.
- **ODER:** Der Türöffnungshebel wurde gezogen.
- **ODER:** Bei einem Unfall haben Airbags ausgelöst → Seite 70.

Das automatische Entriegeln ermöglicht Helfern den Zugang in das Fahrzeug.

Je nach Einstellung der Zentralverriegelung werden erst bei zweimaligem Drücken der Taste alle Türen und die Heckklappe entriegelt.

◁

Türen manuell ver- und entriegeln

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 64.

Die Türen können bei einem Ausfall des elektrischen Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung manuell ver- und entriegelt werden.

Türen manuell verriegeln

- Stecken Sie den Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels in den Schließzylinder der geschlossenen Tür.
- Drehen Sie den Fahrzeugschlüssel **im Uhrzeigersinn**.
- Prüfen Sie, ob die Tür verriegelt ist.
- Lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Durch Entriegeln des Fahrzeugs oder Öffnen der Tür von innen, wird die verriegelte Tür wieder entriegelt.

Türen manuell entriegeln

- *Von innen:* Ziehen Sie den Türöffnungshebel.
- *Von außen:* Stecken Sie den Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels in den Schließzylinder der Fahrertür.
- Drehen Sie den Fahrzeugschlüssel **entgegen dem Uhrzeigersinn**.
- Wenn Sie die Tür öffnen, wird ausstattungsabhängig der Alarm ausgelöst.
- Schalten Sie umgehend die Zündung mit dem gültigen Fahrzeugschlüssel ein.

Lassen Sie das Fahrzeug in jedem Fall umgehend von einem Fachbetrieb prüfen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

⚠ WARNUNG

Ein unachtsames manuelles Öffnen und Schließen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und Fenster von innen nicht öffnen.

▶

7E0012705AG

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

⚠ WARNUNG

Der Funktionsbereich der Türen ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet. ◁

Flügeltüren öffnen und schließen

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 64.**

Flügeltüren öffnen

– Immer erst die linke Flügeltür öffnen, bis sie vom Türfeststeller offen gehalten wird.
– Hebel in der Stirnseite der rechten Flügeltür ziehen.
– Flügeltür öffnen, bis sie vom Türfeststeller offen gehalten wird.

Türfeststeller aushängen

– Flügeltür nicht bis zum Anschlag, sondern nur so weit öffnen, dass man an den Türfeststeller kommt.
– Türfeststeller aushängen.
– Flügeltür vorsichtig bis zum Anschlag öffnen.
– Den Türfeststeller an die Flügeltür heranklappen, bis er einrastet.

Flügeltüren schließen

– Gegebenenfalls ausgehangenen Türfeststeller aus der Verrastung ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.
– Immer erst die rechte Flügeltür nach innen schwenken, bis sie eingerastet ist.
– Dann die linke Flügeltür nach innen schwenken, bis sie eingerastet ist.
– Beim Schließen der Flügeltüren hängt sich der Türfeststeller selbstständig wieder ein, wenn er nicht an die Flügeltür herangeklappt ist.

⚠ WARNUNG

Eine nicht richtig geschlossene Flügeltür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und die Flügeltür schließen.
- Nach dem Schließen der Flügeltür prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger sicher eingerastet ist. ◁

Schiebetüren manuell öffnen und schließen

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 64.**

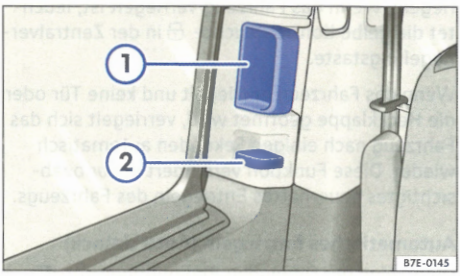


Abb. 52 In der Schiebetür: Türgriff.

Legende zu Abb. 52:
① Innenliegender Türgriff der Schiebetür.
② Sicherungsknopf.

Schiebetür manuell öffnen

– *Von außen:* Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln → Seite 62.
– *Von innen:* Türgriff ziehen. Der Sicherungsknopf bewegt sich nach oben. Die Tür ist entriegelt.
– Türgriff ziehen und Schiebetür aufschieben, bis sie vom Fanghaken offen gehalten wird → ⚠. ▶

Schiebetür manuell schließen

– Sicherungsknopf nach unten drücken, um die Tür zu verriegeln.
– Türgriff ziehen → Abb. 52.
– Schiebetür mit leichtem Schwung zuschieben. Darauf achten, dass die Schiebetür vollständig geschlossen ist.

⚠ WARNUNG

Eine nicht vollständig geöffnete Schiebetür kann sich plötzlich schließen und schwere Verletzungen verursachen.

- Schiebetüren immer vollständig öffnen. ◁

Schiebetüren automatisch öffnen und schließen

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 64.**

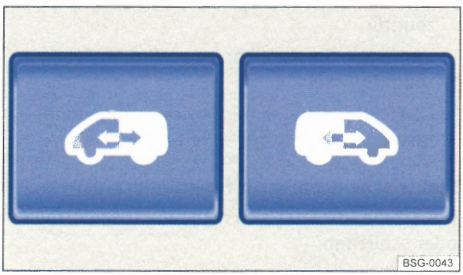


Abb. 53 In der Instrumententafel und im Fahrzeugschlüssel: Tasten der automatischen Schiebetüren.

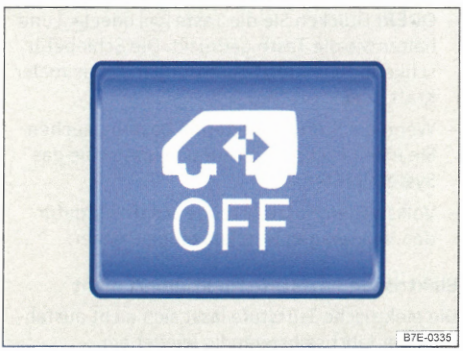


Abb. 54 In der Instrumententafel: Taste zum Sperren der automatischen Schiebetüren.

Schiebetüren automatisch öffnen und schließen

– Taste 🚗 oder 🚗 in der Instrumententafel drücken → Abb. 53.
– **ODER:** Taste 🚗 oder 🚗 im Fahrzeugschlüssel drücken → Seite 62.
– **ODER:** Türgriff kurz ziehen.

Die Schiebetür öffnet oder schließt automatisch und mit aktiver Kraftbegrenzung, solange die jeweilige Taste nicht erneut betätigt wird.

Während des Schließvorgangs ertönen Warntöne.

Schiebetür sperren und entsperren

– *Sperren:* Taste → Abb. 54 drücken.
– Die gelbe Kontrollleuchte in der Taste leuchtet. Die Schiebetüren können nur noch mechanisch geöffnet oder geschlossen werden.
– *Entsperren:* Taste → Abb. 54 erneut drücken.
– In der Taste verlischt die gelbe Kontrollleuchte.

Kraftbegrenzung

Die Kraftbegrenzung der automatischen Schiebetüren kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Öffnen und Schließen der Schiebetüren vermindern → ⚠.

Bei Schwergängigkeit öffnet oder schließt sich die Schiebetür sofort wieder → Seite 70.

⚠ WARNUNG

Das Schließen der automatischen Schiebetüren ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Automatische Schiebetüren immer achtsam schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich der automatischen Schiebetüren befinden, insbesondere wenn sie ohne Kraftbegrenzung geschlossen werden.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Türrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.

ⓘ *HINWEIS*

Vor dem Einfahren in eine automatische Waschanlage die automatischen Schiebetüren sperren. Andernfalls können sich die automatischen ▶

Schiebetüren unbeabsichtigt öffnen und einlaufendes Wasser kann Schäden im Fahrzeuginnenraum verursachen.

Wenn das Fenster in einer automatischen Schiebetür geöffnet ist, öffnet die automatische Schiebetür nicht vollständig. ◁

Elektrische Trittstufen der Schiebetüren

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 64.

Die Trittstufe fährt beim Betätigen der elektrischen Schiebetüren automatisch aus und ein und erleichtert damit den Seiteneinstieg.

Elektrische Trittstufe aus- und einfahren

- Tasten der elektrischen Schiebetür in der Instrumententafel drücken.
- **ODER:** Kurz den innen- oder außenliegenden Türgriff ziehen.

Hindernisabschaltung

Stößt die elektrische Trittstufe beim Ausfahren an ein Hindernis, fährt sie selbstständig wieder ein → Seite 70.

HINWEIS

Vor der Fahrt immer die Schiebetür schließen und sicherstellen, dass die elektrische Trittstufe vollständig eingefahren ist. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 64.

Rote LED in der Fahrertür leuchtet dauerhaft

Die rote LED der Zentralverriegelung in der Fahrertür blinkt in kurzen Intervallen und leuchtet anschließend dauerhaft.

Es liegt eine Störung des Schließsystems vor.

- Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System prüfen.
- Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Blinkleuchten blinken nicht beim Verriegeln

Die Blinkleuchten blinken nicht beim Verriegeln des Fahrzeugs zur Bestätigung.

- Schließen Sie alle Fenster und Türen.
- Schließen Sie die Heckklappe.
- Wenn die Blinkleuchten weiterhin nicht blinken, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System prüfen.
- Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln

Wenn bei einem Unfall Airbags auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug. Abhängig von der Stärke der Beschädigung, kann das Fahrzeug nach dem Unfall wie folgt verriegelt werden:

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Ziehen Sie den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ab.
- Öffnen und schließen Sie einmalig eine Fahrzeugtür.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel.
- **ODER:** Drücken Sie die Zentralverriegelungstaste in der Fahrertür → Seite 65.

Elektrische Schiebetür funktioniert nicht

Die Schiebetür lässt sich nicht elektrisch öffnen oder schließen.

- Ziehen Sie den außenliegenden Türgriff und schließen Sie die Schiebetür vorsichtig manuell → ▲.
- **ODER:** Drücken Sie die Taste [⊂] oder [⊃] und halten Sie die Taste gedrückt. Die Schiebetür schließt ohne Kraftbegrenzung mit maximaler Kraft → ▲.
- Wenn die Störung weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System prüfen.
- Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Elektrische Trittstufe funktioniert nicht

Die elektrische Trittstufe lässt sich nicht ausfahren oder fährt selbstständig wieder ein.

- Beseitigen Sie das Hindernis vor der Trittstufe.
- Drücken Sie die Taste erneut, um die elektrische Trittstufe vollständig auszufahren. ▶

⚠ WARNUNG

Eine elektrische Schiebetür, die manuell geöffnet oder geschlossen wird, bewegt sich sehr schnell, rastet nicht in der geöffneten Position ein und kann schwere Verletzungen verursachen.

- Schiebetür vorsichtig öffnen und schließen, insbesondere an Steigungen oder im Gefälle.
- Schiebetür immer sofort schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich der elektrischen Schiebetüren befinden, insbesondere wenn sie ohne Kraftbegrenzung geschlossen oder geöffnet werden. ◁

Diebstahlwarnanlage

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug über eine Diebstahlwarnanlage verfügen.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel automatisch aktiviert.

Die Diebstahlwarnanlage gibt bis zu fünf Minuten akustische und optische Warnsignale aus.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

- Beim Öffnen einer manuell entriegelten Tür, ohne Einschalten der Zündung.
- Beim Öffnen der Motorraumklappe.
- Beim Öffnen der Heckklappe.
- Beim Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Fahrzeugschlüssel.
- Beim Abklemmen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie.

Fahrzeuge mit Innenraumüberwachung und Abschleppschutz:

- Bei Bewegung im Fahrzeug.
- Beim Anheben oder Abschleppen des Fahrzeugs.
- Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einer Autofähre oder Eisenbahn.

Alarm ausschalten

- Fahrzeug über die Entriegelungstaste 🔓 im Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- **ODER:** Zündung mit einem gültigen Fahrzeugschlüssel einschalten. Es kann zu einem kurzen Alarm von etwa einer Sekunde kommen.

Bei schwacher oder entladener 12-Volt-Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß. ◁

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

Abb. 55 Neben dem Fahrersitz: Taste zum Ausschalten der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes.

Wenn im Fahrzeuginnenraum eines verriegelten Fahrzeugs Bewegungen erkannt werden, löst die Innenraumüberwachung einen Alarm aus.

Eine aufgespannte Netztrennwand kann zu einer eingeschränkten Funktion der Innenraumüberwachung führen → Seite 220.

Wenn ein Anheben des Fahrzeugs erkannt wird, löst der Abschleppschutz Alarm aus.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz einschalten

- Ablagefächer in der Dachkonsole schließen, um die Funktion der Sensoren zu gewährleisten.
- Fahrzeug verriegeln.
- Bei aktivierter Diebstahlwarnanlage sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz ausschalten

- Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Fahrertür öffnen.
- Taste [OFF] drücken → Abb. 55.
- Alle Türen und die Heckklappe schließen.
- Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegeln. ▶

7E0012705AG

In der Taste leuchtet die gelbe Kontrollleuchte. Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sind bis zum nächsten Verriegeln des Fahrzeugs deaktiviert.

In folgenden Situationen ist es empfehlenswert, die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz auszuschalten:

- Wenn sich Personen oder Tiere im Fahrzeuginnenraum aufhalten.
- Wenn das Fahrzeug verladen werden soll.
- Wenn das Fahrzeug transportiert wird.
- Wenn das Fahrzeug mit angehobener Achse abgeschleppt werden soll.
- Wenn das Fahrzeug in einer Doppelstockgarage geparkt werden soll.
- Wenn das Fahrzeug in einer Waschstraße abgestellt werden soll.

Fehlalarmrisiken der Innenraumüberwachung

Eine einwandfreie Funktion der Innenraumüberwachung ist nur bei vollständig geschlossenem Fahrzeug gegeben. Gesetzliche Bestimmungen beachten.

Ein Fehlalarm kann in folgenden Situationen auftreten:

- Wenn ein oder mehrere Fenster oder das Glasdach ganz oder teilweise geöffnet sind.
- Wenn leicht bewegliche Gegenstände im Fahrzeug verbleiben, z. B. lose Papierblätter oder Spiegelanhänger.
- Wenn der Vibrationsalarm eines Mobiltelefons eingeschaltet ist.

Eine dauerhafte Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes ist nicht möglich.

Wenn beim Aktivieren der Diebstahlwarnanlage noch Türen oder die Heckklappe geöffnet sind, wird nur die Diebstahlwarnanlage aktiviert. Erst nach dem Schließen der Türen und der Heckklappe sind auch die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz ausgeschaltet werden, wird auch die SAFE-Verriegelung deaktiviert. ◁

Heckklappe

Einleitung zum Thema

Die Heckklappe wird mit den Türen gemeinsam ent- und verriegelt.

Eine symbolische Darstellung im Display des Kombi-Instruments weist darauf hin, wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist. **Nicht weiterfahren!** Heckklappe schließen → ⚠.

Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar und verlischt einige Sekunden, nachdem das Fahrzeug bei geschlossenen Türen und Klappen verriegelt wurde.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Heckklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.
- Nach dem Schließen der Heckklappe prüfen, ob sie ordnungsgemäß geschlossen ist. Die geschlossene Heckklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Die Heckklappe während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Niemals die Heckklappe öffnen, wenn daran Ladegute befestigt sind. Die Heckklappe kann sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken. Gegebenenfalls Heckklappe abstützen oder Ladegut vorher entfernen.
- Die Heckklappe und alle Türen schließen und verriegeln, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Dabei sicherstellen, dass niemand im Fahrzeug zurückbleibt.
- Niemals Kinder im und am Fahrzeug unbeaufsichtigt spielen lassen, vor allem wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder können in den Innenraum gelangen, die Heckklappe schließen und sich so selbst einsperren. Je ▶

nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

⚠ WARNUNG

Eine nicht richtig geschlossene Tür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und die Tür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Tür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Tür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

⚠ WARNUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Entriegeln oder Öffnen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut lässt sich eine entriegelte Heckklappe nicht immer als solche erkennen. Eine entriegelte Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen.
- Nach dem Schließen der Heckklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger sicher eingerastet ist.

⚠ WARNUNG

Wenn sich eine hohe Schneelast oder Ladegut auf der Heckklappe befindet, kann sie sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Heckklappe öffnen, wenn sich darauf eine hohe Schneelast oder Ladegut befindet, z. B. auf einem Gepäckträger.
- Schneelast und Ladegut vor dem Öffnen der Heckklappe entfernen.

⚠ WARNUNG

Die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zudrücken. Die Heckscheibe könnte zersplittern und Verletzungen verursachen.

ⓘ HINWEIS

Vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, ob genügend Freiraum zum Öffnen und Schließen der Heckklappe vorhanden ist, z. B. in einer Garage.

ⓘ HINWEIS

Niemals die Öffnungsmechanik zur Fixierung von Ladegut oder zum Festhalten benutzen. Die Folgen können Beschädigungen sein, die ein Schließen der Heckklappe unmöglich machen.

ⓘ HINWEIS

Niemals den Heckscheibenwischer, die Gasdruckfedern oder den Heckspoiler zur Fixierung von Ladegut oder zum Festhalten benutzen. Die Folgen können Beschädigungen sein, die zum Abreißen der Bauteile führen können. ◁

Heckklappe manuell öffnen und schließen

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 72.**

Heckklappe manuell öffnen

Vor dem Öffnen der Heckklappe immer das auf dem Gepäckträger an der Heckklappe befestigte Ladegut entfernen → ⚠.

- Zum Entriegeln des gesamten Fahrzeugs Taste 🔓 drücken.
- **ODER:** Zum Entriegeln der Heckklappe Taste 🚗 drücken. Die Türen bleiben verriegelt.
- Heckklappe am Griff öffnen, bis sie am Anschlag in einer Halteposition gehalten wird.

Wenn die Heckklappe nach dem Entriegeln nicht innerhalb von wenigen Minuten geöffnet wird, verriegelt sie sich selbstständig wieder.

Heckklappe manuell schließen

- Zugschlaufe an der Heckklappe umfassen.
- Heckklappe mit Schwung nach unten ziehen, bis sie im Schloss einrastet → ⚠.
- Prüfen, ob die Heckklappe sicher eingerastet ist.
- Über die Zentralverriegelung wird auch die Heckklappe verriegelt. ▶

⚠ WARNUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut lässt sich eine entriegelte Heckklappe nicht immer als solche erkennen. Eine entriegelte Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen.
- Beim Schließen der Heckklappe darauf achten, die Hände rechtzeitig aus dem Schwenkbereich der Heckklappe zu entfernen.

Bei Außentemperaturen unterhalb von 0 °C (+32 °F) können die Gasdruckfedern die geöffnete Heckklappe nicht immer automatisch anheben. Gegebenenfalls Heckklappe von Hand nach oben führen. ◁

Heckklappe automatisch öffnen und schließen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 72.

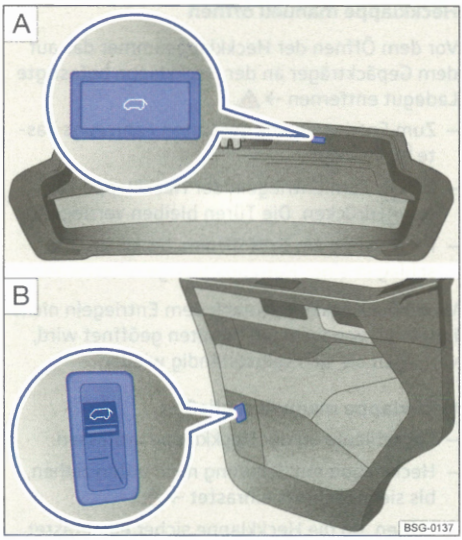


Abb. 56 In der A geöffneten Heckklappe und B Fahrertür: Tasten der elektrischen Heckklappe.

Wenn die Anhängevorrichtung mit dem Anhänger elektrisch verbunden ist, kann die Heckklappe nur von Hand und mit erhöhtem Kraftaufwand geöffnet und geschlossen werden → Seite 228.

Heckklappe automatisch öffnen

Vor dem Öffnen der Heckklappe immer das auf dem Gepäckträger an der Heckklappe befestigte Ladegut entfernen → ⚠.

- Fahrzeug entriegeln.
- Heckklappe kurz am Griff ziehen.
- **ODER:** Taste ⌓ im Fahrzeugschlüssel gedrückt halten.
- **ODER:** Taste ⌓ in der Fahrertür nach oben ziehen und halten.

Die Heckklappe öffnet selbstständig. Das Öffnen wird durch Blinken der Warnblinkanlage bestätigt.

Wenn die Heckklappe nach dem Entriegeln nicht innerhalb von wenigen Minuten geöffnet wird, verriegelt sie sich selbstständig wieder.

Heckklappe automatisch schließen

- Taste ⌓ in der geöffneten Heckklappe kurz drücken.
- **ODER:** Zugschlaufe an der Heckklappe umfassen und leicht ziehen.

Die Heckklappe schließt selbstständig.

Über die Zentralverriegelung wird auch die Heckklappe verriegelt.

Automatisches Öffnen und Schließen unterbrechen

Wenn die Heckklappe durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, unterbricht der Öffnungs- oder Schließvorgang sofort → Seite 75.

Das automatische Öffnen und Schließen der Heckklappe kann durch Drücken der Taste ⌓ während des Vorgangs unterbrochen werden. Die Heckklappe kann im Anschluss von Hand weiter geöffnet oder geschlossen werden. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Wird die Taste ⌓ erneut gedrückt, bewegt sich die Heckklappe wieder in die Ausgangsposition zurück. ▶

Öffnungswinkel ändern

Wenn der Raum hinter oder über dem Fahrzeug geringer ist als der Schwenkbereich der Heckklappe, lässt sich der Öffnungswinkel ändern, z. B. in einer Garage.

Die Heckklappe muss mindestens halb geöffnet sein, um einen neuen Öffnungswinkel zu speichern.

– Öffnungsvorgang an der gewünschten Position unterbrechen.
– Taste in der geöffneten Heckklappe mindestens drei Sekunden drücken.

Der Öffnungswinkel wird gespeichert. Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

Öffnungswinkel zurücksetzen

Damit die Heckklappe sich wieder komplett öffnet, muss der Öffnungswinkel zurückgesetzt werden.

– Heckklappe bis zur gespeicherten Höhe automatisch öffnen.
– Heckklappe mit der Hand bis zum Anschlag nach oben drücken. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.
– Taste in der geöffneten Heckklappe mindestens drei Sekunden drücken.

Der Öffnungswinkel ist wieder auf die Werkseinstellung zurückgesetzt und wird gespeichert. Das Speichern wird durch Blinken der Warnblinkanlage und durch einen Signalton bestätigt.

⚠ WARNUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Heckklappe öffnen, wenn sich darauf eine hohe Schneelast oder Ladegut befindet. Die Heckklappe kann sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken und schwere Verletzungen verursachen.
- Schneelast und Ladegut vor dem Öffnen der Heckklappe entfernen.
- Bei einem auf der Heckklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut lässt sich eine entriegelte Heckklappe nicht als solche erkennen. Eine entriegelte Heckklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen.
- Beim Schließen der Heckklappe darauf achten, die Hände rechtzeitig aus dem Schwenkbereich der Heckklappe zu entfernen.

Bei Außentemperaturen unterhalb von 0 °C (+32 °F) können die Gasdruckfedern die geöffnete Heckklappe nicht immer automatisch anheben. Gegebenenfalls Heckklappe von Hand nach oben führen. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 72.

Heckklappe lässt sich nicht automatisch öffnen oder schließen

Wenn die Heckklappe durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, unterbricht der Öffnungs- oder Schließvorgang sofort. Der Abbruch des Vorgangs wird durch Blinken der Warnblinkanlage bestätigt.

Wenn die Heckklappe innerhalb kurzer Zeit zu häufig betätigt wird, schaltet sich der Antrieb automatisch ab, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie oder Sicherung abgeklemmt oder defekt ist, muss die Heckklappe von Hand geschlossen werden.

– Prüfen Sie, ob die Heckklappe durch ein Hindernis blockiert wird.
– Öffnen oder schließen Sie die Heckklappe manuell → Seite 73.

Heckklappe ist schwergängig

Bei Außentemperaturen um den Gefrierpunkt kann der Öffnungsmechanismus die teilweise geöffnete Heckklappe nicht immer automatisch anheben.

– Führen Sie die Heckklappe von Hand weiter nach oben. ◁

7E0012705AG

Fenster

Fenster öffnen und schließen

Die Tasten zur Bedienung der Fenster befinden sich in der Fahrertür → Seite 10.

Fenster öffnen: Taste drücken. **ODER:** Fenster schließen: Taste ziehen.

Mechanische Fensterheber: Fensterkurbel in der Fahrer- oder Beifahrertür drehen, um das entsprechende Fenster zu öffnen oder zu schließen.

Hoch- und Tieflaufautomatik

Die Hoch- und Tieflaufautomatik ermöglicht ein vollständiges Öffnen und Schließen der Fenster. Dabei muss die jeweilige Taste des Fensterhebers nicht gehalten werden.

Hochlaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach oben ziehen.

Tieflaufautomatik: Taste für das jeweilige Fenster kurzzeitig bis zur zweiten Stufe nach unten drücken.

Automatiklauf anhalten: Taste für das jeweilige Fenster erneut drücken oder ziehen.

Komfortöffnen und -schließen

Die Fenster können bei ausgeschalteter Zündung von außen mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet und geschlossen werden:

– Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels gedrückt halten.
– **ODER:** Fahrzeugschlüssel im Schließzylinder der Fahrertür so lange in Öffnungs- oder Schließstellung halten, bis alle Fenster geöffnet oder geschlossen sind.

Um die Funktion zu unterbrechen:

– Ent- oder Verriegelungstaste des Fahrzeugschlüssels loslassen.
– **ODER:** Fahrzeugschlüssel in die entgegengesetzte Richtung drehen.

Beim Komfortschließen werden die Fenster in den Türen gleichzeitig geschlossen.

Beim Komfortschließen schließen zuerst die Fenster und dann das Glasdach.

Schiebefenster öffnen und schließen

– Fenstergriff zusammendrücken und zusammengedrückt halten.
– Schiebefenster öffnen oder schließen.
– Darauf achten, dass das Schiebefenster in einer der vorhandenen Stellungen einrastet.

⚠ WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fenster nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Fenster lassen sich in einem Notfall nicht mehr öffnen.
- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Nach dem Ausschalten der Zündung können die Fenster über die Tasten in den Türen noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

⚠ WARNUNG

Ein nicht eingerastetes Schiebefenster kann sich bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall nach vorn schieben und Verletzungen verursachen.

- Schiebefenster immer in einer der drei Stellungen sicher einrasten lassen.

HINWEIS

Bei geöffneten Fenstern kann einsetzender Niederschlag die Innenausstattung des Fahrzeugs durchnässen und zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Bei einer Funktionsstörung der elektrischen Fensterheber funktionieren die Hoch- und Tieflaufautomatik sowie die Kraftbegrenzung nicht richtig. Fachbetrieb aufsuchen.

Ein Komfortöffnen der Fenster über den Fahrzeugschlüssel im Türschloss ist nur möglich, wenn das Fahrzeug vorher mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt wurde. ◁

Kraftbegrenzung der Fensterheber

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fensterheber kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen des Fensters vermindern.

Wenn der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich das Fenster sofort wieder → ▲.

- Prüfen, warum das Fenster nicht geschlossen hat.
- Erneut versuchen, das Fenster zu schließen.
- Wenn der Schließvorgang des Fensters erneut unterbrochen wird, ist die Kraftbegrenzung für einige Sekunden außer Betrieb.
- Wenn sich das Fenster weiterhin nicht schließen lässt, stoppt das Fenster an der entsprechenden Stelle → Seite 77.

⚠ WARNUNG

Das Schließen der elektrischen Fensterheber ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fensterheber immer achtsam schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich der elektrischen Fensterheber befinden, insbesondere wenn ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster mit dem Fahrzeugschlüssel. ◁

Problemlösungen

Hoch- und Tieflaufautomatik funktionieren nicht

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie bei nicht vollständig geschlossenen Fenstern abgeklemmt oder entladen worden ist, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion und muss wiederhergestellt werden:

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Schließen Sie alle Fenster und Türen.
- Ziehen und halten Sie die Taste für das jeweilige Fenster einige Sekunden.
- Lassen Sie die Taste los.
- Ziehen und halten Sie die Taste erneut.
- Die Hoch- und Tieflaufautomatik ist wieder betriebsbereit.

Die Fensterheberautomatiken können einzeln oder für mehrere Fenster zugleich wiederhergestellt werden.

Fenster lässt sich nicht schließen

- Prüfen Sie, ob sich ein Hindernis im Funktionsbereich befindet.
- Versuchen Sie, das Fenster innerhalb weniger Sekunden durch Ziehen und Halten der Taste erneut zu schließen.

Die Kraftbegrenzung ist dabei für einen geringen Funktionsbereich des Schließwegs deaktiviert! Wenn der Schließvorgang länger als einige Sekunden dauert, ist die Kraftbegrenzung wieder aktiv.

Das Fenster stoppt bei einer erneuten Schwergängigkeit oder einem Hindernis und öffnet sich automatisch wieder.

- Wenn die Störung weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System prüfen.
- Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. ◁

7E0012705AG

Glasdach

Glasdach öffnen und schließen

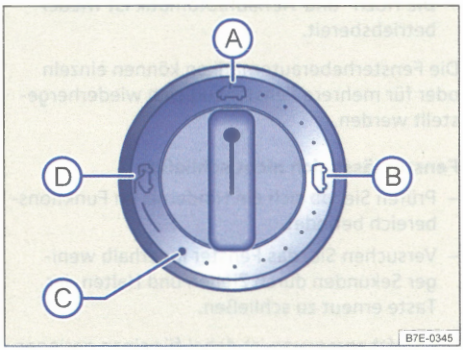


Abb. 57 Im Dachhimmel: Drehschalter für das Glasdach.

Legende zu Abb. 57:

Ausstellen: Schalter in Position Ⓐ drehen.

Schließen: Schalter in Position Ⓑ drehen.

Komfortstellung: Schalter in Position Ⓒ drehen.

Aufschieben: Schalter in Position Ⓓ drehen und halten, bis das Glasdach die gewünschte Position erreicht hat.

Alle Vorgänge werden unterbrochen, sobald der Drehschalter betätigt wird.

Das Glasdach funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch einige Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

Komfortschließen

Das Glasdach kann von außen über das Türschloss der Fahrertür geschlossen werden:

– Fahrzeugschlüssel im Türschloss der Fahrertür in Schließstellung halten. Das Glasdach wird geschlossen.

– Fahrzeugschlüssel in Öffnungsstellung drehen, um die Funktion zu unterbrechen.

Beim Komfortschließen werden zuerst die Fenster und dann das Glasdach geschlossen.

⚠ WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung des Glasdachs kann schwere Verletzungen verursachen.

- Glasdach nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, besonders wenn sie Zugriff auf den Fahrzeugschlüssel haben. Das unbeaufsichtigte Benutzen des Fahrzeugschlüssels kann das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten, die Zündung einschalten und das Glasdach betätigen.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

! *HINWEIS*

- Um Beschädigungen zu vermeiden, ist vor dem Öffnen oder Ausstellen des Glasdachs bei winterlichen Temperaturen das Fahrzeugdach von Eis und Schnee zu befreien.
- Das Glasdach vor Verlassen des Fahrzeugs und bei einsetzendem Niederschlag immer schließen. Einsetzender Niederschlag gelangt bei geöffnetem oder ausgestelltem Glasdach in den Innenraum und kann die elektrische Anlage erheblich beschädigen. Weitere Fahrzeugbeschädigungen können die Folge sein.

Laub und andere lose Gegenstände regelmäßig aus den Führungsschienen des Glasdachs von Hand oder mit einem Sauger entfernen.

Bei einer Funktionsstörung des Glasdachs funktioniert die Kraftbegrenzung nicht richtig. Fachbetrieb aufsuchen.

Beim Komfortschließen von außen bleibt der Drehschalter des Glasdachs in der zuletzt ausgewählten Position stehen und muss zu Fahrtbeginn wieder neu positioniert werden. ◁

Kraftbegrenzung des Glasdachs

Die Kraftbegrenzung kann die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen des Glasdachs vermindern.

Wenn das Glasdach beim Schließen durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt wird, öffnet sich das Glasdach sofort wieder → ▲.

- Prüfen, warum das Glasdach nicht geschlossen hat.
- Erneut versuchen das Glasdach zu schließen.
- Wenn sich das Glasdach weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen lässt, stoppt das Glasdach an der entsprechenden Stelle.
- Das Glasdach ohne Kraftbegrenzung schließen.

Ohne Kraftbegrenzung schließen

- Drehschalter → Abb. 57 so lange in Stellung Ⓑ drücken, bis das Glasdach vollständig geschlossen ist.
- **Das Glasdach schließt ohne Kraftbegrenzung!** → ▲
- Wenn die Störung weiterhin besteht, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System prüfen.
- Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

⚠ WARNUNG

Das Schließen des Glasdachs ohne Kraftbegrenzung kann schwere Verletzungen verursachen.

- Glasdach immer achtsam schließen.
- Es darf sich niemand im Funktionsbereich des Glasdachs befinden, insbesondere wenn es ohne Kraftbegrenzung geschlossen wird.
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger und andere Körperteile gegen den Dachrahmen gedrückt und dadurch verletzt werden können.

Die Kraftbegrenzung erfolgt auch beim Komfortschließen der Fenster und des Glasdachs über das Türschloss der Fahrertür. ◁

Problemlösungen

Glasdach lässt sich nicht schließen

Das Glasdach funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Glasdach noch kurzzeitig geöffnet oder geschlossen werden, solange die Fahrer- oder Beifahrertür nicht geöffnet wird.

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Versuchen Sie, das Glasdach erneut elektrisch zu schließen.

Wenn sich das Glasdach weiterhin nicht elektrisch schließen lässt, muss es manuell geschlossen werden. Das manuelle Schließen des Glasdachs ist nicht ohne Ausbau von Fahrzeugteilen möglich.

- Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf.
- Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. ◁

Lenkrad

Lenkradposition einstellen

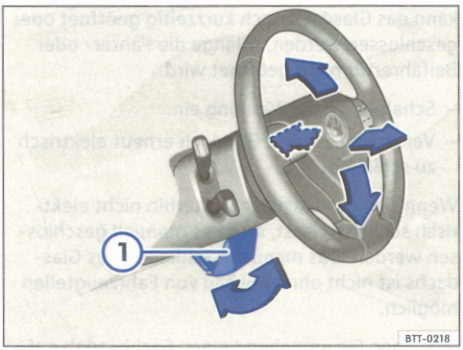


Abb. 58 Unter dem Lenkrad: Hebel für die mechanische Einstellung in der Lenksäulenverkleidung.

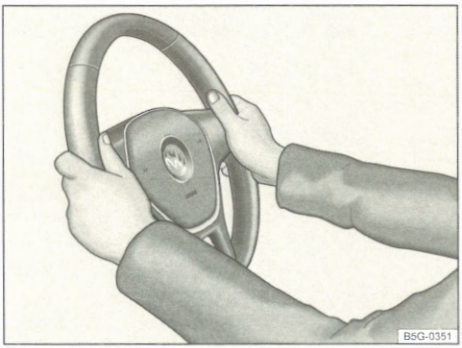


Abb. 59 Am Lenkrad: 9-Uhr- und 3-Uhr-Position.

Lenkrad **vor** der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen → ▲.

- Den Hebel → Abb. 58 (1) nach unten schwenken.
- Lenkrad so einstellen, dass es mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand in der *Neun-Uhr- und Drei-Uhr-Position* festgehalten werden kann → Abb. 59.
- Den Hebel fest nach oben drücken, bis er bündig mit der Lenksäule ist → ▲.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Den Hebel → Abb. 58 (1) nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.
- Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.
- Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand (9-Uhr- und 3-Uhr-Position → Abb. 59) festhalten, um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.
- Niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrer-Frontairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein. ◁

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

Im Folgenden sind die Einstellmöglichkeiten der Vordersitze beschrieben. Immer darauf achten, dass die richtige Sitzposition eingestellt ist → Seite 33.

WARNUNG

Vor allen Fahrten immer die Vordersitze richtig einstellen und sich vergewissern, dass alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm beträgt. Wenn diese Anforderung aufgrund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt einen Fachbetrieb aufsuchen, um ggf. Sondereinbauten vorzunehmen.
- Niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.
- Niemals mit nach vorn geneigter Sitzlehne fahren. Ein auslösender Frontairbag kann die Sitzlehne nach hinten schmettern und Mitfahrer auf den Rücksitzen verletzen.
- Größtmöglichen Abstand zum Lenkrad und zur Instrumententafel einnehmen und beibehalten.
- Immer aufrecht mit dem Rücken gegen die Sitzlehne bei richtig eingestellten Vordersitzen sitzen. Kein Körperteil direkt oder zu nah an den Einbauort des Airbags positionieren.
- Für Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen erhöht sich das Risiko schwerer Verletzungen, wenn sie nicht aufrecht sitzen, weil die Sitzgurte nicht richtig positioniert sind.

WARNUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.
- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern.
- Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen und niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.

WARNUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Einstellbereich der Sitze befindet.
- Der Einstellbereich der Sitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.
- Die Rücksitze in Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Einstellbereich der Sitze befindet.
- Die Einstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze dürfen nicht verschmutzt sein. ▶

7E0012705AG

⚠ WARNUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Vor dem Einstellen von Sitzen immer sicherstellen, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.
- Vor dem Schließen von Ablagen oder Fächern immer sicherstellen, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.
- Feuerzeuge niemals in Ablagen, Fächern oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ablegen. Infolge hoher Oberflächentemperaturen, insbesondere im Sommer, können sich Feuerzeuge entzünden.

! *HINWEIS*

Scharfe Kanten können die Sitze beschädigen.

- Berühren Sie die Sitze nicht mit scharfkantigen Gegenständen. Scharfkantige Gegenstände, z. B. Reißverschlüsse, Nieten an Kleidungsstücken oder Gürtel, können Oberflächenschäden hinterlassen. Auch geöffnete Klettverschlüsse können zu Beschädigungen führen. ◁

Vordersitz mechanisch einstellen

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 81.**

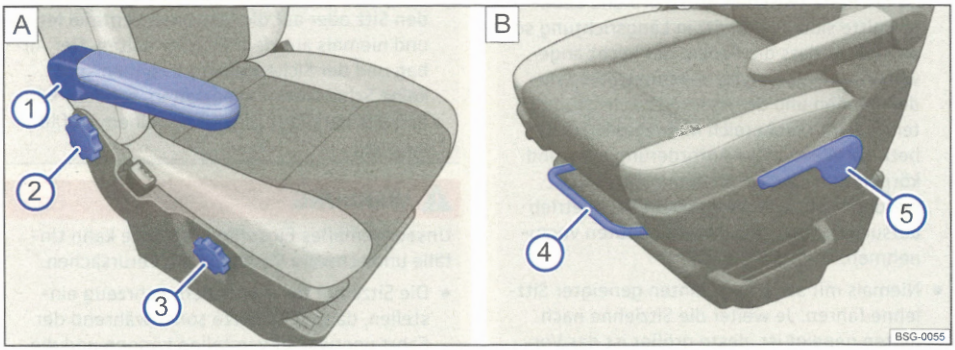


Abb. 60 Bedienelemente am linken Vordersitz.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Mechanische und elektrische Bedienelemente am Sitz können kombiniert sein.

Nachfolgend sind alle möglichen Bedienelemente beschrieben. Je nach Ausführung des Sitzes kann die Anzahl der Bedienelemente variieren.

Sitzposition einstellen

Legende zu Abb. 60:

① Drehen Sie das Rändelrad unterhalb der Armlehne, um die **Armlehne** einzustellen.

② Drehen Sie das Handrad, um die **Sitzlehne** einzustellen.

③ Drehen Sie das Handrad, um die **Lendenwirbelstütze** einzustellen.

④ Ziehen Sie den Hebel, um den **Vordersitz** vor und zurück zu schieben. Der Vordersitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!

⑤ Bewegen Sie den Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten, um die **Sitzhöhe** einzustellen. ◁

Vordersitz elektrisch einstellen

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 81.

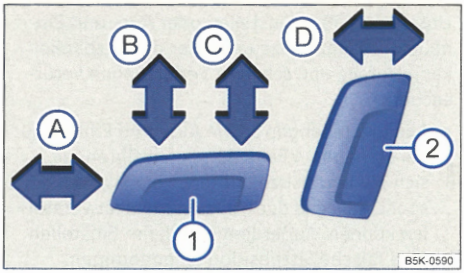


Abb. 61 Schalter am linken Vordersitz: Vordersitz in Längsrichtung, Sitzfläche in Höhe und Neigung sowie Vordersitzlehne einstellen.

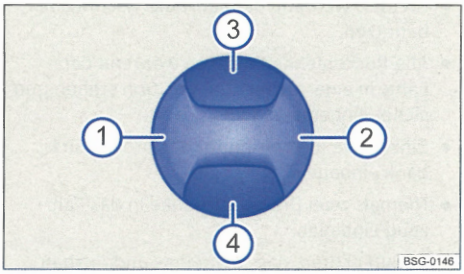


Abb. 62 Schalter am linken Vordersitz: Lendenwirbelstütze einstellen.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Mechanische und elektrische Bedienelemente am Sitz können kombiniert sein.

Sitzposition einstellen

Legende zu Abb. 61:

Ⓐ Sitz vor- oder zurückschieben.

Ⓑ Neigung der Sitzfläche einstellen.

Ⓒ Sitz höher oder tiefer einstellen.

Ⓓ Neigung der Sitzlehne einstellen.

Schalter in die angegebene Pfeilrichtung drücken oder ziehen.

Lendenwirbelstütze einstellen

Legende zu Abb. 62:

1 oder ② Wölbung der Lendenwirbelstütze einstellen.

3 oder ④ Höhe der Lendenwirbelstütze einstellen.

Schalter im jeweiligen Bereich drücken.

⚠ WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Vordersitze kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die elektrische Einstellung der Vordersitze funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug lassen.
- Im Notfall die elektrische Verstellung durch Drücken eines anderen Schalters unterbrechen.

ⓘ *HINWEIS*

Um die elektrischen Bauteile in den Vordersitzen nicht zu beschädigen, nicht auf den Vordersitzen knien oder die Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.

Bei zu geringem Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann der Sitz möglicherweise nicht elektrisch eingestellt werden.

Beim Anlassen des Motors wird ein mögliches Einstellen des Sitzes abgebrochen. ◁

Drehbare Vordersitze

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 81.

Vordersitze drehen

– *Zusätzlich beim Fahrersitz:* Wegrollen des Fahrzeugs verhindern, z. B. durch Einlegen der Wählhebelstellung **P** oder eines Gangs.

– *Zusätzlich beim Fahrersitz:* Handbremse lösen und Lenkrad ganz nach oben und ganz nach vorn einstellen.

– Fahrertür oder Beifahrertür öffnen.

– Rückenlehne in eine aufrechte Position stellen.

– Äußere Armlehne waagerecht stellen. ▶

7E0012705AG

– Sitz so verschieben, dass er sich in mittlerer Position der Längseinstellung befindet.
– Kleinen Hebel vorn am Sitzgestell ziehen und gleichzeitig den Sitz nach innen drehen.
– Gegebenenfalls Sitz und Armlehne für den Drehvorgang neu einstellen.

WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit den drehbaren Vordersitzen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Vordersitze nur bei stehendem Fahrzeug drehen, da beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen wird.
- Während der Fahrt müssen drehbare Vordersitze immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingerastet sein.

HINWEIS

Durch Personen, die sich beim Drehen auf dem Sitz befinden, kann das Drehgestell beschädigt werden.

- Vordersitze nur drehen, wenn sich keine Personen auf dem Sitz befinden.

Drehbare Vordersitze sind nicht höhenverstellbar. ◁

Rücksitze

Einleitung zum Thema

Im Folgenden sind die Einstellmöglichkeiten der Rücksitze beschrieben. Immer darauf achten, dass die richtige Sitzposition eingestellt ist → Seite 33.

WARNUNG

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Verstellbereichen der Sitze fernhalten.

WARNUNG

Unsachgemäßes Einstellen oder Aus- und Einbauen der Einzelsitze und/oder der Sitzbänke kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Alle Einstellungen sowie Aus- und Einbau nur bei stehendem Fahrzeug durchführen, da sich die Einzelsitze und/oder die Sitzbänke sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Alle Einzelsitze und die Sitzbänke müssen sich in den dafür vorgesehenen Halterungen befinden und sicher eingerastet sein.
- Niemals während der Fahrt die Tischfläche benutzen.
- Alle Rückenlehnen müssen während der Fahrt in einer aufrechten Position stehen und sicher eingerastet sein.
- Einzelsitze niemals hinter der Dreier- Sitzbank einbauen.
- Niemals zwei Dreier-Sitzbänke in das Fahrzeug einbauen.
- Darauf achten, dass beim Ein- und Ausbau der Einzelsitze und/oder der Sitzbank die Sitzfüße nicht beschädigt oder verschmutzt werden.
- Niemals Kindersitze der Gruppe 0 oder 0+ auf Einzelsitzen verwenden, die entgegen der Fahrtrichtung stehen.

HINWEIS

Scharfe Kanten können die Sitze beschädigen.

- Berühren Sie die Sitze nicht mit scharfkantigen Gegenständen. Scharfkantige Gegenstände, z. B. Reißverschlüsse, Nieten an Kleidungsstücken oder Gürtel, können Oberflächenschäden hinterlassen. Auch geöffnete Klettverschlüsse können zu Beschädigungen führen. ◁

Einzelsitze einstellen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 84.

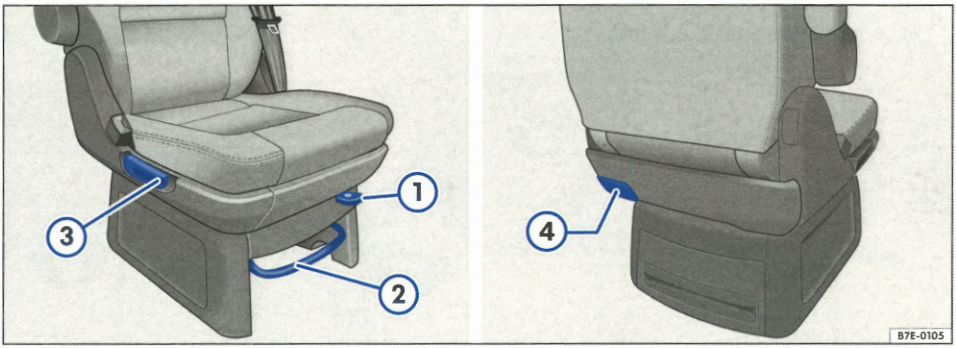


Abb. 63 Im Fahrgastraum: Bedienelemente am Einzelsitz.

Legende zu Abb. 63:

① Einzelsitz drehen.
② Einzelsitz vor- und zurückschieben.
③ Rückenlehne von vorn einstellen.
④ Rückenlehne von hinten einstellen.

Rückenlehne des Einzelsitzes beim Einstellen **immer** festhalten → ⚠.

Stellen Sie den Einzelsitz niemals ein, wenn sich das Fahrzeug in Bewegung oder in starker Hanglage befindet.

Rückenlehne einstellen

- Rückenlehne des Einzelsitzes festhalten → ⚠.
- Hebel ③ oder ④ nach oben ziehen und Rückenlehne einstellen.
- Hebel loslassen und Rückenlehne festhalten, bis sie eingerastet ist.

Einzelsitz drehen

- Mitteltisch in Grundstellung bringen und Klapptisch in der Seitenwand verstauen.
- Rückenlehne senkrecht stellen → ⚠.
- Hebel ① ziehen.
- Sitz ein Stück in die gewünschte Richtung drehen.
- Hebel loslassen und Sitz drehen, bis er eingerastet ist.

Einzelsitz verschieben

- Mitteltisch in Grundstellung bringen und Klapptisch in der Seitenwand verstauen.
- Rückenlehne senkrecht stellen → ⚠.
- Hebel ② nach oben ziehen.
- Sitz ein Stück nach vorn oder hinten schieben.
- Hebel loslassen und Sitz verschieben, bis er eingerastet ist.

Tischfläche herstellen

- Gurthalter mit Gurtzunge ganz nach oben schieben.
- Armlehnen ganz nach oben klappen.
- Rückenlehne des Einzelsitzes festhalten → ⚠.
- Hebel ③ oder ④ nach oben ziehen und halten.
- Rückenlehne des Einzelsitzes bis zum Anschlag nach vorn klappen und den Hebel loslassen.
- Zugprobe an der Rückenlehne des Einzelsitzes durchführen und versichern, dass sie eingerastet ist.

⚠ VORSICHT

Die Rückenlehne klappt durch Federkraft nach vorn. Der unsachgemäße Umgang mit der Lehneneinstellung kann Verletzungen verursachen.

- Rückenlehne immer festhalten, während die Neigung eingestellt wird. ◁

7E0012705AG

Einzelsitze aus- und einbauen

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 84.

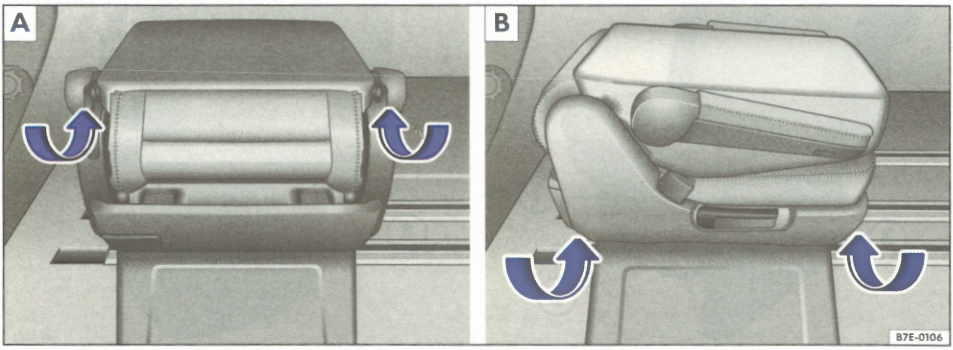


Abb. 64 Anfasspunkte: A am drehbaren Einzelsitz und B am nicht drehbaren Einzelsitz.

Ein- und Ausbauen vorbereiten

- Mitteltisch zusammenklappen und nach hinten schieben.
- Klapptisch in der Seitenwand verstauen.
- Abdeckungen aus den Sitzschienen herausnehmen → Seite 222.
- Vordersitze nach vorn schieben und Rückenlehnen in eine aufrechte Position bringen → Seite 85.
- Kopfstütze des Einzelsitzes ausbauen, der aus- oder eingebaut werden soll → Seite 92.
- Tischfläche am Einzelsitz herstellen, der aus- oder eingebaut werden soll → Seite 85.

Einzelsitz ausbauen

- *Drehbaren Einzelsitz* um 90° drehen. Die Rückenlehne muss zur geöffneten Schiebetür zeigen.
- Einzelsitz nach vorn schieben.
- Einzelsitz im Bereich der Anfasspunkte anheben → Abb. 64 (Pfeile).
- Sitzfüße aus den Aussparungen der Sitzschienen herausheben.
- Die herausgenommenen Abdeckungen in die offenen Aussparungen der Sitzschienen einsetzen.

Einzelsitz einbauen

- Einzelsitz im Bereich der Anfasspunkte anheben → Abb. 64 (Pfeile).
- Einzelsitz mit den Sitzfüßen in die Aussparungen stellen und nach hinten schieben.
- Kopfstütze einbauen.
- *Drehbaren Einzelsitz* um 90° in Fahrtrichtung drehen.
- Die herausgenommenen Abdeckungen in die offenen Aussparungen der Sitzschienen einsetzen. ◁

Schubladen unter der Rücksitzbank

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 84.

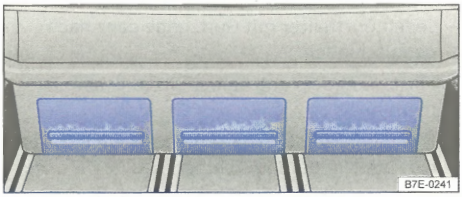


Abb. 65 Unter der Rücksitzbank: Schubladen.

In der Rücksitzbank (Multivan) befinden sich drei Schubladen, die von vorn und hinten zugänglich sind → Abb. 65.

Alle Schubladen können ganz herausgenommen und ineinander gestapelt verstaut werden.

Schubladen öffnen

– *Vorn:* Griff in der Griffmulde gedrückt halten und Abdeckung nach oben schwenken.

– *Hinten:* Griff in der Griffmulde fassen und Abdeckung nach hinten ziehen.

Schublade schließen

– *Vorn:* Schublade ganz hineinschieben und Abdeckung nach unten drücken.

– *Hinten:* Abdeckung oben mit den Haltenasen in die Aussparung setzen und nach unten drücken, bis sie einrastet.

⚠ WARNUNG

Eine offene Schublade und herausfallende Gegenstände können die Bedienung der Pedale behindern. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Schublade während der Fahrt immer geschlossen halten. ◁

Rücksitzbank einstellen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 84.

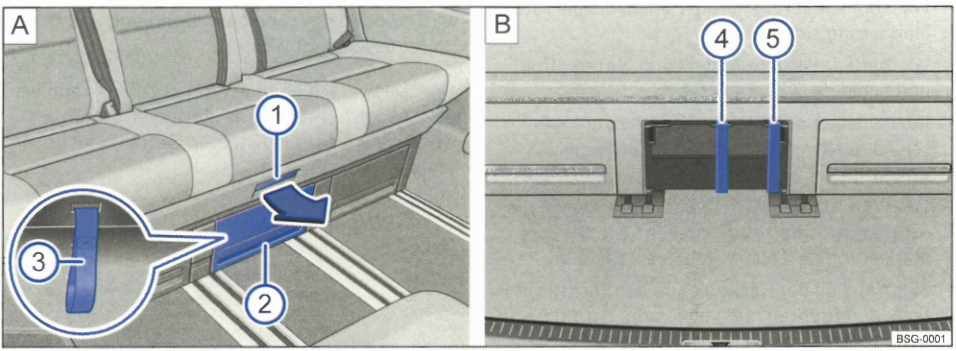


Abb. 66 Im Fahrgastraum: Bedienelemente an der Rücksitzbank A vorn und B hinten.

Legende zu Abb. 66:

① Hebel zum Klappen der Rückenlehne.

② Mittlere Abdeckung vorn.

③ Unter der mittleren Abdeckung vorn: Schlaufe zum Verschieben der Rücksitzbank. ▶

④ Unter der mittleren Abdeckung hinten: Schlaufe.

⑤ Unter der mittleren Abdeckung hinten: Schlaufe.

Die Rücksitzbank kann von vorn oder von hinten eingestellt werden.

Rücksitzbank verschieben

- Einzelsitze nach vorn schieben.
- Mitteltisch nach vorn schieben und Klapptisch in der Seitenwand verstauen.
- Kopfstützen in aufrechte Position bringen.
- Ausgezogene Laderaumabdeckung aushaken und von Hand zurückführen → ⓘ.
- *Von vorn:* Mittlere Abdeckung vorn öffnen und Schlaufe ③ herausziehen.
- *Von hinten:* Mittlere Abdeckung hinten öffnen und Schlaufe ⑤ herausziehen.
- Rücksitzbank ein Stück verschieben und Schlaufe loslassen.
- Rücksitzbank verschieben, bis sie einrastet.
- Mittlere Abdeckung schließen.

Tischfläche herstellen

- Mittelarmlehne in der Rückenlehne zurückklappen.
- Laderaumabdeckung ausbauen.
- Kopfstützen in eine aufrechte Position bringen und mittlere Kopfstütze ausbauen.
- *Von vorn:* Hebel ① herausziehen, bis die rote Markierung sichtbar ist.
- *Von hinten:* Mittlere Abdeckung hinten öffnen und Schlaufe ④ herausziehen.
- Rückenlehne der Rücksitzbank bis zum Anschlag nach vorn klappen und den Hebel loslassen.
- *Von vorn:* Darauf achten, dass der Hebel in die Ausgangsposition zurückgekehrt ist. Die rote Markierung darf nicht mehr sichtbar sein.
- Zugprobe an der Rückenlehne der Rücksitzbank durchführen und versichern, dass sie eingerastet ist.

Liegefläche herstellen

- Laderaumabdeckung ausbauen.
- Rücksitzbank so weit verschieben, dass die Kopfstützen der umgeklappten Rückenlehne nicht gegen die Heckklappe stoßen.
- Jeden Gurthalter mit Gurtzunge ganz nach oben schieben.
- Mittlere Abdeckung an der Sitzbank abnehmen.
- *Von vorn:* Hebel ① ganz herausziehen, sodass die rote Markierung sichtbar ist.
- *Von hinten:* Schlaufe ④ herausziehen.
- Rückenlehne ganz nach hinten klappen und Hebel loslassen.
- *Von vorn:* Darauf achten, dass der Hebel in die Ausgangsposition zurückgekehrt ist. Die rote Markierung darf nicht mehr sichtbar sein.
- Zugprobe an der Rückenlehne der Rücksitzbank durchführen und versichern, dass sie eingerastet ist.
- Spanntuch über die Liegefläche ziehen.
- Zum Verlängern der Liegefläche: Tischflächen der Einzelsitze herstellen und bis an die Rücksitzbank heranschieben → Seite 85.
- **ODER:** Die Liegeflächenverlängerung (Multiflexboard) verwenden → Seite 90.

HINWEIS

Wenn die Rücksitzbank bei ausgezogener Laderaumabdeckung verschoben oder ausgebaut wird, können die Laderaumabdeckung und deren Halter beschädigt werden.

Das Verschieben der Rücksitzbank kann einen erhöhten Kraftaufwand erfordern, wenn sie über einen längeren Zeitraum nicht verschoben wurde. ◁

Rücksitzbank aus- und einbauen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 84.

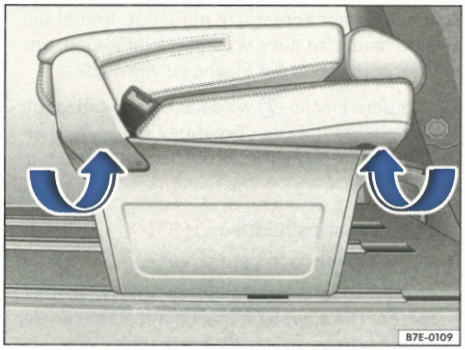


Abb. 67 Anfasspunkte zum Aus- und Einbau der Rücksitzbank.

Aus- und Einbau vorbereiten

Der Aus und Einbau der Rücksitzbank sollte von zwei Personen durchgeführt werden → ⚠.

- Wegrollen des Fahrzeugs verhindern: Handbremse anziehen, Wählhebelstellung **P** oder einen Gang einlegen.
- Alle Abdeckungen aus den Sitzschienen herausnehmen → Seite 222.

Rücksitzbank ausbauen

- Einzelsitze und Mitteltisch ausbauen, Klapptisch in der Seitenwand verstauen.
- Laderaumabdeckung ausbauen.
- Kopfstützen der Rücksitzbank in eine aufrechte Position bringen und mittlere Kopfstütze ausbauen → Seite 92.
- Rückenlehne der Rücksitzbank nach vorn klappen → Seite 87.
- Rücksitzbank nach vorn schieben.
- Rücksitzbank im Bereich der Anfasspunkte anheben → Abb. 67 (Pfeile).
- Sitzfüße aus den Aussparungen der Sitzschienen herausheben.
- Die herausgenommenen Abdeckungen in die offenen Aussparungen der Sitzschienen einsetzen.

Rücksitzbank einbauen

- Rücksitzbank im Bereich der Anfasspunkte anheben → Abb. 67 (Pfeile).
- Rücksitzbank so mit den Sitzfüßen in die Aussparungen stellen, dass die Rückenlehne nach hinten zeigt.
- Rückenlehne der Rücksitzbank in eine aufrechte Position bringen → Seite 87.
- Zugprobe an der Rückenlehne der Rücksitzbank durchführen und versichern, dass sie eingerastet ist.
- Einzelsitze und Mitteltisch in die Sitzschienen einsetzen und nach hinten schieben.
- Einzelsitze und Mitteltisch richtig in den Sitzschienen verriegeln.
- Die herausgenommenen Abdeckungen in die offenen Aussparungen der Sitzschienen einsetzen.
- Laderaumabdeckung einbauen.
- Mittlere Kopfstütze der Rücksitzbank einbauen.

⚠ WARNUNG

Die Rücksitzbank wiegt etwa 90 kg und kann durch ihr Gewicht schwere Verletzungen verursachen.

- Vor dem Aus- und Einbau darauf achten, dass die körperlichen Voraussetzungen bestehen, um die Bank anzuheben.

ⓘ *HINWEIS*

Wenn die Rücksitzbank bei ausgezogener Laderaumabdeckung verschoben oder ausgebaut wird, können die Laderaumabdeckung und deren Halter beschädigt werden.

Das Verschieben der Rücksitzbank kann einen erhöhten Kraftaufwand erfordern, wenn sie über einen längeren Zeitraum nicht verschoben wurde. ◁

7E0012705AG

Liegeflächenverlängerung (Multiflexboard)

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 84.

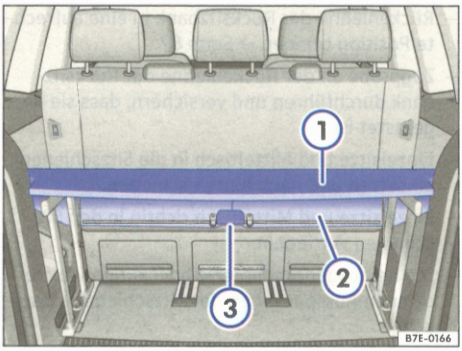


Abb. 68 Im Laderaum: Multiflexboard.

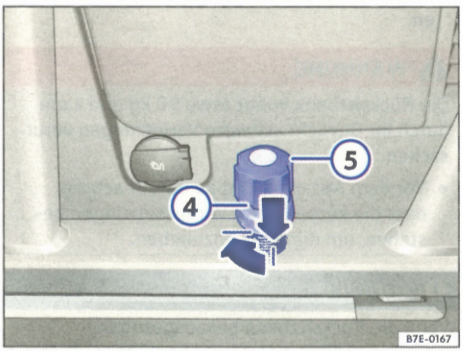


Abb. 69 Im Laderaum: Befestigung in der Sitzschiene rechts.

Legende zu Abb. 68 und Abb. 69:

① Hintere klappbare Fläche.

② Vordere klappbare Fläche mit Hebel.

③ Hebel zum Herunterklappen der vorderen Fläche.

④ T-förmigen Haltebolzen (links spiegelbildlich).

⑤ Rändelrad zur Befestigung der Haltebolzen (links spiegelbildlich).

Die Liegefläche der Rücksitzbank kann mit dem Multiflexboard verlängert werden. Der Aus und Einbau des Multiflexboards sollte von zwei Personen durchgeführt werden.

Das Multiflexboard besteht aus einem Grundgestell mit einer festen und zwei klappbaren Flächen.

Die hintere Fläche ① wird nach oben geklappt und mit der an der Unterseite befestigten Halteschlaufe an der Kopfstütze befestigt. Immer die Halteschlaufe an der Kopfstütze einhängen, um ein Herunterfallen der Fläche zu vermeiden.

Die vordere Fläche ② wird nach oben geklappt, bis sie einrastet. Durch Betätigen des Hebels an der Unterseite ③ wird sie wieder nach unten geklappt.

Multiflexboard einbauen

- Rücksitzbank nach vorn schieben.
- Multiflexboard in die äußeren Sitzschienen einsetzen. Die klappbare Fläche mit Hebel an der Unterseite muss zur Rücksitzbank zeigen.
- Darauf achten, dass die T-förmigen Haltebolzen **quer** zu den Sitzschienen stehen → Abb. 69.
- Beide Haltebolzen ④ nach unten drücken und um 90° drehen, bis sie **parallel** zu den Sitzschienen stehen.
- Beide Rändelräder ⑤ fest anziehen.
- Prüfen, dass das Multiflexboard sicher in den Sitzschienen verriegelt ist und beide Rändelräder fest angezogen sind.

Multiflexboard verschieben

- Beide Rändelräder lösen.
- Multiflexboard in die gewünschte Position verschieben.
- Beide Rändelräder fest anziehen.
- Prüfen, dass das Multiflexboard sicher in den Sitzschienen verriegelt ist und beide Rändelräder fest angezogen sind.

Multiflexboard ausbauen

- Beide Rändelräder lösen.
- Beide Haltebolzen um 90° drehen, bis sie **quer** zu den Sitzschienen stehen.
- Darauf achten, dass beide klappbare Flächen heruntergeklappt und sicher eingerastet sind.
- Multiflexboard herausnehmen. ▶

Liegefläche herstellen

- Multiflexboard bis zum Anschlag nach hinten schieben.
- Einzelsitze bis zum Anschlag nach vorn schieben und entgegen der Fahrtrichtung drehen.
- Klapptisch oder Mitteltisch in die Grundstellung bringen.
- Kopfstützen der Rücksitzbank ausbauen → Seite 92.
- Hebel zum Klappen der Rückenlehne → Abb. 66 ① herausziehen, bis die rote Markierung sichtbar ist.
- Rückenlehne der Rücksitzbank bis zum Anschlag nach vorn klappen und den Hebel loslassen.
- Mittlere Abdeckung vorn öffnen und Schlaufe ③ herausziehen.
- Rücksitzbank so weit wie möglich nach vorn verschieben und Schlaufe loslassen.
- Rücksitzbank verschieben, bis sie einrastet.
- Hebel zum Klappen der Rückenlehne erneut herausziehen, bis die rote Markierung sichtbar ist.
- Rückenlehne der Rücksitzbank ganz nach hinten klappen.
- Darauf achten, dass der Hebel in die Ausgangsposition zurückgekehrt ist. Die rote Markierung darf nicht mehr sichtbar sein.
- Vordere Fläche des Multiflexboard nach oben klappen, bis sie einrastet.
- Mitgeliefertes Polster auf das Multiflexboard legen und Spanntuch über die Liegefläche ziehen.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals während der Fahrt Gegenstände auf das Multiflexboard legen.
- Das Multiflexboard muss sich während der Fahrt immer in den Sitzschienen befinden und sicher befestigt sein.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Multiflexboard kann schwere Verletzungen verursachen.

- Die hintere Fläche ① muss während der Fahrt immer heruntergeklappt sein.
- Niemals das Multiflexboard vor der Rücksitzbank einbauen.

! *HINWEIS*

Bei eingebautem Multiflexboard kann die Isolierbox erheblich beschädigt werden.

- Vordere Fläche ② des Multiflexboards immer hochklappen und sicher verriegeln.

Wenn das Multiflexboard in der hinteren Position eingebaut ist, können die Verzurrösen im Laderaum nicht benutzt werden. ◁

Kopfstützen

Einleitung zum Thema

Im Folgenden sind die Einstellmöglichkeiten und der Ausbau der Kopfstützen beschrieben. Immer darauf achten, dass die richtige Sitzposition eingestellt ist → Seite 33.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet. Die hintere mittlere Kopfstütze ist nur für den mittleren Sitzplatz auf der Rücksitzbank vorgesehen. Deshalb darf die hintere mittlere Kopfstütze nicht an anderen Positionen eingebaut werden.

Richtige Kopfstützeneinstellung

Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Kopfstützeneinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Rückenlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeneinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben. ▶

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze fahren, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Jeder Fahrzeuginsasse muss die Kopfstütze entsprechend seiner Körpergröße richtig eingestellt haben, um das Risiko von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich und mittig an der Kopfstütze positionieren.
- Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.

ⓘ *HINWEIS*

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel, die Vordersitzlehne oder andere Fahrzeugteile stößt. Ansonsten können Beschädigungen die Folge sein. ◁

Kopfstütze einstellen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 92.

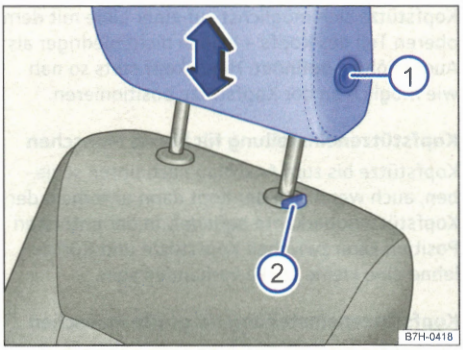


Abb. 70 Kopfstütze einstellen.

Kopfstütze in der Höhe einstellen

Die Kopfstützen der Vordersitze sind höheneinstellbar → ⚠ in *Einleitung zum Thema* auf Seite 92.

– Kopfstütze in Pfeilrichtung und je nach Modellausführung bei gedrückter Taste → Abb. 70 ① oder ② nach oben oder unten schieben.
– Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten. ◁

Kopfstütze aus- und einbauen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 92.

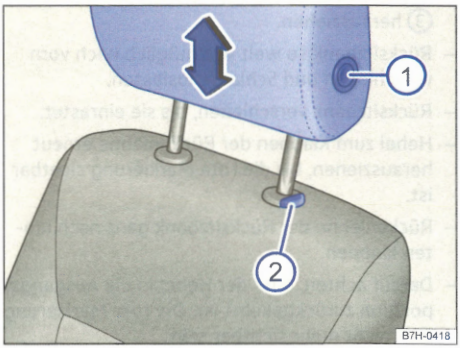


Abb. 71 Kopfstütze aus- und einbauen.

Die hintere mittlere Kopfstütze ist nur für den mittleren Sitzplatz auf der Rücksitzbank vorgesehen. Deshalb darf die hintere mittlere Kopfstütze nicht an anderen Positionen eingebaut werden → ⚠ in *Einleitung zum Thema* auf Seite 92.

Kopfstütze ausbauen

– Kopfstütze ganz nach oben schieben.
– Kopfstütze bei gedrückter Taste ganz herausziehen → Abb. 71 ① oder ②.

Kopfstütze einbauen

– Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken.
– Kopfstütze bei gedrückter Taste nach unten schieben.
– Kopfstützen gemäß richtiger Sitzposition einstellen. ◁

Sitzfunktionen

Memory-Funktion

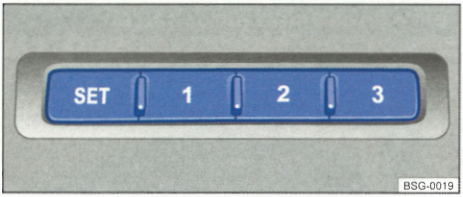


Abb. 72 Am Fahrersitz: Memorytasten.

Mit den Memorytasten können Einstellungen für den Fahrersitz gespeichert und wieder abgerufen werden.

Jeder der drei Memorytasten können individuelle Einstellungen für den Fahrersitz zugeordnet werden.

Fahrersitzeinstellungen speichern

- Handbremse fest anziehen.
- Getriebe in Neutralstellung bringen.
- Fahrersitz einstellen.
- Taste SET länger als eine Sekunde drücken.
- Innerhalb von etwa zehn Sekunden gewünschte Memorytaste drücken. Ein Gongsignal bestätigt das Speichern.

Fahrersitzeinstellung abrufen

- Innerhalb von zehn Minuten nach Entriegelung des Fahrzeugs mit geöffneter Fahrertür und ausgeschalteter Zündung die entsprechende Memorytaste kurz antippen.
- **ODER:** Bei geschlossener Fahrertür oder eingeschalteter Zündung die entsprechende Memorytaste so lange gedrückt halten, bis die gespeicherte Position erreicht ist.

Memory-Funktion des Fahrzeugschlüssels

Bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs wird die aktuelle Position des Fahrersitzes neu gespeichert und dem verwendeten Fahrzeugschlüssel zugeordnet. Beim Öffnen der Fahrertür nimmt der Fahrersitz automatisch die Position ein, die zu diesem Fahrzeugschlüssel gespeichert wurde. Wenn zwei Personen ein Fahrzeug nutzen, empfiehlt es sich daher, dass jede Person stets „ihren" Fahrzeugschlüssel verwendet.

Die Memory-Funktion des Fahrzeugschlüssels nutzt einen eigenen Speicher und hat keinen Einfluss auf Einstellungen, die einer Memorytaste zugeordnet sind.

Memory-Funktion eines Fahrzeugschlüssels aktivieren

- Fahrertür entriegeln.
- Beliebige Memorytaste 1, 2 oder 3 drücken und bis zum Ende des Aktivierungsvorgangs gedrückt halten.
- Gegebenenfalls abwarten, bis der Sitz in die auf der Memorytaste gespeicherte Sitzposition gefahren ist, dabei Memorytaste weiterhin gedrückt halten.
- Innerhalb von zehn Sekunden bei weiterhin gedrückter Memorytaste gleichzeitig die Taste im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Aktivierung.

Memory-Funktion des Fahrzeugschlüssels deaktivieren

- Taste SET drücken und bis zum Ende des Deaktivierungsvorgangs gedrückt halten.
- Innerhalb von zehn Sekunden bei weiterhin gedrückter Memorytaste gleichzeitig die Taste im Fahrzeugschlüssel drücken. Ein Gongsignal bestätigt die Deaktivierung. ◁

Mittelarmlehne

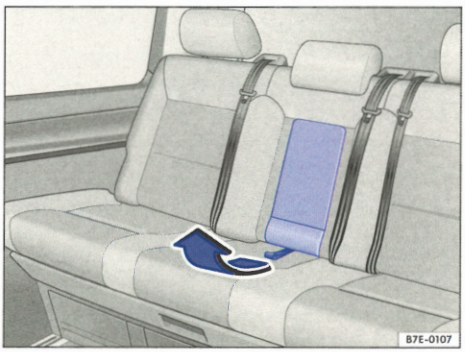


Abb. 73 Mittelarmlehne in der Rücksitzbank. ▶

7E0012705AG

– Zum *Herausklappen* die Mittelarmlehne an der Schlaufe nach oben ziehen, bis sie einrastet → Abb. 73.
– Zum *Zurückklappen* mittig gegen die Stirnseite der heruntergeklappten Mittelarmlehne drücken.
– Die Mittelarmlehne ganz nach oben klappen. Das umgebende Polster muss mit der Mittelarmlehne bündig abschließen!

⚠ WARNUNG

Das Befördern einer Person oder eines Kindes auf der Mittelarmlehne kann zu Unfällen und zu schweren und tödlichen Verletzungen führen.

- Niemals eine Person oder ein Kind auf der Mittelarmlehne befördern. ◁

Licht

Blinker

Blinker ein- und ausschalten

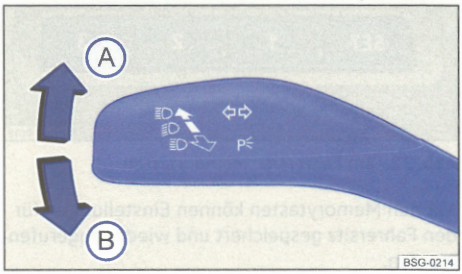


Abb. 74 An der Lenksäule links: Blinker- und Fernlichthebel.

– Schalten Sie die Zündung ein.
– Bringen Sie den Blinker- und Fernlichthebel aus der Mittelstellung in folgende Position → Abb. 74:

Ⓐ Rechts blinken ➡.
Ⓑ Links blinken ⬅.

– Blinker- und Fernlichthebel in Grundstellung bringen, um den Blinker auszuschalten.

Wenn bei eingeschaltetem Blinker das akustische Signal nicht ertönt, Fachbetrieb aufsuchen und Fahrzeug prüfen lassen.

Komfortblinken

Zum Komfortblinken den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt dreimal.

Um das Komfortblinken vorzeitig zu beenden, den Hebel unmittelbar bis zum Druckpunkt in die entgegengesetzte Richtung bewegen und loslassen.

Das Komfortblinken kann bei einem Fachbetrieb deaktiviert werden.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden der Blinker, das Nichtbenutzen der Blinker oder ein Versäumen, den Blinker wieder auszuschalten, kann Verkehrsteilnehmer täuschen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. ▶

- Spurwechsel, Überhol- und Abbiegemanöver immer durch rechtzeitiges Blinken anzeigen.
- Nach vollzogenem Spurwechsel, Überhol- und Abbiegemanöver den Blinker ausschalten.

Das Warnblinken funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung → Seite 60. ◁

Fahrbeleuchtung

Licht ein- und ausschalten

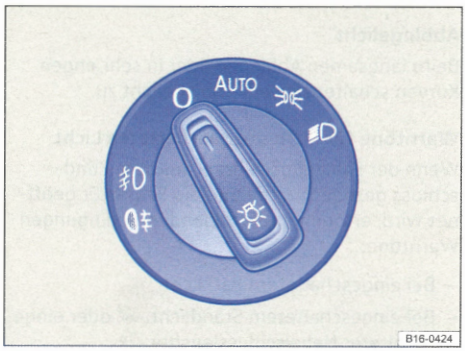


Abb. 75 Neben dem Lenkrad: Lichtschalter (eine Variante).

Licht einschalten

– Schalten Sie die Zündung ein.

– Drehen Sie den Lichtschalter in die entsprechende Position:

AUTO Automatische Fahrlichtschaltung: Das Fahrlicht wird helligkeits- und witterungsabhängig ein- oder ausgeschaltet → ⚠, → Seite 96.

Standlicht und Tagfahrlicht eingeschaltet. Das Symbol im Lichtschalter leuchtet grün.

Abblendlicht eingeschaltet.

Licht ausschalten

– Schalten Sie die Zündung aus.

– Drehen Sie den Lichtschalter in die entsprechende Position:

O Das Licht ist ausgeschaltet.

AUTO „Leaving home"-Funktion (Orientierungsbeleuchtung) kann eingeschaltet sein → Seite 99.

Standlicht oder beidseitiges Dauerparklicht eingeschaltet → Seite 98. Das Symbol im Lichtschalter leuchtet grün.

Abblendlicht ausgeschaltet – solange der Fahrzeugschlüssel im Zündschloss steckt oder bei Fahrzeugen mit Keyless Access die Fahrertür geschlossen ist, leuchtet das Standlicht weiter.

Tagfahrlicht

Das ausstattungsabhängige Tagfahrlicht kann die Sichtbarkeit des Fahrzeugs im Straßenverkehr am Tag erhöhen.

Das Tagfahrlicht schaltet sich bei jedem Einschalten der Zündung ein, wenn sich der Lichtschalter in der Position **O**, oder **AUTO** (bei erkannter Helligkeit) befindet.

Das Tagfahrlicht kann nicht manuell ein- oder ausgeschaltet werden.

⚠ WARNUNG

Unfälle und schwere Verletzungen können verursacht werden, wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.

- Die Licht-Assistenten unterstützen nur, für die korrekt eingeschaltete Fahrzeugbeleuchtung ist der Fahrer verantwortlich.
- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.

⚠ WARNUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.
- Beim Tagfahrlicht werden die Rückleuchten nicht mit eingeschaltet. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden. ▶

7E0012705AG

⚠ WARNUNG

Die automatische Fahrlichtschaltung (**AUTO**) schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und aus.

- Schalten Sie bei besonderen Witterungsverhältnissen, z. B. bei Nebel, das Abblendlicht manuell ein.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das Abbiegelicht auf beiden Fahrzeugseiten ein, um die Umgebung beim Rangieren besser auszuleuchten. ◁

Nebelleuchten ein- und ausschalten

Die Nebelleuchten können bei eingeschalteter Zündung mit dem Lichtschalter in den Stellungen ≡D und Abblendlicht ≡D eingeschaltet werden:

- **Nebelscheinwerfer ≡D einschalten:** Ziehen Sie den Lichtschalter bis zur ersten Raste heraus → Abb. 75. Die Kontrollleuchte ≡D im Lichtschalter leuchtet grün.
- **Nebelschlussleuchte ◐ einschalten:** Ziehen Sie den Lichtschalter ganz heraus. Die Kontrollleuchte ◐ im Kombi-Instrument leuchtet gelb.
- Zum Ausschalten der Nebelleuchten den Lichtschalter hineindrücken oder in Stellung **0** drehen.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter **Anhängevorrichtung**: Bei einem elektrisch verbundenen Anhänger mit Nebelschlussleuchte wird die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug nicht eingeschaltet → Seite 228. ◁

Lichtfunktionen

Standlicht

Wenn das Standlicht ≡D eingeschaltet ist, leuchten beide Scheinwerfer mit Standlicht, Teilbereiche der Rückleuchten, die Kennzeichenbeleuchtung sowie die Tasten in der Mittelkonsole und die Tasten in der Instrumententafel. Bei eingeschalteter Zündung leuchten zusätzlich die Leuchten des Tagfahrlichts.

Wenn der Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu stark abgesunken ist, schaltet sich das Standlicht automatisch aus. Somit wird verhindert, dass sich die Fahrzeugbatterie zu weit entlädt und der Motor sich nicht mehr starten lässt.

Automatische Fahrlichtschaltung AUTO

Wenn die automatische Fahrlichtschaltung **AUTO** eingeschaltet ist, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung je nach Lichtverhältnissen ein und aus. Bei eingeschaltetem Licht leuchtet die Kontrollleuchte gelb.

Die automatische Fahrlichtschaltung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Abbiegelicht

Beim langsamen Abbiegen oder in sehr engen Kurven schaltet sich ein Abbiegelicht zu.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde und die Fahrertür geöffnet wird, ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne:

- Bei eingeschaltetem Parklicht.
- Bei eingeschaltetem Standlicht ≡D oder eingeschalteter Nebelschlussleuchte ◐.

Bei eingeschalteter „Coming home"-Funktion ertönt beim Verlassen des Fahrzeugs kein Warnton als Hinweis, dass noch das Licht eingeschaltet ist. ◁

Problemlösungen

⇦ ⇨ Kontrollleuchte Blinklicht

Die Kontrollleuchte blinkt grün.

Wenn am Fahrzeug oder am Anhänger → Seite 228 eine Blinkleuchte ausgefallen ist, blinkt die Kontrollleuchte doppelt so schnell.

- Beleuchtung prüfen und ggf. entsprechende Glühlampe auswechseln → Seite 249.
- Wenn die Störung weiterhin besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

Fahrbeleuchtung ausgefallen

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen. ▶

– Beleuchtung prüfen und ggf. entsprechende Glühlampe auswechseln → Seite 249.
– Wenn die Störung weiterhin besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

Bei kühlen und feuchten Witterungsverhältnissen können die Scheinwerfer sowie Rücklicht und Blinker innen vorübergehend beschlagen. Diese Erscheinung ist normal und hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs. ◁

Fernlicht

Fernlicht ein- und ausschalten

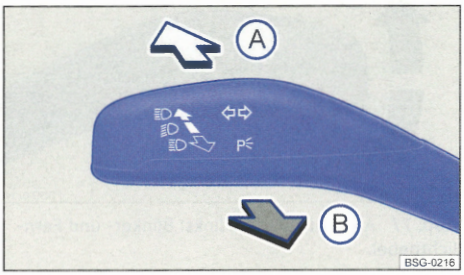


Abb. 76 An der Lenksäule links: Blinker- und Fernlichthebel.

– Schalten Sie die Zündung und das Abblendlicht ein.
– Blinker- und Fernlichthebel aus der Mittelstellung in folgende Position bringen → Abb. 76:

Ⓐ Fernlicht eingeschaltet.
Ⓑ Lichthupe betätigen oder Fernlicht ausschalten. Die *Lichthupe* leuchtet, solange der Hebel gezogen ist.

Bei eingeschaltetem Fernlicht oder Lichthupe leuchtet die blaue Kontrollleuchte ≡D im Kombi-Instrument.

Fernlichtregulierung

Ausstattungsabhängig kann eine automatische Fernlichtregulierung verfügbar sein → Seite 97.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann. ◁

Fernlichtregulierung

Die Fernlichtregulierung blendet automatisch ab, wenn entgegenkommende oder vorausfahrende Fahrzeuge erkannt werden. Außerdem erkennt die Fernlichtregulierung in der Regel beleuchtete Gebiete und deaktiviert das Fernlicht während der Durchfahrt, z. B. in Ortschaften.

Das Fernlicht wird innerhalb der Systemgrenzen in Abhängigkeit von den Umgebungs- und Verkehrsbedingungen, sowie der Fahrgeschwindigkeit ab etwa 60 km/h (37 mph) automatisch ein- und unter etwa 30 km/h (18 mph) ausgeschaltet → ⚠.

Fernlichtregulierung einschalten

– Schalten Sie die Zündung und die automatische Fahrlichtschaltung AUTO ein.
– Tippen Sie den Blinker- und Fernlichthebel aus der Grundstellung nach vorn.

Bei eingeschalteter Fernlichtregulierung leuchtet die Kontrollleuchte ≡D im Display des Kombi-Instruments. Wenn die Fernlichtregulierung aktiv ist, leuchtet zusätzlich die blaue Kontrollleuchte ≡D für Fernlicht im Kombi-Instrument.

Fernlichtregulierung ausschalten

– Schalten Sie die automatische Fahrlichtschaltung AUTO aus.
– **ODER:** Fernlichtregulierung eingeschaltet und aktiv: Ziehen Sie den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten.
– **ODER:** Fernlichtregulierung eingeschaltet und **nicht** aktiv: Tippen Sie den Blinker- und Fernlichthebel nach vorn, um das manuelle Fernlicht einzuschalten. Ziehen Sie den Blinker- und Fernlichthebel nach hinten, um ggf. das manuelle Fernlicht auszuschalten.
– **ODER:** Schalten Sie die Zündung aus. ▶

Systemgrenzen

Unter folgenden Bedingungen muss das Fernlicht manuell ausgeschaltet werden, da es durch die Fernlichtregulierung nicht rechtzeitig oder gar nicht abgeschaltet wird:

- In schlecht beleuchteten Straßen mit stark reflektierenden Schildern.
- Bei Verkehrsteilnehmern mit unzureichender Beleuchtung, z. B. Fußgänger, Radfahrer.
- In engen Kurven, bei halb verdecktem Gegenverkehr, an steilen Kuppen oder in Senken.
- Bei entgegenkommenden Fahrzeugen auf Straßen mit Mittelleitplanke, wenn der Fahrer deutlich über die Mittelleitplanke hinwegsehen kann, z. B. ein LKW-Fahrer.
- Bei Nebel, Schnee und starkem Niederschlag.
- Bei aufgewirbeltem Staub und Sand.
- Bei Beschädigung der Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera.
- Wenn der Sichtbereich der Kamera beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Schnee und Eis verdeckt ist.
- Bei defekter Kamera und unterbrochener Stromversorgung.

⚠ WARNUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Fernlichtregulierung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Immer selbst das Fahrlicht kontrollieren und den Licht-, Sicht- und Verkehrsbedingungen anpassen.
- Die Fernlichtregulierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen und in bestimmten Situationen nur eingeschränkt arbeiten.
- Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion der Fernlichtregulierung beeinträchtigt sein. Das gilt auch bei Veränderungen an der Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs, z. B. durch angebrachte Zusatzscheinwerfer.

HINWEIS

Um die Funktionsfähigkeit des Systems nicht zu beeinflussen, sind folgende Punkte zu beachten:

- Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen, sauber, schnee- und eisfrei halten.
- Sichtbereich der Kamera nicht abdecken.
- Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera regelmäßig auf Beschädigungen prüfen.

Lichtabstrahlende Objekte im Einflussbereich der Kamera, z. B. mobile Navigationsgeräte, können die Funktion der Fernlichtregulierung beeinträchtigen. ◁

Parklicht

Parklicht ein- und ausschalten

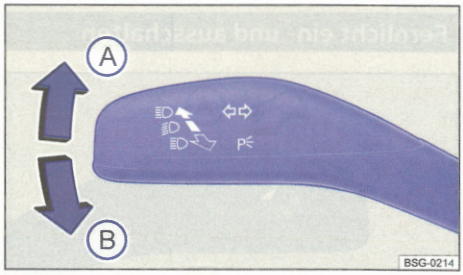


Abb. 77 An der Lenksäule links: Blinker- und Fernlichthebel.

Einseitiges Parklicht einschalten

Bei eingeschaltetem Parklicht leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und Teilbereiche der Rückleuchte:

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Bringen Sie den Blinker- und Fernlichthebel aus der Mittelstellung in folgende Position → Abb. 77:

Ⓐ Parklicht rechts eingeschaltet.
Ⓑ Parklicht links eingeschaltet.

Beidseitiges Dauerparklicht einschalten

Bei eingeschaltetem beidseitigen Dauerparklicht leuchten beide Scheinwerfer mit Standlicht sowie Teilbereiche der Rückleuchten:

- Schalten Sie das Standlicht ≫ ein.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen. ▶

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht ausreichend beleuchtet abgestellt wird und dadurch das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird, können Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Fahrzeug immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen, landesspezifische gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Wenn die Beleuchtung des Fahrzeugs über mehrere Stunden erforderlich ist, nach Möglichkeit Parklicht rechts oder links einschalten. Die Leuchtzeit des einseitigen Parklichts ist in der Regel doppelt so lang wie die des beidseitigen Dauerparklichts.

HINWEIS

Wenn das Standlicht oder Parklicht benutzt wird, entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Um einen erneuten Motorstart zu ermöglichen, wird das Standlicht oder Parklicht bei einem entsprechenden Ladezustand der Fahrzeugbatterie automatisch ausgeschaltet.

- Wenn kein Motorstart möglich ist, ggf. Starthilfe in Anspruch nehmen und die Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb prüfen lassen. ◁

„Coming home" und „Leaving home"-Funktion (Orientierungsbeleuchtung)

Die „Coming home" und „Leaving home"-Funktion beleuchtet während des Ein- und Aussteigens die unmittelbare Fahrzeugumgebung bei Dunkelheit.

Die „Coming home"-Funktion wird manuell eingeschaltet. Die „Leaving home"-Funktion hingegen steuert ein Regen-Lichtsensor automatisch.

Im Menü **Licht & Sicht** kann die Länge der Nachleuchtzeit eingestellt werden und die Funktion ein- oder ausgeschaltet werden → Seite 21.

„Coming home"-Funktion einschalten

– Zündung ausschalten.

– Lichthupe etwa eine Sekunde lang betätigen.

Die „Coming home"-Beleuchtung schaltet sich bei geöffneter Fahrertür ein. Die *Nachleuchtzeit* beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrzeugtür oder der Heckklappe.

„Coming home"-Funktion ausschalten

– Automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit.

– **ODER:** Automatisch, wenn etwa 30 Sekunden nach dem Einschalten noch eine Fahrzeugtür oder die Heckklappe geöffnet ist.

– **ODER:** Lichtschalter auf Position **0** drehen.

– **ODER:** Zündung einschalten.

„Leaving home"-Funktion einschalten

– Fahrzeug entriegeln, wenn die automatische Fahrlichtschaltung **AUTO** eingeschaltet ist und der Regen-Lichtsensor *Dunkelheit* erkennt.

„Leaving home"-Funktion ausschalten

– Automatisch nach Ablauf der Nachleuchtzeit.

– **ODER:** Fahrzeug verriegeln.

– **ODER:** Lichtschalter auf Position **0** drehen.

– **ODER:** Zündung einschalten. ◁

Scheinwerfer

Leuchtweitenregulierung

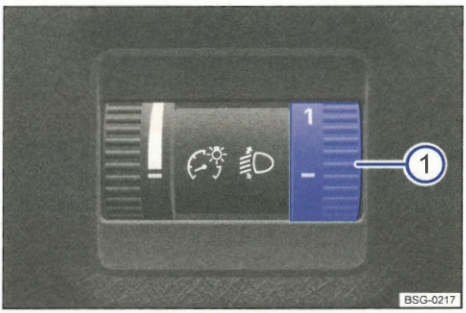


Abb. 78 Neben dem Lenkrad: Regler für Leuchtweitenregulierung ①.

Mit der Leuchtweitenregulierung kann der Lichtkegel des Abblendlichts dem Beladungszustand des Fahrzeugs angepasst werden. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet → ⚠. ▶

– Drehen Sie den Regler Abb. 78 ① in die erforderliche Position (beispielhafter Beladungszustand[1]) des Fahrzeugs):

–	Vordersitze besetzt und Laderaum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Laderaum leer.
2	Alle Sitzplätze besetzt und Laderaum voll beladen. Anhängerbetrieb mit geringer Stützlast → Seite 228.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Laderaum voll beladen. Anhängerbetrieb mit maximaler Stützlast → Seite 228.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Die manuelle Einstellung entfällt bei Fahrzeugen mit dynamischer Leuchtweitenregulierung. Die Leuchtweite passt sich beim Einschalten der Frontscheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs automatisch an → ⚠.

⚠ WARNUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

⚠ WARNUNG

Ein Ausfall oder eine Fehlfunktion der dynamischen Leuchtweitenregulierung kann dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Leuchtweitenregulierung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen. ◁

Scheinwerfer abkleben oder umstellen

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht der Halogenscheinwerfer den Gegenverkehr blenden. Deshalb bei Fahrten ins Ausland ggf. Scheinwerfer abkleben.

Bei Fahrzeugen mit Halogenscheinwerfern sind bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien zu bekleben. Weitere Informationen gibt es bei einem Fachbetrieb. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür einen Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Die Folien auf den Scheinwerfern dürfen nur für einen kurzen Zeitraum benutzt werden. Für eine dauerhafte Umrüstung an einen Fachbetrieb wenden. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. ◁

Innenbeleuchtung

Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

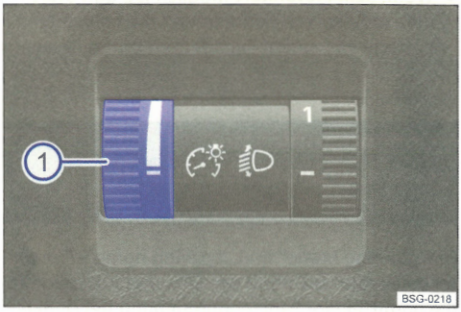


Abb. 79 Neben dem Lenkrad: Regler für Instrumenten- und Schalterbeleuchtung ①.

Je nach Fahrzeugausstattung kann die Helligkeit der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung bei eingeschaltetem Licht durch Drehen des Reglers → Abb. 79 ① stufenlos reguliert werden.

Bei Fahrzeugen ohne den Regler leuchtet die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung konstant. ▶

[1] Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Wenn der Lichtschalter in der Position **AUTO** steht, schaltet ein Sensor das Abblendlicht inklusive der Beleuchtung der Instrumente und Schalter entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch ein und aus.

Bei ausgeschaltetem Licht und eingeschalteter Zündung ist die Instrumentenbeleuchtung (Zeiger und Skalen) eingeschaltet. Mit abnehmender Umgebungshelligkeit wird die Beleuchtung der Skalen automatisch reduziert und eventuell ganz abgeschaltet. Diese Funktion soll den Fahrer daran erinnern, das Abblendlicht rechtzeitig einzuschalten, z. B. beim Durchfahren von Tunneln. ◁

Innen- und Leseleuchten

Drücken Sie die entsprechende Taste oder in die entsprechende Schalterposition:

0 Innenleuchte ausschalten.

Innenleuchte einschalten.

Die Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, Öffnen einer Tür oder Abziehen des Fahrzeugschlüssels aus dem Zündschloss ein.

Leseleuchte ein- oder ausschalten.

Ablagefach- und Laderaumleuchte

Beim Öffnen und Schließen des Ablagefachs auf der Beifahrerseite oder der Heckklappe wird eine Leuchte ein- oder ausgeschaltet.

Komfortlicht

Das Komfortlicht erhellt bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht die inneren Türgriffe und die Ablagefächer.

Zusätzlich kann der Fußraum beleuchtet sein.

Die Helligkeit des Komfortlichts wird zusammen mit der Instrumenten- und Schalterbeleuchtung eingestellt und ist auf niedrigster Stufe ausgeschaltet → Seite 100.

Die Leuchten verlöschen beim Verriegeln des Fahrzeugs oder nach einigen Minuten, wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde. Das verhindert ein Entladen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie. ◁

Sicht

Scheibenwischer

Scheibenwischerhebel bedienen

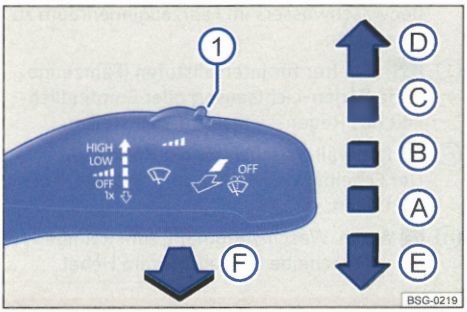


Abb. 80 An der Lenksäule rechts: Frontscheibenwischer bedienen.

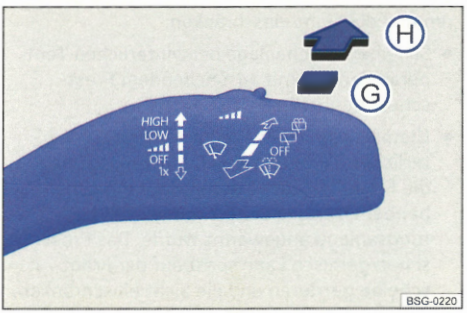


Abb. 81 An der Lenksäule rechts: Heckscheibenwischer bedienen.

Die Scheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe oder Heckklappe.

Scheibenwischerhebel in die gewünschte Position bewegen → ⓘ:

Ⓐ **OFF** Scheibenwischer ausgeschaltet.

Ⓑ Intervall-Wischen für die Frontscheibe oder Regen-Lichtsensorbetrieb. Das Intervall-Wischen für die Frontscheibe erfolgt in Abhängigkeit zur Fahrgeschwindigkeit. Je schneller gefahren wird, desto öfter wischen die Scheibenwischer.

Ⓒ **LOW** Langsames Wischen.

Ⓓ **HIGH** Schnelles Wischen. ▶

7E0012705AG

Ⓔ 1x Tippwischen – kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.

Ⓕ Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Frontscheibe bei gezogenem Hebel. Die Climatronic schaltet für etwa 30 Sekunden auf Umluftbetrieb, um Gerüche des Scheibenwaschwassers im Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

① Schalter für Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regen-Lichtsensor) oder Empfindlichkeit des Regen-Lichtsensors einstellen.

Ⓖ Intervall-Wischen für die Heckscheibe. Der Scheibenwischer wischt etwa alle sechs Sekunden.

Ⓗ Wisch-Wasch-Automatik zum Reinigen der Heckscheibe bei gedrücktem Hebel.

⚠ WARNUNG

Scheibenwaschwasser kann ohne ausreichenden Frostschutz auf der Fensterscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

- Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nur mit ausreichendem Frostschutz benutzen.
- Niemals die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen benutzen, solange die Frontscheibe nicht mit der Frontscheibenbeheizung → Seite 116 oder der Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Frostschutzgemisch kann sonst auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht einschränken.

⚠ WARNUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer wechseln, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind und die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern → Seite 247.

! HINWEIS

Prüfen Sie vor Fahrtantritt und **bevor Sie die Zündung einschalten** Folgendes, um Beschädigungen an der Fensterscheibe sowie den Scheibenwischerblättern und des Scheibenwischermotors zu vermeiden:

- Der Scheibenwischerhebel befindet sich in der Grundstellung.
- Schnee und Eis wurden von den Scheibenwischern und den Fensterscheiben entfernt.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter wurden vorsichtig von der Fensterscheibe gelöst. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür ein Enteisungsspray.

! HINWEIS

Scheibenwischer nicht bei trockener Fensterscheibe einschalten. Durch das trockene Wischen der Scheibenwischerblätter über die Fensterscheibe kann die Fensterscheibe beschädigt werden.

Die eingeschaltete Scheibenwischerstufe schaltet bei Fahrzeugstillstand vorübergehend auf die nächste Stufe herunter.

Wenn bei kaltem Wetter das Fahrzeug abgestellt wird, kann die Servicestellung der Frontscheibenwischer hilfreich sein, um die Scheibenwischerblätter besser von der Frontscheibe lösen zu können → Seite 247. ◁

Scheibenwischerfunktion

Automatisches Wischen des Heckscheibenwischers

Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ein, wenn die Frontscheibenwischer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Beheizbare Scheibenwaschdüsen

Die Beheizung taut eingefrorene Scheibenwaschdüsen auf. Die Heizleistung wird automatisch beim Einschalten der Zündung abhängig von der Umgebungstemperatur geregelt. Die Beheizung erfolgt nur an den Scheibenwaschdüsen, jedoch nicht an den Scheibenwaschwasser führenden Schläuchen.

Scheinwerferreinigungsanlage

Die Scheinwerferreinigungsanlage reinigt die Scheinwerfergläser und funktioniert nur bei eingeschalteter Fahrbeleuchtung.

Nach dem Einschalten der Zündung werden beim ersten und dann bei jedem fünften Betätigen der Wisch-Wasch-Automatik für die Frontscheibe auch die Scheinwerfer gewaschen. Festsitzender ▶

Schmutz, z. B. Insektenreste, sollte in regelmäßigen Abständen von den Scheinwerfergläsern entfernt werden.

Um die Funktion der Scheinwerferreinigungsanlage auch im Winter sicherzustellen, die Abdeckungen der Scheinwerferreinigungsanlage im Stoßfänger vor der Benutzung von Schnee befreien. Eis ggf. mit einem Enteisungsspray entfernen. ◁

Regen-Lichtsensor

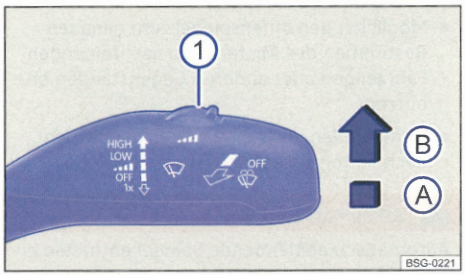


Abb. 82 An der Lenksäule rechts: Scheibenwischerhebel.

Der aktivierte Regen-Lichtsensor steuert selbstständig die Scheibenwischer-Intervalle in Abhängigkeit zur Stärke des Niederschlags.

Regen-Lichtsensor aktivieren und deaktivieren

Hebel in die gewünschte Position drücken → Abb. 82:

- Position Ⓐ - Regen-Lichtsensor deaktiviert.
- Position Ⓑ - Regen-Lichtsensor aktiviert, automatisches Wischen bei Bedarf.

Wenn der Regen-Lichtsensor deaktiviert ist, wird die Intervallzeit in festen Stufen eingestellt.

Empfindlichkeit des Regen-Lichtsensors einstellen

Die Empfindlichkeit des Regen-Lichtsensors kann mit dem Schalter im Scheibenwischerhebel manuell eingestellt werden ① → ▲.

- Schalter nach rechts einstellen – hohe Empfindlichkeit.
- Schalter nach links einstellen – niedrige Empfindlichkeit.

⚠ WARNUNG

Der Regen-Lichtsensor kann nicht jeden Niederschlag ausreichend erkennen und die Scheibenwischer aktivieren.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt. ◁

Problemlösungen

Scheibenwaschwasserstand zu niedrig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Scheibenwaschwasserbehälter bei der nächsten Gelegenheit auffüllen → Seite 273.

Verändertes Auslöseverhalten des Regen-Lichtsensors

Mögliche Ursachen für Störungen und Fehlinterpretationen *im Bereich der sensitiven Fläche* des Regen-Lichtsensors → Seite 6 sind u. a.:

- **Beschädigte Scheibenwischerblätter:** Ein Wasserfilm oder Wischstreifen durch beschädigte Scheibenwischerblätter kann die Einschaltdauer verlängern, die Wischintervalle stark verkürzen oder schnelles Dauerwischen bewirken.
- **Insekten:** Auftreffen von Insekten auf die Frontscheibe kann zur Wischauslösung führen.
- **Salzschlieren:** Im Winter kann es durch Salzschlieren auf der Scheibe zu außergewöhnlich langem Nachwischen auf nahezu trockener Scheibe kommen.
- **Schmutz:** Trockener Staub, Wachs, Scheibenbeschichtungen (Lotuseffekt), Waschmittelrückstände (Waschanlage) können den Regen-Lichtsensor tendenziell unempfindlicher machen oder später, langsamer oder gar nicht mehr reagieren lassen. Sensitive Fläche des Regen-Lichtsensors regelmäßig reinigen und Scheibenwischerblätter auf Beschädigungen prüfen → Seite 323.
- **Riss in der Scheibe:** Ein Steinschlag löst bei eingeschaltetem Regen-Lichtsensor einen Wischzyklus aus. Danach erkennt der Regen-Lichtsensor die Verringerung der sensitiven Flächen und stellt sich darauf ein. Je nach Größe des Steinschlags kann sich das Auslöseverhalten des Regen-Lichtsensors ändern. ▶

7E0012705AG

Für die Entfernung von Wachsen und Glanzbeschichtungen wird die Verwendung eines alkoholhaltigen Scheibenreinigers empfohlen.

Bei einem Hindernis auf der Fensterscheibe versucht der Scheibenwischer, dieses Hindernis wegzuschieben. Wenn das Hindernis weiterhin den Scheibenwischer blockiert, bleibt der Scheibenwischer stehen. Hindernis entfernen und Scheibenwischer erneut einschalten. ◁

Spiegel

Einleitung zum Thema

Über die Außenspiegel und den Innenspiegel kann der Fahrer den nachfolgenden Verkehr beobachten und das eigene Fahrverhalten auf den nachfolgenden Verkehr einstellen.

Für die Fahrsicherheit ist es wichtig, dass der Fahrer die Außenspiegel und den Innenspiegel vor Fahrtbeginn richtig einstellt →.

Beim Blick durch die Außenspiegel und den Innenspiegel kann nicht die gesamte seitliche und hintere Fahrzeugumgebung eingesehen werden. Diese nicht einsehbaren Bereiche nennt man toten Winkel. Im toten Winkel können sich andere Verkehrsteilnehmer und Gegenstände befinden.

WARNUNG

Das Einstellen der Außenspiegel und des Innenspiegels während der Fahrt kann den Fahrer ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Außenspiegel und Innenspiegel nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Beim Parken, Spurwechseln und bei Überhol- und Abbiegemanövern immer die Umgebung aufmerksam beobachten, da sich andere Verkehrsteilnehmer und Gegenstände auch im toten Winkel befinden können.
- Immer darauf achten, dass die Spiegel richtig eingestellt sind und die Sicht nach hinten nicht durch Eis, Schnee und Beschlag oder andere Gegenstände eingeschränkt ist.

WARNUNG

Das ungenaue Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld und lassen Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen.
- Das Benutzen gewölbter Spiegelflächen zum Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen beim Fahrbahnwechsel ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- Möglichst den Innenspiegel zum genauen Bestimmen des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder anderen Gegenständen benutzen.
- Sicherstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten vorhanden ist.

WARNUNG

Automatisch abblendende Spiegel enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.

- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen, vor allem bei Personen mit Asthma oder ähnlichen Krankheiten. Sofort für genügend Frischluft sorgen und aus dem Fahrzeug steigen oder, falls es nicht möglich ist, alle Fenster und Türen öffnen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen und einen Arzt aufsuchen.
- Bei Kontakt von Schuhen und Kleidung mit der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Vor Wiederbenutzung die Schuhe und Kleidung gründlich reinigen.
- Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser spülen. Kein Erbrechen herbeiführen, solange es nicht ärztlich angeordnet wird. Sofort medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

HINWEIS

Bei automatisch abblendenden Spiegeln kann aus einem zerbrochenen Spiegelglas Elektrolytflüssigkeit austreten. Diese Flüssigkeit greift ▶

Kunststoffoberflächen an. Flüssigkeit schnellstmöglich entfernen, z. B. mit einem nassen Schwamm. ◁

Innenspiegel

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 104.**

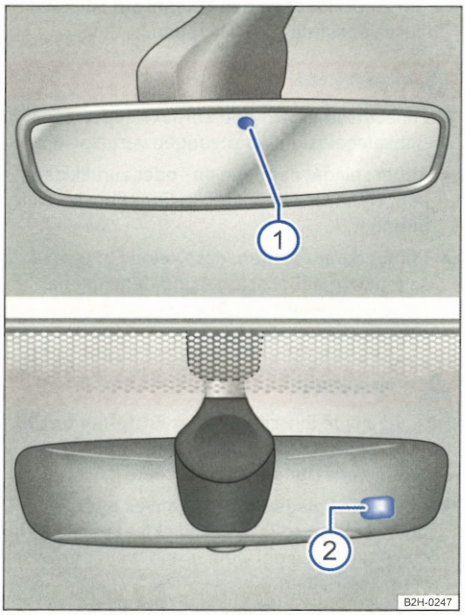


Abb. 83 An der Frontscheibe: Automatisch abblendender Innenspiegel.

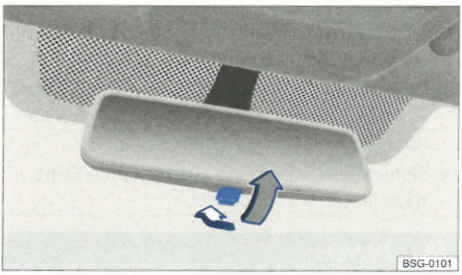


Abb. 84 An der Frontscheibe: Manuell abblendbarer Innenspiegel.

Automatisch abblendender Innenspiegel

Bei eingeschalteter Zündung messen die Sensoren den Lichteinfall von hinten → Abb. 83 ① und von vorn ②. ◁

In Abhängigkeit von den gemessenen Werten blendet der Innenspiegel *automatisch* ab.

Wenn der Lichteinfall auf die Sensoren beeinträchtigt oder unterbrochen wird, z. B. durch ein Sonnenschutzrollo oder angehängte Gegenstände, funktioniert der automatisch abblendende Innenspiegel nicht oder nicht störungsfrei. Ebenso können mobile Navigationsgeräte an der Frontscheibe oder in der Nähe des automatisch abblendenden Innenspiegels die Sensoren beeinflussen → ⚠.

In einigen Situationen wird die automatische Abblendung deaktiviert, z. B. wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Manuell abblendbarer Innenspiegel

– Grundstellung: Hebel an der Spiegelunterkante zeigt nach vorn zur Frontscheibe.
– Zum Abblenden Hebel nach hinten ziehen → Abb. 84.

⚠ WARNUNG

Das beleuchtete Display eines mobilen Navigationsgeräts kann zu Funktionsstörungen des automatisch abblendenden Innenspiegels führen und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Funktionsstörungen der automatischen Abblendung können dazu führen, dass der Innenspiegel zum genauen Bestimmen des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder anderen Gegenständen nicht benutzt werden kann. ◁

7E0012705AG

Außenspiegel

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 104.

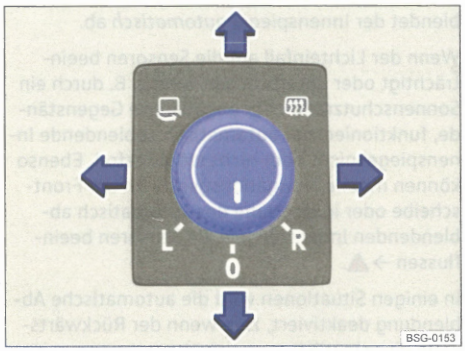


Abb. 85 In der Fahrertür: Drehknopf für die Außenspiegel.

Elektrische Außenspiegel

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Drehen Sie den Drehknopf in der Fahrertür auf das gewünschte Symbol → Abb. 85.
- Schwenken Sie den Drehknopf in Pfeilrichtung nach vorn, hinten, rechts oder links, um den Außenspiegel einzustellen.

Außenspiegel elektrisch an das Fahrzeug anklappen → ⚠.

Außenspiegelbeheizung einschalten.

L Linken Außenspiegel einstellen.

R Rechten Außenspiegel einstellen.

0 Nullposition. Der Außenspiegel kann nicht eingestellt werden und alle Funktionen sind ausgeschaltet.

Modellabhängig können elektrische Bedienelemente mit mechanisch anklappbaren Außenspiegeln kombiniert sein.

Außenspiegel während des Parkens elektrisch anklappen

- *Anklappen:* Drücken Sie beim Verriegeln des Fahrzeugs die Taste 🔒 am Fahrzeugschlüssel für etwa zwei Sekunden.
- *Zurückklappen:* Schalten Sie die Zündung ein.

Der Drehknopf muss sich in der Position , **L**, **R** oder **0** befinden.

Wenn sich der Drehknopf für die elektrischen Außenspiegel in der Position befindet, bleiben die Außenspiegel angeklappt.

Mechanische Außenspiegel

- Zum *Einstellen* auf den Rand der Spiegelfläche drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- Zum *Anklappen* den Spiegel am Spiegelgehäuse nach hinten ziehen, bis er einrastet.
- Zum *Zurückklappen* den Spiegel am Spiegelgehäuse vorsichtig zurückklappen.

⚠ WARNUNG

Ein unachtsames An- und Zurückklappen der Außenspiegel kann Verletzungen verursachen.

- Außenspiegel nur dann an- oder zurückklappen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Immer darauf achten, dass keine Finger zwischen dem Außenspiegel und dem Spiegelfuß eingeklemmt werden, wenn die Außenspiegel bewegt werden.

⚠ WARNUNG

Das ungenaue Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld und lassen Objekte im Spiegel kleiner und weiter entfernt erscheinen.
- Das Benutzen gewölbter Spiegelflächen zum Einschätzen der Entfernung zu nachfolgenden Fahrzeugen beim Fahrbahnwechsel ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- Möglichst den Innenspiegel zum genauen Bestimmen des Abstands zu nachfolgenden Fahrzeugen oder anderen Gegenständen benutzen.
- Sicherstellen, dass eine ausreichende Sicht nach hinten vorhanden ist.

ⓘ *HINWEIS*

- In einer automatischen Waschanlage Außenspiegel immer anklappen.
- Elektrisch anklappbare Außenspiegel nicht mechanisch von Hand an- oder abklappen, da sonst der elektrische Antrieb beschädigt werden kann. ▶

Außenspiegelbeheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

Bei einer Störung können die elektrischen Außenspiegel mechanisch von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

In den Außenspiegeln befinden sich die Fahrzeugantennen. Bei nachträglicher metallischer Verchromung der Außenspiegel, z. B. durch verchromte Designkappen, ist mit starken Störungen oder dem Verlust der Empfangs- und Sendeeigenschaften von Rundfunk-, Mobiltelefon- und Navigationsdiensten zu rechnen. ◁

Sonnenschutz

Sonnenblenden

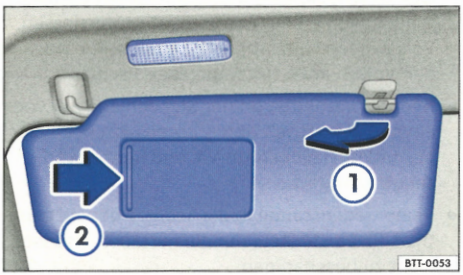


Abb. 86 Im Dachhimmel vorn: Sonnenblende.

Einstellmöglichkeiten der Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer:

- Zur Frontscheibe klappen.
- Aus der Halterung herausziehen und zu der Tür schwenken → Abb. 86 ①.

Beleuchteter Make-up-Spiegel

In der heruntergeklappten Sonnenblende kann sich hinter einer Abdeckung ein Make-up-Spiegel befinden. Beim Aufschieben der Abdeckung leuchtet eine Leuchte auf ②.

Die Leuchte verlischt, wenn die Abdeckung vor dem Make-up-Spiegel zurückgeschoben oder die Sonnenblende nach oben geschwenkt wird.

⚠ WARNUNG

Heruntergeklappte Sonnenblenden und ausgezogene Sonnenschutzrollos können die Sicht reduzieren.

- Sonnenblenden und Sonnenschutzrollos immer in die Halterung zurückführen, wenn sie nicht mehr benötigt werden. ◁

Sonnenschutzrollo für die hinteren Seitenscheiben

Die Sonnenschutzrollos für die hinteren Seitenscheiben sind in die Seitenverkleidung am jeweiligen Fenster eingebaut.

- Sonnenschutzrollo am hervorstehenden Griff ganz nach oben ziehen.
- Haltestange mit den beiden Enden in die entsprechenden Halterungen einhängen. Prüfen, dass das herausgezogene Sonnenschutzrollo sicher in den beiden Halterungen einrastet.
- Zum Einrollen Sonnenschutzrollo oben aushängen und von Hand nach unten führen → ⓘ.

HINWEIS

Sonnenschutzrollo nicht nach unten „schnellen" lassen, um Beschädigungen am Sonnenschutzrollo oder der Innenverkleidung zu vermeiden. ◁

7E0012705AG

Heizung und Klimaanlage

Heizung, Lüftung, Kühlung

Einleitung zum Thema

Die **Luft-Standheizung** (Luftheizung) arbeitet im Umluftbetrieb und erwärmt den Fahrzeuginnenraum. Sie besitzt im Fahrgastraum eigene Ausströmer.

Die **Wasserzusatzheizung** erwärmt den Heizwasserkreislauf. Die Wärme wird über das Gebläse der Klima- oder Heizungsanlage in den Fahrzeuginnenraum gebracht. Bei der Wasserzusatzheizung kann zwischen Heizen und Lüften gewählt werden.

Folgende Anlagen können im Fahrzeug verbaut sein

Das **Heiz- und Frischluftsystem** erwärmt und belüftet den Fahrzeuginnenraum. Das Heiz- und Frischluftsystem kann nicht kühlen → Seite 113.

Die **manuelle Klimaanlage** oder **Climatronic** erwärmt, kühlt und entfeuchtet die Luft. Sie arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Glasdach geschlossen sind. Bei Hitzestau im Fahrzeuginnenraum kann Lüften den Abkühlvorgang beschleunigen → Seite 109 und→ Seite 110.

Anzeigen der eingeschalteten Funktionen

Leuchtende LEDs in den Bedienelementen zeigen an, ob die jeweilige Funktion aktiv ist.

Je nach Ausstattung werden im Bildschirm des werkseitig eingebauten Infotainment-Systems Informationen der Climatronic kurzzeitig angezeigt.

⚠ WARNUNG

Eine schlechte Sicht durch die Fensterscheiben erhöht das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Halten Sie alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag, um eine gute Sicht zu haben.
- Stellen Sie die Heizung, Klimaanlage und Heckscheibenbeheizung so ein, dass die Scheiben nicht beschlagen.
- Fahren Sie erst los, wenn die Fensterscheiben frei sind.
- Benutzen Sie den Umluftbetrieb nur für kurze Zeit. Die Fensterscheiben können sonst sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Schalten Sie den Umluftbetrieb aus, wenn er nicht benötigt wird.

⚠ WARNUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Schalten Sie niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum aus und benutzen Sie niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

HINWEIS

Ein unsachgemäßer Umgang mit der Klimaanlage kann zu Beschädigungen führen.

- Wenn der Verdacht besteht, dass die Klimaanlage beschädigt wurde, Klimaanlage ausschalten und von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen, da dies besondere Sachkenntnisse und Spezialwerkzeuge erfordert.
- Keine Gegenstände in die Schlitze der Luftaustrittsdüsen stecken, um die Luftaustrittsdüsen nicht zu beschädigen.

HINWEIS

Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und andere Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

- Platzieren Sie keine temperaturempfindlichen Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen.

Nach dem Starten des Motors mit tiefentladener oder gewechselter Fahrzeugbatterie können Systemeinstellungen (Uhrzeit, Datum, persönliche Komforteinstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht sein. Einstellungen prüfen und korrigieren, nachdem die Fahrzeugbatterie wieder ausreichend geladen ist. ◁

Bedienelemente für Climatic

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 108.

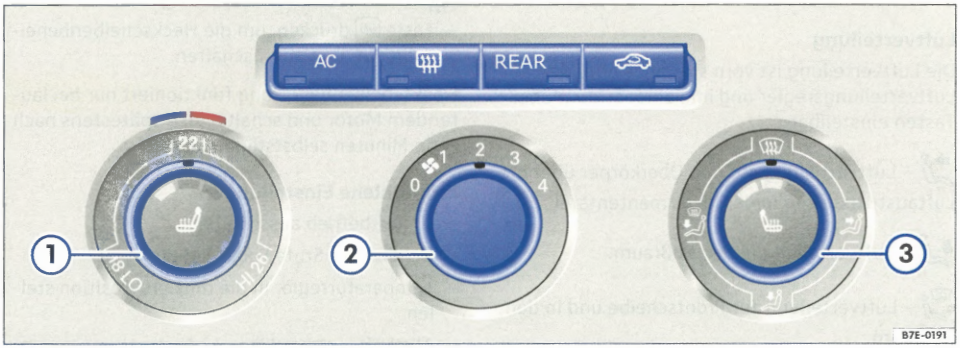


Abb. 87 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatic.

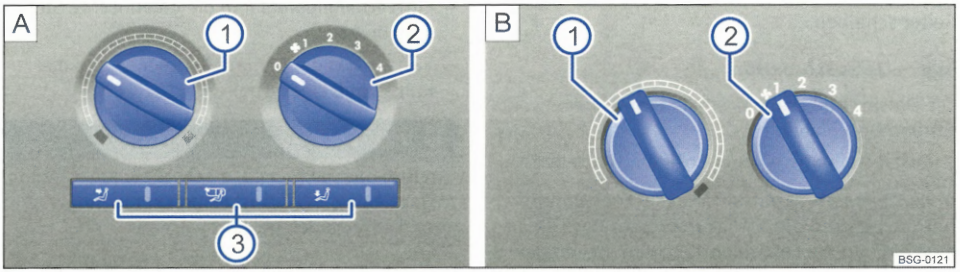


Abb. 88 Bedienelemente für den Fahrgastraum A im Dachhimmel des Fahrgastraums und B in der Mittelkonsole.

Legende zu Abb. 87 und Abb. 88:

① Temperaturregler.
② Gebläseregler.
③ Luftverteilungsregler.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten Taste noch einmal drücken. Einige Funktionen und Tasten sind ausstattungsabhängig und hängen von der Art der verbauten Anlage ab.

OFF – System ausschalten

– Gebläseregler auf Stufe 0 drehen.

A/C – Kühlbetrieb

– Taste A/C in der Klimazeile drücken, um den Kühlbetrieb ein- und auszuschalten.

Im Kühlbetrieb wird die Luft entfeuchtet.

REAR – Klimaeinstellungen für Rücksitze

Nur bei Fahrzeugen mit Bedienelementen im Dachhimmel des Fahrgastraums:

– Taste REAR drücken, um die Klimaeinstellungen für die hinteren Sitzplätze über die Klimazeile vorn vorzunehmen.

– Temperatur

– Temperaturregler drehen, um die Temperatur einzustellen.

– Gebläse

Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt.

– Gebläseregler drehen, um das Gebläse manuell einzustellen. ▶

– Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in den Fahrzeuginnenraum → Seite 114.

– Taste drücken.

Luftverteilung

Die Luftverteilung ist vorn stufenlos über den Luftverteilungsregler und im Fahrgastraum über Tasten einstellbar.

– Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.

– Luftverteilung in den Fußraum.

– Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.

– Im Fahrgastraum: Luftverteilung zu den Seitenscheiben.

– Defrostfunktion

Die Defrostfunktion befreit die Frontscheibe von Eis und Beschlag.

– Luftverteilungsregler in Position drehen.

In der Defrostfunktion schaltet sich der Umluftbetrieb aus und der Klimakompressor der Kühlanlage ein, um die Luft zu entfeuchten. Bei eingeschalteter Defrostfunktion kann der Umluftbetrieb nicht ein- und der Klimakompressor nicht ausgeschaltet werden.

– Heckscheibenbeheizung

– Taste drücken, um die Heckscheibenbeheizung ein- und auszuschalten.

Heckscheibenbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach zehn Minuten selbstständig aus.

Empfohlene Einstellungen

– Umluftbetrieb ausschalten.
– Gebläse auf Stufe 1 oder 2 stellen.
– Temperaturregler in die mittlere Position stellen.
– Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen und ausrichten.
– Luftverteilungsregler in die gewünschte Stellung drehen.
– Taste A/C in der Klimazeile drücken, um die Kühlanlage einzuschalten.

HINWEIS

Um Beschädigungen der Heckscheibenbeheizung zu vermeiden, dürfen von innen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden. ◁

Bedienelemente für Climatronic

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 108.

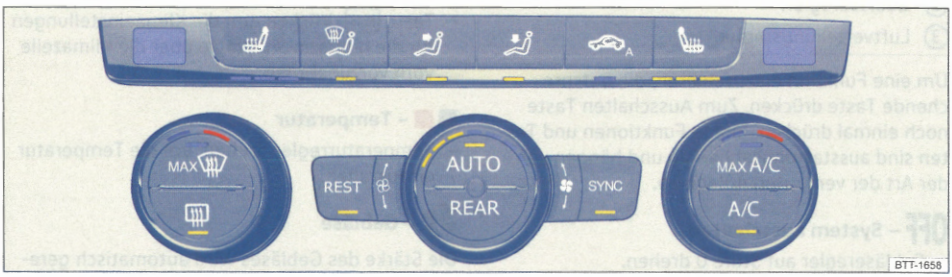


Abb. 89 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic. ▶

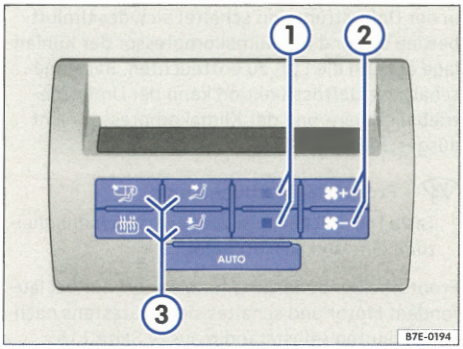


Abb. 90 Im Dachhimmel im Fahrgastraum: Bedienelemente der Climatronic.

Legende zu Abb. 90:

① Tasten zum Regeln der Temperatur.

② Tasten zum Regeln des Gebläses.

③ Tasten zum Regeln der Luftverteilung.

Um eine Funktion einzuschalten, die entsprechende Taste drücken. Zum Ausschalten Taste noch einmal drücken. Einige Funktionen und Tasten sind ausstattungsabhängig und hängen von der Art der verbauten Anlage ab.

OFF – Climatronic ausschalten

– Taste OFF drücken oder Gebläseregler manuell auf 0 stellen.

Bei ausgeschalteter Anlage leuchtet in der Taste OFF eine Kontrollleuchte auf.

Air Care – Climatronic mit Allergenfilter

Der Allergenfilter der Air Care Climatronic kann das Eindringen von Schadstoffen bis hin zu Allergenen reduzieren.

Die Filter müssen regelmäßig gewechselt werden, um die Leistung der Klimaanlage nicht zu beeinträchtigen. Wird das Fahrzeug häufig bei stark schadstoffbelasteter Außenluft gefahren, muss der Filter ggf. zwischen den Service-Ereignissen gewechselt werden.

SYNC – Temperatureinstellungen übernehmen

– Taste SYNC drücken, um die Temperatureinstellungen der Fahrerseite für alle Sitzplätze zu übernehmen.

– Taste erneut drücken oder Temperaturregler für die Beifahrerseite oder die hinteren Sitzplätze betätigen, um unterschiedliche Temperatureinstellungen vorzunehmen.

Wenn die Kontrollleuchte in der Taste SYNC leuchtet, gelten die Temperatureinstellungen der Fahrerseite auch für die anderen Sitzplätze.

REAR – Klimaeinstellungen für Rücksitze

Nur bei Fahrzeugen mit Bedienelementen im Dachhimmel des Fahrgastraums:

– Taste REAR drücken, um die Klimaeinstellungen für die hinteren Sitzplätze über die Klimazeile vorn vorzunehmen.

AUTO

Der Automatikbetrieb sorgt für konstante Temperaturen im Fahrzeuginnenraum. Lufttemperatur, Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch geregelt. Der Automatikbetrieb schaltet ab, wenn die Belüftung manuell verändert wird.

A/C – Kühlbetrieb

– Taste A/C in der Klimazeile drücken, um den Kühlbetrieb ein- und auszuschalten.

Im Kühlbetrieb wird die Luft entfeuchtet.

MAX A/C – Maximale Kühlleistung

– Taste MAX A/C drücken, um die maximale Kühlleistung bereitzustellen.

Der Umluftbetrieb und die Kühlanlage werden automatisch eingeschaltet und die Luftverteilung wird automatisch auf die Position gestellt.

– Temperatur

– Temperaturregler drehen oder Tasten drücken, um die Temperatur einzustellen.

Eingestellte Temperatur wird im Display links oder rechts angezeigt. (Vorn: Linke und rechte Seite getrennt einstellbar.)

– Sitzheizung

– Tasten drücken, um die Sitzheizung ein- und auszuschalten → Seite 115.

REST – Restwärme

Bei warmem Motor und ausgeschalteter Zündung wird die Restwärme des Motors zum Warmhalten des Fahrzeuginnenraums genutzt. Die Funktion wird nach 30 Minuten oder bei geringem Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie abgeschaltet.

– Gebläse

Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt.

– Gebläseregler drehen oder Taste [+] oder [-] im Dachhimmel drücken, um das Gebläse manuell einzustellen.

A – Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in den Fahrzeuginnenraum → Seite 114.

Luftverteilung

Die Luftverteilung ist vorn stufenlos über den Luftverteilungsregler und im Fahrgastraum über Tasten einstellbar.

– Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.

– Luftverteilung in den Fußraum.

– Luftverteilung zur Frontscheibe.

– Im Fahrgastraum: Luftverteilung zu den Seitenscheiben.

– Im Fahrgastraum: Entfernen von Beschlag an den Seitenscheiben.

MAX – Defrostfunktion

Die Defrostfunktion befreit die Frontscheibe von Eis und Beschlag.

– Taste [MAX] drücken.

In der Defrostfunktion schaltet sich der Umluftbetrieb aus und der Klimakompressor der Kühlanlage ein, um die Luft zu entfeuchten. Bei eingeschalteter Defrostfunktion kann der Umluftbetrieb nicht ein- und der Klimakompressor nicht ausgeschaltet werden.

– Frontscheibenbeheizung

– Taste drücken, um die Frontscheibenbeheizung ein- und auszuschalten.

Frontscheibenbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach zehn Minuten selbstständig aus → Seite 116.

– Heckscheibenbeheizung

– Taste drücken, um die Heckscheibenbeheizung ein- und auszuschalten.

Heckscheibenbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach zehn Minuten selbstständig aus.

Empfohlene Einstellungen bei Climatronic

– Taste [AUTO] drücken.

– Temperatur auf +22 °C (+72 °F) einstellen.

– Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen und ausrichten.

HINWEIS

Um Beschädigungen der Heckscheibenbeheizung zu vermeiden, dürfen von innen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden. ◁

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 108.

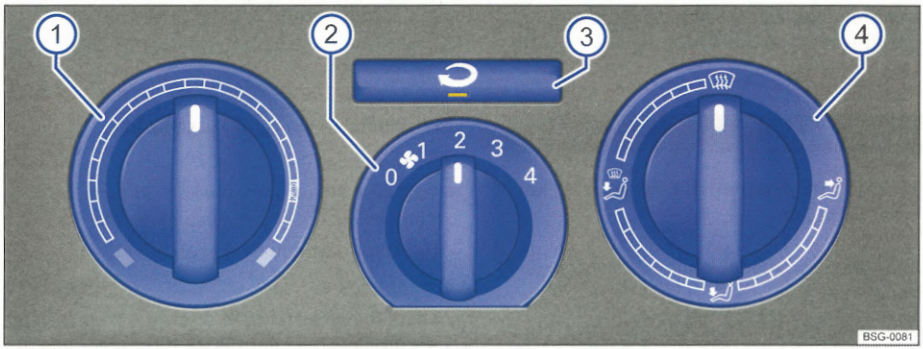


Abb. 91 In der Mittelkonsole: Bedienelemente des Heiz- und Frischluftsystems.

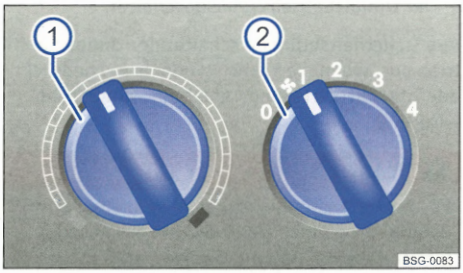


Abb. 92 In der Mittelkonsole: Bedienelemente des Heiz- und Frischluftsystems für den Fahrgastraum.

Legende zu Abb. 91 und Abb. 92:

① Temperaturregler.
② Gebläseregler.
③ Taste für Umluftbetrieb.
④ Luftverteilungsregler.

Heiz- und Frischluftsystem ausschalten

– Gebläseregler auf Stufe 0 drehen.

– Temperatur

– Temperaturregler drehen, um die Temperatur einzustellen.

– Gebläse

Die Stärke des Gebläses wird automatisch geregelt.

– Gebläseregler drehen, um das Gebläse manuell einzustellen.

– Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in den Fahrzeuginnenraum → Seite 114.

Luftverteilung

Die Luftverteilung ist vorn stufenlos über den Luftverteilungsregler und im Fahrgastraum über Tasten einstellbar.

– Luftverteilung auf den Oberkörper über die Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel.

– Luftverteilung in den Fußraum.

– Luftverteilung zur Frontscheibe und in den Fußraum.

– Luftverteilung auf die Frontscheibe. Der Umluftbetrieb wird in dieser Position automatisch ausgeschaltet oder gar nicht eingeschaltet.

– Heckscheibenbeheizung (ausstattungsabhängig)

– Taste drücken, um die Heckscheibenbeheizung ein- und auszuschalten.

Heckscheibenbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und schaltet sich spätestens nach zehn Minuten selbstständig aus.

Einstellung für optimale Sichtverhältnisse

– Umluftbetrieb ausschalten → Seite 114.
– Gebläse ② auf Stufe 1 oder 2 stellen. ▶

7E0012705AG

– Temperaturregler ① auf gewünschte Position stellen.
– Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen und ausrichten.
– Luftverteilungsregler → Abb. 91 ④ in gewünschte Stellung drehen.

HINWEIS

Um Beschädigungen der Heckscheibenbeheizung zu vermeiden, dürfen von innen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden. ◁

Umluftbetrieb

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 108.

Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in den Fahrzeuginnenraum.

Bei sehr heißen oder kalten Außentemperaturen sollte kurzzeitig der manuelle Umluftbetrieb gewählt werden, um den Fahrzeuginnenraum schneller abzukühlen oder aufzuheizen.

Die Darstellung der Taste ist ausstattungsabhängig:

– — Manueller Umluftbetrieb (Klimaanlage).
– **ODER:** — Manueller Umluftbetrieb (Klimaanlage).
– **ODER:** A — Automatischer Umluftbetrieb (Climatronic).

Funktionsweise des automatischen Umluftbetriebs A

Wenn das System eine erhöhte Schadstoffkonzentration in der Außenluft erkennt, schaltet der Umluftbetrieb automatisch ein. Sobald der Schadstoffgehalt wieder im Normalbereich ist, schaltet der automatische Umluftbetrieb aus. Unangenehme Gerüche kann das System nicht erkennen.

– *Linke LED in der Taste leuchtet:* Manueller Umluftbetrieb (Climatronic).
– **ODER:** *Rechte LED in der Taste leuchtet:* Automatischer Umluftbetrieb (Climatronic).

Unter bestimmten Bedingungen wird **nicht** automatisch in den Umluftbetrieb geschaltet, z. B. bei niedriger Umgebungstemperatur und eingeschalteter Kühlanlage.

Umluftbetrieb ein- und ausschalten

Einschalten:
– Taste für Umluftbetrieb so oft drücken, bis die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.
– Der Umluftbetrieb ist eingeschaltet.

Ausschalten:
– Taste für Umluftbetrieb so oft drücken, bis die Kontrollleuchte in der Taste nicht mehr leuchtet.
– Der Umluftbetrieb ist ausgeschaltet.

Aus Sicherheitsgründen schaltet der Umluftbetrieb aus, wenn die Taste oder MAX gedrückt oder der Luftverteilungsregler auf gedreht wird → ⚠.

⚠ WARNUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.
- Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sichtverhältnisse sehr stark einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

HINWEIS

In Fahrzeugen mit Klimaanlage bei eingeschaltetem Umluftbetrieb nicht rauchen. Der angesaugte Rauch kann sich auf dem Verdampfer der Kühlanlage, sowie dem Staub- und Pollenfilter mit Aktivkohleeinsatz absetzen und zu dauerhaften Geruchsbelästigungen führen. ▶

Climatronic: Bei eingelegtem Rückwärtsgang und während die Wisch- und Wasch-Automatik arbeitet, schaltet der Umluftbetrieb kurzzeitig ein, um das Eindringen von Abgasen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden. ◁

Sitzheizung

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 108.

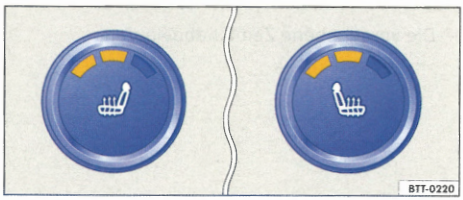


Abb. 93 In der Mittelkonsole mit Climatic: Tasten für die Sitzheizung der Vordersitze, hier bei eingestellter zweiter Heizstufe.

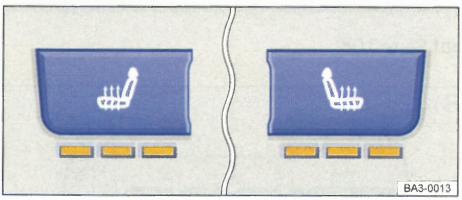


Abb. 94 In der Mittelkonsole mit Climatronic: Tasten für die Sitzheizung der Vordersitze, hier bei eingestellter dritter Heizstufe.

Die Sitzflächen können bei eingeschaltetem Motor beheizt werden. Ausstattungsabhängig wird zusätzlich die Sitzlehne beheizt.

Sitzheizung bedienen

- *Einschalten:* Drücken Sie die Taste oder im Bedienteil. Die Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet. Es leuchten alle Kontrollleuchten.
- *Einstellen:* Drücken Sie wiederholt die Taste oder , bis die gewünschte Stufe eingestellt ist.
- *Ausschalten:* Drücken Sie die Taste oder so oft, bis in der Taste keine Kontrollleuchte mehr leuchtet.

Wann sollte die Sitzheizung nicht eingeschaltet werden?

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, die Sitzheizung nicht einschalten:

- Sitz ist nicht besetzt.
- Sitz ist mit einem Schonbezug bezogen.
- Kindersitz ist auf dem Sitz installiert.
- Sitzfläche ist feucht oder nass.
- Innenraum- oder Außentemperatur ist wärmer als +25 °C (77 °F).

⚠ WARNUNG

Personen, die durch Medikamenteneinnahme, durch Lähmungen oder aufgrund chronischer Erkrankungen, z. B. Diabetes, unter eingeschränkter oder keiner Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung leiden, können sich bei der Benutzung der Sitzheizung Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen zuziehen, die einen sehr langen Heilungszeitraum nach sich ziehen können oder nicht mehr vollständig verheilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.

⚠ WARNUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffs kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- Achten Sie darauf, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor Sie die Sitzheizung benutzen.
- Setzen Sie sich nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf den Sitz.
- Legen Sie keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ab.
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf dem Sitz.

ⓘ *HINWEIS*

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und isolierende Materialien auf dem Sitz können die Sitzheizung beschädigen, z. B. ein Schonbezug oder Kindersitz. ▶

7E0012705AG

- Bei Geruchsentwicklung: Sitzheizung sofort ausschalten und vom Fachbetrieb prüfen lassen.

Um Kraftstoff zu sparen, Sitzheizung so bald wie möglich ausschalten. ◁

Frontscheibenbeheizung

📖 **Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 108.**

Die Frontscheibenbeheizung hilft beim Enteisen der Frontscheibe und funktioniert nur bei laufendem Motor.

Ein- und ausschalten

Taste drücken, um die Frontscheibenbeheizung ein- oder auszuschalten.

Die Frontscheibenbeheizung schaltet sich abhängig von der Außentemperatur, spätestens jedoch nach etwa zehn Minuten, automatisch aus.

Ausschaltbedingungen

Wenn **eine** der folgenden Bedingungen erfüllt ist, schaltet sich die Frontscheibenbeheizung aus: ◁

- Der Motor wurde abgestellt.
- Der Stromverbrauch ist zu hoch, durch gleichzeitiger Benutzung mehrerer elektrischer Verbraucher.
- Das Klimaanlagensystem ist gestört.
- Die vorgegebene Zeit ist abgelaufen.

Luftaustrittsdüsen

📖 **Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 108.**

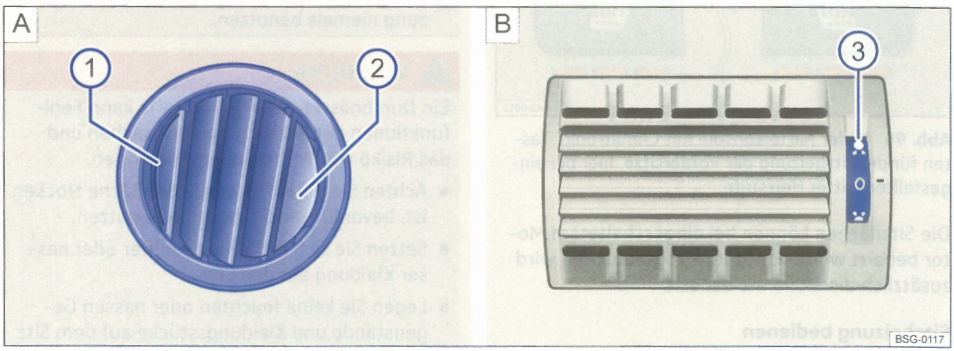


Abb. 95 Im Dachhimmel: Varianten der Luftaustrittsdüsen. ▶

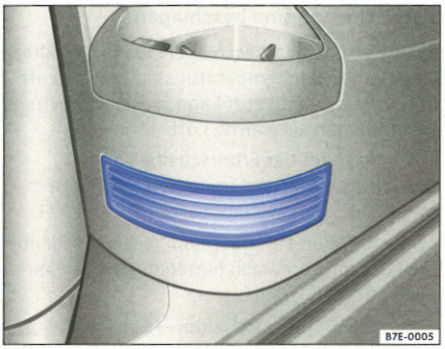


Abb. 96 Luftaustrittsdüse für den Fahrgastraum.

Luftaustrittsdüsen im Dachhimmel öffnen und schließen

Die Luftaustrittsdüsen niemals ganz schließen, damit eine ausreichende Heizleistung, Kühlung und Luftzufuhr im Fahrzeuginnenraum erreicht wird.

Öffnen:

– Auf die Lamelle (1) drücken.

– **ODER:** Rändelrad (3) in Position ○ drehen.

Schließen:

– Auf die Lamelle (2) drücken.

– **ODER:** Rändelrad (3) in Position ● drehen.

Indirekte Belüftung

Rändelrad im Dachhimmel in Position ✱ drehen.

Ausstattungsabhängig ist die Luftaustrittsdüse ist in Position ✱ fixiert.

HINWEIS

Keine Lebensmittel, Medikamente oder andere temperaturempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen platzieren. Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft entweicht durch die Entlüftungsschlitze, links und rechts in der Seitenwand, aus dem Fahrzeug. Die Entlüftungsschlitze dürfen nicht durch Kleidungsstücke oder andere Gegenstände abgedeckt werden. ◁

Dachlüfter

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 108.

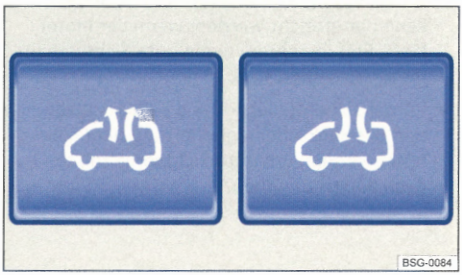


Abb. 97 In der Instrumententafel: Tasten für Ent- und Belüftung.

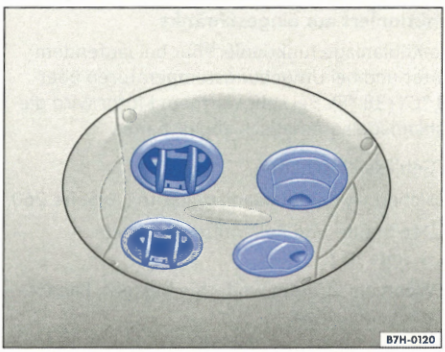


Abb. 98 Im Dachhimmel: Luftaustrittsdüsen für den Dachlüfter.

Die Luftaustrittsdüsen niemals ganz schließen, damit eine ausreichende Ent- oder Belüftung des Fahrzeuginnenraums erreicht wird →ⓘ.

Entlüftung ein- und ausschalten

Einschalten:

– Die Belüftung ausschalten.

– Taste → Abb. 97 (links) drücken. ▶

7E0012705AG

Ausschalten:

– Taste erneut drücken.

Belüftung ein- und ausschalten

Einschalten:

– Die Entlüftung ausschalten.

– Taste → Abb. 97 (rechts) drücken.

Ausschalten:

– Taste erneut drücken.

HINWEIS

Mindestens eine Luftaustrittsdüse öffnen, wenn die Ent- oder Belüftung eingeschaltet ist. Andernfalls kann das Gebläse beschädigt werden.

Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Dachlüfter entlädt sich die Fahrzeugbatterie.

Problemlösungen

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 108.

Kühlanlage lässt sich nicht einschalten oder funktioniert nur eingeschränkt

Die Kühlanlage funktioniert nur bei laufendem Motor und bei Umgebungstemperaturen über +3 °C (+38 °F). Bei sehr warmem Motor wird die Kühlanlage automatisch abgeschaltet.

– Gebläse einschalten.

– Sicherung der Klimaanlage prüfen → Seite 260.

– Den Staub- und Pollenfilter wechseln → Seite 317.

– Wenn die Störung weiterhin besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

Heizung lässt sich nicht einschalten oder funktioniert nur eingeschränkt

– Die Heizung und die Defrostfunktion funktionieren am besten, wenn der Motor warm ist.

– Wenn die Störung auch bei warmem Motor besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

Fensterscheiben sind beschlagen

Die Fensterscheiben beschlagen, wenn sie kälter als die Umgebungstemperatur sind und die Luft sehr feucht ist. Kalte Luft kann weniger Feuchtigkeit aufnehmen als warme Luft.

– Lufteinlass vor der Frontscheibe von Eis, Schnee oder Blättern freihalten, um die Heiz- und Kühlleistung zu verbessern → Seite 321.

– Luftschlitze im Fahrgastraum freilassen, damit die Luft von vorn nach hinten durch das Fahrzeug strömen kann.

– Defrostfunktion einschalten → Seite 109 → ▲.

Wasser oder Wasserdampf unter dem Fahrzeug

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Umgebungstemperaturen kann Kondenswasser vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit.

WARNUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Immer sicherstellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor läuft. Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.
- Immer sicherstellen, dass die Klimaanlage und die Heckscheibenbeheizung richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.

Standheizung und -lüftung

Einleitung zum Thema

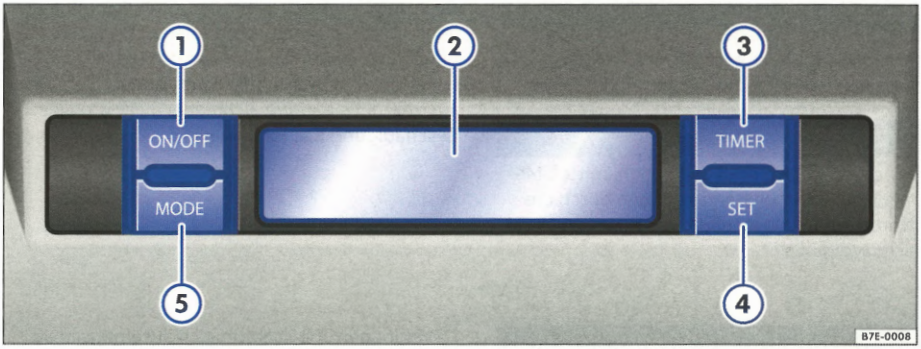


Abb. 99 Im Dachhimmel: Bedienelemente der Standheizung und -lüftung.

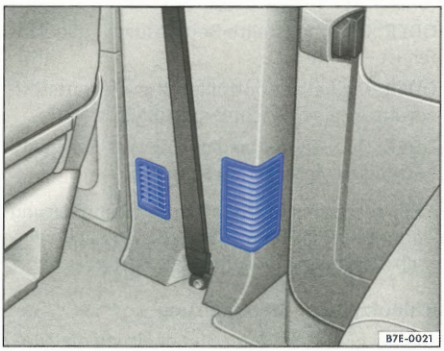


Abb. 100 Im Fahrgastraum: Luftaustrittsdüsen der Luft-Standheizung.

Legende zu Abb. 99:

① Taste zum Ein- und Ausschalten der Zusatzheizung → Seite 120.

② Display für diverse Anzeigen.

③ Taste zum Einstellen der Startzeit → Seite 121.

④ Taste zum Einstellen der Kindersicherung.

⑤ Taste zum Einstellen der Luft-Standheizung oder der Wasserzusatzheizung.

Mit der Standheizung und -lüftung kann der Fahrzeuginnenraum im Winter beheizt und im Sommer belüftet werden. Die Frontscheibe kann von Eis, Beschlag und einer dünnen Schneedecke befreit werden.

Die Bedienung und Programmierung der Standheizung erfolgt bei Fahrzeugen mit Camper-Ausstattung (California) über das zentrale Bedienfeld.

Die Standheizung wird durch Kraftstoff aus dem Tank des Fahrzeugs versorgt und kann bei ein- oder ausgeschalteter Zündung betrieben werden. Die Standlüftung wird durch die 12-Volt-Fahrzeugbatterie versorgt. Bei zu geringem Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie oder leerem Tank lässt sich die Standheizung nicht einschalten.

Die Abgase der Standheizung entweichen durch ein Abgasrohr an der Fahrzeugunterseite. Das Abgasrohr darf nicht durch Schnee, Matsch oder andere Gegenstände blockiert sein →▲.

⚠ WARNUNG

Die Abgase der Standheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose, giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Wenn sich das Fahrzeug in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen befindet, schalten Sie die Standheizung niemals ein oder lassen Sie die Standheizung niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen.
- Programmieren Sie niemals die Standheizung so, dass sie sich in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft. ▶

7E0012705AG

⚠ WARNUNG

Teile der Abgasanlage der Standheizung werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden.

- Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug, z. B. trockenes Gras, in Berührung kommen.

! HINWEIS

Hitze- oder kälteempfindliche Lebensmittel, Medikamente und Gegenstände können durch die ausströmende Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden.

- Platzieren Sie keine Lebensmittel, Medikamente oder andere temperaturempfindliche Gegenstände vor den Luftaustrittsdüsen.

Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und niedrigen Umgebungstemperaturen kann Kondenswasser, aus der Abgasanlage, durch die laufende Zusatzheizung verdampft werden. In diesem Fall kann Wasserdampf unter dem Fahrzeug austreten. Es handelt sich dabei nicht um eine Beschädigung des Fahrzeugs. ◁

Standheizung und -lüftung ein- und ausschalten

Beachten Sie ⚠ und ! zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 119.

Standheizung einschalten

- Taste ON/OFF im Dachhimmel drücken → Abb. 99 ①.
- **ODER:** Abfahrtszeit programmieren → Seite 121.
- **ODER:** Taste an der Funkfernbedienung drücken → Seite 123.

Standheizung eingeschaltet (ausstattungsabhängig)

Die Kontrollleuchte leuchtet grün.

Die Kontrollleuchte verlischt, wenn die Standheizung ausgeschaltet ist.

Standheizung als Zuheizer betreiben

Wenn der Motor gestartet wurde, kann die Standheizung als Zuheizer weiterlaufen. Dazu muss die Außentemperatur niedriger als +5 °C (+41 °F) sein.

Der Zuheizer schaltet sich nach einiger Zeit automatisch aus.

Standheizung ausschalten

- Taste ON/OFF im Dachhimmel drücken.
- **ODER:** Taste an der Funkfernbedienung drücken → Seite 123.

Die Standheizung schaltet sich automatisch ab, wenn:

- Die programmierte Abfahrtszeit erreicht ist.
- **ODER:** Die eingestellte Betriebsdauer abgelaufen ist → Seite 121.
- **ODER:** Die gelbe Kontrollleuchte ⛽ (Kraftstoffvorratsanzeige) leuchtet → Seite 25.
- **ODER:** Der Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu niedrig ist → Seite 285.

Um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen, läuft die Standheizung nach dem Ausschalten noch eine kurze Zeit weiter.

Nachlaufzeit der Standheizung

Wenn bei eingeschalteter Standheizung die Zündung ausgeschaltet wird, läuft die Standheizung noch eine kurze Zeit weiter, um das Heizgerät zu kühlen.

Die Nachlaufzeit wird im Display angezeigt. Durch Drücken der Taste MODE kann die Nachlaufzeit minutenweise verringert werden.

Die Abgase werden nach draußen abgeführt.

Bei Fahrzeugstillstand kann die Standheizung höchstens drei aufeinanderfolgende Male mit maximaler Betriebsdauer aktiviert werden → Seite 121.

Bei eingeschalteter Standheizung sind Betriebsgeräusche zu hören.

Wenn die Standheizung oder -lüftung über einen längeren Zeitraum mehrmals läuft, entlädt sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie. Um ▶

die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen, zwischendurch das Fahrzeug ausreichend lange fahren.

Beim Parken im Gefälle kann die Kraftstoffvorratsanzeige (kurz über Reservemenge) ungenau sein und zu Funktionseinschränkungen der Standheizung führen. ◁

Standheizung und -lüftung programmieren

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 119.

Die Programmierung der Zusatzheizung erfolgt bei Fahrzeugen mit Camper-Ausstattung (California) über das zentrale Bedienfeld.

Datum einstellen

Vor der ersten Inbetriebnahme und nach dem Ab- und wieder Anklemmen der Fahrzeugbatterie das Datum einstellen.

- Eine beliebige Taste am Dachdisplay drücken, um das Dachdisplay aktiv zu schalten.
- Taste SET so lange drücken, bis das Datum angezeigt wird.
- Taste SET erneut drücken. Der Tag blinkt.
- Funktionstaste ▲ oder ▼ so oft drücken, bis der gewünschte Tag angezeigt wird.
- Taste SET drücken, um den Tag zu bestätigen. Der Monat blinkt.
- Mit dem Monat und anschließend mit dem Jahr genauso verfahren.

Die Uhrzeit wird automatisch aus dem Kombi-Instrument übernommen.

Startzeit einstellen

Es können drei verschiedene Startzeiten programmiert werden, von denen immer nur **eine** aktiviert werden kann.

Zwischen den folgenden Schritten nicht mehr als zehn Sekunden Zeit lassen, da sonst der Vorgang abgebrochen wird.

- Eine beliebige Taste am Dachdisplay drücken, um das Dachdisplay aktiv zu schalten.
- Taste TIMER so lange drücken, bis **AUS** angezeigt wird.
- Taste SET drücken, Funktionstaste ▲ oder ▼ so oft drücken, bis **EIN** angezeigt wird.
- Taste SET drücken, um zu bestätigen.
- Funktionstaste ▲ oder ▼ so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe oder Betriebsart angezeigt wird.
- Taste SET drücken, um zu bestätigen.
- Funktionstaste ▲ oder ▼ so oft drücken, bis die Startzeit angezeigt wird, die eingestellt werden soll.
- Funktionstaste ▲ oder ▼ so oft drücken, bis der gewünschte Wochentag angezeigt wird. Wenn kein Wochentag angezeigt wird, ist kein Tag programmiert, sondern nur eine Uhrzeit. Die Zusatzheizung startet dann bei dieser programmierten Uhrzeit.
- Taste SET drücken, um den ausgewählten Wochentag zu bestätigen. Das Menü für die Stunde wird angezeigt.
- Mit der Stunde und anschließend mit den Minuten sowie mit der Betriebsdauer genauso verfahren.
- Taste SET drücken, um die Einstellungen zu bestätigen. Anschließend wird eine Zusammenfassung der Einstellungen angezeigt.

Die Startzeit, für die Änderungen vorgenommen wurden, ist aktiviert. Um weitere Startzeiten zu aktivieren, Taste TIMER lange drücken, mit den Funktionstasten ▲ oder ▼ die Startzeit auswählen und wie oben beschrieben vorgehen.

Startzeit für die Standheizung ist aktiviert (ausstattungsabhängig)

Die Kontrollleuchte leuchtet grün.

Nach Ausschalten der Zündung leuchtet die grüne LED im Kombi-Instrument für etwa zehn Sekunden.

Startzeit deaktivieren

Wenn für eine Startzeit Änderungen vorgenommen wurden, ist diese Startzeit immer auch aktiviert. Um die Startzeit zu deaktivieren, wie folgt vorgehen:

- Eine beliebige Taste am Dachdisplay drücken, um das Dachdisplay aktiv zu schalten.
- Taste TIMER lange drücken, Taste SET drücken, bis eine aktive Startzeit angezeigt wird, die deaktiviert werden soll. ▶

7E0012705AG

– Funktionstaste ▲ oder ▼ so oft drücken, bis **AUS** angezeigt wird.
– Taste SET drücken, um zu bestätigen.

Die Startzeit ist deaktiviert und wird im Dachdisplay nicht mehr angezeigt.

Betriebsdauer einstellen (bei ausgeschalteter Zündung)

Die Werkseinstellung für die Betriebsdauer beträgt 30 Minuten. Die Betriebsdauer kann zwischen 10 und 120 Minuten eingestellt werden.

– Eine beliebige Taste am Dachdisplay drücken, um das Dachdisplay aktiv zu schalten.
– *Wasserzusatzheizung:* Taste MODE drücken, um die Betriebsart einzustellen.
– Taste ON/OFF drücken.
– Taste SET drücken, um die Betriebsdauer einzustellen.
– Funktionstaste ▲ oder ▼ so oft drücken, bis die gewünschte Betriebsdauer angezeigt wird.
– Taste SET erneut drücken, um die Betriebsdauer zu bestätigen.
– *Luft-Standheizung:* Funktionstaste ▲ oder ▼ so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe angezeigt wird.

Die Zusatzheizung ist eingeschaltet. Die Betriebsdauer zählt rückwärts. Taste ON/OFF drücken, um die Zusatzheizung vorzeitig auszuschalten.

Dauerbetrieb ∞ einstellen (nur Luft-Standheizung, bei ausgeschalteter Zündung)

Eine beliebige Taste am Dachdisplay drücken, um das Dachdisplay aktiv zu schalten.

Taste ON drücken.

Taste SET drücken.

Funktionstaste ▲ oder ▼ so oft drücken, bis **Heizen** ∞ angezeigt wird.

Taste SET drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

Funktionstaste ▲ oder ▼ so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe angezeigt wird.

Taste SET erneut drücken, um die Heizstufe zu bestätigen.

⚠ WARNUNG

Niemals so programmieren, dass sich die Zusatzheizung in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen einschaltet und läuft. Abgase der Zusatzheizung enthalten unter anderem das geruch- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. ◁

Kindersicherung ein- und ausschalten

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 119.

Abb. 101 Im Dachdisplay: Symbol für eingeschaltete Kindersicherung.

Kindersicherung einschalten

– Eine beliebige Taste am Dachdisplay drücken, um das Dachdisplay aktiv zu schalten.
– Taste SET lange drücken.
– Funktionstaste ▲ oder ▼ so oft drücken, bis **KINDERS.** angezeigt wird.
– Taste SET drücken.
– Funktionstaste ▲ so oft drücken, bis **EIN** angezeigt wird, um die Kindersicherung einzuschalten. Im Display wird das Symbol → Abb. 101 angezeigt.
– Taste SET drücken, um zu bestätigen.

Kindersicherung ausschalten

– Zündung einschalten.
– Taste SET lange drücken.
– Funktionstaste ▲ oder ▼ so oft drücken, bis **KINDERS.** angezeigt wird.
– Taste SET drücken.
– Funktionstaste ▲ so oft drücken, bis **AUS** angezeigt wird, um die Kindersicherung auszuschalten.
– Taste SET drücken, um zu bestätigen. Das Symbol → Abb. 101 im Display verlischt.

Wenn die Kindersicherung eingeschaltet und die Zündung ausgeschaltet ist, ist das manuelle Einschalten der Zusatzheizung **nicht** möglich. ▶

Das manuelle Ausschalten der Zusatzheizung ist weiterhin möglich. ◁

Funkfernbedienung

📖 **Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 119.**

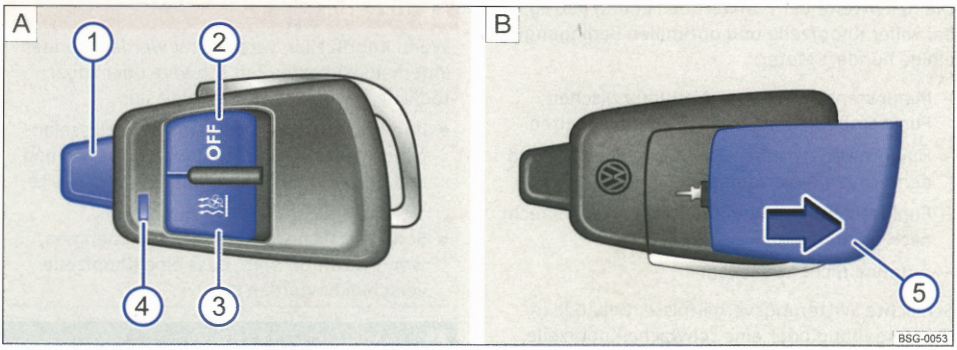


Abb. 102 Luft-Standheizung: Funkfernbedienung (links) mit Batteriefach (rechts).

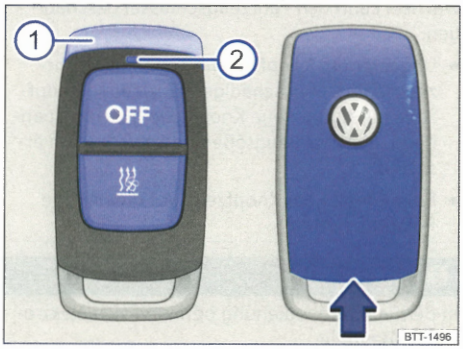


Abb. 103 Standheizung: Funkfernbedienung (links) mit Batteriefach (rechts).

Legende zu Abb. 102:

① Antenne der Funkfernbedienung.
② Taste zum *Ausschalten* der Luft-Standheizung oder Wasserzusatzheizung.
③ Taste zum *Einschalten* der Luft-Standheizung oder Wasserzusatzheizung.
④ LED der Funkfernbedienung.
⑤ Abdeckung der Knopfzelle.

Legende zu Abb. 103:

① Antenne der Funkfernbedienung.
② LED der Funkfernbedienung.

Standheizung mit der Funkfernbedienung ein- und ausschalten

– *Einschalten*: Drücken Sie etwa eine Sekunde die Taste [⁂].
– *Ausschalten*: Drücken Sie etwa eine Sekunde die Taste [OFF].

LED in der Funkfernbedienung

Die LED zeigt nach einem Tastendruck verschiedene Zustände an.

– *leuchtet grün*: Standheizung ist eingeschaltet.
– *leuchtet rot*: Standheizung ist ausgeschaltet.
– *blinkt ungleichmäßig grün*: Standheizung gesperrt. Kraftstoffbehälter ist fast leer, die Spannung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist zu gering oder es liegt eine Störung vor. Kraftstoff tanken und ausreichend lange fahren, um die 12-Volt-Fahrzeugbatterie aufzuladen oder einen Fachbetrieb aufsuchen. ▶

7E0012705AG

– *blinkt gleichmäßig rot oder grün*: Ein- oder Ausschaltsignal nicht empfangen. Abstand zum Fahrzeug verringern.
– *leuchtet oder blinkt orange*: Knopfzelle in der Funkfernbedienung ist schwach. Knopfzelle wechseln.

Reichweite

Die Reichweite der Funkfernbedienung beträgt bei voller Knopfzelle und optimalen Bedingungen einige hundert Meter.

– Mindestens zwei Meter Abstand zwischen Funkfernbedienung und Fahrzeug einhalten.
– Hindernisse zwischen Funkfernbedienung und dem Fahrzeug vermeiden.
– Funkfernbedienung mit der Antenne senkrecht nach oben halten.
– Antenne nicht abdecken.

Schlechte Witterungsverhältnisse, Gebäude in der Umgebung oder eine schwache Knopfzelle verringern die Reichweite erheblich.

Knopfzelle in der Funkfernbedienung ersetzen

Wenn die Kontrollleuchte orange oder gar nicht aufleuchtet, muss die Knopfzelle in der Funkfernbedienung ersetzt werden.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, den Knopfzellenwechsel vom Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Luft-Standheizung

– Ziehen Sie die Abdeckung der Knopfzelle nach hinten ab.
– Hebeln Sie die Knopfzelle heraus.
– Setzen Sie eine neue Knopfzelle in gleicher Ausführung ein. Achten Sie auf die richtige Polarität.
– Schieben Sie die Abdeckung auf den Fahrzeugschlüssel, bis sie einrastet.

Wasserzusatzheizung

– Öffnen Sie die Abdeckung der Knopfzelle durch Drehen des Schlitzes im Uhrzeigersinn, z. B. mit einen Schraubendreher.
– Hebeln Sie die Knopfzelle heraus.
– Setzen Sie eine neue Knopfzelle in gleicher Ausführung ein. Achten Sie auf die richtige Polarität.
– Setzen Sie die Abdeckung der Knopfzelle auf das Gehäuse.
– Schließen Sie die Abdeckung durch Drehen des Schlitzes gegen den Uhrzeigersinn.

⚠ GEFAHR

Wenn Knopfzellen verschluckt werden, können innerhalb kürzester Zeit schwere oder sogar tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Immer die Funkfernbedienung, Schlüsselanhänger mit Knopfzellen, Ersatzbatterien und andere Batterien, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn vermutet wird, dass eine Knopfzelle verschluckt worden ist.

HINWEIS

Ein unsachgemäß durchgeführter Knopfzellenwechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.

- Ungeeignete Knopfzellen können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Knopfzelle nur durch neue Knopfzelle gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.
- Beim Einbau der Knopfzelle auf die richtige Polarität achten.

HINWEIS

In der Funkfernbedienung befinden sich elektronische Bauteile.

- Funkfernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Entladene Knopfzellen umweltgerecht entsorgen.

Die Knopfzelle der Funkfernbedienung kann Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten. ◁

Hinweise zum Fahren

Pedale

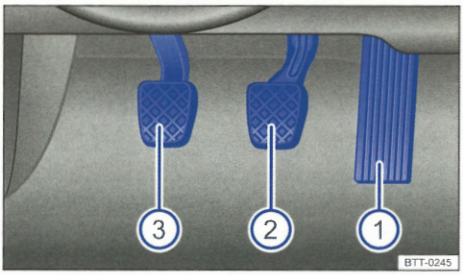


Abb. 104 Im Fußraum: Pedale bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe.

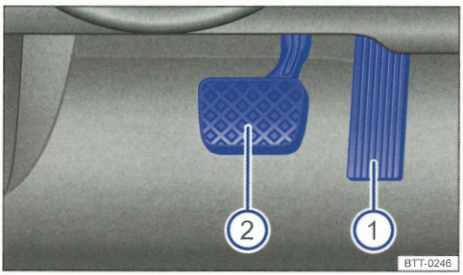


Abb. 105 Im Fußraum: Pedale bei Fahrzeugen mit Doppelkupplungsgetriebe DSG.

Legende zu Abb. 104 und Abb. 105:

① Gaspedal
② Bremspedal
③ Kupplungspedal *für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe*

Die Bedienung und die Bewegungsfreiheit aller Pedale dürfen niemals durch Gegenstände oder Fußmatten beeinträchtigt sein.

Nur Fußmatten benutzen, die den Pedalbereich frei lassen und im Fußraum sicher gegen Verrutschen befestigt sind.

⚠ WARNUNG

Gegenstände im Fußraum des Fahrers können das ungehinderte Betätigen der Pedale verhindern. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.

- Darauf achten, dass alle Pedale immer ungehindert betätigt werden können.
- Fußmatten immer sicher im Fußraum befestigen.
- Niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte legen.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände während der Fahrt in den Fußraum des Fahrers gelangen können.
- Vorhandene Gegenstände bei geparktem Fahrzeug aus dem Fußraum entfernen.

HINWEIS

Pedale müssen immer ungehindert betätigt werden können. So ist z. B. beim Ausfall eines Bremskreises ein längerer Bremspedalweg notwendig, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Dabei muss das Bremspedal weiter und stärker als gewöhnlich durchgetreten werden. ◁

Gangempfehlung

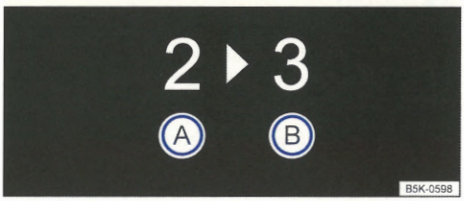


Abb. 106 Im Display des Kombi-Instruments: Gangempfehlung.

Je nach Fahrzeugausstattung kann im Display des Kombi-Instruments während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines kraftstoffsparenden Gangs als Zahl angezeigt werden.

Gangempfehlung Variante 1

Legende zu → Abb. 106:

Ⓐ Aktuell eingelegter Gang.
Ⓑ Empfohlener Gang, in den geschaltet werden sollte. ▶

7E0012705AG

Bei Fahrzeugen mit Doppelkupplungsgetriebe DSG® muss sich dazu der Wählhebel in der Tiptronic-Stellung befinden → Seite 140.

Bei optimal gewähltem Gang wird keine Gangempfehlung gegeben. Es wird der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

Gangempfehlung Variante 2

Der **empfohlene Gang** wird als Zahl dargestellt. Ein Pfeil gibt eine Empfehlung zum Hochschalten ↑ oder Herunterschalten ↓ in den angezeigten Gang.

Ein optimal gewählter Gang wird durch die Anzeige ● dargestellt.

Fahrzeuge mit Doppelkupplungsgetriebe DSG: Der Wählhebel muss sich dazu in der Tiptronic-Stellung befinden → Seite 140. Der **aktuelle Gang** wird als Zahl dargestellt. Ein Pfeil gibt eine Empfehlung zum Hochschalten ↑ oder Herunterschalten ↓.

Informationen zum „Reinigen" des Partikelfilters

Die Motorsteuerung erkennt einen sich zusetzenden Partikelfilter und unterstützt durch eine gezielte Gangempfehlung die Regeneration des Partikelfilters. Dazu kann es erforderlich sein, ausnahmsweise mit einer erhöhten Motordrehzahl zu fahren → Seite 244.

⚠ VORSICHT

Die Gangempfehlung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Die Verantwortung für die richtige Wahl des Gangs in der jeweiligen Fahrsituation liegt beim Fahrer, z. B. beim Überholen, im Anhängerbetrieb → Seite 228 oder bei Bergfahrten.

Ein optimal gewählter Gang hilft, Kraftstoff zu sparen.

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal getreten wird oder bei Fahrzeugen mit Doppelkupplungsgetriebe DSG® die Tiptronic-Stellung verlassen wird. ◁

Wirtschaftliche Fahrweise

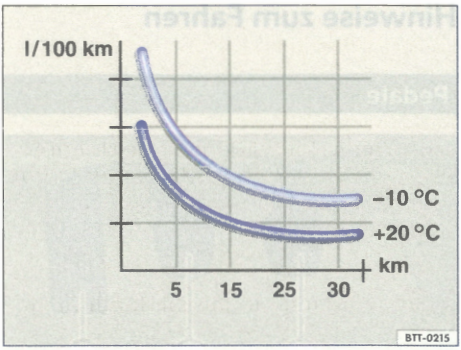


Abb. 107 Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei zwei verschiedenen Umgebungstemperaturen.

Mit der richtigen Fahrweise werden Verbrauch, Umweltbelastung und Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen reduziert. Nachfolgend finden Sie einige Tipps, die Umwelt und Ihren Geldbeutel entlasten.

Vorausschauend fahren

Durch eine ungleichmäßige Fahrweise erhöht sich der Verbrauch. Wenn der Verkehr aufmerksam beobachtet wird, können häufiges Beschleunigen und Bremsen vermieden werden. Ein ausreichender Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hilft, vorausschauend zu fahren.

Fahrzeug mit eingelegtem Gang ausrollen lassen, um die Motorbremswirkung zu nutzen, z. B. beim Annähern an eine Ampel.

Freilauf nutzen

Fahrzeuge mit Doppelkupplungsgetriebe DSG: Wenn in Wählhebelstellung **D** weder Gas- noch Bremspedal betätigt werden, rollt („segelt") das Fahrzeug fast ohne Energieverbrauch.

Energie sparend schalten

Frühes Hochschalten bei einer Motordrehzahl von 2000 U/min spart Energie. Gänge nicht ausfahren und hohe Drehzahlen vermeiden.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Unmittelbar nach dem Anfahren vom ersten in den zweiten Gang schalten → Seite 137. ▶

Fahrzeuge mit Doppelkupplungsgetriebe DSG: Langsam beschleunigen und einen Kick-down vermeiden.

Gangempfehlung → Seite 125.

Vollgas vermeiden

Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nie ganz ausnutzen. Bei übermäßig hohen Geschwindigkeiten erhöht sich der Luftwiderstand und damit die notwendige Kraft, um das Fahrzeug zu bewegen.

Leerlauf reduzieren

Sofort und mit niedriger Drehzahl losfahren. Bei längerer Standzeit nicht in den Leerlauf schalten, sondern den Motor abstellen, z. B. im Stau oder an einem Bahnübergang.

Bei Fahrzeugen mit aktiviertem Start-Stopp-System kann der Motor in Anhaltevorgängen sowie in Standphasen des Fahrzeugs automatisch abschalten → Seite 135.

Maßvoll tanken

Ein randvoll gefüllter Tank erhöht das Gewicht des Fahrzeugs. Ein halb bis drei Viertel gefüllter Tank reicht besonders für Strecken im Stadtverkehr aus.

Kurzstrecken vermeiden

Ein kalter Motor hat einen sehr hohen Verbrauch. Die optimale Betriebstemperatur wird erst nach einigen Kilometern erreicht. Bei einer sehr niedrigen Umgebungstemperatur, z. B. im Winter, ist der Verbrauch überdurchschnittlich hoch → Abb. 107. Fahrten wirtschaftlich planen und kurze Wege zusammenlegen.

Regelmäßig warten

Regelmäßige Wartung ist die Voraussetzung für wirtschaftliches Fahren und erhöht die Lebensdauer des Fahrzeugs.

Reifendruck beachten

Zu niedriger Reifendruck fördert nicht nur den Verschleiß, sondern erhöht den Rollwiderstand der Reifen, und damit den Verbrauch. Rollwiderstandsoptimierte Reifen verwenden.

Reifendruck der Ladung anpassen. Angaben auf dem Reifendruckschild beachten → Seite 292.

Reifenkontrollanzeige oder Reifendruck-Kontrollsystem → Seite 289.

Leichtlaufmotoröl verwenden

Vollsynthetische Motoröle mit einer niedrigen Viskosität verringern den Reibungswiderstand im Motor und verteilen sich insbesondere beim Kaltstart des Motors besser und schneller.

Unnötigen Ballast entfernen

Wenn vor der Fahrt im Laderaum aufgeräumt wird und z. B. leere Getränkekisten oder nicht benötigte Kindersitze entfernt werden, kann der Verbrauch gesenkt werden.

Um den Luftwiderstand des Fahrzeugs so niedrig wie möglich zu halten, An- und Aufbauten nach dem Gebrauch abnehmen, z. B. Fahrradträger .

Strom sparen

Der Generator, der vom Motor angetrieben wird, erzeugt Strom für Komfortverbraucher wie Klimaanlage, Scheibenheizung oder Lüftung. Strom sparen ist einfach, z. B.:

- Bei hohen Außentemperaturen vor Fahrtantritt lüften und eine kurze Strecke mit offenem Fenster fahren. Erst dann Klimaanlage einschalten.
- Komfortverbraucher ausschalten, wenn sie ihren Zweck erfüllt haben.

⚠ WARNUNG

Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Informieren Sie sich über weitere Möglichkeiten, die Umwelt zu schonen. Think Blue. ist die weltweite Volkswagen Marke für Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit.

Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner gibt Ihnen weitere Informationen zur richtigen Wartung und zu Ersatzteilen, die besonders energieeffizient sind, z. B. neue Reifen. ◁

Informationen zu den Bremsen

Neue Bremsbeläge besitzen während der ersten 200 bis 300 km noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen" → ⚠. Die etwas verminderte Bremskraft kann jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. **In der Einfahrzeit ist der Bremsweg bei einer Vollbremsung oder** ▶

7E0012705AG

Notbremsung länger als bei eingefahrenen Bremsbelägen. Während der Einfahrzeit sind Vollbremsungen und Situationen zu vermeiden, die hohe Belastungen der Bremse nach sich ziehen, z. B. wenn zu dicht aufgefahren wird.

Die **Abnutzung der Bremsbeläge** ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Bei häufigem Stadt- und Kurzstreckenverkehr sowie sportlicher Fahrweise regelmäßig die Stärke der Bremsbeläge im Fachbetrieb prüfen lassen.

Beim Fahren mit **nassen Bremsen**, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, kann die Bremswirkung wegen feuchter oder im Winter vereister Bremsscheiben verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen durch vorsichtiges Bremsen bei höherer Geschwindigkeit so schnell wie möglich „trockengebremst" werden. Darauf achten, dass dabei kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet werden → ▲.

Eine **Salzschicht auf den Bremsscheiben und Bremsbelägen** verzögert die Bremswirkung und verlängert den Bremsweg. Wenn längere Zeit auf salzgestreuten Straßen nicht gebremst worden ist, muss die Salzschicht durch vorsichtige Abbremsungen abgeschliffen werden → ▲.

Korrosion an den Bremsscheiben und **Verschmutzung** der Bremsbeläge werden begünstigt durch lange Standzeiten, geringe Laufleistung und geringe Beanspruchung. Bei keiner oder geringer Beanspruchung der Bremsbeläge sowie bei vorhandener Korrosion empfiehlt Volkswagen Nutzfahrzeuge, durch mehrmaliges starkes Bremsen aus höherer Geschwindigkeit die Bremsscheiben und Bremsbeläge zu reinigen. Darauf achten, dass dabei kein nachfolgendes Fahrzeug und kein anderer Verkehrsteilnehmer gefährdet werden → ▲.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker funktioniert nur bei laufendem Motor und verstärkt den Pedaldruck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt.

Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert → ▲.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen oder einer gestörten Bremsanlage kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn die Warnleuchte einzeln oder zusammen mit einer Textmeldung im Display des Kombi-Instruments aufleuchtet, sofort einen Fachbetrieb aufsuchen und Bremsbeläge prüfen und abgenutzte Bremsbeläge ersetzen lassen.

⚠ WARNUNG

Neue Bremsbeläge haben anfangs nicht die optimale Bremswirkung.

- Neue Bremsbeläge besitzen bis zu 300 km noch nicht die volle Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen". Dabei kann eine reduzierte Bremswirkung erhöht werden, indem mehr Druck auf das Bremspedal gegeben wird.
- Um das Risiko von Unfällen, schweren Verletzungen und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle zu reduzieren, ist mit neuen Bremsbelägen besonders vorsichtig zu fahren.
- Während der Einfahrzeit der neuen Bremsbeläge niemals anderen Fahrzeugen zu dicht auffahren oder Fahrsituationen hervorrufen, die eine hohe Belastung der Bremse nach sich ziehen.

⚠ WARNUNG

Überhitzte Bremsen reduzieren die Bremswirkung und verlängern den Bremsweg erheblich.

- Beim Fahren im Gefälle werden die Bremsen besonders beansprucht und sehr schnell heiß.
- Vor dem Befahren einer längeren Strecke mit starkem Gefälle Geschwindigkeit verringern, in einen niedrigeren Gang schalten (beim Schaltgetriebe → Seite 137 oder im Tiptronic-Modus des automatischen Getriebes → Seite 140). Dadurch wird die Bremswirkung des Motors ausgenutzt und die Bremse entlastet.
- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Luftzufuhr zu den Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen.

⚠ WARNUNG

Nasse, vereiste oder salzige Bremsen bremsen später und verlängern den Bremsweg.

- Vorsichtig testend die Bremse ausprobieren.
- Immer die Bremsen durch einige vorsichtige Bremsungen trocknen und von Eis und Salz befreien, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

⚠ WARNUNG

Das Fahren ohne Bremskraftverstärker kann erheblich den Bremsweg verlängern und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie niemals den Motor ab oder die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.

Wenn die vorderen Bremsbeläge geprüft werden, sollten auch die hinteren Bremsbeläge gleichzeitig mit geprüft werden. Die Dicke aller Bremsbeläge ist regelmäßig visuell zu prüfen, indem die Bremsbeläge durch die Öffnungen der Felgen oder von der Unterseite des Fahrzeugs geprüft werden. Wenn nötig, die Räder abmontieren, um eine gründliche Untersuchung durchführen zu können. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. ◁

Mit einem beladenen Fahrzeug fahren

Für gute Fahreigenschaften eines beladenen Fahrzeugs Folgendes beachten:

- Alle Gepäckstücke sicher verstauen → Seite 217.
- Besonders vorsichtig und behutsam beschleunigen.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.
- Gegebenenfalls Informationen zum Dachgepäckträger beachten → Seite 226.
- Gegebenenfalls Informationen zum Fahren mit einem Anhänger beachten → Seite 228.

⚠ WARNUNG

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ladung gegen Rutschen ordnungsgemäß sichern.
- Bei schweren Gegenständen geeignete Verzurrleinen oder Spannbänder verwenden.
- Rücksitzlehnen sicher einrasten. ◁

Mit geöffneter Heckklappe oder geöffneten Flügeltüren fahren

Das Fahren mit geöffneter Heckklappe oder geöffneten Flügeltüren stellt eine besondere Gefahr dar. Alle Gegenstände und die offene Heckklappe oder offenen Flügeltüren ordnungsgemäß sichern und geeignete Maßnahmen treffen, um das Eindringen von giftigen Abgasen zu reduzieren.

Beim Fahren mit geöffneter Heckklappe oder geöffneten Flügeltüren sind die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit entriegelter oder geöffneter Heckklappe oder entriegelten oder geöffneten Flügeltüren kann schwere Verletzungen verursachen.

- Immer mit geschlossener Heckklappe oder geschlossenen Flügeltüren fahren.
- Alle Gegenstände im Laderaum sicher verstauen. Lose Gegenstände können aus dem Laderaum fallen und nachfolgende Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Immer umsichtig und besonders vorausschauend fahren.
- Abrupte oder plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden, da sich die geöffnete Heckklappe oder die geöffneten Flügeltüren unkontrolliert bewegen können. ▶

- Aus dem Laderaum herausragende Gegenstände für andere Verkehrsteilnehmer kenntlich machen. Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Wenn Gegenstände aus dem Laderaum herausragen sollten, dürfen die Heckklappe oder die Flügeltüren niemals zum „Einklemmen" oder „Festhalten" von Gegenständen benutzt werden.
- In jedem Fall einen auf der Heckklappe oder der Flügeltür montierten Gepäckträger samt Ladegut abnehmen, wenn mit geöffneter Heckklappe oder geöffneten Flügeltüren gefahren werden muss.

⚠ WARNUNG

Giftige Abgase können in den Innenraum gelangen, wenn die Heckklappe oder die Flügeltüren geöffnet sind. Das kann zur Bewusstlosigkeit, Kohlenmonoxidvergiftung, Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Um das Eindringen giftiger Abgase zu verhindern, immer mit geschlossener Heckklappe oder geschlossenen Flügeltüren fahren.
- Wenn in Ausnahmefällen mit geöffneter Heckklappe oder geöffneten Flügeltüren gefahren werden muss, ist Folgendes zu tun, um das Eindringen giftiger Abgase in den Fahrzeuginnenraum zu reduzieren:
  - Alle Fenster schließen.
  - Umluftbetrieb des Heiz- und Frischluftsystems oder der Klimaanlage ausschalten.
  - Alle Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel öffnen.
  - Gebläse des Heiz- und Frischluftsystems oder der Klimaanlage auf die höchste Gebläsestufe schalten.

HINWEIS

Durch die geöffnete Heckklappe oder die geöffneten Flügeltüren verändert sich die Länge und Höhe des Fahrzeugs. ◁

Wasserdurchfahrten auf Straßen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, Folgendes beachten:

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Das Wasser darf **maximal** bis zur Unterkante der Karosserie reichen → ⓘ.
- Nicht schneller als Schrittgeschwindigkeit fahren.
- Niemals im Wasser stehen bleiben, rückwärtsfahren oder Motor abstellen.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die den Wasserspiegel für das eigene Fahrzeug so weit anheben können, dass eine sichere Wasserdurchfahrt nicht möglich ist.
- Bei Wasserdurchfahrten immer das Start-Stopp-System manuell deaktivieren.

⚠ WARNUNG

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Bremswirkung aufgrund feuchter und im Winter vereister Bremsscheiben sowie Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Durch vorsichtige Bremsmanöver die Bremsen „trocken und eisfrei bremsen". Dabei keine Verkehrsteilnehmer gefährden oder gesetzliche Bestimmungen missachten.
- Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.

HINWEIS

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs, wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik, stark beschädigt werden.
- Niemals durch Salzwasser fahren, denn Salz kann Korrosion verursachen. Alle Fahrzeugteile, die mit Salzwasser in Kontakt gekommen sind, umgehend mit Süßwasser abspülen. ◁

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1.500 Kilometer eingefahren werden. Alle beweglichen Teile sollten sich aufeinander abstimmen können. Während der ersten Betriebsstunden hat der Motor eine höhere innere Reibung als später.

Bis 1.000 Kilometer:

- Kein Vollgas geben.
- Den Motor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstdrehzahl beanspruchen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren → Seite 228. ▶

Innerhalb von 1.000 bis 1.500 Kilometern:

– Geschwindigkeit und Motordrehzahl *allmählich* steigern.

Die Fahrweise der ersten 1.500 Kilometer beeinflusst auch die Motorqualität. Auch danach sollte – insbesondere bei kaltem Motor – mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometerlaufleistung zu steigern.

Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren. Immer herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr „rund" läuft.

Neue Reifen → Seite 289 und Bremsbeläge → Seite 125 müssen vorsichtig eingefahren werden.

Wenn der neue Motor schonend eingefahren wird, erhöht sich dessen Lebensdauer bei gleichzeitig niedrigerem Motorölverbrauch. ◁

Betreiben des Fahrzeugs in anderen Ländern und Kontinenten

Das Fahrzeug ist werkseitig für ein bestimmtes Land produziert worden und entspricht dessen Zulassungsbestimmungen, die zum Zeitpunkt der Fahrzeugproduktion gültig waren.

Wenn das Fahrzeug vorübergehend oder für einen kurzen Zeitraum im Ausland benutzt werden soll, sind die entsprechenden Hinweise zu beachten → Seite 35.

Wenn das Fahrzeug in ein anderes Land verkauft wird oder in einem anderen Land für einen längeren Zeitraum benutzt werden sollte, sind die in dem jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Gegebenenfalls müssen bestimmte Ausstattungen nachträglich ein- oder ausgebaut und Funktionen deaktiviert werden. Ebenso können Service-Umfänge und Servicearten betroffen sein. Das gilt besonders dann, wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum in einer anderen Klimaregion betrieben wird.

Aufgrund weltweit unterschiedlicher Frequenzbänder kann das werkseitig gelieferte Infotainment-System im anderen Land möglicherweise nicht funktionieren.

HINWEIS

- Volkswagen Nutzfahrzeuge ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteileverfügbarkeit entstehen.
- Volkswagen Nutzfahrzeuge ist nicht verantwortlich, wenn das Fahrzeug nicht oder nur unzureichend den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen in anderen Ländern und Kontinenten entspricht. ◁

Problemlösungen

Bremsanlage gestört

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Zusätzlich kann eine Textmeldung angezeigt werden.

Nicht weiterfahren!

– Einen Fachbetrieb informieren und die Bremsanlage prüfen lassen.

Bremsbelagverschleißanzeige

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Bremsbeläge sind verschlissen.

– Sofort einen Fachbetrieb aufsuchen.
– **Alle** Bremsbeläge prüfen und ggf. ersetzen lassen. ◁

7E0012705AG

Motor anlassen und abstellen

Zündschloss

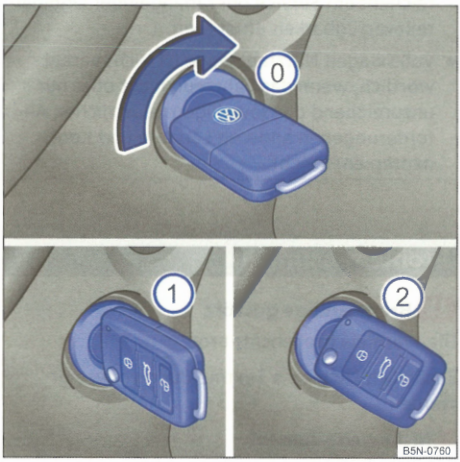


Abb. 108 Neben dem Lenkrad rechts: Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss.

Wenn sich kein Fahrzeugschlüssel im Zündschloss befindet, kann die Lenksäulenverriegelung aktiviert sein.

Positionen des Fahrzeugschlüssels → Abb. 108

(0) Zündung ausgeschaltet. Der Fahrzeugschlüssel kann herausgezogen werden.

(1) Zündung eingeschaltet. Lenkungssperre kann gelöst werden.

(2) Bremspedal treten, wenn die Kontrollleuchte grün leuchtet. Motor anlassen. Wenn der Motor angesprungen ist, Fahrzeugschlüssel loslassen. Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position (1) zurück.

Warnung zu eingeschalteter Zündung

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Fahrertür geöffnet wird, ertönt ggf. eine akustische Warnung.

Die Warnung erinnert daran die Zündung auszuschalten, bevor das Fahrzeug verlassen wird.

⚠ WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Der Motor kann gestartet und elektrische Ausstattungen wie die Fensterheber bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können z. B. je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksäulenverriegelung kann einrasten und das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt werden.
- Der Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels muss komplett ausgeklappt und arretiert sein.
- Befestigen Sie nur leichte Gegenstände bis 100 g am Fahrzeugschlüssel.

Der Fahrzeugschlüssel kann nur aus dem Zündschloss abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in Stellung **P** befindet. Gegebenenfalls Sperrtaste im Wählhebel drücken und wieder loslassen. ◁

Motor anlassen

– Fahrzeugschlüssel in Position → Abb. 108 (1) drehen. Die Zündung ist eingeschaltet.

– *Fahrzeuge mit Dieselmotor:* Wenn der Dieselmotor vorgeglüht wird, leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

– Bremspedal treten und halten, bis die Handbremse gelöst ist.

– *Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:* Kupplungspedal ganz durchtreten und halten, bis der Motor angelassen ist. Schalthebel in Neutralstellung bringen.

– *Fahrzeuge mit Doppelkupplungsgetriebe DSG:* Wählhebel in Position **N** bringen oder Parksperre einlegen. ▶

– Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position → Abb. 108 ② drehen – kein Gas geben.
– Wenn der Motor anspringt, Fahrzeugschlüssel loslassen.
– Handbremse lösen, wenn losgefahren werden soll → Seite 169.

⚠ WARNUNG

Das Risiko von schweren Verletzungen kann bei laufendem Motor oder beim Starten des Motors reduziert werden.

- Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen. Die Motorabgase enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Motor niemals starten oder laufen lassen, wenn Öl, Kraftstoff oder andere leicht entflammbare Betriebsstoffe unter dem Fahrzeug oder in seiner Nähe sind oder aus dem Fahrzeug austreten, z. B. infolge einer Beschädigung.
- Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen, insbesondere nicht bei eingelegtem Gang oder eingelegter Fahrstufe. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich bewegen oder ein ungewöhnliches Ereignis eintreten, das Schäden, Brände und schwere Verletzungen verursachen kann.
- Niemals einen Startbeschleuniger verwenden. Ein Startbeschleuniger kann explodieren und ein plötzliches Hochdrehen des Motors verursachen.

HINWEIS

- Der Anlasser oder Motor kann beschädigt werden, wenn während der Fahrt versucht wird, den Motor zu starten oder wenn sofort nach dem Abstellen des Motors der Motor wieder gestartet wird.
- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.
- Fahrzeug zum Starten nicht anschieben oder anschleppen. Unverbrannter Kraftstoff kann den Katalysator beschädigen.

HINWEIS

Wenn der Motor nicht anspringt niemals den Anlasser mit eingelegtem Gang und Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position → Abb. 108 ② zum Fahren oder Anschleppen verwenden, z. B. bei leerem Kraftstofftank. Der Anlasser kann beschädigt werden.

- Gegebenenfalls Kraftstoff nachfüllen → Seite 237 oder Starthilfe verwenden → Seite 263.
- Wenn der Motor nicht anspringt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern bei freien Sichtverhältnissen durch die Fensterscheiben sofort losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es betriebsbedingt kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist normal und unbedenklich.

Bei Außentemperaturen kälter als +5 °C (+41 °F) kann es bei Fahrzeugen mit Dieselmotor zu leichter Qualmbildung unter dem Fahrzeug kommen, wenn der kraftstoffbetriebene Zuheizer eingeschaltet ist. ◁

Motor abstellen

– Fahrzeug zum Stillstand bringen → ⚠.
– Fahrzeug parken.
– Fahrzeugschlüssel im Zündschloss in Position → Abb. 108 ⓪ drehen.
– Hinweise im Kombi-Instrument beachten → Seite 18.

⚠ WARNUNG

Niemals den Motor abstellen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Das kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Es muss zum Anhalten mehr Druck auf das Bremspedal aufgewendet werden. ▶

7E0012705AG

- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Es muss mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.
- Wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird, kann die Lenkungssperre einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

⚠ WARNUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. Unterholz, Laub, trockenes Gras, verschütteter Kraftstoff usw.
- Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Hitzeschilde oder Partikelfilter verwenden.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug länger mit hoher Motorbelastung gefahren wurde, kann der Motor nach dem Abstellen überhitzen. Um eine Motorbeschädigung zu vermeiden, den Motor etwa zwei Minuten in der Neutralstellung laufen lassen, bevor er abgestellt wird.

Bei Fahrzeugen mit Doppelkupplungsgetriebe DSG® kann der Fahrzeugschlüssel nur in Wählhebelstellung **P** aus dem Zündschloss herausgezogen werden.

Nach dem Ausschalten des Motors kann der Kühlerventilator im Motorraum auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Fahrzeugschlüssel noch einige Minuten weiterlaufen. Der Kühlerventilator schaltet sich selbsttätig ab. ◁

Elektronische Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre hilft zu verhindern, dass der Motor mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel gestartet und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Im Fahrzeugschlüssel befindet sich ein Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsperre automatisch deaktiviert, wenn sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum befindet.

Deshalb kann der Motor nur mit einem passend codierten Volkswagen Original Fahrzeugschlüssel angelassen werden. Codierte Fahrzeugschlüssel sind bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich.

Nur mit Volkswagen Original Fahrzeugschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet. ◁

Problemlösungen

EPC Motorsteuerung ist gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Motorsteuerung ist gestört.

– Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Motordrehzahl begrenzt

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die Motordrehzahl wurde begrenzt, um die Überhitzung des Motors zu vermeiden.

Die Drehzahl wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

In folgenden Fällen wird die Drehzahlbegrenzung aufgehoben:

– Motor ist nicht mehr in einem kritischen Temperaturbereich.
– Fuß wird vom Gaspedal genommen.

zusammen mit EPC Drehzahlbegrenzung durch Störung der Motorsteuerung

Die Kontrollleuchten leuchten gelb.

Die Drehzahlbegrenzung wird durch eine Störung der Motorsteuerung ausgelöst.

– Darauf achten, dass die angezeigte Drehzahl nicht überschritten wird.
– Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Vorglühanlage oder Motorsteuerung

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Die Kontrollleuchte **leuchtet** gelb. ▶

Wenn der Dieselmotor vorgeglüht wird, leuchtet für einige Sekunden die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Die Kontrollleuchte **blinkt** gelb.

Die Motorsteuerung ist gestört.

– Motor umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Motor kann nicht gestartet werden

Wenn ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel verwendet wird oder das System gestört ist, erscheint eine entsprechende Anzeige im Display des Kombi-Instruments.

– Berechtigten Fahrzeugschlüssel verwenden.
– Wenn das Problem weiterhin besteht, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. ◁

Start-Stopp-System

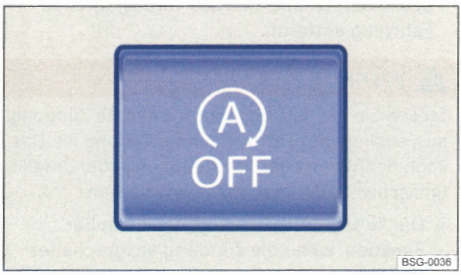


Abb. 109 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Taste für das Start-Stopp-System.

Das Start-Stopp-System schaltet den Motor beim Anhalten sowie in der Standphase des Fahrzeugs automatisch ab. Bei Bedarf startet der Motor automatisch wieder.

Start-Stopp einschalten

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt.

Bei Wasserdurchfahrten immer das Start-Stopp-System manuell ausschalten.

Kontrollleuchten

Wenn die Kontrollleuchte Ⓐ leuchtet, ist das Start-Stopp-System verfügbar und der automatische Motorstopp aktiv.

Wenn die Kontrollleuchte Ⓐ leuchtet, ist das Start-Stopp-System nicht verfügbar oder das Start-Stopp-System hat den Motor automatisch gestartet → Seite 136.

Im Display des Kombi-Instruments kann der Status des Start-Stopp-Systems angezeigt werden.

Zusätzlich kann nach Bedarf bei Infotainment-Systemen mit Navigationsfunktion eine Start-Stopp-Info zum aktuellen Status des Start-Stopp-Systems angezeigt werden. Tippen Sie in der Start-Stopp-Info auf das i, um weitere Informationen zum Status zu erhalten.

Fahrzeug mit Schaltgetriebe

– Beim Ausrollen oder bei Fahrzeugstillstand Gang herausnehmen und Kupplungspedal loslassen. Der Motor geht aus.
– Zum Neustart des Motors Kupplung treten.

Fahrzeug mit Doppelkupplungsgetriebe DSG®

– Zum Anhalten das Bremspedal treten und halten. Kurz vor oder beim Erreichen des Fahrzeugstillstands geht der Motor aus.
– Zum Neustart des Motors den Fuß vom Bremspedal nehmen oder das Gaspedal treten.

Wichtige Bedingungen für das automatische Abschalten des Motors

– Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
– Die Fahrertür ist geschlossen.
– Die Motorraumklappe ist geschlossen.
– Eine Motormindesttemperatur ist erreicht.
– *Fahrzeuge mit Climatronic:* Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum liegt im Bereich der voreingestellten Temperaturwerte und die Luftfeuchtigkeit ist nicht zu hoch.
– Die Defrostfunktion der Klimaanlage ist nicht eingeschaltet.
– Der Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
– Die Temperatur der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist nicht zu niedrig oder zu hoch.
– Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung oder im starken Gefälle.
– *Fahrzeuge mit Doppelkupplungsgetriebe DSG:* Das Lenkrad ist nicht stark eingeschlagen.
– Die Frontscheibenbeheizung ist nicht eingeschaltet → Seite 116.
– Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt. ▶

7E0012705AG

Wenn die Bedingungen für das automatische Abschalten des Motors erst während einer Stillstandsphase erreicht werden, kann der Motor ggf. auch nachträglich abschalten, z. B. durch Ausschalten der Defrostfunktion.

Bedingungen für einen automatischen Wiederstart

Der Motor kann unter folgenden Bedingungen automatisch starten:

- Wenn sich der Innenraum stark aufheizt oder abkühlt.
- Wenn das Fahrzeug anrollt.
- Wenn die elektrische Spannung in der 12-Volt-Fahrzeugbatterie absinkt.
- Wenn das Lenkrad bewegt wird.

Grundsätzlich gilt: Der Motor startet automatisch immer dann wieder, wenn es für die erkannte Situation und das Fahrzeug erforderlich ist.

Bedingungen, die einen manuellen Motorstart erforderlich machen

Der Motor muss unter folgenden Bedingungen manuell gestartet werden:

- Wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Wenn die Motorraumklappe geöffnet wird.

Start-Stopp-System manuell deaktivieren und aktivieren

- Taste [A] in der Mittelkonsole drücken, um das System manuell zu deaktivieren. Bei deaktiviertem Start-Stopp-System leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste → Abb. 109.
- Taste [A] in der Mittelkonsole erneut drücken, um das System wieder manuell zu aktivieren → Abb. 109.

Jedes Mal, wenn die Taste [A] gedrückt wird, zeigt das Display im Kombi-Instrument den Status des Start-Stopp-Systems an.

Wenn das Start-Stopp-System den Motor ausgeschaltet hat, startet er sofort wieder, sobald das System mit der Taste [A] deaktiviert wird.

Bei Wasserdurchfahrten immer das Start-Stopp-System manuell deaktivieren.

Start-Stopp-Betrieb bei aktivierter automatischer Distanzregelung (ACC)

Nach einem aktiven Bremseingriff durch die automatische Distanzregelung (ACC) bis zum Fahrzeugstillstand wird der Motor abgeschaltet → Seite 155.

Fahrzeuge mit Doppelkupplungsgetriebe DSG: Bei aktivierter automatischer Distanzregelung (ACC) kann das Doppelkupplungsgetriebe DSG® in den Freilauf schalten.

In folgenden Fällen erfolgt bei aktiver automatischer Distanzregelung (ACC) ein Wiederstart des Motors:

- Wenn das Gaspedal getreten wird.
- Wenn die automatische Distanzregelung (ACC) die Geschwindigkeits- und Abstandsregelung wieder aufgenommen hat.
- Wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug entfernt.
- Wenn die automatische Distanzregelung (ACC) deaktiviert ist und sich das vorausfahrende Fahrzeug entfernt.

⚠ WARNUNG

Stellen Sie niemals den Motor oder die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Das kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Deshalb muss bei ausgeschaltetem Motor zum Bremsen mehr Druck auf das Bremspedal ausgeübt werden.
- Die Servolenkung arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Bei ausgeschaltetem Motor muss mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.
- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, kann die Lenksäulenverriegelung einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.
- Bei Arbeiten im Motorraum muss das Start-Stopp-System deaktiviert sein.

HINWEIS

Wenn das Start-Stopp-System über einen sehr langen Zeitraum bei sehr hohen Außentemperaturen verwendet wird, kann die 12-Volt-Fahrzeugbatterie beschädigt werden. ▶

Wenn die Temperatur über etwa 38 °C (100 °F) beträgt, kann die Motor-Stopp-Funktion automatisch deaktiviert werden.

In einigen Fällen kann es notwendig sein, den Motor manuell neu zu starten. Entsprechende Meldung im Display des Kombi-Instruments beachten.

Bei Wasserdurchfahrten immer das Start-Stopp-System manuell deaktivieren. ◁

Schaltgetriebe: Gang einlegen

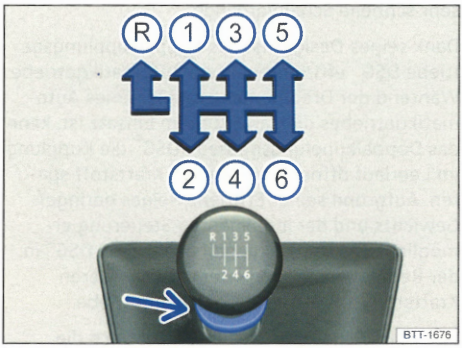


Abb. 110 Schaltschema des 6-Gang-Schaltgetriebes.

Ausstattungsabhängig kann Ihr Fahrzeug über ein 5-Gang-Schaltgetriebe verfügen.

Vorwärtsgang einlegen

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Gänge dargestellt → Abb. 110.

- Kupplungspedal ganz durchtreten und halten.
- Schalthebel in gewünschte Position bringen →▲.
- Kupplungspedal zum Einkuppeln loslassen.

In einigen Ländern muss das Kupplungspedal ganz durchgetreten sein, um den Motor zu starten.

Rückwärtsgang einlegen

- Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.
- Kupplungspedal ganz durchtreten und halten →▲.
- Ring am Schalthebel (kleiner Pfeil) nach oben ziehen und Schalthebel ganz nach links und dann nach vorn in die Rückwärtsgangposition schieben Ⓡ.
- Kupplungspedal zum Einkuppeln loslassen.

Herunterschalten

Das Herunterschalten während der Fahrt sollte immer gangweise, also in den nächsten niedrigeren Gang, und bei nicht zu hohen Motordrehzahlen erfolgen →▲. Bei hohen Geschwindigkeiten oder Motordrehzahlen kann das Überspringen eines Gangs oder mehrerer Gänge beim Herunterschalten zu Kupplungs- und Getriebeschäden führen, auch wenn dabei nicht eingekuppelt wird →ⓘ.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug setzt sich bei laufendem Motor sofort in Bewegung, sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Das gilt auch bei angezogener Handbremse.

- Niemals den Rückwärtsgang einlegen, so lange das Fahrzeug in Bewegung ist.

⚠ WARNUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch die Beschleunigung des Fahrzeugs und den Fahrstil nicht gefährdet werden.
- Immer die Fahrweise dem Verkehrsfluss anpassen.
- Wenn ASR ausgeschaltet ist, können die Antriebsräder, insbesondere bei Nässe, Glätte oder verschmutzter Fahrbahn, durchdrehen. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr gelenkt oder kontrolliert werden kann.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Herunterschalten in zu niedrige Gänge kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. ▶

HINWEIS

Wenn bei hohen Geschwindigkeiten oder hohen Motordrehzahlen der Schalthebel in einen zu niedrigen Gang eingelegt wird, können erhebliche Kupplungs- und Getriebeschäden die Folge sein. Das gilt auch dann, wenn das Kupplungspedal getreten bleibt und nicht eingekuppelt wird.

HINWEIS

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.
- Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durchtreten.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender" Kupplung festhalten.

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren. ◁

Doppelkupplungsgetriebe DSG®

Funktionsweise des Doppelkupplungsgetriebes DSG®

Beschreibung

Das Fahrzeug ist mit einem Doppelkupplungsgetriebe DSG® ausgestattet.

Das Doppelkupplungsgetriebe DSG® ist ein **Getriebe mit Doppelkupplungstechnik, das automatisch schaltet**. Eine Doppelkupplung und zwei voneinander unabhängige Teilgetriebe ermöglichen sehr schnelle Schaltvorgänge ohne Verlust von Zugkraft. Das Doppelkupplungsgetriebe DSG® kombiniert damit die Leistung und die Wirtschaftlichkeit eines Schaltgetriebes mit dem Komfort und der Bequemlichkeit eines herkömmlichen Automatikgetriebes.

Funktionsweise

Beim Fahren wird die Kraft des Motors über das Getriebe auf die Antriebsachse übertragen. Um einen Gang zu wechseln, muss die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe unterbrochen werden. Dazu dient die Kupplung.

Beim Doppelkupplungsgetriebe DSG® mit seinen zwei Teilgetrieben liegt beim Fahren die Kraft des Motors immer an einem Teilgetriebe an. Vor einem Gangwechsel wird der nächsthöhere oder niedrigere Gang bereits im lastfreien zweiten Teilgetriebe eingelegt. Dann wird die Kupplung des lastfreien Gangs geschlossen und die des anderen Gangs gleichzeitig geöffnet. Dies erlaubt sehr schnelle Schaltvorgänge.

Dank seines Designs ist das Doppelkupplungsgetriebe DSG® effizienter als ein Automatikgetriebe. Während der Drehmomentwandler eines Automatikgetriebes die ganze Zeit im Einsatz ist, kann das Doppelkupplungsgetriebe DSG® die Kupplung im Leerlauf öffnen und dadurch Kraftstoff sparen. Aufgrund seiner Effizienz, seines geringen Gewichts und der intelligenten Steuerung ermöglicht das Doppelkupplungsgetriebe DSG® in der Regel den gleichen oder einen besseren Kraftstoffverbrauch als ein Schaltgetriebe. ◁

Wie beim Schaltgetriebe unterliegt auch die Kupplung im Doppelkupplungsgetriebe DSG® einer Abnutzung. Abhängig vom Typ des Doppelkupplungsgetriebes DSG® ist regelmäßige Wartung erforderlich; weitere Informationen → Seite 320. Im Falle einer Störung in einem Teilgetriebe bietet das Doppelkupplungsgetriebe DSG® darüber hinaus die Möglichkeit, ein Teilgetriebe abzuschalten und die Fahrt auf dem anderen Teilgetriebe fortzusetzen → Seite 142. Das Getriebe ist dann umgehend von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen. ◁

Doppelkupplungsgetriebe DSG®: Wählhebelstellung auswählen

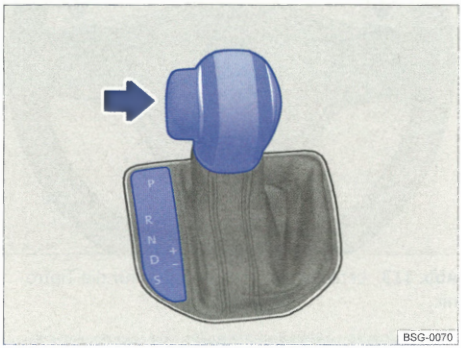


Abb. 111 Wählhebel des automatischen Getriebes mit Sperrtaste (Pfeil) beim Linkslenker. Rechtslenker spiegelbildlich.

Im Display des Kombi-Instruments wird bei eingeschalteter Zündung die ausgewählte Wählhebelstellung angezeigt.

P – Parksperre

Die Antriebsräder sind gesperrt. Nur bei *stehendem* Fahrzeug einlegen.

Zum Herausnehmen der Wählhebelstellung bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal treten und die Sperrtaste im Wählhebel drücken.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang ist eingeschaltet. Nur bei *stehendem* Fahrzeug einlegen.

N – Neutral

Das Getriebe ist in der Neutralstellung. Es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremseffekt des Motors ist nicht verfügbar.

D – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm)

Alle Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.

S – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Alle Vorwärtsgänge werden automatisch *später* hoch- und *früher* heruntergeschaltet als in der Wählhebelstellung **D**, um die Leistungsreserven des Motors voll auszunutzen. Der Zeitpunkt des Schaltens ist abhängig von der Motorlast, dem individuellen Fahrstil und der gefahrenen Geschwindigkeit.

Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt wird und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt:

Zum Lösen der Wählhebelsperre die Zündung einschalten und das Bremspedal treten. Dann die Sperrtaste im Wählhebelgriff in Pfeilrichtung drücken → Abb. 111.

Beim Überspringen der Position **N**, z. B. vom Rückwärtsgang nach **D**, wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Herausschaukeln" bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa eine Sekunde und bei einer Geschwindigkeit langsamer als etwa 5 km/h (3 mph) in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

⚠ WARNUNG

Das Einlegen einer falschen Fahrstufe kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- Niemals beim Einlegen der Fahrstufe Gas geben.
- Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe wird sich das Fahrzeug in Bewegung setzen, sobald das Bremspedal losgelassen wird.
- Niemals während der Fahrt in den Rückwärtsgang **R** schalten oder die Parksperre **P** einlegen.

⚠ WARNUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.

- Als Fahrer niemals den Fahrersitz bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe verlassen. Wenn bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen werden muss, immer die Feststellbremse ziehen und den Wählhebel in Position **P** bringen.
- Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe **D** oder **R** ist es erforderlich, das Fahrzeug mit der Fußbremse zu halten. Auch bei ▶

7E0012705AG

Leerlaufdrehzahl unterbricht die Kraftübertragung nicht ganz und das Fahrzeug „kriecht".

- Niemals in den Rückwärtsgang **R** schalten oder die Parksperre **P** einlegen, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Niemals das Fahrzeug in Wählhebelstellung **N** verlassen. Das Fahrzeug kann bergab rollen, unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht.

Falls während der Fahrt versehentlich auf **N** geschaltet wird, Gas wegnehmen. Leerlaufdrehzahl des Motors in der Neutralstellung abwarten, bevor wieder in eine Fahrstufe geschaltet wird.

Wenn sich der Wählhebel bei ausgeschaltetem Motor über einen längeren Zeitraum nicht in der Parksperre **P** befindet, entlädt sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie. ◁

Mit der Tiptronic schalten

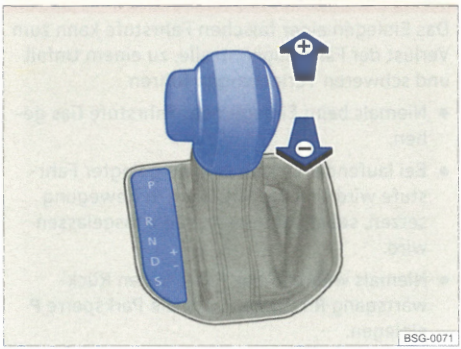


Abb. 112 Wählhebel in Tiptronic-Stellung (Linkslenker). Rechtslenker spiegelbildlich.

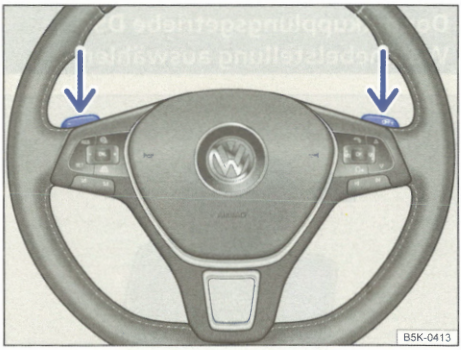


Abb. 113 Lenkrad mit Schaltwippen für die Tiptronic.

Mit der Tiptronic können beim Doppelkupplungsgetriebe DSG® die Gänge manuell hoch- und heruntergeschaltet werden.

Beim Wechseln in das Tiptronic-Programm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt so lange, bis das System automatisch einen Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

Tiptronic mit dem Wählhebel bedienen

- Wählhebel aus der Wählhebelstellung **D** nach rechts in die Tiptronic-Schaltgasse drücken.
- Wählhebel nach vorn ⊕ oder hinten ⊖ tippen, um hoch- oder herunterzuschalten → Abb. 112.

Beim Tippen des Wählhebels in der Tiptronic-Schaltgasse muss die Sperrtaste im Wählhebel nicht gedrückt werden.

Tiptronic mit den Schaltwippen bedienen

- Rechte Schaltwippe zum Lenkrad ziehen, um hochzuschalten → Abb. 113.
- Linke Schaltwippe zum Lenkrad ziehen, um herunterzuschalten.
- Zum Verlassen des Tiptronic-Programms rechte Schaltwippe etwa eine Sekunde lang zum Lenkrad ziehen.

Das Tiptronic-Programm wird automatisch verlassen, wenn die Schaltwippen einige Zeit nicht betätigt werden und sich der Wählhebel nicht in der Tiptronic-Schaltgasse befindet. ▶

HINWEIS

- Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.
- Beim manuellen Herunterschalten schaltet das Getriebe erst dann, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist. ◁

Fahren mit Doppelkupplungsgetriebe DSG®

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- oder heruntergeschaltet.

Fahren im Gefälle

Je steiler das Gefälle ist, umso kleiner muss der Gang gewählt werden. Kleinere Gänge erhöhen die Bremswirkung des Motors. Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** Berge oder Hügel hinunterrollen lassen.

- Geschwindigkeit reduzieren.
- Wählhebel aus der Wählhebelstellung **D** rechts in die Tiptronic-Schaltgasse drücken → Seite 140.
- Wählhebel nach hinten tippen, um herunterzuschalten.
- **ODER:** Mit den Schaltwippen am Lenkrad herunterschalten → Seite 140.

Bergauf anhalten und anfahren

Je steiler die Steigung ist, umso kleiner sollte der Gang gewählt werden.

Wenn in einer Steigung bei eingelegter Fahrstufe angehalten wird, muss das Fahrzeug immer durch Treten des Bremspedals oder Betätigen der Handbremse am Wegrollen gehindert werden. Erst beim Anfahren das Bremspedal loslassen oder die Handbremse lösen.

Fahren im Freilauf beim Doppelkupplungsgetriebe DSG®

Im Freilauf wird der Schwung des Fahrzeugs genutzt, um durch vorausschauende Fahrweise Kraftstoff zu sparen. Der Motor wird ausgekuppelt und bremst das Fahrzeug nicht mehr ab – das Fahrzeug kann eine längere Strecke ausrollen.

Der Freilauf muss im Menü **Einstellungen** des Kombi-Instruments aktiviert werden.

Einschaltbedingung: Der Wählhebel muss sich in der Stellung **D** befinden.

Freilauf einschalten

– Fuß vom Gaspedal nehmen. Der Motor wird ausgekuppelt und läuft im Leerlauf. Das Fahrzeug rollt ohne Bremswirkung des Motors.

Freilauf ausschalten

– Bremspedal kurz treten.

Kick-down

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Wählhebelstellung **D** oder in der Tiptronic-Stellung.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet die Getriebeautomatik abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt.

Bei Kick-down erfolgt das automatische Hochschalten in den nächsthöheren Gang erst dann, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

WARNUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Immer die Fahrweise dem Verkehrsfluss anpassen.
- Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch die Beschleunigung des Fahrzeugs und den Fahrstil nicht gefährdet werden.
- Beachten, dass die Antriebsräder durchdrehen können und das Fahrzeug rutschen kann, wenn ASR ausgeschaltet ist, insbesondere wenn die Straße rutschig ist.
- Nach der Beschleunigung ASR wieder einschalten.
- Das Launch-Control-Programm nur verwenden, wenn es die Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen. ▶

⚠ WARNUNG

Niemals die Bremse zu oft und zu lange „schleifen" lassen oder das Bremspedal zu oft und zu lange betätigen. Dauerndes Bremsen führt zu einer Überhitzung der Bremsen. Das kann erheblich die Bremsleistung verringern, den Bremsweg erheblich verlängern und unter Umständen zum Totalausfall der Bremsanlage führen.

HINWEIS

- Beim Halten an Steigungen bei eingelegter Fahrstufe das Fahrzeug nicht durch Gasgeben am Wegrollen hindern. Dadurch kann das Doppelkupplungsgetriebe DSG® überhitzen und beschädigt werden.
- Niemals das Fahrzeug in der Wählhebelstellung **N** rollen lassen, besonders nicht bei abgestelltem Motor. Das Doppelkupplungsgetriebe DSG® wird nicht geschmiert und kann dadurch beschädigt werden.

HINWEIS

Niemals die Bremsen durch leichten Pedaldruck „schleifen" lassen, wenn nicht wirklich gebremst werden muss. Das erhöht den Verschleiß. ◁

Problemlösungen

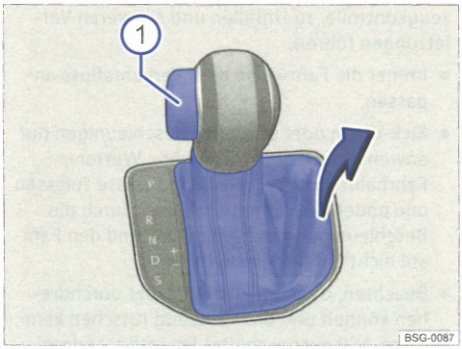


Abb. 114 Abdeckung der Schaltkulisse ausbauen.

Motor startet nicht

Die Kontrollleuchte leuchtet grün.

Bremspedal wurde nicht getreten, z. B. bei dem Versuch, mit dem Wählhebel eine andere Fahrstufe einzulegen.

– Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten → Seite 125.

Anfahren wird durch Sperrtaste verhindert

Die Kontrollleuchte blinkt grün.

Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet.

– Wählhebelsperre einrasten.

Anfahren wird durch Wählhebelsperre verhindert

Die Kontrollleuchte blinkt grün. Zusätzlich wird ein Informationstext angezeigt.

In seltenen Fällen kann es bei Fahrzeugen mit Doppelkupplungsgetriebe DSG® vorkommen, dass die Wählhebelsperre nicht einrastet.

Der Antrieb wird dann außer Kraft gesetzt, um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern.

– Wählhebel in Position **P** oder **N** stellen.
– Fußbremse betätigen und wieder lösen.

Getriebe überhitzt

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Zusätzlich kann eine akustische Warnung ertönen. Ggf. wird eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Das Doppelkupplungsgetriebe DSG® kann z. B. durch häufiges Anfahren, langes „Kriechen" oder Stop-and-go-Verkehr zu heiß werden.

– **Nicht weiterfahren!**
– Getriebe in Wählhebelstellung **P** abkühlen lassen → ⓘ.
– Wenn die Warnleuchte nicht verlischt, nicht weiterfahren.
– Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Andernfalls können erhebliche Getriebeschäden die Folge sein.

Kontrollleuchte blinkt im Wechsel mit Anzeige der Fahrstufe

Kontrollleuchte blinkt weiß im Wechsel mit Anzeige der Fahrstufe, z. B. **D**.

Automatisches Getriebe ist gestört.

– Mit geringer Motordrehzahl den nächsten Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. ▶

Notentriegelung der Wählhebelsperre

Wenn bei einem Ausfall der Stromversorgung, z. B. entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie, das Fahrzeug abgeschleppt werden soll, muss eine Notentriegelung der Wählhebelsperre vorgenommen werden. Dafür fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Die Notentriegelung befindet sich unter der Abdeckung der Schaltkulisse.

Abdeckung der Schaltkulisse ausbauen:

- Handbremse fest anziehen. Wenn sich die Handbremse nicht fest anziehen lassen sollte, muss das Fahrzeug anderweitig gegen Wegrollen gesichert werden.
- Zündung ausschalten.
- Abdeckung im Bereich der Wählhebelmanschette mit angeschlossenen elektrischen Leitungen vorsichtig nach oben ziehen → Abb. 114.
- Abdeckung nach oben über den Wählhebel stülpen.

Wählhebelsperre notentriegeln:

- Gelben Entriegelungshebel nach hinten drücken und festhalten.
- Sperrtaste vorn im Wählhebelgriff drücken (1) und Wählhebel in Position **N** bringen.
- Nach dem Notentriegeln die Abdeckung vorsichtig in die Mittelkonsole eindrücken, dabei auf richtige Lage der elektrischen Leitungen achten.

Notprogramm

Wenn im Display des Kombi-Instruments alle Anzeigen der Wählhebelstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor. Das Doppelkupplungsgetriebe DSG® läuft in einem Notprogramm. Im Notprogramm kann das Fahrzeug noch gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen.

Beim Doppelkupplungsgetriebe DSG® kann dann in einigen Fällen **nicht mehr im Rückwärtsgang** gefahren werden.

In allen Fällen das Doppelkupplungsgetriebe DSG® umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Fahrzeug bewegt sich trotz eingelegter Fahrstufe nicht

Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein.

- Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.
- Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Niemals den Wählhebel aus der Stellung **P** nehmen, solange die Handbremse gelöst ist. An Steigungen oder in Gefällestrecken kann sich sonst das Fahrzeug unvorhergesehen in Bewegung setzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

! HINWEIS

Wenn das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und dem Wählhebel in der Stellung **N** für längere Zeit oder mit höherer Geschwindigkeit rollt, wird das Doppelkupplungsgetriebe DSG® beschädigt, z. B. beim Abschleppen.

! HINWEIS

- Wenn erstmalig angezeigt wird, dass das Getriebe überhitzt ist, muss entweder das Fahrzeug sicher abgestellt oder schneller als 20 km/h (12 mph) gefahren werden.
- Wenn die Textmeldung und akustische Warnung sich etwa alle 10 Sekunden wiederholen, muss das Fahrzeug umgehend sicher abgestellt und der Motor ausgeschaltet werden. Getriebe abkühlen lassen.
- Um Schäden am Getriebe zu vermeiden, sollte erst weitergefahren werden, wenn die akustische Warnung nicht mehr ertönt. Solange das Getriebe überhitzt ist, sind Anfahrvorgänge und das Fahren mit Schrittgeschwindigkeit zu vermeiden. ◁

Berganfahrassistent

Der Berganfahrassistent unterstützt das Anfahren an Steigungen durch aktives Halten des Fahrzeugs. ▶

Berganfahrassistent wird unter diesen Voraussetzungen automatisch aktiviert

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Nachfolgende Bedingungen müssen **gleichzeitig** erfüllt sein:

- Das **stehende** Fahrzeug wird mit der Fußbremse bis zum Losfahren an einer Steigung gehalten.
- Der Motor läuft „rund".
- Kupplungspedal ganz durchtreten und den Schalthebel beim Vorwärts-Bergauffahren in die Position **erster Gang** bringen oder beim Rückwärts-Bergauffahren in den Rückwärtsgang schalten.

Zum Losfahren den Fuß vom Bremspedal nehmen, gleichzeitig das Kupplungspedal loslassen (Einkuppeln) und dabei Gas geben. **Beim Einkuppeln wird die Bremse dosiert gelöst.** Wenn nicht sofort Gas gegeben wird, löst die Bremse nach einigen Sekunden selbsttätig.

Fahrzeuge mit Doppelkupplungsgetriebe DSG®

Nachfolgende Bedingungen müssen **gleichzeitig** erfüllt sein:

- Das **stehende** Fahrzeug wird mit der Fußbremse bis zum Losfahren an einer Steigung gehalten.
- Der Motor läuft „rund".
- Die Fahrstufe **D** oder der Rückwärtsgang ist eingelegt.

Zum Losfahren den Fuß vom Bremspedal nehmen und sofort Gas geben. **Beim Losfahren wird die Bremse dosiert gelöst.**

Berganfahrassistent wird sofort deaktiviert:

- Sobald eine der unter Seite 144, *Berganfahrassistent wird unter diesen Voraussetzungen automatisch aktiviert* genannten Bedingungen nicht mehr erfüllt ist.
- Wenn die Fahrertür geöffnet wird.
- Bei unrund laufendem Motor oder bei Motorstörungen.
- Bei ausgeschaltetem oder abgewürgtem Motor.
- *Fahrzeuge mit Doppelkupplungsgetriebe DSG:* Wenn sich der Wählhebel in Neutralstellung **N** befindet.

⚠ VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug nicht sofort nach Lösen des Bremspedals angefahren wird, kann es unter Umständen nach hinten rollen. Betätigen Sie in diesem Fall sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.
- Wenn Sie in dichtem Verkehr an einer Steigung fahren, und Sie verhindern möchten, dass das Fahrzeug beim Anfahren nach hinten rollt, betätigen Sie das Bremspedal ein paar Sekunden lang, bevor Sie anfahren. ◁

Bergabfahrassistent

Abb. 115 In der Mittelkonsole: Taste zum Ein- und Ausschalten des Bergabfahrassistenten.

Der Bergabfahrassistent unterstützt den Fahrer bei einer steilen Bergabfahrt durch aktives Abbremsen des Fahrzeugs.

Durch den Bergabfahrassistenten wird die Fahrzeuggeschwindigkeit durch reduzieren der Motordrehzahl und aktives Abbremsen konstant auf Schrittgeschwindigkeit gehalten → ⚠.

Voraussetzung für die Regelung ist unter anderem, dass der Untergrund genügend Haftung aufweist. Beim Fahren auf vereisten Gefällen oder bei Gefällen mit schmierigem Untergrund kann der Bergabfahrassistent beispielsweise seine Funktion **nicht** erfüllen. ▶

Bergabfahrassistent ein- und ausschalten

- Bei einer Fahrgeschwindigkeit unter etwa 30 km/h (19 mph) die Taste → Abb. 115 in der Mittelkonsole drücken, um den Bergabfahrassistenten einzuschalten. Die Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments leuchtet. Die Kontrollleuchte *blinkt* während Bremseingriffen des Bergabfahrassistenten.
- Taste → Abb. 115 in der Mittelkonsole erneut drücken, um den Bergabfahrassistenten auszuschalten. Die Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments verlischt.

Bergabfahrassistent regelt

- Wenn der Bergabfahrassistent mit der Taste eingeschaltet ist und die Kontrollleuchte leuchtet.
- **UND:** Wenn die Geschwindigkeit weniger als 30 km/h (19 mph) beträgt.
- **UND:** Wenn das Gefälle mindestens 10 % beträgt.
- **UND:** Wenn kein Gas gegeben und nicht gebremst wird.
- **UND:** Wenn der Motor des Fahrzeugs läuft.

Wenn das Fahrzeug während der Regelung vom Fahrer beschleunigt oder abgebremst wird, setzt die Regelung aus. Danach setzt die Regelung erneut ein, wenn die Voraussetzungen wieder erfüllt sind.

Bergabfahrassistent regelt nicht

- Wenn das Gefälle weniger als 10 % beträgt.
- **ODER:** Wenn die Geschwindigkeit höher als 30 km/h (19 mph) ist.
- **ODER:** Wenn der Fahrer bremst oder Gas gibt.

⚠ WARNUNG

Immer bremsbereit sein. Wenn das nicht der Fall sein sollte, können Unfälle und Verletzungen die Folge sein.

- Der Bergabfahrassistent ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht unter allen Umständen das Fahrzeug in Gefällestrecken ausreichend abbremsen.
- Das Fahrzeug kann trotz Bergabfahrassistent schneller werden.

Der Bergabfahrassistent funktioniert auch, wenn rückwärts bergab gefahren wird. ◁

Lenkung

Informationen zur Lenkung

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, muss die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Die Lenkung

Die Lenkunterstützung erfolgt nicht hydraulisch, sondern elektromechanisch. Der Vorteil dieser Lenkung ist, dass Hydraulikschläuche, Hydrauliköl, eine Pumpe, Filter und andere Teile nicht benötigt werden. Das elektromechanische System ist Kraftstoff sparender. Während ein hydraulisches System einen ständigen Öldruck im System benötigt, ist eine Energiezufuhr bei der elektromechanischen Lenkung nur beim Lenken notwendig.

Mechanische Lenksäulenverriegelung (Lenkungssperre)

- Fahrzeug anhalten, ggf. den Wählhebel in Stellung **P** bringen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen.
- Das Lenkrad etwas drehen, bis die Lenkungssperre hörbar einrastet.

Elektromechanische Lenkung

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Gegenlenkunterstützung

Die Gegenlenkunterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Dabei unterstützen zusätzliche Lenkkräfte den Fahrer beim Gegenlenken → ▲.

⚠ WARNUNG

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen und kann das Lenken des Fahrzeugs erschweren. ▶

7E0012705AG

- Die Lenkunterstützung arbeitet nur bei laufendem Motor.
- Niemals das Fahrzeug mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Niemals die Zündung ausschalten, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksäulenverriegelung kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

⚠ WARNUNG

Die Gegenlenkunterstützung unterstützt zusammen mit dem ESC den Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs in kritischen Fahrsituationen. Der Fahrer muss in jedem Fall das Fahrzeug lenken. Das Fahrzeug wird nicht durch die Gegenlenkunterstützung gelenkt.

HINWEIS

Lassen Sie die Lenkung bei laufendem Motor nicht länger als 15 Sekunden voll eingeschlagen, um die Servolenkung nicht zu beschädigen.

HINWEIS

Beim Abschleppen des Fahrzeugs muss die Zündung eingeschaltet sein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können. ◁

Problemlösungen

Lenkung gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Wenn die Kontrollleuchte **dauerhaft leuchtet**, den Motor neu starten und langsam eine kurze Wegstrecke fahren. Leuchtet die Kontrollleuchte weiter, Fachbetrieb aufsuchen.

Die Kontrollleuchte **blinkt:**

– Lenkrad etwas hin- und herdrehen.
– Zündung ausschalten und erneut einschalten.
– Meldungen im Display des Kombi-Instruments beachten.
– Wenn nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte weiterhin blinkt, nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. ◁

Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)

Einleitung zum Thema

Die adaptive Fahrwerksregelung passt die Fahrwerksdämpfung während der Fahrt ständig an die Fahrbahnbeschaffenheit und die jeweilige Fahrsituation gemäß einem voreingestellten Programm an.

⚠ WARNUNG

Das Einstellen der adaptiven Fahrwerksregelung während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und Unfälle verursachen.

Wenn die adaptive Fahrwerksregelung nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, vom Fachbetrieb prüfen lassen. ◁

Funktionsweise und Bedienung

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 146.

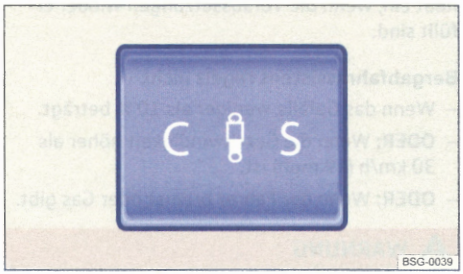


Abb. 116 In der Mittelkonsole: Taste zum Einstellen der adaptiven Fahrwerksregelung.

Empfohlene Fahrsituationen

NORMAL Ausgewogene Abstimmung, z. B. für den alltäglichen Gebrauch.

C – COMFORT Komfortorientierte Abstimmung, z. B. bei Fahrten auf schlechten und langen Fahrstrecken.

S – SPORT Sportliche Abstimmung, z. B. bei einer sportlichen Fahrweise. ▶

Programm auswählen

– Zündung einschalten.

– Taste C/S zum Einstellen der adaptiven Fahrwerksregelung so oft drücken, bis das gewünschte Programm angezeigt wird.

Programm **NORMAL** ist aktiv, wenn in der Taste weder das Symbol C noch S leuchtet. Das eingestellte Programm bleibt auch nach Ausschalten der Zündung ausgewählt.

⚠ WARNUNG

Durch das Einstellen der Dämpfung können sich die Fahreigenschaften verändern. Die adaptive Fahrwerksregelung darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Bei einer Störung der adaptiven Fahrwerksregelung blinken in der Taste die Anzeigen C und S. Der Fahrkomfort des Fahrzeugs könnte während der Störung beeinträchtigt sein. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 146.

Störung der adaptiven Fahrwerksregelung (DCC)

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet.

Im Display des Kombi-Instruments wird die Meldung Störung: Dämpferregelung angezeigt.

– Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen. ◁

Fahrsituationen im Gelände

Einleitung zum Thema

Fahrzeuge mit Allradantrieb können neben dem normalen Straßenbetrieb auch abseits befestigter Straßen gefahren werden. Es ist sehr wichtig, die Inhalte dieses Abschnitts vor Fahrten im Gelände gelesen zu haben.

Die in diesem Kapitel genannten Beispiele sind als allgemeine Richtlinien zu verstehen, die dem Fahrer beim sicheren Fahren im Gelände helfen sollen. Ob diese Hilfen für alle auftretenden Situationen gelten, lässt sich nicht vorhersagen. Vor Fahrten in unbekanntem Gelände ist das Aneignen von Wissen über die Beschaffenheit des vorausliegenden Geländes entscheidend. So können mögliche Gefahren im Voraus eingeschätzt werden. Der Fahrer ist für die Entscheidungen verantwortlich, ob sein Fahrzeug für das vorliegende Gelände geeignet ist und ob das Gelände befahrbar ist.

Das Fahren im Gelände verlangt andere Fertigkeiten und Verhaltensweisen im Vergleich zum Fahren auf der Straße.

Das Fahrzeug ist nicht für Reisen mit „Expeditions-Charakter" konstruiert.

Im Gelände die Fahrerassistenz- und Parksysteme ausschalten.

Checkliste

Vor der ersten Fahrt sollten folgende Schritte durchgeführt werden, um das Fahrzeug sicher abseits befestigter Straßen bedienen und fahren zu können:

✓ Grundsätzliche Sicherheitshinweise ⚠ beachten → Seite 148.

✓ Sitzposition mit guter Sicht nach vorn einstellen und Sicherheitsgurte anlegen → Seite 33.

✓ Immer passendes und gut sitzendes Schuhwerk anziehen, die den Füßen guten Halt für die Bedienung der Pedale geben.

Ein verantwortungsvoller Fahrer schont die Natur auch beim Fahren im Gelände. Das Befahren von Unterholz oder Weiden kann Lebensräume von Tieren und Pflanzen vernichten. ▶

Durch Fahrzeugbeschädigungen auslaufende Betriebsflüssigkeiten können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Geeignete Utensilien für das Fahren im Gelände mitnehmen. ◁

Sicherheitshinweise zum Fahren im Gelände

Beachten Sie ▲ und ⓘ auf Seite 148.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik des Fahrzeugs kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Unter widrigen Bodenverhältnissen kann es trotz ABS zur Instabilität durch blockierende Räder kommen, z. B. bei einer Vollbremsung auf einer lockeren Schotterpiste. Eine Stabilisierung des Fahrzeugs durch ein eingeschaltetes ESC ist unter diesen Voraussetzungen nur begrenzt möglich.

⚠ WARNUNG

Das Fahren im Gelände kann gefährlich sein und Unfälle, schwere Verletzungen, Beschädigungen am Fahrzeug und den Ausfall des Fahrzeugs fernab jeglicher Hilfe verursachen.

- Niemals eine gefährliche Route wählen oder ein Risiko eingehen, das den Fahrer und Fahrzeuginsassen gefährdet. Wenn es nicht weitergeht oder bei Zweifeln an der Sicherheit der Route, umkehren und einen anderen Weg wählen.
- Auch wenn das Gelände einfach zu fahren aussieht, kann es schwierig und gefährlich sein und kann zu kritischen Situationen für Fahrer und Mitfahrer führen. Das Beste ist es, das Gelände vorher zu Fuß zu erkunden.
- Im Gelände mit besonderer Vorsicht und vorausschauend fahren. Wenn zu schnell gefahren wird oder ein Fahrmanöver misslingt, kann es zu schweren Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.
- Niemals schneller fahren als für das vorherrschende Gelände, die Straßenverhältnisse, den Verkehr und das Wetter angemessen ist.
- Niemals Böschungen, Rampen oder Hänge mit zu hoher Geschwindigkeit überfahren. Das kann zum Abheben des Fahrzeugs führen, sodass nicht mehr gelenkt werden kann und die Fahrzeugkontrolle verloren geht.
- Wenn das Fahrzeug abheben sollte, immer die Vorderräder geradeaus ausrichten. Wenn die Räder beim Bodenkontakt eingeschlagen sind, kann sich das Fahrzeug überschlagen.
- Auch harmlos aussehende Geländeabschnitte können gefährlich sein. Schlaglöcher, Mulden, Gräben, Abgründe, Hindernisse, Untiefen, weiche und morastige Untergründe sind oft nicht als solches erkennbar und ganz oder teilweise von Wasser, Gras oder am Boden liegenden Ästen verdeckt. Gelände bei Bedarf zu Fuß erkunden.

⚠ WARNUNG

Sportliche Mehrzweckfahrzeuge unterliegen einem erheblich höheren Überschlagsrisiko als herkömmliche Straßenfahrzeuge → Seite 149.

- Bei einem Unfall mit Überschlag kann eine nicht angegurtete Person eher getötet werden als eine angegurtete Person.
- Das Fahrzeug hat einen höheren Schwerpunkt und hat ein größeres Risiko, sich während der Fahrt zu überschlagen als ein „normaler" Personenkraftwagen, der nicht für Fahrten im Gelände geeignet ist.
- Niemals zu schnell fahren, insbesondere durch Kurven, oder extreme Fahrmanöver durchführen.
- Immer die Geschwindigkeit und Fahrstil dem vorherrschenden Gelände anpassen.
- Gepäck und andere Gegenstände, die auf dem Fahrzeugdach transportiert werden, erhöhen zusätzlich den Schwerpunkt und vergrößern die Gefahr eines Überschlags.

⚠ WARNUNG

Harmlos aussehende Geländeabschnitte können sehr gefährlich sein. Schlaglöcher, Mulden, Gräben, Abgründe, Hindernisse, Untiefen, weiche und morastige Untergründe sind oft nicht als solche erkennbar und ganz oder teilweise von Schnee, Wasser, Gras oder am Boden liegenden Ästen verdeckt. Das Fahren über solche Geländeabschnitte kann Unfälle, schwere Verletzungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen. ▶

- Vor dem Befahren unbekannter Geländeabschnitte die Route sorgfältig zu Fuß erkunden.
- Niemals unsichere Routen wählen oder ein Risiko eingehen, um sich und die Mitfahrer nicht in Gefahr zu bringen. Bei Zweifeln an der Sicherheit der Route umkehren und einen anderen Weg wählen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer der Beladung, den Sicht-, Gelände- und Wetterbedingungen anpassen.

⚠ WARNUNG

Die Fahrerassistenzsysteme wurden ausschließlich für das Fahren auf befestigten Straßen entwickelt. Für den Einsatz im Gelände sind die Fahrerassistenzsysteme ungeeignet und sogar gefährlich. Wenn Sie Fahrerassistenzsysteme im Gelände benutzen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und schwer verletzt werden.

- Benutzen Sie niemals die Fahrerassistenzsysteme im Gelände.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit einem zu geringen Kraftstoffvorrat kann zum Liegenbleiben im Gelände, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Ein zu geringer Kraftstoffvorrat kann zu einer unregelmäßigen Kraftstoffzufuhr zum Motor führen, besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällestrecken.
- Die Lenkung, alle Fahrerassistenzsysteme und bremsunterstützenden Systeme arbeiten nicht, wenn der Motor wegen Kraftstoffmangels oder unregelmäßiger Kraftstoffzufuhr „stottert" oder ausgeht.
- Immer Kraftstoff tanken, wenn der Kraftstofftank nur noch zu 1/4 gefüllt ist, um ein Liegenbleiben wegen Kraftstoffmangels zu vermeiden.

! *HINWEIS*

Bei geöffneten Fenstern und geöffnetem Glasdach kann einsetzender Niederschlag die Innenausstattung des Fahrzeugs durchnässen und zu Fahrzeugbeschädigungen führen. Bei Fahrten im Gelände sind die Fenster und das Glasdach immer geschlossen zu halten. ◁

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 148.

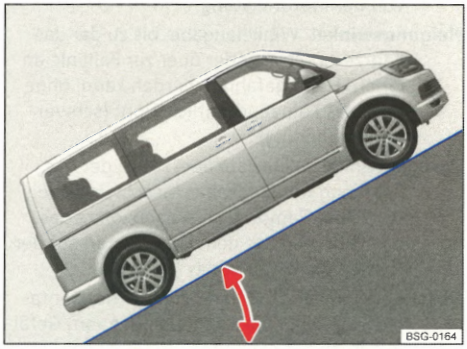


Abb. 117 Prinzipdarstellung: Steigungswinkel.

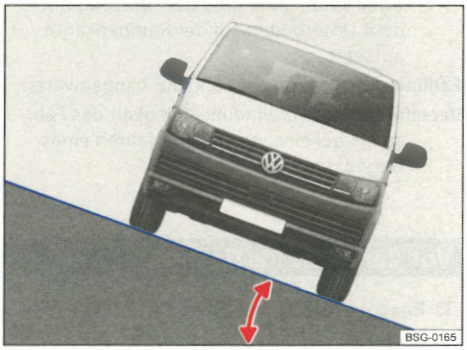


Abb. 118 Prinzipdarstellung: Neigungswinkel.

Schwerpunkt Der Schwerpunkt eines Fahrzeugs beeinflusst das Überschlagsverhalten. Das Fahrzeug hat für Fahrten im Gelände eine größere Bodenfreiheit und damit einen höheren Schwerpunkt als „normale" Straßenfahrzeuge. Aufgrund des höheren Schwerpunkts besteht ein erhöhtes Risiko, dass sich das Fahrzeug während der Fahrt überschlägt. Immer beim Fahren an diese Tatsache denken und die Sicherheitstipps und Warnungen in dieser Betriebsanleitung beachten.

Bodenfreiheit Der Abstand zwischen dem Straßenbelag und dem tiefsten Punkt des Fahrzeugunterbodens.

Steigungswinkel Die auf einer Wegstrecke von 100 m überwundenen Höhenmeter (Steigung) werden in Prozent oder Grad angegeben . Angabe, bis zu der das Fahrzeug ▶

eine Steigung aus eigener Kraft hochfahren kann. Der maximale Steigungswinkel, den das Fahrzeug bewältigen kann, ist unter anderem abhängig vom Straßenbelag und von der Motorleistung.

Neigungswinkel Winkelangabe, bis zu der das Fahrzeug schräg oder quer zur Falllinie an einem Hang gefahren werden kann, ohne dass das Fahrzeug seitlich kippt (schwerpunktabhängig) .

Rampenwinkel Winkelangabe, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit über eine Rampe fahren kann, ohne dass das Fahrzeug mit dem Unterboden auf der Rampenkante aufsetzt.

Böschungswinkel Übergang von der horizontalen Ebene in eine Steigung oder vom Gefälle zurück auf die Ebene. Winkelangabe, bis zu der das Fahrzeug eine Böschung bewältigen kann, ohne dass das Fahrzeug mit dem Unterboden auf der Rampenkante aufsetzt.

Falllinie Die senkrechte Fahrspur hangabwärts.

Verschränkung Verwindungsfähigkeit des Fahrzeugs bei einseitigem Überfahren eines Gegenstands. ◁

Vor der Fahrt ins Gelände

🕮 **Beachten Sie ▲ und ⓘ auf Seite 148.**

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte vor jeder Fahrt ins Gelände beachten:

- ✓ Ausreichend über die Beschaffenheit des vorliegenden Geländes informieren, bevor ins Gelände gefahren wird.
- ✓ Volltanken. Im Gelände ist der Kraftstoffverbrauch wesentlich höher als auf der Straße.
- ✓ Prüfen, ob das Reifenprofil aller Reifen und der Reifentyp für die geplante Geländefahrt ausreichen.
- ✓ Reifendruck an allen Reifen prüfen und anpassen.
- ✓ Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen. Nur wenn der Motorölstand ausreichend ist, wird der Motor auch in Schräglagen mit Motoröl versorgt.
- ✓ Scheibenwaschwasserbehälter vollständig mit Wasser und Scheibenreiniger auffüllen.
- ✓ Gepäck so tief und so eben wie möglich im Fahrzeug verstauen. Alle losen Gegenstände sicher befestigen. ◁

Allgemeine Regeln und Fahrhinweise

🕮 **Beachten Sie ▲ und ⓘ auf Seite 148.**

- – Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, niemals allein ins Gelände zu fahren. Es sollte mindestens mit zwei Geländefahrzeugen gemeinsam ins Gelände gefahren werden. Es kann immer eine unerwartete Situation eintreten. Besonders sinnvoll ist daher eine Ausrüstung, mit der notfalls Hilfe gerufen werden kann.
- – Besonders vor kritischen Passagen anhalten und die Strecke zu Fuß erkunden.
- – Kuppen langsam überfahren, damit das Fahrzeug nicht abhebt, dadurch beschädigt und möglicherweise manövrierunfähig werden kann.
- – Langsam durch schwierige Streckenabschnitte fahren. Bei rutschigem Untergrund hochschalten und das Fahrzeug stets in Bewegung halten.
- – Im Gelände gibt es vorwiegend weiche Untergründe, in denen die Reifen in den Boden einsinken. Dadurch verringern sich die Bodenfreiheit und die Wattiefe. Wann immer möglich auf ebenen und festen Untergrund fahren.
- – Auch bei niedrigen Geschwindigkeiten immer ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen einhalten. Wenn das erste Fahrzeug plötzlich stecken bleibt, kann das folgende Fahrzeug noch rechtzeitig anhalten, ohne selbst stecken zu bleiben.

ⓘ *HINWEIS*

Wenn das Fahrzeug aufsetzt, können schwere Beschädigungen am Unterboden des Fahrzeugs entstehen, die zum Liegenbleiben führen können.

- Immer sicherstellen, dass genügend Bodenfreiheit unter dem Fahrzeug vorhanden ist. ▶

HINWEIS

Das Fahren mit schleifender Kupplung kann du Fahrzeugbeschädigungen und zu einem schnellen Verschleiß der Kupplungsbeläge führen.

- Während der Geländefahrt nicht die Kupplung schleifen oder den Fuß auf dem Kupplungspedal liegen lassen, da sonst unabsichtlich die Kupplung getreten werden kann. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Außerdem geht der Kraftschluss zwischen Motor und Getriebe verloren. ◁

Nützliche Utensilien im Gelände

Beachten Sie ▲ und ⓘ auf Seite 148.

Checkliste

Nützliche Gegenstände für das Fahren im Gelände:

- ✓ Wasser, Kompass, Landkarten und Taschenlampe mit Reservebatterien.
- ✓ Seilwinde, Abschleppstange oder Abschleppseil mit ausreichender Reißfestigkeit.
- ✓ Mobiltelefon, Schaufel, Decken und Gummistiefel.
- ✓ Elektrischer Luftkompressor zum Anschluss an die 12-Volt-Steckdosen des Fahrzeugs zum Aufpumpen der Räder.
- ✓ Eine etwa 4 cm dicke und etwa 1 m lange Holzbohle oder ähnliches Aluminiumgestell als Anfahrhilfe für ein festgefahrenes Fahrzeug oder als Unterlage für den Wagenheber.
- ✓ Schneeketten, zusätzliche Reservereifen und Pannenset sowie Wagenheber und Radschlüssel.

Die Checkliste nennt nur einige Ausstattungsgegenstände, die bei Fahrten im Gelände sehr nützlich sein können. Wenn eine Bedienungs- oder Montageanleitung der genannten Zusatzausstattungen vorhanden ist, auf der Fahrt ins Gelände mitnehmen und beachten. ◁

Differenzialsperre

Beachten Sie ▲ und ⓘ auf Seite 148.

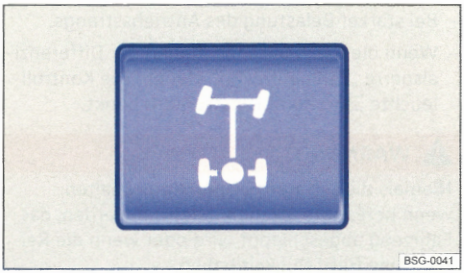


Abb. 119 In der Instrumententafel: Taste für Differenzialsperre.

Die eingeschaltete Differenzialsperre verbessert im Gelände den Vortrieb bei schwierigem Untergrund und beim Befahren von Steigungen → ▲.

Differenzialsperre ein- und ausschalten

- Bei einer Fahrgeschwindigkeit unter etwa 45 km/h (28 mph) die Taste → Abb. 119 in der Instrumententafel drücken → ⓘ, um die Differenzialsperre einzuschalten. Während dem Einrücken der Differenzialsperre blinkt die Kontrollleuchte ⁜ im Kombi-Instrument. Sobald die Differenzialsperre eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte ⁜.
- Taste → Abb. 119 in der Instrumententafel erneut drücken, um die Differenzialsperre auszuschalten. Die Kontrollleuchte ⁜ im Kombi-Instrument verlischt.

Wenn bei eingeschalteter Differenzialsperre der Motor ausgeschaltet wird, bleibt die Differenzialsperre noch etwa 30 Sekunden lang eingeschaltet.

Differenzialsperre nicht einschalten

- Wenn auf befestigten Straßen gefahren wird → ▲.
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn die Bremsen auf dem Rollenprüfstand geprüft werden.

Differenzialsperre kann nicht eingeschaltet werden

In folgenden Situationen kann die Differenzialsperre nicht eingeschaltet werden: ▶

– Bei einer Fahrgeschwindigkeit über etwa 45 km/h (28 mph).
– Bei großem Drehzahlunterschied der Hinterräder.
– Bei starker Belastung des Antriebsstrangs.
– Wenn die mechanischen Klauen der Differenzialsperre „Zahn auf Zahn" stehen: Die Kontrollleuchte ⁙ im Kombi-Instrument blinkt.

⚠ WARNUNG

Niemals die Differenzialsperre einschalten, wenn befestigte Straßen befahren werden, das Fahrzeug abgeschleppt wird oder wenn die Reifen keine Haftfähigkeit haben.

- Die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs ist bei eingeschalteter Differenzialsperre sehr eingeschränkt. Dies kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen und schwere Verletzungen verursachen.

HINWEIS

Das Einschalten der Differenzialsperre beim Abschleppen kann den Antriebsstrang beschädigen.

Wenn die Differenzialsperre während einer Kurvenfahrt ausgeschaltet wird, kann sich das durch einen kleinen Ruck bemerkbar machen. Der Grund dafür sind die sich lösenden Verspannungen im Antriebsstrang. Das ist normal und bedeutet keine Beschädigung am Fahrzeug.

Bei eingeschalteter Differenzialsperre „reiben" die Reifen auf dem Bodenbelag, wenn eine Kurve durchfahren wird. Das kann sich auch durch Geräusche bemerkbar machen. Das „Reiben" der Reifen hat einen erhöhten Reifenverschleiß zur Folge, vor allem auf festem Untergrund. ◁

Fahrerassistenzsysteme

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)

Einleitung zum Thema

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hilft, eine vom Fahrer gespeicherte Geschwindigkeit konstant zu halten.

Geschwindigkeitsbereich

Die GRA ist bei einer Vorwärtsfahrt ab etwa 30 km/h (19 mph) verfügbar.

Mit GRA fahren

Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit jederzeit überschreiten, z. B. zum Überholen. Die Regelung wird für die Zeit des Beschleunigungsvorgangs unterbrochen und anschließend mit der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt.

Wie bediene ich die GRA?

Ausstattungsabhängig können Sie die GRA entweder über den Blinkerhebel → Seite 153 oder über das Multifunktionslenkrad → Seite 154 bedienen.

Displayanzeige

Wenn die GRA eingeschaltet ist, zeigt das Display des Kombi-Instruments die gespeicherte Geschwindigkeit und den Status der GRA an:

groß oder grün dargestellt: GRA regelt.

Wenn keine Geschwindigkeit gespeichert ist, zeigt das Display des Kombi-Instruments anstatt der Geschwindigkeit --- an.

Schalten

Sobald Sie das Kupplungspedal treten, wird die Regelung unterbrochen und nach dem Gangwechsel automatisch fortgesetzt.

Bergab fahren

Wenn Sie bergab fahren, kann die gespeicherte Geschwindigkeit durch das Gefälle überschritten werden. ▶

Das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und gegebenenfalls herunterschalten.

⚠ WARNUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der GRA Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie die GRA niemals bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, z. B. durch Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und auf überfluteten Straßen.
- Verwenden Sie die GRA niemals im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, schalten Sie die GRA nach der Benutzung stets aus.
- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.
- Bei Bergabfahrten kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab. ◁

GRA über den Blinkerhebel bedienen

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 153.**

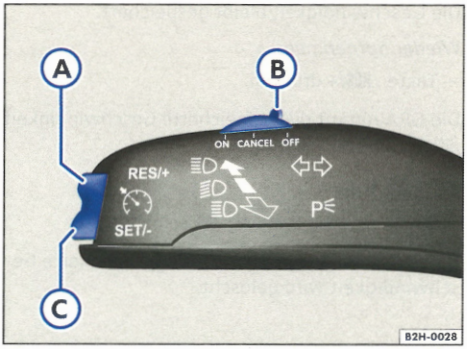


Abb. 120 Links an der Lenksäule: Tasten und Schalter zum Bedienen der GRA im Blinker- und Fernlichthebel (Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad)

Einschalten

– Schalter Ⓑ in Position **ON** schieben.

Es ist keine Geschwindigkeit gespeichert und es erfolgt noch keine Regelung.

Regelung beginnen

– Während der Fahrt Taste **SET/–** Ⓒ drücken.

Die GRA speichert und regelt die aktuelle Geschwindigkeit.

Zusätzlich leuchtet die grüne Kontrollleuchte.

Geschwindigkeit einstellen

Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit über die Tasten einstellen, während die GRA regelt:

– Taste **RES/+** Ⓐ kurz drücken: + 1 km/h (1 mph).
– Taste **SET/–** Ⓒ kurz drücken: - 1 km/h (1 mph).
– Taste **RES/+** oder **SET/–** gedrückt halten, um die gespeicherte Geschwindigkeit kontinuierlich zu verändern.

Das Fahrzeug passt die aktuelle Geschwindigkeit an, indem es beschleunigt oder Gas wegnimmt. Das Fahrzeug bremst nicht aktiv ab. ▶

Regelung unterbrechen und wieder aufnehmen

Unterbrechen:

– Schalter Ⓑ in Stellung **CANCEL** schieben.

– **ODER:** Bremspedal treten.

Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Wieder aufnehmen:

– Taste **RES/+** drücken.

Die GRA nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf und regelt.

Ausschalten

– Schalter Ⓑ in Stellung **OFF** schieben.

Die GRA wird ausgeschaltet, die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht. ◁

GRA über das Multifunktionslenkrad bedienen

📖 **Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 153.**

Abb. 121 Linke Seite des Multifunktionslenkrads: Tasten zum Bedienen der GRA.

Einschalten

– Taste [⟲] drücken.

Es ist keine Geschwindigkeit gespeichert und es erfolgt noch keine Regelung.

Regelung beginnen

– Während der Fahrt Taste [SET] drücken.

Die GRA speichert und regelt die aktuelle Geschwindigkeit.

Zusätzlich leuchtet die grüne Kontrollleuchte ⟲.

Geschwindigkeit einstellen

Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit innerhalb des vorgegebenen Geschwindigkeitsbereichs über die Tasten am Multifunktionslenkrad wie folgt einstellen:

[+] *Kurz drücken:* + 1 km/h (1 mph)
Gedrückt halten: + 10 km/h (5 mph)

[-] *Kurz drücken:* - 1 km/h (1 mph)
Gedrückt halten: - 10 km/h (5 mph)

Regelung unterbrechen und wieder aufnehmen

Unterbrechen:

– Taste [CNL] drücken.

– **ODER:** Taste [⟲] kurz drücken.

– **ODER:** Bremspedal treten.

Wieder aufnehmen:

– Taste [RES] drücken.

Die GRA nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf und regelt.

Ausschalten

– Taste [⟲] drücken.

Die GRA wird ausgeschaltet, die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht. ◁

Problemlösungen

📖 **Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 153.**

GRA gestört.

– Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System prüfen.

Bei eingeschalteter automatischer Distanzregelung (ACC) können einige systembezogene Anzeigen im Display des Kombi-Instruments durch Anzeigen anderer Funktionen überblendet werden, z. B. ein eingehender Telefonanruf. ◁

Automatische Distanzregelung (ACC)

Einleitung zum Thema

Die automatische Distanzregelung (ACC = Adaptive Cruise Control) hält eine von Ihnen eingestellte Geschwindigkeit konstant. Wenn sich das Fahrzeug einem vorausfahrenden Fahrzeug nähert, passt ACC die Geschwindigkeit automatisch an und hält dadurch den von Ihnen eingestellten Abstand.

Geschwindigkeitsbereich

ACC regelt in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen 30 km/h (20 mph) und 160 km/h (100 mph) oder 210 km/h (130 mph). Marktabhängig kann dieser Geschwindigkeitsbereich abweichen.

Mit ACC fahren

Sie können die Regelung durch ACC jederzeit überstimmen. Wenn Sie bremsen, wird die Regelung unterbrochen. Wenn Sie beschleunigen, wird die Regelung für die Zeit des Beschleunigungsvorgangs unterbrochen und anschließend fortgesetzt.

Wenn ein Anhänger angeschlossen ist, regelt ACC weniger dynamisch → Seite 228.

Verfügt das Fahrzeug über ACC?

Das Fahrzeug verfügt über ACC, wenn Sie in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems Einstellungen zu ACC vornehmen können → Seite 30.

Wenn das Fahrzeug über ACC verfügt, steht Ihnen die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) als eigenständiges System nicht zur Verfügung.

Bremsaufforderung

Wenn die automatische Verzögerung durch ACC nicht ausreicht, fordert Sie ACC durch eine Meldung im Kombi-Instrument auf, zusätzlich zu bremsen. Außerdem leuchtet die rote Warnleuchte und es ertönt ein Warnton. Umgehend bremsen!

Radarsensor

ACC erfasst Fahrsituationen mithilfe des Radarsensors in der Fahrzeugfront → Seite 6.

Die Reichweite des Radarsensors beträgt bis zu etwa 120 m.

WARNUNG

Die intelligente Technik der ACC kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden der ACC kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Passen Sie Geschwindigkeit und Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Verwenden Sie ACC niemals bei schlechten Sichtverhältnissen, nicht auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, z. B. durch Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und nicht auf überfluteten Straßen.
- Verwenden Sie ACC niemals im Gelände oder auf unbefestigten Straßen. ACC ist nur für den Gebrauch auf befestigten Straßen konzipiert.
- ACC reagiert nicht auf stehende Fahrzeuge.
- ACC reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.
- Bremsen Sie umgehend, wenn die Geschwindigkeitsreduzierung durch ACC nicht ausreicht.
- Bremsen Sie umgehend, sobald im Display des Kombi-Instruments eine Bremsaufforderung angezeigt wird.
- Bremsen Sie, wenn das Fahrzeug nach einer Bremsaufforderung unbeabsichtigt anrollt.
- Seien Sie jederzeit bereit, die Geschwindigkeit selbst zu regeln. ◁

7E0012705AG

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 155.

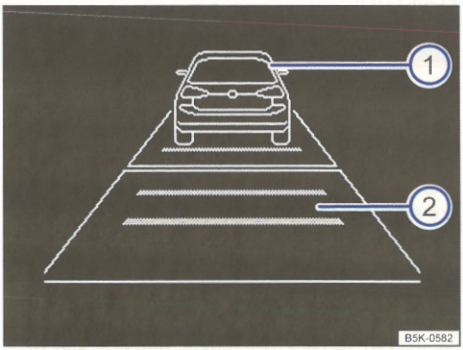


Abb. 122 Im Display des Kombi-Instruments: Automatische Distanzregelung (ACC) vorübergehend nicht aktiv, vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, zeitlicher Abstand eingestellt.

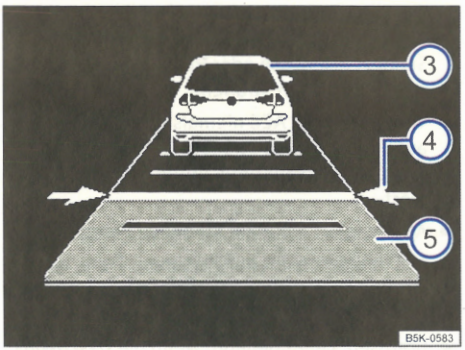


Abb. 123 Im Display des Kombi-Instruments: Automatische Distanzregelung (ACC) aktiv, vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, zeitlicher Abstand wird eingestellt.

Displayanzeigen

Legende zu Abb. 122 und Abb. 123:

① Vorausfahrendes Fahrzeug bei inaktiver automatischer Distanzregelung (ACC).

② Gewählter Abstandsbereich bei inaktiver automatischer Distanzregelung (ACC).

③ Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt. Automatische Distanzregelung (ACC) aktiv.

④ Einstellen des zeitlichen Abstands zum vorausfahrenden Fahrzeug bei gespeicherter Geschwindigkeit.

⑤ Eingestellter zeitlicher Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bei gespeicherter Geschwindigkeit.

Überholen

Wenn Sie links blinken (Linksverkehr: rechts blinken), um zu überholen, beschleunigt ACC das Fahrzeug und verringert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug. Die von Ihnen eingestellte Geschwindigkeit wird dabei nicht überschritten.

Sofern ACC nach dem Spurwechsel kein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, beschleunigt ACC das Fahrzeug bis zur eingestellten Geschwindigkeit.

Stop-and-go-Verkehr

ACC kann Fahrzeuge mit Doppelkupplungsgetriebe DSG® bis zum Stillstand abbremsen und halten. ACC bleibt aktiv, das Display des Kombi-Instruments zeigt für wenige Sekunden **ACC anfahrbereit**. In dieser Zeit fährt das Fahrzeug automatisch wieder an, sobald das vorausfahrende Fahrzeug anfährt (ausstattungsabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar).

Anfahrbereitschaft verlängern oder erneut aktivieren:

– Taste RES drücken.

Anfahren, wenn die Anfahrbereitschaft beendet ist und sich das vorausfahrende Fahrzeug bereits entfernt hat:

– Taste RES drücken oder kurz das Gaspedal treten.

In folgenden Fällen bleibt ACC nicht aktiv:

– Der Sicherheitsgurt wird abgelegt.
– Die Haltephase dauert länger als etwa drei Minuten.
– Die Fahrertür wird geöffnet.
– Die Zündung wird ausgeschaltet.

⚠ WARNUNG

Wenn im Display des Kombi-Instruments **ACC anfahrbereit** angezeigt wird und das vorausfahrende Fahrzeug anfährt, fährt das eigene Fahrzeug automatisch an. Gegebenenfalls kann der ▶

Radarsensor dabei Hindernisse, die sich im Fahrweg befinden, nicht erkennen. Dies kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Kontrollieren Sie vor jedem Anfahrvorgang den Fahrweg und bremsen Sie das Fahrzeug gegebenenfalls ab.

Grenzen von ACC

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 155.

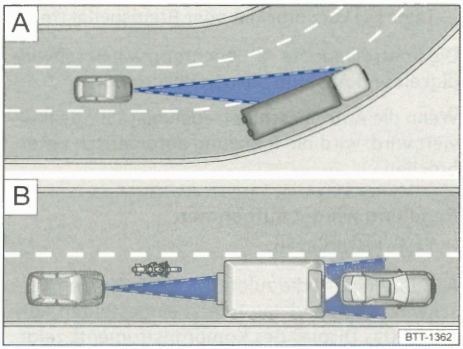


Abb. 124 A Fahrzeug im Bereich einer Kurve. B Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Wirkungsbereichs des Radarsensors.

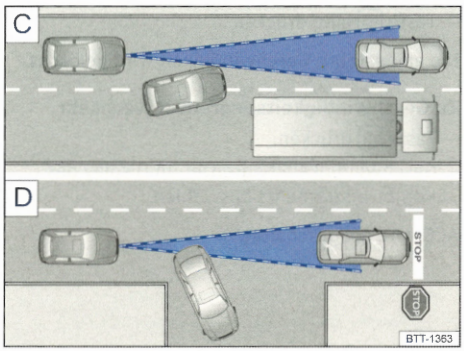


Abb. 125 C Fahrspurwechsel eines Fahrzeugs. D Abbiegendes und stehendes Fahrzeug.

ACC nicht verwenden

ACC ist systembedingt in folgenden Fahrsituationen nicht geeignet. Regelung unterbrechen → ▲:

- Fahrten bei starkem Regen, Schnee oder starker Gischt.
- Tunneldurchfahrten.
- Fahrten in Baustellen.
- Fahrten auf kurviger Straße, z. B. Bergstraßen.
- Fahrten im Gelände.
- Fahrten in Parkhäusern.
- Fahrten auf Straßen mit eingelassenen metallischen Objekten, z. B. Bahnschienen.
- Fahrten auf Straßen mit Rollsplitt.

Verzögerte Reaktion

Wenn der Radarsensor Umweltbedingungen ausgesetzt ist, die seine Funktion beeinträchtigen, kann das System dies erst verzögert erkennen. Daher können mögliche Funktionseinschränkungen bei Fahrtbeginn und während der Fahrt erst verzögert angezeigt werden → ▲.

Nicht erfassbare Objekte

Der Radarsensor erkennt ausschließlich Fahrzeuge, die sich in die gleiche Richtung bewegen. Nicht erfasst werden:

- Personen.
- Tiere.
- Stehende Fahrzeuge.
- Querende oder entgegenkommende Fahrzeuge.
- Sonstige, sich nicht bewegende Hindernisse.

Wenn z. B. ein von ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet, reagiert ACC nicht auf das stehende Fahrzeug → Abb. 125 D.

Kurven

Der Radarsensor misst stets geradeaus. Daher können Fahrzeuge in engen Kurven versehentlich erkannt oder vorausfahrende Fahrzeuge nicht erkannt werden → Abb. 124 A.

7E0012705AG

Fahrzeuge außerhalb des Sensorbereichs

In folgenden Fahrsituationen kann ACC nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren:

- Fahrzeuge, die außerhalb des Sensorbereichs in geringer Entfernung zum eigenen Fahrzeug fahren, z. B. Motorräder → Abb. 124 B.
- Fahrzeuge, die unmittelbar vor dem eigenen Fahrzeug auf die eigene Fahrspur wechseln → Abb. 125 C.
- Fahrzeuge, deren Auf- oder Anbauten über das Fahrzeug hinausragen.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie ACC in den genannten Situationen verwenden, können Unfälle und schwere Verletzungen sowie Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen die Folge sein. ◁

ACC ein- und ausschalten

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 155.**

Abb. 126 Linke Seite des Multifunktionslenkrads: Tasten zur Bedienung von ACC.

Einschalten

– Taste [⏻] drücken.

Die Kontrollleuchte leuchtet grau, ACC regelt nicht.

Regelung beginnen

– Während der Vorwärtsfahrt Taste [SET] drücken.

ACC speichert die aktuelle Geschwindigkeit und hält den eingestellten Abstand. Wenn die aktuelle Geschwindigkeit außerhalb des vorgegebenen Geschwindigkeitsbereichs liegt, stellt ACC die Mindestgeschwindigkeit (bei langsamerer Fahrt) oder Höchstgeschwindigkeit (bei schnellerer Fahrt) ein.

Je nach Fahrsituation leuchten folgende Kontrollleuchten:

ACC regelt.

Kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt (weiß).

Regelung unterbrechen

– Taste [⏻] kurz drücken oder Bremspedal treten.

Die Kontrollleuchte leuchtet grau, Geschwindigkeit und Abstand bleiben gespeichert.

Wenn die Antriebsschlupfregelung (ASR) deaktiviert wird, wird die Regelung automatisch unterbrochen.

Regelung wieder aufnehmen

– Taste [RES] drücken.

ACC übernimmt die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit und den zuletzt eingestellten Abstand. Das Display des Kombi-Instruments zeigt die eingestellte Geschwindigkeit, es leuchtet die der Fahrsituation entsprechende Kontrollleuchte.

Ausschalten

– Taste [⏻] lang drücken.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Zu Geschwindigkeitsbegrenzer wechseln

– Taste [⏻] drücken.
– Geschwindigkeitsbegrenzer im Display des Kombi-Instruments auswählen.

ACC wird ausgeschaltet. ◁

ACC einstellen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 155.

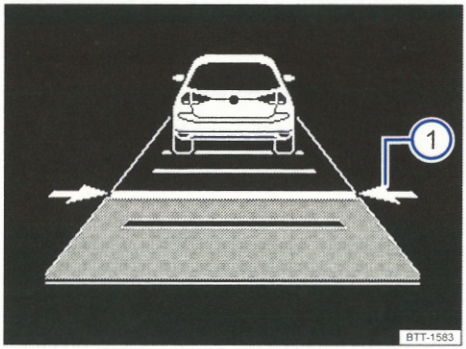


Abb. 127 Im Display des Kombi-Instruments: Abstand einstellen (Prinzipdarstellung, ACC regelt).

Abstand einstellen

Sie können den Abstand in fünf Stufen von sehr klein bis sehr groß einstellen:

- Taste [Abstand] und anschließend Taste [+] oder [-] drücken.
- Alternativ Taste [Abstand] so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Das Display des Kombi-Instruments zeigt die eingestellte Stufe → Abb. 127 (1). Beachten Sie länderspezifische Vorgaben für den Mindestabstand.

Sie können den Abstand, der bei Beginn einer Regelung eingestellt sein soll, in den Fahrzeugeinstellungen des Infotainment-Systems einstellen → Seite 30.

Wenn ACC nicht regelt, werden eingestellter Abstand und Fahrzeug im Display des Kombi-Instruments nicht hervorgehoben.

Geschwindigkeit einstellen

Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit innerhalb des vorgegebenen Geschwindigkeitsbereichs über die Tasten am Multifunktionslenkrad wie folgt einstellen:

[+] *Kurz drücken:* + 1 km/h (1 mph)
Gedrückt halten: + 10 km/h (5 mph)

[-] *Kurz drücken:* - 1 km/h (1 mph)
Gedrückt halten: - 10 km/h (5 mph)

Regelungsverhalten einstellen

Das Beschleunigungsverhalten kann durch das gewählte Fahrprogramm beeinflusst werden. Die Auswahl erfolgt im Menü **Einstellungen**, Untermenü **Assistenten** unter **ACC**. Folgende Fahrprogramme können ausgewählt werden:

- Normal
- Sport
- Eco

⚠ WARNUNG

Wenn der Mindestabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten wird und die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen vorausfahrendem Fahrzeug und dem eigenen Fahrzeug so groß ist, dass die Geschwindigkeitsreduzierung durch ACC nicht ausreicht, besteht die Gefahr von Auffahrunfällen! Außerdem verlängert sich bei Regen und winterlichen Straßenverhältnissen der Bremsweg.

- ACC kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen.
- Seien Sie jederzeit bereit, das Fahrzeug selbsttätig abzubremsen.
- Wenn Sie das Gaspedal treten, wird die Geschwindigkeits- und Distanzregelung übersteuert. ACC bremst in diesem Fall nicht selbsttätig.
- Halten Sie länderspezifische Vorschriften bezüglich des Mindestabstands ein.
- Stellen Sie bei Nässe, Schnee oder schlechter Sicht stets einen größeren Abstand ein. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 155.

Die rote Warnleuchte leuchtet.

Die Geschwindigkeitsreduzierung durch die automatische Distanzregelung (ACC) zu einem vorausfahrenden Fahrzeug reicht nicht aus.

- Fahrerübernahmeaufforderung. **Bremsen!**
- Bremspedal betätigen!

ACC nicht verfügbar.

Die Kontrollleuchte leuchtet rot oder gelb. ▶

7E0012705AG

- Der Radarsensor ist verschmutzt. Radarsensor reinigen → Seite 321.
- Die Sicht des Radarsensors ist witterungsbedingt, z. B. durch Schnee, oder durch Waschmittelrückstände oder Beschichtungen beeinträchtigt. Radarsensor reinigen → Seite 321.
- Die Sicht des Radarsensors ist durch Anbauteile, Zierrahmen von Kennzeichenträgern oder Aufkleber beeinträchtigt. Bereich um den Radarsensor freihalten.
- Der Radarsensor ist verstellt oder beschädigt, z. B. infolge einer Beschädigung der Fahrzeugfront. Prüfen, ob eine Beschädigung erkennbar ist → Seite 328.
- Störung oder Defekt. Motor abstellen und neu starten.
- Es wurden bauliche Veränderungen an der Fahrzeugfront vorgenommen.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

ACC funktioniert nicht erwartungsgemäß.

- Der Radarsensor ist verschmutzt. Radarsensor reinigen → Seite 321.
- Die Systemgrenzen sind nicht eingehalten → Seite 157.
- Die Bremsen sind überhitzt, die Regelung wurde automatisch unterbrochen. Bremsen abkühlen lassen und Funktion erneut prüfen.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

Die Regelung lässt sich nicht beginnen.

Sicherstellen, dass folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- *Schaltgetriebe:* Es ist ein Vorwärtsgang außer dem 1. Gang eingelegt → Seite 137.
- Der Wählhebel befindet sich in Wählhebelstellung **D/S** oder in der Tiptronic-Schaltgasse → Seite 139.
- Die Geschwindigkeit beträgt mindestens 25 km/h (16 mph).

Ungewohnte Geräusche während des automatischen Bremsvorgangs.

- Dies ist normal und stellt keine Störung dar. ◁

Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)

Einleitung zum Thema

Das Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion kann helfen, Unfälle zu vermeiden.

Front Assist kann den Fahrer innerhalb der Systemgrenzen vor drohenden Kollisionen warnen, das Fahrzeug auf eine Notbremsung vorbereiten, beim Bremsen unterstützen und eine automatische Bremsung einleiten. Der Warnzeitpunkt variiert in Abhängigkeit der Verkehrssituation und des Verhaltens des Fahrers.

Front Assist kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

Mit Front Assist fahren

Sie können automatische Bremseingriffe des Front Assist abbrechen, indem Sie lenken oder das Gaspedal treten.

Automatischer Bremsvorgang

Front Assist kann bis in den Stillstand verzögern. Das Fahrzeug wird anschließend nicht dauerhaft gehalten. Bremspedal treten!

Während eines automatischen Bremsvorgangs fühlt sich das Bremspedal härter an.

Radarsensor

Front Assist erfasst Fahrsituationen mithilfe des Radarsensors in der Fahrzeugfront → Seite 6. Die Reichweite des Radarsensors beträgt bis zu etwa 120 m.

Enthaltene Funktionen

Die City-Notbremsfunktion ist Bestandteil von Front Assist und automatisch aktiv, wenn Front Assist eingeschaltet ist.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik des Front Assist kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch Front Assist darf niemals dazu ▶

verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Verantwortung für rechtzeitiges Bremsen liegt immer beim Fahrer.

- Wenn Front Assist warnt, bremsen Sie das Fahrzeug abhängig von der Verkehrssituation sofort ab oder weichen Sie dem Hindernis aus.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Front Assist kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht eigenständig verhindern.
- Front Assist kann in komplexen Fahrsituationen unerwünscht warnen und unerwünschte Bremseingriffe durchführen, z. B. bei Verkehrsinseln.
- Front Assist kann bei beeinträchtigter Funktion unerwünscht warnen und unerwünschte Bremseingriffe durchführen, z. B. bei verschmutztem oder verstelltem Radarsensor.
- Front Assist reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.
- Seien Sie jederzeit bereit, das Fahrzeug selbsttätig zu übernehmen.

◁

Warnstufen und Bremsunterstützung

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 160.

Abstandswarnung

Das System erkennt, wenn eine Gefährdung der Sicherheit durch zu dichtes Auffahren besteht. Die Warnleuchte leuchtet. Abstand vergrößern!

Geschwindigkeitsbereich: etwa 70 km/h (45 mph) bis 210 km/h (130 mph).

Der Warnzeitpunkt variiert nach Verkehrssituation und Verhalten des Fahrers.

Vorwarnung

Das System erkennt eine mögliche Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug und bereitet das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vor.

Geschwindigkeitsbereich: etwa 30 km/h (20 mph) bis 210 km/h (130 mph).

Der Warnzeitpunkt variiert nach Verkehrssituation und Verhalten des Fahrers. Gleichzeitig wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet → ⚠ in *Einleitung zum Thema* auf Seite 160.

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, kann ein kurzer Bremsruck erfolgen, um auf die steigende Kollisionsgefahr aufmerksam zu machen. Bremsen oder ausweichen!

Geschwindigkeitsbereich: etwa 30 km/h (20 mph) bis 210 km/h (130 mph).

Der Warnzeitpunkt variiert nach Verkehrssituation und Verhalten des Fahrers.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer auch auf die Akutwarnung nicht reagiert, kann das Fahrzeug automatisch mit in mehreren Stufen steigender Bremskraft abgebremst werden. Durch die reduzierte Geschwindigkeit können die Folgen eines Unfalls gemindert werden.

Geschwindigkeitsbereich: etwa 5 km/h (3 mph) bis 210 km/h (130 mph).

Bremsunterstützung

Wenn das System erkennt, dass der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, kann das System die Bremskraft erhöhen und damit unterstützen, die Kollision zu vermeiden. Die Bremsunterstützung erfolgt nur so lange, wie das Bremspedal kräftig getreten wird.

Geschwindigkeitsbereich: etwa 5 km/h (3 mph) bis 210 km/h (130 mph).

City-Notbremsfunktion

Die City-Notbremsfunktion ist Bestandteil des Front Assist. Wenn der Fahrer nicht auf eine drohende Kollision reagiert, kann das System auch ohne vorhergehende Warnung das Fahrzeug automatisch mit steigender Bremskraft abbremsen.

Hierbei leuchtet die rote Warnleuchte .

Die City-Notbremsfunktion erfasst Verkehrssituationen bis zu einer Entfernung von etwa 10 m vor dem Fahrzeug in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5 km/h (3 mph) bis 30 km/h (19 mph). ◁

7E0012705AG

Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) bedienen

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 160.**

Umfeldbeobachtungssystem aktivieren oder deaktivieren

Im Menü **Einstellungen** Untermenü **Assistenten** unter **Front Assist** kann das Umfeldbeobachtungssystem aktiviert oder deaktiviert werden. Ein „Häkchen" kennzeichnet ein eingeschaltetes Fahrerassistenzsystem.

Bei deaktiviertem Umfeldbeobachtungssystem sind die Vorwarnung und die Abstandswarnung automatisch auch deaktiviert.

Wenn der Front Assist deaktiviert wird, erfolgt im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Anzeige.

Vorwarnung aktivieren und deaktivieren

Im Menü **Einstellungen** Untermenü **Assistenten** unter **Front Assist** kann die Vorwarnung aktiviert und deaktiviert werden.

Abstandswarnung aktivieren oder deaktivieren

Im Menü **Einstellungen** Untermenü **Assistenten** unter **Front Assist** kann die Abstandswarnung austattungsabhängig aktiviert oder deaktiviert werden.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, die Abstandswarnung immer eingeschaltet zu lassen ◁

Grenzen von Front Assist

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 160.**

Das Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) ist nach Einschalten der Zündung automatisch aktiv.

Das System behält die vorgenommene Einstellung auch nach dem erneuten Einschalten der Zündung bei.

Verzögerte Reaktion

Wenn der Radarsensor Umweltbedingungen ausgesetzt ist, die seine Funktion beeinträchtigen, kann das System dies erst verzögert erkennen. Daher können mögliche Funktionseinschränkungen bei Fahrtbeginn und während der Fahrt erst verzögert angezeigt werden → ⚠ in *Einleitung zum Thema* auf Seite 160.

Nicht erfassbare Objekte

In folgenden Situationen kann Front Assist nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren:

- Fahrzeuge, die außerhalb des Sensorbereichs in geringer Entfernung zum eigenen Fahrzeug fahren, z. B. versetzt fahrende Fahrzeuge oder Motorräder.
- Fahrzeuge, die unmittelbar vor dem eigenen Fahrzeug auf die eigene Fahrspur wechseln.
- Fahrzeuge, deren Auf- oder Anbauten über das Fahrzeug hinausragen.
- Entgegenkommende oder querende Fahrzeuge.

Funktionseinschränkungen

In folgenden Situationen kann Front Assist nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren:

- Bei engen Kurvenfahrten.
- Bei voll durchgetretenem Gaspedal.
- Bei ausgeschaltetem oder gestörtem Front Assist.
- Wenn ASR oder ESC manuell ausgeschaltet ist.
- Wenn ESC regelt.
- Wenn mehrere Bremslichter am Fahrzeug oder am elektrisch angeschlossenen Anhänger → Seite 228 defekt sind.
- Wenn der Radarsensor verschmutzt oder abgedeckt ist.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt.
- Wenn das Fahrzeug stark beschleunigt wird.
- Bei Schneefall oder starkem Regen.
- Bei schmalen Fahrzeugen, z. B. Motorrädern.
- Bei versetzt fahrenden Fahrzeugen.
- Bei querenden Fahrzeugen.
- Bei entgegenkommenden Fahrzeugen.
- Bei nicht eindeutigen Verkehrssituationen.
- Bei Beladungs- und Fahrzeuganbauteilen anderer Fahrzeuge, welche seitlich, nach hinten oder oben über die Grenzen des Fahrzeugs hinausragen. ▶

Front Assist ausschalten

Front Assist ist systembedingt in folgenden Situationen nicht geeignet und muss ausgeschaltet werden → ▲:

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn das Fahrzeug außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs bewegt wird, z. B. im Offroad- oder Rennbetrieb.
- Wenn der Radarsensor defekt ist.
- Nach Gewalteinwirkung auf den Radarsensor, z. B. nach einem Auffahrunfall.
- Bei mehrfachen unerwünschten Auslösungen.
- Wenn vorübergehend Anbauten den Radarsensor verdecken z. B. Zusatzscheinwerfer oder Ähnliches.
- Wenn das Fahrzeug auf einen LKW, eine Autofähre oder einen Autozug verladen wird.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie Front Assist in den genannten Situationen nicht ausschalten, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein. ◁

Problemlösungen

🕮 Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 160.

Front Assist ist nicht verfügbar, der Radarsensor hat keine ausreichende Sicht.

- Der Radarsensor ist verschmutzt. Radarsensor reinigen → Seite 321.
- Die Sicht des Radarsensors ist witterungsbedingt, z. B. durch Schnee, oder durch Waschmittelrückstände oder Beschichtungen beeinträchtigt. Radarsensor reinigen → Seite 321.
- Die Sicht des Radarsensors ist durch Anbauteile, Zierrahmen von Kennzeichenträgern oder Aufkleber beeinträchtigt. Bereich um den Radarsensor freihalten.
- Der Radarsensor ist verstellt oder beschädigt, z. B. infolge einer Beschädigung der Fahrzeugfront. Prüfen, ob eine Beschädigung erkennbar ist → Seite 328.
- Es wurden bauliche Veränderungen an der Fahrzeugfront vorgenommen.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, Front Assist ausschalten und Fachbetrieb aufsuchen.

Front Assist funktioniert nicht erwartungsgemäß oder löst mehrfach unerwünscht aus.

- Der Radarsensor ist verschmutzt. Radarsensor reinigen → Seite 321.
- Die Systemgrenzen sind nicht eingehalten → Seite 162.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, Front Assist ausschalten und Fachbetrieb aufsuchen. ◁

City-Notbremsfunktion

🕮 Einleitung zum Thema

Die City-Notbremsfunktion kann den Fahrer vor drohenden Kollisionen warnen, das Fahrzeug automatisch mit steigender Bremskraft abbremsen und dadurch helfen, Unfälle zu vermeiden.

Die City-Notbremsfunktion ist Bestandteil des Umfeldbeobachtungssystems (Front Assist) und ist aktiv, wenn der Front Assist eingeschaltet ist.

Die City-Notbremsfunktion kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

Geschwindigkeitsbereich

Die City-Notbremsfunktion arbeitet in einem Geschwindigkeitsbereich von etwa 5 – 30 km/h (3 – 20 mph).

Mit City-Notbremsfunktion fahren

Sie können automatische Bremseingriffe der City-Notbremsfunktion abbrechen, indem Sie lenken oder das Gaspedal treten.

Automatischer Bremsvorgang

Die City-Notbremsfunktion kann bis in den Stillstand verzögern. Das Fahrzeug wird anschließend nicht dauerhaft gehalten. Bremspedal treten! ▶

7E0012705AG

Während eines automatischen Bremsvorgangs blinkt die Kontrollleuchte schnell. Außerdem fühlt sich das Bremspedal härter an.

Lasersensor

Die City-Notbremsfunktion erfasst Fahrsituationen mithilfe des Lasersensors im oberen Bereich der Frontscheibe → Seite 6. Vorausfahrende Fahrzeuge können bis zu einer Entfernung von etwa 10 m erkannt werden .

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik der City-Notbremsfunktion kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die City-Notbremsfunktion darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Passen Sie Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Die City-Notbremsfunktion kann Unfälle und schwere Verletzungen nicht eigenständig verhindern.
- Die City-Notbremsfunktion kann in komplexen Fahrsituationen ungewollte Bremseingriffe durchführen, z. B. bei sehr knapp einscherenden Fahrzeugen.
- Die City-Notbremsfunktion kann bei beeinträchtigter Funktion unerwünscht warnen und unerwünschte Bremseingriffe durchführen, z. B. bei verschmutzter oder beschädigter Frontscheibe.
- Die City-Notbremsfunktion reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder auf der gleichen Fahrspur entgegenkommende Fahrzeuge.
- Seien Sie jederzeit bereit, das Fahrzeug selbsttätig zu übernehmen.

⚠ WARNUNG

Der Laserstrahl des Lasersensors kann zu schweren Augenverletzungen führen. Der Laserstrahl ist für das menschliche Auge nicht sichtbar!

- Sehen Sie niemals mit optischen Instrumenten, z. B. einer Lupe, in den Lasersensor.
- Beachten Sie, dass der Laserstrahl auch aktiv sein kann, wenn die City-Notbremsfunktion ausgeschaltet oder nicht verfügbar ist. ◁

Warnstufen und Bremsunterstützung

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 164.

Kollisionswarnung

Wenn das System eine mögliche Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug erkennt, wird das Fahrzeug auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet → ⚠ in *Einleitung zum Thema* auf Seite 164.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer auf eine drohende Kollision nicht reagiert, kann das System das Fahrzeug automatisch abbremsen. Durch die reduzierte Geschwindigkeit können die Folgen eines Unfalls gemindert werden.

Bremsunterstützung

Wenn das System feststellt, dass der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, dann kann das System die Bremskraft erhöhen, um die Geschwindigkeit für eine mögliche Kollision zu verringern. Dadurch können die Folgen eines Unfalls gemindert werden. ◁

Grenzen der City-Notbremsfunktion

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 164.

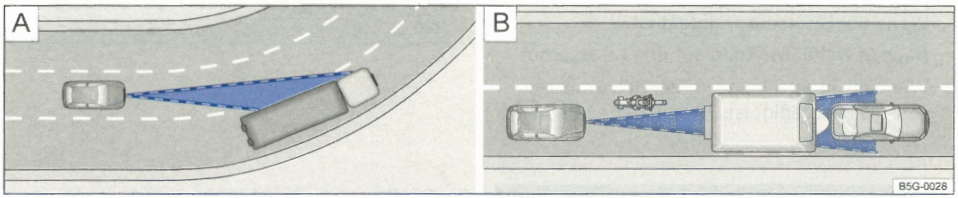


Abb. 128 A Fahrzeug im Bereich einer Kurve. B Vorausfahrender Motorradfahrer außerhalb des Wirkungsbereichs des Radarsensors.

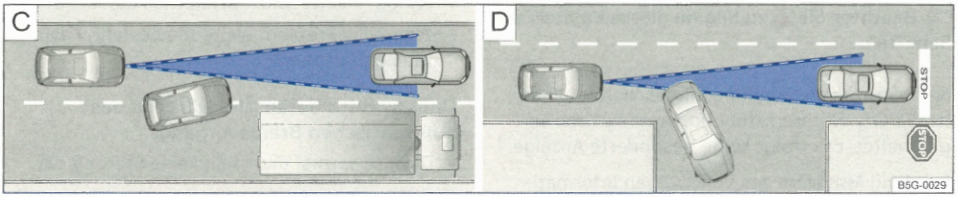


Abb. 129 C Fahrspurwechsel eines Fahrzeugs. D Abbiegendes und stehendes Fahrzeug.

Die City-Notbremsfunktion hat physikalische und systembedingte Grenzen. Deshalb stets aufmerksam sein und gegebenenfalls selbst eingreifen!

Kurven

Der Lasersensor misst stets geradeaus. Daher können Fahrzeuge in engen Kurven versehentlich erkannt oder vorausfahrende Fahrzeuge nicht erkannt werden → Abb. 128 A.

Nicht erfassbare Objekte

In folgenden Situationen kann die City-Notbremsfunktion nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren:

- Fahrzeuge, die außerhalb des Sensorbereichs in geringer Entfernung zum eigenen Fahrzeug fahren, z. B. versetzt fahrende Fahrzeuge oder Motorräder → Abb. 128 B.
- Fahrzeuge, die unmittelbar vor dem eigenen Fahrzeug auf die eigene Fahrspur wechseln .
- Entgegenkommende oder querende Fahrzeuge.

Funktionseinschränkungen

In folgenden Situationen kann die City-Notbremsfunktion nicht, verspätet oder unerwünscht reagieren:

- Bei engen Kurvenfahrten.
- Fahrten bei starkem Regen, Schnee oder Nebel.
- Rückwärtsfahrt.
- Wenn ESC regelt.
- Wenn der Lasersensor verschmutzt, abgedeckt oder überhitzt ist.
- Wenn das Fahrzeug stark beschleunigt oder das Gaspedal voll durchgetreten wird.
- Bei stark verschmutzten Fahrzeugen mit einer niedrigen Reflexion.
- Bei hohem Staubaufkommen.
- Wenn die City-Notbremsfunktion gestört ist.

City-Notbremsfunktion ausschalten

Die City-Notbremsfunktion ist systembedingt in folgenden Situationen nicht geeignet und muss ausgeschaltet werden → ⚠:

- Wenn das Fahrzeug außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs bewegt wird, z. B. im Gelände.
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt oder verladen wird. ▶

7E0012705AG

– Wenn vorübergehend Objekte in den Bereich über der Motorraumklappe ragen, z. B. weit nach vorn ragende Dachbeladung.
– Bei Fahrten durch eine Waschanlage.
– Wenn der Lasersensor defekt ist.
– Nach Gewalteinwirkung auf den Lasersensor.
– Wenn die Frontscheibe im Bereich des Lasersensors beschädigt ist.

City-Notbremsfunktion ein- und ausschalten

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 164.

Nachdem Sie die Zündung eingeschaltet haben, ist die City-Notbremsfunktion automatisch eingeschaltet. Es erfolgt keine gesonderte Anzeige.

Im Menü **Assistenten** des Volkswagen Informationssystems oder im Menü **Einstellungen** Untermenü **Assistenten** unter **Front Assist** kann das Umfeldbeobachtungssystem und damit auch die City-Notbremsfunktion aktiviert und deaktiviert werden → Seite 160. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 164.

City-Notbremsfunktion: Sensor blockiert. oder Fehler: City-Notbremsfunktion.

– Die Frontscheibe ist im Bereich des Lasersensors verschmutzt. Frontscheibe reinigen → Seite 321.
– Die Sicht des Lasersensors ist witterungsbedingt, z. B. durch Schnee, oder durch Waschmittelrückstände oder Beschichtungen beeinträchtigt. Frontscheibe reinigen → Seite 321.
– Die Sicht des Lasersensors ist durch weit nach vorn ragende Dachbeladung, Aufkleber oder Lackierungen eingeschränkt. Bereich um den Lasersensor freihalten.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie die City-Notbremsfunktion in den genannten Situationen nicht ausschalten, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein. ◁

– Die Frontscheibe ist im Bereich des Lasersensors beschädigt, z. B. durch ungeeignete Scheibenwischerblätter → Seite 247 oder Steinschlag → Seite 328. Fachbetrieb aufsuchen.
– Wenn das Problem weiterhin besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

Ungewohnte Geräusche während des automatischen Bremsvorgangs.

– Dies ist normal und stellt keine Störung dar.

Wenn es mehrfach zu unerwünschten Auslösungen kommt, den Front Assist und damit die City-Notbremsfunktion ausschalten. Fachbetrieb aufsuchen, Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Eine Häufung von Auslösungen kann zu einer selbsttätigen Deaktivierung der City-Notbremsfunktion führen. ◁

Spurwechselassistent (Side Assist)

Einleitung zum Thema

Der Spurwechselassistent (Side Assist) unterstützt den Fahrer beim Erfassen des Verkehrsgeschehens hinter dem Fahrzeug.

Radarsensoren überwachen den Bereich hinter dem Fahrzeug. Das System misst Abstand und Geschwindigkeitsunterschied zu anderen Fahrzeugen und informiert den Fahrer über Anzeigen in den Gehäusen der Außenspiegel. ▶

Grenzen des Systems

Den Spurwechselassistenten nur auf befestigten Straßen verwenden.

Der Spurwechselassistent kann unter anderem in folgenden Fahrsituationen die Verkehrslage nicht richtig interpretieren:

- In engen Kurven.
- Beim Fahren in der Mitte von zwei Fahrspuren.
- Bei unterschiedlich breiten Fahrspuren.
- Bei Straßenkuppen.
- Bei schlechten Wetterverhältnissen.
- Bei speziellen Randbebauungen, z. B. hohe oder versetzte Leitplanken.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik des Spurwechselassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch den Spurwechselassistenten darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Spurwechselassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein.
- Auf die Anzeigen in den Gehäusen der Außenspiegel und im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend den Aufforderungen handeln.
- Immer die Umgebung des Fahrzeugs aufmerksam beobachten.
- Niemals den Spurwechselassistenten verwenden, wenn die Radarsensoren verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt sind. Die Funktion des Systems kann in solchen Fällen beeinträchtigt sein.
- Bei Sonneneinstrahlung kann es zu eingeschränkter Sichtbarkeit der Anzeige in den Gehäusen der Außenspiegel kommen.

◁

Fahren mit dem Spurwechselassistenten

📖 **Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 167.**

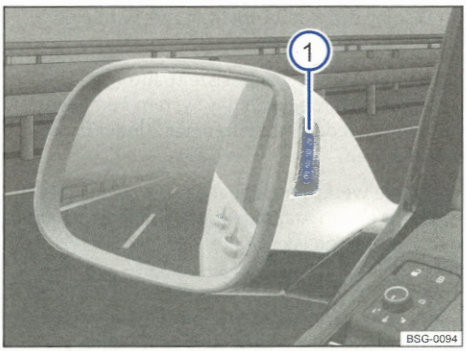


Abb. 130 Im Gehäuse des Außenspiegels: Anzeige des Spurwechselassistenten.

Spurwechselassistenten ein- und ausschalten

- Den Spurwechselassistenten im Hauptmenüpunkt **Assistent** aus- oder abwählen → Seite 20.
- **ODER:** Im Menü **Einstellungen** das System aktivieren oder deaktivieren → Seite 21.

Bei eingeschaltetem Spurwechselassistenten leuchtet die gelbe Anzeige ■ im Spiegelgehäuse einmalig kurz auf → Abb. 130 ①.

Funktionsweise

Der eingeschaltete Spurwechselassistent ist ab etwa 30 km/h (19 mph) aktiv.

In folgenden Fahrsituationen *leuchtet* im Gehäuse des jeweiligen Außenspiegels die gelbe Anzeige ■:

- Wenn das eigene Fahrzeug überholt wird.
- Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs, bis etwa 15 km/h (9 mph) Geschwindigkeitsunterschied. Bei einem deutlich schnelleren Überholvorgang erfolgt keine Anzeige.

Wenn beim Blinken in Richtung des erkannten Fahrzeugs eine mögliche kritische Situation erkannt wird, blinkt die gelbe Anzeige ■.

Je schneller sich ein anderes Fahrzeug nähert, desto früher erfolgt eine Anzeige im Gehäuse des Außenspiegels. ▶

Automatische Deaktivierung

Wenn die Radarsensoren permanent verdeckt sind, schaltet sich der Spurwechselassistent automatisch ab. Dies kann z. B. durch eine Eis- oder Schneeschicht vor dem Radarsensor verursacht werden.

Im Display des Kombi-Instruments wird eine Textmeldung angezeigt.

Wenn der Spurwechselassistent automatisch deaktiviert wurde, kann das System erst nach Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiviert werden.

Wenn die werkseitig eingebaute Anhängevorrichtung mit einem Anhänger oder ähnlichem elektrisch verbunden ist, schaltet sich der Spurwechselassistent automatisch aus → Seite 228. Nach Trennen des Anhängers vom Fahrzeug wird der Spurwechselassistent automatisch eingeschaltet. Bei nicht werkseitig eingebauten Anhängevorrichtungen muss der Spurwechselassistent beim Anhängerbetrieb manuell ausgeschaltet werden. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 167.

Keine Sensorsicht, Störungsmeldung, System schaltet sich ab

- Reinigen Sie die Radarsensoren oder entfernen Sie Aufkleber oder Zubehörteile von den Radarsensoren → Seite 323.
- Prüfen Sie, ob Beschädigungen erkennbar sind.

Das System verhält sich anders als erwartet

Es sind verschiedene Ursachen möglich:

- Die Radarsensoren sind verschmutzt → Seite 323. Neben Dreck und Schnee kann auch durch Waschmittelrückstände oder Beschichtungen die Sensorsicht beeinträchtigt sein.
- Die Rahmenbedingungen des Systems müssen erfüllt sein → Seite 167.
- Die Radarsensoren sind durch Wasser bedeckt.
- Das Fahrzeug ist im Bereich der Radarsensoren beschädigt, z. B. durch Parkrempler.
- Die Erfassungsbereiche der Radarsensoren sind durch Anbauteile versperrt, z. B. durch Fahrradträgersysteme.
- Es wurden Veränderungen an der Lackierung im Bereich der Radarsensoren oder bauliche Veränderungen vorgenommen, z. B. am Vorderwagen oder am Fahrwerk.
- Die Seitenscheiben sind nachträglich mit Tönungsfolien beklebt. ◁

Parken und Rangieren

Handbremse

Handbremse bedienen

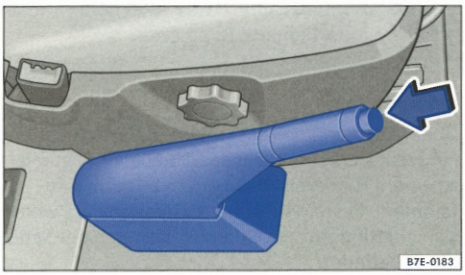


Abb. 131 Zwischen den Vordersitzen: Handbremse.

Handbremse anziehen

– Handbremshebel bei gedrückter Sperrtaste → Abb. 131 fest nach oben ziehen.

Die Handbremse ist angezogen, wenn bei eingeschalteter Zündung die rote Kontrollleuchte (!) im Kombi-Instrument leuchtet.

Handbremse lösen

– Handbremshebel etwas nach oben ziehen und Sperrtaste drücken → Abb. 131.
– Handbremshebel bei gedrückter Sperrtaste nach unten führen.

⚠ WARNUNG

Das unsachgemäße Verwenden der Handbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Handbremse zum Abbremsen des Fahrzeugs benutzen, außer im Notfall. Der Bremsweg ist wesentlich länger, da unter Umständen nur die Hinterräder gebremst werden. Immer die Fußbremse benutzen.
- Niemals mit leicht angezogener Handbremse fahren. Das kann die Bremse überhitzen und die Bremsanlage negativ beeinflussen. Außerdem führt es zum vorzeitigen Verschleiß der hinteren Bremsbeläge.
- Niemals bei eingelegter Fahrstufe oder eingelegtem Gang und laufendem Motor vom Motorraum aus Gas geben. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Handbremse in Bewegung setzen.

! HINWEIS

Um ungewollte Fahrzeugbewegungen beim Abstellen des Fahrzeugs zu vermeiden, erst die Handbremse fest anziehen und dann den Fuß vom Bremspedal nehmen.

! HINWEIS

Wenn bei stehendem Fahrzeug die Handbremse nicht fest angezogen ist und das Bremspedal in der Wählhebelstellung **P** losgelassen wird, kann sich das Fahrzeug einige Zentimeter vorwärts oder rückwärts bewegen.

Wenn mit angezogener Handbremse schneller als etwa 6 km/h (4 mph) gefahren wird, ertönt ein Warnsignal. ◁

Sicherheitshinweise zu Parksystemen

Zu Parksystemen zählen unter anderem folgende Systeme:

– Einparkhilfe → Seite 170.
– Rückfahrkamera (Rear View) → Seite 172.

Es ist ausstattungsabhängig, welche der aufgeführten Systeme zur Verfügung stehen.

Grenzen der Parksysteme

Gegenstände, z. B. dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume, sehr niedrige oder hohe Hindernisse und offene oder sich öffnende Heckklappen, werden unter Umständen von den Sensoren oder den Kameras nicht erfasst.

Schmutz oder Eis auf den Sensoren oder Kameras können in einigen Fällen als Hindernis erkannt werden.

Grenzen der Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera zeigt nur zweidimensionale Bilder im Bildschirm an. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können z. B. hervorstehende Gegenstände oder Vertiefungen in der Fahrbahn nur schwer oder gar nicht erkannt werden.

Die Orientierungslinien werden vom System unabhängig von der Fahrzeugumgebung eingeblendet, es findet keine automatische Hinderniserkennung statt. Der Fahrer muss selbst einschätzen, ob das Fahrzeug in die Parklücke passt. ▶

7E0012705AG

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik der Parksysteme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Parksysteme darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Parksysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.
- Immer die Einparkrichtung und die relevante Umgebung des Fahrzeugs im Blick behalten.
- Nicht durch die Anzeigen im Display des Kombi-Instruments und die im Infotainment-System angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.
- Immer die Umgebung des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Parksystemen nicht in jedem Fall erkannt werden.
- Die Parksysteme haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Externe Schallquellen und bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale der Sensoren beeinflussen. Unter bestimmten Umständen können dabei Personen und Gegenstände nicht oder nur fehlerhaft erkannt werden.
- Bestimmte Gegenstände können durch die Auflösung des Bildschirms und bei ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur unzureichend angezeigt werden, z. B. schmale Pfosten oder Gitter.
- Die Signale und Anzeigen der Parksysteme haben Reaktionszeiten, die bei zu schneller Annäherung nicht ausreichen können, um eine Warnmeldung auszugeben.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, den Umgang mit der Einparkhilfe an einem verkehrsberuhigten Ort oder auf dem Parkplatz zu üben, um mit dem System und den Funktionen vertraut zu werden. ◁

Einparkhilfe

Einleitung zum Thema

Die Einparkhilfe unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren.

Einstellungen

Über Sensoren im Front- und Heckbereich des Fahrzeugs erkennt die Einparkhilfe den Abstand zu einem Hindernis. Das System zeigt im Infotainment-System und durch Signaltöne an, wenn sich ein Hindernis im Erfassungsbereich der Sensoren befindet. ◁

Ein- und ausschalten (Sensoren nur hinten)

Beachten Sie ⚠ auf Seite 170.

Einparkhilfe einschalten

Die Einparkhilfe schaltet sich automatisch ein, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Einparkhilfe ausschalten

Die Einparkhilfe schaltet sich automatisch aus, wenn mehr als 10–15 km/h (6–9 mph) vorwärts gefahren wird.

ODER: Der Wählhebel in Stellung **P** gestellt wird. ◁

Ein- und ausschalten (Sensoren vorn und hinten)

Beachten Sie ▲ auf Seite 170.

Abb. 132 In der Mittelkonsole: Taste zum Ein- oder Ausschalten der Einparkhilfe (ausstattungsabhängig).

Einparkhilfe einschalten

– Taste drücken.

Die Einparkhilfe schaltet sich automatisch ein, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Einparkhilfe ausschalten

– Taste drücken.

Die Einparkhilfe schaltet sich automatisch aus, wenn mehr als 10–15 km/h (6–9 mph) vorwärts gefahren wird.

ODER: Der Wählhebel in Stellung **P** gestellt wird. ◁

Bildschirmdarstellung

Beachten Sie ▲ auf Seite 170.

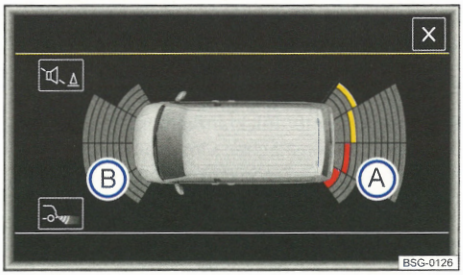


Abb. 133 Anzeige im Infotainment-System: Vollbildmodus beim Farbdisplay.

Im Infotainment-System werden ausstattungsabhängig die abgetasteten Bereiche vor oder hinter dem Fahrzeug in mehreren Segmenten dargestellt → Abb. 133. Je mehr sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert, desto dichter rückt das Segment an das dargestellte Fahrzeug. Gleichzeitig erklingen Signaltöne.

Ⓐ Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug.
Ⓑ Abgetasteter Bereich vor dem Fahrzeug.[1)]
■ Rotes Segment für ein nahes Hindernis.
■ Gelbes Segment für ein Hindernis.
❑ Hindernis außerhalb des Fahrwegs.
Zur Rückfahrkamera umschalten.[1)]
Signaltöne stummschalten.[1)]

Signaltöne

Bei ausreichendem Abstand zu einem Hindernis ertönt ein Intervallton. Je kürzer der Abstand wird, desto kürzer werden die Intervalle. Wenn das Hindernis sehr nahe ist, ertönt ein Dauerton. **Nicht weiterfahren!** ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ▲ auf Seite 170.

Das System verhält sich anders als erwartet

Es sind verschiedene Ursachen möglich:

– Die Sensoren sind verschmutzt → Seite 323. Neben Dreck und Schnee kann auch durch Waschmittelrückstände oder Beschichtungen die Sensorsicht beeinträchtigt sein.
– Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung und einem elektrisch verbundenen Anhänger wird auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems nur der vordere abgetastete Bereich angezeigt → Seite 228.
– Das Fahrzeug ist im Bereich der Sensoren beschädigt, z. B. durch Parkrempler.
– Die Erfassungsbereiche der Sensoren sind durch Anbauteile versperrt, z. B. durch Fahrradträgersysteme. ▶

1) Ausstattungsabhängig

– Es wurden Veränderungen an der Lackierung im Bereich der Sensoren oder bauliche Veränderungen vorgenommen, z. B. am Fahrwerk.
– Geräuschquellen, z. B. rauer Asphalt oder Kopfsteinpflaster, stören das Ultraschallsignal.

Keine Sensorsicht, Störungsmeldung, System schaltet sich ab

Wenn ein Sensor ausfällt, wird der Sensorenbereich dauerhaft abgeschaltet.

Eine Funktionsstörung der Einparkhilfe wird beim ersten Einschalten durch einen etwa drei Sekunden langen Dauerton signalisiert.

Mögliche Abhilfe

– Schalten Sie das System vorübergehend ab.
– Prüfen Sie, ob eine der aufgeführten Ursachen zutrifft.
– Reinigen Sie die Sensoren oder entfernen Sie Aufkleber oder Zubehörteile von den Sensoren und Kameras → Seite 323.
– Prüfen Sie, ob Beschädigungen erkennbar sind.
– Nachdem Sie die Fehlerquelle abgestellt haben, können Sie das System wieder einschalten.
– Wenn das System sich dann noch immer unerwartet verhält, lassen Sie das System von einem Fachbetrieb oder Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner prüfen. ◁

Rückfahrkamera (Rear View)

Einleitung zum Thema

Die Rückfahrkamera im Fahrzeugheck erleichtert dem Fahrer die Sicht nach hinten und unterstützt beim Einparken.

Die Rückfahrkamera zeigt im Bildschirm des Infotainment-Systems den Bereich hinter dem Fahrzeug an. Je nach Modus unterstützen Orientierungslinien die Sicht nach hinten.

⚠ WARNUNG

Die Darstellung der Kameras zum Einschätzen der Entfernung zu Hindernissen (Personen, Fahrzeugen, etc.) ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Kameralinsen vergrößern und verzerren das Blickfeld und lassen Objekte auf dem Bildschirm verändert und ungenau erscheinen.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, das Einparken und Rangieren mit der Rückfahrkamera bei guten Sicht- und Witterungsverhältnissen an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz zu üben, um mit dem System, den Linien und Hilfsflächen zur Orientierung und deren Funktion vertraut zu werden. ◁

Ein- und ausschalten

Beachten Sie ⚠ auf Seite 170 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 172.

Rückfahrkamera einschalten

– Rückwärtsgang einlegen.
– **ODER:** Taste P+S drücken.

Rückfahrkamera ausschalten

Mindestens 10 km/h (6 mph) vorwärts fahren. ◁

Bildschirmdarstellung

Beachten Sie ⚠ auf Seite 170 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 172.

Die Funktionen und Darstellungen des Bildes der Rückfahrkamera sind ausstattungsabhängig und können voneinander abweichen.

Funktionen und Symbole der Rückfahrkamera

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera können Sie über die Funktionsflächen Einstellungen vornehmen. Einige Einstellmöglichkeiten sind ausstattungsabhängig.

X Aktuelle Darstellung verlassen.

Anzeige einstellen: Helligkeit, Kontrast, Farbe.

Zur Einparkhilfe umschalten → Seite 170. ▶

Anzeige der Einparkhilfe einblenden.

Anzeige der Einparkhilfe ausblenden.

Ausstattungsabhängig: Ton der Einparkhilfe aus- oder einschalten.

Orientierungslinien

Rote Linie: Sicherheitsabstand nach hinten.

Grüne seitliche Linien: Verlängerung des Fahrzeugs. ◁

Voraussetzungen

Beachten Sie ⚠ auf Seite 170 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 172.

Zum Einparken mit der Rückfahrkamera müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

– Geschwindigkeit von etwa **10 km/h (6 mph)** nicht überschreiten.

Zum Anzeigen eines unverfälschten Bildes müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

– Heckklappe ist geschlossen.
– Umgebung entspricht einer geraden Fläche.
– Fahrzeug ist nicht hecklastig beladen. ◁

Einparken

Beachten Sie ⚠ auf Seite 170 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 172.

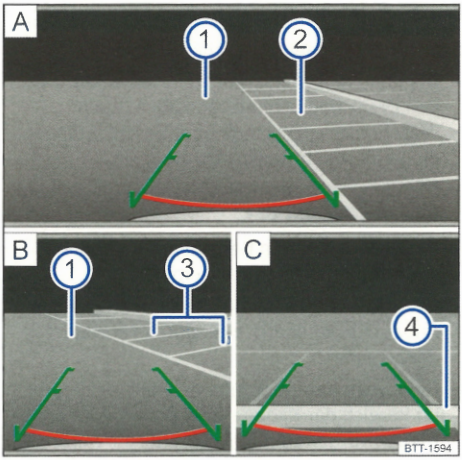


Abb. 134 Bildschirmanzeige im Infotainment-System: Einparken mit der Rückfahrkamera.

Legende zu Abb. 134:

A Parklücke aussuchen.
B Ausgewählte Parklücke ansteuern.
C Fahrzeug innerhalb der Parklücke ausrichten.
① Fahrbahn.
② Ausgewählte Parklücke.
③ Seitliche Begrenzung der ausgewählten Parklücke.
④ Hintere Begrenzung der Parklücke.

Mit der Rückfahrkamera einparken

– Fahrzeug vor der Parklücke ② A positionieren.
– Rückwärtsgang einlegen.
– Langsam rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die seitlichen Linien in die ausgewählte Parklücke ② A führen. Die Linien müssen dabei mit den seitlichen Begrenzungslinien ③ B übereinstimmen.
– Wenn die waagerechte Linie die hintere Begrenzung ④ C erreicht, anhalten. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ▲ auf Seite 170 und ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 172.

Das System verhält sich anders als erwartet

Es sind verschiedene Ursachen möglich:

- Die Kamera ist verschmutzt → Seite 323. Neben Dreck und Schnee kann auch durch Waschmittelrückstände oder Beschichtungen die Kamerasicht beeinträchtigt sein.
- Die Voraussetzungen des Systems müssen erfüllt sein → Seite 173.
- Das Fahrzeug ist im Bereich der Kamera beschädigt, z. B. durch Parkrempler.
- Die Erfassungsbereiche der Kamera sind durch Anbauteile versperrt, z. B. durch Fahrradträgersysteme.
- Es wurden Veränderungen an der Lackierung im Bereich der Kamera oder bauliche Veränderungen vorgenommen, z. B. am Fahrwerk.

Keine Kamerasicht, Störungsmeldung, System schaltet sich ab

- Reinigen Sie die Kamera oder entfernen Sie Aufkleber oder Zubehörteile von der Kamera → Seite 323.
- Prüfen Sie, ob Beschädigungen erkennbar sind.

Mögliche Abhilfe

- Schalten Sie das System vorübergehend ab.
- Prüfen Sie, ob eine der aufgeführten Ursachen zutrifft.
- Nachdem Sie die Fehlerquelle abgestellt haben, können Sie das System wieder einschalten.
- Wenn das System sich dann noch immer unerwartet verhält, lassen Sie das System von einem Fachbetrieb prüfen. ◁

Bremsunterstützende Systeme

Informationen zu den bremsunterstützenden Systemen

Das Fahrzeug ist mit bremsunterstützenden Systemen ausgestattet. Die Systeme können den Fahrer in kritischen Fahr- oder Bremssituationen unterstützen. Bremsunterstützende Systeme können die Grenzen der Physik nicht außer Kraft setzen und das Fahrzeug nicht in jeder kritischen Fahr- oder Bremssituation beherrschbar halten. Die Verantwortung für sicheres Fahren liegt beim Fahrer → ▲.

Fahren mit bremsunterstützenden Systemen

Die bremsunterstützenden Systeme arbeiten bei laufendem Motor. Eine besondere Bedienung ist nicht erforderlich.

Wenn die bremsunterstützenden Systeme regeln, kann das Bremspedal pulsieren oder es können Geräusche auftreten. Weiterhin mit der nötigen Kraft bremsen. Den nötigen Druck auf das Bremspedal konstant halten. Wenn erforderlich, das Fahrzeug bei getretenem Bremspedal lenken.

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC)

ESC hilft, das Risiko einer Schleudergefahr zu reduzieren und die Fahrstabilität in bestimmten Fahrsituationen zu verbessern → ▲.

ESC ist immer eingeschaltet.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

ASR verringert die Antriebskraft bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an → Seite 176. Durch ASR wird das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

ASR kann in Ausnahmefällen ausstattungsabhängig ausgeschaltet werden → Seite 176.

Antiblockiersystem (ABS)

ABS kann ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand verhindern und unterstützt den Fahrer, das Fahrzeug zu lenken und die Kontrolle zu behalten → Seite 176. ▶

Bremsassistent (BAS)

BAS kann helfen, den Anhalteweg zu reduzieren. BAS verstärkt die Bremskraft, wenn der Fahrer in Notbremssituationen das Bremspedal schnell tritt.

Beim Reduzieren der Kraft auf das Bremspedal schaltet der BAS die Bremskraftverstärkung aus.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

EDS bremst ein durchdrehendes Rad automatisch ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder.

Die EDS schaltet sich bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus, damit die Bremse nicht überhitzt. EDS schaltet sich automatisch wieder ein, sobald die Bremse abgekühlt ist.

Multikollisionsbremse

Im Falle einer Kollision kann die Multikollisionsbremse den Fahrer dabei unterstützen, die Schleudergefahr und die Gefahr weiterer Kollisionen während des Unfalls durch eine automatisch eingeleitete Bremsung zu reduzieren.

Die Multikollisionsbremse funktioniert nur bei Kollisionen, die vom Airbag-Steuergerät als Kollision erkannt wurden.

Das Abbremsen des Fahrzeugs geschieht automatisch, sofern die erforderlichen Systeme bei der Kollision unbeschädigt und funktionsfähig geblieben sind.

Folgende Aktivitäten übersteuern bei der Kollision die automatische Bremsung:

– Wenn der Fahrer das Gaspedal tritt.
– Wenn der Bremsdruck durch das getretene Bremspedal stärker ist, als der vom System eingeleitete Bremsdruck.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik der bremsunterstützenden Systeme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu schweren Verletzungen des Fahrers und der Mitfahrer führen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme ABS, BAS, EDS, ASR und ESC darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.
- Bremsunterstützende Systeme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Rutschige und nasse Straßen bleiben auch mit ESC und den anderen Systemen sehr gefährlich.
- Zu schnelles Fahren auf nassen Fahrbahnen kann dazu führen, dass die Räder den Kontakt zur Fahrbahn verlieren und „aufschwimmen". Ein Fahrzeug kann nicht gebremst, gelenkt und kontrolliert werden, wenn es den Kontakt zur Fahrbahn verloren hat.
- Bremsunterstützende Systeme können einen Unfall nicht verhindern, wenn z. B. zu dicht aufgefahren oder zu schnell für die jeweilige Fahrsituation gefahren wird.
- Obwohl die bremsunterstützenden Systeme sehr wirksam sind und in schwierigen Fahrsituationen helfen, das Fahrzeug zu kontrollieren, immer bedenken, dass die Fahrstabilität von der Haftung der Reifen abhängt.
- Auf glatter Fahrbahn, z. B. auf Eis oder Schnee, vorsichtig beschleunigen. Auch mit bremsunterstützenden Systemen können Räder durchdrehen, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann.

⚠ WARNUNG

Die Wirksamkeit von ESC kann maßgeblich reduziert sein, wenn andere Komponenten und Systeme, die die Fahrdynamik betreffen, nicht ordnungsgemäß gewartet wurden oder nicht funktionsfähig sind. Dies bezieht sich auch, aber nicht nur auf die Bremsen, Reifen und andere genannte Systeme.

- Immer beachten, dass Umbauten und Veränderungen am Fahrzeug sich auf die Funktion der bremsunterstützenden System auswirken können.
- Änderungen an der Radaufhängung oder der Einsatz von nicht frei gegebenen Rad-Reifen-Kombinationen können sich auf die Funktion der bremsunterstützenden Systeme auswirken und ihre Wirksamkeit reduzieren.
- Geeignete Reifen unterstützen die Wirksamkeit von ESC. ▶

7E0012705AG

⚠ WARNUNG

Das Fahren ohne Bremskraftverstärker kann erheblich den Bremsweg verlängern und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie niemals den Motor ab oder die Zündung aus, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert. ◁

ASR aus- und einschalten

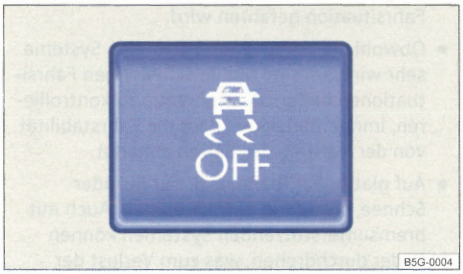


Abb. 135 In der Mittelkonsole: Taste zum manuellen Aus- und Einschalten von ASR.

Bei einigen Modellausführungen, z. B. bei Modellen mit Allradantrieb (4MOTION), kann durch Drücken der Taste bei laufendem Motor die Antriebsschlupfregelung (ASR) ausgeschaltet werden.

Wenn kein ausreichender Vortrieb erreicht wird, Antriebsschlupfregelung (ASR) ausschalten:

- Beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockerem Grund.
- Beim „Freischaukeln" des festgefahrenen Fahrzeugs.

Anschließend die ASR wieder einschalten.

ASR aus- und einschalten

ASR durch Drücken der Taste → Abb. 135 aus- und einschalten.

Bei ausgeschalteter ASR leuchtet die gelbe Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments.

Sobald ASR regelt, blinkt die Kontrollleuchte gelb. ◁

Problemlösungen

Bremsanlage gestört

Warnleuchte leuchtet rot.

Nicht weiterfahren!

– Sofort fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ABS ausgefallen oder gestört

Warnleuchte leuchtet gelb.

– Fachbetrieb aufsuchen. Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.

ASR regelt, um ein Durchdrehen der Räder zu vermeiden

Kontrollleuchte blinkt gelb.

ESC regelt, um die Schleudergefahr zu reduzieren und die Fahrstabilität zu verbessern

Kontrollleuchte blinkt gelb.

ESC systembedingt ausgeschaltet

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

– Zündung aus- und einschalten.
– Gegebenenfalls eine kurze Wegstrecke mit 15-20 km/h (9-12 mph) fahren.
– Sollte immer noch leuchten, Fachbetrieb aufsuchen.

Die bremsunterstützenden Systeme machen Geräusche

Wenn die beschriebenen bremsunterstützenden Systeme regeln, können Geräusche hörbar sein.

Unerwartete Reduzierung der Motorleistung

Wenn die vier Räder unterschiedlich bereift sind, kann es zu Störungen in der ESC und ASR kommen.

Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwarteten Reduzierung der Motorleistung führen.

⚠ WARNUNG

- Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Blockierende Hinterräder können zum ▶

Verlust der Fahrzeugkontrolle führen! Wenn es möglich ist, die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit bis zum nächsten Fachbetrieb fahren, um die Bremsanlage prüfen zu lassen. Auf dem Weg dorthin plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.

- Wenn die ABS-Kontrollleuchte nicht verlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, funktioniert das ABS nicht richtig. Das Fahrzeug kann nur mit den normalen Bremsen angehalten werden (ohne ABS). Der Schutz, den ABS bietet, ist dann nicht vorhanden. So schnell wie möglich einen Fachbetrieb aufsuchen. ◁

Praktische Ausstattung

Tische

Einleitung zum Thema

WARNUNG

Unsachgemäße Benutzung der Tische kann schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Tische während der Fahrt benutzen.
- Alle Tische müssen sich während der Fahrt in Grundstellung befinden und sicher eingerastet sein.
- Niemals Tische als Sitz- oder Standfläche nutzen.

HINWEIS

Niemals heiße Gegenstände, wie z. B. Töpfe oder Pfannen, auf den Tischen abstellen. Diese können die Oberfläche beschädigen. ◁

Klapptisch in der Seitenwand

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 177.

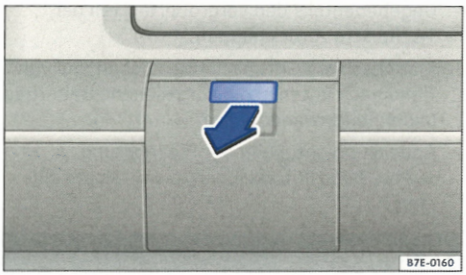


Abb. 136 In der hinteren Seitenwand: Abdeckung für den Klapptisch. ▶

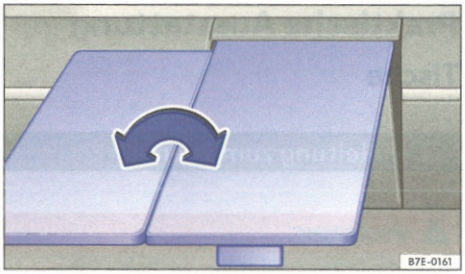


Abb. 137 Vollständig aufgebauter Klapptisch.

In der Seitenwand gegenüber der Schiebetür kann sich ein Klapptisch befinden.

Der Klapptisch ist in seiner **Grundstellung**, wenn er sich in seiner Halterung hinter der Seitenwand befindet und die Abdeckung sicher eingerastet ist.

Klapptisch aufbauen

- Die Abdeckung am Griff → Abb. 136 in Pfeilrichtung herausklappen.
- Klapptisch am Griff nach oben herausheben und von Hand so weit herunterführen, bis er in der Waagerechten zum Liegen kommt.
- Zum *Vergrößern der Tischplatte* den oberen Teil der Tischplatte in Pfeilrichtung nach hinten ausklappen → Abb. 137.

Klapptisch abbauen

- Gegebenenfalls den vergrößerten Teil der Tischplatte zurückklappen.
- Klapptisch am Griff nach oben heben und von Hand nach unten in die vorgesehene Halterung in der Seitenwand führen.
- Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung → Abb. 136 zurückklappen, bis sie sicher einrastet.

! HINWEIS

- Den aufgeklappten Klapptisch mit maximal 20 kg belasten. Wenn das angegebene Gewicht überschritten wird, können Tischplatte, Verankerung und Seitenverkleidung beschädigt werden.
- Klapptisch immer von Hand nach unten in die Waagerechte führen. Andernfalls kann der Klapptisch beschädigt werden. ◁

Klapptisch in der Schiebetür

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 177.

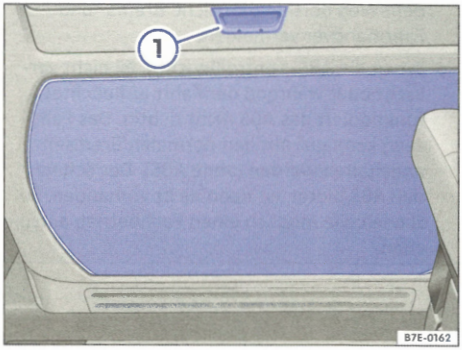


Abb. 138 In der Schiebetür: Klapptisch.

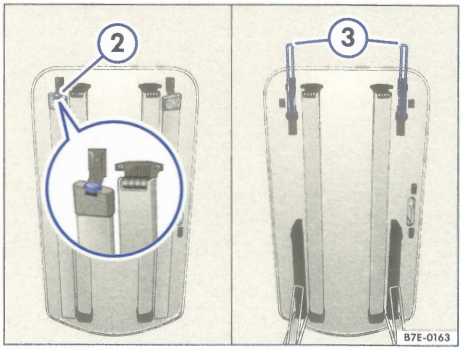


Abb. 139 Bedienelemente am Klapptisch.

Der Klapptisch kann innerhalb und außerhalb des Fahrzeugs aufgestellt werden.

Klapptisch außerhalb des Fahrzeugs aufbauen

- Griff → Abb. 138 (1) nach oben drücken, um den Klapptisch zu entriegeln.
- Klapptisch nach oben aus der Halterung herausnehmen.
- Die 4 Tischbeine vollständig ausklappen, bis sie sicher einrasten. ▶

– Bei unebenem Untergrund die Höhe des Tischbeins mit dem Rändelrad → Abb. 139 ② korrigieren.
– Zum *Verstauen* des Klapptischs in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Dabei die Rändelschraube wieder ganz hinein schrauben, um „Klappergeräusche" während der Fahrt zu vermeiden.

Klapptisch innerhalb des Fahrzeugs aufbauen

– Griff → Abb. 138 ① drücken, um den Klapptisch zu entriegeln.
– Klapptisch nach oben aus der Halterung herausnehmen.
– Die Tischführungen → Abb. 139 ③ ganz herausziehen.
– Die Tischführungen mit der Führungsschiene an der Seitenwand gegenüber der Schiebetür verbinden. Dazu die Tischführung von oben in die dafür vorgesehene Nut in der Schiene einführen und dabei den Tisch in einer waagerechten Position festhalten.
– Die beiden vorderen Tischbeine vollständig ausklappen, bis sie sicher einrasten.
– Zum *Verstauen* des Klapptischs in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. ◁

Mitteltisch

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 177.

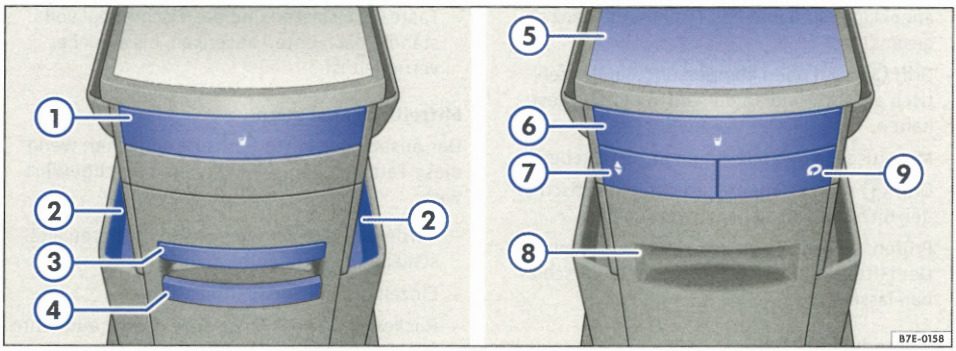


Abb. 140 Bedienelemente am Mitteltisch (vorn und hinten).

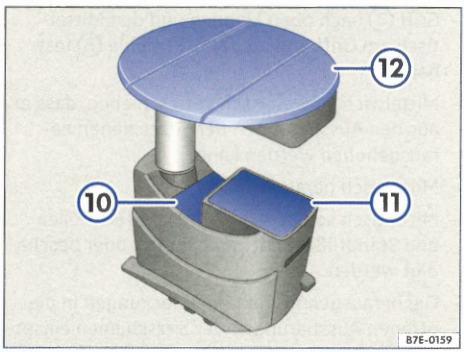


Abb. 141 Mitteltisch mit hochgefahrenem Tischmodul, ausgeklappter Tischfläche, Getränkeflaschenhalter und Ablagefach.

Legende zu Abb. 140 und Abb. 141:

① Getränkehalter.
② Zeitungsablage.
③ Griff zum Verschieben und zum Tragen des ausgebauten Mitteltischs.
④ Schublade.
⑤ Tischfläche in Grundstellung.
⑥ Getränkehalter.
⑦ Taste zum Hochfahren des Tischmoduls.
⑧ Griffmulde zum Verschieben und zum Tragen des ausgebauten Mitteltischs.
⑨ Taste zum Schwenken des hochgefahrenen Tischmoduls.
⑩ Getränkeflaschenhalter. ▶

⑪ Ablagefach.

⑫ Ausgeklappte Tischfläche.

Grundstellung des Mitteltischs

Der Mitteltisch befindet sich in der Grundstellung, wenn folgende Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- Die seitlichen Tischflächen sind angeklappt.
- Das Tischmodul ist ganz abgesenkt und sicher verriegelt.
- Der Mitteltisch befindet sich **nicht** zwischen den Einzelsitzen.
- Der Mitteltisch steht sicher verriegelt in den Sitzschienen.

Mitteltisch verschieben

- Rückenlehnen der Einzelsitze in eine aufrechte Position bringen.
- Darauf achten, dass die seitlichen Tischflächen angeklappt sind und das Tischmodul ganz abgesenkt ist.
- Griff ③ nach oben klappen und den Mitteltisch am Griff und an der Griffmulde ⑧ festhalten.
- Mitteltisch in den Sitzschienen verschieben.
- Griff ③ zurückklappen, um den Mitteltisch in den Sitzschienen sicher zu verriegeln.
- Prüfen, ob der Mitteltisch sicher verriegelt ist. Der Mitteltisch darf sich nicht mehr verschieben lassen.

Tischmodul hochfahren

- Rückenlehnen der Einzelsitze in eine aufrechte Position bringen.
- Armlehnen der Einzelsitze hochklappen.
- Mitteltisch so verschieben, dass er sich nicht zwischen den Einzelsitzen befindet.
- Darauf achten, dass die Getränkehalter und Ablagefächer geschlossen sind.
- Taste ⑦ drücken, um das Tischmodul hochzufahren.

Tischfläche aufklappen und Tischmodul schwenken

Das hochgefahrene Tischmodul kann mit aufgeklappter Tischfläche um 360° gedreht werden oder in der Ausgangsstellung nach vorn sowie in den 90°-Schwenkstellungen nach links oder rechts sicher eingerastet werden.

- Tischmodul hochfahren.
- Die beiden seitlichen Tischflächen nach oben klappen und in dieser Stellung festhalten.
- Tischfläche um 90° drehen, bis sie einrastet.
- Taste ⑨ gedrückt halten und Tischmodul etwas nach links oder rechts schwenken.
- Taste ⑨ loslassen und die Tischfläche weiter schwenken, bis sie einrastet.

Tischmodul absenken

- Die beiden seitlichen Tischflächen nach unten klappen.
- Mitteltisch so verschieben, dass er sich nicht zwischen den Einzelsitzen befindet.
- Darauf achten, dass die Getränkehalter und Ablagefächer geschlossen sind.
- Taste ⑦ gedrückt halten und von oben auf die Tischfläche drücken, um das Tischmodul etwas abzusenken.
- Taste ⑦ loslassen und das Tischmodul vollständig nach unten absenken, bis es sicher verriegelt ist.

Mitteltisch ausbauen

Der Ausbau des Mitteltischs ist einfacher, wenn diese Tätigkeit von zwei Personen durchgeführt wird.

- Vordere Abdeckungen aus den mittleren Sitzschienen herausnehmen.
- Einzelsitze in Fahrtrichtung drehen.
- Rückenlehnen der Einzelsitze in eine aufrechte Position bringen.
- Armlehnen der Einzelsitze hochklappen.
- Griff ③ nach oben klappen und den Mitteltisch am Griff und an der Griffmulde ⑧ festhalten.
- Mitteltisch so weit nach vorn schieben, dass er aus den Aussparungen der Sitzschienen herausgehoben werden kann.
- Mitteltisch herausheben.
- Mitteltisch so abstellen, dass die Tischrollen und Standfüße nicht verschmutzt oder beschädigt werden.
- Die herausgenommenen Abdeckungen in die offenen Aussparungen der Sitzschienen einsetzen. ▶

Mitteltisch einbauen

Der Einbau des Mitteltischs ist einfacher, wenn diese Tätigkeit von zwei Personen durchgeführt wird.

- Vordere Abdeckungen aus den mittleren Sitzschienen herausnehmen.
- Einzelsitze in Fahrtrichtung drehen.
- Rückenlehnen der Einzelsitze in eine aufrechte Position bringen.
- Armlehnen der Einzelsitze hochklappen.
- Griff (3) nach oben klappen und den Mitteltisch am Griff und an der Griffmulde (8) festhalten.
- Mitteltisch mit den Führungen in die Aussparungen der Sitzschienen stellen.
- Mitteltisch richtig in die Sitzschienen einsetzen und so weit nach hinten schieben, dass die herausgenommenen Abdeckungen in die offenen Aussparungen der Sitzschienen eingesetzt werden können.
- Griff (3) zurückklappen, um den Mitteltisch in den Sitzschienen sicher zu verriegeln.
- Prüfen, ob der Mitteltisch sicher verriegelt ist. Der Mitteltisch darf sich nicht mehr verschieben lassen.

HINWEIS

- Den aufgeklappten Mitteltisch mit maximal 20 kg belasten. Wenn das angegebene Gewicht überschritten wird, können Tischplatte und Tischmodul beschädigt werden.
- Tischmodul nicht hochfahren, wenn sich der Mitteltisch zwischen den Einzelsitzen befindet. Die Tischfläche kann beschädigt werden. ◁

Ablagen

Einleitung zum Thema

WARNUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Verstauen Sie Gegenstände nur in geschlossenen Ablagefächern.
- Halten Sie Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.

WARNUNG

Ein offenes Handschuhfach kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- Halten Sie das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen.

WARNUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Stellen Sie vor dem Einstellen von Sitzen immer sicher, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.
- Stellen Sie vor dem Schließen von Ablagen oder Fächern immer sicher, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.
- Legen Sie Feuerzeuge niemals in Ablagen, Fächern oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ab. Infolge hoher Oberflächentemperaturen, insbesondere im Sommer, können sich Feuerzeuge entzünden.

WARNUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen. ▶

⚠ WARNUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- Lassen Sie niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug zurück.

ⓘ *HINWEIS*

- Keine temperaturempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.
- Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien, z. B. transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen. ◁

Ablagefächer in der Instrumententafel

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 181.**

Ablagefach Instrumententafel

Oberhalb des Infotainment-Systems befindet sich auf der Instrumententafel ein Ablagefach, das je nach Fahrzeugausstattung mit einer Abdeckklappe versehen ist.

Ablagefach mit einer Abdeckklappe öffnen und schließen.

– Zum *Öffnen* die Taste auf der Abdeckklappe drücken. Das Ablagefach öffnet sich selbsttätig.
– Zum *Schließen* die Abdeckklappe nach unten drücken, bis sie einrastet. Dabei nicht auf die Taste drücken.

Unter den Luftaustrittsdüsen in der Instrumententafel befinden sich je nach Fahrzeugausstattung offene Ablagefächer.

Ablagefach Mittelkonsole

In der Mittelkonsole befindet sich ausstattungsabhängig ein offenes oder geschlossenes Ablagefach → Seite 14.

Geschlossenes Ablagefach öffnen und schließen.

– Zum *Öffnen* Abdeckklappe drücken. Das Ablagefach öffnet sich selbsttätig.
– Zum *Schließen* Abdeckklappe nach unten drücken und einrasten. ◁

Weitere Ablagen

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 181.**

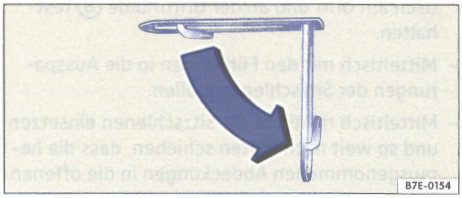


Abb. 142 Im Dachhimmel: Kleiderhaken.

Weitere Ablagemöglichkeiten:

– In den Türverkleidungen vorn.
– In den Seitenverkleidungen im Wohnraum.
– Im Mitteltisch.
– **Kleiderhaken** an den hinteren Haltegriffen im Dach und zum Ausklappen im Dachhimmel → Abb. 142.
– **Abfalleimer** im Ablagefach in einer der vorderen Türen.
– **Parkmünzenhalter** im Getränkehalter in der Mittelkonsole.
– **Gepäcknetze** an den Flügeltüren → Seite 9.

⚠ WARNUNG

Aufgehängte Kleidungsstücke können die Sicht des Fahrers einschränken und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Kleidung am Kleiderhaken immer so aufhängen, dass die Sicht des Fahrers nicht eingeschränkt ist.
- Kleiderhaken im Fahrzeug immer nur zum Aufhängen leichter Bekleidung benutzen. Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen. ◁

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

Einleitung zum Thema

WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders oder des Aschenbechers kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie den Zigarettenanzünder nur sachgemäß zum Anzünden von Rauchwaren.
- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Der Zigarettenanzünder kann bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.
- Stecken Sie niemals Papier oder andere Gegenstände in den Aschenbecher, die ein Feuer verursachen können. ◁

Mobiler Aschenbecher

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 183.

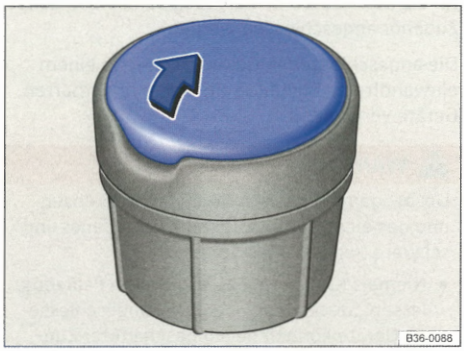


Abb. 143 Mobiler Aschenbecher.

Zur Benutzung den mobilen Aschenbecher in einen Getränkehalter stecken.

Aschenbecher öffnen oder schließen

– Zum *Öffnen* Deckel des Aschenbechers → Abb. 143 in Pfeilrichtung anheben.
– Zum *Schließen* Deckel des Aschenbechers entgegen der Pfeilrichtung nach unten drücken.

Aschenbecher entleeren

– Mobilen Aschenbecher nach oben aus dem Getränkehalter herausnehmen.
– Mobilen Aschenbecher öffnen und die erkaltete Asche in einem geeigneten Abfallbehältnis entleeren.
– Nach dem Entleeren den mobilen Aschenbecher von oben in den Getränkehalter einsetzen. ◁

Aschenbecher hinten

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 183.

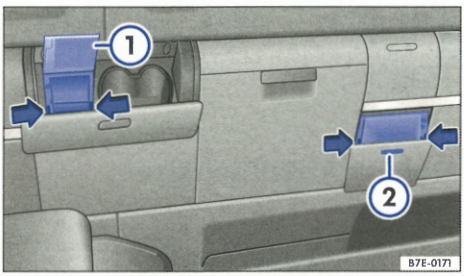


Abb. 144 In der Seitenverkleidung: Aschenbecher.

Aschenbecher entleeren

– Aschenbecher öffnen.
– Aschenbechereinsatz an der seitlichen Griffläche → Abb. 144 (Pfeile) anfassen und nach oben herausnehmen.
– Nach dem Entleeren von oben wieder einsetzen. ◁

Zigarettenanzünder

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 183.

Ausstattungsabhängig kann sich ein Zigarettenanzünder im Getränkehalter oder neben dem Ablagefach in der Instrumententafel befinden.

– Anzünderknopf des Zigarettenanzünders bei eingeschalteter Zündung hineindrücken.
– Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt. ▶

7E0012705AG

– Zigarettenanzünder herausziehen und Rauchware an der glühenden Heizspirale anzünden →▲.
– Zigarettenanzünder zurück in die Halterung stecken.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Zigarettenanzünder nur sachgemäß zum Anzünden von Rauchwaren verwenden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Der Zigarettenanzünder kann bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.

Der Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden → Seite 184.

Mobiler Abfallbehälter

Abb. 145 Mobiler Abfallbehälter.

Zur Benutzung den mobilen Abfallbehälter in eine der vorgesehenen Ablagen stecken.

Abfallbehälter öffnen oder schließen

– *Öffnen:* Deckel des Abfallbehälters anheben.
– *Schließen:* Deckel des Abfallbehälters nach unten drücken.

Abfallbehälter entleeren

– Mobilen Abfallbehälter aus der Ablage entnehmen.
– Mobilen Abfallbehälter öffnen und den Inhalt in einen geeigneten Abfallbehälter entleeren.
– Nach dem Entleeren den mobilen Abfallbehälter von oben in die entsprechende Ablage einsetzen.

⚠ WARNUNG

Der Inhalt des Abfallbehälters kann sich entzünden und zu schweren Körperverletzungen führen. Heiße Asche im Abfallbehälter kann zu einem Brand führen.

- Nicht in den mobilen Abfallbehälter aschen.

Während der Fahrt den Deckel des Abfallbehälters geschlossen halten, um zu vermeiden, dass Abfall aus dem Behälter fällt.

Steckdosen

Einleitung zum Thema

An die Steckdosen im Fahrzeug kann elektrisches Zubehör angeschlossen werden.

Die angeschlossenen Geräte müssen in einem einwandfreien Zustand sein. Keine fehlerhaften Geräte verwenden.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Steckdosen und daran angeschlossene Geräte können bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, Gerät sofort abschalten und Netzverbindung trennen.

HINWEIS

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Ladegeräte, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose anschließen.
- Nur Zubehör verwenden, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden, müssen vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die 12-Volt-Steckdosen angeschlossenen Verbraucher ausgeschaltet werden. Wenn das Start-Stopp-System den Motor automatisch abschaltet und wieder anlässt, brauchen die angeschlossenen Verbraucher nicht ausgeschaltet zu werden.
- Niemals elektrische Verbraucher an eine 12-Volt-Steckdose anschließen, die mehr als die angegebene Leistung verbrauchen. Bei Überschreiten der maximalen Leistungsaufnahme kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Niemals Strom in die Steckdose einspeisen.

Motor nicht im Stand laufen lassen.

Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.

Nicht abgeschirmte Geräte können Störungen im Radio und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen. ◁

Steckdosen im Fahrzeug

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 184.

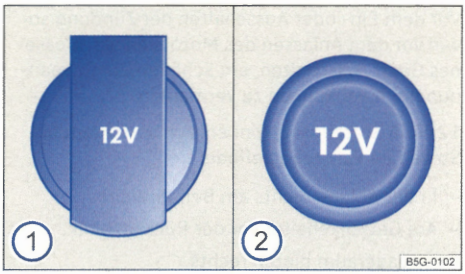


Abb. 146 Aufklappbare 12-Volt-Steckdose ①, 12-Volt-Steckdose mit herausziehbarer Abdeckung ②.

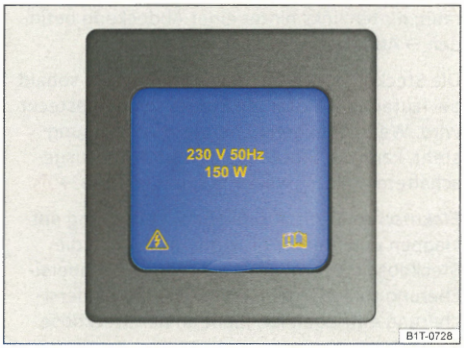


Abb. 147 Im Laderaum auf der linken Seite: 230-Volt-Eurosteckdose.

Maximale Leistungsaufnahme

Steckdose	Maximale Leistungsaufnahme
12 Volt	120 Watt
230 Volt	150 Watt

Wenn zwei oder mehrere Geräte gleichzeitig angeschlossen sind, darf die gesamte Leistungsaufnahme aller angeschlossenen elektrischen Geräte 150 Watt niemals überschreiten → ⓘ.

Die maximale Leistungsaufnahme der einzelnen Steckdosen darf nicht überschritten werden. Die Leistungsaufnahme der Geräte steht auf deren Typschildern.

12-Volt-Steckdose

Die 12-Volt-Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. ▶

7E0012705AG

Bei stehendem Motor, eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem elektrischen Gerät entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Daher elektrischen Verbraucher an der Steckdose nur bei laufendem Motor verwenden.

Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors angeschlossenes Gerät ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

12-Volt-Steckdosen können sich an folgenden Stellen im Fahrzeug befinden:

- In der Ablage rechts am Beifahrersitz.
- Am Getränkehalter vor der Rücksitzbank.
- Im Laderaum hinten rechts.

230-Volt-Eurosteckdose

Die 230-Volt-Eurosteckdose kann sich im Laderaum hinten links hinter einer Abdeckung befinden → Abb. 147.

Die Steckdose aktiviert sich automatisch, sobald bei laufendem Motor ein Stecker hineingesteckt wird. Wenn genügend Energie zur Verfügung steht, kann die Steckdose ggf. auch bei ausgeschaltetem Motor weiter benutzt werden → ⚠.

Elektrisches Gerät anschließen: Abdeckung aufklappen und Stecker bis zum Anschlag in die Steckdose stecken, um die integrierte Kindersicherung zu entriegeln. Erst wenn die Kindersicherung entriegelt ist, fließt an der Steckdose Strom.

LED-Anzeige an der Steckdose	
Grünes Dauerlicht:	Die Kindersicherung ist entriegelt. Die Steckdose ist betriebsbereit.
Rotes Blinklicht:	Es liegt eine Störung vor, z. B. Überstrom- oder Übertemperaturabschaltung.

Temperaturabschaltung

Der Wechselrichter der 230-Volt-Eurosteckdose schaltet automatisch ab, wenn eine bestimmte Temperatur überschritten wird. Die Abschaltung verhindert eine Überhitzung bei übermäßiger Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte sowie bei hohen Umgebungstemperaturen. Die 230-Volt-Eurosteckdose kann erst nach einer Abkühlphase wieder benutzt werden.

Um die 230-Volt-Eurosteckdose nach der Abkühlphase wieder benutzen zu können, muss der Stecker eines angeschlossenen Geräts zunächst entfernt und anschließend wieder hineingesteckt werden. Dadurch wird verhindert, dass sich angeschlossene elektrische Geräte unbeabsichtigt wieder einschalten.

⚠ GEFAHR

Hochspannung in der elektrischen Anlage!

- Keine Flüssigkeiten über die Steckdose verschütten.
- Keine Adapter oder Verlängerungskabel in die 230-Volt-Eurosteckdose stecken. Die integrierte Kindersicherung ist sonst ausgeschaltet und die Steckdose steht unter Strom.
- Keine leitenden Gegenstände, z. B. Stricknadeln, in die Kontakte der 230-Volt-Eurosteckdose stecken.

! *HINWEIS*

- Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Geräte beachten!
- **12-Volt-Steckdose:**
  - Nur Zubehör verwenden, das nach den geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
  - Niemals Strom in die Steckdose einspeisen.
- **230-Volt-Eurosteckdose:**
  - Keine zu schweren Geräte oder Stecker direkt an die Steckdose hängen, z. B. Netzgerät.
  - Keine Lampen anschließen, die eine Neonröhre enthalten.
  - Nur Geräte an die Steckdose anschließen, deren Voltzahl mit der Voltzahl der Steckdose übereinstimmt.
  - Bei Verbrauchern mit hohem Anlaufstrom verhindert die eingebaute Überstromabschaltung das Einschalten. In diesem Fall das Netzteil vom Verbraucher trennen und die Verbindung nach etwa 10 Sekunden wiederherstellen.

Nicht abgeschirmte Geräte können Störungen im Infotainment-System und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen.

Bei manchen Geräten kann es an der 230-Volt-Eurosteckdose aufgrund der geringeren Leistung (Wattzahl) zu Funktionsbeeinträchtigungen kommen. ◁

Taschenlampen

Kleine Taschenlampe

Ausstattungsabhängig kann sich in der 12-Volt-Steckdose in der Instrumententafel eine kleine Taschenlampe befinden.

Zum Aufladen die kleine Taschenlampe am Rändelrad des Reflektors anfassen und in die 12-Volt-Steckdose stecken.

Zum Ein- und Ausschalten das Rändelrad am Reflektor drehen.

Taschenlampe während der Fahrt immer in der 12-Volt-Steckdose gesteckt lassen → ▲.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, Folgendes beachten:

- Taschenlampe während der Fahrt immer in der 12-Volt-Steckdose gesteckt lassen. ◁

Taschenlampe hinter dem Beifahrersitz

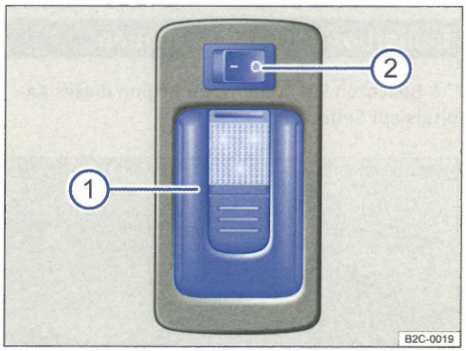


Abb. 148 Am Sitzkasten hinter dem Beifahrersitz: Taschenlampe im Halter.

Ausstattungsabhängig befindet sich eine Taschenlampe im Fahrzeug.

Die Taschenlampe wird in einem Halter am Sitzkasten hinter dem Beifahrersitz befestigt → Abb. 148. Die Taschenlampe beleuchtet den Bodenbereich an der Schiebetür. Der Halter dient gleichzeitig als Ladegerät für die Taschenlampe.

Schalterposition am Halter ②:	
I	Taschenlampe leuchtet und wird geladen.
0	Taschenlampe leuchtet nicht und wird geladen.

- Die Taschenlampe durch leichten Druck an einer Seite aus dem Halter herausnehmen.
- Zum Ein- und Ausschalten die Tasten an der Taschenlampe unterhalb der Lichtaustrittsfläche betätigen ①.

Funktion	Handlung an der entnommenen Taschenlampe
Einschalten	Taste drücken. Taschenlampe leuchtet mit hoher Leuchtkraft.
Helligkeit einstellen	Taste wiederholt drücken. Taschenlampe leuchtet mit geringerer Leuchtkraft.
Ausschalten	Taste so oft drücken, bis die Taschenlampe nicht mehr leuchtet. ◁

Isolierbox

🕮 Einleitung zum Thema

Die Isolierbox darf während der Fahrt nur auf der richtig montierten Adapterplatte transportiert werden.

Die Stromversorgung der Isolierbox kann über jede 12-Volt-Steckdose im Fahrzeug erfolgen. Die Leistungsaufnahme beträgt etwa 33 Watt. Das Fassungsvermögen der Isolierbox beträgt etwa 32 Liter.

Einbau- und Bedienungsanleitung des Herstellers der Isolierbox beachten und dem Bordbuch beilegen.

Lebensmittel und Getränke möglichst in dicht schließenden Behältern in die Isolierbox stellen. Die Isolierbox nicht zu voll packen, um die Luftzirkulation nicht zu beeinträchtigen. ▶

7E0012705AG

Batteriewächter

Wenn bei stehendem Motor die Isolierbox eingeschaltet ist, entlädt sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie. Deshalb ist die Isolierbox mit einem Batteriewächter ausgestattet. Der Batteriewächter schaltet die Isolierbox aus, sobald die Ladung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu schwach wird. Sobald die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder ausreichend geladen ist, z. B. nach einer längeren Fahrt, schaltet der Batteriewächter die Isolierbox wieder ein.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Isolierbox nur auf der richtig montierten Adapterplatte im Fahrzeug transportieren.
- Darauf achten, dass die Adapterplatte sicher in den Sitzschienen eingebaut ist.
- Während der Fahrt muss der Deckel der Isolierbox immer geschlossen und verriegelt sein.
- Niemals während der Fahrt die Isolierbox als Tisch oder Ablage verwenden.

⚠ WARNUNG

Wenn die Umgebungstemperatur der Isolierbox zu niedrig ist, kann die Temperatur im Inneren der Isolierbox unter +2 °C (+35 °F) fallen. Dadurch kann der Inhalt der Isolierbox gefrieren und Flaschen oder andere Behälter können platzen und zu Verletzungen führen.

- Isolierbox nicht in zu niedriger Umgebungstemperatur verwenden.

HINWEIS

Bei eingebauter Liegeflächenverlängerung (Multiflexboard) kann die Isolierbox erheblich beschädigt werden.

- Vordere Fläche der Liegeflächenverlängerung (Multiflexboard) immer hochklappen und sicher verriegeln.

HINWEIS

Unsachgemäßer Umgang mit der Isolierbox kann zu Beschädigungen der Isolierbox führen.

- Beim Einstellen von Sitzpositionen auf ausreichenden Freigang zwischen der Adapterplatte oder der Isolierbox und der Sitzbank achten.
- Keine Gegenstände, Decken oder Kleidungsstücke über das Kühl- und Wärmeaggregat legen. Durch diese Gegenstände kann die Luftzufuhr und Luftabfuhr verstopfen und die eingeschaltete Isolierbox abschalten.
- Keine Behälter, Lebensmittel und andere Gegenstände in die Isolierbox stellen, die wärmer als +50 °C (+122 °F) sind.
- Keine ätzenden oder lösungsmittelhaltigen Stoffe in die Isolierbox stellen.
- Isolierbox niemals Regen oder Feuchtigkeit aussetzen.
- Um Stockflecken und Schimmel in der Isolierbox zu vermeiden, bei längerem Nichtgebrauch ein zusammengefaltetes, trockenes Handtuch zwischen Deckel und Box legen.

- Die Isolierbox ist nicht zum Abkühlen oder Erwärmen des Fahrzeuginnenraums geeignet. Die Isolierbox ausschließlich zum Kühlen oder Warmhalten von Lebensmitteln oder zum kurzfristigen Transport wärmeempfindlicher Güter verwenden.
- Bei eingebauter Liegeflächenverlängerung (Multiflexboard) kann der Deckel der Isolierbox nicht vollständig geöffnet werden. Den Deckel aus der Halterung herausziehen, um besser an den Inhalt der Isolierbox zu gelangen. ◁

Isolierbox ein- und ausbauen

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 188.**

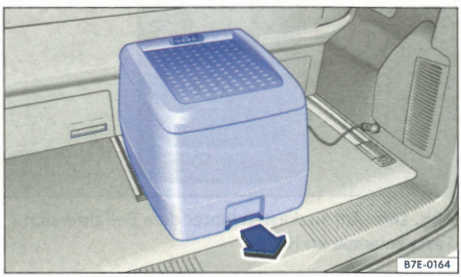


Abb. 149 Im Laderaum: Isolierbox ausbauen. ▶

Die Adapterplatte kann in oder entgegen der Fahrtrichtung in den Sitzschienen montiert werden.

Adapterplatte einbauen

- Griffe der Adapterplatte so drehen, dass die T-förmigen Haltebolzen in Längsrichtung stehen.
- Adapterplatte mit den beiden T-förmigen Haltebolzen in die Sitzschienen stellen.
- Beide Griffe nach unten drücken.
- Beide Griffe um 90° drehen, sodass die T-förmigen Haltebolzen quer zu den Sitzschienen stehen → ⚠.
- Beide Rändelräder fest anziehen.
- Beim Einbau der Adapterplatte auf ausreichenden Freigang zwischen der Adapterplatte oder der Isolierbox und der Sitzbank achten → ⓘ.

Isolierbox einbauen

- Adapterplatte einbauen.
- Griff an der Adapterplatte herausziehen.
- Isolierbox auf die Adapterplatte stellen.
- Darauf achten, dass alle Haltebolzen der Isolierbox vollständig in die entsprechenden Aufnahmen der Adapterplatte greifen → ⚠.
- Griff an der Adapterplatte vollständig hineinschieben.
- Beim Einbau der Isolierbox auf ausreichenden Freigang zwischen der Adapterplatte oder der Isolierbox und der Sitzbank achten → ⓘ.

Isolierbox ausbauen

- Griff an der Adapterplatte in Pfeilrichtung → Abb. 149 herausziehen, um die Isolierbox zu entriegeln.
- Isolierbox nach oben herausnehmen.
- Griff an der Adapterplatte vollständig hineinschieben.

Adapterplatte ausbauen

- Isolierbox ausbauen.
- Griffe der Adapterplatte so drehen, dass die T-förmigen Haltebolzen in Längsrichtung stehen.
- Adapterplatte nach oben herausnehmen.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Darauf achten, dass sich die T-förmigen Haltebolzen in den Sitzschienen im rechten Winkel zur Adapterplatte befinden und sicher eingerastet sind.
- Niemals die T-förmigen Haltebolzen im Bereich der abnehmbaren Abdeckungen der Sitzschienen einbauen.
- Darauf achten, dass die Isolierbox sicher auf der Adapterplatte eingerastet ist.

ⓘ *HINWEIS*

Unsachgemäßer Umgang mit der Isolierbox kann zu Beschädigungen der Isolierbox führen.

- Beim Einstellen von Sitzpositionen auf ausreichenden Freigang zwischen der Adapterplatte oder der Isolierbox und der Sitzbank achten.
- Keine Gegenstände, Decken oder Kleidungsstücke über das Kühl- und Wärmeaggregat legen. Durch diese Gegenstände kann die Luftzufuhr und Luftabfuhr verstopfen und die eingeschaltete Isolierbox abschalten.
- Keine Behälter, Lebensmittel und andere Gegenstände in die Isolierbox stellen, die wärmer als +50 °C (+122 °F) sind.
- Keine ätzenden oder lösungsmittelhaltigen Stoffe in die Isolierbox stellen.
- Isolierbox niemals Regen oder Feuchtigkeit aussetzen.
- Um Stockflecken und Schimmel in der Isolierbox zu vermeiden, bei längerem Nichtgebrauch ein zusammengefaltetes, trockenes Handtuch zwischen Deckel und Box legen. ◁

7E0012705AG

Isolierbox ein- und ausschalten

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 188.

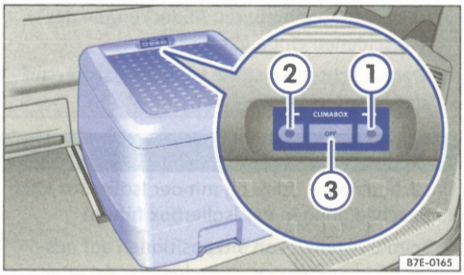


Abb. 150 Isolierbox: Bedienelemente.

Die Innentemperatur der Isolierbox ist von der Umgebungstemperatur abhängig. Sie kann im Kühlbetrieb maximal 20 °C (68 °F) unterhalb und im Warmhaltebetrieb maximal 35 °C (95 °F) oberhalb der Umgebungstemperatur liegen. Wenn direkt vom Kühl- auf Warmhaltebetrieb oder umgekehrt umgeschaltet wird, dauert das Abkühlen und Erwärmen des Innenraums länger.

Isolierbox einschalten

- 12-Volt-Stromverbindung herstellen.
- Rote Taste → Abb. 150 ① drücken, um den Warmhaltebetrieb einzuschalten. Oberhalb der gedrückten Taste leuchtet eine Kontrollleuchte auf.
- **ODER:** Blaue Taste ② drücken, um den Kühlbetrieb einzuschalten. Oberhalb der gedrückten Taste leuchtet eine Kontrollleuchte auf.

Kühl- oder Warmhaltebetrieb ausschalten

- Rote oder blaue Taste drücken. Die entsprechende Kontrollleuchte verlischt.

Isolierbox ganz ausschalten

- Taste OFF ③ drücken.
- **ODER:** 12-Volt-Stromverbindung trennen.

Betriebsstörungen

Sollte die Isolierbox nicht arbeiten, folgende Maßnahmen durchführen.

- Richtigen Sitz der Stecker in den Steckdosen prüfen.
- Anschlusskabel auf Beschädigungen prüfen.
- Sicherung der 12-Volt-Steckdosen prüfen.
- Motor laufen lassen, um die Fahrzeugbatterie aufzuladen.

Sollten diese Maßnahmen nicht helfen, Fachbetrieb aufsuchen. ◁

Rear Seat Entertainment (RSE)

Einleitung zum Thema

Reinigung und Pflege

Zum Reinigen eine geeignete Reinigungslösung für Bildschirme verwenden → ⓘ. Darauf achten, dass der Bildschirm beim Reinigen nicht zerkratzt wird.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Rear Seat Entertainment kann Kurzschlüsse, Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- Das Rear Seat Entertainment vor Nässe und Feuchtigkeit schützen.

⚠ WARNUNG

Unbefestigte oder nicht richtig gesicherte Gegenstände können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Die Fernbedienung immer in den Ablagefächern sicher verstauen.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals durch das Benutzen des Rear Seat Entertainments vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.
- Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Lautstärkeeinstellungen so wählen, dass akustische Signale von außen jederzeit gut hörbar sind, z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste. ▶

HINWEIS

Durch unsachgemäßen Umgang kann der TFT-Bildschirm beschädigt werden.

- Der TFT-Bildschirm ist kein „Touch-Screen" (Berührbildschirm). Nicht die Bildschirmoberfläche des TFT-Bildschirms berühren oder darauf drücken.
- Den TFT-Bildschirm nicht über längere Zeit dem direkten Sonnenlicht oder intensiven ultravioletten Strahlen aussetzen, da diese die Bildschirmqualität beeinträchtigen.

HINWEIS

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger kann der TFT-Bildschirm beschädigt werden.

- Zum Reinigen des TFT-Bildschirms keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel wie z. B. Benzinkraftstoff oder Terpentin verwenden. ◁

Bestandteile

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 190.

Das Rear Seat Entertainment besteht aus folgenden Komponenten:

- Motorisiert schwenkbarer 15,4-Zoll-TFT-Bildschirm (LED) im Dachhimmel mit Bedienelementen und Anschlussmöglichkeiten für externe Mediengeräte (USB, HDMI).
- Infrarotfernbedienung.

Weitere Informationen zur Bedienung und Einstellung des Systems sind in der → Heft *Bedienungsanleitung* des Herstellers für das Rear Seat Entertainment beschrieben. ◁

Elektronische Sprachverstärkung

Einleitung zum Thema

Die elektronische Sprachverstärkung ermöglicht eine gute Verständigung aller Fahrzeuginsassen auch bei hohen Geschwindigkeiten. Der Fahrer kann sich während der Fahrt mit den Fahrzeuginsassen des Fahrgastraums unterhalten, ohne sich umdrehen oder laut sprechen zu müssen.

Die über ein Mikrofon im Dachhimmel aufgenommenen Sprachsignale des Fahrers werden verstärkt, der laufenden Radio- oder Medienwiedergabe zugemischt und über die hinteren Lautsprecher des Infotainment-Systems ausgegeben. Fahrgeräusche werden dabei nicht übertragen.

Ergänzende Informationen und Warnhinweise:

– → Heft *Infotainment-System, Navigationssystem* ◁

Elektronische Sprachverstärkung bedienen

Abb. 151 Bildschirmanzeige in der Mittelkonsole: Funktionsfläche zum Aufrufen der elektronischen Sprachverstärkung.

Ein- und Ausschalten

– Lautstärkeregler am eingeschalteten Infotainment-System drehen → Heft *Infotainment-System*.
– Oben rechts am Bildschirm die Funktionsfläche mit dem Symbol für elektronische Sprachverstärkung → Abb. 151 ① *Antippen*, um das Menü „Einstellungen Lautstärke" direkt aufzurufen.
– Zum Ausschalten den Menüpunkt **Elektronische Sprachverstärkung** auswählen und die Lautstärke am Schieberegler nach ganz links einstellen. ▶

– Zum Einschalten den Schieberegler aus der ganz linken Stellung nach rechts auf die gewünschte Lautstärke einstellen.
– Die gewählte Einstellung bleibt auch nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung erhalten.

Lautstärke einstellen

– Lautstärkeregler am eingeschalteten Infotainment-System drehen → Heft *Infotainment-System*.
– Oben rechts am Bildschirm die Funktionsfläche mit dem Symbol für elektronische Sprachverstärkung ① *Antippen*, um das Menü „Einstellungen Lautstärke" direkt aufzurufen.
– Menüpunkt **Elektronische Sprachverstärkung** auswählen und die gewünschte Lautstärke am Schieberegler einstellen.
– Die gewählte Einstellung bleibt auch nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung erhalten. ◁

Fahrtenschreiber

Einleitung zum Thema

Die Funktionen und die Bedienung des werkseitig eingebauten Fahrtenschreibers sind in einer zusätzlichen Bedienungsanleitung beschrieben, die dem Fahrzeug beigelegt ist.

Wenn das Fahrzeug nachträglich mit einem Fahrtenschreiber ausgerüstet werden soll, muss dieser Fahrtenschreiber den jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Gesetzliche Bestimmungen zum Fahrtenschreiber in den jeweiligen Ländern beachten. Einzelheiten dazu geben die lokalen Behörden.

Eine Manipulation des Fahrtenschreibers oder dessen Signalzuführung sowie die missbräuchliche Benutzung der Tachoscheiben kann polizeilich verfolgt werden. ◁

Hinweise zum Fahrtenschreiber

Einbauort

Je nach Fahrzeugausstattung befindet sich der werkseitig eingebaute Fahrtenschreiber in der Mitte der Instrumententafel oder in einer Konsole auf der Instrumententafel.

Uhrzeit

Zur Einstellung der Uhrzeit zusätzliche Bedienungsanleitung des Fahrtenschreibers beachten.

Bei Fahrtenschreibern mit Kartenschacht (Digitaler Tachograph) muss die angezeigte Uhrzeit der landesbezogenen Uhrzeit entsprechen. Die Uhrzeiten auf den Kontrollausdrucken werden immer in UTC-Zeit angegeben.

Pufferbatterie

Der digitale Fahrtenschreiber hat eine Pufferbatterie, um einen Datenverlust zu verhindern. Die Pufferbatterie kann einen Zeitraum von etwa einem Jahr ohne externe Spannungsversorgung überbrücken. Dies ist z. B. der Fall, wenn der digitale Fahrtenschreiber ausgebaut oder gelagert wird oder bei defekter oder entladener Fahrzeugbatterie im Fahrzeug verbleibt. ◁

Benutzungspflicht

Die Benutzungspflicht gilt grundsätzlich für:

– Fahrzeuge, die zur gewerblichen Güterbeförderung dienen und deren zulässiges Gesamtgewicht einschließlich Anhänger 3500 kg überschreitet. Dabei ist es unerheblich, ob das Zugfahrzeug oder der Anhänger oder beide zur gewerblichen Güterbeförderung eingesetzt werden.
– Fahrzeuge, die nach ihrer Bauart und Ausstattung geeignet und dazu bestimmt sind, einschließlich des Fahrers mehr als 9 Personen zu befördern.

Prüfung des Fahrtenschreibers

Der Fahrtenschreiber muss vom Fahrtenschreiberhersteller oder durch einen von diesem Hersteller ermächtigten Fachbetrieb geprüft werden, wenn z. B. folgende Bedingungen einzeln oder zusammen eintreten: ◁

– Der Fahrtenschreiber wurde repariert.
– Angezeigte Fehler können nicht selbst behoben werden. ▶

– Nach einem Reifenwechsel.
– Spätestens alle zwei Jahre. ◁

Ausstattung Multivan

Innenraum verdunkeln (Multivan)

Einleitung zum Thema

WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Verdunkelungen im Aufbewahrungsbeutel verstauen und diesen sicher im Fahrzeug verstauen.

WARNUNG

Verdunkelte Scheiben können die Sicht reduzieren und die Fahrsicherheit vermindern.

- Nur fahren, wenn ausreichend Sicht durch alle Fenster besteht.
- Vor Fahrtantritt alle Verdunkelungen abnehmen.

HINWEIS

Keine magnetisch empfindlichen Gegenstände wie EC-Karten gemeinsam mit der Innenraumverdunkelung in den Aufbewahrungsbeutel legen. Die Gegenstände können unbrauchbar werden. ◁

Bestandteile der Innenraumverdunkelung

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 193.

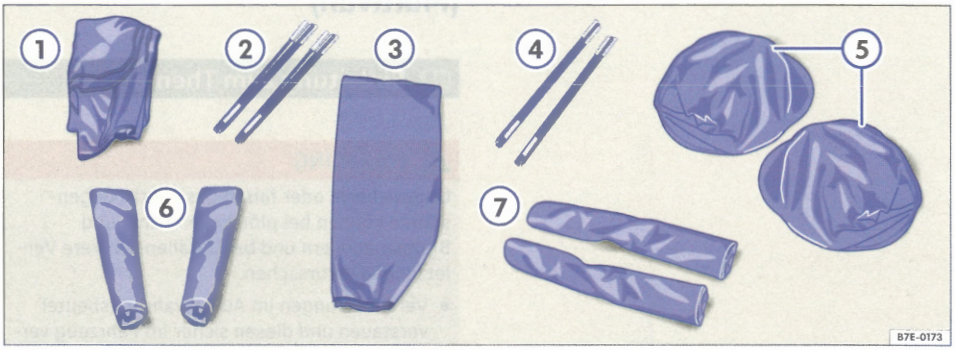


Abb. 152 Bestandteile der Innenraumverdunkelung.

Legende zu Abb. 152:

① Frontscheiben-Verdunkelung.
② Stangen für die Frontscheiben-Verdunkelung.
③ Heckscheiben-Verdunkelung.
④ Stangen für die Heckscheiben-Verdunkelung (entfällt bei Multivan Startline).
⑤ Verdunkelung für Fahrer- und Beifahrertür.
⑥ Mittlere Seitenscheiben-Verdunkelung mit vierteiligem Befestigungsprofil.
⑦ Hintere Seitenscheiben-Verdunkelung mit zweiteiligem Befestigungsprofil. ◁

Front- und Heckscheiben-Verdunkelung zusammenbauen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 193.

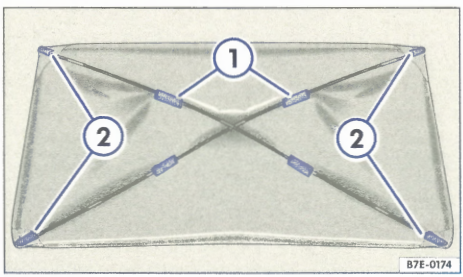


Abb. 153 Zusammengebaute Frontscheiben-Verdunkelung.

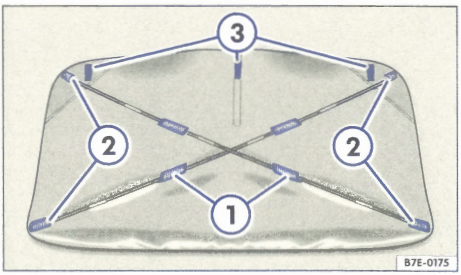


Abb. 154 Zusammengebaute Heckscheiben-Verdunkelung.

– Tücher → Abb. 152 ① und ③ und Stangen ② und ④ aus dem Aufbewahrungsbeutel nehmen.
– Stangen zusammenstecken und Tücher entfalten. ▶

– Stangen einzeln diagonal durch die Schlaufen → Abb. 153 ① und → Abb. 154 ① auf der Rückseite des entsprechenden Tuchs führen.
– Die Enden der Stangen in die Ecktaschen stecken → Abb. 153 ② und → Abb. 154 ②. Gegebenenfalls die Stangen vorsichtig etwas durchbiegen. ◁

Front- und Heckscheiben-Verdunkelung anbringen

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 193.**

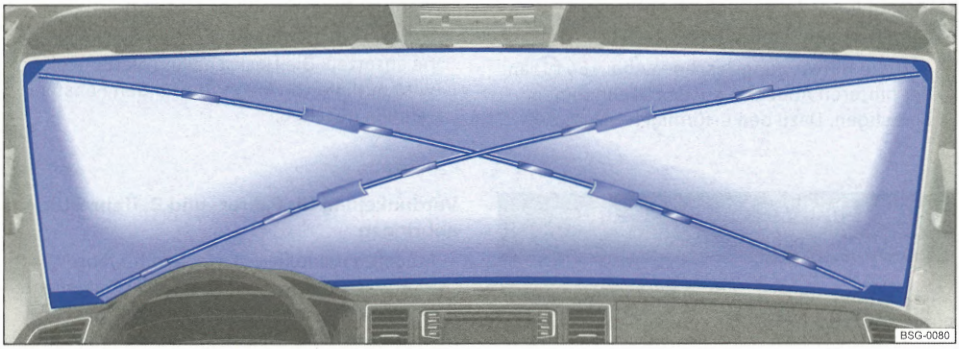


Abb. 155 Eingebaute Frontscheiben-Verdunkelung.

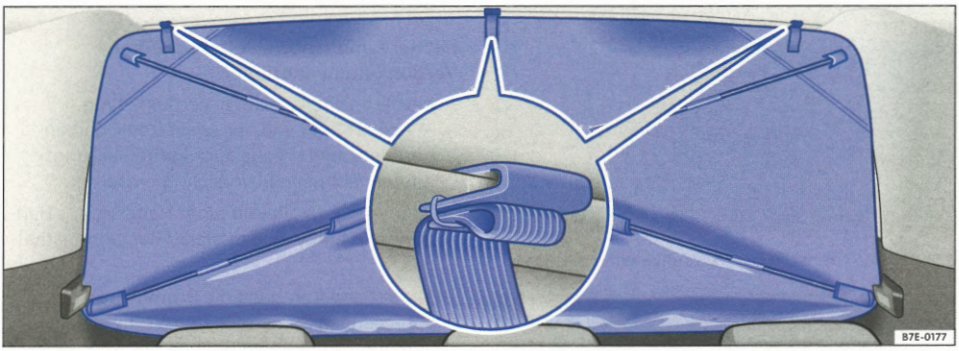


Abb. 156 Eingebaute Heckscheiben-Verdunkelung. ▶

Frontscheiben-Verdunkelung anbringen

- Zusammengebaute Frontscheiben-Verdunkelung mit der Unterseite auf der Instrumententafel aufsetzen.
- Frontscheiben-Verdunkelung auf der linken Seite, dann auf der rechten Seite hinter die Frontscheibe schieben. Die Frontscheiben-Verdunkelung soll bündig am Fensterrahmen anliegen.
- Beide Sonnenblenden herunterklappen, um die Frontscheiben-Verdunkelung zusätzlich zu fixieren.

Heckscheiben-Verdunkelung anbringen

- Liegefläche herstellen.
- Mittlere Befestigungslasche → Abb. 154 ③ an der hinteren Abdeckleiste des Dachhimmels befestigen. Dazu den L-förmigen Haken zwischen die hintere Abdeckleiste und den Dachhimmel schieben → Abb. 156. Die Stangen der Heckscheiben-Verdunkelung müssen von innen sichtbar sein.
- Die linken und rechten Befestigungslaschen auf die gleiche Weise befestigen.
- Heckscheiben-Verdunkelung unten gegen die seitlichen Aufnahmen der Laderaumabdeckung schieben.

Magnetische Heckscheiben-Verdunkelung anbringen

- Heckscheiben-Verdunkelung aus dem Aufbewahrungsbeutel nehmen und entfalten.
- Heckscheiben-Verdunkelung an der Heckscheibe ansetzen. Die Heckscheiben-Verdunkelung wird mithilfe von Magneten an den Fensterrahmen gehalten. ◁

Seitenscheiben-Verdunkelung anbringen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 193.

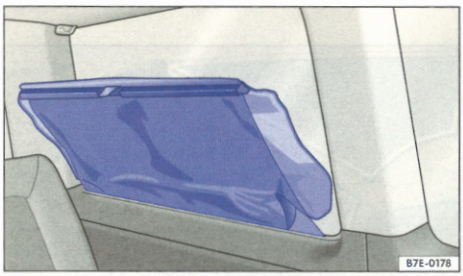


Abb. 157 Seitenscheiben-Verdunkelung anbringen.

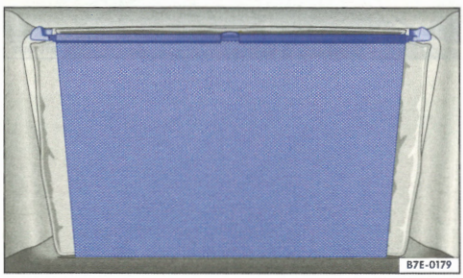


Abb. 158 Eingebaute Seitenscheiben-Verdunkelung.

Verdunkelung für Fahrer- und Beifahrertür anbringen

- Magnetgardine für Fahrer- und Beifahrertür → Abb. 152 ⑤ aus dem Aufbewahrungsbeutel nehmen und vorsichtig entfalten.
- Magnetgardine an das entsprechende Fenster ansetzen. Die Gardine wird mithilfe von Magneten an den Fensterrahmen gehalten.

Mittlere und hintere Seitenscheiben-Verdunkelung anbringen

- Mittlere Seitenscheiben-Verdunkelung → Abb. 152 ⑥ und hintere Seitenscheiben-Verdunkelung ⑦ aus dem Aufbewahrungsbeutel nehmen und vorsichtig entfalten.
- Sonnenschutzrollo mit einer Hand bis zur Hälfte herausziehen und in dieser Position festhalten.
- Mit der anderen Hand die Profilleiste der entsprechenden Seitenscheiben-Verdunkelung von oben auf die Haltestange des Sonnenschutzrollos stecken.
- Darauf achten, dass sich die Verdunkelung zwischen Sonnenschutzrollo und Seitenscheibe befindet → Abb. 157.
- Haltestange mit beiden Enden in die entsprechende Halterung einhängen.
- Darauf achten, dass das Sonnenschutzrollo sicher in beiden Halterungen befestigt ist → Abb. 158. ◁

Innenraumverdunkelung abnehmen und verstauen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 193.

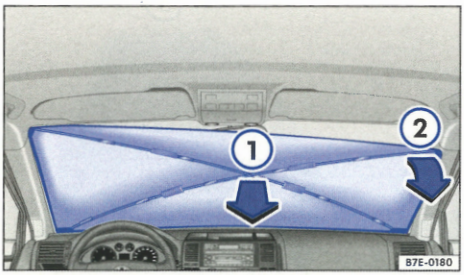


Abb. 159 Frontscheiben-Verdunkelung abnehmen.

Frontscheiben-Verdunkelung abnehmen

- Sonnenblenden hochklappen.
- Die Stangen vorsichtig etwas durchbiegen → Abb. 159 ①.
- Frontscheiben-Verdunkelung an der rechten Seite etwa 15 cm nach hinten ziehen und abnehmen ②.
- Frontscheiben-Verdunkelung in umgekehrter Reihenfolge zerlegen → Seite 194.
- Frontscheiben-Verdunkelung sicher im Aufbewahrungsbeutel verstauen.

Heckscheiben-Verdunkelung abnehmen

- Befestigungshaken links und rechts aushängen.
- Verdunkelung in der Mitte mit einer Hand festhalten.
- Mittleren Befestigungshaken aushängen und Heckscheiben-Verdunkelung abnehmen.
- Heckscheiben-Verdunkelung in umgekehrter Reihenfolge zerlegen → Seite 194.
- Heckscheiben-Verdunkelung sicher im Aufbewahrungsbeutel verstauen.

Magnetische Heckscheiben-Verdunkelung abnehmen

- Heckscheiben-Verdunkelung am äußeren Rand anfassen und vorsichtig vom Fensterrahmen abziehen.
- Heckscheiben-Verdunkelung zusammenlegen und sicher im Aufbewahrungsbeutel verstauen → Seite 193.

Verdunkelung für Fahrer- und Beifahrertür abnehmen

- Magnetgardinen am äußeren Rand anfassen und vorsichtig vom Fensterrahmen abziehen.
- Magnetgardinen zusammenlegen und sicher im Aufbewahrungsbeutel verstauen → Seite 193.

Mittlere und hintere Seitenscheiben-Verdunkelung abnehmen

- Jeweilige Haltestange am Haltegriff anfassen.
- Haltestange mit beiden Enden aus den entsprechenden Halterungen aushängen und bis zur Hälfte nach unten führen.
- Verdunkelung von oben von der Haltestange abnehmen.
- Sonnenschutzrollo nach unten in die Aufnahme zurückführen.
- Verdunkelungen sicher im Aufbewahrungsbeutel verstauen. ◁

7E0012705AG

Liegefläche (Multivan)

Bestandteile der Schlafauflage

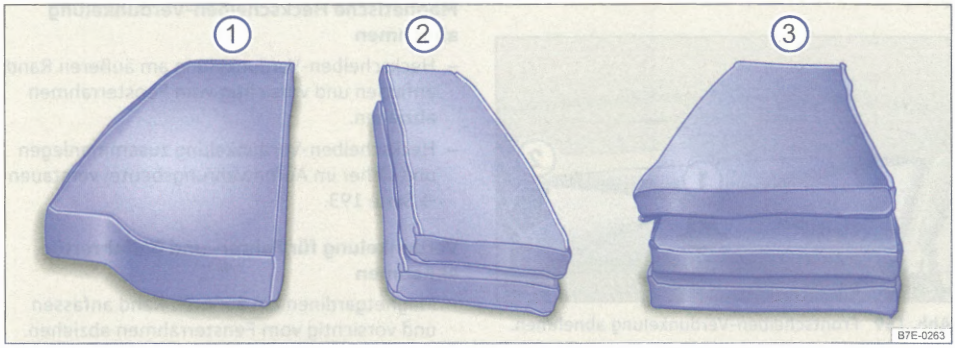


Abb. 160 Bestandteile der Schlafauflage bei der Rücksitzbank.

Die Schlafauflage für die Rücksitzbank besteht aus drei Teilen → Abb. 160. Teil (2) und (3) sind ausklappbar. Alle Teile haben Reißverschlüsse und können je nach Einbausituation unterschiedlich miteinander verbunden werden. ◁

Schlafauflage bei mittellanger Liegefläche

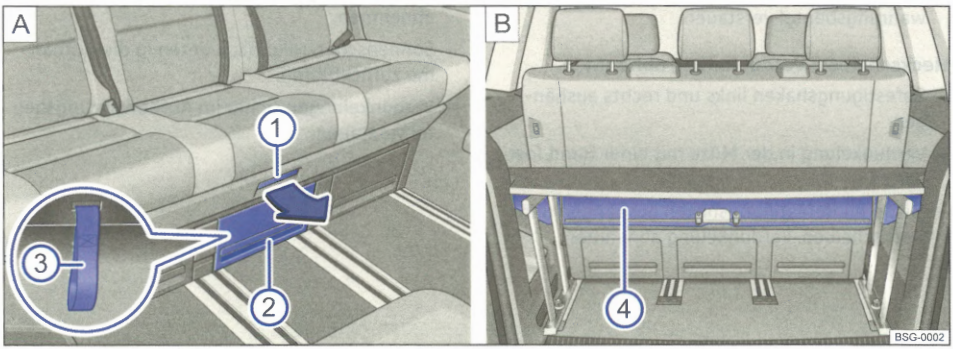


Abb. 161 Im Wohnraum und im Laderaum: Bedienelemente an der Rücksitzbank vorn A und Multiflexboard B. ▶

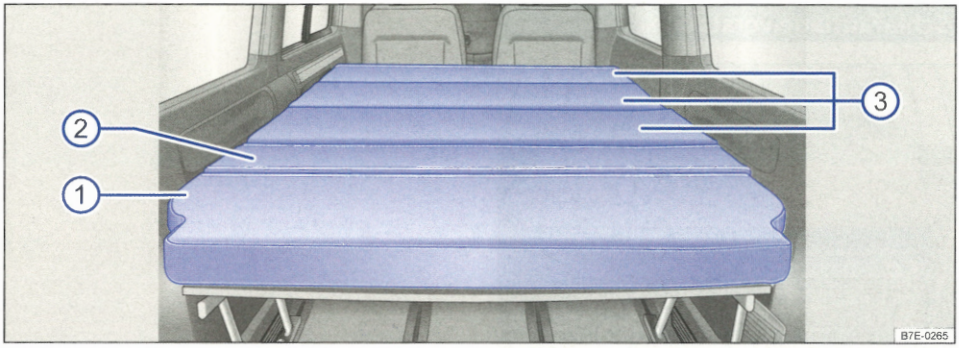


Abb. 162 Schlafauflage bei der mittellangen Liegefläche.

Mittellange Liegefläche herstellen

- Multiflexboard bis zum Anschlag nach hinten schieben.
- Vordere Fläche → Abb. 161 ④ Ⓑ des Multiflexboards nach oben klappen.
- Einzelsitze ausbauen → Seite 33.
- Mittlere Klappe ② Ⓐ unter der Sitzbank öffnen, Schlaufe ③ unter der Sitzfläche ziehen und in dieser Stellung festhalten.
- Rücksitzbank verschieben und Schlaufe loslassen. Die vordere Kante des Fußes der Rücksitzbank muss sich etwa 15 cm **vor** dem hinteren Ende der Türöffnung befinden und einrasten!
- Mittlere Klappe ② unter der Sitzbank schließen.
- Hebel ① Ⓐ ganz herausziehen, sodass die rote Markierung sichtbar ist.
- Rückenlehne der Rücksitzbank ganz nach hinten klappen.
- Darauf achten, dass der Hebel in die Ausgangsposition zurückgekehrt ist. Die rote Markierung darf nicht mehr sichtbar sein!
- Sitz- und Liegebank verschieben und Hebel loslassen. Die Sitz- und Liegebank muss sicher verrasten!

Schlafauflage auflegen

- Teil → Abb. 160 ① und ② der Schlafauflage mithilfe des Reißverschlusses verbinden.
- Teil ② einklappen und in eingeklapptem Zustand mithilfe des Reißverschlusses mit Teil ③ verbinden.
- Schlafauflage auf das Multiflexboard und die Rücksitzbank legen → Abb. 162.

Liegefläche zurückbauen

- Schlafauflage abnehmen und sicher im Fahrzeug verstauen → Seite 200.
- Einzelsitze ggf. einbauen.
- Einzelsitze und Rücksitzbank in Fahrtstellung bringen → Seite 33. ◁

Schlafauflage verstauen

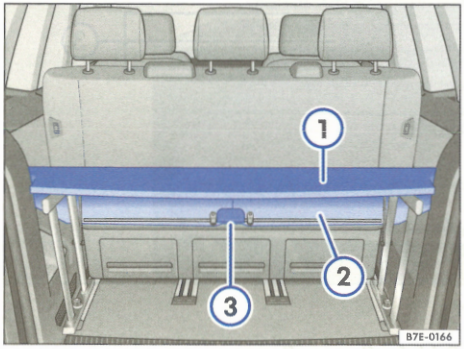


Abb. 163 Im Laderaum: Multiflexboard.

Wenn Sie nicht benutzt wird, kann die Schlafauflage auf dem Multiflexboard verstaut werden.

- Vordere Fläche → Abb. 163 ② des Multiflexboards nach oben klappen.
- Teil → Abb. 160 ① und ② der Schlafauflage mithilfe des Reißverschlusses verbinden.
- Teil ② einklappen und beide Teile hintereinander auf das Multiflexboard legen.
- Teil ③ zusammenklappen und auf Teil ① und ② legen. ◁

Innenausstattung (Business)

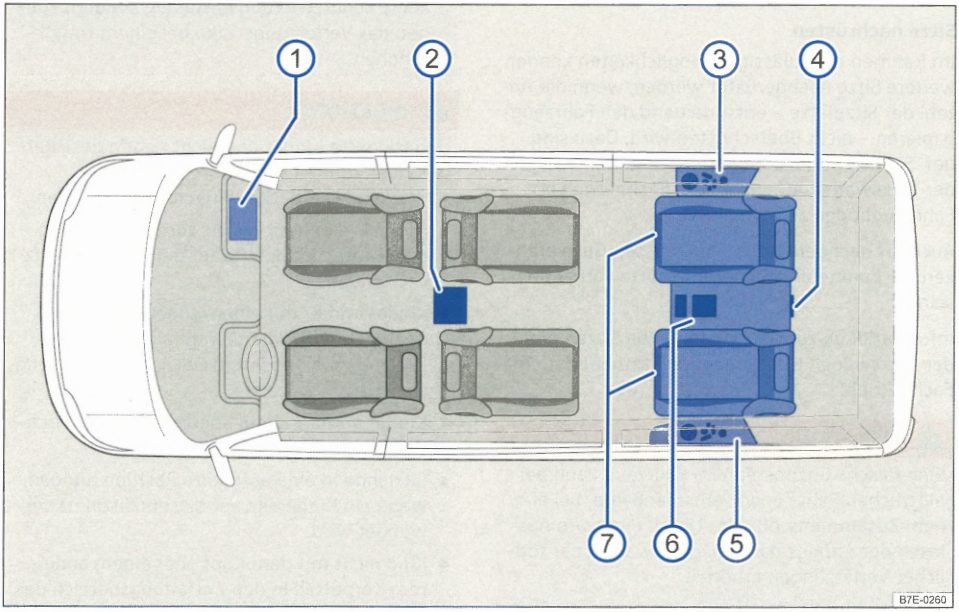


Abb. 164 Ansicht von oben: Übersicht der Innenausstattung.

Legende zu Abb. 164:

(1) Handschuhfach

(2) LCD-Bildschirm im Dachhimmel

(3) Konsole hinten rechts mit Getränkehalter und Bedienelementen für den rechten Sitz der Zweier-Sitzgruppe 204

(4) Entriegelungshebel zum Verschieben der Zweier-Sitzgruppe 205

(5) Konsole hinten links mit Getränkehalter und Bedienelementen für den linken Sitz der Zweier-Sitzgruppe 204

(6) Mittelkonsole in der Zweier-Sitzgruppe mit:
- Kühlfach
- Kopfhöreranschluss mit Lautstärkeregelung für die Sitze der Zweier-Sitzgruppe
- Aschenbecher mit Zigarettenanzünder
- Getränkehalter

(7) Elektrisch einstell- und beheizbare Sitze in der Zweier-Sitzgruppe mit Lendenwirbelstütze, Armlehnen und Kopfhöreranschluss mit Lautstärkeregelung ▶

7E0012705AG

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug hat insgesamt sechs Sitzplätze, zwei Sitzplätze vorn und vier Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

Sitze nachrüsten

Im Rahmen der zulässigen Möglichkeiten können weitere Sitze nachgerüstet werden, wenn die Anzahl der Sitzplätze – entsprechend den Fahrzeugpapieren – nicht überschritten wird. Dazu sind ggf. Sitzbefestigungspunkte nach den Richtlinien der Volkswagen AG von einem Fachbetrieb im Fahrzeugboden zu befestigen.

Auch für nachgerüstete Sitze müssen Gurtverankerungspunkte und Sicherheitsgurte vorhanden sein.

Informationen zur Nachrüstung von Sitzen gibt der Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder ein Fachbetrieb.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.
- Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern.
- Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten. Niemals beispielsweise die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen oder niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte Kinder und nicht richtig gesicherte Kinder können sich während der Fahrt schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen.

- Niemals einen rückwärts zur Fahrtrichtung gerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwenden.
- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern.
- Kinder immer richtig angurten und eine richtige Sitzposition einnehmen lassen.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen, wenn ein Kindersitz auf diesem Sitzplatz verwendet wird.
- Kind nicht mit dem Kopf oder einem anderem Körperteil in den Entfaltungsbereich des Seitenairbags gelangen lassen.
- Auf den richtigen Gurtbandverlauf achten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß oder haltend mitnehmen.
- Jeweils nur ein Kind in einem Kindersitz angurten.
- Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers lesen und beachten. ◁

Sitzfunktionen hinten (Business)

Einleitung zum Thema

Die Sitzplätze der Zweiter-Sitzgruppe sind **nicht** für die Befestigung von Kindersitzen geeignet →▲.

Ausstattungsmerkmale der Zweier-Sitzgruppe

- Optimierte Sicherheitsgurte an beiden Sitzplätzen.
- Elektrische Höheneinstellung für Kopfstütze und Sicherheitsgurt.
- Sitzfläche in Längsrichtung, Höhe und Neigung elektrisch einstellbar.
- Neigung der Rückenlehne elektrisch einstellbar.
- Lendenwirbelstütze elektrisch einstellbar.
- Sitzheizung.
- Armlehnen mit Ablagefach.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßes Verwenden der Sitzfunktionen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile immer aus den Funktions- und Einstellbereichen der Sitze fernhalten.

⚠ WARNUNG

Die Sitzplätze der Zweier-Sitzgruppe sind nicht für die Befestigung von Kindersitzen jeglicher Art geeignet.

- Niemals einen Kindersitz auf der Zweier-Sitzgruppe verwenden.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßes Einstellen oder Aus- und Einbauen der Einzelsitze und/oder der Zweier-Sitzgruppe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Alle Einstellungen sowie Aus- und Einbau nur bei stehendem Fahrzeug durchführen, da sich die Einzelsitze und/oder die Zweier-Sitzgruppe sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Alle Einzelsitze und die Zweier-Sitzgruppe müssen sich in den dafür vorgesehenen Sitzschienen befinden und sicher eingerastet sein.
- Niemals während der Fahrt die Tischfläche benutzen. Alle Rückenlehnen müssen während der Fahrt in einer aufrechten Position stehen und sicher eingerastet sein.
- Während der Fahrt dürfen sich die Sitzfüße der eingebauten Einzelsitze niemals im Bereich der abnehmbaren Abdeckungen der Sitzschienen befinden.
- Einzelsitze und/oder Zweier-Sitzgruppe niemals verschieben, wenn sich das Fahrzeug in starker Hanglage befindet. Die Einzelsitze und/oder die Zweier-Sitzgruppe könnten sich von selbst verschieben und dadurch Verletzungen verursachen.
- Der Einstellbereich der Einzelsitze oder der Zweier-Sitzgruppe darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.
- Darauf achten, dass beim Ein- und Ausbau der Einzelsitze und/oder der Zweier-Sitzgruppe die Sitzfüße nicht beschädigt oder verschmutzt werden.
- Die drehbaren Einzelsitze im Fahrgastraum können nur in oder entgegen der Fahrtrichtung sicher einrasten.
- Niemals Kindersitze der Gruppe 0 oder 0+ auf Einzelsitzen verwenden, die entgegen der Fahrtrichtung stehen. ◁

7E0012705AG

Bedienelemente der Zweier-Sitzgruppe

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 203.

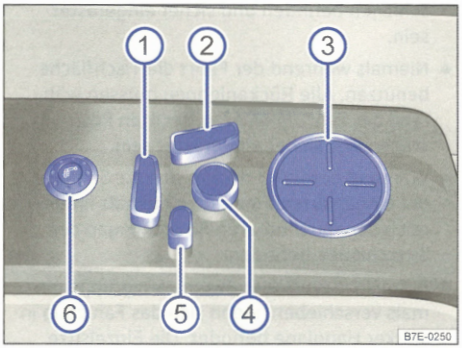


Abb. 165 In der Zweier-Sitzgruppe: Bedienelemente hinten links.

Sitze der Zweier-Sitzgruppe einstellen

Die Sitze der Zweier-Sitzgruppe lassen sich bei eingeschalteter Zündung, oder nachdem die Zündung einmal kurz ein- und wieder ausgeschaltet wurde, einstellen. Den Fahrzeugschlüssel im Zündschloss stecken lassen.

Hinweise zur richtigen Sitzposition → Seite 33.

Legende zu Abb. 165:

① Sitzfläche in Längsrichtung und in der Höhe einstellen.

② Neigung der Rückenlehne oder Höhe der Kopfstütze und des Sicherheitsgurts einstellen.

③ Getränkehalter.

④ Lendenwirbelstütze einstellen.

⑤ Sitzfläche in Längsrichtung durch Verschieben der Beinauflage verkürzen oder verlängern.

⑥ Drehschalter für die Sitzheizung → Seite 115.

Getränkehalter öffnen und schließen

– Zum *Öffnen* den Boden des Getränkehalters ③ ganz nach unten drücken, bis er einrastet → ▲.

– Zum *Schließen* die Entriegelungstaste im Inneren des Getränkehalters drücken.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- Niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter stellen. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.
- Dafür sorgen, dass Getränkeflaschen oder andere Gegenstände während der Fahrt nicht in den Fußraum des Fahrers gelangen und somit die Pedale behindern können.
- Niemals schwere Becher, Lebensmittel oder andere schwere Gegenstände in den Getränkehalter stellen. Diese schweren Objekte können bei einem Unfall durch den Innenraum fliegen und schwere Verletzungen verursachen.

◁

Sitzheizung in der Zweier-Sitzgruppe

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 203.

Sitzheizung in der Zweier-Sitzgruppe ein- und ausschalten

– Drehschalter → Abb. 165 ⑥ drücken. Der Drehschalter springt hervor.

– Zum *Einschalten* den Drehschalter so oft drehen, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist → ▲. Die roten LEDs zeigen die Heizstufe an. Je mehr LEDs leuchten, desto höher die Heizstufe.

– Zum *Ausschalten* den Drehschalter so oft drehen, bis keine LED mehr leuchtet.

⚠ WARNUNG

Personen, die durch Medikamenteneinnahme, durch Lähmungen oder aufgrund chronischer Erkrankungen, z. B. Diabetes, unter eingeschränkter oder keiner Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung leiden, können sich bei der Benutzung der Sitzheizung Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen zuziehen, die einen sehr langen Heilungszeitraum nach sich ziehen können oder nicht mehr vollständig verheilen. Für Fragen zum eigenen Gesundheitszustand einen Arzt aufsuchen.

▶

- Personen mit eingeschränkter Schmerz- oder Temperaturwahrnehmung dürfen die Sitzheizung niemals benutzen.

⚠ WARNUNG

Ein Durchnässen des Polsterstoffes kann Fehlfunktionen der Sitzheizung verursachen und das Risiko von Verbrennungen erhöhen.

- Darauf achten, dass die Sitzfläche trocken ist, bevor die Sitzheizung benutzt wird.
- Nicht mit feuchter oder nasser Kleidung auf dem Sitz setzen.
- Keine feuchten oder nassen Gegenstände und Kleidungsstücke auf dem Sitz ablegen.
- Keine Flüssigkeiten auf dem Sitz verschütten.

HINWEIS

- Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, nicht auf den Sitzen knien oder Sitzfläche und Sitzlehne anderweitig punktförmig belasten.
- Flüssigkeiten, spitze Gegenstände und isolierende Materialien (wie z. B. ein Schonbezug oder Kindersitz) auf dem Sitz können die Sitzheizung beschädigen.
- Bei Geruchsentwicklung Sitzheizung sofort ausschalten und vom Fachbetrieb prüfen lassen.

Sitzheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht. ◁

Armlehnen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 203.

Armlehne in der Höhe einstellen

– Zum *Anheben* Armlehne nach oben anheben, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
– Zum *Absenken* ganz nach oben anheben und anschließend Armlehne nach unten absenken.

In jeder Armlehne befindet sich ein Ablagefach.

Ablagefach in der Armlehne öffnen und schließen

– Zum *Öffnen* des Ablagefachs die Taste drücken und die Abdeckung nach oben klappen.
– Zum *Schließen* die Abdeckung nach unten klappen und darauf achten, dass die Abdeckung sicher einrastet. ◁

Zweier-Sitzgruppe verschieben

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 203.

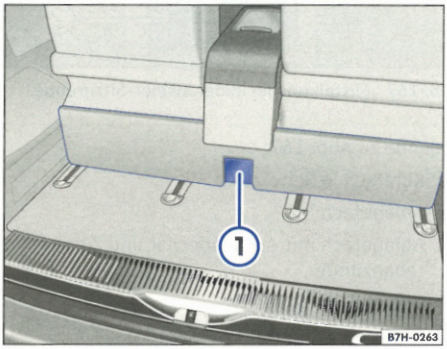


Abb. 166 Im Laderaum: Entriegelungshebel der Zweier-Sitzgruppe.

Um den Laderaum oder den Fahrgastraum zu vergrößern, kann die Zweier-Sitzgruppe verschoben werden → ⚠ in *Einleitung zum Thema* auf Seite 203.

– Den Entriegelungshebel → Abb. 166 ① ganz nach oben herausziehen.
– Den Entriegelungshebel in dieser Position festhalten.
– Die Zweier-Sitzgruppe verschieben.
– Den Entriegelungshebel ① loslassen.
– Prüfen, ob die Zweier-Sitzgruppe sicher in den Sitzschienen eingerastet ist.

Um an das Bordwerkzeug zu gelangen, ggf. die Zweier-Sitzgruppe nach vorn schieben. ◁

7E0012705AG

Mittelkonsole der Zweier-Sitzgruppe

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 203.

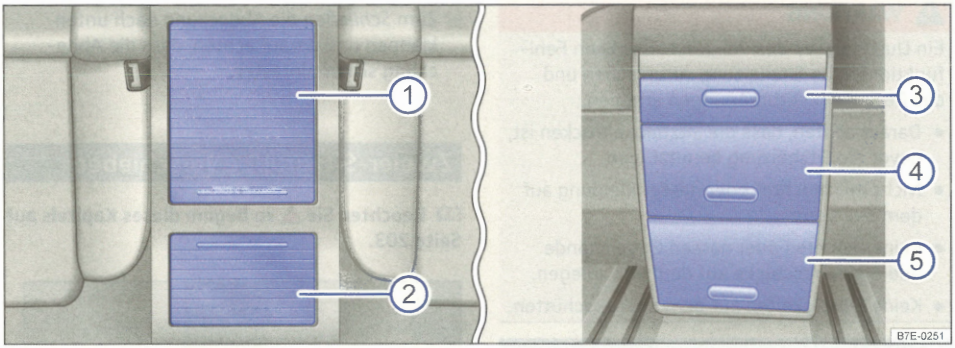


Abb. 167 Mittelkonsole in der Zweier-Sitzgruppe.

Legende zu Abb. 167:

(1) Kühlfach → Seite 207.
(2) Ablagefach.
(3) Ablagefach mit Aschenbecher und Zigarettenanzünder.
(4) Ablagefach.
(5) Getränkehalter mit zwei Gläsern.

Ablagefach auf der Mittelkonsole öffnen und schließen

- Zum *Öffnen* des Ablagefachs (2) die Abdeckung aufschieben.
- Zum *Schließen* die Abdeckung zuschieben und darauf achten, dass das Ablagefach vollständig geschlossen ist → ⚠.

Aschenbecher

- Das Ablagefach (3) hineindrücken, bis sich das Ablagefach selbsttätig öffnet. Der Aschenbecher ist zugänglich → ⚠.
- Zum *Entleeren* des Aschenbechers die Taste ▶ im Ablagefach drücken. Der Aschenbecher springt aus der Halterung. Nach dem Entleeren den Aschenbecher wieder einsetzen.

Zigarettenanzünder

- Das Ablagefach (3) hineindrücken, bis sich das Ablagefach selbstständig öffnet.
- Anzünderknopf des Zigarettenanzünders bei eingeschalteter Zündung hineindrücken.
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Zigarettenanzünder herausziehen und Rauchware an der glühenden Heizspirale anzünden → ⚠.
- Zigarettenanzünder zurück in die Halterung stecken.

Ablagefach vorn an der Mittelkonsole öffnen und schließen

- Zum *Öffnen* das Ablagefach (4) hineindrücken, bis sich das Ablagefach selbstständig öffnet.
- Zum *Schließen* das Ablagefach zuschieben und darauf achten, dass das Ablagefach vollständig geschlossen ist → ⚠.

Getränkehalter öffnen und schließen

- Zum *Öffnen* den Getränkehalter (5) hineindrücken, bis sich der Getränkehalter selbstständig öffnet.
- Zum *Schließen* den Getränkehalter zuschieben und darauf achten, dass der Getränkehalter vollständig geschlossen ist → ⚠.

⚠ WARNUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum fliegen. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung der Aschenbecher und des Zigarettenanzünders kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Papier oder andere Gegenstände in den Aschenbecher stecken, die ein Feuer verursachen können.
- Zigarettenanzünder nur sachgemäß zum Anzünden von Rauchwaren verwenden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Der Zigarettenanzünder kann bei eingeschalteter Zündung benutzt werden. ◁

Kühlfach

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 203.**

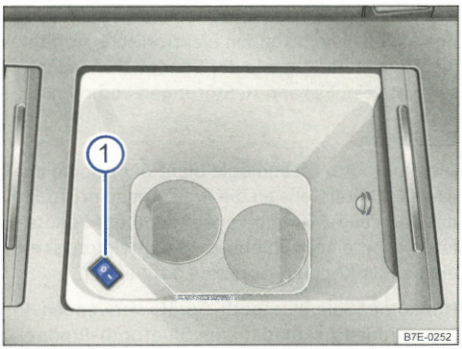


Abb. 168 In der Mittelkonsole der Zweier-Sitzgruppe: Kühlfach.

Das Kühlfach befindet sich in der Mittelkonsole der Zweier-Sitzgruppe.

Das Kühlfach arbeitet unabhängig von Motor und Zündung. Sie wird ausschließlich von der Zusatzbatterie betrieben.

Lebensmittel und Getränke möglichst in dicht schließenden Behältern in das Kühlfach stellen. Das Kühlfach nicht zu voll packen, um die Luftzirkulation nicht zu beeinträchtigen.

Kühlfach einschalten

– Abdeckung → Abb. 167 (1) aufschieben.
– Schalter → Abb. 168 (1) in Stellung | schalten.
– Kühlfach befüllen und anschließend die Abdeckung schließen → ⚠.

Bei eingeschaltetem Kühlfach leuchtet die Lampe im Kühlfach.

Kühlfach ausschalten

– Abdeckung → Abb. 167 (1) aufschieben.
– Schalter → Abb. 168 (1) in Stellung **0** schalten.
– Abdeckung schließen.

Beim Ausschalten verlischt die Lampe im Kühlfach.

Reinigungs- und Pflegehinweise

Das Kühlfach vor der ersten Inbetriebnahme, bei Verschmutzung und nach längerem Nichtgebrauch gründlich reinigen.

Um Stockflecken und Schimmel in dem Kühlfach zu vermeiden, bei längerem Nichtgebrauch die Abdeckung des Kühlfachs etwas öffnen.

– Das Kühlfach mit Wasser und haushaltsüblichem Reinigungsmittel reinigen.
– Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, das Kühlfach regelmäßig abtauen. Dazu das Kühlfach ausschalten und die Abdeckung des Kühlfachs offen lassen. Um Schäden zu vermeiden, das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigen → ⓘ. Das Tauwasser vor dem Wiedereinschalten entfernen.

Batteriewächter

Wenn bei stehendem Motor das Kühlfach eingeschaltet ist, entlädt sich die Zusatzbatterie. Deshalb ist das Kühlfach mit einem Batteriewächter ausgestattet. Der Batteriewächter schaltet das Kühlfach aus, sobald die Ladung der Zusatzbatterie zu schwach wird. Sobald die Zusatzbatterie wieder ausreichend geladen ist, z. B. nach einer längeren Fahrt, schaltet der Batteriewächter das Kühlfach wieder ein. ▶

7E0012705AG

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Während der Fahrt muss der Deckel des Kühlfachs immer geschlossen und verriegelt sein.
- Niemals während der Fahrt das Kühlfach als Tisch oder Ablage verwenden.

⚠ WARNUNG

Wenn die Umgebungstemperatur des Kühlfachs zu niedrig ist, kann die Temperatur im Inneren des Kühlfachs unter +2 °C (+35 °F) fallen. Dadurch kann der Inhalt des Kühlfachs gefrieren und Flaschen oder andere Behälter können platzen und zu Verletzungen führen.

- Kühlfach nicht in zu niedriger Umgebungstemperatur verwenden.

! *HINWEIS*

Unsachgemäßer Umgang mit dem Kühlfach kann zu Beschädigungen des Kühlfachs führen.

- Keine Behälter, Lebensmittel und andere Gegenstände in das Kühlfach stellen, die wärmer als +50 °C (+122 °F) sind.
- Keine ätzenden oder lösungsmittelhaltigen Stoffe in das Kühlfach stellen.
- Das Kühlfach nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle abtauen.

Das Kühlfach ist nicht zum Abkühlen des Fahrzeuginnenraums geeignet. Das Kühlfach ausschließlich zum Kühlen von Lebensmitteln oder zum kurzfristigen Transport wärmeempfindlicher Güter verwenden. ◁

Fondtelefonie (Business)

Einleitung zum Thema

Allgemeines

Die Fondtelefonie (Freisprecheinrichtung im Fahrgastraum mit Private Mode) funktioniert unabhängig von anderen im Fahrzeug eingebauten Mobiltelefonvorbereitungen. Für die Fondtelefonie können keine Einstellungen über die Menüs im Display des Kombi-Instruments oder über das werkseitig eingebaute Infotainment-System vorgenommen werden.

Bei einer Kopplung des Mobiltelefons mit der Fondtelefonie über Hands-Free-Profile (HFP) und wenn das Mobiltelefon nicht in die Ladeschale eingesetzt ist, die Hinweise zur Verwendung eines Mobiltelefons im Fahrzeug ohne Anschluss an die Außenantenne beachten.

Bedienungsanleitung des Mobiltelefons und des Zubehöranbieters beachten.

In Funklöchern kann es zu Empfangsstörungen und zum Abbruch des Gesprächs kommen.

Die meisten elektronischen Geräte sind gegen RF-Signale (Hochfrequenz) abgeschirmt. In seltenen Fällen jedoch können elektronische Geräte nicht gegen RF-Signale der Fondtelefonie abgeschirmt sein. Es kann zu Störungen kommen.

Bluetooth

Die Bluetooth-Technologie dient der Anbindung eines Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des Fahrzeugs. Für die Verwendung der Fondtelefonie mit einem Bluetooth-Mobiltelefon ist ein einmaliger Kopplungsprozess notwendig.

Nur kompatible Bluetooth-Geräte verwenden. Informationen zu kompatiblen Bluetooth-Produkten sind beim Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner, Fachbetrieb oder über das Internet erhältlich.

Einige Bluetooth-Mobiltelefone werden beim Einschalten der Zündung automatisch erkannt und verbunden. Dabei müssen das Mobiltelefon selbst sowie Bluetooth am Mobiltelefon eingeschaltet sein und alle aktiven Bluetooth-Verbindungen zu anderen Geräten getrennt sein.

Die Bluetooth-Funkverbindung ist kostenfrei.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die BURY Sp. z o.o., dass dieses System die grundlegenden Anforderungen und die einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG erfüllt. Dieses System ist klassifiziert in die Geräteklasse 1. Eine Konformitätserklärung des Herstellers für dieses System kann unter folgender E-Mail-Adresse angefordert werden: *ce_conformance@bury.com*. Anfragen bitte in deutscher oder englischer Sprache formulieren. ▶

CE

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Telefonieren und Bedienen der Fondtelefonie kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

- Lautstärkeeinstellungen so wählen, dass akustische Signale von außen jederzeit gut hörbar sind, z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste. Gesetzliche Bestimmungen beachten.
- In Gebieten mit keiner oder mangelhafter Mobilfunknetzversorgung und unter Umständen in Tunneln, Garagen und Unterführungen kann ein Telefongespräch abgebrochen und kein Telefongespräch aufgebaut werden – auch kein Notruf!
- In einigen Ländern wird nur dann ein Notruf unterstützt, wenn ein Mobiltelefon mit der Fondtelefonie verbunden ist, in dem sich eine SIM-Karte befindet, die „entsperrt" ist oder ein ausreichendes Gesprächsguthaben enthält.

⚠ WARNUNG

Ein unbefestigtes oder nicht richtig befestigtes Mobiltelefon kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Niemals ein Mobiltelefon an den Türen, an der Frontscheibe, über oder nahe dem mit „AIRBAG" markierten Bereich auf dem Lenkrad, der Instrumententafel, den Sitzlehnen oder zwischen diesen Bereichen und dem Fahrzeuginsassen selbst anordnen oder anbringen. Das Mobiltelefon kann bei einem Unfall zu schweren Verletzungen führen, insbesondere wenn die Airbags aufgeblasen werden.

⚠ WARNUNG

Beim Tanken und an explosionsgefährdeten Orten das Mobiltelefon immer ausschalten. Durch elektromagnetische Strahlungen können Funken entstehen und dadurch einen Brand auslösen.

- Das Mobiltelefon kann sich automatisch wieder im Mobilfunknetz einbuchen, wenn die Bluetooth-Verbindung zur Fondtelefonie getrennt ist.

⚠ WARNUNG

Beim Betreiben eines Mobiltelefons ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Zwischen den Antennen des Mobiltelefons und dem Herzschrittmacher einen Mindestabstand von etwa 20 Zentimetern halten, da Mobiltelefone die Funktion von Herzschrittmachern beeinflussen können.
- Betriebsbereites Mobiltelefon nicht in der Brusttasche direkt über dem Herzschrittmacher tragen.
- Mobiltelefon bei Verdacht auf Interferenzen sofort ausschalten.

! *HINWEIS*

- In Umgebungen mit besonderen Vorschriften und wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, müssen das Mobiltelefon und die Fondtelefonie immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Mobiltelefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.
- In Fahrzeugen mit einer Aufnahme für eine Ladeschale (Basisplatte) nur eine geeignete Ladeschale (Telefonhalterung) verwenden. Bei Verwendung anderer Ladeschalen kann es zu Schäden an der Fondtelefonie kommen.
- Hohe Geschwindigkeiten, schlechte Witterungs- und Straßenverhältnisse sowie die Netzqualität können ein Telefongespräch im Fahrzeug beeinträchtigen und unterbrechen.

In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Bluetooth-Geräten bestehen. Informationen sind bei den örtlichen Behörden erhältlich.

Bei Verbindung der Fondtelefonie mit einem Gerät mittels Bluetooth-Technik, dessen Bedienungsanleitung lesen, um detaillierte Sicherheitshinweise zu erhalten. Ausschließlich kompatible Bluetooth-Produkte verwenden. ◁

7E0012705AG

Bestandteile

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 209.

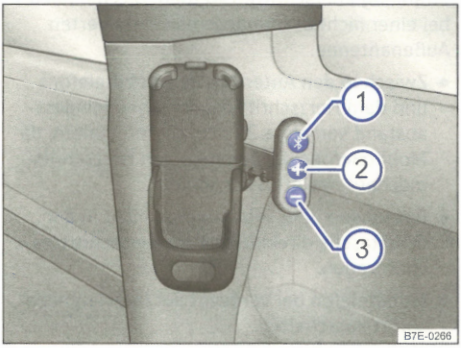


Abb. 169 Im Fahrgastraum: Telefonhalterung der Fondtelefonie.

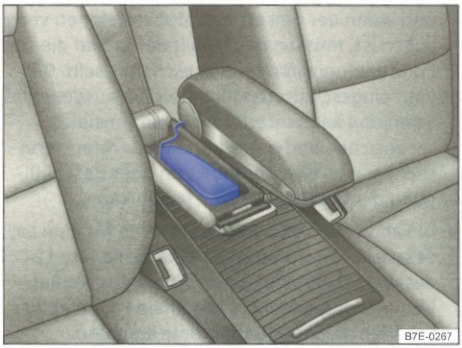


Abb. 170 In der Armlehne der Zweier-Sitzgruppe: Telefonhörer der Fondtelefonie.

Legende zu Abb. 169:

① Fondtelefonie für Bluetooth sichtbar schalten.

② Gesprächslautstärke erhöhen.

③ *Kurz drücken:* Gesprächslautstärke verringern. *Etwa 10 Sekunden lang drücken:* Liste aller Geräte aus der Fondtelefonie löschen.

Die Fondtelefonie umfasst folgende Bestandteile:

- Aufnahme (Basisplatte) für eine Ladeschale.
- Ladeschale (Telefonhalterung) für ein Mobiltelefon mit Bedienelementen → Abb. 169.
- Telefonhörer in einer Armlehne der Zweier-Sitzgruppe → Abb. 170. ◁

Mobiltelefon koppeln

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 209.

Jedes Mobiltelefon muss einmalig über Bluetooth mit der Fondtelefonie gekoppelt werden.

Der Kopplungsprozess dauert einige Minuten.

Für das Koppeln ist es *nicht* erforderlich, das Mobiltelefon in die Ladeschale (Telefonhalterung) einzusetzen.

Schritt 1: Vorbereitungen am Mobiltelefon

- **Bedienungsanleitung des Mobiltelefonherstellers lesen.**
- Mobiltelefon einschalten.
- Tastensperre deaktivieren.
- Bildschirmschoner ausschalten.
- Warn- und Servicetöne, wie z. B. Tastentöne, deaktivieren.
- Alle aktiven Bluetooth-Verbindungen des Mobiltelefons beenden.

Schritt 2: Fondtelefonie für Bluetooth sichtbar schalten

- Bei eingeschalteter Zündung Taste → Abb. 169 ① drücken.

Schritt 3: Mobiltelefon koppeln

- Bluetooth-Funktion am Mobiltelefon aktivieren.
- Bluetooth-Gerätesuche im Mobiltelefon starten. Es zeigt eine Liste gefundener Geräte an.
- Gerät **CC9048...** auswählen.
- Bluetooth-Verbindungsaufbau am Mobiltelefon bestätigen.
- Am Mobiltelefon erscheint eine Meldung, dass ein Passwort zur Autorisierung eingegeben werden muss.
- Passwort **1234** eingeben. Ein falsches Passwort bricht den Kopplungsprozess ab. Wieder mit Schritt 2 beginnen. ▶

– Mögliche Telefonabfrage mit **Ja** bestätigen, wenn diese Bluetooth-Verbindung ohne erneute Passworteingabe hergestellt werden soll.
– Ein Signalton bestätigt den erfolgreichen Kopplungsprozess.

Es können bis zu sechs Geräte als *bekannt* in der Fondtelefonie gespeichert werden. Wenn ein weiteres Gerät mit der Fondtelefonie gekoppelt wird, wird die Beglaubigung zu dem am längsten nicht benutzten Gerät automatisch gelöscht.

Mobiltelefone und andere Bluetooth-Geräte können so eingestellt sein, dass sie sich selbstständig mit der Fondtelefonie verbinden. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, die automatische Kopplung auszuschalten, insbesondere für den Fall, dass zu einem anderen Zeitpunkt eine weitere Mobiltelefonvorbereitung im Fahrzeug verwendet wird. ◁

Funktionsbeschreibung

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 209.

Für die Benutzung der Fondtelefonie muss das Mobiltelefon mit der Fondtelefonie gekoppelt sein → Seite 210.

Wenn das Mobiltelefon über Bluetooth mit der Fondtelefonie gekoppelt ist, so gilt Folgendes:

– Das Mobiltelefon ist mit dem Mikrofon hinten rechts im Dachhimmel des Fahrgastraums verbunden.
– Gespräche werden über den Fahrzeuglautsprecher in der Seitenverkleidung hinten rechts wiedergegeben.
– Eine eingeschaltete elektronische Sprachverstärkung wird während eines Telefongesprächs ausgeschaltet.

Wenn sich ein gekoppeltes Mobiltelefon in der Ladeschale (Telefonhalterung) befindet, gilt Folgendes:

– Das Mobiltelefon ist über die Ladeschale mit der Außenantenne verbunden.
– Wenn der Fahrzeugschlüssel im Zündschloss steckt, wird der Akku im Mobiltelefon, wenn nötig, aufgeladen.

Telefonhörer verwenden

Ein aktives Telefongespräch kann auch über den Telefonhörer → Abb. 170 geführt werden.

– Ablagefach in der Armlehne der Zweier-Sitzgruppe öffnen.
– Während eines aktiven Telefongesprächs den Telefonhörer abnehmen.

Das Mikrofon und der Fahrzeuglautsprecher in der Seitenverkleidung werden ausgeschaltet. Das Telefongespräch wird nur noch über den Telefonhörer wiedergegeben („Private Mode").

Wenn der Telefonhörer wieder aufgelegt wird, werden das Mikrofon und der Fahrzeuglautsprecher in der Seitenverkleidung wieder eingeschaltet und das Telefongespräch wird *nicht* beendet.

– Zum Beenden des Telefongesprächs entsprechende Taste am Mobiltelefon drücken.

Liste aller Geräte aus der Fondtelefonie löschen

– Bestehende Bluetooth-Verbindung am Mobiltelefon trennen.
– Taste → Abb. 169 ③ länger als 10 Sekunden gedrückt halten.
– Ein Signalton bestätigt den Löschvorgang.

Alle weiteren Funktionen müssen direkt am Mobiltelefon durchgeführt werden. ◁

7E0012705AG

Mobile Online Dienste

Volkswagen Car-Net

Einleitung zum Thema

Unter Volkswagen Car-Net sind verschiedene Online-Dienste zusammengefasst, die Ihnen zu Ihrem Fahrzeug zusätzliche Funktionen bieten. Volkswagen Car-Net vernetzt Sie über Ihr Mobiltelefon oder Ihren Computer via Internet mit Ihrem Fahrzeug.

Volkswagen Car-Net Dienste:

- Guide & Inform: Die Dienste bieten Ihnen während der Fahrt umfangreiche Informationen über die Wegstrecke, Parkplätze, Tankstellen und das Wetter. Von zu Hause aus können Sie den Reifenfülldruck, Flüssigkeitsfüllstände, Verschleißgrad der Bremsen und Service-Intervalle prüfen.
- App-Connect: Mit dieser Funktion steuern Sie ausgewählte Apps Ihres Mobiltelefons während der Fahrt.
- Volkswagen Car-Net (App): Die App verbindet Ihr Fahrzeug mit Ihrem Mobiltelefon oder Ihrer Smartwatch. Sie können auf Car-Net Dienste und Fahrzeugeinstellungen zugreifen.

Detaillierte Informationen und Dienstebeschreibungen zu den Funktionen von Volkswagen Car-Net sind im Internet und nach dem Erstellen eines Benutzerkontos auch im Volkswagen Car-Net-Portal verfügbar:

- In Europa: www.volkswagen-car-net.com

⚠ WARNUNG

In Gebieten mit unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang können keine Telefonate ausgeführt und keine Daten übermittelt werden.

- Wenn möglich, anderen Standort aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Computer, Datenträger und Mobilfunkgeräte, die mit dem Internet verbunden sind oder in öffentlichen und privaten Netzwerken verwendet werden, können durch manipulierte Daten infiziert und mit Schadsoftware belegt werden.

- Neben den allgemein bekannten Vorsichtsmaßnahmen bei der Internetnutzung sollten Sie Computer, Datenträger und Mobilfunkgeräte mit einem geeigneten Virenschutzprogramm schützen und dessen Signaturen regelmäßig aktualisieren.

! HINWEIS

Fahrzeugbeschädigungen können durch Faktoren entstehen, die außerhalb der Kontrolle der Volkswagen AG liegen. Dazu zählen insbesondere:

- Unzureichende Netzstärke.
- Missbrauch mobiler Endgeräte.
- Datenverlust bei der Übertragung.
- Ungeeignete und schadhafte Anwendungsprogramme Dritter.
- Schadsoftware auf Datenträgern, Computern, Tablets und Mobilfunkgeräten. ◁

Voraussetzungen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 212.

Welches Infotainment-System unterstützt Volkswagen Car-Net?

Das Fahrzeug muss mit Volkswagen Car-Net bestellt und werkseitig mit einem geeigneten Infotainment-System ausgestattet sein.

Volkswagen Car-Net	Infotainment-System	
	Composition Media	Discover Media / Plus[a)]
App-Connect	✓	✓
Guide & Inform	X	✓

a) Nur erhältlich für die Modelle Multivan Comfort und Highline/ California Ocean und Coast.

Volkswagen Car-Net ist nicht in allen Ländern erhältlich und unterliegt einer länderspezifischen Laufzeitbeschränkung. ▶

Internetverbindung

Zur Ausführung der Online-Dienste muss das Infotainment-System mit dem Hot-Spot des Mobiltelefons oder über einen Volkswagen CarStick mit dem Internet verbunden sein. Es ist eine SIM-Karte mit Datenoption notwendig. ◁

Volkswagen Car-Net im Infotainment-System

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 212.

Abb. 171 In der oberen Statuszeile des Infotainment-Systems: Symbole von Volkswagen Car-Net.

In der Statusleiste im oberen Bereich des Bildschirms werden je nach aktiver Funktion folgende Symbole angezeigt → Abb. 171:

Symbol	Volkswagen Car-Net-Funktion
WLAN	Internetverbindung ist aktiv.
WLAN und	Internetverbindung ist aktiv. Volkswagen Car-Net ist aktiv und verfügbar.
	Privater Modus: Volkswagen Car-Net wurde deaktiviert.
LTE und	Persönlicher privater Modus: Volkswagen Car-Net Dienstepaket wurde deaktiviert.

Das Menü mit den Volkswagen Car-Net Diensten kann durch Drücken der Funktionsfläche im Hauptmenü des Infotainment-Systems geöffnet werden. ◁

Rechtliche Hinweise

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 212.

Mit dem Abschluss eines Volkswagen Car-Net-Vertrags für Ihr Fahrzeug sind Sie als Vertragsnehmer im datenschutzrechtlichen Sinn verpflichtet, Informationen an jeden Fahrer weiterzugeben, dass das Fahrzeug online Daten übertragen oder empfangen kann. Das gilt auch dann, wenn Sie Ihr Fahrzeug verkaufen oder verleihen.

Das Missachten der Informationspflicht kann bestimmte Rechte der Insassen verletzen.

Personenbezogene Daten

Volkswagen Nutzfahrzeuge erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten des Nutzers im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Die aktuelle Datenschutzerklärung kann über die Volkswagen Nutzfahrzeuge Homepage aufgerufen werden. ◁

Beeinträchtigungen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 212.

Auch wenn Voraussetzungen für die Nutzung der Dienste erfüllt sind, kann die Ausführung der Car-Net Dienste durch Faktoren gestört oder unterbunden werden, die außerhalb der Kontrolle der Volkswagen AG liegen. Dazu zählen insbesondere:

- Wartungen, Reparaturen, Software-Updates und technische Erweiterungen an den Telekommunikationsanlagen, Satelliten, Servern und Datenbanken.
- Wechsel des Mobilfunkstandards zur Übertragung von mobilen Daten durch die Telekommunikationsanbieter, beispielsweise von UMTS auf EDGE oder GPRS.
- Abschalten eines bereits vorhandenen Mobilfunkstandards durch Telekommunikationsanbieter.
- Störung, Beeinträchtigung oder Unterbrechung des Mobilfunk- und GPS-Empfangs, z. B. durch hohe Geschwindigkeiten, Sonnenstürme, Witterungseinflüsse, landschaftliche ▶

Gegebenheiten, Störeinrichtungen und intensive Mobilfunknutzung in den betreffenden Funkzellen.

- Eingeschränkte Verfügbarkeit, Unvollständigkeit oder Fehlerhaftigkeit fremder Informationen von Drittanbietern, z. B. Kartendarstellungen.
- Länder, in denen Volkswagen Car-Net nicht angeboten wird. ◁

Volkswagen Car-Net im Fahrzeug freischalten

Erster Schritt: Registrieren

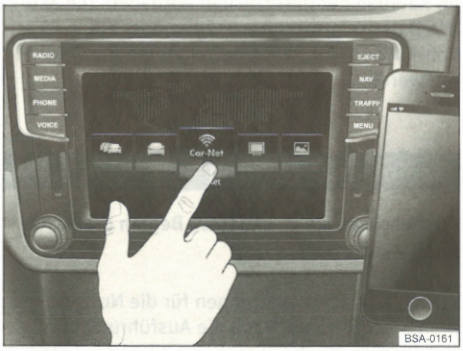


Abb. 172 Mit dem Infotainment-System und dem Mobiltelefon für Volkswagen Car-Net registrieren.

Um die Funktionen von Volkswagen Car-Net zu nutzen, ist es erforderlich, zunächst ein Benutzerkonto anzulegen und das Fahrzeug zu registrieren. Über dieses Benutzerkonto aktivieren und verwalten Sie die einzelnen Volkswagen Car-Net Dienste.

Voraussetzungen:

- Zündung ist eingeschaltet.
- Infotainment-System ist eingeschaltet.
- Aktive Internetverbindung des Infotainment-Systems über den Hotspot des Mobiltelefons oder den CarStick → Seite 215.
- Mobiltelefon mit Internetverbindung, um die Registrierung per E-Mail zu bestätigen.
- Gültige E-Mail-Adresse für die Erstellung eines Benutzerkontos für Volkswagen Car-Net.

Registrieren

- Funktionsfläche Car-Net im Hauptmenü des Infotainment-Systems antippen → Abb. 172.
- Konfigurations-Assistenten starten.[1)]
- Wenn keine Internetverbindung besteht: Funktionsfläche **WLAN** oder **CarStick** auswählen, um eine Internetverbindung herzustellen → Seite 215.
- Funktionsfläche **Registrieren** antippen und den Anweisungen folgen, um ein Benutzerkonto zu erstellen.
- **ODER:** Wenn Sie bereits über ein Benutzerkonto und einen Registrierungscode verfügen, Funktionsfläche **Aktivieren** antippen.

Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie eine E-Mail mit einem Bestätigungslink.

- Bestätigungslink in der E-Mail öffnen.
- Funktionsfläche **Abschließen** antippen, um den Volkswagen Car-Net-Vertrag abzuschließen.

Die Registrierung ist jetzt abgeschlossen. ◁

Zweiter Schritt: Aktivieren

Aktivieren

- Mit den Benutzerdaten (E-Mail-Adresse und Passwort) anmelden.
- Vertragsbedingungen lesen und bestätigen.

Das Benutzerkonto ist nun aktiviert und die Volkswagen Car-Net Dienste sind im Fahrzeug verfügbar. ◁

1) Gegebenenfalls muss der Konfigurations-Assistent neu gestartet werden: Im Hauptmenü des Infotainment-Systems Setup antippen. Anschließend Car-Net antippen, um ins Menü **Registrierung** zu gelangen.

Dritter Schritt: Volkswagen Car-Net Dienste verwalten

Abb. 173 Menü mit den Volkswagen Car-Net Diensten.

Nach erfolgreicher Registrierung können die einzelnen Volkswagen Car-Net Dienste aktiviert und deaktiviert werden.

- Im Hauptmenü die Funktionsfläche Car-Net antippen → Abb. 172.
- Funktionsfläche Diensteverwaltung antippen.
- Volkswagen Car-Net-Dienst auswählen → Abb. 173. ◁

Internetverbindung im Fahrzeug

Variante 1: WLAN-Hotspot einrichten

Die Internetverbindung für die Volkswagen Car-Net Dienste Guide & Inform kann über einen WLAN-Hotspot eines externen Geräts, z. B. des Mobiltelefons, mit dem Infotainment-System hergestellt werden.

Voraussetzungen:

- Mobiltelefon mit Internetverbindung und SIM-Karte mit Datenvolumen.

Mobilen Hotspot des externen Geräts aktivieren

- Hotspot in den Einstellungen des Mobiltelefons aktivieren. Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers!
- Netzwerkschlüssel für die Eingabe am Infotainment-System notieren.

WLAN des Infotainment-Systems aktivieren

- Zündung einschalten.
- Infotainmenttaste MENU drücken.
- Funktionsfläche Setup antippen.
- Funktionsfläche WLAN antippen, um das Menü **Setup** aufzurufen.
- „Häkchen" ☑ in der Checkbox **WLAN** setzen.
- Externes Gerät auswählen und den Netzwerkschlüssel eingeben.

Aktivieren Sie den Hotspot des Mobiltelefons am besten erst, wenn Sie sich im Fahrzeug befinden. Ein Hotspot wird nach einiger Zeit automatisch deaktiviert, wenn kein Gerät verbunden ist. ◁

Variante 2: Volkswagen CarStick verwenden

Die Internetverbindung für die Volkswagen Car-Net Dienste Guide & Inform kann alternativ mit einem Volkswagen CarStick hergestellt werden.

Der CarStick verbindet das Infotainment-System mit dem Internet. Es ist eine separate SIM-Karte mit Datenvolumen notwendig.

Wenn der CarStick über USB verbunden ist, wird dieser automatisch vom Infotainment-System erkannt. Gegebenenfalls ist die Eingabe eines PIN-Codes der SIM-Karte erforderlich.

Ein geeigneter Volkswagen CarStick ist beim Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich.

Lesen und beachten Sie die separate Bedienungsanleitung des Volkswagen CarStick. ◁

7E0012705AG

Mobiler Hotspot des Infotainment-Systems

Wenn das Infotainment-System auf ein SIM-Karte mit Datenvolumen zugreifen kann, z. B. integriert oder mit einem Volkswagen CarStick, kann ein mobiler Hotspot für externe Geräte bereitgestellt werden.

Mobilen Hotspot des Infotainment-Systems einrichten

- Funktionsfläche Setup im Hauptmenü des Infotainment-Systems antippen.
- Funktionsfläche WLAN antippen.
- Im Menü **Einstellungen WLAN** die Funktionsfläche Mobiler Hotspot antippen.
- „Häkchen" ☑ in der Checkbox **Mobiler Hotspot** setzen.
- Im Untermenü **Einstellungen Hotspot (WLAN)** finden Sie den Namen des Hotspots und den Netzwerkschlüssel, der am Mobiltelefon eingegeben werden muss.
- WLAN-Einstellungen des Mobiltelefons öffnen und den Hotspot auswählen. Anschließend das Passwort eingeben.

Gegebenenfalls sind weitere Eingaben am Mobiltelefon erforderlich. Es können bis zu acht WLAN-Geräte verbunden werden. ◁

App-Connect

Über App-Connect können ausgewählte Funktionen und Inhalte des Mobiltelefons auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems dargestellt und bedient werden.

Für weitere Informationen beachten Sie bitte:
→ Heft *Infotainment-System*, Kapitel *Datenübertragungen*.

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon unterstützt die Technologien Apple CarPlay™, Android Auto™ und MirrorLink®. Es werden nur ausgewählte Apps unterstützt. Weitere Informationen finden Sie auf den Internetseiten der Anbieter.
- Das originale Herstellerkabel wird verwendet.
- Das Mobiltelefon ist über den USB-Anschluss mit dem Infotainment-System verbunden.
- Gilt nur für Android Auto™ und MirrorLink®: Es muss eine geeignete App auf dem Mobiltelefon installiert sein.
- Vor der ersten Verwendung von Apple CarPlay™ wurde die Spracherkennung am Mobiltelefon aktiviert.

Datenübertragung für Apps zulassen

Bei der Verwendung von Apps über MirrorLink® muss zuerst die Datenübertragung im Infotainment-System zugelassen werden.

- Im Hauptmenü des Infotainment-Systems die Funktionsfläche **App-Connect** antippen.
- Funktionsfläche Setup antippen, um die Einstellungen zu öffnen.
- „Häkchen" ☑ in der Checkbox **Datenübertragung für VW-Apps aktivieren** setzen.

Verbindung herstellen

Wenn Ihr Mobiltelefon erstmalig verbunden wird, den Anweisungen auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems und im Display des Mobiltelefons folgen.

- Im Hauptmenü des Infotainment-Systems die Funktionsfläche APP-CONNECT antippen.
- **ODER:** Wenn vorhanden, Infotainmenttaste APP drücken. ◁

Transportieren

Gepäckstücke und Ladegut verstauen

Gepäckstücke und Ladegut können im Gepäck- oder Laderaum oder auf der Ladefläche, auf einem Anhänger → Seite 228 und auf einem Dachgepäckträger → Seite 226 transportiert werden. Dabei die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Gepäckstücke und Ladegut sicher verstauen

- Lasten im Fahrzeug so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Gepäck und schwere Gegenstände im Gepäck- oder Laderaum verstauen und so weit wie möglich nach vorn legen → ⚠.
- Gegebenenfalls durch Ausbau der Sitzeinrichtungen den Laderaum vergrößern.
- Zulässige Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs beachten → Seite 345.
- Gegenstände im Laderaum mit geeigneten Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbändern an den Verzurrösen befestigen → Seite 221.
- Auch kleine Gegenstände sicher verstauen.
- Gegebenenfalls die Rücksitzlehne nach hinten klappen und sicher einrasten.
- Gegebenenfalls Leuchtweite der Scheinwerfer anpassen → Seite 99.
- Reifendruck der Beladung entsprechend anpassen. Reifendruckschild beachten → Seite 296.
- Gegebenenfalls das Reifenkontrollsystem auf den neuen Beladungszustand anlernen → Seite 289.

Umgang mit Verzurrleinen und Spannbändern

- Bedienungsanleitung der verwendeten Verzurrleinen und Spannbänder beachten.
- Angaben zu den maximalen Zurrkräften beachten.
- Die Länge der Verzurrleinen und Spannbänder muss für den Verwendungszweck geeignet sein.

Beschädigte Verzurrleinen und Spannbänder

Niemals Verzurrleinen und Spannbänder verwenden bei:

- Garnbrüchen und Garnschnitten im Längs- oder Quergewebe, die mehr als 10 % des Gewebes zerstören.
- Beschädigungen tragender Nähte.
- Verformungen durch Reibungs- oder Strahlungswärme.
- Anrissen, insbesondere Querrissen oder Kerben.
- Brüchen oder bedenklichen Korrosionserscheinungen.
- Schäden an Spann- oder Verbindungselementen.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände von einem auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen.
- Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Entfaltungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Fahrzeuginsassen eine falsche Sitzposition einnehmen.
- Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, dann darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.
- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Fläche hinter der Rücksitzlehne oder auf der Instrumententafel verstauen.
- Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.

▶

⚠ WARNUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich durch die Schwerpunktverlagerung die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und es verlängert sich der Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung.
- Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.
- Schwere Gegenstände im Gepäck- oder Laderaum oder auf der Ladefläche immer so weit wie möglich vor der Hinterachse sicher verstauen.
- Lose Gegenstände im Laderaum können plötzlich rutschen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewöhnlich bremsen.

⚠ WARNUNG

Falsch gespannte Verzurrleinen oder Spannbänder können sich bei einem Bremsmanöver oder Unfall lösen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals Verzurrleinen oder Spannbänder zwischen den Verzurrösen in der Seitenwand und den Verzurrösen im Fahrzeugboden spannen.
- Niemals Verzurrleinen oder Spannbänder zwischen gegenüberliegenden Seitenwänden spannen.
- Hinweisschild an den Seitenverkleidungen beachten.
- Niemals elastische Bänder oder Netze verwenden.
- Darauf achten, dass gesichertes Ladegut seine Form und Lage behält. Stabile Verpackungen und rutschhemmende Unterlagen verwenden.

⚠ WARNUNG

Bei unbenutztem oder unbeaufsichtigtem Fahrzeug immer die Türen verriegeln, um das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen zu reduzieren.

- Kinder niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem bei geöffneter Ladeklappe. Kinder könnten auf die Ladefläche gelangen, die Ladeklappe schließen und wären nicht in der Lage, selbstständig herauszukommen. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen.
- Niemals Personen auf der Ladefläche befördern.

! *HINWEIS*

Scheuernde Gegenstände an den hinteren Scheiben können ggf. die Heizfäden beschädigen oder zerstören.

Geeignete Fixier- oder Spannbänder und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. ◁

Laderaumabdeckung

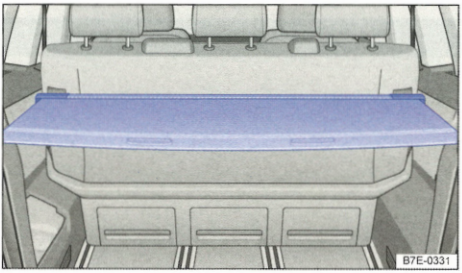


Abb. 174 Im Laderaum: Ausgezogene Laderaumabdeckung.

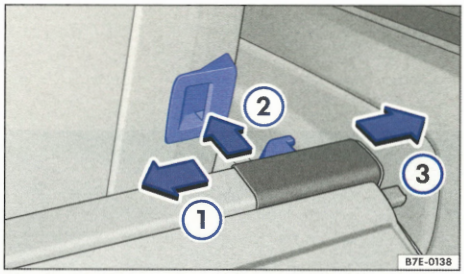


Abb. 175 Im Laderaum: Halterung für die Laderaumabdeckung.

Die Laderaumabdeckung ist in der Rückenlehne der Dreier-Sitzbank befestigt → Abb. 174 und → Abb. 175.

Laderaumabdeckung einhängen

- Achten Sie darauf, dass die Rückenlehne der Dreier-Sitzbank in aufrechter Position eingerastet ist.
- Ziehen Sie die Laderaumabdeckung gleichmäßig an den Griffmulden nach hinten.
- Hängen Sie die Laderaumabdeckung seitlich ein.

Laderaumabdeckung aushängen

- Ziehen Sie die Laderaumabdeckung an den Griffmulden leicht nach hinten.
- Halten Sie die Laderaumabdeckung fest und nehmen Sie die Abdeckung aus den seitlichen Halterungen nach oben heraus.
- Führen Sie die Laderaumabdeckung von Hand nach vorn. **Nicht vorschnellen lassen!**

Laderaumabdeckung ein- und ausbauen

- Zum Einbauen der Laderaumabdeckung den Haken auf einer Seite in die Halterung stecken.
- Andere Seite der Laderaumabdeckung nach innen drücken → Abb. 175 ①.
- Laderaumabdeckung mit dem Haken nach vorn schieben und in die Halterung ② drücken.
- Prüfen, ob die Laderaumabdeckung sicher eingebaut ist → ▲.
- Zum Ausbauen der Laderaumabdeckung die Handlungen in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Laderaumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose oder in Taschen auf der Laderaumabdeckung verstauen.
- Niemals Tiere auf der Laderaumabdeckung mitnehmen.

HINWEIS

Um Schäden an der Laderaumabdeckung zu vermeiden, den Laderaum nur so hoch beladen, dass die Laderaumabdeckung bei geschlossener Heckklappe nicht auf die Ladung drückt. ◁

7E0012705AG

Netztrennwand

Netztrennwand ein- und ausbauen

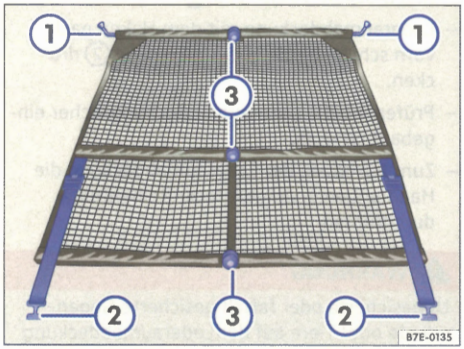


Abb. 176 Netztrennwand ausklappen.

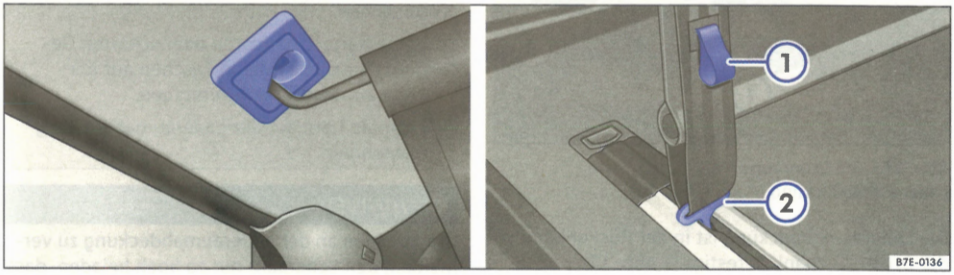


Abb. 177 Im Dachhimmel und in der Sitzschiene: Richtig eingebaute Netztrennwand.

Legende zu Abb. 176

① Halterungen mit T-förmigen Enden, die in die Aufnahmen im Dachhimmel gesteckt werden.

② Haltegurte mit T-förmigen Haltern, die in den Sitzschienen befestigt werden.

③ Querstreben mit verriegelbarem Gelenk.

Die Netztrennwand kann verhindern, dass Gegenstände aus dem Laderaum in den Fahrgastraum gelangen.

Die Netztrennwand kann hinter den Vordersitzen oder hinter der Dreier-Sitzbank eingebaut werden.

Netztrennwand für den Einbau vorbereiten

– Netztrennwand aus dem Kunststoffbeutel herausnehmen und ganz ausrollen.

– Alle Querstangen ganz auseinander klappen, bis sie „klickend" einrasten.

Netztrennwand einbauen

– Darauf achten, dass das eingenähte Hinweisschild für den Einbau nach hinten zeigt.

– Netztrennwand oben an der linken Seite einhängen → Abb. 177.

– Netztrennwand an der rechten Seite durch Zusammendrücken der Querstange einhängen.

– Durch Ziehen an der Netztrennwand prüfen, ob sie sicher in den Halterungen im Dachhimmel eingehängt ist. ▶

– Auf der linken und rechten Seite jeweils den Gurt an der Schlaufe → Abb. 177 ① so weit nach unten ziehen, dass die T-förmigen Halter in die äußeren Sitzschienen gesteckt werden können.
– Jeden T-förmigen Halter um 90 Grad verdrehen, sodass er quer zur Sitzschiene steht ②.
– Darauf achten, dass die Netztrennwand senkrecht eingebaut ist und sicher in den Sitzschienen befestigt ist.

Netztrennwand ausbauen

– Schlaufe ① nach unten ziehen, um die Gurte zu entspannen.
– T-förmige Halter um 90 Grad verdrehen und aus den Sitzschienen herausnehmen.
– Netztrennwand auf einer Seite etwas nach innen schieben und aus den oberen Halterungen herausheben.
– Entriegelungstaste → Abb. 176 ③ im Gelenk jeder Querstrebe drücken und die Querstreben zusammenklappen.
– Netztrennwand aufrollen und im Kunststoffbeutel verstauen.
– Kunststoffbeutel sicher im Fahrzeug verstauen.

⚠ WARNUNG

Durch unsachgemäßen Gebrauch der Netztrennwand können Verletzungen entstehen.

- Die Netztrennwand ist mit ihren Halterungen im Dachhimmel nur dann richtig montiert, wenn die T-förmigen Halter sicher in den entsprechenden Aufnahmen eingehängt sind.
- Die Netztrennwand ist mit ihren Halterungen in den Sitzschienen nur dann richtig montiert, wenn die T-förmigen Halter im rechten Winkel zu den Sitzschienen stehen und dabei eingerastet sind.
- Die T-förmigen Halter dürfen sich niemals im Bereich der abnehmbaren Abdeckungen der Sitzschienen befinden.
- Ungesicherte schwere, spitze oder scharfkantige Gegenstände können bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall Verletzungen verursachen. Dies gilt auch, wenn die Netztrennwand richtig eingebaut ist.
- Hinter der eingebauten Netztrennwand dürfen sich keine Personen befinden, während das Fahrzeug in Bewegung ist. ◁

Laderaumausstattung

Schienensystem im Fahrzeugboden hinten

Im Fahrgastraum befinden sich vier Sitzschienen. Je nach Modellausstattung sind die beiden mittleren Sitzschienen entweder als Doppelschienen oder als Einzelschienen ausgeführt → Abb. 178.

Ausstattung	Einbauort
Einzelsitze	Jeweils in den beiden äußeren Sitzschienen.
Dreier-Sitzbank	In den beiden äußeren Sitzschienen.
Liegeflächenverlängerung (Multiflexboard)	In den beiden äußeren Sitzschienen.
Mitteltisch	In den beiden mittleren Sitzschienen, nur bei Doppelschienenausführung.
Netztrennwand	In den beiden äußeren Sitzschienen.
Isolierbox	Auf der Adapterplatte in den beiden mittleren Sitzschienen.

Über den Zubehörhandel können weitere Sonderausstattungen erhältlich sein, die in die Sitzschienen montiert werden können. Unter Umständen ist dazu ein Sitzschienenadapter notwendig.

Alle Sitzeinrichtungen und Zubehörteile, die mit passenden Füßen für die Sitzschienen ausgestattet sind, müssen mit allen Füßen richtig in den Sitzschienen stehen und sicher eingerastet sein. ▶

7E0012705AG

⚠ WARNUNG

Das unsachgemäße Ein- und Ausbauen oder Verschieben von Ausstattungen im Schienensystem kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. ◁

Abdeckung des Schienensystems

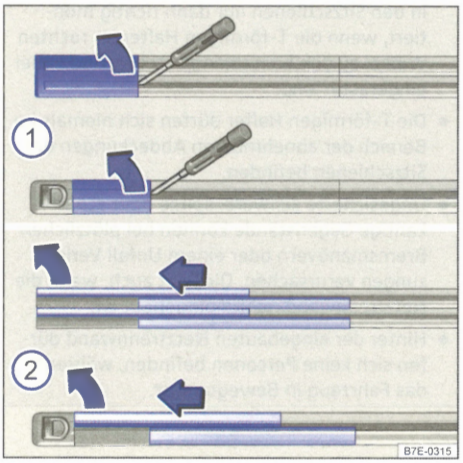


Abb. 178 Im Fahrgastraum: Draufsicht auf die Sitzschienen.

Kunststoffabdeckungen herausnehmen

Die Kunststoffabdeckungen der Sitzschienen müssen herausgenommen werden, wenn Sitzeinrichtungen oder der Mitteltisch ein- und ausgebaut werden.

- Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug nehmen.
- Flache Klinge des Schraubendrehers schräg in die Sitzschiene vor der entsprechenden Kunststoffabdeckung → Abb. 178 ① stecken.
- Rastnase der Abdeckung etwa 3 mm nach vorn drücken und gleichzeitig nach oben heraushebeln.

Geteilte Abdeckschiene ausbauen

- Die Aluminium-Abdeckschiene besteht aus zwei Teilen.
- Mit der flachen Hand mittig auf die Aluminium-Abdeckschiene drücken.
- Aluminium-Abdeckschiene in Pfeilrichtung → Abb. 178 ② schieben und aus der Führung herausnehmen.
- Gegenüberliegendes Teil der Aluminium-Abdeckschiene ebenfalls in Pfeilrichtung schieben und herausnehmen.
- Diesen Vorgang an allen Sitzschienen durchführen.

Geteilte Abdeckschiene einbauen

- Aluminium-Abdeckschiene bündig an das feste Teil der Abdeckschiene ansetzen.
- Aluminium-Abdeckschiene von oben in die Führungsschiene drücken und an den festen Teil der Abdeckschiene schieben.
- Diesen Vorgang an allen Sitzschienen durchführen.

Kunststoffabdeckungen einsetzen

- Kunststoffabdeckung → Abb. 178 ① mit der Aussparung nach vorn in die jeweilige Sitzschiene legen und entgegen der Pfeilrichtung nach unten drücken, bis sie einrastet. Die Abdeckung muss bündig mit der Sitzschiene abschließen.
- Kunststoffabdeckungen der Doppelschienen nicht miteinander vertauschen, da diese sonst nicht sicher einrasten.

⚠ WARNUNG

Das unsachgemäße Aus- und Einbauen oder Verschieben von Ausstattungen in den Sitzschienen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vorsicht beim Aus- und Einbau der Aluminium-Abdeckschienen: Verletzungsgefahr durch Ecken und Kanten!
- Für den Fahrbetrieb die Aluminium-Abdeckschienen und Kunststoffabdeckungen zwingend wieder einbauen.
- Niemals die Sitzschienen komplett ausbauen. Solche Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Beschädigte Sitzschienen von einem Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen lassen.

! *HINWEIS*

Wenn die Sitzschienen verschmutzt sind, können beim Verschieben von Sitzeinrichtungen sowohl die Sitzschienen als auch die Sitzfüße beschädigt werden. ◁

Verzurrösen im Schienensystem

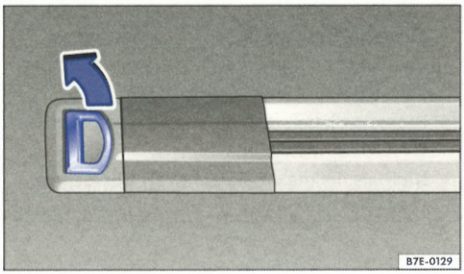


Abb. 179 In der Sitzschiene: Verzurröse.

Die Verzurrösen in den Sitzschienen → Abb. 179 dürfen mit einer maximalen Zuglast von 250 daN[1)] belastet werden → ⚠.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit Verzurrösen kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen oder Spannbänder verwenden.
- Verzurrleinen und Spannbänder sicher an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände im Fahrzeug können plötzlich rutschen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern.
- Niemals die maximale Zuglast der Verzurröse beim Sichern von Gegenständen überschreiten.
- Auch kleine und leichte Gegenstände sichern.
- Niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen befestigen.
- Drehbare Einzelsitze immer in Fahrtrichtung drehen, wenn hinter diesen Einzelsitzen Ladegut an Verzurrösen gesichert wird.
- Niemals elastische Bänder oder Netze verwenden.
- Verzurrösen gleichmäßig belasten.
- Darauf achten, dass gesichertes Ladegut seine Form und Lage behält. Stabile Verpackungen und rutschhemmende Unterlagen verwenden.

◁

T-förmige Verzurröse

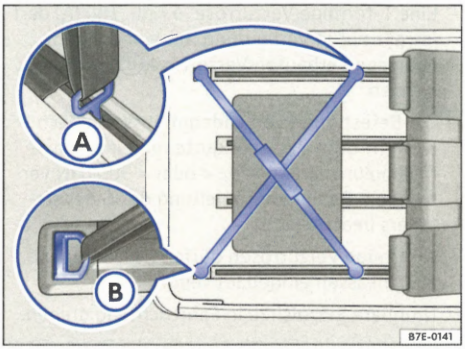


Abb. 180 Richtig gesicherte Ladung mit zwei Spanngurten.

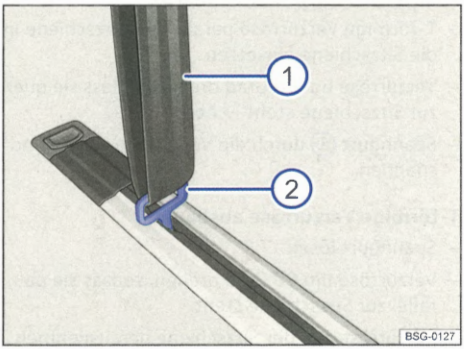


Abb. 181 T-förmige Verzurröse richtig eingebaut in der Sitzschiene.

Je nach Ausstattung befinden sich im Lieferumfang zwei T-förmige Verzurrösen, die in die Sitzschienen eingebaut werden können.

Die T-förmigen Verzurrösen dienen zusätzlich zu den fest eingebauten Verzurrösen zur Ladegutsicherung. ▶

1) daN: Dekanewton. Einheit zur Angabe der Tragfähigkeit.

Bedingungen für den Einbau der T-förmigen Verzurröse

- Eine T-förmige Verzurröse → Abb. 180 Ⓐ darf jeweils nur in Verbindung mit einer fest im Fahrzeug verbauten Verzurröse Ⓑ verwendet werden.
- Zur Befestigung von Ladegut ausschließlich Klemm- oder Ratschengurte mit einer maximalen Zurrkraft von S_{TF} < oder = 300 daN verwenden. Bedienungsanleitung des Gurtherstellers beachten.
- T-förmige Verzurrösen dürfen **nur** hinter Fahrzeuginsassen eingebaut sein.
- Drehbare Einzelsitze in Fahrtrichtung drehen.
- Sitzlehnen der Einzelsitze oder der Dreier-Sitzbank in eine aufrechte Position bringen.

T-förmige Verzurröse einbauen

- T-förmige Verzurröse parallel zur Sitzschiene in die Sitzschiene einsetzen.
- Verzurröse um 90 Grad drehen, sodass sie quer zur Sitzschiene steht → Abb. 181 ②.
- Spanngurt ① durch die Verzurröse ziehen und spannen.

T-förmige Verzurröse ausbauen

- Spanngurt lösen.
- Verzurröse um 90 Grad drehen, sodass sie parallel zur Sitzschiene steht.
- Verzurröse aus der Sitzschiene herausnehmen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit den T-förmigen Verzurrösen kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- T-förmige Verzurröse nur in Verbindung mit einem Spanngurt verwenden und nach Gebrauch aus der Sitzschiene herausnehmen. Die T-förmige Verzurröse sitzt nur fest, wenn sie zusammen mit einem Spanngurt unter Spannung steht.
- T-förmige Verzurrösen niemals im Bereich der abnehmbaren Abdeckungen der Sitzschienen einsetzen.
- Ladegut immer mit zwei Spanngurten an insgesamt vier Verzurrösen befestigen → Abb. 180. Jeden Spanngurt ausschließlich in Verbindung mit höchstens einer T-förmigen Verzurröse verwenden. Die zweite Verzurröse muss eine fest im Fahrzeug eingebaute Verzurröse sein.
- T-förmige Verzurrösen ausschließlich hinter Fahrzeuginsassen einbauen. Andernfalls könnten Fahrzeuginsassen im Falle einen Unfalls oder plötzlichen Bremsmanövers mit dem Kopf oder anderen Körperteilen auf der gesicherten Ladung aufschlagen.
- Niemals zwei T-förmige Verzurrösen in nur eine Sitzschiene einbauen.
- Niemals die maximale Zurrkraft überschreiten. ◁

Klemmgurte

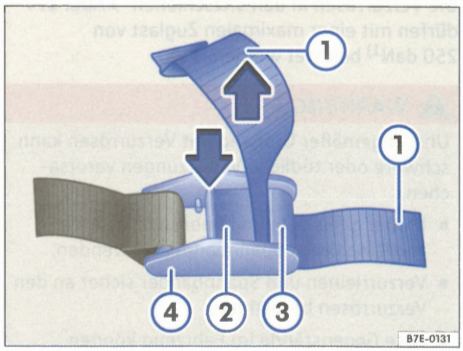


Abb. 182 Klemmgurt festziehen.

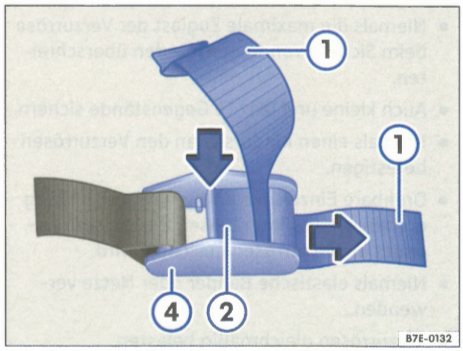


Abb. 183 Klemmgurt lösen.

Klemmgurt festziehen

- Vor dem Festziehen prüfen: Der Hebel → Abb. 182 ② darf nicht auf dem Ladegut, sonstigen Kanten oder hervorstehenden Gegenständen aufliegen.
- Hebel ② der Klemmschnalle ④ drücken und gedrückt halten. ▶

– Klemmgurt ① von hinten nach vorn zwischen Hebel ② und Steg ③ hindurch führen.
– Klemmgurt ① festziehen und Hebel ② loslassen.

Klemmgurt lösen

– Vor dem Lösen des Klemmgurts das Ladegut gegen Umkippen sichern.
– Hebel → Abb. 183 ② drücken und Klemmgurt ① aus der Klemmschnalle ④ ziehen.

– Klemmgurt ① von hinten nach vorn zwischen Hebel ② und Steg ③ hindurch führen.
– Klemmgurt ① festziehen und Hebel ② loslassen. ◁

Ratschengurte

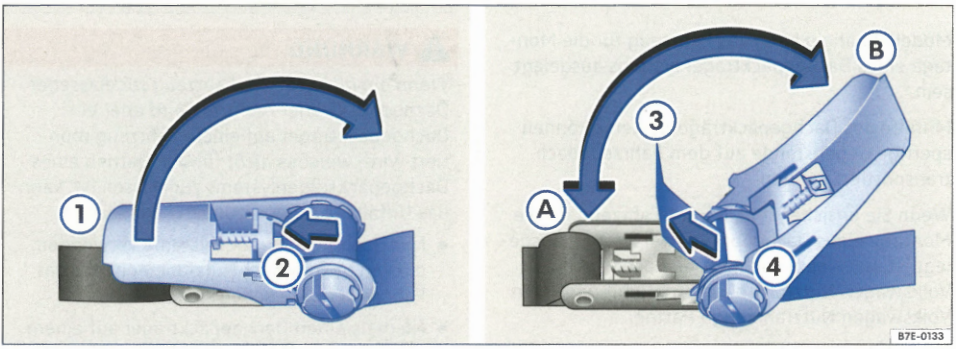


Abb. 184 Lösen und Festziehen des Hebels am Ratschengurt.

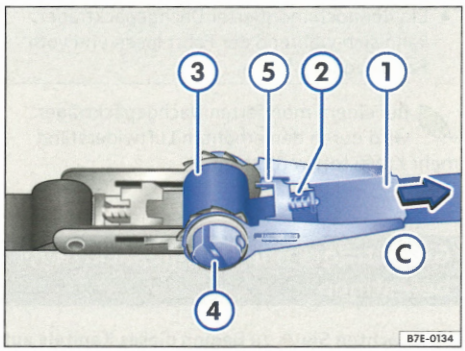


Abb. 185 Ratschengurt festziehen.

Ratschengurt festziehen

– Schieber → Abb. 184 ② in Pfeilrichtung nach außen drücken.
– Hebel ① in Position Ⓑ schwenken.
– Gurtband ③ von hinten durch die geschlitzte Welle ④ ziehen und Gurt fest anziehen.
– Hebel ① abwechselnd zwischen Positionen Ⓐ und Ⓑ hin- und herschwenken, bis sich das Gurtband zwei- bis dreimal um die geschlitzte Welle gewickelt hat → ▲.
– Schieber ② nach außen drücken und Hebel ① in Position Ⓐ schwenken. Die Ratsche ist geschlossen und arretiert.

Ratschengurt lösen

– Vor dem Lösen des Ratschengurts das Ladegut gegen Umkippen sichern.
– Schieber → Abb. 185 ② nach außen drücken.
– Hebel ① in Position Ⓒ schwenken, bis der Schieber ② in die Endaussparung ⑤ einrastet. Die geschlitzte Welle ④ ist im Freilauf-Modus.
– Ratschengurt ③ aus der Ratsche ziehen. ▶

7E0012705AG

⚠ WARNUNG

Falsch gespannte Ratschengurte können sich bei einem Bremsmanöver oder Unfall lösen. Dadurch können Gegenstände durch den Innenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Ratschengurt zwei- bis dreimal um die geschlitzte Welle „wickeln".
- Niemals Ratschengurte verwenden, um Ladegut an den Seitenwänden zu befestigen. ◁

Dachgepäckträger

🕮 Einleitung zum Thema

Modellabhängig kann das Fahrzeug für die Montage eines Dachgepäckträgersystems ausgelegt sein.

Mithilfe des Dachgepäckträgersystems können sperrige Gegenstände auf dem Fahrzeugdach transportiert werden.

Wenn Sie unsicher sind, ob das Fahrzeug für die Montage eines Dachgepäckträgersystems ausgelegt ist, bei einem Fachbetrieb nachfragen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Es dürfen nur von Volkswagen Nutzfahrzeuge für das Fahrzeug frei gegebene Dachgepäckträgersysteme verwendet werden.

Wenn das Fahrzeug *nicht* für den Betrieb eines Dachgepäckträgersystems zugelassen ist, darf *kein* Dachgepäckträgersystem verwendet oder nachgerüstet werden.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Zusatzbeleuchtung auf dem Fahrzeugdach kann *kein* Dachgepäckträgersystem montiert werden.

⚠ WARNUNG

Beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung und durch die vergrößerte Windangriffsfläche.

- Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbändern sichern.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

⚠ WARNUNG

Wenn ein *nicht* für das Fahrzeug zugelassener Dachgepäckträger montiert wird oder ein Dachgepäckträger auf einem Fahrzeug montiert wird, welches *nicht* für den Betrieb eines Dachgepäckträgersystems zugelassen ist, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Nur Dachgepäckträgersysteme verwenden, die von Volkswagen Nutzfahrzeuge für das Fahrzeug frei gegeben sind.
- Niemals einen Dachgepäckträger auf einem nicht für den Betrieb eines Dachgepäckträgersystems zugelassen Fahrzeug montieren.
- Ein dennoch montierter Dachgepäckträger kann sich während der Fahrt lösen und vom Fahrzeugdach fallen.

Bei einem montierten Dachgepäckträger wird durch den erhöhten Luftwiderstand mehr Kraftstoff verbraucht. ◁

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

🕮 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 226.**

Ausstattungsabhängig befinden sich auf der rechten und linken Dachseite spezielle Schienen, an denen die Grundträger montiert werden.

Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen spezielle Dachgepäckträgersysteme erforderlich. Geeignetes Zubehör ist beim Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich. ▶

Grundträger und Dachgepäckträger befestigen

Grundträger gemäß der mitgelieferten Montageanleitung montieren.

Nach erfolgter Montage der Grundträger kann der jeweilige Trägeraufbau an den Grundträgern befestigt werden.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Befestigung der Grundträger oder Tragstäbe und des Trägeraufbaus sowie eine unsachgemäße Benutzung können zur Folge haben, dass sich das gesamte Dachgepäckträgersystem vom Fahrzeugdach löst und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen kann.

- Grundträger oder Tragstäbe und Trägeraufbau nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt sind.
- Grundträger oder Tragstäbe und Trägeraufbau immer ordnungsgemäß montieren. Die mitgelieferte Montageanleitung des Herstellers unbedingt beachten.
- Grundträger oder Tragstäbe nur an den zur Montage vorgesehenen Stellen befestigen.
- Spezielle Dachgepäckträgersysteme für Fahrräder, Skier, Surfbretter usw. immer ordnungsgemäß montieren. Die mitgelieferte Montageanleitung des Herstellers unbedingt beachten.
- Die Befestigungen des Dachgepäckträgersystems vor Fahrtantritt prüfen und ggf. nach kurzer Fahrt nachziehen. Bei längeren Fahrten Verschraubungen und Befestigungen bei jeder Pause prüfen.
- Keine Veränderungen oder Reparaturen an Grundträgern, Tragstäben oder dem Trägeraufbau vornehmen.

Mitgelieferte Montageanleitung des montierten Dachgepäckträgersystems lesen und beachten und immer im Fahrzeug mitführen. ◁

Dachgepäckträgersystem beladen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 226.

Das Ladegut kann nur dann sicher befestigt werden, wenn das Dachgepäckträgersystem ordnungsgemäß montiert ist → ⚠.

Maximal zulässige Dachlast

- Fahrzeuge mit Normaldach **150 kg**.
- Fahrzeugen mit Aufstelldach **50 kg**.

Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gewicht des Dachgepäckträgersystems und des auf dem Dach beförderten Ladeguts → ⚠.

Informieren Sie sich immer über das Gewicht des Dachgepäckträgersystems und des zu transportierenden Ladeguts. Wiegen Sie ggf. das Ladegut.

Bei Verwendung von Dachgepäckträgersystemen mit geringerer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Trägersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung des Herstellers angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern → ⚠.

⚠ WARNUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Niemals die angegebene Dachlast, die maximal zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschreiten.
- Die Belastbarkeit des Dachgepäckträgersystems nicht überschreiten, auch wenn die Dachlast nicht ausgenutzt sein sollte.

⚠ WARNUNG

Loses und unsachgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträgersystem fallen und Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder verwenden. ▷

HINWEIS

Darauf achten, dass die geöffnete Heckklappe nicht an die Dachladung stößt, da sonst das Fahrzeug beschädigt werden kann. ◁

Verwendungshinweise

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 226.

Dachgepäckträgersystem in folgenden Situationen abbauen

- Das Dachgepäckträgersystem wird nicht mehr benötigt.
- Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage.
- Die Höhe des Fahrzeugs überschreitet die notwendige Durchfahrtshöhe, z. B. in einer Garage.

HINWEIS

- Dachgepäckträgersystem vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abmontieren.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage des Dachgepäckträgersystems sowie dem darauf befestigten Ladegut. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrtshöhen vergleichen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren.

Bei montiertem Dachgepäckträgersystem wird durch den erhöhten Luftwiderstand mehr Kraftstoff verbraucht. ◁

Anhängerbetrieb

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug kann bei entsprechender technischer Ausstattung zum Ziehen eines Anhängers verwendet werden. Die zusätzliche Anhängelast hat Auswirkungen auf Verschleiß, Kraftstoffverbrauch und die Leistung des Fahrzeugs und kann unter Umständen die Service-Intervalle verkürzen.

Das Fahren mit einem Anhänger ist nicht nur eine erhöhte Belastung für das Fahrzeug, sondern erfordert auch eine höhere Konzentration des Fahrers.

Fahrzeuge mit Start-Stopp-System

Bei Anhängevorrichtungen, die **nicht** von Volkswagen Nutzfahrzeuge nachgerüstet worden sind, muss vor dem Anhängerbetrieb das Start-Stopp-System über die Taste in der Mittelkonsole manuell deaktiviert werden und während des gesamten Anhängerbetriebs deaktiviert bleiben → ⚠.

Fahrtenschreiber

Bei Fahrzeugen, die zur gewerblichen Güterbeförderung dienen und deren zulässiges Gesamtgewicht einschließlich Anhänger 3500 kg überschreitet, kann die Benutzung eines Fahrtenschreibers gesetzlich vorgeschrieben sein. Dabei ist es unerheblich, ob das Zugfahrzeug oder der Anhänger oder beide zur gewerblichen Güterbeförderung eingesetzt werden.

GEFAHR

Das Transportieren von Personen in einem Anhänger ist lebensgefährlich und kann gesetzeswidrig sein.

WARNUNG

Ein unsachgemäßer Gebrauch der Anhängevorrichtung kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Anhängevorrichtung nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt ist.
- Keine Veränderungen oder Reparaturen an der Anhängevorrichtung vornehmen.
- Um das Verletzungsrisiko bei Heckkollisionen und für Fußgänger sowie Fahrradfahrer bei parkenden Fahrzeugen zu reduzieren, wenn möglich, den Kugelkopf entfernen, wenn kein Anhänger verwendet wird.
- Niemals eine „gewichtsverteilende" oder „lastausgleichende" Anhängevorrichtung montieren. Das Fahrzeug wurde für diese Arten von Anhängevorrichtungen nicht konstruiert. Die Anhängevorrichtung kann versagen und den Anhänger vom Fahrzeug reißen. ▶

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern, den Bremsweg verlängern und Unfälle verursachen.

- Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbändern sichern.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Geschwindigkeit reduzieren, insbesondere beim Bergabfahren.
- Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können eher kippen als Anhänger mit niedrigem Schwerpunkt.
- Immer vorausschauend und umsichtig fahren. Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Besondere Vorsicht beim Überholen. Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.
- Mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph), in Ausnahmefällen 100 km/h (60 mph), fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind. Länderspezifische Höchstgeschwindigkeiten beachten, die für Fahrzeuge mit Anhängern unter denen für Fahrzeuge ohne Anhänger liegen können.
- Länderspezifische Vorschriften für das Fahren mit einem Anhänger und die Verwendung einer Anhängevorrichtung beachten.
- Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken" zu wollen.
- Niemals einen „Gewichtsverteiler" oder „Lastenverteiler" als Anhängevorrichtung montieren.

⚠ WARNUNG

Bei nicht von Volkswagen Nutzfahrzeuge nachgerüsteten Anhängevorrichtungen muss das Start-Stopp-System bei Anhängerbetrieb immer manuell deaktiviert sein. Andernfalls kann es zu einer Störung in der Bremsanlage kommen, wodurch Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden können.

Diebstahlwarnanlage immer ausschalten, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird → Seite 71. Der Neigungssensor kann sonst ungewollt Alarm auslösen.

Mit einem neuen Motor während der ersten 1000 km nicht mit einem Anhänger fahren.

Bei einigen Modellausführungen ist die Anhängevorrichtung zum Abschleppen von Fahrzeugen notwendig. Daher sollte der abgenommene Kugelkopf der Anhängevorrichtung immer im Fahrzeug mitgeführt werden. ◁

Technische Voraussetzungen

Beachten Sie ⚠ und ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 228.

Motorkühlsystem

Das Fahren mit einem Anhänger bedeutet für den Motor und das Kühlsystem eine erhöhte Belastung. Das Kühlsystem muss genügend Kühlmittel enthalten und für die zusätzliche Belastung durch den Anhängerbetrieb ausgelegt sein.

Anhängerbremse

Wenn der Anhänger eine eigene Bremsanlage hat, sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Außenspiegel

Wenn der Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Außenspiegeln des Zugfahrzeugs eingesehen werden kann, sind je nach länderspezifischen Bestimmungen zusätzliche Außenspiegel erforderlich. Die Außenspiegel müssen vor der Fahrt eingestellt werden und ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

Anhängevorrichtung nachrüsten

Nur eine Anhängevorrichtung verwenden, die von Volkswagen Nutzfahrzeuge für das Fahrzeug frei gegeben ist. Immer die Angaben des Herstellers der Anhängevorrichtung prüfen und beachten.

Stoßfängermontierte Anhängevorrichtung

Keine Veränderungen an der Abgasanlage und der Bremsanlage vornehmen. In regelmäßigen Abständen Befestigung der Anhängevorrichtung prüfen. ▶

Anhängerrückleuchten

Die Anhängerrückleuchten müssen ordnungsgemäß funktionieren und den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Darauf achten, dass die maximale Leistungsaufnahme der Anhängerrückleuchten nicht überschritten wird.

⚠ WARNUNG

Eine unsachgemäß angebaute oder ungeeignete Anhängevorrichtung kann dazu führen, dass sich der Anhänger vom Zugfahrzeug löst. Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Keine Veränderungen an der Abgasanlage und der Bremsanlage vornehmen.

HINWEIS

- Wenn der Stromverbrauch des Anhängers unzulässig hoch ist, kann die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden. Nur geeignete Anschlüsse zur Stromversorgung des Anhängers verwenden.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt aufgrund der höheren Fahrzeugbelastung bei häufigem Anhängerbetrieb, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektions-Intervallen warten zu lassen. ◁

Abnehmbaren Kugelkopf montieren

Beachten Sie ⚠ und ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 228.

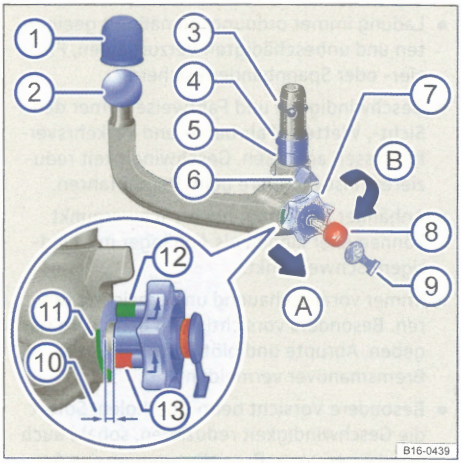


Abb. 186 Übersicht: Abnehmbarer Kugelkopf.

Der abnehmbare Kugelkopf befindet sich beim Bordwerkzeug → Seite 245.

Legende zu Abb. 186:

① Schutzkappe[1)]
② Kugelkopf
③ Verriegelungskugeln
④ Auslöser (Kugel) für Verriegelung
⑤ Schaft
⑥ Zentrierung
⑦ Handrad
⑧ Schlüssel
⑨ Schlossabdeckung
⑩ Spalt (vorgespannter Kugelkopf)
⑪ Grüne Markierung am Kugelkopf
⑫ Grüne Markierung am Handrad
⑬ Rote Markierung am Handrad

Der abnehmbare Kugelkopf befindet sich im Staufach hinter dem rechten Vordersitz. ▶

[1)] Nicht immer im Lieferumfang enthalten.

Schritt 1: Vorbereitungen

- Vor dem ersten Gebrauch des abnehmbaren Kugelkopfs die auf dem Schlüssel eingeprägte Nummer notieren, um ggf. Ersatz beschaffen zu können.
- Verschlussstopfen aus der Aufnahme für den Kugelkopf entfernen und im Fahrzeug verstauen.
- Prüfen, ob die Aufnahme, das Handrad → Abb. 186 (7), der Schaft (5) und die Verriegelungskugeln (3) des Kugelkopfs sauber und nicht beschädigt sind → (!). Gegebenenfalls reinigen.

Schritt 2: Kugelkopf vorspannen

Nur wenn der Kugelkopf vorgespannt ist, lässt er sich ordnungsgemäß anbringen.

- Kugelkopfhals unterhalb des Kugelkopfs → Abb. 186 (2) mit der einen Hand greifen.
- Schlossabdeckung (9) vom Schloss abnehmen und den Schlüssel (8) in das Schloss stecken.
- Schlüssel (8) im Uhrzeigersinn drehen.
- Mit der anderen Hand das Handrad (7) in Pfeilrichtung (A) herausziehen und in dieser Stellung festhalten → ▲.
- Handrad (7) bis zum Einrasten in Pfeilrichtung (B) drehen. Der Kugelkopf ist jetzt vorgespannt. Dabei muss die rote Markierung (13) vom Handrad zur grünen Markierung (11) am Kugelkopf zeigen. Das Handrad steht deutlich sichtbar vom Kugelkopf ab. Es ist ein Spalt von etwa 4 mm vorhanden (10).
- Prüfen, ob sich alle Verriegelungskugeln (3) vollständig in den Schaft (5) des Kugelkopfs eindrücken lassen.

Schritt 3: Vorgespannten Kugelkopf am Fahrzeug anbringen

Das Handrad am vorgespannten Kugelkopf nicht mehr anfassen. Beim Einrasten springt das Handrad in seine Ursprungsstellung zurück und kann Verletzungen verursachen → ▲.

- Abnehmbaren Kugelkopf im vorgespannten Zustand von unten in das Aufnahmerohr einführen.
- Kugelkopf kräftig nach oben drücken, bis er einrastet. Beide Zentrierungen → Abb. 186 (6) müssen in die Aufnahmen am Fahrzeug greifen.
- Das Handrad (7) befindet sich jetzt in seiner Ursprungsposition. Es ist kein Spalt mehr zwischen Handrad und Kugelkopf vorhanden.
- Schlüssel (8) im Handrad entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und abziehen.
- Das Handrad (7) darf sich jetzt nicht mehr drehen oder herausziehen lassen.
- Schlossabdeckung (9) auf das Schloss stecken und den Schlüssel zum Bordwerkzeug legen.

Schritt 4: Sicherheitsprüfung

Vor dem Ankuppeln eines Anhängers prüfen, ob der Kugelkopf ordnungsgemäß befestigt ist.

- Die grüne Markierung → Abb. 186 (12) am Handrad zeigt zur grünen Markierung (11) am Kugelkopf.
- Das Handrad (7) muss am Kugelkopf anliegen und es darf kein Spalt vorhanden sein.
- Kugelkopf (2) kräftig nach unten rütteln oder ziehen. Er muss fest in der Aufnahme sitzen → ▲.
- Das Schloss muss abgeschlossen und der Schlüssel (8) abgezogen sein.
- Die Schlossabdeckung (9) muss das Schloss im Verriegelungshebel verdecken.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Anhängevorrichtung kann Verletzungen und Unfälle verursachen.

- Kugelkopf nur verwenden, wenn er ordnungsgemäß befestigt ist.
- Wenn der kleinste Durchmesser der Kugel → Abb. 186 (2) kleiner als 49 mm ist, niemals Anhängevorrichtung benutzen.
- Der Kugelkopf ist schwer. Bei der Sicherheitsprüfung könnte der Kugelkopf herausfallen und zu Quetschungen führen.
- Handrad bei einem vorgespannten Kugelkopf nicht mehr anfassen. Beim Hineindrücken des Kugelkopfs in die Aufnahme springt das Handrad in seine Ursprungsstellung zurück.
- Wenn sich der Kugelkopf nicht anbringen lässt, dann Anhängevorrichtung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.
- Wenn der Kugelkopf nicht richtig einrastet oder sich nicht vorspannen lässt, niemals Anhängevorrichtung benutzen. ▶

7E0012705AG

- Wenn sich der Schlüssel im Handrad bei montiertem Kugelkopf nicht abziehen lässt, niemals Anhängevorrichtung benutzen. Der Kugelkopf ist dann nicht ordnungsgemäß verriegelt.
- Abgenommenen Kugelkopf immer sicher im Laderaum befestigen.

HINWEIS

- Die Aufnahme am Fahrzeug sowie das Handrad, der Schaft und die Verriegelungskugeln des Kugelkopfs müssen sauber und unbeschädigt sein. Der Kugelkopf könnte sonst möglicherweise nicht sicher verriegeln.
- Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler nicht direkt auf die Aufnahme des Kugelkopfs richten. Dadurch kann das für die Schmierung notwendige Fett aus der Aufnahme gewaschen werden. ◁

Kugelkopf abnehmen

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 228.**

– Fahrzeug zum Stillstand bringen und Handbremse anziehen.
– Motor abstellen.
– Anhänger abkuppeln und die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen. Gegebenenfalls Adapterstücke von der Anhängersteckdose entfernen.
– Schlossabdeckung → Abb. 186 ⑨ vom Schloss am Handrad abnehmen.
– Schlüssel ⑧ in das Schloss stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Kugelkopf ② mit der einen Hand festhalten → ⚠.
– Mit der anderen Hand das Handrad ⑦ in Pfeilrichtung Ⓐ herausziehen und in dieser Stellung festhalten.
– Handrad ⑦ bis zum Einrasten in Pfeilrichtung Ⓑ drehen.
– Handrad ⑦ in dieser Stellung festhalten und den Kugelkopf aus der Aufnahme nach unten herausführen. Kugelkopf ist jetzt vorgespannt.
– Handrad ⑦ loslassen und den vorgespannten Kugelkopf sicher beim Bordwerkzeug verstauen.
– Verschlussstopfen in die Aufnahme für den Kugelkopf einsetzen.

⚠ WARNUNG

Der abnehmbare Kugelkopf ist schwer. Beim Abnehmen könnte der Kugelkopf herausfallen und Quetschungen verursachen.

- Kugelkopf nur bei abgekuppeltem Anhänger entriegeln. ◁

Hinweise zum Anhängerbetrieb

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 228.**

Anhängersteckdose

Die elektrische Verbindung zwischen Zugfahrzeug und Anhänger erfolgt über eine 13-polige Anhängersteckdose. Die Pin-Belegung entspricht der DIN ISO 11446.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** hat, muss ein geeigneter Adapter verwendet werden.

Wenn Sie unsicher sind, wie der Anhänger korrekt elektrisch mit dem Zugfahrzeug verbunden wird, bei einem Fachbetrieb nachfragen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Abreißseil

Das Abreißseil des Anhängers immer ordnungsgemäß am Zugfahrzeug befestigen. Dabei das Abreißseil etwas durchhängen lassen, um Kurvenfahrten zu ermöglichen. Das Abreißseil darf jedoch im Fahrbetrieb nicht auf dem Boden schleifen.

Einbindung in die Diebstahlwarnanlage

Unter folgenden Voraussetzungen wird der Anhänger in die Diebstahlwarnanlage eingebunden:

– Wenn das Fahrzeug werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängevorrichtung ausgestattet ist.
– Wenn der Anhänger über die Anhängersteckdose elektrisch mit dem Zugfahrzeug verbunden ist. ▶

– Wenn die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers funktionsfähig, störungsfrei und unbeschädigt ist.
– Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt ist und die Diebstahlwarnanlage aktiv ist.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Einbindung in die Diebstahlwarnanlage (Anhänger mit LED-Rückleuchten)

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm nicht aus, sobald die elektrische Verbindung zum Anhänger mit LED-Rückleuchten unterbrochen wird.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können den Anhänger unter Strom setzen und zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik und zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.

- Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten des Zugfahrzeugs oder anderen Stromquellen verbinden.

⚠ WARNUNG

Der Kontakt zwischen Pins der Anhängersteckdose kann zu Kurzschlüssen, zur Überlastung der elektrischen Anlage oder zum Ausfall der Beleuchtungsanlage führen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Pins der Anhängersteckdose miteinander verbinden.
- Verbogene Pins von einem Fachbetrieb reparieren lassen.

! *HINWEIS*

Ein mit dem Stützrad oder auf den Anhängerstützen abgestellter Anhänger darf nicht am Fahrzeug angekuppelt bleiben. Zum Beispiel durch Veränderungen der Zuladung oder eine Reifenbeschädigung hebt und senkt sich das Fahrzeug. Dabei wirken starke Kräfte auf die Anhängevorrichtung und den Anhänger, die zu Beschädigungen am Fahrzeug und am Anhänger führen können.

Bei Störungen der elektrischen Anlage am Fahrzeug oder am Anhänger sowie bei Störungen der Diebstahlwarnanlage, Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Wenn bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör am Anhänger eine elektrische Verbindung über die Anhängersteckdose besteht, entlädt sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie.

Bei geringem Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie wird die elektrische Verbindung zum Anhänger automatisch unterbrochen. ◁

Anhänger beladen

Beachten Sie ⚠ und ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 228.

Anhängelast und Stützlast

Die Anhängelast ist die Last, die das Fahrzeug ziehen kann → ▲.

Die Stützlast ist die Last, die senkrecht von oben auf den Kugelkopf der Anhängevorrichtung drückt.

Die Anhängelast- und Stützlastangaben auf dem Typschild der Anhängevorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft *unter* diesen Werten liegen, sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Die *maximal* zulässige Stützlast → Seite 345 der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängevorrichtung nicht überschreiten. Die maximal mögliche Anhängelast entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfiehlt Volkswagen Nutzfahrzeuge, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Die vorhandene Stützlast erhöht das Gewicht auf die Hinterachse und reduziert die mögliche Zuladung im Fahrzeug. ▶

7E0012705AG

Gespanngewicht

Das Gespanngewicht setzt sich zusammen aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers.

Anhänger beladen

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu die maximal zulässige Stützlast ausnutzen und den Anhänger weder hecklastig noch frontlastig beladen:

- Zuladung auf dem Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an oder über der Achse befinden.
- Ladung auf dem Anhänger ordnungsgemäß sichern.

Reifendruck

Der Reifendruck für die Räder des Anhängers richtet sich nach der Empfehlung des Anhängerherstellers.

Die Räder des Zugfahrzeugs bei Anhängerbetrieb mit dem maximal zulässigen Reifendruck befüllen → Seite 296.

⚠ WARNUNG

Wenn die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das maximal zulässige Gesamt- oder Gespanngewicht des Fahrzeugs und des Anhängers überschritten werden, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Die angegebenen Werte niemals überschreiten.
- Niemals mit dem aktuellen Gewicht an der vorderen und hinteren Achse die maximal zulässige Achslast überschreiten. Niemals mit dem vorderen und hinteren Gewicht des Fahrzeugs das maximal zulässige Gesamtgewicht überschreiten.

⚠ WARNUNG

Eine rutschende Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit des Gespanns erheblich beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Anhänger immer ordnungsgemäß beladen.
- Ladung immer mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.

◁

Mit einem Anhänger fahren

Beachten Sie ⚠ und ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 228.

Scheinwerfereinstellung

Bei angekuppeltem Anhänger kann sich der vordere Teil des Fahrzeugs anheben und das eingeschaltete Abblendlicht andere Verkehrsteilnehmer blenden. Die Lichtkegel mit der Leuchtweitenregulierung entsprechend absenken. Wenn keine Leuchtweitenregulierung vorhanden ist, die Scheinwerfer von einem Fachbetrieb einstellen lassen.

Besonderheiten beim Fahren mit einem Anhänger

- Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** *zuerst sanft* bremsen, dann zügig. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.
- Aufgrund des Gespanngewichts verlängert sich der Bremsweg.
- Vor Gefällestrecken kleinere Fahrstufe oder kleineren Gang wählen, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen. Die Bremsanlage könnte sonst überhitzen und ggf. ausfallen.
- Der Schwerpunkt des Fahrzeugs und dadurch dessen Fahreigenschaften haben sich durch die Anhängelast und das erhöhte Gesamtgewicht des Gespanns verändert.
- Bei leerem Zugfahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. In dieser Kombination ganz besonders vorsichtig und entsprechend langsam fahren.

Anfahren mit einem Anhänger an Steigungen

Abhängig von der Steigung und dem Gesamtgewicht des Gespanns, kann ein geparktes Gespann beim Anfahren leicht zurückrollen.

Mit einem Anhänger an Steigungen wie folgt anfahren:

- Bremspedal treten und halten.
- Handbremse fest anziehen.
- Beim Schaltgetriebe: Kupplungspedal ganz durchtreten.
- 1. Gang oder Fahrstufe **D** einlegen.
- Handbremse entsperren und bei gedrückter Sperrtaste behutsam lösen, gleichzeitig dosiert Gas geben und beim Schaltgetriebe das Kupplungspedal loslassen, bis spürbar wird, dass ▶

sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. Gegebenenfalls Hinweise zum Berganfahrassistenten → Seite 143 beachten.

– Handbremshebel erst loslassen, wenn vom Motor genügend Antriebskraft zum Anfahren vorhanden ist.
– Langsam anfahren.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßes Ziehen eines Anhängers kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle und schwere Verletzungen verursachen.

- Das Fahren mit einem Anhänger und der Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen können die Fahreigenschaften verändern und den Bremsweg verlängern.
- Immer vorausschauend und umsichtig fahren. Früher als gewöhnlich bremsen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Geschwindigkeit reduzieren, insbesondere beim Bergabfahren.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben. Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Besondere Vorsicht beim Überholen. Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist.
- Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken" zu wollen.
- Höchstgeschwindigkeiten beachten, die für Fahrzeuge mit Anhängern unter denen für Fahrzeuge ohne Anhänger liegen können. ◁

Gespannstabilisierung

📖 **Beachten Sie ⚠ und ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 228.**

Wenn ein angekoppelter Anhänger zu schlingern beginnt, kann die Gespannstabilisierung das erkennen und gegenlenken.

Die Gespannstabilisierung ist eine Erweiterung des elektronischen Stabilisierungsprogramms (ESC).

Wenn ein Schlingern des Anhängers erkannt wird, hilft die Gespannstabilisierung automatisch, mit der Gegenlenkunterstützung ein „Aufschaukeln" des Anhängers zu reduzieren. Länderabhängig kann die Gespannstabilisierung deaktiviert sein.

Voraussetzungen für Gespannstabilisierung

– Anhängevorrichtung ist werkseitig montiert oder eine kompatible Anhängevorrichtung ist nachgerüstet worden.
– Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) und Antriebsschlupfregelung (ASR) sind aktiv. Die Kontrollleuchte oder im Kombi-Instrument leuchtet nicht.
– Geschwindigkeit ist schneller als etwa 60 km/h (37 mph).
– Gebremste Anhänger müssen eine mechanische Auflaufvorrichtung aufweisen.

⚠ WARNUNG

Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Gespannstabilisierung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Auf glatter Fahrbahn vorsichtig Gas geben.
- Wenn ein System regelt, Gas wegnehmen.

⚠ WARNUNG

Die Gespannstabilisierung kann möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen.

- Leichte, pendelnde Anhänger werden nicht in allen Fällen von der Gespannstabilisierung erfasst und entsprechend stabilisiert.
- Auf glatten Fahrbahnen mit geringer Haftung kann ein Anhänger trotz Gespannstabilisierung *einknicken*.
- Anhänger mit einem hohen Schwerpunkt können kippen, bevor ein Pendeln auftritt.
- Wenn kein Anhänger angekuppelt ist und sich gleichzeitig ein Stecker in der Anhängersteckdose befindet, z. B. Fahrradträger mit Beleuchtung, kann es in extremen Fahrsituationen automatisch zu plötzlichen Bremsvorgängen kommen. ◁

7E0012705AG

Anhängevorrichtung nachrüsten

Beachten Sie ⚠ und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 228.

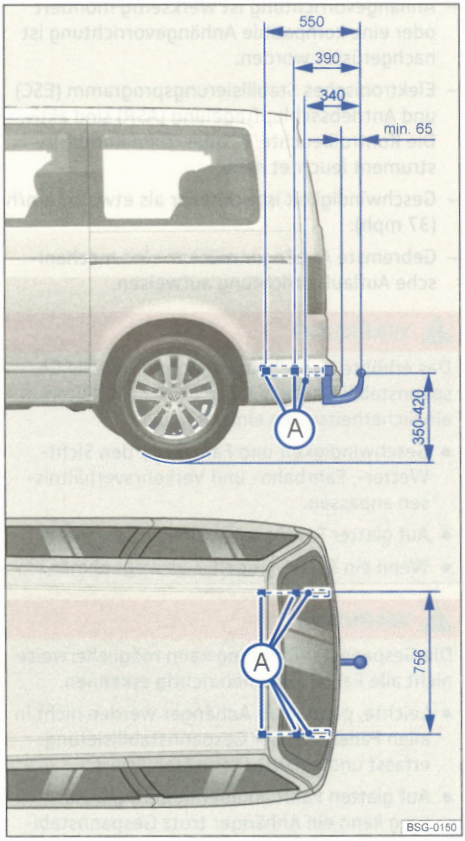


Abb. 187 Maße und Befestigungspunkte zum Nachrüsten einer Anhängevorrichtung.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, das Nachrüsten einer Anhängevorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Es müssen elektronische Bauteile nachgerüstet werden und beispielsweise können Umbaumaßnahmen am Kühlsystem erforderlich sein oder Wärmeabschirmbleche montiert werden. Für diese und weitere Handlungen sind spezielle Kenntnisse und Werkzeuge erforderlich.

→ Abb. 187 kennzeichnet die Maße und Befestigungspunkte, die beim nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung in jedem Fall einzuhalten sind. Das angegebene Maß von der Mitte des Kugelkopfs bis zur Fahrbahn darf auf keinen Fall unterschritten werden. Das gilt auch bei voll beladenem Fahrzeug einschließlich der maximalen Stützlast.

Die Befestigungspunkte Ⓐ liegen an der Unterseite des Fahrzeugs.

Eine optimale Funktion der Gespannstabilisierung ist nur gegeben, wenn kompatible elektronische Bauteile eingebaut wurden. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße oder falsch angeschlossene elektrische Leitungen können zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik sowie zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen ungeeigneten Stromquellen verbinden. Nur geeignete Stecker zum Anschließen des Anhängers verwenden.
- Nachträglichen Einbau einer Anhängevorrichtung am Fahrzeug von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

⚠ WARNUNG

Eine falsch angebaute oder ungeeignete Anhängevorrichtung kann dazu führen, dass sich der Anhänger vom Zugfahrzeug löst. Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

Nur Anhängevorrichtungen verwenden, die von Volkswagen Nutzfahrzeuge für den entsprechenden Wagentyp frei gegeben sind. ◁

Kraftstoff und Abgasreinigung

Sicherheitshinweise zum Umgang mit Kraftstoff

⚠ WARNUNG

Der unsachgemäße Umgang mit Kraftstoff kann Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Schalten Sie vor dem Tanken den Motor, die Standheizung → Seite 120, die Zündung und das Mobiltelefon sowie andere Funkausstattungen aus.
- Steigen Sie beim Tanken nicht ins Fahrzeug, um elektrostatische Entladungen zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass der Tankverschluss richtig geschlossen ist und kein Kraftstoff austritt.
- Beachten Sie geltende Sicherheitshinweise und örtliche Vorschriften zum Umgang mit Kraftstoff.

⚠ WARNUNG

Falsche Betankung kann zu Feuer, schweren Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

- Tanken Sie ausschließlich Kraftstoffe, die für das Fahrzeug zugelassen sind.
- Tanken Sie keine metallhaltigen Kraftstoffe und verwenden Sie nur von Volkswagen Nutzfahrzeuge freigegebene Additive in der jeweils freigegebenen Dosierung.
- Entfernen Sie unverzüglich übergelaufenen Kraftstoff von allen Fahrzeugteilen.

⚠ VORSICHT

Aus dem Reservekanister kann Kraftstoff auslaufen. Das kann Feuer und Verletzungen verursachen.

- Nehmen Sie keinen Reservekanister im Fahrzeug mit.

Kraftstoffe können die Umwelt verschmutzen. Fangen Sie ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auf und entsorgen Sie diese fachgerecht. ◁

Kraftstoffarten und Betankung

🕮 Einleitung zum Thema

Die Tankklappe befindet sich an der linken Seite des Fahrzeugs.

Die zu tankende Art des Kraftstoffs ist abhängig von der Motorisierung des Fahrzeugs. In der Tankklappe befindet sich werkseitig ein Aufkleber mit der Angabe der benötigten Kraftstoffart für das Fahrzeug.

Wartung der Kraftstoffanlage

Kraftstoffführende Bauteile, z. B. Kraftstoffanlage inkl. der Unterbodenleitungen, sind auf die Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt und wartungsfrei. ◁

Kennzeichnung von Kraftstoffen

🕮 Beachten Sie ▲ und ⚠ auf Seite 237.

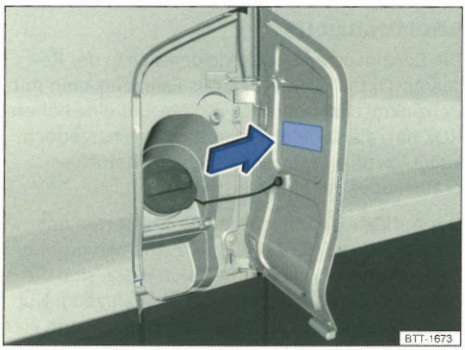


Abb. 188 An der Innenseite der Tankklappe: Kraftstoffhinweisschild.

Kraftstoffhinweisschild

Die aufgeführten Kennzeichnungen können auf dem Kraftstoffhinweisschild in der Tankklappe angegeben sein → Abb. 188.

Die Bezeichnung und der Rahmen geben an, welche Kraftstoffe für das Fahrzeug geeignet sind. Mit anderen Kraftstoffen darf das Fahrzeug nicht betankt werden → ⓘ. ▶

7E0012705AG

E5 Benzinkraftstoffe mit **E**thanolanteil. Die Zahl gibt den maximalen Ethanolanteil im Benzinkraftstoff an, z. B. E5 für maximal 5% Ethanol → Seite 238.

B7 Dieselkraftstoffe mit **B**iodieselanteil. Die Zahl gibt den maximalen Biodieselanteil im Dieselkraftstoff an, z. B. B7 für maximal 7% Biodiesel → Seite 239.

Kraftstoffnormen

Der zu tankende Kraftstoff muss einer der folgenden Normen entsprechen. Mit anderen Kraftstoffen darf das Fahrzeug nicht betankt werden →ⓘ.

Wenn Kraftstoff der genannten Normen nicht verfügbar ist, erhalten Sie beim Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb Informationen, welche verfügbaren Kraftstoffe für das Fahrzeug geeignet sind.

Benzinkraftstoff

- EN 228
- DIN 51626-1

Dieselkraftstoff

- EN 590
- DIN EN 590

Benzinkraftstoff

Die Benzinsorten unterscheiden sich in der Research-Oktan-Zahl (ROZ). Das Fahrzeug kann mit Benzinkraftstoff betankt werden, der eine höhere ROZ hat, als der Motor benötigt. Das hat jedoch keine Vorteile in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch oder die Motorleistung.

Der Aufkleber kann mehrere Benzinsorten enthalten, z. B. **95/92** / 97/93 ROZ. Die hervorgehobenen Benzinsorten, im Beispiel 95/92, sind die bevorzugten Benzinsorten für das Fahrzeug. Nur wenn diese nicht zur Verfügung stehen, kann eine andere aufgelistete Benzinsorte getankt werden. Dabei sollte die Benzinsorte mit der höheren ROZ getankt werden, z. B. 97 statt 93 ROZ.

HINWEIS

Das Tanken von nicht normgerechten und nicht freigegebenen Kraftstoffen kann Leistungsminderung und erhebliche Schäden am Motor und am Kraftstoffsystem verursachen.

- Prüfen Sie vor dem Tanken, ob die Kennzeichnung der Kraftstoffe an der Tanksäule den Anforderungen des Fahrzeugs entspricht.
- Tanken Sie nur Kraftstoffe der genannten Norm und Kennzeichnung, um Schäden am Kraftstoffsystem und einen Ausfall des Motors zu vermeiden. ◁

Benzinkraftstoff

📖 **Beachten Sie ▲ und ⚠ auf Seite 237.**

Betanken Sie Fahrzeuge mit Benzinmotor nur mit bleifreiem Benzinkraftstoff oder Benzinkraftstoff mit einem maximalen Ethanolanteil von 10 % (E10) →ⓘ.

Benzinkraftstoffe unterscheiden sich in der Oktanzahl. Sie können das Fahrzeug mit Benzinkraftstoff betanken, der eine höhere Oktanzahl hat, als der Motor benötigt. Das hat jedoch keine Vorteile in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch oder die Motorleistung.

Die Kraftstoffqualität beeinflusst das Laufverhalten, die Leistung und die Lebensdauer des Motors. Tanken Sie Kraftstoff, der bereits geeignete Additive enthält →ⓘ.

HINWEIS

Falsche Betankung und ungeeignete Benzinzusätze können zu Fahrzeugschäden führen.

- Prüfen Sie vor dem Tanken, ob die Angabe der Kraftstoffnorm an der Tanksäule den Anforderungen des Fahrzeugs entspricht.
- Verwenden Sie nur von Volkswagen Nutzfahrzeuge freigegebene Additive in der jeweils freigegebenen Dosierung.
- Tanken Sie nur Benzinkraftstoff der angegebenen oder einer höheren Research-Oktan-Zahl (ROZ). Wenn im Notfall Benzinkraftstoff mit zu niedriger Oktanzahl getankt werden muss, fahren Sie den Motor nur mit mittleren Drehzahlen und mit niedriger Motorbelastung. Vermeiden Sie hohe Drehzahlen und starke Motorbelastung. Tanken Sie so bald wie möglich Kraftstoff mit ausreichender Oktanzahl nach. ◁

Dieselkraftstoff

Beachten Sie ▲ und ⚠ auf Seite 237.

Immer Dieselkraftstoff mit einem niedrigen Schwefelgehalt oder schwefelfreien Dieselkraftstoff tanken, um Schäden am Motor und am Partikelfilter zu vermeiden.

Betanken Sie Fahrzeuge mit Dieselmotor nur mit Dieselkraftstoff oder Dieselkraftstoff mit einem maximalen Biodieselanteil von 7 % → ▲.

Bei Dieselkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil gelten kürzere Service-Intervalle. Informationen zu den Ländern, in denen ein erhöhter Schwefelgehalt im Dieselkraftstoff enthalten ist, erhalten Sie beim Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb.

Die Kraftstoffqualität beeinflusst das Laufverhalten, die Leistung und die Lebensdauer des Motors. Tanken Sie Kraftstoff, der bereits geeignete Additive enthält → ▲.

Winterdiesel und Filtervorwärmfunktion

Während der kalten Jahreszeit muss Dieselkraftstoff mit verbessertem Kältefließverhalten (Winterdiesel) verwendet werden. Durch Tanken von Winterdiesel können Betriebsstörungen vermieden werden. Winterdiesel wird während der kalten Jahreszeit an Tankstellen angeboten.

In den landesspezifischen Kraftstoffnormen können verschiedene klima- und zeitabhängige Kälteklassen definiert sein → Seite 237.

Dieselfahrzeuge sind mit einer Filtervorwärmfunktion ausgestattet. Durch die Filtervorwärmfunktion wird das Kältefließverhalten des Dieselkraftstoffs während der Fahrt gewährleistet. Informationen zu den Kälteeigenschaften von Dieselkraftstoff geben die Tankstellen des jeweiligen Landes, Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner und Fachbetriebe.

Um das Fahrzeug auch bei niedrigen Außentemperaturen starten zu können, empfiehlt Volkswagen Nutzfahrzeuge, das Fahrzeug an einem wettergeschützten Ort abzustellen, z. B. in einer Garage → Seite 134.

Fehlbetankungsschutz

Der Tankeinfüllstutzen von Dieselfahrzeugen kann mit einem Fehlbetankungsschutz ausgestattet sein, der dabei unterstützen soll, dass das Fahrzeug nur mit Dieselzapfpistolen betankt wird.

Wenn die Zapfpistole nicht korrekt in den Tankeinfüllstutzen hineingesteckt werden kann, prüfen Sie zunächst, ob Sie eine Dieselzapfpistole verwenden. Haben Sie sich vergewissert, dass Sie die richtige Zapfpistole verwenden, die Dieselzapfpistole mit leichtem Druck etwas hin- und herdrehen. Dadurch kann der Fehlbetankungsschutz geöffnet werden und das Betanken wird möglich. Wenn der Fehlbetankungsschutz verschlossen bleibt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System prüfen.

Um dennoch den Kraftstofftank befüllen zu können, den **Dieselkraftstoff** in sehr kleinen Mengen und ganz langsam nachfüllen. Verwenden Sie einen passenden Adapter für den Reservekanister, um das Nachfüllen zu erleichtern. Passende Adapter erhalten Sie beim Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb.

⚠ WARNUNG

Falsche Betankung kann zu Feuer, schweren Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

- Prüfen Sie vor dem Tanken, ob die Angabe der Kraftstoffnorm an der Tanksäule den Anforderungen des Fahrzeugs entspricht.
- Tanken Sie keinen reinen Biodiesel, Benzinkraftstoff, Heizöl oder andere ungeeignete Kraftstoffe.
- Verwenden Sie nur von Volkswagen Nutzfahrzeuge freigegebene Additive in der jeweils freigegebenen Dosierung.

Bei winterlichen Temperaturen können vom Dieselmotor lautere Geräusche ausgehen und die Abgase können bläulich sein. ◁

7E0012705AG

Kraftstoff tanken

Beachten Sie ▲ und ⚠ auf Seite 237.

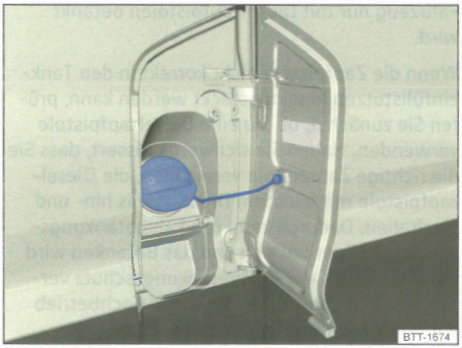


Abb. 189 An der linken Fahrzeugseite: Geöffnete Tankklappe mit Tankverschluss.

Tankvorgang

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug steht auf dem Kraftstoffhinweisschild in der Tankklappe → Seite 237.

- Öffnen Sie die linke Vordertür.
- Öffnen Sie die Tankklappe.
- Drehen Sie den Tankverschluss heraus und stecken Sie ihn in die vorgesehene Öffnung über dem Tankeinfüllstutzen.
- Der Kraftstofftank ist voll, sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfsäule erstmalig abschaltet → ▲.
- Schrauben Sie den Tankverschluss auf den Tankeinfüllstutzen, bis er einrastet.
- Schließen Sie die Tankklappe.
- Schließen Sie die linke Vordertür.

⚠ WARNUNG

Durch die Überfüllung des Kraftstofftanks kann Kraftstoff herausspritzen und überlaufen. Dies kann Explosionen, Brände und schwere Verletzungen verursachen.

- Tanken Sie nicht weiter, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

◁

Problemlösungen

Beachten Sie ▲ und ⚠ auf Seite 237.

Unrunder Motorlauf und Störungen

Ein unrunder Motorlauf oder Störungen während der Fahrt können auf eine schlechte Kraftstoffqualität hinweisen:

- Reduzieren Sie umgehend die Geschwindigkeit.
- Fahren Sie mit mittleren Drehzahlen und niedriger Motorbelastung zum nächsten Fachbetrieb.
- Wenn die Symptome direkt nach dem Tanken auftreten, stellen Sie umgehend den Motor ab, um Folgeschäden zu vermeiden.
- Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Wenn die Kontrollleuchten leuchten oder blinken, muss mit Störungen und einem erhöhten Kraftstoffverbrauch des Motors gerechnet werden. ◁

Abgasrelevante Komponenten

Einleitung zum Thema

Die abgasrelevanten Komponenten reduzieren Schadstoffemissionen:

- AdBlue® → Seite 241
- Katalysator → Seite 243
- Partikelfilter → Seite 244

⚠ WARNUNG

Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid, das zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen kann.

- Lassen Sie den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen.
- Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen.
- Lassen Sie das Fahrzeug mit laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt.

⚠ WARNUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände verursacht werden. ▶

- Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammbaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenes Gras.
- Verwenden Sie niemals einen zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Abgasrohre, Katalysatoren, Partikelfilter oder Hitzeschilde.

AdBlue®

Beachten Sie ⚠ und ⚠ auf Seite 237 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 240.

Mithilfe der Harnstofflösung AdBlue® wandelt der SCR-Katalysator Stickoxide in Stickstoff und Wasser um. AdBlue® ist eine eingetragene Marke und auch als AUS32 oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

Rechtliche Hinweise

Es dürfen keine technischen Änderungen am Abgasreinigungssystem durchgeführt werden, die Einfluss auf die Abgasreinigung durch AdBlue® haben. Wenn nicht ausschließlich das von Volkswagen Nutzfahrzeuge freigegebene AdBlue® gemäß ISO-2241-1 verwendet oder nachgefüllt wird, entspricht das Fahrzeug nicht der für diesen Fahrzeugtyp ausgestellten Übereinstimmungsbescheinigung.

Es kann strafbar sein, das Fahrzeug ohne das von Volkswagen Nutzfahrzeuge vorgeschriebene AdBlue® zu betreiben.

Wenn das Abgasreinigungssystem nicht wie vorgesehen betrieben wird, können sich die Abgasemissionen verschlechtern → ⓘ.

AdBlue®-Verbrauch

Der AdBlue®-Verbrauch ist abhängig von der Fahrweise, der Betriebs- und der Umgebungstemperatur. Restreichweite und Nachfüllmenge können im Display des Kombi-Instruments geprüft werden → Seite 22.

AdBlue® muss unabhängig von den Serviceereignissen nachgefüllt werden. Dies kann häufiger und zwischen den Service-Intervallen nötig sein.

Der AdBlue®-Tank darf nicht leer sein → ⓘ.

Warn- und Aufforderungssystem bei niedrigem Füllstand

Füllen Sie immer AdBlue® nach, wenn eine Aufforderung zum Nachfüllen im Display des Kombi-Instruments erscheint → Seite 244.

AdBlue® im normalen Betriebsbereich. Restreichweite über 2400 km. AdBlue® nachfüllen ist möglich, aber nicht erforderlich.

Ab einer **Restreichweite von 2400 km** erfolgt eine Aufforderung zum Nachfüllen von AdBlue® im Display des Kombi-Instruments.

Wird die Aufforderung missachtet, leuchtet ab einer **Restreichweite von 1000 km** die gelbe Kontrollleuchte. Im Display des Kombi-Instruments erscheint der Hinweis, dass ein Motorneustart in XXX km nicht mehr möglich ist.

Wenn die gelbe Kontrollleuchte weiter missachtet wird und die angezeigte **Restreichweite 0 km** beträgt, dann ist kein Motorneustart möglich. Die rote Warnleuchte leuchtet.

Warn- und Aufforderungssystem bei Störungen

Ist das Abgasreinigungssystem gestört oder mit nicht normgerechten AdBlue® gemäß ISO-2241-1 befüllt, leuchten die gelben Kontrollleuchten. Es besteht eine **Restreichweite von 1000 km**.

Werden die gelben Kontrollleuchten missachtet, leuchten die roten Warnleuchten. Es besteht eine **Restreichweite von 0 km** und ein Motorneustart ist nicht möglich → Seite 244.

⚠ VORSICHT

AdBlue® ist eine reizende und korrodierende Flüssigkeit, die bei Kontakt die Haut, Augen oder Atmungsorgane verletzen kann.

- Beachten Sie bei Verwendung von AdBlue® die Anwendungshinweise. Bei instruktionsgemäßer Benutzung ist nicht zu erwarten, dass ein Anwender mit AdBlue® in Kontakt kommt.
- Bewahren Sie AdBlue® nur im verschlossenen Originalbehälter auf. Verwenden Sie niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter.
- Bewahren Sie AdBlue® immer an einem sicheren Platz, außerhalb der Reichweite von Kindern, auf.

- Spülen Sie bei Augenkontakt mit AdBlue® sofort mindestens 15 Minuten lang die Augen mit viel Wasser und suchen Sie einen Arzt auf.
- Waschen Sie bei Hautkontakt mit AdBlue® sofort mindestens 15 Minuten lang die Haut mit viel Wasser ab und suchen Sie bei Hautreizungen einen Arzt auf.
- Spülen Sie bei Verschlucken von AdBlue® sofort mindestens 15 Minuten lang den Mund mit viel Wasser aus. Führen Sie kein Erbrechen herbei, solange es nicht ärztlich angeordnet wird. Nehmen Sie sofort medizinische Hilfe in Anspruch.

HINWEIS

Mit einem zu niedrigen AdBlue®-Füllstand kann das Fahrzeug nach dem Ausschalten der Zündung nicht wieder gestartet werden. Es ist auch kein Starten über Starthilfe möglich!

- Füllen Sie spätestens bei einer Restreichweite von etwa 1000 km AdBlue® in ausreichender Menge nach.
- Fahren Sie niemals den AdBlue®-Tank leer.

HINWEIS

Der unsachgemäße Umgang mit AdBlue® kann Fahrzeugschäden verursachen, die von der Gewährleistung ausgeschlossen sind.

- Verwenden Sie nur und füllen Sie nur AdBlue® nach, das der Norm ISO 22241-1 entspricht.
- Mischen Sie dem AdBlue® niemals Wasser, Kraftstoff oder Zusatzstoffe bei.
- Füllen Sie niemals AdBlue® in den Diesel-Kraftstofftank.
- Führen Sie die Nachfüllflasche nicht permanent im Fahrzeug mit. Durch Temperaturschwankungen und Beschädigungen kann die Flasche undicht werden und das AdBlue® den Fahrzeuginnenraum beschädigen.

◁

AdBlue tanken

Beachten Sie ⚠ und ⚠ auf Seite 237 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 240.

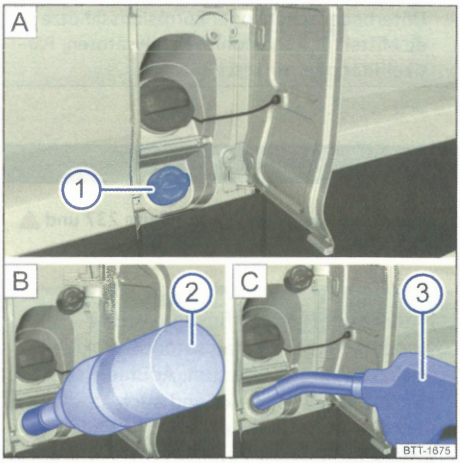


Abb. 190 Hinter der Tankklappe: Tankverschluss für AdBlue.

Legende zu Abb. 190:

① Verschluss des AdBlue®-Einfüllstutzens.
② Nachfüllflasche.
③ AdBlue®-Zapfpistole.

Tanken vorbereiten

Der AdBlue®-Einfüllstutzen befindet sich hinter der Tankklappe unter dem Tankeinfüllstutzen für Kraftstoff → Abb. 190.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab und schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie die linke Vordertür.
- Öffnen Sie die Tankklappe.
- Drehen Sie den Verschluss des AdBlue®-Einfüllstutzens heraus.
- Verwenden Sie **nur** AdBlue®, das der **Norm ISO 22241-1** entspricht. ▶

Mit der Nachfüllflasche betanken

Beachten Sie die Haltbarkeitsangaben, Hinweise und Informationen des Herstellers auf der Nachfüllflasche.

- Drehen Sie den Verschluss der Nachfüllflasche ab.
- Setzen Sie die Nachfüllflasche auf den AdBlue®-Einfüllstutzen und drehen Sie die Nachfüllflasche fest → Abb. 190 B.
- Halten Sie die Nachfüllflasche gedrückt.
- Der AdBlue®-Tank ist voll, sobald kein AdBlue® mehr aus der Nachfüllflasche fließt → ⓘ.
- Schrauben Sie die Nachfüllflasche ab.

Mit der Zapfpistole betanken

Der AdBlue®-Tank kann an allen AdBlue®-Zapfsäulen betankt werden.

Betanken Sie das Fahrzeug nicht gleichzeitig mit Kraftstoff und AdBlue®.

- Die AdBlue®-Zapfpistole funktioniert wie eine Zapfpistole für Kraftstoff.
- Halten Sie den Griff der AdBlue®-Zapfpistole nach unten, um eine optimale Betankung zu gewährleisten → Abb. 190 C.
- Der AdBlue®-Tank ist voll, sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet → ⓘ.

Bei der Betankung an einer LKW-Zapfsäule kann es zum vorzeitigen Abschalten kommen. Es besteht das Risiko des Austretens von AdBlue® auf Grund der deutlich höheren Befüllgeschwindigkeit → ⓘ.

Mit dem Kanister betanken

- Entfernen Sie den Verschluss des Kanisters.
- Benutzen Sie zum Betanken des AdBlue®-Tanks den integrierten Ausgießer.
- Der AdBlue®-Tank ist voll, wenn AdBlue® bis zur Höhe des AdBlue®-Einfüllstutzens aufgefüllt ist. Den AdBlue®-Tank nicht überfüllen → ⓘ.

Weiterfahren vorbereiten

- Drehen Sie den Verschluss des AdBlue®-Einfüllstutzens hinein, bis er eingerastet ist.
- Schließen Sie die Tankklappe.
- Schalten Sie **nur** die Zündung für mindestens 30 Sekunden ein, damit die Nachbetankung vom System erkannt werden kann.
- Starten Sie erst im Anschluss den Motor.

HINWEIS

Das Überfüllen von AdBlue® kann zu Beschädigungen an der Tankanlage und am Fahrzeug führen.

- Tanken Sie nicht mehr als die im Display des Kombi-Instruments angegebene maximale Nachfüllmenge.
- Entfernen Sie verschüttetes AdBlue® schnellstmöglich mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser.
- Entfernen Sie kristallisiertes AdBlue® mit warmem Wasser und einem Schwamm.

Entsorgen Sie die Nachfüllflasche umweltgerecht.

Geeignete AdBlue®-Nachfüllflaschen erhalten Sie bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. ◁

Katalysator

Beachten Sie ▲ und ⚠ auf Seite 237 und ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 240.

Damit die Abgasanlage und der Katalysator lange funktionieren:

- Tanken Sie nur für das Fahrzeug geeignete Kraftstoffe → Seite 237.
- Fahren Sie den Kraftstofftank niemals ganz leer → Seite 240.
- Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein → Seite 276.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht an, sondern verwenden Sie Starthilfe → Seite 263.

Falls es während der Fahrt zu Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einem schlechten Motorrundlauf kommt, reduzieren Sie die Geschwindigkeit sofort und lassen Sie das Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen → Seite 244. Unverbrannter Kraftstoff könnte sonst in die Abgasanlage und somit in die Atmosphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator auch durch Überhitzung beschädigt werden.

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. ◁

7E0012705AG

Partikelfilter

Beachten Sie ▲ und ⚠ auf Seite 237 und ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 240.

Funktion

Der Partikelfilter filtert Ruß aus dem Abgas. Damit die Abgasnachbehandlung lange funktioniert:

- Tanken Sie nur für das Fahrzeug geeignete Kraftstoffe → Seite 237.
- Fahren Sie den Kraftstofftank niemals ganz leer → Seite 240.
- Verwenden Sie nur geeignetes Motoröl für das Fahrzeug und überfüllen Sie es nicht → Seite 274.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht an, sondern verwenden Sie Starthilfe → Seite 263.

Periodische Regeneration

Der Ruß im Partikelfilter wird unter hohen Temperaturen periodisch verbrannt.

Um die Regeneration des Partikelfilters zu unterstützen, empfiehlt Volkswagen Nutzfahrzeuge, ständige Kurzstreckenfahrten zu vermeiden.

Während der Regeneration können Geräusche, leichte Geruchsentwicklungen und erhöhte Drehzahlen auftreten. Während der Fahrt sowie nach dem Abstellen des Motors kann es zum Nachlauf des Kühlerventilators kommen.

Wenn das Fahrzeug im Reservebereich gefahren wird und die gelbe Kontrollleuchte leuchtet, wird die periodische Regeneration unterbrochen.

Während einer periodischen Regeneration leuchtet die gelbe Kontrollleuchte nicht. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ▲ und ⚠ auf Seite 237 und ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 240.

SCR-System gestört

Die roten Warnleuchten leuchten.

Kein Motorneustart möglich!

- Fahren Sie umgehend, ohne Ausschalten des Motors, zu einem Fachbetrieb.
- Lassen Sie das System prüfen.

AdBlue®-Füllstand zu niedrig

Die rote Warnleuchte leuchtet.

Kein Motorneustart möglich!

- Stellen Sie das Fahrzeug ab.
- Füllen Sie die AdBlue®-Mindestfüllmenge nach → Seite 242.

SCR-System gestört

Die gelben Kontrollleuchten leuchten.

Das SCR-System ist gestört oder mit nicht normgerechtem AdBlue® befüllt.

- Fahren Sie umgehend zu einem Fachbetrieb.
- Lassen Sie das System prüfen.

AdBlue®-Füllstand niedrig

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet.

- Füllen Sie innerhalb der angezeigten Kilometer AdBlue® nach → Seite 242.

Partikelfilter mit Ruß zugesetzt

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet.

Der Partikelfilter ist mit Ruß zugesetzt und eine Regeneration ist notwendig. Die Kontrollleuchte verlischt automatisch, wenn sich der Partikelfilter regeneriert hat.

- Unterstützen Sie die Regeneration durch Fahrten mit Geschwindigkeiten zwischen 50 - 120 km/h (31 - 75 mph).
- Beachten Sie geltende Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie Gangempfehlung → Seite 125.
- Sollte die Kontrollleuchte nach etwa 30 Minuten Fahrt noch immer leuchten, suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf.

Abgasrelevante Störung

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet.

Störung an einem abgasrelevanten Bauteil, die das Fahrzeug beschädigen kann.

- Fahren Sie zum nächsten Fachbetrieb.
- Lassen Sie den Motor und das Abgassystem prüfen.

Verbrennungsaussetzer

Die gelbe Kontrollleuchte blinkt.

Verbrennungsaussetzer, die das Fahrzeug beschädigen können. ▶

– Fahren Sie zum nächsten Fachbetrieb.
– Lassen Sie den Motor und das Abgassystem prüfen.

Wenn die Kontrollleuchten leuchten oder blinken, muss mit Störungen und einem erhöhten Kraftstoffverbrauch des Motors gerechnet werden. ◁

Selbsthilfe

Bordwerkzeug

Einleitung zum Thema

Bei der Absicherung des Fahrzeugs im Pannenfall die gesetzlichen Bestimmungen im jeweiligen Land beachten.

WARNUNG

Ein loses Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad sicher im Fahrzeug befestigt sind.

WARNUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten. ◁

Unterbringung

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 245.

Das Bordwerkzeug und der abnehmbare Kugelkopf der Anhängevorrichtung können sich je nach Fahrzeugmodell an verschiedenen Orten befinden.

Im Ablagefach an der Rückseite der Sitz- und Liegebank.

– Ablagefach öffnen.

Über dem linken hinteren Radhaus, gegebenenfalls unter einer Abdeckung.[1)]

– Befestigungsgurt lösen.
– Zum Herausnehmen ggf. Schraube des Wagenhebers lösen. ▶

1) Bei Fahrzeugen mit einer Dreier-Sitzbank in der vierten Sitzreihe muss die Dreier-Sitzbank mit der Stützstange abgestützt werden, um an das Bordwerkzeug zu gelangen → Seite 33.

Den Wagenheber nach dem Gebrauch in seine ursprüngliche Stellung zurückkurbeln, damit er sicher verstaut werden kann. ◁

Bestandteile des Bordwerkzeugs

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 245.**

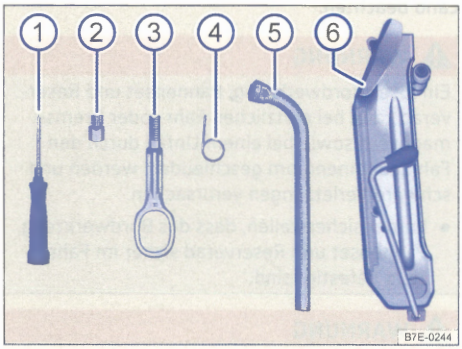


Abb. 191 Bestandteile des Bordwerkzeugs (Variante 1).

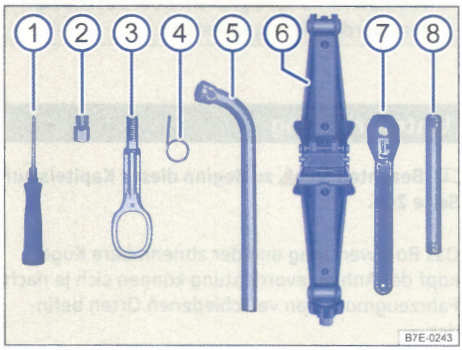


Abb. 192 Bestandteile des Bordwerkzeugs (Variante 2).

Der Umfang des Bordwerkzeugs ist abhängig von der Fahrzeugausstattung. Im Folgenden ist der maximale Umfang beschrieben.

Legende zu Abb. 191 (Variante 1) und Abb. 192 (Variante 2):

① Schraubendreher mit Innensechskant im Griff zum Heraus- oder Hineindrehen der gelockerten Radschrauben. Die Schraubendreherklinge ist umsteckbar. Der Schraubendreher befindet sich im Radschlüssel.

② Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug beim Bordwerkzeug mitzuführen. Auf der Stirnseite des Adapters ist die **Codenummer** der Radschraubensicherung eingeschlagen. Anhand dieser Nummer kann bei Verlust ein Ersatzadapter beschafft werden. Codenummer der Radschraubensicherung notieren und getrennt vom Fahrzeug aufbewahren.

③ Einschraubbare Abschleppöse.

④ Drahtbügel zum Abziehen der Radmittenabdeckungen, Radvollblenden, der Abdeckungen für die Radschrauben oder der Abdeckung für die einschraubbare Abschleppöse vorn.

⑤ Radschlüssel.

⑥ Wagenheber. Bevor der Wagenheber wieder in die Werkzeugbox zurückgelegt wird, Wagenheberklaue ganz zurückdrehen. Anschließend muss die Kurbel gegen die Wagenheberseite verspannt werden, um den Wagenheber sicher verstauen zu können.[1)]

⑦ nur in Variante 2 enthalten: Verlängerung für den Wagenheber.

⑧ nur in Variante 2 enthalten: Kurbel für den Wagenheber. ◁

Montage und Demontage des Wagenhebers

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 245.**

Um den Wagenheber zu montieren, den Wagenheber, die Ratsche und die Verlängerung dem Bordwerkzeug entnehmen → Abb. 192 ⑥ ⑦ ⑧. ▶

1) Der Wagenheber unterliegt generell keinen Wartungszyklen. Falls erforderlich, den Wagenheber mit Universalschmierfett schmieren.

– Die Verlängerung → Abb. 192 ⑧ auf den Sechskant des Wagenhebers stecken → Abb. 192 ⑥.
– Die Ratsche in der gewünschten Drehrichtung auf die Verlängerung stecken → Abb. 192 ⑦.

Zum Verpacken des Wagenhebers die Wagenheberklaue zurückdrehen, die Ratsche und die Verlängerung in umgekehrter Reihenfolge demontieren. ◁

Scheibenwischerblätter

Servicestellung

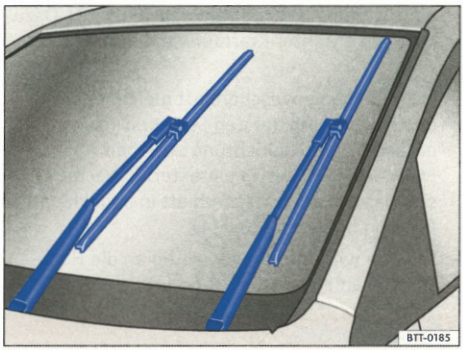


Abb. 193 An der Frontscheibe: Scheibenwischer in Servicestellung.

Servicestellung

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe angehoben werden → Abb. 193. Um die Scheibenwischer in die Servicestellung zu bringen, Folgendes durchführen:

– Fahrzeug parken.
– Motorraumklappe muss geschlossen sein → Seite 270.
– Zündung ein- und wieder ausschalten.
– Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken.
– Scheibenwischer bewegen sich in Servicestellung.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe anheben

– Scheibenwischerarme vor dem Anheben in Servicestellung bringen → ⓘ.
– Zum Anheben eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe anlegen! Den Scheibenwischerhebel bei eingeschalteter Zündung kurz nach unten drücken, um die Scheibenwischerarme wieder zurück in die Ausgangsstellung zu bringen.

HINWEIS

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Scheibenwischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung anheben.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Frontscheibe anlegen. ◁

Scheibenwischerblätter reinigen und auswechseln

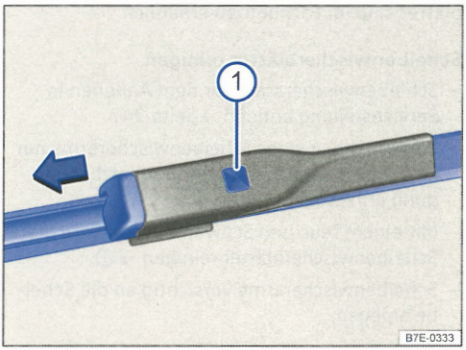


Abb. 194 An der Frontscheibe: Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln. ▶

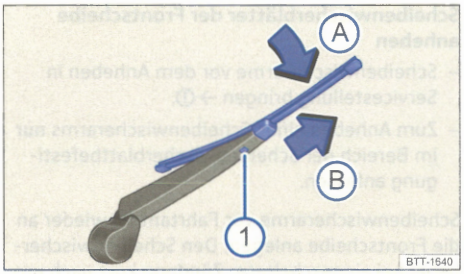


Abb. 195 Am Fahrzeugheck: Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitschicht beschichtet sind. Die Grafitschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Rubbelnde Scheibenwischerblätter** bei Beschädigung erneuern oder bei Verschmutzung reinigen → ⓘ.

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Scheibenwischerblätter sind im Fachbetrieb erhältlich.

Scheibenwischerblätter reinigen

- Scheibenwischerarme vor dem Anheben in Servicestellung bringen → Seite 247.
- Zum Anheben eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.
- Mit einem feuchten Schwamm vorsichtig die Scheibenwischerblätter reinigen → ⓘ.
- Scheibenwischerarme vorsichtig an die Scheibe anlegen.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

- Scheibenwischerarme vor dem Anheben in Servicestellung bringen → Seite 247.
- Zum Anheben eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.
- Entriegelungstaste gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen → Abb. 194 ①.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.
- Scheibenwischerarme vorsichtig an die Frontscheibe anlegen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

- Zum Anheben eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.
- Scheibenwischerarm anheben und wegklappen.
- Entriegelungstaste gedrückt halten → Abb. 195 ①.
- Scheibenwischerblatt in Richtung Scheibenwischerarm kippen → Abb. 195 Ⓐ (Pfeil) und gleichzeitig in Pfeilrichtung abziehen Ⓑ. Dazu kann ein erhöhter Kraftaufwand notwendig sein.
- Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung schieben → Abb. 195 Ⓑ, bis es einrastet. Dabei muss sich das Scheibenwischerblatt in abgeklappter Position befinden (Pfeil Ⓐ).
- Scheibenwischerarm vorsichtig an die Heckscheibe anlegen.

⚠ WARNUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Wechseln Sie Scheibenwischerblätter immer, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind und die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

ⓘ *HINWEIS*

Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.

- Verwenden Sie keine lösemittelhaltigen Reiniger, harten Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände, da beim Reinigen die Grafitschicht der Scheibenwischerblätter beschädigt werden kann.
- Reinigen Sie die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten. ◁

Glühlampen wechseln

Einleitung zum Thema

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfiehlt Volkswagen Nutzfahrzeuge, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb ausführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Ein Fachmann ist grundsätzlich erforderlich, wenn neben den jeweiligen Lampen weitere Fahrzeugteile ausgebaut oder LED-Lampen ersetzt werden müssen.

Im Fahrzeug sollte immer ein Kästchen mit den für die Verkehrssicherheit notwendigen Ersatzglühlampen mitgeführt werden. Ersatzglühlampen sind beim Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb erhältlich. In einigen Ländern ist das Mitführen dieser Ersatzglühlampen gesetzlich vorgeschrieben.

Das Fahren mit ausgefallenen Glühlampen der Außenbeleuchtung kann gesetzeswidrig sein.

Folgende Glühlampen können selbst ausgewechselt werden:

- Glühlampen der Halogen-Frontscheinwerfer.
- Glühlampe des Blinklichts in den LED-Frontscheinwerfern.
- Glühlampen in den Rückleuchten ohne LED-Technik.
- Glühlampen des Blinklichts und der Rückfahrleuchte in den LED-Rückleuchten.
- Glühlampe der Seitenblinklichter.
- Glühlampe der Nebelscheinwerfer.

Alle Leuchtmittel in LED-Technik sollten von einem Fachmann ausgewechselt werden.

Zusätzliche Glühlampenspezifikationen

Einige Glühlampen im Scheinwerfer oder in den Rückleuchten können werkseitig bestimmte Spezifikationen aufweisen, die von herkömmlichen Glühlampen abweichen. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

⚠ WARNUNG

Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäß durchgeführter Glühlampenwechsel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor allen Arbeiten im Motorraum immer die Warnhinweise lesen und beachten → Seite 270. Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Halogen-Glühlampen stehen unter Druck und können beim Lampenwechsel platzen.
- Betreffende Glühlampe nur dann wechseln, wenn sie ganz abgekühlt ist.
- Niemals einen Glühlampenwechsel durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen. Zurückbleibende Fingerabdrücke auf der Glühlampe verdunsten beim Einschalten durch die Wärme und lassen den Reflektor „erblinden".
- Am Scheinwerfergehäuse im Motorraum und am Gehäuse der Rückleuchte befinden sich scharfkantige Teile. Beim Glühlampenwechsel die Hände schützen.

! *HINWEIS*

Wenn nach einem Glühlampenwechsel die Gummiabdeckungen oder Kunststoffkappen am Scheinwerfergehäuse nicht richtig montiert wurden, können Schäden an der elektrischen Anlage entstehen – vor allem durch eindringendes Wasser. ◁

7E0012705AG

Checkliste „Informationen zum Glühlampenwechsel"

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 249.

Checkliste

Folgende Handlungen zum Glühlampenwechsel immer in der angegebenen Reihenfolge durchführen → ▲:

1. Fahrzeug möglichst in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
2. Feststellbremse fest anziehen → Seite 169.
3. Lichtschalter in Stellung **0** drehen → Seite 95.
4. Blinkerhebel in Neutralstellung bringen → Seite 94.
5. Doppelkupplungsgetriebe DSG®: Wählhebel in Stellung **P** bringen → Seite 138.
6. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen → Seite 132.
7. Schaltgetriebe: Gang einlegen → Seite 137.
8. Orientierungsbeleuchtung verlöschen lassen → Seite 99.
9. Betroffene Glühlampen abkühlen lassen.
10. Prüfen, ob eine Sicherung sichtbar durchgebrannt ist → Seite 259.
11. Betroffene Glühlampe gemäß Anleitung wechseln → ⓘ. Eine Glühlampe darf nur durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.
12. Glaskolben der Glühlampen grundsätzlich nicht mit bloßen Fingern anfassen. Der zurückbleibende Fingerabdruck würde durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten und sich auf dem Reflektor niederschlagen, was die Leuchtkraft des Scheinwerfers beeinträchtigt.
13. Nach einem Glühlampenwechsel die Funktion der Glühlampe prüfen. Wenn die Glühlampe nicht funktionieren sollte, kann die Glühlampe möglicherweise nicht richtig eingesetzt sein oder wieder ausgefallen sein sowie der Anschlussstecker nicht richtig aufgesteckt sein.
14. Nach jedem Glühlampenwechsel im vorderen Fahrzeugbereich Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

ⓘ *HINWEIS*

Leuchten immer vorsichtig abnehmen oder einsetzen, um Beschädigungen des Fahrzeuglacks oder anderer Fahrzeugteile zu vermeiden. ◁

LED-Lampen am Fahrzeug

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 249.

Die folgenden Lampen des Fahrzeugs können ausstattungsabhängig in LED-Technik ausgeführt sein:

- Abblendlicht, Fernlicht, Tagfahrlicht und Standlicht bei Fahrzeugen mit LED-Frontscheinwerfern.
- Rücklicht, Bremslicht und Nebelschlusslicht bei Fahrzeugen mit LED-Rückleuchten.
- Kennzeichenleuchten.

Ein eigenhändiger Wechsel der LEDs ist nicht möglich. Der Ausfall einzelner LEDs kann ein Hinweis dafür sein, dass es möglicherweise zu weiteren Ausfällen kommt. In diesem Fall, die Leuchten von einem Fachbetrieb prüfen und ggf. erneuern lassen.

Das Fahren mit ausgefallenen Beleuchtungseinrichtungen der Außenbeleuchtung kann gesetzeswidrig sein. ◁

Glühlampen im H4 Halogen-Frontscheinwerfer auswechseln

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 249.

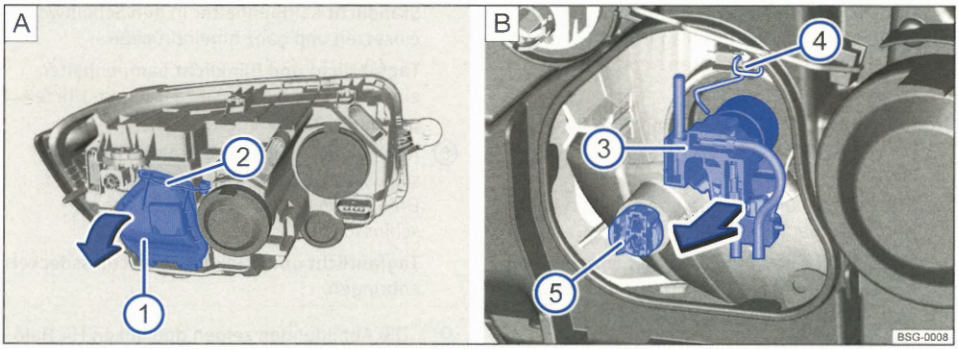


Abb. 196 Wechsel der Abblend-/Fernlichtlampe und der Standlichtlampe.

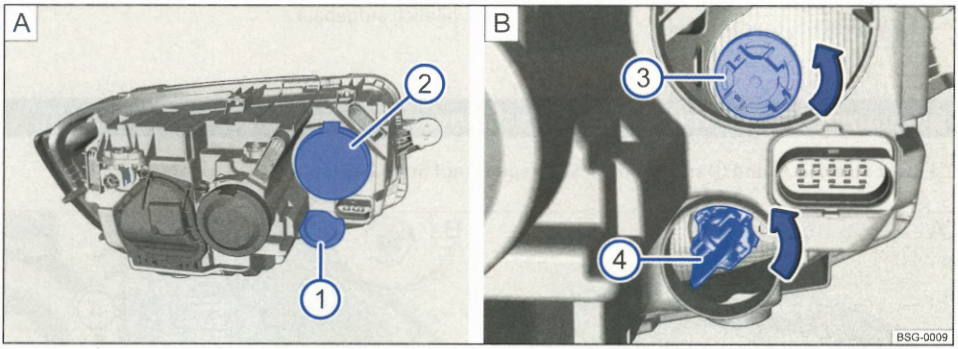


Abb. 197 Wechsel der Tagfahrlichtlampe und der Blinklichtlampe.

Der Halogen-Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Leuchtmittel

① **Abblend-/Fernlicht** H4
② **Standlicht** W5W
③ **Tagfahrlicht** BA15S
④ **Blinklicht** PY21W

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

→ Abb. 196 und → Abb. 197

① Checkliste beachten und durchführen → Seite 250.

② Motorraumklappe öffnen ⚠ → Seite 270.

③ **Abblend-/Fernlicht und Standlicht** Drahtbügel → Abb. 196 ② kräftig nach oben über die Rastnasen am Verschlussdeckel ① drücken und Verschlussdeckel in Pfeilrichtung nach unten aufschwenken.

Blinklicht Verschlussdeckel abnehmen → Abb. 197 ①.

Tagfahrlicht Verschlussdeckel abnehmen → Abb. 197 ②.

④ **Abblend-/Fernlicht** Stecker abziehen → Abb. 196 ③ und Drahtbügel ④ in Pfeilrichtung kräftig nach unten drücken.

Standlicht Lampenhalter mit der Glühlampe nach hinten herausziehen → Abb. 196 ⑤. ▶

Tagfahrlicht Lampenhalter entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen → Abb. 197 ③.

Blinklicht Lampenhalter entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen → Abb. 197 ④.

⑤ **Abblend-/Fernlicht** Glühlampe gerade nach hinten aus dem Scheinwerfereinsatz herausziehen.

Standlicht Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen.

Tagfahrlicht und Blinklicht Glühlampe etwas in den Lampenhalter hineindrücken, entgegen dem Uhrzeigersinn verdrehen und gerade herausziehen.

⑥ Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen, siehe Übersicht „Leuchtmittel".

⑦ **Abblend-/Fernlicht** Glühlampe in den Scheinwerfereinsatz einsetzen, Drahtbügel bis zur Verrastung nach oben ziehen und anschließend Stecker aufstecken.

Standlicht Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und ganz hineindrücken.

Tagfahrlicht und Blinklicht Lampenhalter einsetzen und bis zur Verrastung im Uhrzeigersinn verdrehen.

⑧ **Abblend-/Fernlicht und Standlicht** Verschlussdeckel noch oben schwenken und Drahtbügel über die Rastnasen am Verschlussdeckel schwenken.

Tagfahrlicht und Blinklicht Verschlussdeckel anbringen.

Die Abbildungen zeigen den linken H4 Halogen-Frontscheinwerfer von hinten. Der rechte Halogen-Frontscheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut. ◁

Glühlampen im H7 Halogen-Frontscheinwerfer auswechseln

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 249.

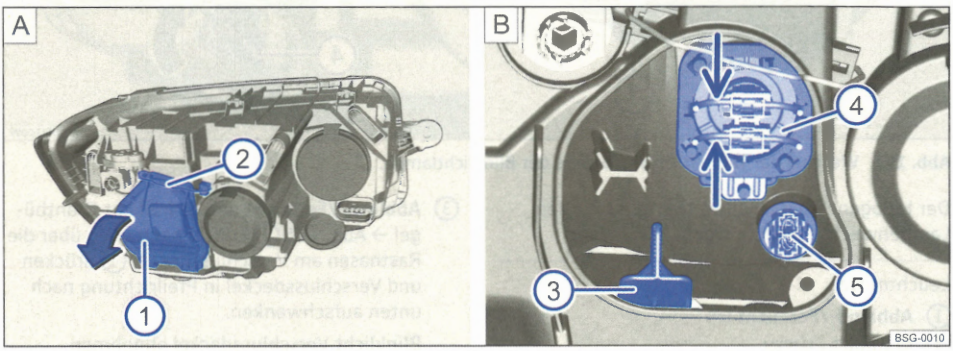


Abb. 198 Wechsel der Abblendlichtlampe, der Standlichtlampe und der Tagfahrlichtlampe. ▶

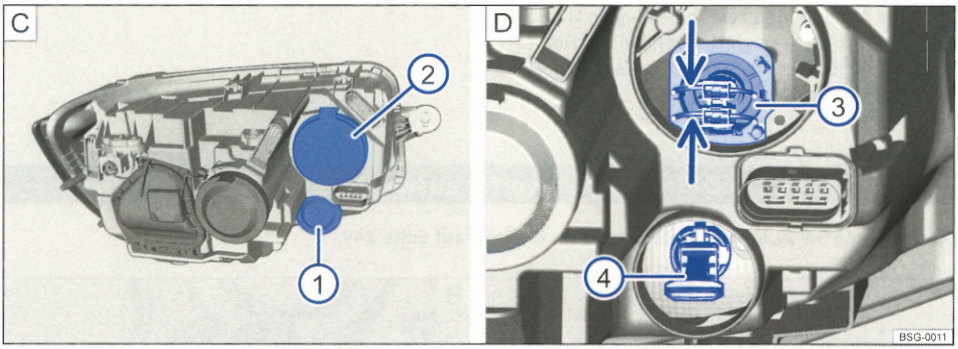


Abb. 199 Wechsel der Fernlichtlampe und der Blinklichtlampe.

Der Halogen-Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Leuchtmittel

① **Abblendlicht** H7
② **Standlicht** W5W
③ **Tagfahrlicht** W21W
④ **Fernlicht** H7
⑤ **Blinklicht** PW24W

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

→ Abb. 198 und → Abb. 199

① Checkliste beachten und durchführen → Seite 250.

② Motorraumklappe öffnen ⚠ → Seite 270.

③ **Abblendlicht, Standlicht und Tagfahlicht** Drahtbügel → Abb. 198 ② kräftig nach oben über die Rastnasen am Verschlussdeckel ① drücken und Verschlussdeckel in Pfeilrichtung nach unten aufschwenken.

Blinklicht Verschlussdeckel → Abb. 199 ① abnehmen.

Fernlicht Verschlussdeckel → Abb. 199 ② abnehmen.

④ **Abblendlicht** Enden des Drahtbügels zusammendrücken und über die Glühlampe (Pfeile) schwenken → Abb. 198 B ④.

Standlicht Lampenhalter mit der Glühlampe nach hinten herausziehen → Abb. 198 ⑤.

Tagfahrlicht Lampenhalter entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen → Abb. 198 ③.

Fernlicht Enden des Drahtbügels zusammendrücken (Pfeile) und über die Glühlampe schwenken → Abb. 199 D ③.

Blinklicht Lampenhalter mit der Glühlampe nach hinten herausziehen → Abb. 199 ④.

⑤ **Abblendlicht** Glühlampe ankippen und nach hinten aus dem Scheinwerfereinsatz herausziehen → Abb. 198 ④.

Standlicht und Tagfahrlicht Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen.

Fernlicht Glühlampe ankippen und nach hinten aus dem Scheinwerfereinsatz herausziehen → Abb. 199 ③.

Blinklichtlampe Lampenhalter mit der Glühlampe nach hinten herausziehen → Abb. 199 ④.

⑥ Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen, siehe Übersicht „Leuchtmittel".

⑦ **Abblendlicht und Fernlicht** Drahtbügel über die Glühlampe schwenken und in die Verrastungen drücken.

Standlicht und Tagfahrlicht Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und ganz hineindrücken. Lampenhalter im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Blinklicht Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und ganz hineindrücken.

⑧ **Abblendlicht, Standlicht und Tagfahrlicht** Verschlussdeckel noch oben schwenken und Drahtbügel über die Rastnasen am Verschlussdeckel schwenken.

Fernlicht und Blinklicht Verschlussdeckel anbringen. ▶

Die Abbildungen zeigen den linken H7 Halogen-Frontscheinwerfer von hinten. Der rechte Halogen-Frontscheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut. ◁

Glühlampen im LED-Frontscheinwerfer auswechseln

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 249.

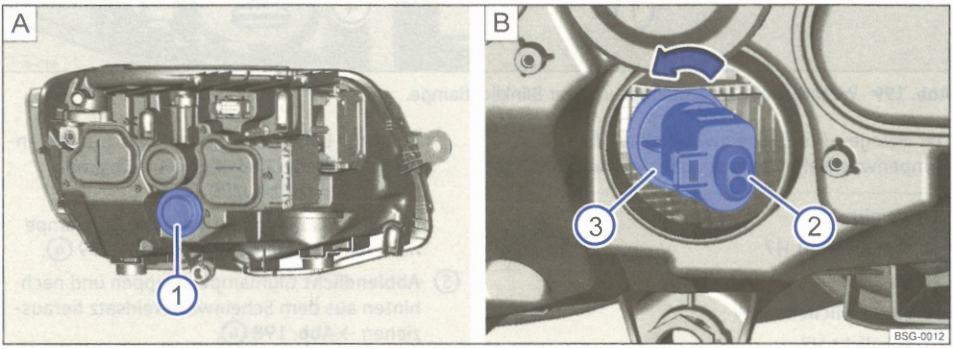


Abb. 200 Wechsel der Blinklichtlampe.

Der LED-Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Leuchtmittel

① **Blinklicht** H21W

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

→ Abb. 200

① Checkliste beachten und Handlungen durchführen → Seite 250.

② Motorraumklappe öffnen ⚠ → Seite 270.

③ Verschlussdeckel ① abnehmen.

④ Steckverbindung ② entriegeln und vom Lampenhalter abziehen.

⑤ Lampenhalter ③ Blinklichtlampe entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.

⑥ Glühlampe etwas in den Lampenhalter hineindrücken, entgegen dem Uhrzeigersinn verdrehen und gerade herausziehen.

⑦ Ausgefallene Glühlampe, durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen, siehe Übersicht „Leuchtmittel".

⑧ Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

⑨ Verschlussdeckel anbringen.

Die Abbildungen zeigen den linken LED-Frontscheinwerfer von hinten. Der rechte LED-Frontscheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut. ◁

Glühlampen im Nebelscheinwerfer auswechseln

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 249.

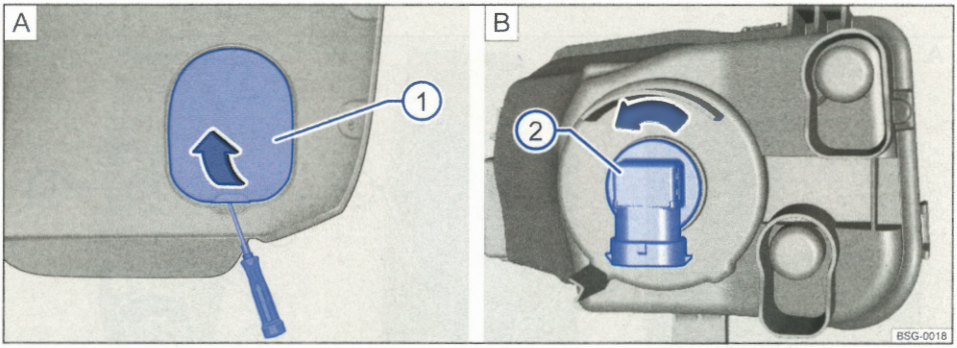


Abb. 201 Wechsel der Nebelscheinwerferlampe: A Abdeckung für Nebelscheinwerfer in der Radhausschale vorne, B Lampenträger im Nebelscheinwerfer.

Leuchtmittel

① **Nebelscheinwerfer** H11

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

→ Abb. 201

① Checkliste beachten und durchführen → Seite 250.

② Zum Wechsel der rechten Lampe Lenkung nach links einschlagen oder zum Wechsel der linken Lampe Lenkung nach rechts einschlagen.

③ Serviceklappe in der Radhausschale mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug öffnen → Abb. 201 ①.

④ Steckverbindung entriegeln und vom Lampenhalter abziehen → Abb. 201 ②.

⑤ Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.

⑥ Neuen Lampenhalter, mit intakter Glühlampe im Uhrzeigersinn in die ursprüngliche Position drehen, bis er einrastet. Übersicht „Leuchtmittel".

⑦ Anschlussstecker auf den Lampenhalter stecken. Der Anschlussstecker muss hörbar einrasten.

⑧ Serviceklappe in der Radhausschale verschließen → Abb. 201 ①. ◁

7E0012705AG

Glühlampen in der Rückleuchte bei Fahrzeugen mit Heckklappe auswechseln

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 249.

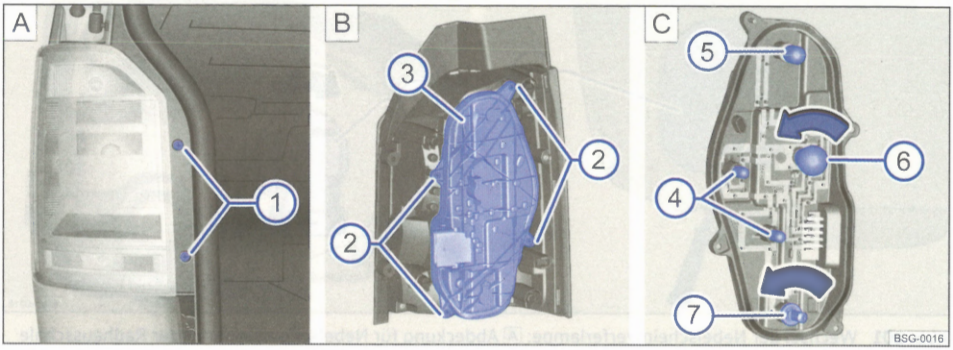


Abb. 202 Wechsel der Rücklichtlampen.

Leuchtmittel

① **Schlusslicht** W5W

② **Blinklicht** W16W

③ **Brems-/Schlusslicht** P21/5

④ **Nebelschlusslicht oder Rückfahrlicht** H21W oder P21W

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

→ Abb. 202

① Checkliste beachten und Handlungen durchführen → Seite 250.

② Zwei Befestigungsschrauben herausdrehen → Abb. 202 ①.

③ Rückleuchte nach außen aus der Halterung schieben, Steckverbindung entriegeln und vom Lampenhalter abziehen.

④ Vier Befestigungsschrauben herausdrehen → Abb. 202 ② und Lampenhalter aus der Rückleuchte herausziehen → Abb. 202 ③.

⑤ **Schlusslicht** Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen → Abb. 202 ④.

Blinklicht Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen → Abb. 202 ⑤.

Brems-/Schlusslicht Glühlampe etwas in den Lampenhalter hineindrücken → Abb. 202 ⑥, entgegen dem Uhrzeigersinn verdrehen und gerade herausziehen.

Nebelschlusslicht oder Rückfahrlicht Glühlampe etwas in den Lampenhalter hineindrücken → Abb. 202 ⑦, entgegen dem Uhrzeigersinn verdrehen und gerade herausziehen.

⑥ Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen, siehe Übersicht „Leuchtmittel".

⑦ Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen und verschrauben.

⑧ Rückleuchte vorsichtig in die Karosserie einsetzen, sodass sie bündig mit der Karosserie abschließt und verschrauben. ◁

Glühlampen in der Rückleuchte bei Fahrzeugen mit Flügeltüren auswechseln

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 249.

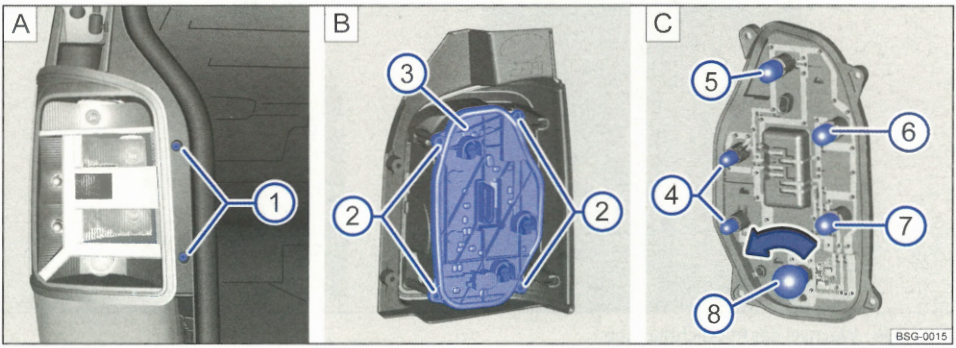


Abb. 203 Wechsel der Rücklichtlampen.

Leuchtmittel

① **Schlusslicht** W5W
② **Bremslicht und Blinklicht** W16W
③ **Rückfahrlicht** P21W
④ **Schluss-/Nebellicht** P21/5W

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

→ Abb. 203

① Checkliste beachten und Handlungen durchführen → Seite 250.

② Zwei Befestigungsschrauben herausdrehen ①.

③ Rückleuchte nach außen aus der Halterung schieben, Steckverbindung entriegeln und vom Lampenhalter abziehen.

④ Vier Befestigungsschrauben herausdrehen → Abb. 203 ② und Lampenhalter aus der Rückleuchte herausziehen ③.

⑤ **Schlusslicht** Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen → Abb. 203 ④.

Bremslicht Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen → Abb. 203 ⑤.

Blinklicht Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen → Abb. 203 ⑥.

Rückfahrlicht Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen → Abb. 203 ⑦.

Schluss-/Nebelschlusslicht Glühlampe etwas in den Lampenhalter hineindrücken, entgegen dem Uhrzeigersinn verdrehen und gerade herausziehen → Abb. 203 ⑧.

⑥ Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen, siehe Übersicht „Leuchtmittel".

⑦ Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen und verschrauben.

⑧ Rückleuchte vorsichtig in die Karosserie einsetzen, sodass sie bündig mit der Karosserie abschließt und verschrauben. ◁

7E0012705AG

Glühlampen in der LED-Rückleuchte auswechseln

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 249.

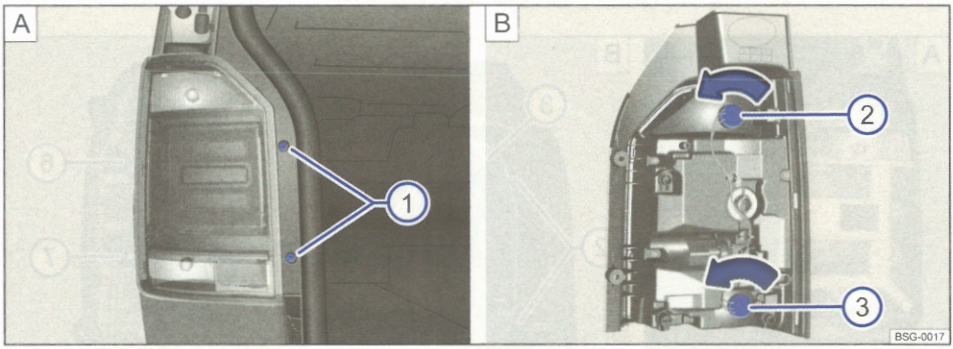


Abb. 204 Wechsel der Rücklichtlampen.

Leuchtmittel

① **Blinklicht** WY16W

② **Rückfahrlicht** W16W

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

→ Abb. 204

① Checkliste beachten und Handlungen durchführen → Seite 250.

② Zwei Befestigungsschrauben herausdrehen ①.

③ Rückleuchte nach außen aus der Halterung schieben, Steckverbindung entriegeln und trennen.

④ **Blinklicht** Lampenhalter entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen ② und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.

Rückfahrlicht Lampenhalter entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen ③ und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.

⑤ Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen.

⑥ Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen, siehe Übersicht „Leuchtmittel".

⑦ Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

⑧ Rückleuchte vorsichtig in die Karosserie einsetzen, sodass sie bündig mit der Karosserie abschließt und verschrauben. ◁

Glühlampe für Seitenblinklicht auswechseln

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 249.

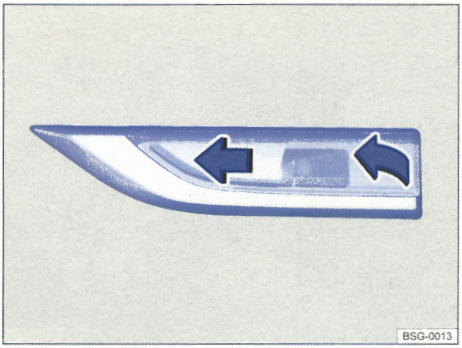


Abb. 205 An der Fahrzeugseite: Seitenblinklicht ausbauen.

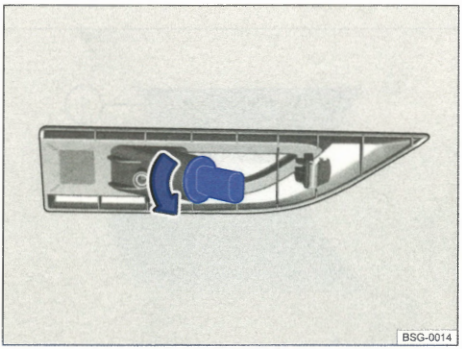


Abb. 206 Glühlampe des Seitenblinklichts auswechseln.

Leuchtmittel

① **Blinkleuchte** W5W

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

→ Abb. 205 und → Abb. 206

① Checkliste beachten und Handlungen durchführen → Seite 250.

② Seitenblinkleuchte in Fahrtrichtung drücken und hinten herausschwenken → Abb. 205.

③ Seitenblinklicht aus der Karosserie herausheben.

④ Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen → Abb. 206.

⑤ Glühlampe gerade aus dem Lampenhalter herausziehen.

⑥ Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen, siehe Übersicht „Leuchtmittel".

⑦ Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

⑧ Seitenblinklicht mit der Federklammer vorn in die Karosserie einsetzen, gegen die Federkraft in Fahrtrichtung drücken und hinten in der Karosserie verrasten. ◁

Sicherungen wechseln

Einleitung zum Thema

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuordnungen der Sicherungen und der gemeinsamen Absicherung mehrerer Verbraucher über eine Sicherung ist eine aktuelle Übersicht der Sicherungsplätze eines elektrischen Verbrauchers zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich. Informationen über Details der Sicherungsbelegung sind bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere Verbraucher gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Verbraucher mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

⚠ WARNUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren. ▶

- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

⚠ WARNUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

! *HINWEIS*

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen. ◁

Sicherungen in der Instrumententafel

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 259.**

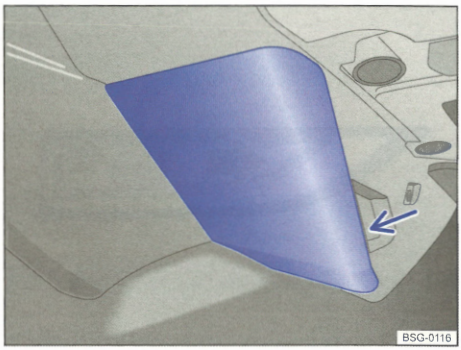


Abb. 207 In der Mittekonsole unten: Abdeckung des Sicherungskastens (Standard-Instrumententafel).

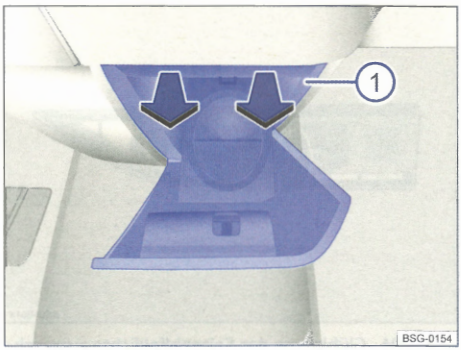


Abb. 208 In der Mittelkonsole unten: Abdeckung des Sicherungskastens (Komfort-Instrumententafel).

Sicherungskasten öffnen und schließen

Fahrzeuge mit Standard-Instrumententafel:

– In die Aussparung fassen und Abdeckung vorsichtig öffnen → Abb. 207 (Pfeil).

– Abdeckung aus den Lagerungen herausziehen und abnehmen.

– Zum Einsetzen, die Abdeckung zuerst in die Lagerungen einstecken und anschließend auf der gegenüberliegenden Seite verrasten. ▶

Fahrzeuge mit Komfort-Instrumententafel:

- Getränkeflaschenhalter in der Mittelkonsole öffnen → Abb. 208 ①.
- Rahmen des Getränkeflaschenhalter durch betätigen der Rastnasen ausclipsen und aus der Mittelkonsole herausziehen.
- Zum Einsetzen, den Rahmen des Getränkeflaschenhalters zuerst verrasten, anschließend den Getränkeflaschenhalter schließen.

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür einen Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

HINWEIS

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden. ◁

Sicherungen im Motorraum

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 259.

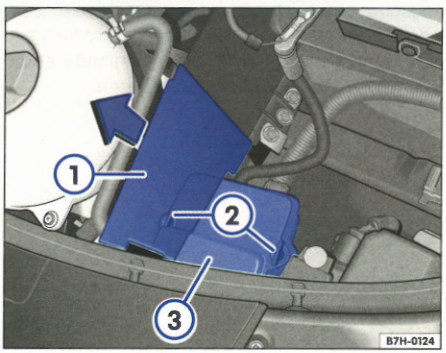


Abb. 209 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Motorraumklappe öffnen ⚠ → Seite 270.
- Gegebenenfalls die vorhandene Batterieabdeckung abnehmen. Dazu Schnellverschlüsse um 90° verdrehen.
- Trennwand nach oben herausnehmen → Abb. 209 ①.
- Beide Schnellverschlüsse um 90° verdrehen.
- Sicherungsdeckel ③ vorn anfassen und nach oben klappen.

Sicherungskasten im Motorraum schließen

- Sicherungsdeckel schließen und beide Schnellverschlüsse verdrehen.
- Trennwand einsetzen. Dabei darauf achten, dass die beiden Nuten der Trennwand gleichzeitig über den Steg des Sicherungsdeckels und den Steg der senkrechten Trennwand greifen.

HINWEIS

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden. ◁

7E0012705AG

Durchgebrannte Sicherungen auswechseln

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 259.

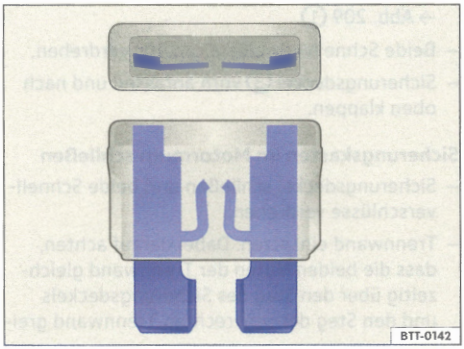


Abb. 210 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

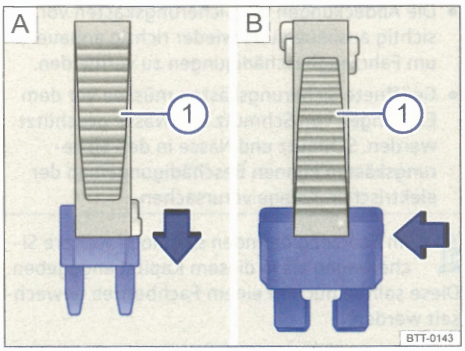


Abb. 211 Sicherung mit der Klammer der Kunststoffzange ① entnehmen oder einsetzen.

Sicherungsausführungen

- Standard-Flachstecksicherung (ATO®).
- Kleine Flachstecksicherung (MINI®).

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Sicherungen (ATO / MINI / MAXI)

Farbe *Stromstärke*

schwarz 1 Ampere
lila 3 Ampere
orange 5 Ampere
braun 7,5 Ampere
rot 10 Ampere
blau 15 Ampere
gelb 20 Ampere
weiß oder klar 25 Ampere
grün 30 Ampere
hellgrün 40 Ampere

Vorbereitungen

- Zündung, das Licht und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Entsprechenden Sicherungskasten öffnen → Seite 260 → Seite 261.

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar → Abb. 210.

Mit einer Taschenlampe auf die Sicherung leuchten. Dadurch kann eine durchgebrannte Sicherung besser erkannt werden.

Sicherung auswechseln

- Gegebenenfalls Kunststoffzange aus der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen → Abb. 211 ①.
- Bei *kleinen Sicherungen* Klammer ① von oben aufstecken → Abb. 211 A.
- Bei *größeren Sicherungen* Klammer ① seitlich auf die Sicherung schieben → Abb. 211 B.
- Durchgebrannte Sicherung herausziehen.
- Falls die Sicherung durchgebrannt ist, Sicherung durch eine neue Sicherung *gleicher* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleicher* Größe ersetzen → ⓘ.
- Abdeckung wieder einsetzen.

ⓘ *HINWEIS*

Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten. ◁

Starthilfe

Einleitung zum Thema

Wenn der Motor sich nicht starten lässt, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs zum Starten benutzt werden. Vor der Starthilfe ggf. das Sichtfenster der Fahrzeugbatterie prüfen → Seite 285.

Für die Starthilfe benötigt man ein geeignetes Starthilfekabel z. B nach DIN 72553 (siehe Angaben des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm^2 (0,038 in^2) und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm^2 (0,054 in^2) betragen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung der Starthilfekabel und eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe können eine Explosion der Fahrzeugbatterie und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko einer explodierenden Fahrzeugbatterie zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Alle Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten an der Fahrzeugbatterie immer die Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten → Seite 285.
- Die Strom gebende Fahrzeugbatterie muss die gleiche Spannung (12 Volt) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Fahrzeugbatterie) wie die entladene Fahrzeugbatterie haben.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.
- Eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie muss ersetzt werden.
- Bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch. Immer Feuer, Funken, offene Flammen und glimmende Zigaretten von der Fahrzeugbatterie fernhalten. Niemals ein Mobiltelefon benutzen, während die Starthilfekabel an- und abgeklemmt werden.
- Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen, denn bei der Starthilfe entsteht an der Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass sie niemals mit drehenden Teilen im Motorraum in Berührung kommen.
- Niemals den Pluspol mit dem Minuspol verwechseln oder die Starthilfekabel falsch anklemmen.
- Bedienungsanleitung des Herstellers des Starthilfekabels beachten.

ⓘ HINWEIS

Um erhebliche Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, Folgendes beachten:

- Unsachgemäß angeschlossene Starthilfekabel können einen Kurzschluss verursachen.
- Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen. ◁

Starthilfe durchführen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 263.

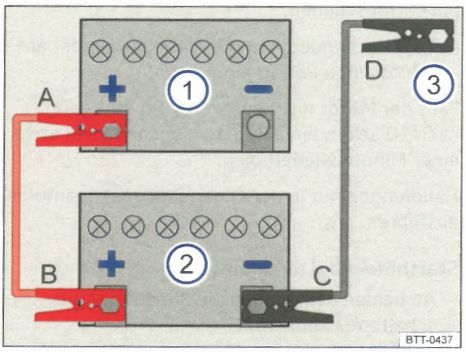


Abb. 212 Schema für das Anklemmen der Starthilfekabel bei Starthelfer-Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System: entladene Fahrzeugbatterie ① und Strom gebende Fahrzeugbatterie ②. ▶

7E0012705AG

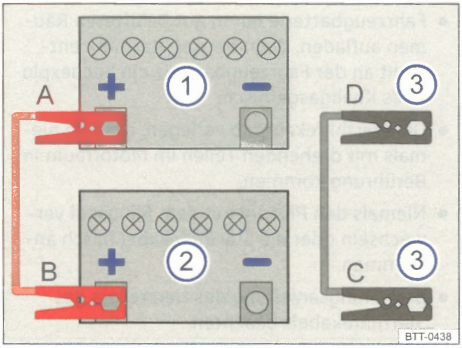


Abb. 213 Schema für das Anklemmen der Starthilfekabel bei Starthelfer-Fahrzeugen mit Start-Stopp-System: entladene Fahrzeugbatterie ① und Strom gebende Fahrzeugbatterie ②.

① Fahrzeug mit entladener Fahrzeugbatterie, das Starthilfe empfängt.

② Fahrzeug mit der stromgebenden Fahrzeugbatterie, das Starthilfe gibt.

③ Geeigneter Masseanschluss. Ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder der Motorblock selbst.

Die entladene Fahrzeugbatterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemmt sein.

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Auf ausreichenden metallischen Kontakt der angeschlossenen Polzangen achten.

Falls der Motor nicht anspringt, Startvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und ihn nach etwa einer Minute wiederholen.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen.

Starthilfekabel anklemmen

- An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten → Seite 132.
- Gegebenenfalls im Motorraum die Batterieabdeckung öffnen → Seite 285.
- Ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol → Abb. 212 ⊕ oder → Abb. 213 ⊕ des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie ① anklemmen → ▲.
- Das andere Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol ⊕ der Strom gebenden Fahrzeugbatterie ② anklemmen.
- Bei Fahrzeugen **ohne Start-Stopp-System:** Ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels an den Minuspol ⊖ der Strom gebenden Fahrzeugbatterie ② anklemmen → Abb. 212.
- Bei Fahrzeugen **mit Start-Stopp-System:** Ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels ③ an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen → Abb. 213.
- Das andere Ende des *schwarzen* Starthilfekabels ③ beim Fahrzeug mit der entladenen Fahrzeugbatterie an ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil, an den Motorblock selbst oder ggf. die eingeschraubte Abschleppöse vorn anklemmen – jedoch nicht in der Nähe der Fahrzeugbatterie ① → ▲.
- Leitungen des Starthilfekabels so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Motor anlassen

- Motor des stromgebenden Fahrzeugs starten und im Leerlauf laufen lassen.
- Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie starten und zwei bis drei Minuten warten, bis der Motor „rundläuft".

Starthilfekabel abnehmen

- Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Abblendlicht ausschalten, falls eingeschaltet.
- Im Fahrzeug mit der entladenen Fahrzeugbatterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung einschalten, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
- Starthilfekabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge abnehmen, wie oben beschrieben.

⚠ WARNUNG

Eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe kann eine Explosion der Fahrzeugbatterie und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko einer explodierenden Fahrzeugbatterie zu reduzieren, Folgendes beachten: ▶

- Alle Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten an der Fahrzeugbatterie immer die Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten → Seite 285, *12-Volt-Fahrzeugbatterie*.
- Immer einen geeigneten Augenschutz tragen und niemals über die Fahrzeugbatterien beugen.
- Anschlusskabel in der richtigen Reihenfolge anklemmen – erst Pluskabel, dann Minuskabel.
- Niemals das Minuskabel an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen anklemmen.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Fahrzeugbatterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen.
- Das Sichtfenster der Fahrzeugbatterie prüfen, ggf. Taschenlampe benutzen. Ist es hellgelb oder farblos, keine Starthilfe durchführen und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Elektrostatische Entladungen im Bereich der Fahrzeugbatterie vermeiden. Durch Funkenbildung kann sich das aus der Fahrzeugbatterie entweichende Knallgas entzünden.
- Niemals Starthilfe durchführen, wenn die Fahrzeugbatterie beschädigt, gefroren oder aufgetaut ist.

An- oder Abschleppen

Einleitung zum Thema

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten nicht abschleppen.

Achten Sie stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Abseits befestigter Straßen besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Beim An- oder Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Anschleppen

Nennt man das Starten eines Fahrzeugs durch in Bewegung setzen, mithilfe eines vorgespannten Fahrzeugs.

Das Fahrzeug kann mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil angeschleppt werden.

Abschleppen

Nennt man das Ziehen eines nicht fahrbereiten Fahrzeugs, mithilfe eines anderen Fahrzeugs.

Das Fahrzeug kann mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden. Bei stehendem Motor wird das Getriebe bei höheren Geschwindigkeiten und größeren Entfernungen nicht ausreichend geschmiert:

- Die maximal zugelassene Schleppgeschwindigkeit beträgt 50 km/h (30 mph).
- Die maximal zugelassene Schleppentfernung beträgt 50 km.

Abschleppseil, Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten schleppt man mit einer Abschleppstange ab. Nur wenn keine Abschleppstange zur Verfügung steht, sollte man ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil soll elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug

Wenn Ihr Fahrzeug zum Abschleppen an einer Achse angehoben werden soll, darf dies je nach Getriebe/Antriebs-Kombination nur an den folgenden Achsen erfolgen:

Frontantrieb

Schaltgetriebe Vorder- oder Hinterachse
Automatisches Getriebe Vorderachse

Allradantrieb (4Motion)

Schaltgetriebe Vorderachse
Automatisches Getriebe Vorderachse

WARNUNG

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs verändern sich das Fahrverhalten und die Bremswirkung erheblich.

7E0012705AG

⚠ WARNUNG

Niemals ein stromloses Fahrzeug abschleppen.

- Niemals während des Abschleppens den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen oder die Zündung mit dem Starterknopf ausschalten. Die mechanische Lenksäulenverriegelung (Lenkungssperre) oder die elektronische Lenksäulenverriegelung könnte sonst plötzlich einrasten. Das Fahrzeug ist dann nicht mehr lenkbar. Das kann Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.
- Wenn beim Abschleppvorgang das Fahrzeug stromlos werden sollte, umgehend den Abschleppvorgang abbrechen und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ⓘ *HINWEIS*

Beim Schieben des Fahrzeugs von Hand nicht auf die Rückleuchten, die Seitenspoiler an der Heckscheibe, den Heckspoiler sowie große Blechflächen drücken. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden und sich der Heckspoiler lösen.

ⓘ *HINWEIS*

Die Abdeckung und Abschleppöse vorsichtig aus- und einbauen, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird, z. B. der Fahrzeuglack. ◁

Hinweise zum An- und Abschleppen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 265.

Während des Abschleppens kann am abzuschleppenden Fahrzeug trotz eingeschalteter Warnblinkanlage die Richtung zum Abbiegen angezeigt werden. Dazu bei eingeschalteter Zündung den Blinkerhebel in die gewünschte Richtung betätigen. Für die Dauer des Richtungsblinkens wird das Warnblinken unterbrochen. Sobald der Blinkerhebel wieder in der Neutralstellung ist, setzt automatisch das Warnblinken wieder ein.

Wann darf das eigene Fahrzeug nicht an- oder abgeschleppt werden?

In folgenden Situationen darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden:

- Das Getriebe des Fahrzeugs ist beschädigt oder enthält kein Schmiermittel.
- Die Abschleppstrecke ist länger als 50 km.
- Die Freigängigkeit der Räder oder die Funktion der Lenkung kann nach einem Unfall nicht mehr sichergestellt werden.

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer der genannten Bedingungen nicht auf den eigenen Rädern abgeschleppt werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und das Fahrzeug ggf. von einem Bergungsfahrzeug abtransportieren lassen. ◁

Anschleppen

🕮 Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 265.

Vorbereitungen zum Anschleppen

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

Das Fahrzeug darf aus technischen Gründen nicht angeschleppt werden. Versuchen Sie den Motor mit Starthilfe zu starten → Seite 263.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Das Anschleppen wird im Allgemeinen nicht empfohlen. Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie den Motor zuerst mit Starthilfe zu starten → Seite 263. Beachten Sie, dass bei Benzinmotoren die Anschleppstrecke maximal 50 m betragen darf.

- Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Abschleppösen oder der Anhängerkupplung → Seite 267 → Seite 267.
- Schalten Sie die Zündung und Warnblinkanlage ein.
- Legen Sie bei stehendem Fahrzeug den zweiten oder dritten Gang ein.
- Treten und halten Sie das Kupplungspedal. ▶

– Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, lassen Sie das Kupplungspedal los.
– Sobald der Motor angesprungen ist, treten Sie das Kupplungspedal und nehmen Sie den Gang heraus, um ein Auffahren auf das ziehende Fahrzeug zu verhindern.

HINWEIS

Beim Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen und zu Beschädigungen führen. ◁

Abschleppen

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 265.

Vorbereitungen

– Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Abschleppösen oder der Anhängerkupplung → Seite 267 → Seite 267.
– Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil nicht verdreht ist. Andernfalls kann sich beim Abschleppen eine Abschleppöse herausdrehen.
– Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Zündung und Warnblinkanlage ein. Beachten Sie dabei aber ggf. anders lautende Vorschriften.
– Beachten Sie die Hinweise zum Abschleppen im Bordbuch des fremden Fahrzeugs.

Ziehendes Fahrzeug (vorn)

– Fahren Sie erst richtig an, wenn das Abschleppseil straff ist.
– Geben Sie besonders vorsichtig Gas.
– Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
– *Schaltgetriebe:* Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein.

Gezogenes Fahrzeug (hinten)

– Stellen Sie sicher, dass die Zündung eingeschaltet ist, damit das Lenkrad nicht gesperrt ist und Sie bei Bedarf blinken, hupen und den Scheibenwischer bedienen können.
– Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. Die Lenkunterstützung arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung und rollendem Fahrzeug. Andernfalls müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten und zum Lenken mehr Kraft aufwenden.
– Lösen Sie die Parkbremse.
– Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil immer straff ist.
– Nehmen Sie den Gang heraus oder wählen Sie die Getriebeposition N.

HINWEIS

Das Fahrzeug lässt sich nur abschleppen, wenn der Ladezustand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ausreichend ist. ◁

Abschleppöse hinten

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 265.

Bei *Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung* befindet sich unter der Stoßfängerabdeckung **keine** starre Abschleppöse. Zum Abschleppen Kugelkopf herausschwenken oder montieren und verwenden → Seite 228. ◁

Abschleppöse vorn montieren

Beachten Sie ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 265.

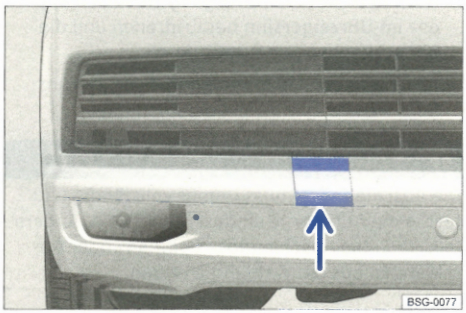


Abb. 214 Stoßfänger vorn rechts: Abdeckung für Abschleppöse. ▶

7E0012705AG

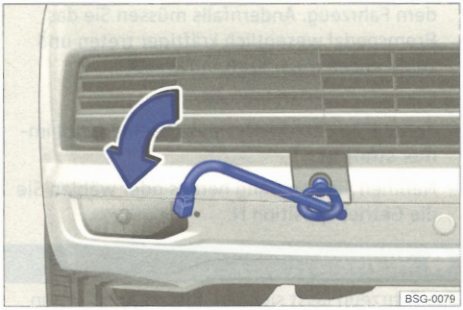


Abb. 215 Im Stoßfänger vorn rechts: Abschleppöse einschrauben.

Die Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse befindet sich vorn rechts im Stoßfänger hinter einer Abdeckung.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden → Seite 245.

Fahrhinweise zum Abschleppen beachten → Seite 266.

Abschleppöse vorn montieren

- Abschleppöse und Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug im Laderaum nehmen → Seite 245.
- Drahtbügel in die Aussparung unten an der Abdeckkappe stecken, diese herausziehen und am Fahrzeug hängen lassen → Abb. 214 (Pfeil).
- Abschleppöse **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme drehen → Abb. 215.
- Abschleppöse fest anziehen → ⓘ.
- Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse **im Uhrzeigersinn** herausdrehen und die Abdeckkappe wieder montieren.
- Abschleppöse ggf. reinigen und zurück zum Bordwerkzeug in den Laderaum legen.

HINWEIS

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen. ◁

Prüfen und Nachfüllen

Im Motorraum

Sicherheitshinweise zum Arbeiten im Motorraum

Der Motorraum eines Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Arbeiten am Motor und im Motorraum nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn die richtigen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden → ⚠. Gegebenenfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Vor allen Arbeiten im Motorraum das Fahrzeug immer auf einem waagerechten und tragfähigen Untergrund sicher abstellen.

⚠ WARNUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen während der Wartungsarbeiten können schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nicht gegen Wegrollen gesichert ist. Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet wird, während die Räder den Boden berühren, muss das Fahrzeug auf einer Ebene stehen, die Räder müssen blockiert und die Zündung ausgeschaltet sein.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber reicht für diesen Zweck nicht aus und kann versagen, was schwere Verletzungen verursachen kann.
- Das Start-Stopp-System muss manuell deaktiviert sein.

⚠ WARNUNG

Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen! ▶

- Bei allen Arbeiten immer äußerst umsichtig und vorsichtig sein sowie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. Niemals ein persönliches Risiko eingehen.
- Niemals Arbeiten am Motor und im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Schwere Verletzungen können die Folge von nicht ordnungsgemäß durchgeführter Arbeit sein.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen oder schließen, solange Dampf oder Motorkühlmittel austritt. Heißer Dampf oder heißes Motorkühlmittel kann schwere Verbrennungen verursachen. Immer warten, bis man keinen Dampf oder Motorkühlmittel mehr aus dem Motorraum austreten hört und sieht.
- Immer den Motor abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe geöffnet wird.
- Heiße Teile des Motors oder der Abgasanlage können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Wenn sich der Motor abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe Folgendes zu beachten:
  - Feststellbremse anziehen und den Wählhebel in Position **P** oder den Schalthebel in die Neutralstellung bringen.
  - Zündung ausschalten.
  - Kinder stets vom Motorraum fernhalten und niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Das Motorkühlsystem steht bei heißem Motor unter Druck. Niemals bei heißem Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters öffnen. Dadurch kann Motorkühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
  - Den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben.
  - Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen schützen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen.

⚠ WARNUNG

Hochspannung der elektrischen Anlage kann Stromschläge, Verbrennungen, schwere Verletzungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrische Anlage kurzschließen. Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie könnte explodieren.
- Um das Risiko eines Stromschlags und schwerer Verletzungen zu reduzieren, während der Motor läuft oder gestartet wird, niemals elektrische Leitungen der Zündanlage berühren.

⚠ WARNUNG

Im Motorraum befinden sich drehende Teile, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Niemals in den Kühlerventilator oder in den Bereich des Kühlerventilators fassen. Das Berühren der Rotorblätter kann schwere Verletzungen verursachen. Der Ventilator ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung.
- Wenn beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen, z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerventilator und von der Hochspannungszündanlage aus. Immer höchste Sorgfalt walten lassen.
  - Immer darauf achten, dass sich keine Körperteile, Schmuck, Krawatten, lose Kleidungsstücke und lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können. Vor der Arbeit immer Schmuck und Krawatten entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen, um zu vermeiden, dass sie sich an den Motorteilen verfangen.
  - Immer äußerst vorsichtig und niemals unachtsam das Gaspedal betätigen. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Feststellbremse in Bewegung setzen.
- Keine Gegenstände, z. B. Putzlappen oder Werkzeug, im Motorraum liegen lassen. Zurückgelassene Gegenstände können Funktionsstörungen, Motorschäden und einen Brand verursachen.

▶

7E0012705AG

⚠ WARNUNG

Zusätzliche Dämmstoffe, wie Decken im Motorraum, können den Betrieb des Motors stören, Brände verursachen und zu schweren Verletzungen führen.

- Niemals den Motor mit Decken oder anderen Dämmstoffen abdecken.

⚠ WARNUNG

Betriebsflüssigkeiten und einige Materialien im Motorraum sind leicht entflammbar und können Brände und schwere Verletzungen verursachen!

- Niemals in der Nähe des Motorraums rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den Motor gießen. Diese können sich an heißen Motorteilen entzünden und dadurch Verletzungen verursachen.
- Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder der elektrischen Anlage notwendig sind, Folgendes beachten:
  - Immer die 12-Volt-Fahrzeugbatterie abklemmen. Darauf achten, dass das Fahrzeug entriegelt ist, wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird, da sonst der Alarm der Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.
  - Niemals in der Nähe von Heizungen, Durchlauferhitzern oder anderen offenen Flammen arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

HINWEIS

Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die richtigen Einfüllöffnungen eingefüllt werden. Bei Verwendung falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein.

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug prüfen. Wenn auf dem Boden Flecken durch Betriebsflüssigkeiten zu sehen sind, Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen. ◁

Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten

Checkliste

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge vor allen Arbeiten im Motorraum durchführen → ⚠:

- ✓ Fahrzeug auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
- ✓ Bremspedal treten und halten, bis der Motor abgestellt ist.
- ✓ Automatisches Getriebe: Wählhebel in Stellung **P** bringen → Seite 138.
- ✓ Feststellbremse fest anziehen → Seite 169.
- ✓ Zündung ausschalten und den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss herausziehen → Seite 132.
- ✓ Schaltgetriebe: Schalthebel in Neutralstellung bringen → Seite 137.
- ✓ Motor ausreichend abkühlen lassen.
- ✓ Kinder und andere Personen stets vom Motorraum fernhalten.
- ✓ Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht unerwartet wegrollen kann.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. ◁

Motorraumklappe öffnen und schließen

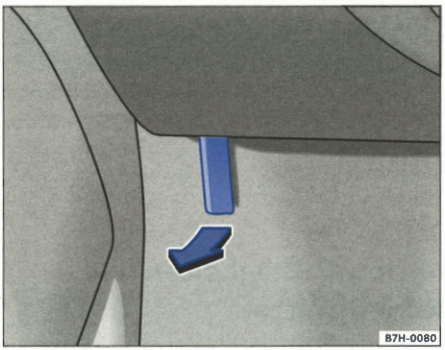


Abb. 216 Im Fußraum auf der Fahrerseite: Entriegelungshebel der Motorraumklappe.

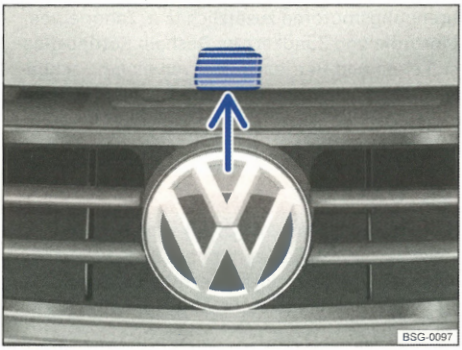


Abb. 217 An der Vorderkante der Motorraumklappe: Entriegelungshebel zum Öffnen.

Motorraumklappe öffnen

- Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicher stellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen → ⓘ.
- Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ziehen → Abb. 216
- . Die Motorraumklappe springt durch Federkraft aus der Verriegelung des Schlossträgers → ▲.
- Motorraumklappe am Entriegelungshebel anheben → Abb. 217 (Pfeil) und ganz öffnen.
- **Fahrzeuge mit Gasdruckfeder:** Die Motorraumklappe wird durch die Gasdruckfeder gehalten.
- **Fahrzeuge mit Stützstange:** Motorraumklappe geöffnet halten.
- Stützstange auf der rechten Seite des Schlossträgers aushängen.
- Das Ende der Stützstange in die Halterung auf der rechten Seite der geöffneten Motorraumklappe einhängen.

Motorraumklappe schließen (Fahrzeuge mit Gasdruckfeder)

- Motorraumklappe so weit nach unten ziehen, bis die Kraft der Gasdruckfeder überwunden ist → ▲.
- Motorraumklappe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen – *nicht* nachdrücken!

Wenn die Motorraumklappe nicht geschlossen sein sollte, Motorraumklappe wieder öffnen und richtig schließen.

Eine richtig geschlossene Motorraumklappe schließt bündig mit den umgebenden Karosserieteilen ab.

Motorraumklappe schließen (Fahrzeuge mit Stützstange)

- Motorraumklappe nach oben anheben, bis die Stützstange aus der Halterung in der Motorraumklappe genommen werden kann.
- Motorraumklappe geöffnet halten und die Stützstange zurück in die Halterung des Schlossträgers klappen.
- Motorraumklappe in die Verriegelung des Schlossträgers fallen lassen – *nicht* nachdrücken!

Wenn die Motorraumklappe nicht geschlossen sein sollte, Motorraumklappe wieder öffnen und richtig schließen.

Eine richtig geschlossene Motorraumklappe schließt bündig mit den umgebenden Karosserieteilen ab.

⚠ WARNUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen. ▶

- Wenn während der Fahrt festgestellt werden sollte, dass die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen ist, umgehend anhalten und Motorraumklappe schließen.
- Motorraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

HINWEIS

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei ausgeschaltetem Wischerbetrieb und angeklappten Scheibenwischern öffnen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe klappen. ◁

Displayanzeige

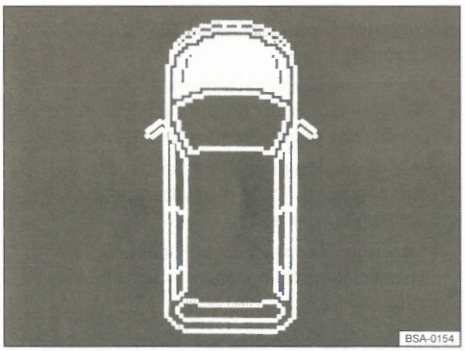


Abb. 218 Im Display des Kombi-Instruments: Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.

Eine symbolische Darstellung im Display des Kombi-Instruments weist darauf hin, dass die Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist → Abb. 218.

Nicht weiterfahren! Gegebenenfalls Motorraumklappe nochmals anheben und erneut schließen.

Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar und verlischt einige Sekunden, nachdem das Fahrzeug bei geschlossenen Türen verriegelt wurde.

WARNUNG

Das Missachten von Warnanzeigen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals Warnanzeigen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die symbolische Darstellung variieren. ◁

Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel werden ständig weiterentwickelt, z. B. Reifen, Motorkühlmittel oder Fahrzeugbatterien. Bei Verbrennungsmotoren zusätzlich u. a. Zahnriemen, Motoröle und Zündkerzen. Deshalb Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel von einem Fachbetrieb wechseln lassen. Ein Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner wird immer aktuell über Veränderungen informiert.

WARNUNG

Ungeeignete Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel sowie deren unsachgemäße Verwendung können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Betriebsflüssigkeiten nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Betriebsflüssigkeiten benutzen, da Personen die enthaltenen Betriebsflüssigkeiten trinken könnten.
- Kinder von allen Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmitteln fernhalten.
- Immer die Informationen und Warnungen auf den Verpackungen der Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Bei der Verwendung von Produkten, die schädliche Dämpfe abgeben, immer draußen oder in einem gut gelüfteten Bereich arbeiten.
- Niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere sich verflüchtigende Flüssigkeiten zur Fahrzeugpflege ▶

verwenden. Diese Stoffe sind giftig und in hohem Grade feuergefährlich. Sie könnten Feuer und Explosionen verursachen!

HINWEIS

- Nur geeignete Betriebsflüssigkeiten nachfüllen. Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein!
- Zubehör und andere Anbauteile vor dem Kühllufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Motorkühlmittels. Bei hohen Umgebungstemperaturen und starker Motorbelastung kann der Motor überhitzen!

Auslaufende Betriebsflüssigkeiten können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten in geeigneten Behältern auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen. ◁

Scheibenwaschwasser

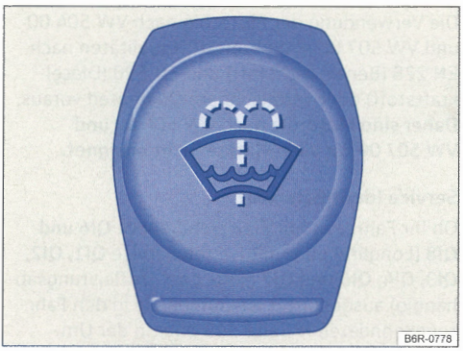


Abb. 219 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschwasserbehälters.

Scheibenwaschwasserstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Im Einfüllschacht des Scheibenwaschwasserbehälters befindet sich ein Sieb. Das Sieb hält größere Schmutzpartikel beim Nachfüllen von den Scheibenwaschdüsen fern. Das Sieb nur zu Reinigungszwecken herausnehmen. Wenn das Sieb beschädigt oder nicht vorhanden ist, können beim Nachfüllen Schmutzpartikel in das System gelangen, die zum Verstopfen der Scheibenwaschdüsen führen.

- Motorraumklappe öffnen ⚠ → Seite 270.
- Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol auf dem Deckel erkennbar → Abb. 219.
- Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.
- Zum Nachfüllen klares Wasser (kein destilliertes Wasser) mit einem von Volkswagen Nutzfahrzeuge empfohlenen Scheibenreiniger mischen → ⓘ. Mischungsvorschriften auf der Verpackung beachten.
- Bei kalten Außentemperaturen ein spezielles Frostschutzmittel beimischen, damit das Wasser nicht einfrieren kann → ⚠.

Informationen zur Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters: → Seite 348.

WARNUNG

Niemals Kühlmittelzusatz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- Sauberes, klares Wasser (kein destilliertes Wasser) mit einem von Volkswagen Nutzfahrzeuge empfohlenen Scheibenreiniger verwenden.
- Dem Scheibenwaschwasser ggf. geeignetes Frostschutzmittel beimischen.

HINWEIS

- Niemals die von Volkswagen Nutzfahrzeuge empfohlenen Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.
- Beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die richtigen Einfüllöffnungen eingefüllt werden. Bei Verwendung falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein. ◁

7E0012705AG

Motoröl

Einleitung zum Thema

Die Motoröle sind nicht nur auf die Anforderungen der Motoren und Abgasreinigungssysteme abgestimmt, sondern auch auf die Kraftstoffqualität. Bei allen Verbrennungsmotoren kommt das Motoröl prinzipbedingt mit Verbrennungsrückständen und dem Kraftstoff in Kontakt, was entsprechende Auswirkungen auf die Alterung des Motoröls hat. Das richtige Motoröl ist wichtig für die Funktion und Lebensdauer des Motors. Werkseitig ist in den Motor ein spezielles Mehrbereichsleichtlauföl eingefüllt, das in der Regel das ganze Jahr über verwendet werden kann.

Motoröle werden ständig weiterentwickelt. Ein Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner wird immer aktuell über Veränderungen informiert. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt daher, einen Motorölwechsel von einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner durchführen zu lassen.

Informationen zu aufleuchtenden Warn- und Kontrollleuchten finden Sie in den Problemlösungen am Ende des Kapitels → Seite 278.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit Motoröl kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

- Beim Umgang mit Motoröl immer Augenschutz tragen.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.
- Motoröl nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren. Das gilt auch für das Altöl bis zur Entsorgung.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da das Personen dazu veranlassen könnte, das enthaltene Motoröl zu trinken.
- Regelmäßiger Kontakt mit Motoröl kann die Haut schädigen. Mit Motoröl benetzte Haut immer gründlich mit Wasser und Seife waschen.
- Motoröl wird bei laufendem Motor extrem heiß und kann die Haut schwer verbrennen. Immer den Motor abkühlen lassen.

Auslaufendes und verschüttetes Motoröl kann die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen. ◁

Motorölnormen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 268 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 274.

Nach Möglichkeit nur von Volkswagen Nutzfahrzeuge freigegebenes Motoröl verwenden → ⓘ. Um den flexiblen Ölwechsel-Service aufrechtzuerhalten, darf nur für den flexiblen Service freigegebenes Motoröl gemäß der entsprechenden VW-Norm nachgefüllt werden.

Da sich Kraftstoffqualitäten in den einzelnen Märkten teilweise sehr stark unterscheiden, muss dies bei der Auswahl des richtigen Motoröls berücksichtigt werden.

Die Verwendung der Motoröle nach VW 504 00 und VW 507 00 setzt Kraftstoffqualitäten nach EN 228 (Benzinkraftstoff) und EN 590 (Dieselkraftstoff) oder vergleichbare Qualitäten voraus. **Daher sind Motoröle nach VW 504 00 und VW 507 00 für viele Märkte nicht geeignet.**

Service Identifizierung

Ob Ihr Fahrzeug mit Flexiblen Service **QI6 und QI8** (Longlife) oder mit Festen Service **QI1, QI2, QI3, QI4, QI5 und QI7** (zeit- oder laufleistungsabhängig) ausgestattet ist können Sie in den Fahrzeugkenndaten → Seite 345 oder in der Umschlagseite dieser Betriebsanleitung prüfen.

Zulässige Motorölnormen

Benzinmotoren

Flexibler Service QI6 und QI8 VW 504 00

Fester Service QI1, QI2, QI3, QI4, QI5 und QI7 VW 502 00 ▶

Dieselmotoren **mit** Partikelfilter.[1)]

Flexibler Service QI6 und QI8 VW 507 00

Fester Service QI1, QI2, QI3, QI4, QI5 und QI7 VW 507 00

Dieselmotoren **ohne** Partikelfilter

Flexibler Service QI6 und QI8 VW 507 00

Fester Service QI1, QI2, QI3, QI4, QI5 und QI7 VW 505 01

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt Castrol Motorenöle.

HINWEIS

- Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Schäden, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.
- Nur die von Volkswagen Nutzfahrzeuge ausdrücklich für den Motor frei gegebene Motorölspezifikation verwenden. Die Verwendung anderer Motoröle kann einen Motorschaden verursachen!
- Wenn die aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, darf im Notfall ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um den Motor nicht zu beschädigen, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur einmalig maximal 0,5 Liter des folgenden Motoröls nachgefüllt werden:
  - Benzinmotoren: Norm ACEA A3/B4 oder API SN (API SM).
  - Dieselmotoren: Norm ACEA C3 oder API CJ-4. ◁

Motorölwechsel

Beachten Sie ▲ und ⓘ auf Seite 268 und ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 274.

Das Motoröl muss regelmäßig gewechselt werden. Beachten Sie welcher Serviceintervall Ihr Fahrzeug gilt → Seite 317.

Den Motoröl- und Filterwechsel aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse sowie der Altölentsorgung immer bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Zusätze im Motoröl lassen neues Motoröl schon nach kurzer Motorlaufzeit dunkel aussehen. Das ist normal und kein Grund, das Motoröl öfter wechseln zu lassen.

WARNUNG

Wenn in Ausnahmefällen ein Motorölwechsel am Fahrzeug selbst durchgeführt werden muss, ist Folgendes zu beachten:

- Immer Augenschutz tragen.
- Immer den Motor vollständig abkühlen lassen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Arme waagerecht halten, wenn die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausgedreht wird, damit das herauslaufende Öl nicht am Arm herunterlaufen kann.
- Zum Auffangen des Altöls einen dafür geeigneten Behälter benutzen, der mindestens die gesamte Füllmenge des Motors aufnehmen kann.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motoröl benutzen, da Personen das enthaltene Motoröl nicht immer erkennen können.
- Motoröl ist giftig und muss außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahrt werden.

Vor einem Motorölwechsel zuerst eine Stelle für die ordnungsgemäße Entsorgung von Altöl ausfindig machen.

Altöl umweltgerecht entsorgen. Niemals das Altöl z. B. im Garten, in Waldgebieten, über die Kanalisation, auf Straßen und Wegen, in Flüssen oder Gewässern entsorgen. ◁

Motorölverbrauch

Beachten Sie ▲ und ⓘ auf Seite 268 und ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 274.

Der Motorölverbrauch kann von Motor zu Motor unterschiedlich ausfallen und sich während der Lebensdauer des Motors verändern.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Motorölverbrauch bis zu 1 l pro 2000 km betragen – bei Neufahrzeugen in den ersten 5000 Kilometern auch darüber. Der ▶

[1)] Wenn nicht bekannt ist, ob das Fahrzeug mit einem Partikelfilter ausgestattet ist, bei einem Fachbetrieb erkundigen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Motorölstand muss deshalb in regelmäßigen Abständen geprüft werden – am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten.

Bei besonderer Motorbeanspruchung sollte der Motorölstand sich im oberen zulässigen Bereich befinden → Abb. 220 Ⓐ Ⓒ oder Ⓑ Ⓑ, z. B. bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb → Seite 228 oder bei Passfahrten im Hochgebirge. ◁

Motorölstand prüfen und Motoröl nachfüllen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 268 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 274.

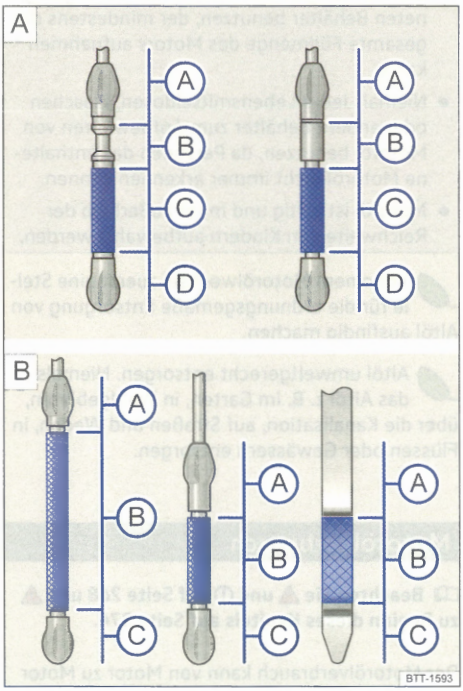


Abb. 220 Ölmessstäbe mit Motorölstandsmarkierungen (Varianten).

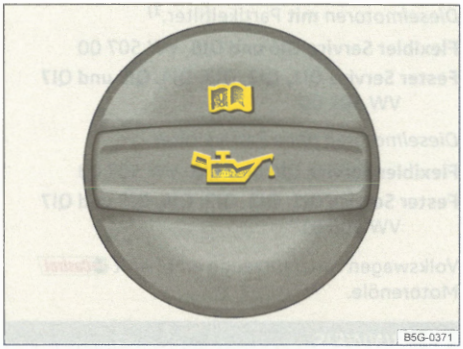


Abb. 221 Im Motorraum: Deckel der Motoröleinfüllöffnung (Prinzipdarstellung).

Motorölstand prüfen Variante A

Legende zu Abb. 220 Ⓐ:

Ⓐ Motorölstand zu hoch – ggf. Meldungen im Display des Kombi-Instruments beachten oder Fachbetrieb benachrichtigen.

Ⓑ Motoröl darf nicht nachgefüllt werden.

Ⓒ Motorölstand in Ordnung.

Ⓓ Motorölstand zu niedrig – Motoröl nachfüllen.

Checkliste

Schritte in der angegebenen Reihenfolge durchführen → ⚠:

1. Fahrzeug mit **betriebswarmem** Motor auf einer waagerechten Fläche parken, um das Ablesen eines falschen Motorölstands zu vermeiden.
2. Motor abstellen und ein paar Minuten warten, damit das Motoröl in die Motorölwanne zurückfließt.
3. Motorraumklappe öffnen ⚠ → Seite 270.
4. Motoröleinfüllöffnung und Ölmessstab identifizieren. Die Motoröleinfüllöffnung ist an dem Symbol auf dem Deckel und der Ölmessstab am farbigen Griff erkennbar → Abb. 221. Wenn nicht klar ist, wo sich der Deckel und der Ölmessstab befinden, Fachbetrieb aufsuchen.
5. Ölmessstab aus dem Führungsrohr herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
6. Ölmessstab wieder in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben. Wenn sich am Ölmessstab eine Markierung befindet, muss ▶

Checkliste (Fortsetzung)

diese Markierung beim Hineinstecken in die entsprechende Nut am oberen Ende des Führungsrohres passen.

7. Ölmessstab erneut herausziehen und Motorölstand am Ölmessstab wie folgt ablesen → Abb. 220 A:

   Ⓐ Motorölstand zu hoch. Gegebenenfalls Meldungen im Display des Kombi-Instruments beachten oder **Fachbetrieb benachrichtigen** → ⓘ.

   Ⓑ **Kein Motoröl nachfüllen** → ⓘ. Weiter mit Schritt 16.

   Ⓒ Motorölstand in Ordnung. Motoröl kann, z. B. bei hoher Motorbeanspruchung → Seite 275, bis zur **oberen Grenze dieses Bereichs** nachgefüllt werden. Weiter mit Schritt 8 oder 16.

   Ⓓ Motorölstand zu niedrig. **Unbedingt Motoröl nachfüllen.** Weiter mit Schritt 8.

8. Nach dem Ablesen des Motorölstands, den Ölmessstab wieder in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben.
9. Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben → Abb. 221.
10. Nur das von Volkswagen Nutzfahrzeuge ausdrücklich für den Motor frei gegebene Motoröl schrittweise in kleinen Mengen nachfüllen (nicht mehr als 0,5 l).
11. Um ein Überfüllen zu vermeiden, muss nach jedem Nachfüllen etwa eine Minute gewartet werden, damit das Motoröl in die Motorölwanne bis zur Markierung des Motorölmessstabes fließen kann.
12. Motorölstand am Ölmessstab erneut ablesen, bevor eine weitere kleine Motorölmenge nachgefüllt wird. Niemals zu viel Motoröl nachfüllen → ⓘ.
13. Der Motorölstand sollte am Ende des Nachfüllvorgangs mittig im Bereich liegen → Abb. 220 A Ⓒ. Er sollte nicht im Bereich liegen → Abb. 220 A Ⓑ und darf sich nicht im Bereich befinden → Abb. 220 A Ⓐ → ⓘ.
14. Wenn versehentlich zu viel Motoröl nachgefüllt wurde und der Motorölstand sich im Bereich befindet → Abb. 220 A Ⓐ, **Motor nicht starten**, Fachbetrieb benachrichtigen.
15. Nach dem Nachfüllen den Deckel der Motoröleinfüllöffnung zuschrauben.
16. Ölmessstab bis zum Anschlag in das Führungsrohr hineinschieben. Wenn sich oben am Ölmessstab eine Markierung befindet, muss diese Markierung beim Hineinstecken in die entsprechende Nut am oberen Ende des Führungsrohrs passen.
17. Motorraumklappe schließen ⚠ → Seite 270.

Motorölstand prüfen Variante B

Legende zu Abb. 220 B:

Ⓐ Motorölstand zu hoch – ggf. Meldungen im Display des Kombi-Instruments beachten oder Fachbetrieb benachrichtigen.

Ⓑ Motorölstand in Ordnung.

Ⓒ Motorölstand zu niedrig – Motoröl nachfüllen.

Checkliste

Schritte in der angegebenen Reihenfolge durchführen → ⚠:

1. Fahrzeug mit **betriebswarmem** Motor auf einer waagerechten Fläche parken, um das Ablesen eines falschen Motorölstands zu vermeiden.
2. Motor abstellen und einige Minuten warten, damit das Motoröl in die Motorölwanne zurückfließt.
3. Motorraumklappe öffnen ⚠ → Seite 270.
4. Motoröleinfüllöffnung und Motorölmessstab identifizieren. Die Motoröleinfüllöffnung ist an dem Symbol auf dem Deckel und der Ölmessstab am farbigen Griff erkennbar → Abb. 221. Wenn nicht klar ist, wo sich der Deckel und der Ölmessstab befinden, Fachbetrieb aufsuchen.
5. Ölmessstab aus dem Führungsrohr herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
6. Ölmessstab wieder in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben. Wenn sich am Ölmessstab eine Markierung befindet, muss diese Markierung beim Hineinstecken in die entsprechende Nut am oberen Ende des Führungsrohres passen.
7. Ölmessstab erneut herausziehen und Motorölstand am Ölmessstab wie folgt ablesen → Abb. 220 B:

   Ⓐ Motorölstand zu hoch. Gegebenenfalls Meldungen im Display des Kombi-Instruments beachten oder **Fachbetrieb benachrichtigen.** ▶

7E0012705AG

Ⓑ Motorölstand in Ordnung. Motoröl kann, z. B. bei hoher Motorbeanspruchung, bis zur **oberen Grenze dieses Bereichs** nachgefüllt werden → Seite 275. Weiter mit Schritt 8 oder 15.

Ⓒ Motorölstand zu niedrig. **Unbedingt Motoröl nachfüllen.** Weiter mit Schritt 8.

8. Nach dem Ablesen des Motorölstands den Ölmessstab ordnungsgemäß in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben.
9. Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben → Abb. 221.
10. Nur das von Volkswagen Nutzfahrzeuge ausdrücklich für den Motor frei gegebene Motoröl schrittweise in kleinen Mengen nachfüllen (nicht mehr als 0,5 l).
11. Um ein Überfüllen zu vermeiden, muss nach jedem Nachfüllen einige Minuten gewartet werden, damit das Motoröl in die Motorölwanne bis zur Markierung des Motorölmessstabs fließen kann.
12. Motorölstand am Ölmessstab erneut ablesen, bevor eine weitere kleine Motorölmenge nachgefüllt wird. Niemals zu viel Motoröl nachfüllen → ⓘ.
13. Der Motorölstand sollte am Ende des Nachfüllvorganges mindestens mittig im Bereich → Abb. 220 Ⓑ, jedoch niemals oberhalb von liegen → Abb. 220 Ⓑ.
14. Wenn versehentlich zu viel Motoröl nachgefüllt wurde und der Motorölstand sich danach im Bereich befindet → Abb. 220 Ⓐ, **Motor nicht starten**. Fachbetrieb benachrichtigen.
15. Nach dem Nachfüllen den Deckel der Motoröleinfüllöffnung ordnungsgemäß zuschrauben → Abb. 220.
16. Ölmessstab wieder ordnungsgemäß in das Führungsrohr bis zum Anschlag hineinschieben. Wenn sich oben am Ölmessstab eine Markierung befindet, muss diese Markierung beim Hineinstecken in die entsprechende Nut am oberen Ende des Führungsrohrs passen.
17. Motorraumklappe ordnungsgemäß schließen ⚠ → Seite 270.

⚠ WARNUNG

Motoröl kann sich entzünden, wenn es auf heiße Motorteile gelangt. Das kann Brände, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Wenn Motoröl auf kalte Motorteile verschüttet wird, kann es sich bei laufendem Motor erhitzen und entzünden.
- Immer sicherstellen, dass der Deckel der Motoröleinfüllöffnung nach dem Nachfüllen fest zugeschraubt ist und der Ölmessstab wieder ordnungsgemäß in das Führungsrohr hineingesteckt ist. Dadurch kann ein Auslaufen von Motoröl auf heiße Motorteile bei laufendem Motor verhindert werden.

ⓘ *HINWEIS*

- Motor nicht starten, wenn der Motorölstand im Bereich steht → Abb. 220 Ⓐ, Fachbetrieb benachrichtigen. Andernfalls können der Katalysator und der Motor beschädigt werden!
- Beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die richtigen Einfüllöffnungen eingefüllt werden. Bei Verwendung falscher Betriebsflüssigkeiten können schwer wiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein.

Der Motorölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs liegen → Abb. 220 Ⓑ. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ▲ und ⓘ auf Seite 268 und ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 274.

Motoröldruck zu niedrig

Die Kontrollleuchte blinkt rot.

Nicht weiterfahren!

Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand → Seite 276. Wenn die Warnleuchte blinkt, obwohl der Motorölstand in Ordnung ist, *nicht* weiterfahren oder den Motor laufen lassen. Motorschäden können die Folge sein. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch. ▶

Motorölstand niedrig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Prüfen Sie den Motorölstand → Seite 276.

Motorölsystem gestört

Die Kontrollleuchte blinkt gelb.

Motorölsystem gestört. Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das Motorölsystem prüfen. ◁

Motorkühlmittel

Einleitung zum Thema

Das Kühlsystem des Fahrzeugs besteht aus einem Motorkühlkreislauf und einem Hochvolt-Kühlkreislauf mit jeweils eigenem Kühlmittelausgleichsbehälter im Motorraum.

Arbeiten am **Motorkühlsystem** nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn die richtigen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden → ▲. Gegebenenfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

⚠ WARNUNG

Motorkühlmittel ist giftig!

- Motorkühlmittel nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motorkühlmittel benutzen, da Personen das enthaltene Motorkühlmittel trinken könnten.
- Motorkühlmittel außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Sicherstellen, dass der Anteil des richtigen Kühlmittelzusatzes entsprechend der niedrigsten zu erwartenden Umgebungstemperatur vorgesehen werden muss, in der das Fahrzeug betrieben wird.
- Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegen bleiben. Weil dann auch die Heizung nicht mehr funktioniert, können Fahrzeuginsassen mit unzureichender Winterbekleidung erfrieren.

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen. ◁

Motorkühlmittelspezifikation

Beachten Sie ▲ und ⓘ auf Seite 268 und ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 279.

Das Motorkühlsystem ist werkseitig mit einer Mischung aus besonders aufbereitetem Wasser und einem mindestens 40-prozentigen Anteil des Motorkühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774 J) befüllt.

Der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes muss zum Schutz des Motorkühlsystems *immer* mindestens 40 % betragen. Wenn aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich ist, kann der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes erhöht werden. Der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes darf jedoch nicht über 60 % liegen, da sich sonst der Frostschutz wieder verringert und sich die Kühlwirkung verschlechtert.

Der Motorkühlmittelzusatz ist an der lila Färbung zu erkennen. Die Mischung aus Wasser und Kühlmittelzusatz bietet einen Frostschutz bis -25 °C (-13 °F), schützt die Leichtmetallteile im Kühlsystem vor Korrosion, verhindert Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Beim Nachfüllen von Motorkühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40 % des Motorkühlmittelzusatzes G 13 oder G 12 plus-plus (TL-VW 774 G) verwendet werden (beide lila Färbung), um den optimalen Korrosionsschutz zu erhalten → ⓘ.

Ein Mischen von G 13 mit den Motorkühlmitteln G 12 plus (TL-VW 774 F), G 12 (rote Färbung) oder G 11 (blaugrüne Färbung) verschlechtert den Korrosionsschutz deutlich und sollte daher vermieden werden → ⓘ. ▶

7E0012705AG

⚠ WARNUNG

Mangelnder Frostschutz im Motorkühlsystem kann zum Ausfall des Motors führen und dadurch schwere Verletzungen verursachen.

- Sicherstellen, dass der Anteil des richtigen Kühlmittelzusatzes entsprechend der niedrigsten zu erwartenden Umgebungstemperatur vorgesehen werden muss, in der das Fahrzeug betrieben wird.
- Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegen bleiben. Weil dann auch die Heizung nicht mehr funktioniert, können Fahrzeuginsassen mit unzureichender Winterbekleidung erfrieren.

ⓘ *HINWEIS*

Niemals Original-Motorkühlmittelzusätze mit anderen, nicht von Volkswagen Nutzfahrzeuge freigegebenen Motorkühlmitteln mischen.

- Wenn die Flüssigkeit im Motorkühlmittelausgleichsbehälter nicht rosa ist (Färbung ergibt sich aus der Mischung des lila Kühlmittelzusatzes mit destilliertem Wasser), sondern z. B. braun, wurde G 13 mit einem anderen, einem nicht geeigneten Motorkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Schaden am Motor und Kühlsystem die Folge sein!

Motorkühlmittel und Motorkühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen. ◁

Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen

📖 **Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 268 und ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 279.**

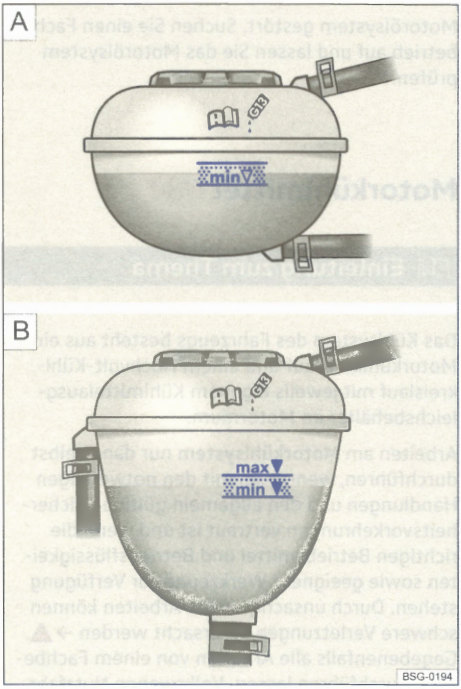


Abb. 222 Im Motorraum: Markierungen am Motorkühlmittelausgleichsbehälter Variante A oder Variante B (Prinzipdarstellung). ▶

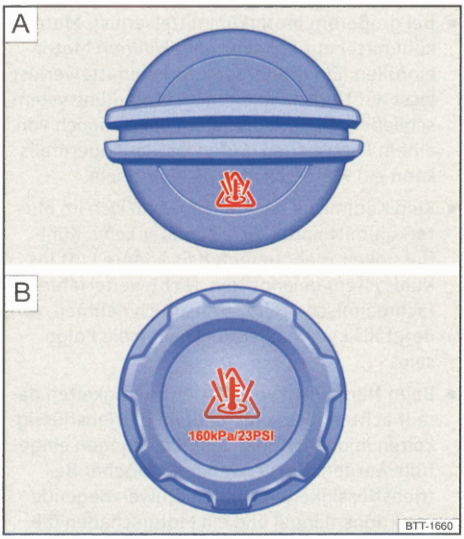


Abb. 223 Im Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters.

Wenn der Motorkühlmittelstand zu niedrig ist, leuchtet die Warnleuchte des Motorkühlmittels auf.

Vorbereitungen

- Fahrzeug auf einer waagerechten und festen Fläche parken.
- Motor abkühlen lassen → ▲.
- Motorraumklappe öffnen ⚠ → Seite 270.
- Der Motorkühlmittelausgleichsbehälter ist am Symbol auf dem Deckel erkennbar → Abb. 223.

Motorkühlmittelstand prüfen

- Motorkühlmittelstand bei kaltem Motor an den seitlichen Markierungen des Motorkühlmittelausgleichsbehälters prüfen → Abb. 222. Der Motorkühlmittelstand muss innerhalb der Markierungen liegen.
- Wenn der Flüssigkeitsstand im Motorkühlmittelausgleichsbehälter unterhalb der Minimal-Markierung („min") liegt, Motorkühlmittel nachfüllen. Bei warmem Motor kann der Motorkühlmittelstand etwas über der Maximal-Markierung („max") liegen.

Motorkühlmittel nachfüllen

- Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf schützen, indem ein geeigneter Lappen auf den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters gelegt wird.
- Den Deckel vorsichtig abschrauben → ▲.
- Bei Fahrzeugen mit Motorkühlmittelausgleichsbehälter Kühlmittel nur nachfüllen → Abb. 222 Variante B, wenn sich noch ein Rest von Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte ein Schaden am Motor entstehen! Wenn keine Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter sichtbar ist, **nicht weiterfahren**, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Nur **neues** Motorkühlmittel gemäß der Volkswagen Nutzfahrzeuge Spezifikation nachfüllen → Seite 279.
- Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlflüssigkeit im Motorkühlmittelausgleichsbehälter befindet, Kühlmittel so lange nachfüllen, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt.
- Der Motorkühlmittelstand muss innerhalb der Markierungen am Motorkühlmittelausgleichsbehälter liegen → Abb. 222. **Nicht über die Oberkante des markierten Bereichs auffüllen** → ⓘ.
- Den Deckel fest zuschrauben.
- Falls in einem Notfall kein Motorkühlmittel gemäß der geforderten Spezifikation zur Verfügung steht → Seite 279, keinen anderen Motorkühlmittelzusatz verwenden! Stattdessen zunächst nur **destilliertes Wasser** auffüllen → ⓘ. Anschließend das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Motorkühlmittelzusatz schnellstmöglich wiederherstellen lassen → Seite 279.

⚠ WARNUNG

Heißer Dampf und heißes Motorkühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen.

- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn sichtbar oder hörbar Dampf oder Motorkühlmittel aus dem Motorraum austritt. Immer so lange warten, bis kein Dampf oder Motorkühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt. ▶

7E0012705AG

- Den Motor immer vollständig abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe vorsichtig geöffnet wird. Heiße Teile können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Wenn der Motor sich abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe Folgendes zu beachten:
  - Feststellbremse anziehen und Schalthebel in Neutralstellung oder Wählhebel in Stellung **P** bringen.
  - Zündung ausschalten.
  - Kinder stets vom Motorraum fernhalten und niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Das Motorkühlsystem steht bei heißem Motor unter Druck. Niemals bei heißem Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters öffnen. Dadurch kann Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
  - Den Deckel langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben.
  - Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen schützen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile oder die Abgasanlage gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen. Unter gewissen Umständen kann das Ethylenglycol des Motorkühlmittels Feuer fangen.

HINWEIS

- Nur destilliertes Wasser zum Nachfüllen verwenden! Alle anderen Wasserarten können aufgrund der enthaltenen chemischen Bestandteile erhebliche Korrosionsschäden im Motor verursachen. Das kann auch zum Ausfall des Motors führen. Wenn ein anderes Wasser als destilliertes Wasser nachgefüllt worden ist, sollte umgehend die Flüssigkeit im Motorkühlsystem vollständig von einem Fachbetrieb erneuert werden.
- Motorkühlmittel nur bis zur Oberkante des markierten Bereichs auffüllen → Abb. 222. Überschüssiges Motorkühlmittel wird sonst bei Erwärmung aus dem Motorkühlsystem gedrückt und kann zu Beschädigungen führen.
- Bei größerem Motorkühlmittelverlust, Motorkühlmittel nur bei *ganz abgekühltem* Motor einfüllen. Ein größerer Motorkühlmittelverlust lässt auf Undichtigkeiten im Motorkühlsystem schließen. Motorkühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!
- Kein Kühlmittel nachfüllen, wenn sich im Motorkühlmittelausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit mehr befindet! Es könnte Luft ins Kühlsystem gelangt sein. Nicht weiterfahren, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!
- Beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die richtigen Einfüllöffnungen eingefüllt werden. Bei Verwendung falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein. ◁

Bremsflüssigkeit

Abb. 224 Im Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Bremsflüssigkeit nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Bremsflüssigkeit verursacht Schäden in der Bremsanlage. Durch Wasser senkt sich der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich. Bei einem zu hohen Wassergehalt kann es bei starker Beanspruchung der Bremse und Vollbremsung zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern erheblich den Bremsweg und können sogar zum Totalausfall der Bremsanlage führen. Die eigene Sicherheit ▶

und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer ist abhängig von einer jederzeit ordnungsgemäß funktionierenden Bremsanlage → ▲.

Bremsflüssigkeitsspezifikation

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat eine spezielle Bremsflüssigkeit entwickelt, die für das Bremssystem des Fahrzeugs optimiert ist. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt für eine optimale Funktion der Bremsanlage ausdrücklich, die Bremsflüssigkeit nach **VW-Norm 501 14** zu verwenden.

Vor Verwendung einer Bremsflüssigkeit prüfen, ob die Angabe der Bremsflüssigkeitsspezifikation auf dem Gebinde den Anforderungen des Fahrzeugs entspricht.

Bremsflüssigkeit, die der VW-Norm 501 14 entspricht, ist bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich.

Wenn eine solche Bremsflüssigkeit nicht zur Verfügung steht und aus diesem Grund eine andere hochwertige Bremsflüssigkeit verwendet werden muss, kann eine Bremsflüssigkeit verwendet werden, die den Anforderungen nach DIN ISO 4925 CLASS 6 oder der US-Norm FMVSS 116 DOT 4 entspricht.

Nicht alle Bremsflüssigkeiten, die die Anforderungen der DIN ISO 4925 CLASS 6 oder US-Norm FMVSS 116 DOT 4 erfüllen, haben die gleiche chemische Zusammensetzung. Einige solcher Bremsflüssigkeiten können Chemikalien enthalten, die über die Zeit eingebaute Teile der Bremsanlage des Fahrzeugs zerstören oder beschädigen können.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt deswegen für eine anhaltend ordnungsgemäß funktionierende Bremsanlage eine Bremsflüssigkeit zu verwenden, die ausdrücklich der **VW-Norm 501 14** entspricht.

Eine Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 erfüllt die Anforderungen der DIN ISO 4925 CLASS 6 oder der US-Norm FMVSS 116 DOT 4.

Bremsflüssigkeitsstand

Der Bremsflüssigkeitsstand muss immer zwischen der MIN- und MAX-Markierung des Bremsflüssigkeitsbehälters sein oder oberhalb der MIN-Markierung → ▲.

Der Bremsflüssigkeitsstand kann nicht genau geprüft werden, da eine Klappe die Sicht auf den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter behindern. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht genau abgelesen werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Bremsflüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und sich die Bremse automatisch nachstellt.

Bremsflüssigkeitsstand

Die Kontrollleuchte leuchtet rot

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig.

Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand prüfen.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist Fachbetrieb informieren. Bremsanlage prüfen lassen.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit von einem Fachbetrieb wechseln lassen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Nur neue Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen, die die erforderliche Spezifikation aufweist.

⚠ WARNUNG

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung kann durch einen zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!
- Bremsflüssigkeitswechsel regelmäßig durchführen lassen.
- Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern erheblich den Bremsweg und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Darauf achten, dass die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die ausdrücklich der VW-Norm 501 14 entspricht.
- Jede andere Bremsflüssigkeit oder eine, die nicht hochwertig ist, kann die Bremsfunktion beeinträchtigen und die Bremswirkung reduzieren.

▶

7E0012705AG

- Wenn eine Bremsflüssigkeit nach VW-Norm 501 14 nicht verfügbar ist, nur im Ausnahmefall eine hochwertige Bremsflüssigkeit nach DIN ISO 4925 CLASS 6 oder der US-Norm FMVSS 116 DOT 4 verwenden.
- Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig.

- Um die Vergiftungsgefahr zu reduzieren, niemals Getränkeflaschen oder andere Behältnisse zum Aufbewahren von Bremsflüssigkeit benutzen. Diese Behältnisse können Personen dazu verleiten daraus zu trinken, auch wenn das Behältnis gekennzeichnet ist.
- Bremsflüssigkeit immer im verschlossenen Originalbehälter und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

HINWEIS

Verschüttete oder ausgelaufene Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack, Kunststoffteile und Reifen. Verschüttete oder ausgelaufene Bremsflüssigkeit sofort von allen Fahrzeugteilen abwischen.

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auffangen und fachgerecht entsorgen. ◁

Hydrauliköl für die Lenkung

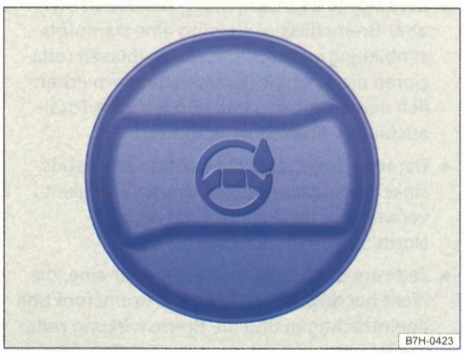


Abb. 225 Im Motorraum vorne rechts: grüner Deckel mit Messstab für Hydrauliköl (Prinzipdarstellung).

Hydraulikölspezifikation

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat ein spezielles Hydrauliköl entwickelt, das für das Lenksystem des Fahrzeugs optimiert ist. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt für eine optimale Funktion des Lenksystems ausdrücklich, das Hydrauliköl nach **VW-Norm G 004 000** zu verwenden.

Vor Verwendung eines Hydrauliköls prüfen, ob die Angabe der Hydraulikölspezifikation auf dem Gebinde den Anforderungen des Fahrzeugs entspricht.

Hydrauliköl, das der VW-Norm G 004 000 entspricht, ist bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich.

Wenn ein solches Hydrauliköl nicht zur Verfügung steht, einen Fachbetrieb informieren.

Hydraulikölstand prüfen

Checkliste

Schritte in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

1. Fahrzeug mit **betriebswarmem** Motor auf einer waagerechten Fläche parken, um das Ablesen eines falschen Hydraulikölstands zu vermeiden.
2. Motorraumklappe öffnen ⚠ → Seite 270.
3. Hydraulikölöffnung identifizieren. Die Hydraulikeinfüllöffnung ist an dem Symbol auf dem Deckel erkennbar → Abb. 225. Wenn nicht klar ist, wo sich der Deckel befindet, Fachbetrieb aufsuchen.
4. Deckel mit Ölmessstab abschrauben.
5. Ölmessstab mit einem sauberen Tuch abwischen.
6. Deckel wieder bis zum Anschlag aufschrauben, ein Moment warten und wieder abschrauben.
7. Ölstand am Ölmessstab ablesen.
8. Der Hydraulikölstand soll immer zwischen der MIN- und MAX-Markierung des Messstabes und oberhalb der MIN-Markierung befinden.
9. Deckel der Hydraulikölöffnung abschrauben.
10. Nur das von Volkswagen Nutzfahrzeuge ausdrücklich für den Lenkung frei gegebene Hydrauliköl schrittweise in kleinen Mengen nachfüllen. ▶

Checkliste (Fortsetzung)

11. Hydraulikölstand am Ölmessstab erneut ablesen, bevor eine weitere kleine Hydraulikölmenge nachgefüllt wird. Niemals zu viel Hydrauliköl nachfüllen → ⓘ.
12. Der Hydraulikölstand sollte am Ende des Nachfüllvorgangs mittig im Bereich zwischen der MIN- und MAX-Markierung des Messstabes befinden.
13. Wenn versehentlich zu viel Hydrauliköl nachgefüllt wurde und der Hydraulikölstand oberhalb der **MAX**-Markierung befindet, **Motor nicht starten**, Fachbetrieb benachrichtigen.
14. Nach dem Nachfüllen den Deckel der Hydraulikölеinfüllöffnung zuschrauben.
15. Motorraumklappe schließen ⚠ → Seite 270.

⚠ WARNUNG

Hydrauliköl ist giftig.

- Um die Vergiftungsgefahr zu reduzieren, niemals Getränkeflaschen oder andere Behältnisse zum Aufbewahren von Hydrauliköl benutzen. Diese Behältnisse können Personen dazu verleiten daraus zu trinken, auch wenn das Behältnis gekennzeichnet ist.
- Hydrauliköl immer im verschlossenen Originalbehälter und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

ⓘ *HINWEIS*

- Motor nicht starten, wenn der Hydraulikölstand oberhalb der **MAX**-Markierung befindet, Fachbetrieb benachrichtigen.
- Beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die richtigen Einfüllöffnungen eingefüllt werden. Bei Verwendung falscher Betriebsflüssigkeiten können schwer wiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein.

ⓘ *HINWEIS*

Verschüttete oder ausgelaufene Bremsflüssigkeit kann den Fahrzeuglack, Kunststoffteile und Reifen beschädigen. Verschüttetes oder ausgelaufenes Hydrauliköl sofort von allen Fahrzeugteilen abwischen.

Hydrauliköl kann die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auffangen und fachgerecht entsorgen. ◁

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Einleitung zum Thema

Die Fahrzeugbatterie ist Bestandteil der elektrischen Anlage im Fahrzeug.

Niemals Arbeiten an der elektrischen Anlage durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn ungeeignetes Werkzeug zur Verfügung steht → ⚠! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Schwere Verletzungen können durch unsachgemäße Arbeiten verursacht werden.

Informationen zu aufleuchtenden Warn- und Kontrollleuchten finden Sie in den Problemlösungen am Ende des Kapitels → Seite 289.

Anzahl und Einbauort der Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie befindet sich im Motorraum auf der linken Seite.

Bei einigen Modellausführungen können auch zwei, bei Reisemobilen drei Fahrzeugbatterien im Fahrzeug vorhanden sein. Die zweite Fahrzeugbatterie befindet sich unter dem linken Vordersitz, die dritte bei Reisemobilen im Kleiderschrank hinten links.

Erläuterung der Warnhinweise auf der Fahrzeugbatterie

Immer Augenschutz tragen!

Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!

Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!

Bei der Ladung der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!

Immer Kinder von Batteriesäure und der Fahrzeugbatterie fernhalten!

Immer die Betriebsanleitung beachten!

⚠ WARNUNG

Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor ▷

7E0012705AG

allen Arbeiten immer die folgenden Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten:

- Vor allen Arbeiten an der Fahrzeugbatterie Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten und das Minuskabel der Fahrzeugbatterie abklemmen.
- Kinder immer von der Batteriesäure und Fahrzeugbatterie fernhalten.
- Immer einen Augenschutz tragen.
- Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern schützen.
- Nicht rauchen und niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladung vermeiden.
- Batteriepole niemals kurzschließen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden. Sie kann explodieren. Eine beschädigte Fahrzeugbatterie umgehend ersetzen.
- Beschädigte oder gefrorene Fahrzeugbatterie umgehend ersetzen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.
- Bei Fahrzeugen mit einer Zweitbatterie unter dem Fahrersitz oder einer Drittbatterie im Laderaum: Auf richtige Befestigung des Entgasungsschlauchs an der Fahrzeugbatterie achten.

! *HINWEIS*

- Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aussetzen, da die UV-Strahlen das Batteriegehäuse beschädigen können.
- Fahrzeugbatterie bei längeren Standzeiten vor Frost schützen, damit die Fahrzeugbatterie nicht „einfriert" und dadurch zerstört wird.
- Fahrzeuge mit Start-Stopp-System sind mit einer besonderen Fahrzeugbatterie ausgestattet. Durch den Einbau einer anderen Fahrzeugbatterie kann es zu Problemen mit der Fahrzeugelektronik kommen. Beim Auswechseln der Fahrzeugbatterie nur eine Batterie einsetzen, deren Spezifikationen denen der Originalbatterie genau entsprechen.

Nach dem Starten des Motors mit tiefentladener oder gewechselter Fahrzeugbatterie können Systemeinstellungen (Uhrzeit, Datum, persönliche Komforteinstellungen und Programmierungen) verstellt oder gelöscht sein. Einstellungen prüfen und korrigieren, nachdem die Fahrzeugbatterie wieder ausreichend geladen ist. ◁

Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie prüfen

Beachten Sie ▲ und ⓘ auf Seite 268 und ▲ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 285.

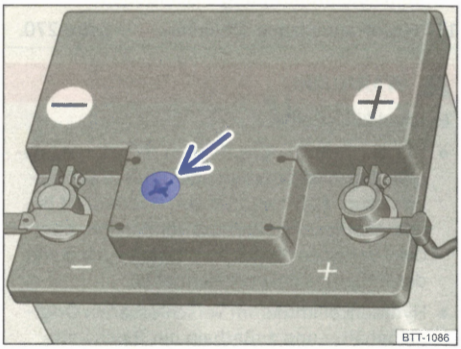


Abb. 226 Prinzipdarstellung: Sichtfenster an der Oberseite der Fahrzeugbatterie.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei. Wenn ein Sichtfenster an der Oberseite der Fahrzeugbatterie vorhanden ist → Abb. 226, kann der Säurestand der Fahrzeugbatterie geprüft werden

Den Säurestand der Fahrzeugbatterie bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei einer alten Fahrzeugbatterie regelmäßig kontrollieren. Die Fahrzeugbatterie ist ansonsten wartungsfrei.

Fahrzeuge mit Standheizung sind mit besonderen Fahrzeugbatterien ausgestattet → Seite 119. Bei diesen Fahrzeugbatterien kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht kontrolliert werden.

Vorbereitungen

– Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten → Seite 270.
– Motorraumklappe öffnen ⚠ → Seite 271. ▶

Abdeckung der Fahrzeugbatterie öffnen

– Die Abdeckung zur Seite wegklappen.

Batteriesäurestand prüfen

– Für ausreichende Beleuchtung sorgen, um die Farbanzeige im runden Sichtfenster an der Oberseite der Fahrzeugbatterie deutlich erkennen zu können → Abb. 226 (Pfeil). Niemals offene Flammen oder glimmende Gegenstände als Beleuchtung verwenden.

– Die Farbanzeige im runden Sichtfenster ändert sich in Abhängigkeit vom Säurestand in der Fahrzeugbatterie.

hellgelb* oder *farblos Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu niedrig. 12-Volt-Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen lassen.

schwarz Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist in Ordnung.

⚠ WARNUNG

Arbeiten an der Fahrzeugbatterie können schwere Verätzungen, Explosionen oder Stromschläge verursachen.

- Immer Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen.
- Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern schützen.
- Fahrzeugbatterie niemals kippen. Aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten und Verätzungen verursachen.
- Niemals eine Fahrzeugbatterie öffnen.
- Bei Säurespritzern auf der Haut oder im Auge, die betroffene Stelle sofort einige Minuten lang mit kaltem Wasser spülen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Bei verschluckter Säure sofort Arzt aufsuchen.

◁

12-Volt-Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 268 und ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 285.

Fahrzeugbatterie laden

Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte grundsätzlich von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da die Technologie der werkseitig eingebauten Fahrzeugbatterie ein spannungsbegrenztes Laden erfordert → ⚠. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Sollte ein Laden der Fahrzeugbatterie bei einem Fachbetrieb nicht möglich sein, müssen die Ladekabel eines geeigneten Batterieladegeräts bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System wie beschrieben angeklemmt werden → Seite 263.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine Fahrzeugbatterie ersetzt werden muss, vor dem Neukauf bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner über die elektromagnetische Verträglichkeit, Größe und die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der neuen Fahrzeugbatterie erkundigen. Die Entgasungsöffnung der Fahrzeugbatterie muss sich immer auf der Minuspolseite befinden, die Entgasungsöffnung auf der Pluspolseite muss immer verschlossen sein.

Nur eine wartungsfreie Fahrzeugbatterie entsprechend den Normen TL 825 06 und VW 7 50 73 verwenden. Diese Normen müssen von Oktober 2014 oder neuer sein.

Bei *Fahrzeugen mit Start-Stopp-System*, die Fahrzeugbatterie immer von einem qualifizierten Fachbetrieb ersetzen lassen, da im Rahmen eines Austauschs eine Anpassung der Fahrzeugelektronik vorgenommen werden muss. Nur ein qualifizierter Fachbetrieb verfügt über die entsprechende Technologie, um die Anpassung korrekt durchführen zu können. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Fahrzeugbatterie abklemmen

Falls die Fahrzeugbatterie von der elektrischen Anlage im Fahrzeug abgeklemmt werden muss, Folgendes beachten: ▶

– Alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
– Vor dem Abklemmen Fahrzeug entriegeln, da sonst die Alarmanlage ausgelöst wird.
– Zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen → ⚠.

Fahrzeugbatterie anklemmen

– Vor dem Wiederanklemmen der Fahrzeugbatterie alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.
– Zuerst das Pluskabel, dann das Minuskabel anklemmen → ⚠.

Nach dem Anklemmen einer Fahrzeugbatterie und dem Einschalten der Zündung können verschiedene Kontrollleuchten aufleuchten. Sie verlöschen, wenn eine kurze Wegstrecke mit 15 - 20 km/h (10 - 12 mph) gefahren wird. Wenn die Kontrollleuchten weiterhin leuchten, Fachbetrieb aufsuchen und Fahrzeug prüfen lassen.

Wenn die Fahrzeugbatterie längere Zeit abgeklemmt war, kann möglicherweise der nächste fällige Service nicht korrekt angezeigt oder berechnet werden → Seite 18. Die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten → Seite 317.

Automatische Verbraucherabschaltung

Durch ein intelligentes Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern:

– Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom liefert.
– Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.
– Beim Anlassen des Motors kann die Spannungsversorgung der 12-Volt-Steckdosen und des Zigarettenanzünders kurzzeitig unterbrochen werden.

Das Bordnetzmanagement kann nicht immer verhindern, dass die Fahrzeugbatterie entladen wird. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.

Wodurch sich die Fahrzeugbatterie entlädt

– Lange Standzeiten, ohne den Motor laufen zu lassen, besonders bei eingeschalteter Zündung.
– Benutzung von elektrischen Verbrauchern bei stehendem Motor.
– Bei laufender Standheizung → Seite 119.

⚠ WARNUNG

Eine unsachgemäße Befestigung und das Verwenden falscher Fahrzeugbatterien können Kurzschlüsse, Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer nur wartungsfreie und auslaufgeschützte Fahrzeugbatterien verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweisen, wie die werkseitig eingebaute Fahrzeugbatterie.
- Achten Sie bei Fahrzeugen mit der 12-Volt-Fahrzeugbatterie im Laderaum oder Fahrzeuginnenraum auf die richtige Befestigung des Entgasungsschlauchs an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie. Stellen Sie sicher, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffnete Entgasungsöffnung befindet. Falls in diesem Bereich eine Entgasungsöffnung geöffnet ist, muss diese mit einem Verschlußstopfen verschlossen werden. Der Entgasungsschlauch muss im Bereich des Minuspols an die geöffnete Entgasungsöffnung angeschlossen werden.

⚠ WARNUNG

Beim Aufladen der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.

- Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.
- Fahrzeugbatterie unbedingt ersetzen, wenn die Fahrzeugbatterie einmal gefroren war.
- Falsch angeklemmte Anschlusskabel können einen Kurzschluss verursachen. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklemmen. ▶

HINWEIS

- Niemals Fahrzeugbatterien bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor abklemmen oder miteinander verbinden. Ebenso niemals eine nicht den Spezifikationen des Fahrzeugs entsprechende Fahrzeugbatterie verwenden. Die elektrische Anlage oder elektronische Bauteile können beschädigt werden und es kann zu elektrischen Fehlfunktionen kommen, wie z. B. des Start-Stopp-Systems.
- Niemals Strom abgebendes Zubehör, wie z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegerät, zum Laden der Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdosen oder an die Zigarettenanzünder anschließen. Die elektrische Anlage des Fahrzeugs könnte sonst beschädigt werden.

Fahrzeugbatterie vorschriftsmäßig entsorgen. Fahrzeugbatterien können giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei enthalten.

Batteriesäure kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen. ◁

Problemlösungen

Beachten Sie ⚠ und ⓘ auf Seite 268 und ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 285.

Generator

Die Kontrollleuchte leuchtet rot.

Generator gestört. 12-Volt-Fahrzeugbatterie wird während der Fahrt nicht vom Generator geladen.

Nicht erforderliche elektrische Verbraucher ausschalten. Fachbetrieb informieren. Elektrische Anlage prüfen lassen.

Das Start-Stopp-System kann den Motor nicht starten → Seite 135. ◁

Räder und Reifen

Reifenkontrollsystem

Einleitung zum Thema

Das Reifenkontrollsystem warnt den Fahrer vor zu niedrigem Reifendruck.

WARNUNG

Die intelligente Technik des Reifenkontrollsystems kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- Regelmäßig Reifendruck prüfen und immer den angegebenen Reifendruckwert einhalten → Seite 289. Ein zu niedriger Reifendruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Immer den richtigen Reifendruck am kalten Reifen einhalten, wie auf dem Aufkleber angegeben → Seite 289.
- Regelmäßig den Reifendruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifendruck am kalten Reifen für die am Fahrzeug montierten Reifen einstellen → Seite 289.
- Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

HINWEIS

Fehlende Ventilkappen können zu Beschädigungen am Ventil führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werkseitig montierten Ventilkappen entsprechen. Keine metallischen Ventilkappen verwenden.

Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch und den Reifenverschleiß. ▶

Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifendruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.

Zum Prüfen des Reifendrucks ist ein geeigneter Reifendruckprüfer zu verwenden. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den richtigen Reifendruck. Möglichst nur bei kalten Reifen den Reifendruck prüfen ggf. korrigieren. Abhängig von der Umgebungstemperatur, der gefahrenen Geschwindigkeit und dem Beladungszustand ändern sich Reifentemperatur und Reifendruck. Bei der Kontrolle eines warmen Reifens ist der Reifendruck stets größer als bei einem kalten Reifen.

Nicht allein auf das Reifenkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifendruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, wie z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, sofern sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.

Wenn Neureifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.

Alte Reifen nur durch von Volkswagen Nutzfahrzeuge für den zugehörigen Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen ersetzen.

Das Reifenkontrollsystem ist für den werkseitig empfohlenen Reifendruck ausgelegt, der auf dem Reifendruckschild angegeben ist. ◁

Reifenkontrollanzeige

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 289.

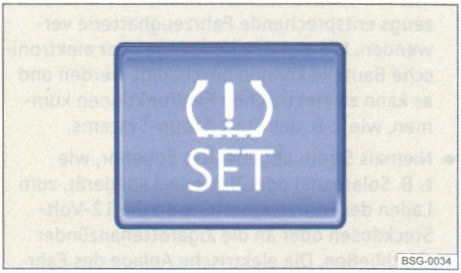


Abb. 227 Im Ablagefach auf der Beifahrerseite: Taste für die Reifenkontrollanzeige.

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder. Eine Veränderung des Abrollumfangs an einem oder mehreren Rädern wird durch die Reifenkontrollanzeige im Kombi-Instrument angezeigt.

Veränderungen des Abrollumfangs

Der Abrollumfang des Reifens kann sich verändern:

- Wenn der Reifendruck manuell verändert wurde.
- Wenn der Reifendruck zu niedrig ist.
- Wenn der Reifen Strukturschäden hat.
- Wenn das Fahrzeug einseitig belastet ist.
- Wenn die Räder einer Achse stärker belastet sind, z. B. bei hoher Zuladung.
- Wenn Schneeketten montiert sind.
- Wenn ein Rad pro Achse gewechselt wurde.
- Wenn mit einem schweren Anhänger gefahren wird → Seite 228.
- Wenn auf winterlichen oder unbefestigten Straßen gefahren wird.
- Wenn bei sportlicher Fahrweise stark beschleunigt oder verzögert wird.

Die Reifenkontrollanzeige (!) kann unter bestimmten Bedingungen verzögert oder gar nichts anzeigen, z. B. bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen oder beim Fahren mit Schneeketten. ▶

Reifenkontrollanzeige anlernen

Nach Änderung der Reifendrücke oder nach Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifenkontrollanzeige neu angelernt werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder z. B. von vorn nach hinten.

Um das System neu anzulernen, ist zunächst ein Zurücksetzen der gespeicherten Werte notwendig.

Mit der Taste → Abb. 227:

- Bei stehendem Fahrzeug Zündung einschalten.
- Taste solange drücken, bis ein Bestätigungston ertönt.

Mit dem Scheibenwischerhebel oder dem Multifunktionslenkrad → Seite 28:

- Bei stehendem Fahrzeug Zündung einschalten.
- Taste → Abb. 227 solange drücken, bis ein Bestätigungston ertönt.
- Den Menüpunkt **Reifendruck** im Display des Kombi-Instruments aufrufen und die neuen Reifendrücke speichern.

Das System lernt sich, nach dem Zurücksetzen der gespeicherten Werte, im normalen Fahrbetrieb selbstständig auf die vom Fahrer eingefüllten Reifendrücke und die montierten Reifen an. Nach einer längeren Fahrt mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten werden die angelernten Werte übernommen und überwacht.

Bei starker Belastung der Räder, z. B. hohe Zuladung, ist der Reifendruck vor dem Anlernen auf den empfohlenen Volllast-Reifendruck zu erhöhen → Seite 296.

⚠ WARNUNG

Der unsachgemäße Gebrauch der Einstelltaste kann dazu führen, dass die Reifenkontrollanzeige falsche Warnungen ausgibt oder trotz gefährlich niedrigem Reifendruck keine Warnung ausgibt. Darauf achten, dass der Reifendruck aller Räder korrekt ist, bevor die Einstelltaste gedrückt wird.

Die Reifenkontrollanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC oder ABS eine Störung hat → Seite 174.

Nach einer Warnung über einen zu niedrigen Reifendruck muss das Fahrzeug für etwa eine Minute stehen und darf nicht bewegt werden. Alternativ kann die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden. Erst dann kann die Reifenkontrollanzeige über die Taste → Abb. 227 neu angelernt werden.

Beim Fahren mit einem Reserve- oder Notrad kann es zu einer Fehlanzeige kommen, weil der Radumfang des Reserve- oder Notrads von denen der anderen Räder abweichen kann.

Bei Schneekettenbetrieb kann es zu einer Fehlanzeige kommen, weil die Schneeketten den Radumfang vergrößern. ◁

Kontrollleuchte

Beachten Sie ⚠ und ⓘ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 289.

(!) Reifendruck niedrig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen hat sich verringert oder der Reifen ist strukturell beschädigt.

- **STOP Nicht weiterfahren!**
- Alle Reifendrücke kontrollieren und anpassen → Seite 296.
- Beschädigte Reifen ersetzen lassen.
- Reifenkontrollanzeige neu anlernen → Seite 290.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

(!) Störung der Reifenkontrollanzeige

Die Kontrollleuchte blinkt etwa 65 Sekunden und leuchtet anschließend dauerhaft gelb.

Das System ist gestört.

- **STOP Nicht weiterfahren!**
- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Reifenkontrollanzeige neu anlernen → Seite 290.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Unterschiedliche Reifendrücke oder zu niedrige Reifendrücke können Reifenschäden, Reifenversagen, den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle, schwere Verletzungen und den Tod verursachen. ▶

- Wenn die Kontrollleuchte (!) aufleuchtet, umgehend anhalten und alle Reifen prüfen → Seite 292.
- Unterschiedliche Reifendrücke oder zu niedrige Reifendrücke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedliche Reifendrücke oder zu niedrige Reifendrücke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifendruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifendruck befindet sich auf einem Aufkleber → Seite 296.
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifendruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem seine Funktion erfüllen.
- Alle Reifen müssen immer der Zuladung entsprechend den richtigen Reifendruck haben → Seite 296.
- Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifendruck befüllen → Seite 296.
- Beim Fahren mit zu niedrigem Reifendruck muss der Reifen mehr Walkarbeit leisten. Dadurch kann der Reifen so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung, zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Hohe Geschwindigkeiten und ein Überladen können einen Reifen so stark erwärmen, dass es zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Wenn der Reifen nicht „platt" ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifendruck prüfen und korrigieren → Seite 292.

Das Fahren auf unbefestigten Straßen für einen längeren Zeitraum oder eine sportliche Fahrweise kann die Reifenkontrollanzeige vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte blinkt bei einer Funktionsstörung 65 Sekunden und leuchtet anschließend dauerhaft. Die Kontrollleuchte verlischt jedoch, wenn sich die Straßenverhältnisse oder die Fahrweise ändern. ◁

Wissenswertes zu Rädern und Reifen

Einleitung zum Thema

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, alle Arbeiten an den Reifen oder Rädern von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen vorbereitet. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

WARNUNG

Neue Reifen oder Reifen, die alt, abgefahren oder beschädigt sind, können nicht die vollständige Fahrzeugkontrolle und Bremswirkung erbringen.

- Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann die Fahrsicherheit reduzieren und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- An allen 4 Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung. Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km entsprechend vorsichtig fahren.
- Regelmäßig Reifendruck am kalten Reifen prüfen und immer den angegebenen Reifendruckwert einhalten. Ein zu niedriger Reifendruck kann den Reifen beim Fahren so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Überprüfen Sie den Reifendruck all Ihrer 4 Reifen immer am kalten Reifen. Niemals den Luftdruck am warmen Reifen reduzieren, um auf den empfohlenen Reifendruckwert am kalten Reifen zu gelangen.
- Alle Reifen müssen entsprechend der Zuladung den richtigen Reifendruck haben. Bei größerer Zuladung den Reifendruck entsprechend anpassen.
- Niemals mit beschädigten (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen) und abgefahrenen Reifen fahren. Das Fahren mit diesen Reifen kann ▶

Reifenplatzer, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Abgefahrene oder beschädigte Reifen unverzüglich ersetzen.

- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.
- Die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und der bremsunterstützenden Systeme hängt auch von der Haftung der Reifen ab.
- Wenn während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs festgestellt werden, sofort anhalten und die Räder und Reifen auf Beschädigungen prüfen.
- Um das Risiko des Verlusts der Fahrzeugkontrolle, eines Unfalls und schwerer Verletzungen zu reduzieren, niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Keine Räder oder Reifen verwenden, deren Vorgeschichte nicht bekannt ist. Benutzte Räder und Reifen können beschädigt sein, auch wenn diese Beschädigungen nicht sichtbar sind.
- Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.

Aus technischen Gründen können normalerweise die Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Amtliche Fahrzeugpapiere beachten und ggf. einen Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner fragen. ◁

Umgang mit Rädern und Reifen

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 292.**

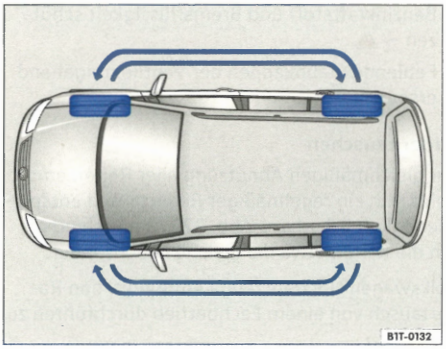


Abb. 228 Schema für das Tauschen der Räder.

Reifen sind die am meisten beanspruchten und unterschätzten Teile eines Fahrzeugs. Reifen sind sehr wichtig, denn die schmalen Auflageflächen der Reifen sind der einzige Kontakt des Fahrzeugs zur Straße.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig vom Reifendruck, der Fahrweise, dem Umgang und der korrekten Montage.

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Die von Volkswagen Nutzfahrzeuge frei gegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und sicheren Fahreigenschaften bei.

Beschädigungen an Felgen und Reifen vermeiden

- Bordsteine und dergleichen nur langsam und möglichst im rechten Winkel überfahren.
- Felgen und Reifen regelmäßig auf sichtbare und versteckte Beschädigungen prüfen, wie z. B. Risse und Verformungen → Seite 298.
- Fremdkörper entfernen, die sich äußerlich in dem Reifenprofil befinden und **nicht ins Reifeninnere** eingedrungen sind → Seite 298.
- Korrekten Reifendruck regelmäßig prüfen. Gegebenenfalls Warnmeldungen des Reifenkontrollsystems beachten → Seite 289.
- Beschädigte oder abgefahrene Reifen umgehend ersetzen lassen → Seite 298. ▶

7E0012705AG

– Niemals die Traglast und Höchstgeschwindigkeit der montierten Reifen überschreiten → Seite 301.
– Reifen, auch das Reserverad, vor der Berührung mit aggressiven Stoffen inklusive Fett, Öl, Benzinkraftstoff und Bremsflüssigkeit schützen → ▲.
– Fehlende Staubkappen der Ventile umgehend ersetzen.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfiehlt sich ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema → Abb. 228. Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, den Rädertausch von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Reifen, die älter als 6 Jahre sind

Reifen altern durch physikalische und chemische Prozesse, wodurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann. Reifen, die längere Zeit unbenutzt lagern, verhärten und verspröden früher als Reifen, die ständig am Fahrzeug im Einsatz sind.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, Reifen, die 6 Jahre und älter sind, durch neue Reifen ersetzen zu lassen. Dies gilt auch für Reifen inklusive Reserverad, die äußerlich noch gebrauchsfähig erscheinen und deren Profiltiefe noch nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwert erreicht haben → ▲.

Das Alter jedes Reifens kann anhand des Herstellungsdatums ermittelt werden, das Bestandteil der Reifen-Identifikationsnummer (TIN) ist → Seite 301.

Reifen lagern

Räder kennzeichnen, bevor diese abmontiert werden, damit sie bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten können (links, rechts, vorn, hinten). Abmontierte Räder oder Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Auf der Felge montierte Reifen flach liegend lagern. Reifen ohne Felgen in geeigneten Hüllen vor Verunreinigungen schützen und auf der Lauffläche stehend lagern.

All-Terrain-Reifen

Einige Fahrzeuge können werkseitig mit „All-Terrain-Reifen" ausgestattet sein. Durch das grobstollige Profil dieser Reifen tritt eine Veränderung der Fahreigenschaften (wie z. B. Fahrkomfort, Kraftstoffverbrauch, Bremsweg, Kurvenfahrverhalten, Abrollgeräusche) auf → ▲.

⚠ WARNUNG

Aggressive Flüssigkeiten und Stoffe können sichtbare und nicht sichtbare Beschädigungen an den Reifen verursachen, was zum Platzen der Reifen führen kann.

- Chemikalien, Öle, Fette, Kraftstoffe, Bremsflüssigkeiten und andere aggressive Stoffe immer von den Reifen fernhalten.

⚠ WARNUNG

Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.

⚠ WARNUNG

Das grobstollige Profil von All-Terrain-Reifen kann den Bremsweg verlängern oder das Kurvenfahrverhalten verändern und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer die veränderten Fahreigenschaften berücksichtigen und entsprechend vorsichtig fahren.

! *HINWEIS*

Starke Stöße vermeiden, Hindernisse nach Möglichkeit umfahren. Insbesondere durch Schlaglöcher und Bordsteinkanten können die Reifen, insbesondere Niederquerschnittsreifen, stärker komprimiert und verformt werden. Dadurch kann die Gewebeeinlage der Reifen brechen und es zu Beulen oder Rissen an den Reifenflanken sowie zu Verformungen oder Rissen an den Felgen kommen.

Altreifen immer vorschriftsmäßig und fachgerecht entsorgen. ◁

Felgen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 292.

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab → Seite 308.

Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.

Die von Volkswagen Nutzfahrzeuge frei gegebenen Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenlage und zu sicheren Fahreigenschaften bei.

Radschrauben

Radschrauben müssen immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment festgeschraubt werden → Seite 308.

Felgen mit verschraubtem Felgenring

Felgen mit einem verschraubten Felgenring bestehen aus mehreren Bauteilen. Diese Bauteile werden mit speziellen Schrauben und einem besonderen Verfahren miteinander verschraubt. Dadurch sind die Funktion, Dichtigkeit, Sicherheit und der exakte Rundlauf des Rads sichergestellt. Beschädigte Felgen sind aus diesem Grund zu ersetzen und dürfen nur von einem Fachbetrieb repariert werden. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür einen Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner → ⚠.

Felgen mit verschraubten Zierelementen

Felgen können mit auswechselbaren Zierelementen versehen sein, die mit selbstsichernden Schrauben an der Felge montiert sind. Beschädigte Zierelemente nur durch einen Fachbetrieb ersetzen lassen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür einen Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner → ⚠.

Felgenkennzeichnung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben in einigen Ländern müssen neue Felgen Angaben zu bestimmten Felgeneigenschaften enthalten. Je nach Land können folgende Angaben auf der Felge enthalten sein:

- Konformitätssiegel
- Felgengröße
- Name des Herstellers oder der Marke
- Herstellungsdatum (Monat/Jahr)
- Herkunftsland
- Herstellungsnummer
- Rohstoffchargennummer
- Warencode

⚠ WARNUNG

Das Verwenden ungeeigneter oder beschädigter Felgen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nur für das Fahrzeug zugelassene Felgen verwenden.
- Felgen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen und ggf. ersetzen.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Lösen und Festziehen der Schrauben bei Felgen mit verschraubten Felgenringen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Alle Arbeiten an Felgen mit verschraubten Felgenringen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. ◁

7E0012705AG

Reifendruck

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 292.

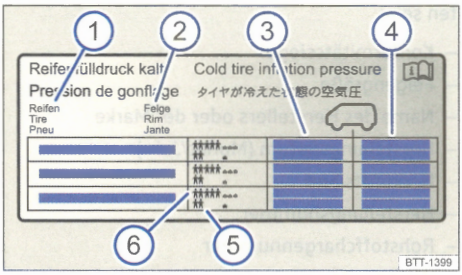


Abb. 229 Angaben auf dem Reifendruckschild.

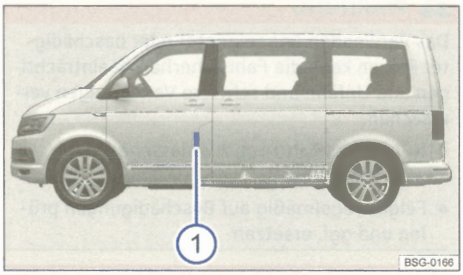


Abb. 230 An der Fahrertürsäule: Reifendruckschild.

Angaben auf dem Reifendruckschild → Abb. 229:

① Reifengröße
② Felgengröße
③ Reifendruck für die Reifen der Vorderachse.
④ Reifendruck für die Reifen der Hinterachse.
⑤ Reifendruck bei Teilbeladung.
⑥ Reifendruck bei voller Beladung.

Das Reifendruckschild gibt den richtigen Reifendruck für werkseitig montierte Reifen an. Die Angaben gelten für Sommer-, Ganzjahres- und Winterreifen. Das Reifendruckschild befindet sich an der Fahrertürsäule → Abb. 230.

Fahrzeugabhängig kann das Aussehen des Reifendruckschilds abweichen. Es können zusätzliche Reifengrößen enthalten sein → Seite 301.

Falscher Reifendruck führt zu erhöhtem Verschleiß, erheblicher Verkürzung der Lebensdauer der Bereifung oder sogar zum Platzen des Reifens. Ein zu niedriger oder zu hoher Reifendruck wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten des Fahrzeugs aus → ⚠. Vor allem bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der richtige Reifendruck besonders wichtig.

Reifendruck prüfen

- Reifendruck regelmäßig und immer an kalten Reifen prüfen. Immer alle Reifen prüfen, inklusive des Reserverads, wenn vorhanden. In kälteren Regionen sollte der Reifendruck öfter geprüft werden, aber nur dann, wenn das Fahrzeug vorher nicht bewegt wurde. Immer einen funktionsfähigen Reifendruckprüfer verwenden.
- Bei schwerer Zuladung den Reifendruck entsprechend anpassen.
- Nach dem Anpassen der Reifendrücke darauf achten, dass die Ventilkappen aufgeschraubt sind und ggf. die Informationen und Hinweise zum Einstellen des Reifenkontrollsystems beachten → Seite 289.
- Reifendruck regelmäßig, mindestens einmal monatlich, und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen. Immer alle Reifen prüfen, inklusive des Reserverads, wenn vorhanden. In kälteren Regionen sollte der Reifendruck öfter geprüft werden, aber nur dann, wenn das Fahrzeug vorher nicht bewegt wurde. Immer einen funktionsfähigen Reifendruckprüfer verwenden.
- Den Reifendruck nur prüfen, wenn die Reifen nicht mehr als einige Kilometer bei niedriger Geschwindigkeit in den letzten 3 Stunden gefahren sind. Der angegebene Reifendruck gilt für einen **kalten Reifen**. Der Reifendruck ist bei warmen Reifen höher als bei kalten Reifen. Deshalb niemals Luft aus einem warmen Reifen entweichen lassen, um den Reifendruck anzupassen.
- Bei größerer Zuladung den Reifendruck entsprechend anpassen → Abb. 229 **3 und** ④.
- Nach dem Anpassen der Reifendrücke, immer die Ventilkappen auf die Ventile schrauben und ggf. die Informationen und Hinweise zum Einstellen des Reifenkontrollsystems beachten → Seite 289.
- Darauf achten, dass der vom Fahrzeughersteller vorgegebene Reifendruck verwendet wird und nicht der Reifendruck des Reifenherstellers. Niemals den maximalen Reifendruck überschreiten, der auf der Flanke des Reifens angegeben ist. ▶

Das **Reserverad** bekommt den höchsten Reifendruck, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

⚠ WARNUNG

Ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen während der Fahrt plötzlich Luft verliert oder platzt. Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Ein zu niedriger Reifendruck kann den Reifen beim Fahren so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Überhöhte Geschwindigkeiten oder Überladung des Fahrzeugs kann zu Überhitzung, plötzlichen Reifenschäden inklusive Reifenplatzern und Ablösen der Lauffläche und damit zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Zu niedriger oder zu hoher Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Regelmäßig Reifendruck prüfen, mindestens jedoch einmal im Monat und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Alle Reifen müssen entsprechend der Zuladung den richtigen Reifendruck haben.
- Niemals den erhöhten Luftdruck bei warmen Reifen reduzieren.

HINWEIS

- Beim Aufsetzen des Reifendruckprüfers darauf achten, dass dieser nicht mit dem Ventilschaft verkantet. Es kann sonst zu Beschädigungen am Reifenventil kommen.
- Fehlende, ungeeignete oder nicht richtig aufgeschraubte Ventilkappen können zu Beschädigungen am Reifenventil führen. Deshalb immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren, die den werkseitig montierten Ventilkappen entsprechen.

HINWEIS

Ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck sowie unterschiedliche Reifendrücke verkürzen die Lebensdauer der Reifen und verschlechtern den Fahrkomfort Ihres Fahrzeugs.

Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Wenn die Reifenkontrollanzeige warnt, dass der Reifendruck an mindestens einem Reifen zu niedrig ist, Reifendruck mit einem funktionsfähigen Reifendruckprüfer prüfen. Ein zu niedriger Reifendruck kann nicht allein durch das Anschauen des Reifens festgestellt werden. Das gilt auch für Reifen mit geringem Profil.

Beim Prüfen der Reifendrücke Besonderheiten des Reifenkontrollsystems beachten → Seite 289. ◁

Profiltiefe und Verschleißanzeiger

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 292.

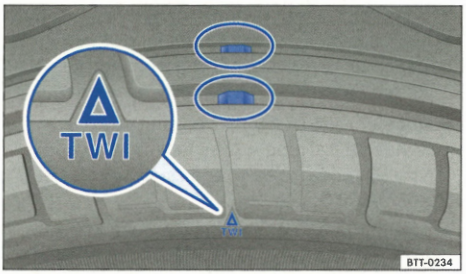


Abb. 231 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

Profiltiefe

Besondere Fahrsituationen erfordern eine möglichst große Profiltiefe der Reifen und eine annähernd gleiche Profiltiefe der Reifen auf der Vorder- und Hinterachse. Dies gilt insbesondere für das Fahren bei winterlichem Wetter und kalten Temperaturen und bei Nässe → ⚠.

In den meisten Ländern ist bei 1,6 mm (1/16 in) Restprofil – gemessen in den Profilrillen neben den Verschleißanzeigern – die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Länderspezifische gesetzliche Vorschriften beachten.

Winter- und Ganzjahresreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm (5/32 in) abgefahren ist. Länderspezifische gesetzliche Vorschriften zur zulässigen Mindestprofiltiefe von Winter- und Ganzjahresreifen beachten.

Die Profiltiefe bei neuen Reifen kann aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltung je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen. ▶

7E0012705AG

Verschleißanzeiger im Reifen

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm (1/16 in) hohe Verschleißanzeiger → Abb. 231. Diese Verschleißanzeiger sind mehrfach in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger, z. B. die Buchstaben „TWI" oder Symbole.

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist. Spätestens dann, wenn das Reifenprofil bis zum Verschleißanzeiger abgefahren ist, muss der Reifen ersetzt werden.

⚠ WARNUNG

Abgenutzte Reifen sind ein Sicherheitsrisiko und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und schweren Verletzungen führen.

- Spätestens, wenn die Reifen bis auf den Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen die Reifen durch neue Reifen ersetzt werden.
- Abgefahrene Reifen haben eine stark verminderte Haftung insbesondere auf nassen Straßen und das Fahrzeug „schwimmt" dann eher auf (Aquaplaning).
- Abgefahrene Reifen reduzieren die Möglichkeit, das Fahrzeug in normalen und schwierigen Fahrsituationen gut zu kontrollieren und erhöhen den Bremsweg und das Risiko zu rutschen. ◁

Reifenschäden

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 292.**

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf. Ungewohnte **Vibrationen** oder **einseitiges Ziehen** des Fahrzeugs können auf einen Reifenschaden hindeuten → ⚠.

- Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, sofort die Geschwindigkeit reduzieren!
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.
- Bei beschädigten Reifen nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

- Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind! Gegenstände, die zwischen den Profilblöcken des Reifens klemmen, können dagegen entfernt werden.
- *Bei Fahrzeugen mit Reserverad:* Gegebenenfalls beschädigtes Rad auswechseln → Seite 308. Für den Austausch des beschädigten Rads ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.
- *Bei Fahrzeugen mit Pannenset:* Beschädigtes Rad mit dem Pannenset abdichten und aufpumpen → Seite 314. Fachbetrieb aufsuchen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.
- Den Luftdruck kontrollieren und ggf. korrigieren.

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleiß ist von mehreren Faktoren abhängig, z. B.:

- Fahrweise.
- Unwucht der Räder.
- Einstellungen des Fahrwerks.

Fahrweise – Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Abnutzung der Reifen. Bei starkem Reifenverschleiß trotz normaler Fahrweise die Einstellung des Fahrwerks von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Unwucht der Räder – Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe der Lenkung bemerkbar macht. Eine Unwucht wirkt sich auch auf den Verschleiß der Lenkung und Radaufhängung aus. Deshalb in einem solchen Fall Räder neu auswuchten lassen. Ein neuer Reifen muss nach der Montage neu ausgewuchtet werden.

Einstellungen des Fahrwerks – Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks beeinträchtigt die Fahrsicherheit und bewirkt erhöhten Reifenverschleiß. Bei starkem Reifenverschleiß die Radstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen. ▶

⚠ WARNUNG

Ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs während der Fahrt können auf einen Reifenschaden hindeuten.

- Geschwindigkeit sofort reduzieren und verkehrsgerecht anhalten.
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.
- Niemals mit beschädigten Reifen oder Felgen weiterfahren. Stattdessen fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Reserverad

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 292.

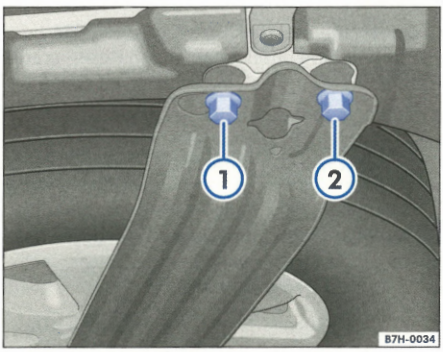


Abb. 232 Unter dem Fahrzeug: Sicherungsschraube ① und Befestigungsschraube ② der Reserveradhalterung.

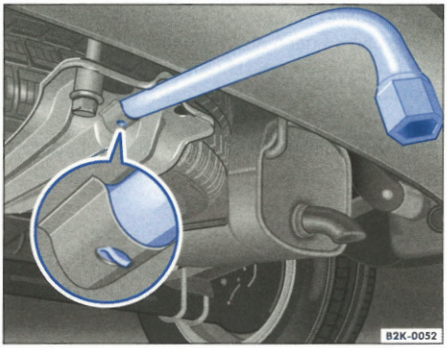


Abb. 233 Unter dem Fahrzeug: Reserveradhalterung mit eingestecktem Radschlüssel.

Reserverad herausnehmen

Tätigkeiten nur in der beschriebenen Reihenfolge durchführen → ▲.

- Mit dem Radschlüssel aus dem Bordwerkzeug die Sicherungsschraube → Abb. 232 ① bis zum Leerlauf lösen.
- Befestigungsschraube ② ganz herausschrauben. Die Reserveradhalterung liegt jetzt auf der Sicherungsschraube auf.
- Radschlüssel in die Halterung stecken → Abb. 233.
- Darauf achten, dass sich der Haken des Radschlüssels im Loch der Halterung befindet → Abb. 233 (Lupe). Der eingehakte Radschlüssel darf sich nicht nach hinten herausziehen lassen.
- Radschlüssel mit beiden Händen anfassen.
- Radschlüssel zusammen mit der Reserveradhalterung nach oben anheben und Radschlüssel nach rechts führen. Der Kopf der Sicherungsschraube und die Aussparung an der Reserveradhalterung müssen fluchten.
- Radschlüssel mit der Reserveradhalterung nach unten führen.
- Reserverad herausnehmen.

Ausgewechseltes Rad verstauen

- Radschlüssel in die Reserveradhalterung stecken.
- Ausgewechseltes Rad in die Reserveradhalterung legen.

7E0012705AG

– Radschlüssel zusammen mit der Reserveradhalterung so nach oben anheben, dass der Kopf der Sicherungsschraube durch die Aussparung an der Reserveradhalterung geführt wird.
– Reserveradhalterung mit dem Radschlüssel nach links führen und auf der Sicherungsschraube ablegen.
– Befestigungsschraube einschrauben und mit dem Radschlüssel festziehen.
– Sicherungsschraube einschrauben und mit dem Radschlüssel festziehen.

Wenn sich das Reserverad von der Fahrbereifung unterscheidet

Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung, etwa bei Winterreifen, so darf das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden → ▲.

Es muss so schnell wie möglich wieder durch ein normales, funktionsfähiges Laufrad ersetzt werden.

Fahrhinweise beachten:

– Nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren!
– Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
– Nach der Montage des Reserverads so schnell wie möglich den Reifendruck prüfen → Seite 296.

Der Reifendruck des Reserverads sollte zusammen mit der Fahrbereifung geprüft werden, mindestens einmal im Monat. Das Reserverad bekommt den höchsten Reifendruck, der für das Fahrzeug vorgesehen ist → Seite 296.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßer Umgang mit dem Reserverad kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Kollisionen oder anderen Unfällen und zu schweren Verletzungen führen.

- Reserverad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt oder bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren ist.
- Bei einigen Fahrzeugen kann das Reserverad kleiner sein als die Originalbereifung. Das kleinere Reserverad ist an einem Aufkleber und der Aufschrift „80 km/h" oder „50 mph" zu erkennen. Diese Aufschrift kennzeichnet die zulässige Höchstgeschwindigkeit, mit der der Reifen gefahren werden darf. Der Aufkleber darf während des Gebrauchs des Rads nicht abgedeckt werden.
- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Starke Beschleunigungen, harte Bremsungen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Das Reserverad muss immer mit den werkseitig gelieferten Radschrauben befestigt werden.
- Niemals mit mehr als einem sich von der Fahrbereifung unterscheidenden Reserverad fahren.
- Nach dem Montieren des Reserverads muss der Reifendruck so schnell wie möglich kontrolliert werden → Seite 296.

Nach Möglichkeit das Reserverad oder das ausgewechselte Rad sicher befestigen. Bei Fahrzeugen mit Pannenset kann das ausgewechselte Rad **nicht** befestigt werden.

Ausstattungsabhängig können einige Fahrzeuge werkseitig mit einem Reserveradhalter im Laderaum ausgestattet sein. ◁

Reifenbeschriftung und Reifenart

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 292.

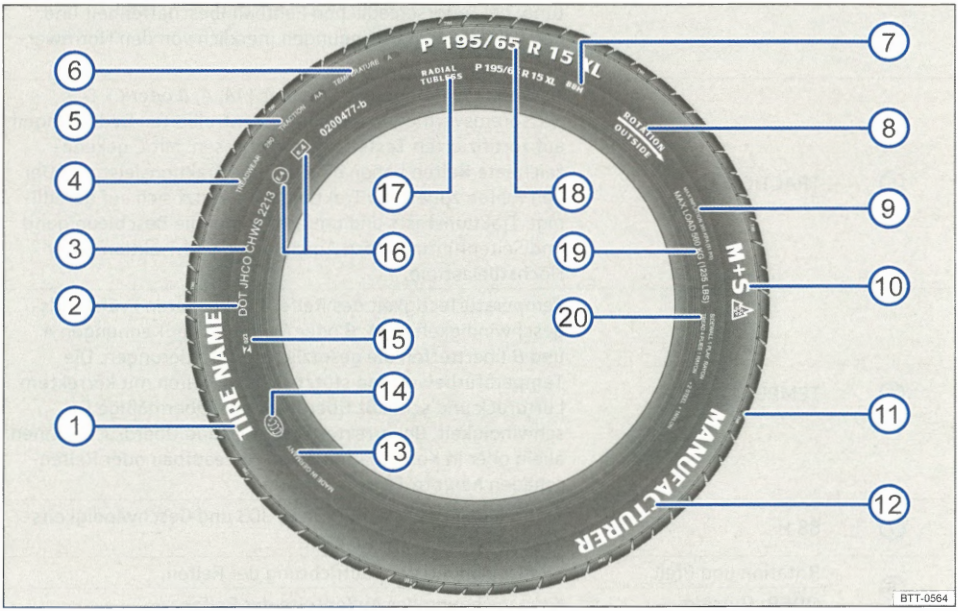


Abb. 234 Internationale Reifenbeschriftung.

	Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung	
①	*Produktname*	Individuelle Reifenbezeichnung des Herstellers.	
②	DOT	Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des Verkehrsministeriums der USA, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation).	
③	JHCO CHWS 2213	Reifen-Identifikationsnummer (TIN[a]) – eventuell nur auf der Radinnenseite) und Herstellungsdatum:	
		JHCO CHWS	Kennbuchstabe des herstellenden Werks und Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße und zu Reifenmerkmalen.
		2213	Herstellungsdatum: 22. Woche im Jahr 2013.
Informationen für Endverbraucher über Vergleichswerte zu vorgegebenen Basisreifen (genormte Testverfahren) → Seite 331:			
④	TREADWEAR 280	Relative Lebenserwartung des Reifens, bezogen auf einen US-spezifischen Standardtest. Ein Reifen mit der Angabe *280* nutzt sich 2,8 Mal langsamer ab als der Normreifen, der einen Treadwear-Wert von 100 aufweist. Die entsprechende ▶	

7E0012705AG

	Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung
		Reifenleistung hängt von den jeweiligen Nutzungsbedingungen ab und kann aufgrund des Fahrverhaltens, der Wartung, der unterschiedlichen Fahrbahnbeschaffenheit und den klimatischen Bedingungen merklich von den Normwerten abweichen.
⑤	TRACTION AA	Nassbremsvermögen des Reifens (*AA*, *A*, *B* oder *C*). Das Nassbremsvermögen wird unter kontrollierten Bedingungen auf zertifizierten Teststrecken gemessen. Mit *C* gekennzeichnete Reifen haben eine geringe Traktionsleistung. Der den Reifen zugeteilte Traktionswert stützt sich auf geradlinige Traktionstests und umfasst weder die Beschleunigung und Seitenführung noch Aquaplaning und Traktion unter Höchstbelastung.
⑥	TEMPERATURE A	Temperaturfestigkeit des Reifens bei höheren Prüfstandsgeschwindigkeiten (*A*, *B* oder *C*). Reifen der Kennungen *A* und *B* übertreffen die gesetzlichen Anforderungen. Die Temperaturbewertung stützt sich auf Reifen mit korrektem Luftdruck und schließt Überdruck aus. Übermäßige Geschwindigkeit, unkorrekter Luftdruck und Überdruck können allein oder in Kombination einen Hitzeaufbau oder Reifenschäden hervorrufen.
⑦	88 H	Tragfähigkeitskennzahl → Seite 303 und Geschwindigkeitskennbuchstabe → Seite 304.
⑧	Rotation und Pfeil	Kennzeichnung der Laufrichtung der Reifen.
	ODER: Outside	Kennzeichnung der Außenseite der Reifen.
⑨	MAX INFLATION 350 KPA (51 psi/3,51 bar)	US-Begrenzung für den maximalen Luftdruck.
⑩	M+S *oder* M/S *oder* ⛄	Kennzeichnung für wintertaugliche Reifen (Matsch- und Schnee-Reifen) → Seite 304. Spikereifen sind hinter dem *S* mit einem *E* gekennzeichnet.
⑪	TWI	Kennzeichnet die Position des Verschleißanzeigers (Tread Wear Indicator) → Seite 297.
⑫	*Markenname, Logo*	Hersteller.
⑬	Made in Germany	Herstellungsland.
⑭	CCC	Länderspezifische Kennzeichnung für China (China Compulsory Certification).
⑮	023	Länderspezifische Kennzeichnung für Brasilien.
⑯	E4 e4 0200477-b	Kennzeichnung nach internationalen Vorschriften mit Nummer des Genehmigungslands. Genehmigte Reifen nach ECE-Regelung sind mit *E*, Reifen nach EG-Regelung mit *e* gekennzeichnet. Anschließend folgt die mehrstellige Genehmigungsnummer.
⑰	RADIAL TUBELESS	Schlauchloser Radialreifen.
⑱	P 195 / 65 R 15 XL	Größenbezeichnung: P – Kennzeichnung für Personenkraftwagen. 195 – Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm. 65 – Höhen- und Breitenverhältnis in %.

	Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung	
		R	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial.
		15	Felgendurchmesser in Zoll.
		XL	Reifen in verstärkter Ausführung („Extra Load").
⑲	MAX LOAD 615 KG (1235 LBS)	US-Lastangabe für die maximale Zuladung pro Rad.	
⑳	SIDEWALL 1 PLY RAYON	Angaben zu den Bestandteilen des Reifenunterbaus: 1 Lage Rayon (Kunstseide).	
	TREAD 4 PLIES 1 RAYON + 2 STEEL + 1 NYLON	Angaben zu den Bestandteilen der Lauffläche: In dem Beispiel befinden sich unter der Lauffläche 4 Lagen: 1 Lage Rayon (Kunstseide), 2 Stahlgürtellagen und 1 Nylonlage.	

[a] Die TIN ist die Seriennummer des Reifens.

Die Reifenbeschriftung ist auch auf der Reifeninnenseite vorhanden. Gegebenenfalls finden sich nur auf einer Reifenseite bestimmte Kennzeichnungen, z. B. die Reifen-Identifikationsnummer und das Herstellungsdatum.

Bei eventuell weiteren vorhandenen Ziffern handelt es sich um interne Kennzeichnungen des Reifenherstellers oder länderspezifische Kennzeichnungen.

Niederquerschnittsreifen

Niederquerschnittsreifen bieten im Vergleich zu anderen Rad-Reifen-Kombinationen eine breitere Lauffläche und einen größeren Felgendurchmesser bei geringer Höhe der Reifenflanke → ⓘ in *Umgang mit Rädern und Reifen* auf Seite 294. Niederquerschnittsreifen verbessern die Fahreigenschaften und die Präzision. Auf schlechten Straßen und Wegen kann es jedoch zu Komforteinschränkungen kommen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Laufrichtungsgebundene Reifen sind entwickelt worden, um nur in eine Richtung zu rollen. Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden. Nur dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn ein Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Asymmetrische Reifen

Asymmetrische Reifen berücksichtigen das Verhalten der inneren und äußeren Bereiche des Profilmusters. Bei asymmetrischen Reifen ist die Reifenflanke mit Innen- und Außenseite markiert. Die Position des Reifens auf der Felge unbedingt einhalten. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Wenn ein Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Das ist besonders auf nassen Straßen wichtig. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Traglast der Reifen

Die Tragfähigkeitskennzahl gibt an, mit wie viel Kilogramm ein einzelner Reifen maximal belastet werden darf (Traglast).

Einige Beispiele:

100 800 kg
101 825 kg
102 850 kg
103 875 kg
104 900 kg
105 925 kg
106 950 kg
107 975 kg ▶

7E0012705AG

108 1000 kg
109 1030 kg
110 1060 kg

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P max. 150 km/h (93 mph)
Q max. 160 km/h (99 mph)
R max. 170 km/h (106 mph)
S max. 180 km/h (112 mph)
T max. 190 km/h (118 mph)
U max. 200 km/h (125 mph)
H max. 210 km/h (130 mph)
V max. 240 km/h (149 mph)
W max. 270 km/h (168 mph)
Y max. 300 km/h (186 mph)
Z über 240 km/h (149 mph)

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR". ◁

Traglast und Geschwindigkeitsbereich von Reifen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 292.

Fahrzeuge innerhalb der EU und sog. EU-Anwenderstaaten erhalten eine EG-Übereinstimmungsbescheinigung (COC-Papier). Die EG-Übereinstimmungsbescheinigung enthält Angaben zu Größe und Durchmesser sowie zur Tragfähigkeit und zum Geschwindigkeitsbereich der von Volkswagen Nutzfahrzeuge für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebenen Reifen.

Ob für das Fahrzeug eine EG-Übereinstimmungsbescheinigung vorliegt, lässt sich anhand des Typschilds ermitteln. Das Typschild ist nach dem Öffnen der Fahrertür am Türholm unten zu sehen → Seite 345.

- Wenn das Typschild die mit „Erlaubnis" bezeichnete Zeile enthält, besitzt das Fahrzeug eine EG-Übereinstimmungsbescheinigung.
- Wenn kein Typschild vorliegt oder wenn die Zeile „Erlaubnis" fehlt, besitzt das Fahrzeug keine EG-Übereinstimmungsbescheinigung. ◁

Winterreifen

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 292.

Winter- oder Ganzjahresreifen verbessern die Fahr- und Bremseigenschaften bei winterlichen Straßenverhältnissen. Bei Temperaturen unter +7 °C (+45 °F) oder winterlichen Straßenverhältnissen empfiehlt Volkswagen Nutzfahrzeuge, das Fahrzeug auf Winterreifen umzurüsten.

Winter- oder Ganzjahresreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Für den Gebrauch von Winterreifen gilt:

- Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.
- Winterreifen an allen vier Rädern gleichzeitig verwenden.
- Nur bei winterlichen Straßenverhältnissen verwenden.
- Nur die für das Fahrzeug zulässigen Reifengrößen verwenden.
- Nur Winterreifen gleicher Gürtelbauart, Größe und gleicher Profilausführung verwenden.
- Geschwindigkeitsbeschränkung je nach Geschwindigkeitskennbuchstabe beachten → ⚠.

Geschwindigkeitsbegrenzung

Winterreifen haben je nach Geschwindigkeitskennbuchstabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung → Seite 301.

Bei einigen Fahrzeugausführungen kann im Menü **MFA (Multifunktionsanzeige)** des Kombi-Instruments eine Geschwindigkeitswarnung eingestellt werden → Seite 22.

Bei **V-Winterreifen** hängen die Geschwindigkeitsbeschränkung und der notwendige Reifendruck von der Motorisierung ab. Unbedingt bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner die zulässige Höchstgeschwindigkeit und den erforderlichen Reifendruck erfragen. ▶

Allradantrieb (4MOTION)

Durch den Allradantrieb hat das Fahrzeug mit der serienmäßigen Bereifung bei winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfiehlt Volkswagen Nutzfahrzeuge, im Winter immer auf *allen* vier Rädern Winter- oder Ganzjahresreifen zu verwenden, da hierdurch vor allem auch die *Bremswirkung* verbessert wird.

Bei der Benutzung von **Schneeketten** die entsprechenden Informationen und Hinweise beachten → Seite 305.

⚠ WARNUNG

Die bei winterlichen Straßenverhältnissen durch Winterreifen verbesserten Fahreigenschaften dürfen nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Niemals die für die montierten Winterreifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

Nach dem Winter rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren. Bei Temperaturen oberhalb von +7 °C (+45 °F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser und der Reifenverschleiß und Kraftstoffverbrauch sind geringer.

Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige muss nach dem Radwechsel das System neu angelernt werden → Seite 289.

Zulässige Winterreifengrößen bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erfragen. ◁

Schneeketten

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 292.

Die gesetzlichen und örtlichen Vorschriften sowie die zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Fahren mit Schneeketten beachten.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Schneeketten dürfen **nur an den Vorderrädern** – auch bei **Allradfahrzeugen** (4MOTION) – und **nur auf folgenden Reifen- und Felgenkombinationen** montiert werden:

Reifengröße	Felge
205/65 R16 C	6 1/2 J x 16 ET 51 oder 6 1/2 J x 16 ET 52
215/65 R16 C	6 1/2 J x 16 ET 51 oder 6 1/2 J x 16 ET 52
215/60 R17 C	7 J x 17 ET 55 oder 7 J x 17 ET 56

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, sich bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Nach Möglichkeit feingliedrige Schneeketten verwenden, die einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 15 mm auftragen.

Bei Schneekettenbetrieb Radmittenblenden und Felgenzierringe vor dem Montieren abnehmen →ⓘ. Die Radschrauben müssen dann jedoch aus Sicherheitsgründen mit Abdeckkappen versehen werden. Diese sind bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich.

⚠ WARNUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer die richtigen Schneeketten verwenden.
- Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.

ⓘ *HINWEIS*

- Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten beeinträchtigen sonst die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.
- Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, ummantelte Schneeketten zu verwenden. ▶

7E0012705AG

Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollsystem muss nach der Montage von Schneeketten das System neu angelernt werden → Seite 289.

Schneeketten sind für einen Fahrzeugtyp in unterschiedlichen Größen erhältlich. ◁

Radabdeckungen

Radmittenblende

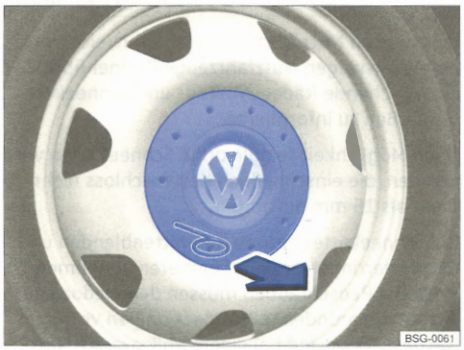


Abb. 235 Radmittenblende abziehen.

Zum Entfernen Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug → Seite 245 nehmen und in eine Bohrung der Blende einhängen → Abb. 235.

Blende in Pfeilrichtung abziehen.

Zum Anbringen Radmittenblende gegen die Felge drücken, bis sie spürbar einrastet.

⚠ WARNUNG

Ungeeignete Radabdeckungen und eine unsachgemäße Montage von Radabdeckungen können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Unsachgemäß montierte Radabdeckungen können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Keine beschädigten Radabdeckungen verwenden.
- Immer sicherstellen, dass die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsen nicht unterbrochen oder nicht reduziert ist. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.

! HINWEIS

Radabdeckungen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

- Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, nur mit montierten Radabdeckungen zu fahren. Wenn Radabdeckungen für längere Zeit nicht montiert sind, können Radnaben oder Radlager beschädigt werden. ◁

Radvollblende

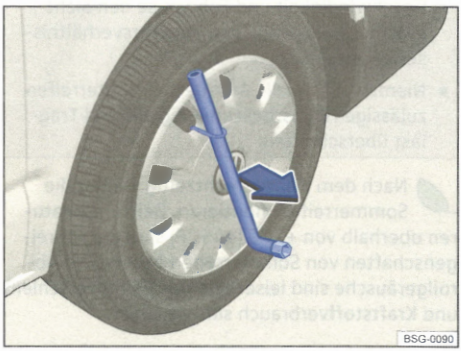


Abb. 236 Radvollblende abziehen.

Radvollblende abziehen

– Den Radschlüssel und den Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen → Seite 245.
– Drahtbügel in eine der Aussparungen der Radvollblende einhängen.
– Radschlüssel durch den Drahtbügel schieben → Abb. 236 und die Radvollblende in Pfeilrichtung abziehen.

Radvollblende anbringen

Vor dem Anbringen der Radvollblende muss die Anti-Diebstahl-Radschraube an Position → Abb. 239 ② oder ③ eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

Die Radvollblende muss so auf die Felge gedrückt werden, dass der Ventilausschnitt über dem Reifenventil ① sitzt. Beim Anbringen der Radvollblende darauf achten, dass die Blende sicher am gesamten Umfang einrastet. ▶

⚠ WARNUNG

Ungeeignete Radabdeckungen und eine unsachgemäße Montage von Radabdeckungen können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Unsachgemäß montierte Radabdeckungen können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Keine beschädigten Radabdeckungen verwenden.
- Immer sicherstellen, dass die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsen nicht unterbrochen oder nicht reduziert ist. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.

HINWEIS

Radabdeckungen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

- Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, nur mit montierten Radabdeckungen zu fahren. Wenn Radabdeckungen für längere Zeit nicht montiert sind, können Radnaben oder Radlager beschädigt werden. ◁

Abdeckkappen der Radschrauben

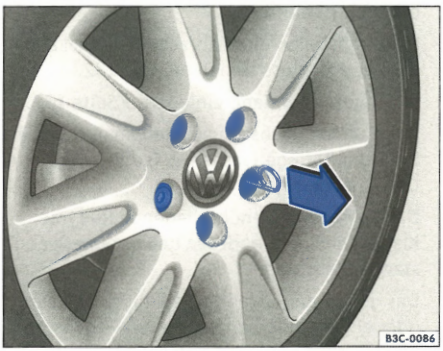


Abb. 237 Abdeckkappen von den Radschrauben abziehen.

– Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen → Seite 246.
– Drahtbügel durch die Öffnung in der Abdeckkappe stecken → Abb. 237 und in Pfeilrichtung abziehen.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und sind nach dem Radwechsel wieder ganz aufzustecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

⚠ WARNUNG

Ungeeignete Radabdeckungen und eine unsachgemäße Montage von Radabdeckungen können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Unsachgemäß montierte Radabdeckungen können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.
- Keine beschädigten Radabdeckungen verwenden.
- Immer sicherstellen, dass die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsen nicht unterbrochen oder nicht reduziert ist. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.

HINWEIS

Radabdeckungen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

- Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, nur mit montierten Radabdeckungen zu fahren. Wenn Radabdeckungen für längere Zeit nicht montiert sind, können Radnaben oder Radlager beschädigt werden. ◁

Radwechsel

Einleitung zum Thema

Einige Fahrzeugausführungen oder Fahrzeugmodelle werden werkseitig ohne Wagenheber und Radschlüssel ausgeliefert. In einem solchen Fall den Radwechsel von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Ein werkseitig ausgelieferter Wagenheber ist nur für einen Radwechsel ausgelegt, bei dem ein Reifen am Fahrzeug beschädigt ist und gewechselt werden muss. Wenn beide Reifen einer Fahrzeugseite oder beide Reifen einer Achse oder alle Reifen beschädigt sind, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Einen Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und geeignetes Werkzeug zur Verfügung steht! Andernfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ WARNUNG

Ein Radwechsel kann gefährlich sein, vor allem wenn er am Straßenrand durchgeführt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Radwechsel durchführen zu können.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich beim Radwechsel immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Immer nur geeignetes und unbeschädigtes Werkzeug für einen Radwechsel benutzen.
- Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und den Wählhebel bei eingeschalteter Zündung in Stellung **P** bringen oder beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen → Seite 137, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.
- Nach einem Radwechsel umgehend das Anzugsdrehmoment der Radschrauben mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.
- Nach einem Radwechsel umgehend das Reifenkontrollsystem neu anlernen → Seite 289. ◁

Vorbereitungen zum Radwechsel

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 308.

Checkliste

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge als Vorbereitungen zum Radwechsel durchführen → ⚠:

1. Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
2. Handbremse fest anziehen → Seite 169.
3. Doppelkupplungsgetriebe DSG®: Wählhebel bei eingeschalteter Zündung in Stellung **P** bringen → Seite 138.
4. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen → Seite 132.
5. Schaltgetriebe: Gang einlegen → Seite 137.
6. Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke.
7. Das diagonal gegenüberliegende Rad mit Klappkeilen oder anderen geeigneten Gegenständen blockieren.
8. Das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder einem anderen geeigneten Gegenstand blockieren.
9. Bei Anhängerbetrieb: Den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und ordnungsgemäß abstellen → Seite 228.
10. Bei beladenem Laderaum: Ladung herausnehmen. ▶

Checkliste (Fortsetzung)

11. Reserverad aus der Reserveradhalterung und Bordwerkzeug aus dem Fahrzeug nehmen.
12. Gegebenenfalls Radabdeckungen entfernen → Seite 306.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Radschrauben

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 308.

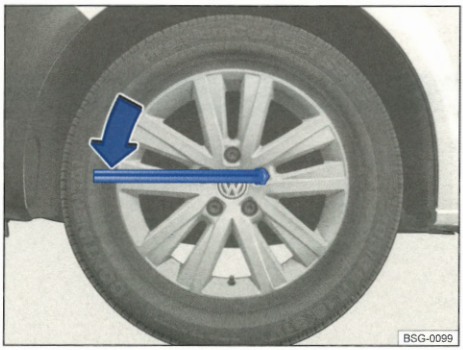


Abb. 238 Radwechsel: Radschrauben lockern.

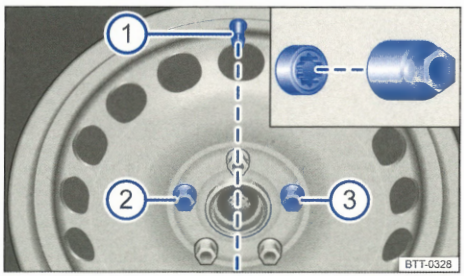


Abb. 239 Radwechsel: Reifenventil ① und Einbauorte der Anti-Diebstahl-Radschraube ② oder ③.

Zum Lockern der Radschrauben nur den zum Fahrzeug gehörenden Radschlüssel verwenden.

Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.

Wenn sich eine Radschraube nicht lockern lässt, vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels drücken. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Radschrauben lockern

– Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben → Abb. 238.
– Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen → ▲.

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

Die Anti-Diebstahl-Radschraube muss bei einem Rad mit Radvollblende an Position → Abb. 239 ② oder ③, bezogen auf die Lage des Reifenventils ①, eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

– Den Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube aus dem Bordwerkzeug nehmen → Seite 246.
– Den Adapter bis zum Anschlag in die Anti-Diebstahl-Radschraube schieben → Abb. 239.
– Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter schieben.
– Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen → ▲.

Wichtige Informationen zu Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv auf die werkseitig montierten Räder abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter Umständen dürfen keine Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzt werden.

Anzugsdrehmoment der Radschrauben

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt **180 Nm**. Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Korrodierte und schwergängige Radschrauben müssen **vor dem Prüfen** des Anzugsdrehmoments erneuert und die Gewindegänge in der Radnabe gesäubert werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Nur Radschrauben verwenden, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.
- Radschrauben und die Gewindegänge der Radnaben müssen sauber, leichtgängig, öl- und fettfrei sein.
- Immer nur den Radschlüssel zum Lösen und Befestigen der Radschrauben verwenden, der werkseitig dem Fahrzeug beigelegt wurde.
- Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.
- Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Wenn die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen werden, können sich die Radschrauben und Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben oder der Gewinde führen. ◁

Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber

🕮 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 308.**

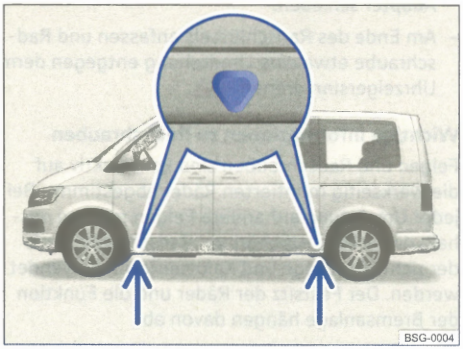


Abb. 240 Aufnahmepunkte für den Wagenheber (rechte Fahrzeugseite spiegelbildlich). ▶

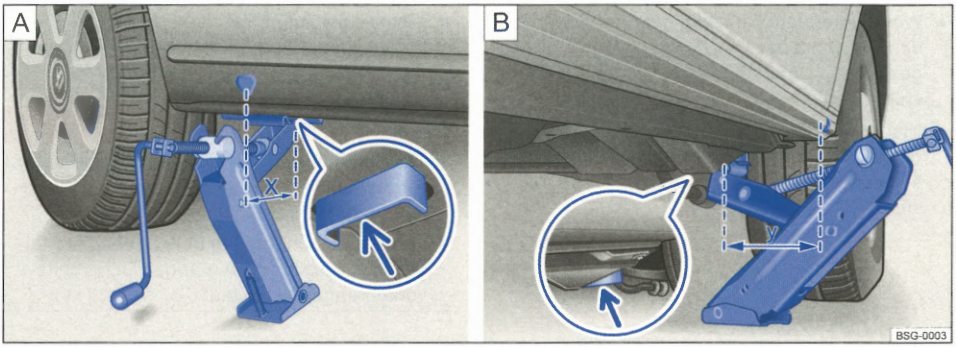


Abb. 241 An der linken Fahrzeugseite: Wagenheber vorn [A] oder hinten [B] angesetzt.

Der Wagenheber darf nur an den gezeigten Aufnahmepunkten (Markierungen in der Karosserie) angesetzt werden → Abb. 240. Es gilt der Aufnahmepunkt, der sich bei dem jeweiligen Rad befindet → ▲.

- Vorderer Aufnahmepunkt: Steg **unter** dem Fahrzeug, etwa 9 cm (Maß x) von der Fahrzeugaussenkante entfernt → Abb. 241 [A].
- Hinterer Aufnahmepunkt: Steg **unter** dem Fahrzeug, etwa 15 cm (Maß y) von der Fahrzeugaussenkante entfernt → Abb. 241 [B].

Das Fahrzeug darf nur an den Aufnahmepunkten für den Wagenheber angehoben werden.

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten → ▲:

1. Checkliste beachten → Seite 308.
2. Radschrauben des zu wechselnden Rads lockern → Seite 309.
3. Den Wagenheberaufnahmepunkt → Abb. 240 unter dem Fahrzeug suchen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
4. Den Wagenheber so weit hochkurbeln, dass er sich noch unter den Aufnahmepunkt des Fahrzeugs stellen lässt.
5. Sicherstellen, dass der Wagenheberfuß mit der ganzen Fläche sicher auf dem Boden steht und sich der Wagenheberfuß lotrecht genau unter dem Ansatzpunkt befindet → Abb. 241.
6. Den Wagenheber ausrichten und gleichzeitig die Wagenheberklaue weiter hochkurbeln, bis die Klaue den Steg unter dem Fahrzeug → Abb. 241 umfasst.
7. Den Wagenheber weiter hochkurbeln, bis das Rad gerade vom Boden abhebt.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Benutzen des Wagenhebers kann zur Folge haben, dass das Fahrzeug vom Wagenheber abrutscht und schwere Verletzungen verursacht. Um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Nur Wagenheber verwenden, die von Volkswagen Nutzfahrzeuge für das Fahrzeug freigegeben sind. Andere Wagenheber könnten abrutschen, auch die für andere Volkswagen-Modelle.
- Der Untergrund muss eben und fest sein. Ein schräger oder weicher Untergrund kann ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber zur Folge haben. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Bei glattem Untergrund, wie z. B. Fliesenboden, eine nicht rutschende Unterlage verwenden, z. B. eine Gummimatte, um ein Wegrutschen des Wagenhebers zu vermeiden.
- Wagenheber nur an den beschriebenen Stellen ansetzen. Die Klaue des Wagenhebers muss den Steg des Unterholms sicher umfassen → Abb. 241.
- Niemals mit einem Körperteil, z. B. mit dem Arm oder Bein, unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist. ▶

7E0012705AG

- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.
- Niemals das Fahrzeug anheben, wenn der Motor läuft oder das Fahrzeug auf einer seitlich geneigten oder abschüssigen Fahrbahn steht.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Motor anlassen. Durch Motorvibrationen kann das Fahrzeug vom Wagenheber fallen.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. ◁

Rad wechseln

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 308.**

Abb. 242 Radwechsel: Radschrauben mit dem Schraubendrehergriff abschrauben.

Rad abnehmen

- Checkliste beachten → Seite 308.
- Radschrauben lösen → Seite 309.
- Fahrzeug anheben → Seite 310.
- Die gelockerten Radschrauben mit dem Innensechskant im Schraubendrehergriff → Abb. 242 vollständig herausdrehen und auf eine saubere Unterlage ablegen.
- Rad abnehmen.

Rad anbauen

Gegebenenfalls auf die Laufrichtung des Reifens achten → Seite 289.

- Rad ansetzen.
- Die Anti-Diebstahl-Radschraube mit dem Adapter an Position → Abb. 239 (2) oder (3) einschrauben und leicht festziehen.
- Alle anderen Radschrauben im Uhrzeigersinn einschrauben und mit Hilfe des Radschlüssels *leicht* festziehen.
- Bei der Anti-Diebstahl-Radschraube den Adapter zur Hilfe nehmen.
- Fahrzeug mit dem Wagenheber absenken.
- Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen → ⚠. Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.
- Gegebenenfalls die Radabdeckungenmontieren → Seite 306.

⚠ WARNUNG

Ein falsches Anzugsdrehmoment oder unsachgemäß behandelte Radschrauben können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Immer alle Radschrauben und Gewindegänge in den Radnaben sauber, öl- und fettfrei halten. Die Radschrauben müssen leichtgängig und mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sein.
- Den Innensechskant im Schraubendrehergriff nur zum Drehen, nicht zum Lösen oder Festziehen der Radschrauben verwenden. ◁

Neue Reifen und Reifen ersetzen

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 308.**

Neue Reifen

- Mit neuen Reifen während der ersten 600 km (370 Meilen) besonders vorsichtig fahren, da die Reifen sich erst *einfahren* müssen. Nicht eingefahrene Reifen haben eine verminderte Haftfähigkeit → ⚠ und Bremswirkung → ⚠.
- An allen 4 Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltung kann die Profiltiefe von Neureifen je nach Ausführung und Hersteller unterschiedlich ausfallen.

Reifen ersetzen

- Reifen möglichst nicht einzeln ersetzen, sondern mindestens achsweise (beide Reifen der Vorderachse oder beide Reifen der Hinterachse) → ⚠.
- Alte Reifen nur durch von Volkswagen Nutzfahrzeuge für den zugehörigen Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen ersetzen. Dabei auf Größe, Durchmesser, Tragfähigkeit und Höchstgeschwindigkeit achten.
- Niemals Reifen verwenden, deren effektive Größe die Abmessungen der von Volkswagen Nutzfahrzeuge frei gegebenen Reifenfabrikate überschreitet. Größere Reifen könnten schleifen und an der Karosserie oder anderen Teilen scheuern.

Reifenkontrollanzeige neu anlernen

Nach jedem Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifenkontrollanzeige neu angelernt werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder z. B. von vorn nach hinten → Seite 290.

⚠ WARNUNG

Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Räder haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung.

- Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km (370 Meilen) entsprechend vorsichtig fahren.

⚠ WARNUNG

Räder müssen den konstruktiv notwendigen Freigang haben. Bei fehlendem Freigang kann es zum Reibkontakt der Reifen mit Teilen des Fahrwerks, der Karosserie und den Bremsleitungen kommen, was zum Ausfall der Bremsanlage und zur Laufstreifenablösung und damit zum Platzen des Reifens führen kann.

- Die tatsächlichen Abmessungen der Reifen dürfen nicht größer sein als die Abmessungen der von Volkswagen Nutzfahrzeuge frei gegebenen Reifenfabrikate und nicht an Teilen des Fahrzeugs reiben.

Trotz gleicher Größenangaben auf Reifen können die tatsächlichen Abmaße der verschiedenen Reifentypen von diesen Nennwerten abweichen oder sich die Reifenkonturen erheblich unterscheiden.

Bei Reifen mit einer Freigabe von Volkswagen Nutzfahrzeuge ist sichergestellt, dass deren tatsächliche Abmessungen zum Fahrzeug passen. Bei anderen Reifentypen muss der Verkäufer der Reifen eine Bescheinigung des Reifenherstellers aushändigen, aus der hervorgeht, dass der Reifentyp ebenfalls für das Fahrzeug geeignet ist. Die Bescheinigung gut aufbewahren und im Fahrzeug mitführen. ◁

Nach dem Radwechsel

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 308.**

- Das ausgewechselte Rad reinigen und in der Reserveradhalterung sicher verstauen → Seite 289.
- Gegebenenfalls das Bordwerkzeug reinigen und sicher im Fahrzeug verstauen → Seite 245.
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen → Seite 309.
- Das beschädigte Rad so bald wie möglich ersetzen lassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollsystem muss nach dem Radwechsel das System ggf. neu „angelernt" werden → Seite 289. ◁

7E0012705AG

Pannenset

Einleitung zum Thema

Mit dem Pannenset (Tire Mobility Set) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Einstiche bis etwa **4 mm (0,16 inch)** Durchmesser verursacht wurden.

Der Fremdkörper darf nicht aus dem Reifen entfernt werden, z. B. Schraube oder Nagel!

Wenn mehr als ein Reifen am Fahrzeug beschädigt ist, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Das Pannenset ist nur zum Befüllen eines Reifens ausgelegt.

Das Pannenset nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Andernfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifendruck unbedingt wieder kontrollieren.

Unterbringung

Das Pannenset kann sich ausstattungsabhängig an verschiedenen Orten befinden:

- Im Ablagefach der rechten Vordertür.
- **ODER:** Unter dem linken Vordersitz.
- **ODER:** In der Schublade der Dreier-Sitzbank.
- **ODER:** In der Schublade des hinteren linken Einzelsitzes.

Das Reifendichtmittel darf nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20 °C (-4 °F).
- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.
- Wenn ein Fremdkörper aus dem Reifen entfernt worden ist.

⚠ WARNUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn am Straßenrand der Reifen aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs gedacht.
- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.
- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Niemals einen Wagenheber verwenden, auch wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.
- Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und den Wählhebel bei eingeschalteter Zündung in Stellung **P** bringen oder beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen → Seite 137, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

⚠ WARNUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden. ▶

- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Eine neue Reifenfüllflasche ist bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich.

Separate Bedienungsanleitung des Pannenset-Herstellers beachten. ◁

Bestandteile des Pannensets

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 314.

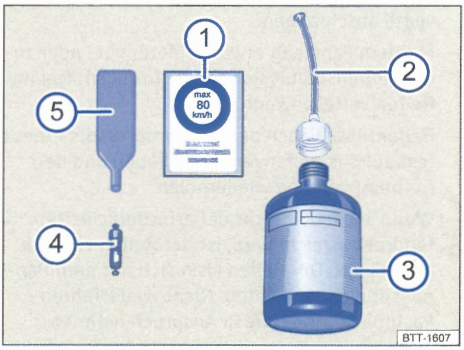


Abb. 243 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets.

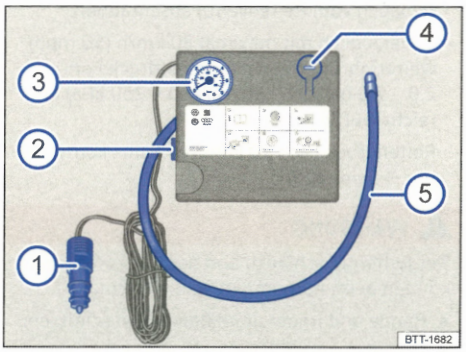


Abb. 244 Prinzipdarstellung: Luftkompressor des Pannensets.

Legende zu Abb. 243:

1. Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“.
2. Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen.
3. Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel.
4. Ersatz-Ventileinsatz.
5. Ventileinsatzdreher.

Der Ventileinsatzdreher hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz.

Legende zu Abb. 244:

1. 12-Volt-Kabelstecker.
2. EIN- und AUS-Schalter.
3. Reifendruckanzeige.
4. Luftablassschraube unter Taster.
5. Reifenfüllschlauch. ◁

Vorbereitungen

Beachten Sie ▲ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 314.

Checkliste

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge als Vorbereitung zum Befüllen eines Reifens durchführen → ▲.

1. Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
2. Handbremse fest anziehen → Seite 169.
3. Doppelkupplungsgetriebe DSG®: Wählhebel bei eingeschalteter Zündung in Stellung **P** bringen .
4. Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen → Seite 133.
5. Schaltgetriebe: Gang einlegen → Seite 137.
6. Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen → Seite 60. Die gesetzlichen Vorschriften beachten.
7. Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke. ▶

Checkliste (Fortsetzung)

8. Prüfen, ob eine Reparatur mit dem Pannenset möglich ist → Seite 314.
9. Bei Anhängerbetrieb: Den Anhänger vom Zugfahrzeug abkuppeln und ordnungsgemäß abstellen → Seite 228.
10. Bei beladenem Laderaum: Gepäckstücke herausnehmen.
11. Pannenset aus dem Fahrzeug nehmen.
12. Den Aufkleber → Abb. 243 ① aus dem Pannenset im Blickfeld des Fahrers auf die Instrumententafel kleben.
13. Den Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, **nicht** aus dem Reifen entfernen.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. ◁

Reifen abdichten und aufpumpen

📖 **Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 314.**

Reifen abdichten

- Ventilkappe vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Ventileinsatzdreher den Ventileinsatz aus dem Reifenventil herausdrehen und auf einen sauberen Untergrund legen.
- Reifenfüllflasche einige Male kräftig hin- und herschütteln.
- Einfüllschlauch fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und das **gesamte** Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube zugedreht ist.
- Motor des Fahrzeugs starten und laufen lassen.
- Kabelstecker in eine 12-Volt-Steckdose im Fahrzeug stecken → Seite 184.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi/200 – 250 kPa) erreicht sind → ⚠. **Maximale Laufzeit 6 Minuten** → ⓘ.
- Luftkompressor ausschalten.
- Wenn der Luftdruck von 22,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi/200 – 250 kPa) **nicht erreicht** werden kann, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifendruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen → ⚠.
- Kabelstecker des Luftkompressors aus der 12-Volt-Steckdose ziehen und den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Unverzüglich mit maximal 80 km/h (50 mph) weiterfahren, wenn ein Reifendruck von 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi/200 – 250 kPa) erreicht wurde.
- Reifendruck nach **10 Minuten** Fahrt kontrollieren → Seite 296.

⚠ WARNUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen. ▶

- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi/200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

HINWEIS

Den Luftkompressor nach spätestens 6 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen. ◁

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Beachten Sie ⚠ zu Beginn dieses Kapitels auf Seite 314.

Den Reifenfüllschlauch wieder anschließen und den Reifendruck an der Reifendruckanzeige ablesen.

1,3 bar (19 psi/130 kPa) und niedriger:

– **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

– Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen → ⚠.

1,4 bar (20 psi/140 kPa) und höher:

– Den Reifendruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren → Seite 296.

– Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.

– Vom Fachbetrieb den beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifendruck 1,3 bar (19 psi/130 kPa) und niedriger ist.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. ◁

Instandhaltung

Service

Service-Arbeiten und digitaler Serviceplan

Durch den im Umschlag der Betriebsanleitung eingeklebten **Fahrzeugdatenträger** ist sichergestellt, dass Sie jederzeit die richtigen Volkswagen Original Teile® in Ihr Fahrzeug einbauen lassen können. Außerdem ist dadurch festgelegt, welche Service-Art für Ihr Fahrzeug infrage kommt.

Auf dem Fahrzeugdatenträger wird die **Erstzulassung oder das Auslieferungsdatum, die Übergabe-Inspektion,** und damit der Beginn der Gewährleistung für Ihr Fahrzeug bestätigt.

Speichern der durchgeführten Service-Arbeiten („Digitaler Serviceplan")

Die Service-Nachweise werden von Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb in einem zentralen System gespeichert. Durch diese transparente Dokumentation der Service-Historie sind Ihre durchgeführten Service-Arbeiten jederzeit reproduzierbar. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, sich nach jedem durchgeführten Service einen ausgedruckten Service-Nachweis aushändigen zu lassen, der die im System gespeicherten Service-Arbeiten enthält.

Bei jedem neuen Service wird der bisherige Service-Nachweis durch einen aktuellen Ausdruck ersetzt.

In einigen Märkten ist der digitale Serviceplan nicht verfügbar. Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner informiert Sie in diesem Fall über die Dokumentation der Service-Arbeiten.

Service-Arbeiten

Im digitalen Serviceplan werden folgende Angaben von Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb dokumentiert:

– Wann welcher Service durchgeführt wurde.

– Ob eine Reparaturempfehlung gegeben wurde, z. B. dass demnächst die Bremsbeläge gewechselt werden sollten.

– Ob Sie spezielle Wünsche für oder bei der Wartung hatten. Ihr Service-Berater vermerkt diese auf dem Auftrag. ▶

7E0012705AG

– Welche Bauteile und Betriebsflüssigkeiten gewechselt wurden.
– Wann Ihr nächster Service-Termin ist.

Die LongLife Mobilitätsgarantie gilt bis zur nächsten fälligen Inspektion. Die Dokumentation erfolgt bei jeder fälligen Inspektion.

Art und Umfang der Service-Arbeiten können von Fahrzeug zu Fahrzeug variieren. Die fahrzeugindividuellen Tätigkeiten können bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

⚠ WARNUNG

Unzureichender oder kein Service und das Missachten der Service-Intervalle kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Lassen Sie Service-Arbeiten beim autorisierten Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb durchführen.

HINWEIS

Volkswagen Nutzfahrzeuge ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von unzureichendem Service oder mangelnder Teileverfügbarkeit entstehen.

Regelmäßige Service-Arbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Werterhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Deshalb Service-Arbeiten gemäß den Volkswagen Nutzfahrzeuge Richtlinien durchführen lassen. ◁

Fester Service oder flexibler Service

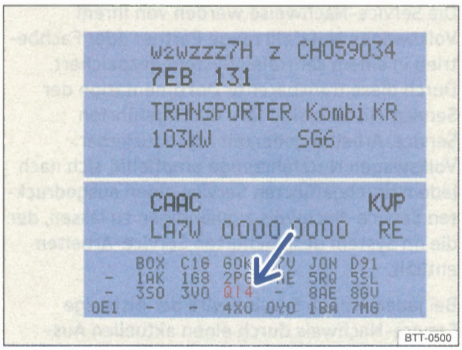


Abb. 245 Fahrzeugdatenträger mit PR-Nr. des jeweiligen Service (Prinzipdarstellung).

Die Service-Ereignisse unterscheiden sich in **Ölwechsel-Service** oder **Inspektion**. Die Service-Intervall-Anzeige im Display des Kombi-Instruments dient als Erinnerung für die Fälligkeit des nächsten Service-Ereignisses.

Abhängig von der Fahrzeugausstattung, der Motorisierung und den Betriebsbedingungen[1)] kommt beim Ölwechsel-Service entweder der **feste Service** oder der **flexible Service** zur Anwendung.

Wie erkenne ich, welche Service-Art mein Fahrzeug benötigt?

– An der PR-Nummer des Fahrzeugdatenträgers → Abb. 245 (Pfeil) → Seite 345.
– An der folgenden Tabelle.

Service-Ereignis	PR.-Nr.	Service-Art	Service-Intervall
Ölwechsel-Service[a)]	QI1	Fest	Alle **5.000 km** oder **ein Jahr**[b)].
	QI2		Alle **7.500 km** oder **ein Jahr**[b)].
	QI3		Alle **10.000 km** oder **ein Jahr**[b)].
	QI4		Alle **15.000 km** oder **ein Jahr**[b)]. ▶

[1)] Die Angaben in der folgenden Tabelle beziehen sich auf normale Betriebsbedingungen.

Service-Ereignis	PR.-Nr.	Service-Art	Service-Intervall
	QI5		Alle **20.000 km** oder **ein Jahr**[b].
	QI7		Alle **10.000 Meilen** oder **ein Jahr**[b].
	QI6, QI8		Nach Service-Intervall-Anzeige[a].
	VI4	Flexibel	Nach Service-Intervall-Anzeige[a].
	VI1, VI2[c]		Nach Service-Intervall-Anzeige[a].
Inspektion			Nach Service-Intervall-Anzeige[a].

a) In einigen Märkten werden die Service-Ereignisse abweichend zu den angegebenen Service-Intervallen durchgeführt. Nähere Informationen sind beim Fachbetrieb erhältlich.

b) Je nachdem, was zuerst eintritt.

c) Gilt nur für Kurierfahrzeuge.

Beachten Sie die Informationen zur Motorölspezifikation nach VW-Norm → Seite 274.

Besonderheit für den flexiblen Service

Beim **flexiblen Service** müssen Sie nur dann einen Ölwechsel-Service vornehmen lassen, wenn Ihr Fahrzeug ihn benötigt. Zur Ermittlung des Zeitpunkts werden die individuellen Betriebsbedingungen und der persönliche Fahrstil berücksichtigt. Ein fester Bestandteil des flexiblen Service ist die Verwendung von LongLife Motoröl anstatt von herkömmlichem Motoröl.

Beachten Sie die Informationen zur Motorölspezifikation nach VW-Norm → Seite 274.

Falls Sie den flexiblen Service nicht wünschen, können Sie sich auch für den festen Service entscheiden. Ein fester Service kann jedoch Einfluss auf die Servicekosten haben. Ihr Service-Berater berät Sie gern.

Service-Intervall-Anzeige

Service-Termine bei Volkswagen Nutzfahrzeuge werden über die Service-Intervall-Anzeige im Kombi-Instrument → Seite 27 angezeigt. Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Service-Termine, die einen Motorölwechsel oder eine Inspektion enthalten. Bei Fälligkeit des jeweiligen Service können dann auch fällige Zusatzarbeiten durchgeführt werden, z. B. Bremsflüssigkeits- und Zündkerzenwechsel. ◁

Informationen zu den Betriebsbedingungen

Die vorgegebenen Service-Intervalle und -Umfänge sind grundsätzlich auf **normale Betriebsbedingungen** abgestimmt.

Bei **erschwerten Betriebsbedingungen** ist es notwendig, einige Tätigkeiten bereits vor Fälligkeit des nächsten Service oder zwischen den angegebenen Service-Intervallen ausführen zu lassen.

Erschwerte Betriebsbedingungen sind u. a.:

- schwefelhaltiger Kraftstoff,
- häufiger Kurzstreckenverkehr,
- längerer Leerlauf des Motors, z. B. Taxi,
- Betrieb im unwegen Gelände,
- Betrieb in Gebieten mit hoher Staubbelastung,
- häufiger Anhängerbetrieb (ausstattungsabhängig),
- überwiegender Stop-and-go-Betrieb, z. B. in der Stadt, und
- überwiegender Winterbetrieb.

Das gilt insbesondere für folgende Bauteile (ausstattungsabhängig):

- Staub- und Pollenfilter
- Air Care-Allergenfilter
- Luftfilter
- Zahnriemen
- Partikelfilter
- Motoröl
- Zusatzausstattungen ▶

7E0012705AG

Der Service-Berater Ihres Fachbetriebs berät Sie gern, ob bei den Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs Arbeiten zwischen den normalen Service-Intervallen erforderlich werden können.

⚠ WARNUNG

Unzureichender oder kein Service und das Missachten der Service-Intervalle kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.

- Lassen Sie Service-Arbeiten beim autorisierten Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb durchführen.

HINWEIS

Volkswagen Nutzfahrzeuge ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von unzureichendem Service oder mangelnder Teileverfügbarkeit entstehen. ◁

Service-Umfänge

Zu den Service-Umfängen zählen alle **Instandhaltungsarbeiten**, die notwendig sind, um Ihr Fahrzeug betriebs- und verkehrssicher zu halten (**abhängig von den Betriebsbedingungen und Fahrzeugausstattungen**, z. B. Motor, Getriebe oder Betriebsstoffe). Die Instandhaltungsarbeiten sind unterteilt in *Inspektionsarbeiten* und *Wartungsarbeiten*. Welche Tätigkeiten im Detail für Ihr Fahrzeug notwendig sind, erfahren Sie:

- Bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.
- Bei Ihrem Fachbetrieb.
- Im elektronischen Reparatur- und Werkstattinformationssystem **erWin** → Seite 328.

Inspektionsarbeiten

Elektrik

- 12-Volt-Fahrzeugbatterie: Prüfen, und wenn notwendig ersetzen.
- Beleuchtung: Prüfen.
- Hupe: Prüfen.
- Scheinwerfereinstellung: Prüfen.
- Service-Intervall-Anzeige: Zurücksetzen.

Motor und Getriebe

- Abgasanlage: Prüfen.
- Getriebe und Achsantrieb: Prüfen.
- Gasanlage: Prüfen.
- Keilrippenriemen: Prüfen.
- Kühlsystem: Prüfen.
- Motor und Bauteile im Motorraum: Prüfen.
- Motorölstand: Prüfen.

Fahrwerk

- Achsgelenke und Spurstangen: Prüfen.
- Bereifung: Prüfen.
- Bremsanlage: Prüfen.
- Bremsbeläge und Bremsscheiben: Prüfen.
- Bremsflüssigkeitsstand: Prüfen.
- Gelenkschutzhüllen: Prüfen.
- Koppelstangen- und Stabilisatorlager: Prüfen.
- Pannenset: Prüfen.
- Reifendruck an allen Rädern: Prüfen.
- Servolenkung: Prüfen.
- Stoßdämpfer und Schraubenfedern: Prüfen.

Karosserie

- Dachsysteme: Prüfen.
- Frontscheibe: Prüfen.
- Karosserie: Auf Korrosion prüfen.
- Scheibenwischerblätter: Prüfen.
- Scheibenwaschanlage: Prüfen.
- Türfeststeller: Schmieren.
- Unterboden: Prüfen.
- Wasserabläufe: Prüfen.
- Probefahrt: Durchführen.

Wartungsarbeiten

Ergänzend zu den Inspektionsarbeiten müssen **abhängig von den Betriebsbedingungen und Fahrzeugausstattungen** z. B. Motor, Getriebe oder Betriebsstoffe, weitere Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug durchgeführt werden. Diese sind entweder *zeitabhängig* und *laufleistungsabhängig* oder nur *zeitabhängig* oder *laufleistungsabhängig*.

- Additive: Wechseln oder Ergänzen.
- Bremsflüssigkeit: Wechseln.
- Partikelfilter: Prüfen.
- Erdgasbehälter und -leitungen: Wechseln.
- Getriebe: Öl und ggf. Filter wechseln.
- Getriebelager: Wechseln.
- Filter der Gasanlage: Wechseln. ▶

- Achsantrieb und Differenzial: Öl wechseln.
- Dieselkraftstofffilter: Wechseln oder Entwässern.
- Luftfilter: Wechseln.
- Motor: Öl und ggf. Filter wechseln.
- Staub- und Pollenfilter: Wechseln.
- Air Care-Allergenfilter: Wechseln.
- Zündkerzen: Wechseln.
- Zahnriemen und Spannrolle: Prüfen oder Wechseln.

Es ist auch möglich, Wartungsarbeiten außerhalb der Service-Ereignisse durchführen zu lassen.

Aus technischen Gründen, z. B. ständige Weiterentwicklung von Bauteilen, können sich die Service-Umfänge ändern. Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb ist immer aktuell über Veränderungen informiert. ◁

Wartung der Kraftstoffanlage

Kraftstoffführende Bauteile, z. B. Kraftstoffanlage inkl. der Unterbodenleitungen, sind auf die Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt und wartungsfrei. ◁

Fahrzeugpflege

Hinweise zur Fahrzeugpflege

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Erhaltung Ihres Fahrzeugs.

Je länger Verschmutzungen auf den Oberflächen von Fahrzeugteilen und Polsterstoffen haften bleiben, desto schwieriger kann die Reinigung und Pflege sein. Langes Einwirken kann dazu führen, dass sich Verschmutzungen nicht mehr entfernen lassen.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, Original Pflegeprodukte zu verwenden, die auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.[1)] Bei speziellen Fragen oder nicht aufgeführten Fahrzeugteilen wenden Sie sich an Ihren Fachbetrieb.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Reinigen und pflegen Sie Fahrzeugteile nur gemäß den Herstelleranweisungen.
- Verwenden Sie immer freigegebene oder empfohlene Reinigungsmittel.
- Verwenden Sie keine lösemittelhaltigen Reiniger. Lösemittel können die Airbag-Module irreparabel beschädigen.
- Schützen Sie Hände und Arme vor scharfkantigen Teilen, z. B. beim Reinigen der Innenseiten der Radhäuser.

⚠ WARNUNG

Verschmutzte, beschlagene oder vereiste Fensterscheiben reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen. Die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.

- Fahren Sie nur, wenn eine klare Sicht durch alle Fensterscheiben besteht.
- Behandeln Sie die Frontscheibe nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen kann es zu verstärkter Blendung kommen.

⚠ WARNUNG

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Ungeeignete Pflegemittel und eine unsachgemäße Anwendung von Pflegemitteln können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Bewahren Sie Pflegemittel nur im verschlossenen Originalbehälter auf.
- Beachten Sie die Verpackungsbeilage.
- Halten Sie Kinder von allen Pflegemitteln fern.
- Verwenden Sie Pflegemittel nur draußen oder in gut belüfteten Räumen, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen. ▶

1) Geeignetes Zubehör ist bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich. Beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

- Benutzen Sie niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigende Flüssigkeiten zur Fahrzeugpflege. Sie sind giftig und leicht entflammbar.

HINWEIS

Verschmutzungen mit aggressiven und lösemittelhaltigen Bestandteilen können die Fahrzeugausstattung irreparabel beschädigen, auch bereits nach kurzem Einwirken, z. B. auf Sitzpolstern oder Dekorteilen.

- Lassen Sie Verschmutzungen nicht eintrocknen.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken von einem Fachbetrieb entfernen. ◁

Fahrzeug waschen

Waschen Sie auch die Unterseite des Fahrzeugs regelmäßig gründlich, um Rückstände zu entfernen.

Automatische Waschanlagen

Beachten Sie immer alle Vorgaben des Waschanlagenbetreibers, insbesondere wenn sich Anbauteile an Ihrem Fahrzeug befinden → ⓘ.

- Waschanlagen ohne Bürsten bevorzugen.
- Fahrzeug mit Wasser vorreinigen.
- Bei Waschstraßen darf die Lenksäule nicht verriegeln → Seite 145.
- Scheibenwischer → Seite 101 und Regen-Lichtsensor vor der Fahrzeugwäsche ausschalten.
- Außenspiegel anklappen.
- Bei Fahrzeugen mit Dekor- und Schutzfolien kein Waschprogramm mit Heißwachs wählen.

Hochdruckreiniger

Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Hochdruckreiniger. Verwenden Sie auf keinen Fall Rotationsdüsen → ⓘ.

- Nur Wasser bis maximal +60 °C (+140 °F) verwenden.
- Vereiste oder schneebedeckte Fensterscheiben nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.
- Den Wasserstrahl gleichmäßig mit einem Abstand der Spritzdüse von mindestens 50 cm zu den Seitenscheiben und zu anderen Fahrzeugteilen bewegen.
- Den Wasserstrahl nicht zu lange auf die gleiche Stelle richten. Hartnäckigen Schmutz stattdessen einweichen lassen.
- Den Wasserstrahl möglichst nicht auf Gummidichtungen, z. B. Seitenscheiben, Glanzleisten, Reifen, Gummischläuche, Dämmmaterial und andere empfindliche Fahrzeugteile, z. B. Türschlösser, richten.
- Sensoren, Kameralinsen, Dekor- und Schutzfolien nur kurzzeitig direkt besprühen.

Handwäsche

Eine Handwäsche ist grundsätzlich eine schonende Art, Ihr Fahrzeug zu reinigen. Aber auch hierbei gibt es einiges zu beachten → ⓘ.

- Den Schmutz vor der Fahrzeugwäsche mit reichlich Wasser aufweichen und anschließend gut abspülen.
- Das Fahrzeug mit einem weichen Schwamm, einem Waschhandschuh oder einer Waschbürste mit geringem Druck reinigen. Dabei am Dach beginnen und von oben nach unten weiterarbeiten.
- Den Schwamm, den Waschhandschuh oder die Waschbürste regelmäßig und in kurzen Abständen gründlich ausspülen.
- Räder, Schweller u. a. zuletzt und mit einem zweiten Schwamm reinigen.

Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein Reinigungs-Shampoo verwenden.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack. Spätestens dann, wenn auf dem *sauberen* Lack das Wasser nicht mehr deutlich abperlt, sollte das Fahrzeug mit einem guten Wachskonservierer erneut geschützt werden.

Auch wenn in der automatischen Waschanlage regelmäßig ein Wachskonservierer angewendet wird, empfiehlt Volkswagen Nutzfahrzeuge, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Volkswagen Original Hartwachs (000 096 317) zu schützen. ▶

Polieren

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Matt lackierte Oberflächen dürfen nicht poliert werden! Die Oberfläche wird durch das Aufglänzen des Lacks irreparabel beschädigt.

Matt lackierte Fahrzeuge waschen

Fahrzeuge mit matt lackierten Oberflächen von Hand oder in einer textilen Waschanlage **ohne** eine Wachskonservierung reinigen. Bei einer Handwäsche zunächst den groben Schmutz mit ausreichend Wasser entfernen, anschließend die Oberfläche mit einer milden Seifenlösung waschen → ⓘ.[1)]

Leichte Verunreinigungen wie Fettflecken oder Insektenreste lassen sich mit einem speziellen Reiniger für Mattlack beseitigen.

⚠ WARNUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter oder im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Die Bremsen durch vorsichtige Bremsmanöver „trocken und eisfrei bremsen". Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer!

ⓘ *HINWEIS*

Eine unsachgemäße Fahrzeugwäsche kann schwere Fahrzeugschäden verursachen!

- Halten Sie sich immer an die Anweisungen des Herstellers.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne.
- Richten Sie bei kalter Witterung niemals einen Wasserstrahl direkt auf Schlösser, Türen oder die Heckklappe. Die Schlösser und Dichtungen könnten einfrieren!

ⓘ *HINWEIS*

Matt lackierte Teile und Oberflächen, unlackierte Kunststoffteile, Scheinwerfergläser und Rückleuchten können durch unsachgemäße Fahrzeugwäsche beschädigt werden.

- Verwenden Sie keine harten oder kratzenden Bürsten.

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt. ◁

Fahrzeug außen pflegen und reinigen

Die folgende Übersicht gibt Empfehlungen zur Reinigung und Pflege einzelner Fahrzeugteile → ⓘ.

Fensterscheiben, Glasoberflächen:

Wachsrückstände, z. B. von Pflegemitteln, mit dem Volkswagen Original Reinigungstuch (000 096 166 A) oder einem geeigneten Glasreiniger entfernen.

Bei Schnee und Eis einen Handfeger verwenden. Einen Kunststoffschaber immer nur in eine Richtung schieben. Bei Vereisungen Volkswagen Original Enteiser (000 096 322) verwenden.

Scheibenwischerblätter: → Seite 247.

Lack:

Oberflächen stets vorsichtig behandeln, um die Lackschicht nicht abzutragen. Leichte Verunreinigungen, z. B. Ablagerungen, Insektenrückstände, Kosmetika, umgehend mit einem sauberen, weichen Tuch und milder Seifenlösung[2)] oder mit Reinigungsknete beseitigen.

Kleinere Lackschäden mit Lackstift ausbessern. Farbnummer dem Fahrzeugdatenträger entnehmen → Seite 345. Bei Schäden an matt lackierten Flächen an einen Fachbetrieb wenden.

Weitere Hinweise:

– Übergelaufener Kraftstoff oder Betriebsstoff: Umgehend beseitigen.
– Flugrostablagerung: Ablagerungen mit Seifenlösung befeuchten. Anschließend mit Reinigungsknetmasse entfernen.
– Korrosion: Von einem Fachbetrieb entfernen lassen.

Wasserkasten, Motorraum: ▶

1) Milde Seifenlösung: Maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser.

2) Milde Seifenlösung: Maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser.

7E0012705AG

Laub und andere lose Gegenstände mit einem Sauger oder von Hand entfernen → ⓘ. Eine Reinigung des Motorraums sollte immer von einem Fachbetrieb durchgeführt werden → ▲.

Manuell in den Wasserkasten eingebrachtes Wasser, z. B. mit einem Hochdruckreiniger, kann erhebliche Fahrzeugbeschädigungen verursachen.

Sensoren, Kameralinsen:

Bereich vor den Sensoren oder der Kamera mit einem weichen Tuch und lösemittelfreien Reinigungsmittel reinigen. Einbauorte beachten → Seite 6.

Sensitive Flächen des Regen-Lichtsensors und das Kamerasichtfenster an der Frontscheibe wie **Fensterscheiben, Glasoberflächen** reinigen (ausstattungsabhängig).

Schnee mit einem Handfeger entfernen. Kein warmes oder heißes Wasser verwenden. Bei Vereisungen Volkswagen Original Enteiser (000 096 322) verwenden.

Dekorfolien, Schutzfolien:

Verunreinigungen wie bei **Lack** entfernen. Für matte Dekorfolien Volkswagen Original Kunststoffreiniger (000 096 314) verwenden.

Alle drei Monate das schmutz- und staubfreie Fahrzeug mit flüssigem Hartwachs behandeln. Zum Auftragen nur saubere, weiche Mikrofasertücher verwenden. **Kein Heißwachs verwenden**, auch nicht in Waschanlagen!

Weitere Hinweise:

– Hartnäckige Verunreinigungen: Behutsam mit Spiritus entfernen und anschließend mit warmem Wasser abspülen.

Zierteile, Zierleisten, Abgasendrohre aus Chrom, Aluminium oder Edelstahl:

Ausschließlich mit einem sauberen, weichen Tuch und milder Seifenlösung[1)] in staubfreier Umgebung reinigen.

Chromteile können mit Volkswagen Original Hartwachs (000 096 317) konserviert werden.

Eloxierte Oberflächen mit Volkswagen Original Chrom- und Aluminiumpflegemittel (000 096 319 D) pflegen.

Scheinwerfer, Rückleuchten:

Weichen, durchfeuchteten Schwamm mit milder Seifenlösung[1)] verwenden. Keine alkohol- und lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

Weitere Hinweise:

– Hartnäckige Verunreinigungen: Mit Volkswagen Original Chrom- und Aluminiumpflegemittel (000 096 319 D) entfernen.

Räder:

Verunreinigungen und Streusalz mit viel Wasser entfernen.

Bei Leichtmetallrädern: Verschmutzte Alufelgen mit Volkswagen Original Felgenreiniger (000 096 304) behandeln. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, die Felgen alle drei Monate mit Volkswagen Original Hartwachs (000 096 317) einzureiben.

Weitere Hinweise:

– Beschädigte Schutzlacksicht: Umgehend mit Lackstift ausbessern. Gegebenenfalls Fachbetrieb aufsuchen.
– Bremsabrieb: Volkswagen Original Felgenreiniger (000 096 304) verwenden.

Türschließzylinder:

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, zur Enteisung Volkswagen Original Enteiser (000 096 322) zu verwenden. Keine Türschlossenteiser mit fettlösenden Substanzen verwenden.

⚠ WARNUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen!

- Beachten Sie vor jeder Arbeit im Motorraum unbedingt die notwendigen Handlungen und die Sicherheitsvorkehrungen → Seite 268.
- Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, die Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

ⓘ *HINWEIS*

Unsachgemäße Reinigung und Pflege kann Fahrzeugschäden verursachen.

- Halten Sie sich immer an die Anweisungen des Herstellers. ▶

[1)] Milde Seifenlösung: Maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser.

- Verwenden Sie keine zu harten, kratzenden Reinigungsgegenstände.

HINWEIS

Die Abflüsse des Wasserkastens können durch Laub und Schmutz verstopfen. Nicht ablaufendes Wasser kann in den Innenraum gelangen.

- Lassen Sie den Bereich unter der gelochten Abdeckung von einem Fachbetrieb reinigen.

Bei Dekor- und Schutzfolien wird die Haltbarkeit und Farbgebung durch Umwelteinflüsse wie Sonneneinstrahlungen, Feuchtigkeit, Luftverschmutzungen, Steinschläge usw. beeinflusst. Dekorfolien können nach etwa ein bis drei Jahren, Schutzfolien nach etwa zwei bis drei Jahren Gebrauchs- und Alterungsspuren aufweisen. In sehr heißen Klimazonen können Dekorfolien innerhalb von einem Jahr und Schutzfolien innerhalb des zweiten Jahres etwas verblassen. ◁

Innenraum pflegen und reinigen

Die folgende Übersicht gibt Empfehlungen zur Reinigung und Pflege einzelner Fahrzeugteile →ⓘ.

Fensterscheiben:

Mit einem Glasreiniger reinigen, danach mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch trocken wischen.

Textilien, Mikrofaserstoff, Kunstleder:

Verunreinigungen mit Volkswagen Original Innenreiniger (000 096 301) entfernen. Materialien nicht mit Lederpflegemitteln, Lösemitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner oder Ähnlichem behandeln.

Weitere Hinweise:

- Oberflächlich anhaftende Schmutzteilchen: Regelmäßig mit einem Staubsauger entfernen, damit das Material nicht durch Scheuern dauerhaft beschädigt wird.
- Verunreinigungen auf Fettbasis, z. B. Öl: Volkswagen Original Innenreiniger (000 096 301) verwenden. Gelöste Fett- und Farbstoffanteile mit einem saugfähigen Tuch abtupfen, ggf. mit Wasser nachbehandeln.
- Spezielle Verunreinigungen, z. B. Kugelschreiber, Nagellack: Volkswagen Original Innenreiniger (000 096 301) verwenden, ggf. mit milder Seifenlösung[1)] nachbehandeln.

Naturleder:

Frische Verunreinigungen mit Baumwolltuch und milder Seifenlösung[1)] entfernen. Keine Flüssigkeiten in die Nähte einsickern lassen.

Eingetrocknete Flecken mit Volkswagen Original Lederreiniger (000 096 323) behandeln.

Regelmäßig und nach jeder Reinigung Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt auftragen, ggf. spezielle farbige Ledercreme verwenden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollte das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden.

Leder niemals mit Lösemitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner oder Ähnlichem behandeln.

Weitere Hinweise:

- Verunreinigungen auf Fettbasis, z. B. Öl: Frische Flecken mit einem saugfähigen Tuch entfernen.
- Spezielle Verunreinigungen, z. B. Kugelschreiber, Nagellack und eingetrocknete Flecken: Mit Volkswagen Original Lederreiniger (000 096 323) behandeln.

Kunststoffteile:

Weiches, feuchtes Tuch verwenden.

Wenn sich hartnäckige Verunreinigungen nicht mit etwas milder Seifenlösung[1)] entfernen lassen, ggf. ein lösemittelfreies Kunststoffreinigungsmittel verwenden, z. B. Volkswagen Original Kunststoffreiniger (000 096 314).

Zierteile, Zierleisten aus Chrom, Aluminium oder Edelstahl: ▶

1) Milde Seifenlösung: Maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser.

7E0012705AG

Mit einem sauberen, weichen Tuch und milder Seifenlösung[1] in staubfreier Umgebung reinigen.

Eloxierte Oberflächen mit Volkswagen Original Chrom- und Aluminiumpflegemittel (000 096 319 D) pflegen.

Bedienelemente:

Gröbere sowie schwer zugängliche Verschmutzungen mit einem weichen Pinsel entfernen. Anschließend ein sauberes, weiches Tuch und etwas milde Seifenlösung[1] verwenden. Flüssigkeiten dürfen nicht in die Bedienelemente geraten.

Displays und Bildschirme:

Volkswagen Original Reinigungstuch (000 096 166 A) mit etwas Wasser, geeignetem Glasreiniger oder mit LCD-Cleaner verwenden. Display des Kombi-Instruments und Bildschirm des Infotainment-Systems nicht in trockenem Zustand reinigen. Infotainment-System zum Reinigen vorübergehend ausschalten.

Sitzschienen:

Mit einer schmalen Düse Sand, Dreck und andere Gegenstände aus den Sitzschienen saugen.

Oberfläche regelmäßig reinigen → ⓘ.

Gummidichtungen:

Mit einem weichen, fusselfreien Tuch und viel Wasser reinigen. Regelmäßig mit Volkswagen Original Gummipflege (000 096 310) behandeln.

Sicherheitsgurte:

Sicherheitsgurt vollständig herausziehen und Gurtband ausgerollt lassen → ⚠. Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen. Sicherheitsgurt mit *milder* Seifenlösung reinigen. Gurtgewebe vollständig trocknen lassen, dann aufrollen.

Innenraumverdunkelung (ausstattungsabhängig):

Für die größte Reinigungswirkung chemisch reinigen lassen. Zum Waschen in der Waschmaschine Angaben auf den angenähten Etiketten beachten.

Holzdekore:

Mit einem weichen Tuch und etwas milder Seifenlösung[1] reinigen.

Reinigen von Polsterstoffen:

Wenn Kleidung mit unzureichender Farbechtheit, z. B. Jeansstoff, auf die Sitzpolster abfärbt, handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff. In den Sitzpolstern können Teile des Airbag-Systems und elektrische Steckverbindungen eingebaut sein. Eine Beschädigung, unsachgemäße Reinigung und Behandlung oder Durchnässung können neben Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs auch eine Störung des Airbag-Systems verursachen → ⚠ in *Hinweise zur Fahrzeugpflege* auf Seite 321.

Ausstattungsabhängig sind in Sitzflächen mit Sitzheizung elektrische Bauteile und Steckverbindungen eingebaut, die bei unsachgemäßer Reinigung oder Behandlung beschädigt werden können → ⓘ. Dies kann auch Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zur Folge haben.

- Keinen Hochdruckreiniger, keinen Dampfstrahler und kein Kältespray verwenden.
- Sitzheizung nicht einschalten, um die Sitze zu trocknen.
- Keine Waschpasten oder Feinwaschmittellösungen verwenden.
- Auf jeden Fall eine Durchnässung vermeiden.
- Bei Unsicherheit einen Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Reinigung kann zu Beschädigungen der Sicherheitsgurte, der Verankerungen und des Gurtaufrollautomaten führen.

- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte für die Reinigung zu verändern oder auszubauen.
- Reinigen Sie niemals die Sicherheitsgurte und deren Bestandteile mit chemischen Mitteln.
- Verwenden Sie keine ätzenden Flüssigkeiten, Lösemittel sowie scharfe Gegenstände.
- Schützen Sie die Gurtschlösser vor dem Eindringen von Flüssigkeiten und Fremdkörpern.
- Lassen Sie den gereinigten Sicherheitsgurt vor dem Aufrollen vollständig trocknen. ▶

[1] Milde Seifenlösung: Maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Reinigung und Behandlung oder Durchnässung des Innenraumbodens kann neben Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs auch eine Störung des Airbag-Systems verursachen und im Falle eines Unfalls zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Vermeiden Sie massiven Wassereinsatz, z. B. mit Wasserschlauch, Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler.
- Entfernen Sie großflächige oder starke Verschmutzungen mit Handwäsche.

! *HINWEIS*

Unsachgemäße Reinigung und Pflege kann Fahrzeugschäden verursachen.

- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall einen Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen.

! *HINWEIS*

Wenn die Sitzschienen verschmutzt sind, können beim Verschieben von Sitzeinrichtungen sowohl die Sitzschienen als auch die Sitzfüße beschädigt werden. ◁

Isolierbox

Vor der ersten Benutzung und bei Verschmutzung mit einem handelsüblichen Reinigungsmittel reinigen.

Um Stockflecken und Schimmel zu vermeiden, bei längerem Nichtgebrauch ein zusammengefaltetes, trockenes Handtuch zwischen Deckel und Box legen. ◁

Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen

Zubehör und Ersatzteile

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, sich vor dem Kauf von Zubehör, Ersatzteilen oder Betriebsmitteln von einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner beraten zu lassen, z. B. wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen. Der Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner informiert über gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör, Ersatzteile und Betriebsmittel.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, nur freigegebenes **Volkswagen Zubehör** und **Volkswagen Original Teile**® zu verwenden. Hierfür hat Volkswagen Nutzfahrzeuge die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Ein Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner ist außerdem für die fachgerechte Montage qualifiziert.

Erzeugnisse, die **nicht von Volkswagen Nutzfahrzeuge freigegeben** sind, können von Volkswagen Nutzfahrzeuge hinsichtlich Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für das Fahrzeug trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden. Daher kann Volkswagen Nutzfahrzeuge auch nicht dafür einstehen, selbst wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine Genehmigung durch eine Behörde vorliegen sollte.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrzeugs beeinflussen, müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und von Volkswagen Nutzfahrzeuge für das Fahrzeug freigegeben sein. Zu solchen Geräten gehören z. B. eine Geschwindigkeitsregelanlage oder elektronisch geregelte Dämpfersysteme.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, müssen ein CE-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union). Zu solchen Geräten gehören z. B. Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug können die Wirksamkeit der auslösenden Airbags beeinträchtigen sowie Funktionsstörungen, Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Befestigen oder positionieren Sie niemals Gegenstände, z. B. Telefonhalterungen, im Entfaltungsbereich der Airbags. Dadurch können bei der Auslösung der Airbags schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden. ◁

7E0012705AG

Reparaturen und technische Änderungen

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von Volkswagen Nutzfahrzeuge eingehalten werden → ⚠!

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch nicht direkt betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit des Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen kann.

Der Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner kann für Schäden keine Gewähr übernehmen, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen.

Der Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner ist nicht für Schäden verantwortlich, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen. Solche Schäden sind auch nicht durch die Volkswagen Nutzfahrzeuge Garantie abgedeckt.

Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, alle Reparaturen und technischen Änderungen von autorisierten Volkswagen Nutzfahrzeuge Partnern mit **Volkswagen Original Teilen**® durchführen zu lassen.

Volkswagen Nutzfahrzeuge Reparaturinformationen

Volkswagen Nutzfahrzeuge Service-Informationen und offizielle Volkswagen Nutzfahrzeuge Reparaturinformationen können kostenpflichtig bezogen werden.

Kunden in Europa, Asien, Australien, Afrika, Mittel- und Südamerika: Bitte wenden Sie sich an einen Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb oder registrieren Sie sich im Internetportal **erWin** (Elektronische Reparatur- und Werkstattinformation):

https://erwin.volkswagen.de

erWin ist in zahlreichen Sprachen verfügbar.

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Die An- und Aufbauhersteller stellen sicher, dass bei den An- und Aufbauten (Umrüstungen) geltende Umweltgesetze und -vorschriften eingehalten werden, insbesondere die EU-Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge und die EU-Richtlinie 2003/11/EG über Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe und Zubereitungen.

Die Montageunterlagen der Umrüstungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren und im Falle einer Fahrzeugverschrottung dem ausführenden Demontagebetrieb bei der Fahrzeugübergabe auszuhändigen. Auf diese Weise soll die umweltgerechte Verwertung sichergestellt werden, auch für umgerüstete Fahrzeuge.

Reparaturen an der Frontscheibe

Einige Ausstattungen benötigen zur Funktionserfüllung eine Elektrik oder Elektronik, die z. B. an der Innenseite der Frontscheibe im Bereich des Innenspiegels befestigt ist. Wenn die Frontscheibe im Sichtbereich der Elektrik oder Elektronik beschädigt wurde, z. B. durch einen Steinschlag, muss die Frontscheibe ausgewechselt werden. Eine Reparatur des Steinschlags kann Fehlfunktionen und Funktionsstörungen der Ausstattungen verursachen.

Nach einem Wechsel der Frontscheibe müssen die Kamera und Sensoren von einem Fachbetrieb eingestellt und kalibriert werden.

Beeinträchtigung oder Beschädigung von Sensoren und Kameras

Unsachgemäße Reparaturen, bauliche Veränderungen am Fahrzeug, z. B. „Tieferlegen", nachträglich montierte Anbauteile oder Änderungen an der Verkleidung können dazu führen, dass Sensoren oder Kameras verstellt oder beschädigt werden. Dies kann ebenfalls durch Stöße, z. B. beim Parken, und bereits durch kleinere Beschädigungen, z. B. Steinschlag an der Frontscheibe, verursacht werden.

Bei Nichtbeachtung können wichtige Funktionen (Fahrerassistenzsysteme) beeinträchtigt und das Fahrzeug beschädigt werden.

Der Bereich vor und um Sensoren und Kameras darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer, Zierrahmen für Kennzeichen oder Ähnliches verdeckt sein.

Reparaturen oder bauliche Veränderungen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. ▶

Weitere Hinweise:

- Um- und Nachlackieren im Bereich der Sensoren kann die Funktion des jeweiligen Systems beeinflussen.
- Da das VW-Emblem die Sicht des Radarsensors im vorderen Bereich beeinflusst, das Fahrzeug nur mit dem originalen VW-Emblem betreiben.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Lassen Sie Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen.

⚠ WARNUNG

Ungeeignete Ersatzteile und Zubehörteile sowie unsachgemäß durchgeführte Arbeiten, Änderungen und Reparaturen können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt eindringlich, nur freigegebenes Volkswagen Nutzfahrzeuge Zubehör und Volkswagen Nutzfahrzeuge Original Teile® zu verwenden. Hierfür hat Volkswagen Nutzfahrzeuge die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt.
- Lassen Sie Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Montieren Sie nur Teile am Fahrzeug, die in der Ausführung und in ihren Eigenschaften den werkseitig verbauten Teilen entsprechen.
- Befestigen oder positionieren Sie niemals Gegenstände, z. B. Telefonhalterungen, im Entfaltungsbereich der Airbags. Dadurch können bei der Auslösung der Airbags schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden.
- Verwenden Sie nur Felgen-Reifen-Kombinationen, die von Volkswagen Nutzfahrzeuge für den Wagentyp freigegeben sind. ◁

Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von Volkswagen Nutzfahrzeuge eingehalten werden → ⚠!

Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. An diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten und Sensoren des Airbag-Systems befinden.

Bei allen Arbeiten am Airbag-System sowie bei dem Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

Damit die Wirksamkeit der Airbags nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Eine Veränderung an der Radaufhängung des Fahrzeugs kann die Funktionsweise des Airbag-Systems bei einem Aufprall beeinträchtigen. Zum Beispiel können durch Verwendung von Felgen-Reifen-Kombinationen, die nicht von Volkswagen Nutzfahrzeuge freigegeben wurden, durch Tieferlegen des Fahrzeugs, durch Veränderung der Federungshärte einschließlich der Federn, der Federbeine, der Stoßdämpfer usw. die Kräfte verändert werden, die von den Airbag-Sensoren gemessen und an das elektronische Steuergerät übermittelt werden. Einige Änderungen an der Radaufhängung können die von den Sensoren gemessenen Kräfte erhöhen und das Airbag-System in Aufprallszenarien auslösen lassen, in denen es normalerweise nicht auslösen würde, wenn die Änderungen nicht durchgeführt worden wären. Andere Änderungen können die von den Sensoren gemessenen Kräfte reduzieren und ein Auslösen des Airbags verhindern, wenn er auslösen sollte. ▶

7E0012705AG

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Lassen Sie Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen.
- Airbag-Module können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Bauen Sie niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbag-Teile ins Fahrzeug ein.

⚠ WARNUNG

Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.

- Bauen Sie niemals Bauteile der Radaufhängung ein, die nicht die identischen Eigenschaften aufweisen wie die im Fahrzeug eingebauten Originalteile.
- Verwenden Sie niemals Felgen-Reifen-Kombinationen, die nicht von Volkswagen Nutzfahrzeuge freigegeben wurden. ◁

Mobilfunk im Fahrzeug

Elektromagnetische Strahlung

Bei Betrieb eines Mobiltelefons oder Funkgeräts ohne Anschluss an die Außenantenne wird die elektromagnetische Strahlung nicht optimal nach außen abgeleitet. Eine erhöhte Strahlung im Fahrzeuginnenraum kann vor allem bei schlechtem Empfang auftreten, z. B. in ländlichen Gegenden. Es kann ein Risiko für die Gesundheit bestehen → ⚠.

Ausstattungsabhängig kann eine geeignete Telefonschnittstelle genutzt werden, um das Mobiltelefon mit der Außenantenne zu verbinden → Heft *Infotainment-System*. Die Verbindungsqualität verbessert sich und die Reichweite wird vergrößert.

Telefonieren

Das Telefonieren im Fahrzeug ist in vielen Ländern nur über eine Freisprecheinrichtung erlaubt, z. B. über eine Bluetooth®-Verbindung oder eine USB-Schnittstelle → Heft *Infotainment-System*. Mobiltelefon vor Gebrauch an einer geeigneten Halterung befestigen → ⚠ oder rutschsicher in vorhandenen Ablagefächern verstauen, z. B. in der Mittelkonsole.

Funken

Für den Betrieb von Funkgeräten gesetzliche Vorschriften und die Betriebsanleitung des Herstellers beachten. Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten ist genehmigungspflichtig.

Weitere Informationen zum Einbau eines Funkgeräts bei einem Fachbetrieb erfragen.

⚠ WARNUNG

Unbefestigte oder nicht richtig befestigte Mobiltelefone können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Befestigen oder verstauen Sie das Mobiltelefon und das Zubehör sicher außerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags.

⚠ WARNUNG

Beim Betreiben eines Mobiltelefons oder Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten und somit die Gesundheit von Fahrer und Fahrzeuginsassen gefährdet werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Halten Sie zwischen den Antennen des Geräts und einem aktiven medizinischen Implantat, z. B. einem Herzschrittmacher, einen Mindestabstand von 20 cm.
- Tragen Sie ein betriebsbereites Gerät nicht in unmittelbarer Nähe oder direkt über einem aktiven medizinischen Implantat, z. B. in der Brusttasche.
- Schalten Sie das Gerät bei Verdacht auf Interferenzen mit einem aktiven medizinischen Implantat sowie einem anderen medizinischen Gerät sofort aus. ◁

Kundeninformationen

Gewährleistung und LongLife Mobilitätsgarantie

Gewährleistung der Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner

Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner leisten Gewähr für Fehlerfreiheit für die von ihnen verkauften Fahrzeuge.

Die Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner geben für fabrikneue Volkswagen Nutzfahrzeuge eine Gewähr für Fehlerfreiheit.

Einzelheiten zu den Gewährleistungsbedingungen und Gewährleistungsfristen entnehmen Sie bitte Ihrem Kaufvertrag.

Wenden Sie sich für nähere Informationen an Ihren Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Bitte verstehen Sie, dass natürlicher Verschleiß und Schäden durch Überbeanspruchung, unsachgemäße Behandlung oder unzulässige Änderungen von der Gewährleistung ausgeschlossen sind.

Wenn Ihr Wagen einmal betriebsunfähig werden sollte, benachrichtigen Sie bitte den nächstgelegenen dienstbereiten Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. ◁

Lack- und Karosseriegewährleistung

Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner leisten Gewähr für Lack und Karosserie für die von ihnen verkauften Fahrzeuge.

Ergänzend zu den Gewährleistungsbedingungen für fabrikneue Volkswagen Nutzfahrzeuge – laut Kaufvertrag – leistet der Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner für das von ihm verkaufte Fahrzeug Gewähr dafür, dass für eine bestimmte Dauer keine Lackmängel und Durchrostungen an der Karosserie auftreten:

- eine dreijährige Gewährleistung gegen Lackmängel sowie
- eine zwölfjährige Gewährleistung gegen Durchrostung. Eine Durchrostung in diesem Sinne ist eine Blechperforation an der Karosserie, die von der Innenseite (Hohlraum) zur Außenseite fortgeschritten ist.

Wenn dennoch derartige Schäden entstehen, werden sie durch Instandsetzung ohne Berechnung der Lohn- und Materialkosten durch jeden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner beseitigt.

In folgenden Fällen bestehen keine Gewährleistungsansprüche:

- Bei Schäden, die auf äußere Einwirkung oder unzureichende Pflege zurückzuführen sind.
- Bei Mängeln an Karosserie oder Lack, die nicht rechtzeitig nach Herstellervorschrift beseitigt werden.
- Bei Durchrostungen, die im ursächlichen Zusammenhang damit stehen, dass bei Karosseriereparaturen nicht nach Herstellervorschrift instand gesetzt wurde.

Nach durchgeführter Karosseriereparatur oder Lackierung bestätigt Ihnen der Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner die Gewährleistung gegen Durchrostung für den instand gesetzten Bereich. ◁

LongLife Mobilitätsgarantie

In vielen europäischen Märkten erwerben Sie mit Auslieferung Ihres Neufahrzeugs eine umfangreiche LongLife Mobilitätsgarantie, die sich mit jeder durchgeführten Inspektion erneuert.

Bitte beachten Sie, dass die Gültigkeit der Volkswagen Nutzfahrzeuge LongLife Mobilitätsgarantie unterschiedlich für Fahrzeuge sein kann, die in bestimmten Ländern verkauft wurden. Wenden Sie sich bitte für nähere Informationen an Ihren Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Der verkaufende Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner gibt für jedes Neufahrzeug eine umfangreiche LongLife Mobilitätsgarantie, die ab Auslieferung bis zur ersten fälligen Inspektion gilt. Sofern Sie Ihr Neufahrzeug direkt von der Volkswagen AG erwerben, gibt die Volkswagen AG ab Auslieferung bis zur ersten fälligen Inspektion die LongLife Mobilitätsgarantie. ▶

7E0012705AG

Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erneuert die LongLife Mobilitätsgarantie jeweils bis zur nächsten Inspektion, wenn Sie die fällige Inspektion bei ihm durchführen lassen. Mit den Service-Kosten sind die Kosten für das gesamte Leistungspaket abgegolten.

Die umfangreiche LongLife Mobilitätsgarantie gewährt Ihnen insbesondere folgende Leistungen:

Wenn Ihr Fahrzeug einmal infolge eines technischen Defekts liegen bleibt[1], werden im Falle einer Panne oder eines Unfalls entsprechende Leistungen erbracht. Die LongLife Mobilitätsgarantie bietet verbrieften Schutz und Mobilität.

Die Inspektion dient nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern trägt auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Aus diesem Grund sollten die Service-Arbeiten regelmäßig nach den Vorgaben des Herstellers durchgeführt werden.

Dokumentiert wird Ihr Anspruch auf die LongLife Mobilitätsgarantie im digitalen Serviceplan bei jeder fälligen Inspektion. Eine lückenlos geführte Dokumentation der Service-Arbeiten zeigt, dass Ihr Fahrzeug professionell gewartet und gepflegt wird. ◁

Datenspeicher und -dienste

Gilt in EU-Ländern, in denen die Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union wirksam ist:

Datenverarbeitung im Fahrzeug

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist z. B. in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z. B. über das Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse möglich, z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute oder auf das Nutzungsverhalten.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber Volkswagen Nutzfahrzeuge, wenn Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden.

Danach steht Ihnen ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber Volkswagen Nutzfahrzeuge sowie Dritten, z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug, zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Dabei dürfen Sie Auskunft darüber verlangen, welche Daten zu Ihrer Person zu welchem Zweck gespeichert sind und woher die Daten stammen. Ihr Auskunftsanspruch umfasst auch die Übermittlung der Daten an andere Stellen.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten, z. B. Ihr Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten, finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Internetseite von Volkswagen Nutzfahrzeuge, inklusive der Kontaktdaten und einem Hinweis auf den Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z. B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Soweit gesetzliche Vorschriften bestehen, ist Volkswagen Nutzfahrzeuge grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang bei Volkswagen ▶

[1] Ein Liegenbleiber ist ein Fahrzeug, welches mit eigener Kraft die Werkstatt nicht mehr erreicht.

Nutzfahrzeuge gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben, z. B. bei der Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können etwa aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z. B. Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbeschleunigung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte.
- Umgebungszustände, z. B. Temperatur, Regen-Lichtsensor, Sensoren zur Abstandsregelung.

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte enthalten häufig Datenspeicher, u. a. für die Personalisierung von Einstellungen über den Fahrzeugschlüssel. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Gespeichert werden je nach technischer Ausstattung:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifendruck, Status der Fahrzeugbatterie.
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht, Bremsen.
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen von Stabilitätsregelungssystemen.
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen.

In besonderen Fällen, z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat, kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Sie Serviceleistungen, z. B. Reparaturleistungen oder Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können, sofern erforderlich, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes, z. B. Werkstätten, oder Dritte, z. B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt über den gesetzlich vorgeschriebenen OBD-Anschluss („On-Board-Diagnose") im Fahrzeug → ⚠. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an Volkswagen Nutzfahrzeuge übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet Volkswagen Nutzfahrzeuge Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Ereignisspeicher nur von einem Fachbetrieb auslesen und zurücksetzen lassen. Beim Fachbetrieb sind weitere Informationen über die gespeicherten Daten erhältlich.

Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen darüber im Speicher gelöscht. Andere Speicherinhalte werden fortlaufend überschrieben.

Umprogrammieren von Steuergeräten

Grundsätzlich sind alle Daten für die Steuerung von Komponenten in den Steuergeräten gespeichert. Einige Komfortfunktionen, z. B. Komfortblinken, Einzeltüröffnung und Displayanzeigen, können über spezielle Werkstattgeräte umprogrammiert werden. Wenn die Komfortfunktionen umprogrammiert werden, stimmen die entsprechenden Angaben und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung nicht mehr mit den ursprünglichen Funktionen überein. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt, die Umprogrammierung von einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder Fachbetrieb im digitalen Serviceplan eintragen zu lassen. ▶

7E0012705AG

Informationen über eine mögliche Umprogrammierung kennt der Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen (Personalisierung) im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z. B.:

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen,
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen,
- Individualisierungen wie Spiegeleinstellung oder Ambientebeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z. B.:

- Mediendaten zur Wiedergabe von Musik, Filmen oder Fotos in einem Infotainment-System.
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer Freisprecheinrichtung oder einem Navigationssystem.
- Eingegebene Navigationsziele.
- Daten über die Inanspruchnahme von Online-Diensten.

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben, z. B. Mobilfunkgerät, USB-Stick oder MP3-Player. Sofern diese Daten im Fahrzeug gespeichert werden, können Sie sie jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Integration von Mobilfunkgeräten

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Mobilfunkgerät oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses bei entsprechender Ausstattung über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Mobilfunkgerätes über das Infotainment-System ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Mobilfunkgerät bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören - je nach der jeweiligen Art der Integration - Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Informieren Sie sich hierzu über die Anzeige von Anwendungsprogrammen im Infotainment-System.

Dies ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Mobilfunkgerätes, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Mobilfunkgerät und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Mobilfunkgerätes ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über von Ihnen eingebrachte mobile Endgeräte, z. B. Mobilfunkgeräte, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungsprogramme (Apps), die Ihnen durch Volkswagen Nutzfahrzeuge oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten von Volkswagen Nutzfahrzeuge werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z. B. in einer eigenen Dienstebeschreibung oder auf einer Internetseite, durch Volkswagen Nutzfahrzeuge beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen, und in manchen Fällen auch die gesamte Datenverbindung des Fahrzeugs, ▶

aktivieren oder deaktivieren. Hiervon ausgenommen sind insbesondere gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z. B. Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern die Möglichkeit besteht, Online-Dienste anderer Anbieter als des Herstellers zu nutzen, unterliegen diese Dienste der ausschließlichen Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat Volkswagen Nutzfahrzeuge keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

⚠ WARNUNG

Eine nicht bestimmungsgemäße Nutzung der Diagnose-Anschlussbuchse kann Funktionsstörungen und infolgedessen auch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lesen Sie niemals selbst den Ereignisspeicher über die Diagnose-Anschlussbuchse aus.
- Lassen Sie den Ereignisspeicher über die Diagnose-Anschlussbuchse nur von einem Fachbetrieb auslesen. Volkswagen Nutzfahrzeuge empfiehlt dafür den Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. ◁

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist **nicht** mit einem Unfalldatenspeicher ausgestattet. ◁

Aufkleber und Schilder

Werkseitig befinden sich im Motorraum und auf einigen Fahrzeugteilen Aufkleber und Schilder mit wichtigen Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs.

– Niemals Aufkleber und Schilder entfernen oder diese unleserlich machen.
– Wenn mit Aufklebern und Schildern versehene Fahrzeugteile ausgetauscht werden, müssen gleich lautende Aufkleber und Schilder durch den Fachbetrieb an derselben Stelle auf den neuen Fahrzeugteilen ordnungsgemäß angebracht werden.

Sicherheitszertifikat

Ein Sicherheitszertifikat am Türholm an der Fahrertür informiert darüber, dass alle notwendigen Sicherheitsstandards und Vorgaben der Verkehrssicherheitsbehörden des jeweiligen Landes zum Zeitpunkt der Produktion erfüllt sind. Zusätzlich können der Monat und das Jahr der Produktion sowie die Fahrgestellnummer aufgeführt sein. Hinweise in der Betriebsanleitung beachten.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug erhöht das Risiko von Unfällen und Verletzungen.

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen.
- Beachten Sie die Betriebsanleitung.

! *HINWEIS*

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen.
- Führen Sie die Service-Arbeiten gemäß den Vorgaben durch. ◁

Flüssigkeiten in der Klimaanlage

Kältemittel in der Klimaanlage

Der Aufkleber im Motorraum liefert Informationen über Art und Menge des verwendeten Kältemittels in der Klimaanlage des Fahrzeugs. Der Aufkleber befindet sich im vorderen Teil des Motorraums, in der Nähe zu den Kältemittelbefüllstutzen.

Symbol und Beschreibung:

⚠ Warnung: Die Klimaanlage darf nur von qualifiziertem Fachpersonal gewartet werden.

Art des Kältemittels.

Art des Schmieröls.

Siehe Werkstattinformationen (nur für Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner verfügbar). ▶

Die Klimaanlage darf nur von qualifiziertem Fachpersonal gewartet werden.

Entzündliches Kältemittel.

Auf korrekte Entsorgung aller Komponenten achten und niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Komponenten in das Fahrzeug einbauen.

Schmieröl in der Klimaanlage

Die Menge des Schmieröls ist abhängig vom Fahrzeugmodell und der eingebauten Klimaanlage.

Weitere Informationen können bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erfragt oder über das elektronische Reparatur- und Werkstatinformationssystem **erWin** ermittelt werden → Seite 328.

⚠ WARNUNG

Um einen sicheren und gefahrlosen Betriebsablauf zu gewährleisten, darf die Klimaanlage nur von qualifiziertem Fachpersonal gewartet werden.

! *HINWEIS*

- Den Verdampfer der Klimaanlage niemals mit Komponenten aus Altfahrzeugen oder aus dem Recycling reparieren.
- Den Verdampfer der Klimaanlage niemals durch einen gebrauchten Verdampfer aus Altfahrzeugen oder aus dem Recycling ersetzen. ◁

Radioempfang und Antenne

In den Außenspiegeln befinden sich die Fahrzeugantennen. Bei nachträglicher metallischer Verchromung der Außenspiegel, z. B. durch verchromte Designkappen, ist mit starken Störungen oder dem Verlust der Empfangs- und Sendeeigenschaften von Rundfunk-, Mobiltelefon- und Navigationsdiensten zu rechnen. ◁

Komponentenschutz

Einige elektronische Bauteile und Steuergeräte sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet, z. B. das Infotainment-System.

Der Komponentenschutz ermöglicht den legitimen Einbau oder Tausch von Bauteilen und Steuergeräten durch einen Fachbetrieb.

In folgenden Situationen verhindert der Komponentenschutz, dass werkseitig ausgelieferte Bauteile außerhalb des Fahrzeugs uneingeschränkt betrieben werden können:

- Einbau in andere Fahrzeuge, z. B. nach einem Diebstahl.
- Betreiben von Komponenten außerhalb des Fahrzeugs.

Wenn der Komponentenschutz aktiviert ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die Meldung **SAFE CP**. Fachbetrieb aufsuchen.

Wenn im Infotainment-System die Meldung **Komponentenschutz: Infotainment-System ist zurzeit nur eingeschränkt verfügbar. Bitte Zündung einschalten.** angezeigt wird und der Komponentenschutz nicht deaktiviert werden kann, Fachbetrieb aufsuchen. ◁

Informationen gemäß EU-Chemikalienverordnung REACH

Aufgrund der europäischen chemikalienrechtlichen Vorschrift REACH möchte Sie Volkswagen Nutzfahrzeuge über Stoffe, die in Ihrem Fahrzeug enthalten sein können, informieren.

Mithilfe Ihrer Fahrzeug-Identifizierungsnummer → Seite 345 können diese Informationen im Internet abgerufen werden:

https://reachinfo.volkswagen.com ◁

Entsorgung von Altbatterien und elektronischen Geräten

Fahrzeugschlüssel, Funkfernbedienungen und darin enthaltene Altbatterien dürfen nicht in den Hausmüll gelangen. Darauf weist das Symbol hin.

- Elektronische Geräte und Batterien entsprechend den lokalen Vorschriften bei einer Rücknahmestelle abgeben.
- Weitere Informationen bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erfragen. ◁

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt der jeweilige Hersteller, dass sich die im Folgenden aufgeführten Produkte zum Produktionszeitpunkt des Fahrzeugs in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften und Gesetzen befinden, u. a. mit FCC Part 15.19, FCC Part 15.21 und RSS-Gen Issue 1:

Funkbasierende Ausstattungen

- Elektronische Wegfahrsperre.
- Fahrzeugschlüssel für das Fahrzeug.
- Funkfernbedienung für die Standheizung → Seite 123.
- Automatische Distanzregelung (ACC).
- Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) inkl. City-Notbremsfunktion.
- Spurwechselassistent (Side Assist).

Elektrische Ausstattungen

- 12-Volt-Steckdose.
- 230-Volt-Eurosteckdose. ◁

Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung

Rücknahme von Altfahrzeugen

Volkswagen Nutzfahrzeuge hat bereits für den Zeitpunkt vorgesorgt, an dem das Fahrzeug einer umweltgerechten Verwertung zugeführt wird. Zur Rücknahme eines Altfahrzeugs stehen flächendeckende Rücknahmesysteme in vielen europäischen Staaten zur Verfügung. Nach erfolgter Rücknahme wird ein Verwertungsnachweis ausgehändigt, der die ordnungsgemäße, umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Die Rücknahme eines Altfahrzeugs ist grundsätzlich kostenlos, vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Weitere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen bei einem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erfragen.

Verschrottung

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder dessen Einzelteilen, z. B. des Airbag-Systems und der Gurtstraffer, sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt. ◁

Informationen zur EU-Richtlinie 2014/53/EU

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen. Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Funkanlagen, soweit gesetzlich erforderlich, der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

www.volkswagen.com/generalinfo CE ◁

7E0012705AG

Herstelleradressen

Grundsätzlich müssen alle relevanten Bauteile gemäß 2014/53/EU mit der jeweiligen Herstelleradresse versehen werden.

Für Bauteile, die aufgrund ihrer Größe oder ihrer Art nicht mit einem Aufkleber versehen werden können, sind, soweit gesetzlich erforderlich, hier nachfolgend die jeweiligen Herstelleradressen aufgeführt:

Im Fahrzeug verbaute Funkanlagen	Herstelleradressen
Antennen	Ficosa Pol. Ind. Can Mitjans s/n E-08232 Viladecavalls SPAIN
	ABB Antennentechnik Bad Blankenburg GmbH In der Buttergrube 3-7 99428 Weimar-Legefeld GERMANY
	Hirschmann Car Communication GmbH Stuttgarter Str. 45-51 72654 Neckartenzlingen GERMANY
	ASK Industries Spa V. Togliatti 46a 42020 Quattro Castella ITALY
Verstärker	Laird Dabendorf GmbH Märkische Straße 72 15806 Zossen GERMANY
Bluetooth (Radio)	Harmann / Becker Automotive Systems GmbH Becker-Göring-Str. 16 76307 Karlsbad GERMANY
	Preh Car Connect GmbH Gewerbepark Merbitz 5 01156 Dresden GERMANY
	LG Electronics Mlawa Sp. z.o.o. ul. LG Electronics 7 06-500 Mlawa POLAND
	Delphi Deutschland GmbH Delphiplatz 1 42119 Wuppertal GERMANY
Fahrzeugschlüssel	Hella KGaA Hueck & Co. Rixbecker Straße 75 59552 Lippstadt GERMANY

Im Fahrzeug verbaute Funkanlagen	Herstelleradressen
	Continental Automotive GmbH Siemensstraße 12 93055 Regensburg GERMANY
Funkfernbedienung Standheizung, Standheizung (Sende- / Empfangseinheit)	Digades GmbH Äußere Weberstr. 20 02763 Zittau GERMANY
	Webasto Thermo Thermo & Comfort SE Friedrichshafener Str. 9 82205 Gilching GERMANY
Reifendrucksensoren (Reifendruck-Kontrollsystem)	Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG Steeger Straße 17 42551 Velbert GERMANY
Kombi-Instrument, Elektronische Wegfahrsperre	Continental Automotive GmbH VDO-Straße 1 64832 Babenhausen GERMANY
Kundenspezifisches Funktionssteuergerät	Flex Automotive GmbH Arthur-B.-Modine-Str. 1 70794 Filderdstadt GERMANY
Zentralsteuergerät	Continental Automotive GmbH Siemensstr. 12 93055 Regensburg GERMANY
Radarsensoren für Assistenzsysteme (vorne)	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH Peter-Dornier-Straße 10 88131 Lindau GERMANY
	Robert Bosch GmbH Chassis Systems Control, CC-DA/ECR Postfach 1661 71226 Leonberg GERMANY
Radarsensoren für Assistenzsysteme (hinten)	Hella KGaA Hueck & Co. Rixbecker Straße 75 59552 Lippstadt GERMANY
Schiebetürsteuergerät	Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG Steeger Straße 17 42551 Velbert GERMANY

▶

Im Fahrzeug verbaute Funkanlagen	Herstelleradressen
Kommunikationsbox (Car-Net „Security & Service")	LG Electronics Inc. LG Twin Tower 128 Yeoui-daero, Yeongdeungpo-gu Seoul 150-721 Korea
Monitor	AXION AG Röntgenstrasse 4 89264 Weißenhorn GERMANY
Fond-Telefonie	BURY GmbH & Co K Robert-Koch-Straße 1-7 32584 Löhne GERMANY
Radio (Behördenfahrzeuge)	JVCKENWOOD Deutschland GmbH Konrad-Adenauer-Allee 1 - 11 61118 Bad Vilbel GERMANY
Verkehrsleitsystem (Behördenfahrzeuge)	Adolf Nissen Elektrobau GmbH + Co. KG Friedrichstädter Chaussee 4 25832 Tönning GERMANY
Funkanlage (Behördenfahrzeuge)	Sepura Deutschland GmbH Parkring 31 85748 Garching bei München GERMANY
	Motorola Solutions Germany GmbH Am Borsigturm 130 13507 Berlin GERMANY

Gerätebezeichnungen gemäß Konformitätserklärung

Die Tabelle soll Ihnen dabei helfen, den Bezug zwischen der Gerätebezeichnung in einer Konformitätserklärung und den Fahrzeugausstattungen und Begrifflichkeiten im Bordbuch herzustellen.

Fahrzeugausstattungen	Gerätebezeichnung gemäß Konformitätserklärung
Antenne	Antennensystem im Außenspiegel
	Dachstabantenne
	Antenne
Verstärker	UMTS/GSM-MMC
Fahrzeugschlüssel	FKS09, FKS09-AES
	FS14, FS12P00, FS1744, FS94
	RKETOUA, PKETOUA (433MHz), PKETOUA (868MHz)
Funkfernbedienung (Standheizung)	50000886 Sender STH VW
	9019747B / Remote control of aux heater 868 MHz

Fahrzeugausstattungen	Gerätebezeichnung gemäß Konformitätserklärung
Standheizung (Sende- / Empfangseinheit)	50000864 / D208L VW
	9019510C / Receiver of aux heater 869 MHz
Reifendrucksensoren (Reifendruck-Kontroll-system)	TSSRE4Dg, TSSSG4G5
Bluetooth	ALPS UGZZF-102B, ALPS UGZZF-202B
	MIB2 Entry, MIB2 Main-Unit
	MIB Global Entry/Standard
WLAN-Hotspot	MIB2 Main-Unit
Radarsensoren für Assis-tenzsysteme (vorne)	ARS4-B
	MRRe14FCR, MRRevo14F, MRR1plus
	LRR3, LRR3 Master & Slave
	LRR4R
	MRR1Rear
Radarsensoren für Assis-tenzsysteme (hinten)	Heckradar Gen 2.0
Zentralsteuergerät	BCM
	KFG: max
Infotainment-System	MIB2 Entry
	MIB Global Entry/Standard
	MIB2 Main-Unit
Kombi-Instrument, Elektronische Wegfahr-sperre	BNF_HL, NSF_HL
	BNF_LL, NSF_LL1
	NSF_LL3, eNSF
	2017-02-EU-LF_IC_IM
	Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster
Schiebetürsteuergerät	ECU Sliding Door, Model: HUF71110
Kommunikationsbox (Car-Net „Security & Service“)	TUVM02IU-E

Frequenzbänder, Sendeleistungen

Funkanlage[a)]	Frequenzband	max. Sendeleistung
Antennen AM, FM	520 KHz - 1710 KHz	-
	87 MHz - 108 MHz	-
Gilt für:	*Caddy, T6, Amarok, Crafter*[b)]	
Antennen AM, FM, UMTS	520 KHz - 1710 KHz	-
	87 MHz - 108 MHz	-
Gilt für:	*Caddy, T6*	
Antennen FM	87 MHz - 108 MHz	-
Gilt für:	*Alle Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle.*[b)]	
Antennen FM, DAB	87 MHz - 108 MHz	-

7E0012705AG

Funkanlage[a]	Frequenzband	max. Sendeleistung
	174 MHz - 240 MHz	-
Gilt für:	*Caddy, T6, Amarok*	
Antennen FM, DAB, GNSS	87 MHz - 108 MHz	-
	174 MHz - 240 MHz	-
	1570 MHz - 1614 MHz	-
Gilt für:	*Caddy*	
Antennen AM, FM, LTE, GNSS	520 KHz - 1710 KHz	-
	87 MHz - 108 MHz	-
	1570 MHz - 1614 MHz	-
Gilt für:	*Crafter*[b]	
Antennen AM, FM, LTE, DAB, GNSS	520 KHz - 1710 KHz	-
	87 MHz - 108 MHz	-
	174 MHz - 240 MHz	-
	1570 MHz - 1614 MHz	-
Gilt für:	*Crafter*[b]	
Antennen GNSS	1570 MHz - 1614 MHz	-
Gilt für:	*Alle Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle.*[b]	
Dachantennenfuß Taxi	1575,42 MHz	-
Gilt für:	*Caddy, T6*	
Verstärker	GSM 900 (uplink: 880 - 915 MHz, downlink: 925 - 960 MHz)	33 dBm (2 W)
	GSM1800 ((uplink: 1710 - 1785 MHz, downlink: 1805 - 1880 MHz)	30 dBm (1 W)
	WCDMA FDDI (uplink: 1920 - 1980 MHz / downlink: 2110 - 2170 MHz)	24 dBm (0,25 W)
Gilt für:	*Caddy, T6*	
Zentralsteuergerät	433,92 MHz - 434,42 MHz	-
Gilt für:	*Alle Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle.*[b]	
Fahrzeugschlüssel	433,92 MHz - 434,42 MHz	10 mW
Gilt für:	*Alle Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle.*[b]	
Funkfernbedienung (Standheizung)	868 MHz	14 dBm (25 mW)
Gilt für:	*Caddy*	
Funkfernbedienung (Standheizung)	869 MHz	14 dBm (25 mW)
Gilt für:	*T6, Amarok, Crafter*[b]	
Standheizung (Sende- / Empfangseinheit)	868,0 MHz	-
Gilt für:	*Caddy, T6*	
Standheizung (Sende- / Empfangseinheit)	869,0 MHz	23,5 mW
Gilt für:	*Amarok, Crafter*[b]	
Reifendrucksensoren (Reifendruck-Kontrollsystem)	433,92 MHz	10 mW
	433,92 MHz	-
Gilt für:	*Amarok, Crafter*[b]	

Funkanlage[a]	Frequenzband	max. Sendeleistung
Bluetooth (Radio)	2402 – 2480 MHz	0,00251 W
	2400 – 2483,5 MHz	10 dBm
	2402 – 2480 MHz	0,001 W
	2408 – 2480 MHz	10 dBm
Gilt für:	*Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle mit Telefonschnittstelle.*[b]	
WLAN Hotspot (Radio)	2412 – 2472 MHz	0,05011 W
	2400 – 2483,5 MHz	10 dBm
	2402 – 2442 MHz	20 dBm (0.1 W)
	2408 – 2480 MHz	4,1 dBm
Gilt für:	*Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle mit WLAN-Hotspot.*[b]	
Radarsensoren für Assistenzsysteme (vorne)	76 GHz – 77 GHz Gilt für: *Crafter*[b]	-
	76 GHz – 77 GHz Gilt für: *Caddy, T6*	28,2 dBm
Radarsensoren für Assistenzsysteme (hinten)	24,050 GHz - 24,250 GHz	20 dbmW
Gilt für:	*T6*	
Kundenspezifisches Funktionssteuergerät		
Bluetooth 4.0	2,412 GHz - 2,47 GHz, 2,404 GHz- 2,478 GHz	2,51 mW
WLAN		79,5 mW
Gilt für:	*Crafter*[b]	
Kombi-Instrument	125 kHz	40 dBµA/m
Gilt für:	*Alle Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle.*[b]	
Elektronische Wegfahrsperre	125 kHz +/- 10 kHz	1,108 W
Gilt für:	*Alle Volkswagen Nutzfahrzeuge Modelle.*[b]	
Schiebetürsteuergerät	125 kHz	32,5 dBµA/m
Gilt für:	*T6*	
Kommunikationsbox OCU2 (Car-Net „Security & Service“)	GSM 900 (880,2 – 959,8 MHz)	36 dB (2,002 W)
	GSM 1800 (1,7102 – 1,8798 GHz)	33 dB (1,002 W)
	UMTS B1 (1,9224 – 2,1676 GHz)	25,7 dB (0,2515 W)
	UMTS B8 (882,4 – 957,6 MHz)	25,7 dB (0,2515 W)
	GPS (1,57542 GHz)	-
Gilt für:	*Crafter*[b]	
Monitor	2,4 GHz	-
Gilt für:	*Behördenfahrzeuge T6.*	
Fond-Telefonie	2,4 GHz	-
Gilt für:	*Behördenfahrzeuge T6.*	
Radio	2,4 GHz	-
Gilt für:	*Behördenfahrzeuge T6.*	
Verkehrsleitsystem	2,4 GHz	-
Gilt für:	*Behördenfahrzeuge T6.*	
Funkanlage	74 - 87 MHz	-

7E0012705AG

Funkanlage[a]	Frequenzband	max. Sendeleistung
	167-173 MHz	-
	Gilt für: *Behördenfahrzeuge T6, Amarok, Crafter.*[b]	
	380 - 430 MHz	-
	Gilt für: *Alle Volkswagen Nutzfahrzeuge Behördenfahrzeuge.*[b]	

a) Die Inbetriebnahme oder Nutzungsgenehmigung der Funktechnologie kann in einigen europäischen Ländern eingeschränkt, gar nicht oder nur mit zusätzlichen Anforderungen möglich sein.

b) Die Angaben für den Crafter gelten auch für das Modell MAN TGE.

Modellaufschlüsselung

Aufschlüsselung der Fahrzeugmodellgruppen, sofern in der Tabelle nicht separat angegeben:

T6 = Multivan, Transporter, Caravelle ◁

Technische Daten

Hinweise zu technischen Daten

Sofern nicht anders gekennzeichnet oder gesondert aufgeführt, gelten die technischen Daten für das Grundmodell. Durch Mehrausstattungen, unterschiedliche Fahrzeugausstattungen sowie bei Sonderfahrzeugen und länderspezifische Ausstattungen können sich abweichende Werte ergeben. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Beachten Sie die Hinweise und Informationen für Fahrzeuge mit einer N1-Zulassung.

Motor

Mit welchem Motor ein Fahrzeug ausgestattet ist, entnehmen Sie dem Fahrzeugdatenträger oder den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Gewicht

Die Werte für das Leergewicht in den nachfolgenden Tabellen gelten für das fahrbereite Fahrzeug mit Fahrer (75 kg), Betriebsflüssigkeiten inklusive 90 % Kraftstofftankfüllung sowie ggf. mit Werkzeug und Ersatzbereifung → ⚠. Durch Mehrausstattungen und durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das angegebene Leergewicht und reduziert sich entsprechend die mögliche Zuladung.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

- Passagiere.
- Gesamtes Gepäck.
- Dachlast einschließlich der Grundträger oder Tragstäbe und des Trägersystems.
- Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb.

Fahrleistungen

Die Fahrleistungen wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen wie z. B. Dachgepäckträger oder Schmutzfänger ermittelt.

Gespanngewicht

Die angegebenen Gespanngewichte gelten nur für Höhen bis 1.000 m über dem Meeresspiegel. Für jede weitere angefangene 1.000 m Höhe muss das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um etwa 10 % verringert werden.

Abkürzungen der Getriebe:

SG Schaltgetriebe.

DSG® Doppelkupplungsgetriebe DSG®.

⚠ WARNUNG

Das Überschreiten der maximal zulässigen Gewichte, Zuladung, Abmessungen, Höchstgeschwindigkeiten und Achslasten kann Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die zulässigen Gewichte, Zuladung, Abmessungen und Höchstgeschwindigkeiten nicht überschreiten.
- Die tatsächlichen Achslasten dürfen niemals die zulässigen Achslasten überschreiten.
- Die Zuladung und die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung. Geschwindigkeit entsprechend anpassen.

⚠ WARNUNG

Wenn das maximal angegebene Gespanngewicht überschritten wird, können Unfälle und schwere Verletzungen die Folge sein.

- Das angegebene Gespanngewicht niemals überschreiten.

HINWEIS

Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen. Beim Transport von schweren Gegenständen im Laderaum sollten diese vor oder über der Hinterachse platziert werden, um das Fahrverhalten am wenigsten zu beeinträchtigen. ◁

7E0012705AG

Fahrzeugkenndaten

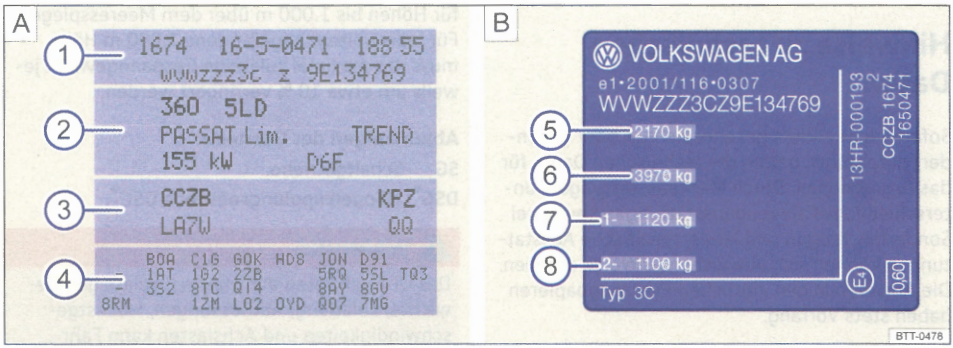


Abb. 246 A: Fahrzeugdatenträger: Im Beispielbild mit Motorkennbuchstabe CCZB ③. B: Typschild.

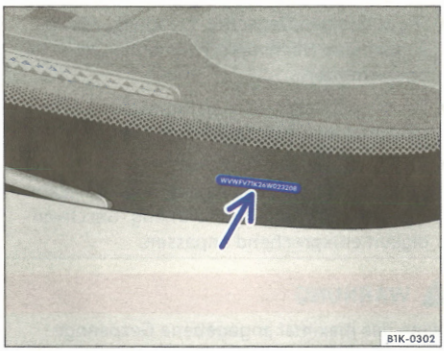


Abb. 247 In der Frontscheibe: Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger → Abb. 246 A enthält folgende Daten:

① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)

② Fahrzeugtyp, Motorleistung, Getriebe

③ Motor- und Getriebekennbuchstaben, Lacknummer, Innenausstattung. Im Beispiel lautet der Motorkennbuchstabe „CCZB" → Abb. 246.

④ Mehrausstattungen, PR-Nummern

Typschild

Um an das Typschild zu gelangen, Motorraumklappe öffnen ⚠.

Das Typschild → Abb. 246 B ist rechts an der Wasserkasten-Stirnwand befestigt. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Das Typschild enthält folgende Daten:

⑤ Zulässiges Gesamtgewicht

⑥ Zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)

⑦ Zulässige Achslast vorn

⑧ Zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer lässt sich von außen durch ein Sichtfenster in der Frontscheibe ablesen → Abb. 247. Das Sichtfenster befindet sich seitlich im unteren Bereich der Frontscheibe. ◁

Abmessungen

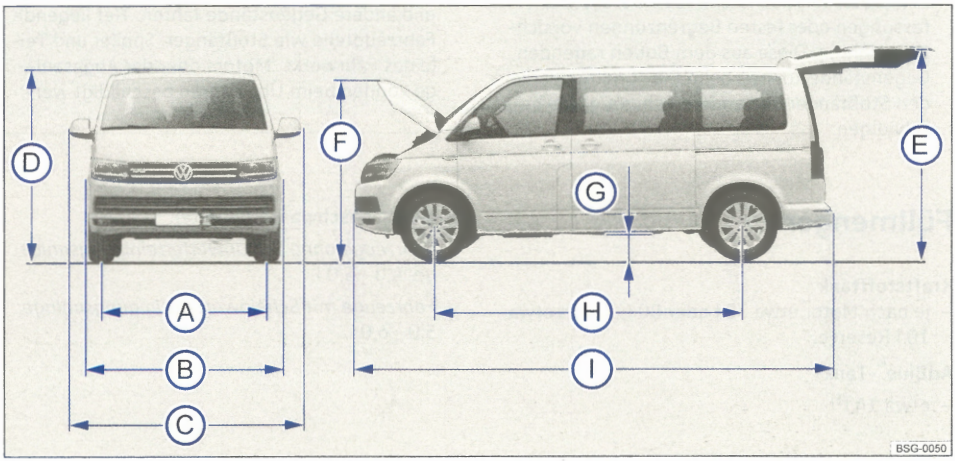


Abb. 248 Abmessungen.

Die Angaben in der Tabelle gelten für das Grundmodell in der Basisausstattung.

Durch andere Felgen- und Reifengrößen, Mehrausstattungen, unterschiedliche Fahrzeugausstattungen und den nachträglichen Anbau von Zubehör sowie bei Sonderfahrzeugen und bei Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Legende zu Abb. 248			kurzer Radstand	langer Radstand
Ⓐ	Spurweite vorn		1624 – 1634 mm	
	Spurweite hinten		1630 – 1649 mm	
Ⓑ	Breite		1904 mm	
Ⓒ	Breite über Spiegel		2297 mm	
	Breite Spiegel angeklappt		2094 mm	
Ⓓ	Höhe bei Leergewicht[a)]	Fahrzeuge **ohne** Aufstelldach	1950 – 1990 mm	
		Fahrzeuge **mit** Aufstelldach	1990 – 2030 mm	
Ⓔ	Höhe bei geöffneter Heckklappe und Leergewicht[a)]		2206 - 2226 mm	
Ⓕ	Höhe bei geöffneter Motorraumklappe und Leergewicht[a)]		b)	
Ⓖ	Bodenfreiheit in fahrbereitem Zustand[c)] zwischen den Achsen		178 – 213 mm	
Ⓗ	Radstand		3000 mm	3400 mm
Ⓘ	Länge		4904 – 5006 mm	5304 – 5406 mm
–	Minimaler Wendekreisdurchmesser		11,9 m	13,2 m

a) Leergewicht ohne Fahrer, ohne Zuladung.

b) Daten lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht vor.

c) Leergewicht mit Fahrer (75 kg) und Betriebsflüssigkeiten.

▶

7E0012705AG

HINWEIS

- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen.
- Vorsichtig durch Senken und über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Abgasanlage können beim Überfahren beschädigt werden. ◁

Füllmengen

Kraftstofftank

– je nach Motor etwa 70 l oder 80 l, davon etwa 10 l Reserve.

AdBlue®-Tank

– etwa 14 l[1)]

Scheibenwaschwasserbehälter

– *Fahrzeuge ohne Scheinwerferreinigungsanlage:* 4,0 - 5,0 l.
– *Fahrzeuge mit Scheinwerferreinigungsanlage:* 5,0 - 6,0 l. ◁

Benzinmotoren

110 kW, 4 Zylinder TSI®

Leistung	110 kW bei 3750 – 6000/min
Motorkennbuchstabe (MKB)	**CJKB**
Hubraum	1984 ccm
Einspritztechnik	TSI®
Abgasnorm	EU6[a)]
größtes Drehmoment	280 Nm bei 1500 – 3750/min
Getriebe	**SG6**
Höchstgeschwindigkeit (Normaldach)	182 km/h[b)]
Höchstgeschwindigkeit (Aufstelldach)	176 km/h[b)]
Leergewicht Multivan	2007 – 2537 kg
Leergewicht California	2288 – 2427 kg
zulässiges Gesamtgewicht	3000/ 3080 kg
zulässige Achslast vorn (Multivan, Business)	1610 – 1680 kg
zulässige Achslast vorn (California)	1610 kg
zulässige Achslast hinten (Multivan, Business)	1515 – 1600 kg
zulässige Achslast hinten (California)	1550 – 1575 kg
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	2500 kg ▶

1) Bei der Betankung mit Nachfüllflaschen kann die Füllmenge technisch bedingt etwas größer sein.

150 kW, 4 Zylinder TSI®

Leistung	150 kW bei 4200 – 6000/min	
Motorkennbuchstabe (MKB)	**CJKA**	
Hubraum	1984 ccm	
Einspritztechnik	TSI®	
Abgasnorm	EU6[a)]	
größtes Drehmoment	350 Nm bei 1500 – 4000/min	
Getriebe	**DSG®7**	**DSG®7 4MOTION**
Höchstgeschwindigkeit (Normaldach)	202 km/h[b)]	198 km/h[b)]
Höchstgeschwindigkeit (Aufstelldach)	196 km/h[b)]	192 km/h[b)]
Leergewicht (Multivan, Business)	2053 – 2598 kg	
Leergewicht (California)	2335 – 2575 kg	
zulässiges Gesamtgewicht	3000/ 3080 kg	
zulässige Achslast vorn (Multivan, Business)	1610 – 1680 kg	
zulässige Achslast vorn (California)	1610 kg	
zulässige Achslast hinten (Multivan, Business)	1515 – 1600 kg	
zulässige Achslast hinten (California)	1550 – 1575 kg	
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	2500 kg	
Anhängelast ungebremst	750 kg	
maximal zulässiges Gespanngewicht	5300 kg	

a) Die Abgasnorm dieses Motors kann in einigen Regionen auch EU2, EU3, EU4 oder EU5 sein.

b) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 6. Gang erreicht.

Anhängelast ungebremst	750 kg
maximal zulässiges Gespanngewicht	5200 kg

a) Die Abgasnorm dieses Motors kann in einigen Regionen auch EU2, EU3, EU4 oder EU5 sein.

b) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 5. Gang erreicht. ◁

Dieselmotoren

62 kW, 4 Zylinder TDI®

Leistung	62 kW bei 3500/min
Motorkennbuchstabe (MKB)	**CAAA**
Hubraum	1968 ccm
Einspritztechnik	TDI®
Abgasnorm	EU5[a)]
größtes Drehmoment	250 Nm bei 1250 – 2500/min
Getriebe	**SG5**
Höchstgeschwindigkeit	146 km/h[b)]
Leergewicht	1946 – 2530 kg
zulässiges Gesamtgewicht	3000/ 3080 kg
zulässige Achslast vorn	1610 kg
zulässige Achslast hinten	1515 – 1575 kg
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	2200 kg
Anhängelast ungebremst	750 kg
maximal zulässiges Gespanngewicht	4800 kg

a) Die Abgasnorm dieses Motors kann in einigen Regionen auch EU3 oder EU4 sein.

b) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 5. Gang erreicht.

62 kW, 4 Zylinder TDI®

Leistung	62 kW bei 2750 – 3750/min
Motorkennbuchstabe (MKB)	**CXGA**
Hubraum	1968 ccm
Einspritztechnik	TDI®
Abgasnorm	EU6
größtes Drehmoment	220 Nm bei 1250 – 2500/min
Getriebe	**SG5**
Höchstgeschwindigkeit (Normaldach)	146 km/h[a)]
Höchstgeschwindigkeit (Aufstelldach)	143 km/h[a)]
Leergewicht (Multivan, Business)	1946 – 2530 kg
Leergewicht (California)	2274 – 2557 kg
zulässiges Gesamtgewicht	3000/ 3080 kg
zulässige Achslast vorn (Multivan, Business)	1610 kg
zulässige Achslast vorn (California)	1550 kg
zulässige Achslast hinten (Multivan, Business)	1515 – 1575 kg
zulässige Achslast hinten (California)	1550 – 1575 kg
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	2200 kg
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 %	2500 kg

7E0012705AG

Anhängelast ungebremst	750 kg
maximal zulässiges Gespanngewicht	4800 kg

a) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 5. Gang erreicht. ◁

75 kW, 4 Zylinder TDI®

Leistung	75 kW bei 3500/min
Motorkennbuchstabe (MKB)	**CAAB**
Hubraum	1968 ccm
Einspritztechnik	TDI®
Abgasnorm	EU5[a)]
größtes Drehmoment	250 Nm bei 1500 - 2500/min
Getriebe	**SG5**
Höchstgeschwindigkeit (Normaldach)	157 km/h[b)]
Höchstgeschwindigkeit (Aufstelldach)	154 km/h[b)]
Leergewicht (Multivan, Business)	1976 - 2034 kg
Leergewicht (California)	2231 - 2370 kg
zulässiges Gesamtgewicht	3000/ 3080 kg
zulässige Achslast vorn (Multivan, Business)	1610 - 1680 kg
zulässige Achslast vorn (California)	1550 - 1610 kg
zulässige Achslast hinten (Multivan, Business)	1515 - 1600 kg
zulässige Achslast hinten (California)	1550 - 1575 kg
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	2200 kg
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 %	2500 kg
Anhängelast ungebremst	750 kg
maximal zulässiges Gespanngewicht	4900 kg

a) Die Abgasnorm dieses Motors kann in einigen Regionen auch EU3 oder EU4 sein.

b) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 5. Gang erreicht.

◁

7E0012705AG

75 kW, 4 Zylinder TDI®

Leistung	75 kW bei 3000 – 3750/min
Motorkennbuchstabe (MKB)	**CXGB**
Hubraum	1968 ccm
Einspritztechnik	TDI®
Abgasnorm	EU6
größtes Drehmoment	250 Nm bei 1500 – 2750/min
Getriebe	**SG5**
Höchstgeschwindigkeit (Normaldach)	157 km/h[a)]
Höchstgeschwindigkeit (Aufstelldach)	154 km/h[a)]
Leergewicht (Multivan, Business)	1946 – 2543 kg
Leergewicht (California)	2274 – 2536 kg
zulässiges Gesamtgewicht	2700/ 3000/ 3080 kg
zulässige Achslast vorn (Multivan, Business)	1610 – 1680 kg
zulässige Achslast vorn (California)	1550 – 1610 kg
zulässige Achslast hinten (Multivan, Business)	1515 – 1600 kg
zulässige Achslast hinten (California)	1550 – 1575 kg
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	2200 kg
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 8 %	2500 kg
Anhängelast ungebremst	750 kg
maximal zulässiges Gespanngewicht	4900 kg

a) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 5. Gang erreicht.

103 kW, 4 Zylinder TDI®, Abgasnorm EU5[1)]

Leistung	103 kW bei 3500/min		
Motorkennbuchstabe (MKB)	**CAAC, CCHA**		
Hubraum	1968 ccm		
Einspritztechnik	TDI®		
größtes Drehmoment	340 Nm bei 1750 – 2500/min		
Getriebe	**SG6**	**SG6 4MOTION**	**DSG®7**
Höchstgeschwindigkeit (Normaldach)	173 km/h[a)]	170 km/h[a)]	172 km/h[b)]
Höchstgeschwindigkeit (Aufstelldach)	170 km/h[a)]	167 km/h[a)]	169 km/h[b)]
Leergewicht (Multivan, Business)	1980 – 2600 kg		
Leergewicht (California)	2261 – 2540 kg		
zulässiges Gesamtgewicht	3000/ 3080 kg		
zulässige Achslast vorn (Multivan, Business)	1610 – 1680 kg		
zulässige Achslast vorn (California)	1610 kg		
zulässige Achslast hinten (Multivan, Business)	1515 – 1600 kg		
zulässige Achslast hinten (California)	1550 – 1575 kg		
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	2500 kg		
Anhängelast ungebremst	750 kg		
maximal zulässiges Gespanngewicht	5200 kg	5300 kg	

a) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 5. Gang erreicht.

b) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 6. Gang erreicht.

1) Die Abgasnorm dieses Motors kann in einigen Regionen auch EU3 oder EU4 sein.

7E0012705AG

110 kW, 4 Zylinder TDI®

Leistung	110 kW bei 3250 – 3750/min			
Motorkennbuchstabe (MKB)	**CXHA, CXFA**			
Hubraum	1968 ccm			
Einspritztechnik	TDI®			
Abgasnorm	EU6			
größtes Drehmoment	340 Nm bei 1500 – 3000/min			
Getriebe	**SG6**	**SG6 4MOTION**	**DSG®7**	**DSG®7 4MOTION**
Höchstgeschwindigkeit (Normaldach)	182 km/h[a)]	179 km/h[a)]	181 km/h[b)]	178 km/h[b)]
Höchstgeschwindigkeit (Aufstelldach)	179 km/h[a)]	176 km/h[a)]	178 km/h[b)]	175 km/h[b)]
Leergewicht (Multivan, Business)	2023 – 2620 kg			
Leergewicht (California)	2304 – 2536 kg			
zulässiges Gesamtgewicht	3000/ 3080 kg			
zulässige Achslast vorn (Multivan, Business)	1610 – 1680 kg			
zulässige Achslast vorn (California)	1610 kg			
zulässige Achslast hinten (Multivan, Business)	1515 – 1600 kg			
zulässige Achslast hinten (California)	1550 – 1575 kg			
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	2500 kg			
Anhängelast ungebremst	750 kg			
maximal zulässiges Gespanngewicht	5200 kg			

a) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 5. Gang erreicht.

b) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 6. Gang erreicht.

◁

132 kW, 4 Zylinder TDI®

Leistung	132 kW bei 4000/min			
Motorkennbuchstabe (MKB)	**CFCA**			
Hubraum	1968 ccm			
Einspritztechnik	TDI®			
Abgasnorm	EU5[a)]			
größtes Drehmoment	400 Nm bei 1500 – 2000/min			
Getriebe	**SG6**	**SG6 4MOTION**	**DSG®7**	**DSG®7 4MOTION**
Höchstgeschwindigkeit (Normaldach)	191 km/h[b)]	188 km/h[b)]	191 km/h[c)]	188 km/h[c)]
Höchstgeschwindigkeit (Aufstelldach)	188 km/h[b)]	185 km/h[b)]	188 km/h[c)]	185 km/h[c)]
Leergewicht (Multivan, Business)	2055 – 2628 kg			
Leergewicht (California)	2336 – 2667 kg			
zulässiges Gesamtgewicht	3000/3080 kg			
zulässige Achslast vorn (Multivan, Business)	1610 – 1680 kg			
zulässige Achslast vorn (California)	1610 kg			
zulässige Achslast hinten (Multivan, Business)	1515 – 1600 kg			
zulässige Achslast hinten (California)	1550 kg			
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	2500 kg			
Anhängelast ungebremst	750 kg			
maximal zulässiges Spanngewicht	5200 kg		5300 kg	

a) Die Abgasnorm dieses Motors kann in einigen Regionen auch EU3 oder EU4 sein.

b) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 5. Gang erreicht.

c) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 6. Gang erreicht.

◁

7E0012705AG

150 kW, 4 Zylinder TDI®

Leistung	150 kW bei 4000/min			
Motorkennbuchstabe (MKB)	**CXEB**			
Hubraum	1968 ccm			
Einspritztechnik	TDI®			
Abgasnorm	EU6			
größtes Drehmoment	450 Nm bei 1400 – 2400/min			
Getriebe	**SG6**	**SG6 4MOTION**	**DSG®7**	**DSG®7 4MOTION**
Höchstgeschwindigkeit (Normaldach)	203 km/h[a)]	199 km/h[a)]	203 km/h[b)]	199 km/h[b)]
Höchstgeschwindigkeit (Aufstelldach)	199 km/h[a)]	195 km/h[a)]	199 km/h[b)]	195 km/h[b)]
Leergewicht (Multivan, Business)	2070 – 2625 kg			
Leergewicht (California)	2351 – 2764 kg			
zulässiges Gesamtgewicht	3000/ 3080 kg			
zulässige Achslast vorn (Multivan, Business)	1610 – 1680 kg			
zulässige Achslast vorn (California)	1610 kg			
zulässige Achslast hinten (Multivan, Business)	1515 – 1600 kg			
zulässige Achslast hinten (California)	1550 – 1575 kg			
Anhängelast gebremst, Steigungen bis 12 %	2500 kg			
Anhängelast ungebremst	750 kg			
maximal zulässiges Gespanngewicht	5200 kg			

a) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 6. Gang erreicht.

b) Die Höchstgeschwindigkeit wird im 7. Gang erreicht.

◁

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
1/min	Umdrehungen pro Minute des Motors (Drehzahl).
4MOTION	Allradantrieb.
ABS	Antiblockiersystem.
ACC	Automatische Distanzregelung (Adaptive Cruise Control).
AdBlue®	Harnstofflösung bei Dieselfahrzeugen mit SCR-Katalysatoren.
ASR	Antriebsschlupfregelung.
BAS	Bremsassistent.
ccm	Kubikzentimeter. Maßeinheit zur Angabe des Hubraums.
CO_2	Kohlendioxid.
DCC	Adaptive Fahrwerksregelung.
DIN	Deutsches Institut für Normung.
DSG®7	Automatisches Doppelkupplungsgetriebe DSG®.
EDS	Elektronische Differenzialsperre.
EN	Europäische Normung.
EPC	Motorsteuerung (Electronic Power Control).
ESC	Elektronisches Stabilisierungsprogramm.
g/km	Erzeugte Kohlendioxidmenge in Gramm pro gefahrenem Kilometer.
GRA	Geschwindigkeitsregelanlage.
kN	Kilonewton, Zugkraft
kPa	Kilopascal. Maßeinheit zur Angabe des Drucks.
kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors.
LED	Leuchtdiode (Light Emitting Diode).
MFA	Multifunktionsanzeige.
MKB	Motorkennbuchstabe.
N	Newton, Zugkraft.
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments.
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors.
psi	Pfund pro Quadratzoll (Pound-force per Square Inch), angelsächsische Maßeinheit für Druck.
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopffestigkeit des Benzinkraftstoffs.
SCR	SCR-Katalysatoren (SCR = selektive katalytische Reduktion).
SG5	5-Gang-Schaltgetriebe.
SG6	6-Gang-Schaltgetriebe.
TDI®	Dieselmotoren mit Direkteinspritzung und Turboaufladung (Turbocharged Direct or Diesel Injection).
trip	Tageskilometerzähler.
TSI®	Benzindirekteinspritzung und Doppelaufladung (Twincharged Stratified Injection).
UTC	Koordinierte Weltzeit (Universal Time Coordinated).

7E0012705AG

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegelicht 96
bei eingelegtem Rückwärtsgang 96
Abdeckung Schienensystem 222
Abfallbehälter
mobil 184
Abfalleimer 182
Abgasreinigung
AdBlue 241
Katalysator 243
Partikelfilter 244
Ablagefachleuchte auf der Beifahrerseite 101
Ablagen 181
Ablagefachleuchte 101
Armlehne Zweier-Sitzgruppe Business 205
Instrumententafel 182
Mittelkonsole 182
Schubladen 87
weitere Ablagen 182
Abmessungen 347
Abreißseil 232
ABS
siehe Bremsunterstützende Systeme 174
Abschleppen
Abschleppöse hinten 267
Abschleppöse vorn 267
automatisches Getriebe 265
Besonderheiten 266
das eigene Fahrzeug 265
Schaltgetriebe 265
ACC
siehe Automatische Distanzregelung (ACC) 155
Achslasten 345
Adaptive Fahrwerksregelung
Bedienung 146
Funktionsstörung 146, 147
Funktionsweise 146
Adaptive Fahrwerksregelung (DCC) 146
Problemlösungen 147
AdBlue
siehe Abgasreinigung 241
tanken 242
Airbag-System 43
abschalten mit Schlüsselschalter 48
Beeinträchtigungen 329
Beifahrer-Frontairbag abschalten 48
Beschreibung 45
Frontairbags 47
Funktion 45
Kontrollleuchte 45
Kopfairbags 50
Reparaturen 329
Unterschied der Beifahrer-Frontairbagsysteme 44
Verwendung von Kindersitzen 48
Air Care
siehe Klimaanlage 111
Alarmanlage
Abschleppschutz 71
Diebstahlwarnanlage 71
Innenraumüberwachung 71
Allgemeine Hinweise 31
Allgemeine Regeln und Fahrhinweise
siehe Fahrsituationen im Gelände 150
Allradantrieb
Schneeketten 305
Winterreifen 305
Ältere Reifen 294
Altfahrzeugrücknahme 337
An- oder Abschleppen 265
Abschleppverbot 266
Besonderheiten 266
An- und Aufbauten 328
Änderungen 328
Änderungen am Fahrzeug 327
Aufkleber 335
Schilder 335
Anhängelast
Anhänger beladen 233
max. zulässige 345
Anhänger
abnehmbarer Kugelkopf 230
Abreißseil 232
Anhängelast 233, 345
anhängen 232
Anhängevorrichtung nachrüsten 236
Außenspiegel 229
beladen 233
Diebstahlwarnanlage 232, 233
fahren 234
Funktionsstörung 233
Gespannstabilisierung 235
Kugelkopf abnehmen 232
Kugelkopf montieren 230
LED-Rückleuchten 230
mit einem Anhänger fahren 234
Rückleuchten 230
Scheinwerfereinstellung 234
siehe Anhängerbetrieb 228
Steckdose 232
Stützlast 233
technische Voraussetzungen 229
verbinden 232
Anhängerbetrieb 228
Anhängerkupplung
siehe Anhängerbetrieb 228

Anhängevorrichtung
abnehmen 232
Funktionsstörung 233
montieren 230
nachrüsten 236
Anhängevorrichtung nachrüsten 229
Anheben des Fahrzeugs
mit Wagenheber 310
Anschleppen
das eigene Fahrzeug 265
Schaltgetriebe 265
Antenne 336
Antennen 107
Anti-Diebstahl-Radschrauben 246, 308, 309
Antiblockiersystem (ABS) 174
Antriebsschlupfregelung (ASR) 174, 176
Anzahl der Sitzplätze
Business 202
Multivan 33
Anzeigen im Display des Kombi-Instruments 20
Anzugsdrehmoment
Radschrauben 309
Armlehne Rücksitzbank 93
Armlehne Zweier-Sitzgruppe Business
Ablagefach 205
Einstellen 205
Aschenbecher 183
hinten 183
mobil 183
ASR
ein- und ausschalten 176
siehe Bremsunterstützende Systeme 174, 176
Assistenzsysteme
Adaptive Fahrwerksregelung (DCC) 146
Antiblockiersystem (ABS) 174
Antriebsschlupfregelung (ASR) 174, 176
ausschalten 30
automatische Distanzregelung (ACC) 155
Bergabfahrassistent 144
Berganfahrassistent 143
Bremsassistent (BAS) 175
City-Notbremsfunktion 163
Einparkhilfe 170
einschalten 30
elektronische Differenzialsperre (EDS) 175
elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) 174, 176
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) 152
Müdigkeitserkennung 23
Multikollisionsbremse 175
Pausenempfehlung 23
Reifenkontrollanzeige 290
Reifenkontrollsystem 289
Rückfahrkamera 172
Side Assist 166
Spurwechselassistent (Side Assist) 166
Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) 160
Asymmetrische Reifen 303
Aufkleber 335
Ausland
längerer Aufenthalt mit Fahrzeug 131
Verkauf des Fahrzeugs 131
Auslandsfahrten
Checkliste 31
Scheinwerfer 100
Außenspiegel 106
anklappen 106
Antennen 107
automatisch abblendende 106
Funktionsstörung 107
mit einem Anhänger fahren 229
Außentemperaturanzeige 19
Glatteiswarnung 19
Ausstattungen
Business 201
Multivan 193
Automatische Distanzregelung (ACC) 155
ein- und ausschalten 158
einstellen 159
Fahrsituationen 156
Problemlösungen 159
Radarsensor 155, 157
Systemgrenzen 157
Automatische Fahrlichtschaltung 96
Automatisches Getriebe
Überhitzung 142
Automatische Verbraucherabschaltung 288

B

BAS
siehe Bremsunterstützende Systeme 175
Batteriesäure 287
Bedienelemente
pflegen und reinigen 325
Zweier-Sitzgruppe 204
Bedienung
Einparkhilfe (Sensoren nur hinten) 170
Einparkhilfe (Sensoren vorn und hinten) 171
Beheizbare Sitze 115
Beifahrer-Frontairbag
abschalten mit Schlüsselschalter 48
siehe Airbag-System 43
Beladen
allgemeine Hinweise 217
Anhänger 233
Gepäckraum 217
Ladefläche 217
Laderaum 217
mit geöffneten Flügeltüren fahren 129
mit geöffneter Heckklappe fahren 129

7E0012705AG

Netztrennwand 220
T-förmige Verzurröse 223
Verzurrösen 223
Benutzerkopplung
Fondtelefonie 210
Benzinkraftstoff
siehe Kraftstoff 238
Benzinmotoren
technische Daten 348
Bergabfahrassistent 144
Berganfahrassistent 143
Besonderheiten
abschleppen 266
Fahrzeugbatterie abklemmen 28
Handwäsche 322
Hochdruckreiniger 322
Komponentenschutz 336
mit einem Anhänger fahren 234
parken 348
Radioempfang 336
Rauchentwicklung 120
Spiegel anklappen 106
Waschanlage 322
Betriebsflüssigkeiten 272
Betriebsmittel 272
Bildschirmdarstellung
Einparkhilfe 171
Blinker ein- und ausschalten 94
Bluetooth 208
Passwort eingeben bei Fondtelefonie 210
Verbindung herstellen bei Fondtelefonie 210
Bodenfreiheit
siehe Fahrsituationen im Gelände 149
Bordwerkzeug 245
Bestandteile 246
Unterbringung 245
Böschungswinkel
siehe Fahrsituationen im Gelände 150
Bremsanlage
Funktionsstörung 131
Bremsassistent (BAS) 175
Bremsbeläge einfahren
siehe Bremse 127
Bremse 174
Bremsbeläge 127, 131
Bremsbeläge einfahren 127
Bremsflüssigkeit 282
Bremsflüssigkeitsstand 283
Bremsflüssigkeitswechsel 283
Bremskraftverstärker 128
bremsunterstützende Systeme 174
Handbremse 169
Notbremsanzeige bei einer Vollbremsung 61
Bremsflüssigkeit 282
Spezifikation 283
Bremskraftverstärker 128, 174
Bremsunterstützende Systeme 174
ABS 174
ASR 174
BAS 174
EDS 174
ESC 174
Business
Ausstattungen 201
Fahrzeugübersicht 201
Fondtelefonie 208
Sitzfunktionen hinten 203
Sitzheizung Zweier-Sitzgruppe 204
Zweier-Sitzgruppe 203

C

Checkliste
Fahrsicherheit 31
Fahrten ins Ausland 31
Fahrtvorbereitungen 31
Fahrzeug mit Wagenheber anheben 311
Glühlampenwechsel 250
Hydraulikölstand nachfüllen 284
Hydraulikölstand prüfen 284
Im Notfall 60
Kontrollen beim Tanken 32
Motoröl nachfüllen 276, 277
Motorölstand prüfen 276, 277
nützliche Utensilien im Gelände 151
Pannenfall 60
Pannenset 315
Rückfahrkamera 173
Sicherheitsgurte 39
Umgang mit Sicherheitsgurten 39
vor Arbeiten im Motorraum 270
Vorbereitungen zum Radwechsel 308
vor der ersten Fahrt ins Gelände 147
vor der Fahrt ins Gelände 150
City-Notbremsfunktion 161, 163
Problemlösungen 166
Sensor 164
Cockpit 12
Codenummer 246
Coming-Home-Funktion 99

D

Dachgepäckträger 226
Dachgepäckträgersystem
beladen 227
Verwendungshinweise 228
Dachlast 227
Technische Daten 227
Dachlüfter 117
Data Link Connector (DLC) 333
Datenspeicher
Betriebsdaten im Fahrzeug 333
Datendienste 332

Ereignisspeicher 333
Integration von Mobilfunkgeräten 334
Komfort- und Infotainment-Funktionen 334
Offenlegung von Daten 332
On-Board-Diagnostic System (OBD) 333
Online-Dienste 334
Personenbezug 332
Rechte 332
Steuergeräte 332
Unfalldatenspeicher 335
Dauerparklicht 98
DCC
siehe adaptive Fahrwerksregelung 146
Defrostfunktion 110, 112
Dekorfolien
pflegen und reinigen 323
Diagnose-Anschluss 333
Diebstahlwarnanlage
Anhänger 232, 233
Fehlalarmrisiken 72
Dieselkraftstoff
siehe Kraftstoff 239
Dieselmotoren
technische Daten 351
Differenzialsperre 151
Geräusche 152
Reifenverschleiß 152
siehe Elektronische Differenzialsperre (EDS) 175
Digitaluhr 19, 24
Display 19
Displayanzeigen
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) 152
Motorraumklappe 272
Uhrzeit 24
Warn- und Informationstexte 23
Displays, Bildschirme
pflegen und reinigen 325
Distanzregelung
siehe Automatische Distanzregelung (ACC) 155
Doppelkupplungsgetriebe DSG 138, 141
an Steigungen anfahren 141
an Steigungen halten 141
Fahren 141
Funktionsstörung 143
Kick-down-Einrichtung 141
schalten 139
Überhitzung 142
Zündschlüssel-Abzugssperre 132
Drehbare Vordersitze 83
Drehzahlmesser 19, 20
DSG
Doppelkupplungsgetriebe DSG 138
siehe Doppelkupplungsgetriebe DSG 141

E

EDS
siehe Bremsunterstützende Systeme 175
Einfahren
Bremsbeläge 127
die ersten Kilometer 130
Motor 130
Reifen 313
Einparken
mit der Rückfahrkamera 173
Einparkhilfe
bedienen (Sensoren nur hinten) 170
bedienen (Sensoren vorn und hinten) 171
Bildschirmdarstellung 171
Funktionsstörung 170
Menü 170
Problemlösungen 171
Einstellen
elektrisch einstellbarer Vordersitz 83
elektrische Lendenwirbelstützeneinstellung 83
Kopfstütze 92
Lenkrad 80
Leuchtweite 99
mechanischer Vordersitz 82
richtige Sitzposition 35
Uhrzeit 24
Einstellungen Infotainment-System
Fahrzeugeinstellungen 30
Einzelsitze
aus- und einbauen 86
drehen 85
einstellen 85
Tischfläche herstellen 85
Eis entfernen 323
siehe Defrostfunktion 110, 112
Türschließzylinder 323
elektrische Lendenwirbelstützeneinstellung 83
Elektrischer Verbraucher 61, 118, 185
Business 207
Elektromechanische Lenkung 145
Elektronische Differenzialsperre (EDS) 175
Elektronische Sprachverstärkung 191
ein- und ausschalten 191
Lautstärke einstellen 191
Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) 174, 176
Elektronische Wegfahrsperre 134
Entfrosten
siehe Defrostfunktion 110, 112
Entsorgung
Airbag-System 337
Altbatterien und elektronische Geräte 337
Altfahrzeug 337
Gurtstraffer 43

7E0012705AG

Ereignisspeicher
Anschlussstecker 333
auslesen 333
Ersatzteile 327
Erste-Hilfe-Set 61
Unterbringung 61
erste Benutzerkopplung
Fondtelefonie 210
ESC
ein- und ausschalten 176
siehe Bremsunterstützende Systeme 176
EU-Chemikalienverordnung 336

F

Fabrikschild 346
Fahren
an Steigungen anfahren 141
an Steigungen halten 141
durch Salzwasser 130
Fahrtvorbereitungen 31
mit Doppelkupplungsgetriebe DSG 141
mit einem Anhänger 234
umweltbewusst 126
Wasserdurchfahrten auf Straßen 130
wirtschaftlich 126
zu geringer Kraftstoffvorrat 149
Fahren im Gelände
nützliche Utensilien 151
Fahrgestellnummer 346
Fahrhinweise 125
Reserverad 300
Fahrleistungen 345
Fahrsicherheit 31
Fahrsituationen im Gelände
Bodenfreiheit 149
Böschungswinkel 150
Erläuterung einiger Fachbegriffe 149
Fahrhinweise 150
Falllinie 150
Neigungswinkel 150
Rampenwinkel 150
Schwerpunkt 149
Steigungswinkel 149
Verhaltensregeln 150
Verschränkung 150
vor der ersten Fahrt ins Gelände 147
vor der Fahrt ins Gelände 150
Fahrtenschreiber 192
Fahrtvorbereitungen 31
Fahrzeug
absichern im Pannenfall 60
Rücknahme 337
Verwertung 337
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 346
Fahrzeug anheben
Checkliste 311
Wagenheber 310
Fahrzeugbatterie
automatische Verbraucherabschaltung 288
Batteriesäure 287
entlädt sich 61, 288
Symbolerläuterung 285
Fahrzeugbatterie (12-Volt) 285
abklemmen 287
anklemmen 287
Einbauort 285
entlädt sich 120, 140
ersetzen 287
laden 287
Säurestand prüfen 286
Starthilfe 263
Symbolerläuterung 285
vorbereitende Handlungen 286
Fahrzeugdatenträger 346
Fahrzeugeinstellungen 30
Infotainment-System 30
Fahrzeugkenndaten 346
Fahrzeuglack
pflegen und reinigen 323
Fahrzeugpflege 321
Antenne 336
außen 321, 323
automatische Waschanlagen 322
Bedienelemente 325
Dekorfolien 323
Displays, Bildschirme 325
elektrisch einstellbare Sitze 325
Fahrzeuglack 323
Fahrzeugwäsche 321
Fenster 325
Glasoberflächen 323
Gummidichtungen 325
Handwäsche 322
Hochdruckreiniger 322
Holzdekore 325
innen 321, 325
Kameralinsen 323
konservieren (Fahrzeuglack) 322
Kühlfach Business reinigen 207
Kunstleder 325
Kunststoffteile 325
Mikrofaserstoff 325
Motorraum 323
Naturleder 325
polieren (Fahrzeuglack) 322
Räder 323
Rückleuchten 323
Scheibenwischerblätter 247, 323
Scheinwerfer 323
Schutzfolien 323
Sensoren 323

Servicestellung der Frontscheibenwischer 247
Sicherheitsgurte 325
Sichtbereich der Kamera 98
Sitzbezüge 325
Sitze mit Airbag-Bauteilen 325
Sitzflächen mit Sitzheizung 325
Textilien 325
Winterbetrieb 322
Zierleisten 323, 325
Zierteile 323, 325
Fahrzeugschlüssel 62
abziehen 132
Funktionen 62
Knopfzelle wechseln 63
synchronisieren 63
Fahrzeugübersicht
Business 201
Heckansicht mit Flügeltüren 9
Fahrzeugübersichten
Beifahrerseite 15
Dachhimmel 16
Fahrerseite 12
Fahrertür 10
Frontansicht 6
Heckansicht mit Heckklappe 8
Mittelkonsole 14
Seitenansicht 7
Fahrzeugwäsche
Fahrzeugpflege 321
Fahrzeug waschen
Sensoren 170
Spiegel anklappen 106
Falllinie
siehe Fahrsituationen im Gelände 150
Fehlerspeicher
siehe Ereignisspeicher 333
Felgen 295
Kennzeichnung 295
verschraubte Felgenringe 295
verschraubte Zierelemente 295
Felgenschloss
siehe Anti-Diebstahl-Radschrauben 309
Fenster 76
komfortöffnen und -schließen 76
Kraftbegrenzung 77
öffnen und schließen 76
pflegen und reinigen 325
Schiebefenster 76
Fernlicht ein- und ausschalten 97
Fernlichtregulierung 97
ein- und ausschalten 97
Systemgrenzen 98
Feststellbremse
siehe Handbremse 169
Feuerlöscher 62
Flügeltüren
mit geöffneten Türen fahren 129
öffnen und schließen 68
Türfeststeller 68
Fondtelefonie 208
Benutzerkopplung 210
Bestandteile 210
erste Benutzerkopplung 210
Funktion 211
Koppeln 210
Private Modus 211
Telefonhörer 211
Freisprecheinrichtung im Fahrgastraum
siehe Fondtelefonie 208
Frontairbags
siehe Airbag-System 47
Front Assist
siehe Umfeldbeobachtungssystem 160
Frontscheibe
auf Beschädigungen prüfen 98
auswechseln (Hinweis) 328
Frontscheibenbeheizung 116
reparieren (Hinweis) 328
Steinschlag beheben (Hinweis) 328
Frontscheinwerfer (LED) 250
Frostschutzmittel 279
Füllmengen
AdBlue 348
Kraftstofftank 348
Scheibenwaschwasserbehälter 348
Funkfernbedienung
Standheizung und -lüftung 123
Funkgerät 330
Funktionsstörung
230-Volt-Eurosteckdose 186
adaptive Fahrwerksregelung 146, 147
Anhängevorrichtung 233
Doppelkupplungsgetriebe DSG 143
Einparkhilfe 170
elektrische Außenspiegel 107
Komponentenschutz 336
Müdigkeitserkennung 24
Regen-Lichtsensor 103
Reifenkontrollsystem 291
Fußmatten 125

G

G 12 plus 279
G 12 plus-plus 279
G 13 279
Gang einlegen 139
Schaltgetriebe 137
Gangempfehlung 125
Ganzjahresreifen 304
Garantie 331

7E0012705AG

Gegenlenkunterstützung 145
Gepäckstücke verstauen 217
Gepäckträger 226
Geräusche
bremsunterstützende Systeme 176
Differenzialsperre 152
Motor 133
Reifen 305
Standheizung und -lüftung 120
Gesamtgewicht 345
Gesamtkilometerzähler 19
Geschwindigkeitskennbuchstabe 304
Geschwindigkeitsregelanlage
Problemlösungen 154
Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) 152
bedienen 153, 154
Displayanzeigen 152
Gespannstabilisierung 235
Gewährleistung
allgemein 331
Lack und Karosserie 331
Glasdach 78
Kraftbegrenzung 79
öffnen und schließen 78
Glasoberflächen
pflegen und reinigen 323
Glatteiswarnung 19
Glühlampen 249
Glühlampenwechsel
Abblendlicht im H4 Halogen-Frontscheinwerfer 251
Abblendlicht im H7 Halogen-Frontscheinwerfer 252
Blinklicht im H4 Halogen-Frontscheinwerfer 251
Blinklicht im H7 Halogen-Frontscheinwerfer 252
Blinklicht im LED-Frontscheinwerfer 254
Checkliste 250
Fernlicht im H4 Halogen-Frontscheinwerfer 251
Fernlicht im H7 Halogen-Frontscheinwerfer 252
im H4 Halogen-Frontscheinwerfer 251
im H7 Halogen-Frontscheinwerfer 252
im LED-Frontscheinwerfer 254
im Stoßfänger vorn 255
Kennzeichenleuchte 250
LED-Frontscheinwerfer 250
LED-Rückleuchten 250, 258
Nebelscheinwerfer 255
Rückleuchten bei Fahrzeugen mit Flügeltüren 257
Rückleuchten bei Fahrzeugen mit Heckklappe 256
Rückleuchten mit LED 258
Seitenblinklicht 259
Standlicht im H4 Halogen-Frontscheinwerfer 251
Standlicht im H7 Halogen-Frontscheinwerfer 252
Tagfahrlicht im H4 Halogen-Frontscheinwerfer 251
Tagfahrlicht im H7 Halogen-Frontscheinwerfer 252
vorbereitende Handlungen 250
GRA
siehe Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) 152
Gummidichtungen
pflegen und reinigen 325
Gurtaufrollautomat 42
Gurtbandverlauf 41
Gurthöheneinstellung 42
Gurtkraftbegrenzer 42
Gurtstatusanzeige
siehe Sicherheitsgurte 36
Gurtstraffer 42
Entsorgung 43
Service und Entsorgung 43

H

Handbremse 169
Handschuhfach
Leuchte 101
Handy
Fondtelefonie 208
Verwendung ohne Außenantenne 330
Heckklappe 72
automatisch öffnen und schließen 74
manuell öffnen und schließen 73
mit offener Klappe fahren 129
Heckscheibenbeheizung 113
siehe Klimaanlage 110, 112
Heiz- und Frischluftsystem
Bedienelemente 113
Höchstgeschwindigkeit 345
Hupe 13
Hydrauliköl 284
Spezifikation 284

I

Identifizierungsnummer 346
Im Notfall
Checkliste 60
Feuerlöscher 61
Pannenfall 60
sich selbst und das Fahrzeug absichern 60
Verbandskasten 61
Verbandspäckchen 61
Warnblinkanlage 60
Warndreieck 61
Indirekte Belüftung 116
Infotainment-System
Fahrzeugeinstellungen 30

Innenraumkommunikationssystem 191
Innenraum verdunkeln
Multivan 193
Innenraumverdunkelung Multivan
abnehmen und verstauen 197
Bestandteile 194
Front- und Heckscheiben-Verdunkelung anbringen 195
Front- und Heckscheiben-Verdunkelung zusammenbauen 194
Seitenscheiben-Verdunkelung anbringen 196
Innenspiegel 105
Innrenraumverdunkelung
pflegen und reinigen 325
Inspektion 318
Instrumente 19
Instrumententafel 12
Airbag-System 43
Integrierter Kindersitz
aufbauen 59
Gurtbandverlauf 60
zurückbauen 59
ISOFIX 55
siehe Kindersitz 51
Isolierbox 187
Batteriewächter 188
ein- und ausbauen 188
ein- und ausschalten 190
pflegen/reinigen 327

K

Kameralinsen
pflegen und reinigen 323
Kameras
Anbauten 328
Beschädigung 328
Reparaturen 328
Katalysator 243
Kennzeichenleuchte (LED) 250
Kick-down-Einrichtung 141
Kilometerzähler 19
Kindersicherung 66
Kindersitz 51
Airbag-Aufkleber 53
Befestigungssysteme 54
Beifahrer-Frontairbag abschalten 48
Gewichtsklassen 52
mit arretierbarem Sicherheitsgurt befestigen 58
mit Haltegurt Top Tether befestigen 57
mit ISOFIX befestigen 55
mit Sicherheitsgurt befestigen 58
Norm 51
Zulassungskategorien 52
Klapptisch in der Schiebetür
aufbauen 178
Klapptisch in der Seitenwand
abbauen 178
aufbauen 178
Grundstellung 178
Klemmgurte 224
Klimaanlage
Air Care 111
ausschalten 109, 111, 113
Automatikbetrieb (AUTO) 111
Bedienelemente 109, 110
Climatic 109
Climatronic 110
Defrostfunktion 110, 112
Frontscheibenbeheizung 116
Gebläse 109, 112, 113
Heckscheibenbeheizung 110, 112
indirekte Belüftung 116
Luftaustrittsdüsen 116
Luftverteilung 110, 112, 113
Problemlösungen 118
Scheiben entfrosten 110, 112, 113
Temperatur einstellen 109, 111, 113
Umluftbetrieb 110, 112, 113, 114
Knopfzelle
im Fahrzeugschlüssel 63
Kombi-Instrument 18
Anzeigen 20
Display 19
Instrumente 19
Kontrollleuchten 17
Menüs bedienen 29
Menüstruktur 20
Service-Intervall-Anzeige 27
Symbole 17
Warnleuchten 17
Kombinierte Kopf- und Seitenairbags
siehe Airbag-System 49
Kombinierte Kopf- und Seitenairbags
siehe Airbag-System 49
Komfortfunktionen
umprogrammieren 333
Komfortöffnen
Fenster 76
Komfortschließen
Fenster 76
Komponentenschutz 336
Konformitätserklärung 208, 337
Kontrollen beim Tanken
Checkliste 32
Kontrollleuchte
ABS 176
Airbag-System 45
Bremsbelagverschleißanzeige 127
Bremsunterstützende Systeme 176
ESC 176
Kraftstoffvorrat 25
Lenksäulenverriegelung 146

7E0012705AG

Motorkühlmittel 27
Reifenkontrollsystem 291
Schalten 142
Sicherheitsgurte 36
Start-Stopp-System 135
Übersicht 17
Kontrollleuchtenübersicht 17
Kopfairbags
siehe Airbag-System 49, 50
Kopfstütze 92
koppeln
Fondtelefonie 210
Kraftbegrenzung
elektrische Fensterheber 77
Glasdach 79
Kraftstoff 237
Benzinkraftstoff 238
Dieselkraftstoff 239
Kennzeichnung 237
tanken 240
Vorratsanzeige 25
Kraftstoffverbrauch
wirtschaftlich fahren 126
Kraftstoffvorratsanzeige 25
Kugelkopf
abnehmen 232
anbringen 230
montieren 230
vorspannen 230
Kühl- und Warmhaltebox 187
Kühlbox
siehe Isolierbox 187
Kühlfach Business 207
Batteriewächter 207
reinigen 207
Kundeninformationen 331
Kunstleder
pflegen und reinigen 325
Kunststoffteile
pflegen und reinigen 325

L

Ladegut verstauen 217
Sports Bar 217
Styling Bar 217
Laderaum 217
Laderaumabdeckung 219
Laderaumausstattung 221
Lasersensor 164
Laufrichtungsgebundene Reifen 303
Leaving-Home-Funktion 99
LED-Frontscheinwerfer 250
LED-Kennzeichenleuchte 250
LED-Lampen 250
LED-Rückleuchten 250
Leergewicht 345
Leerlaufdrehzahl
erhöht 288
Lenkrad
einstellen 80
Lenkung
einseitiges Ziehen 298
elektromechanisch 145
Gegenlenkunterstützung 145
Hydrauliköl 284
Hydraulikölstand prüfen 284
Kontrollleuchte 146
Lenksäulenverriegelung mechanisch 145
Schaltwippen (Tiptronic) 140
Servolenkung 145
vibrieren 298
Warnleuchte 146
Leuchtweitenregulierung 13, 99
Licht 94
Abbiegelicht 96
AUTO 96
beidseitiges Dauerparklicht 98
Blinker 94
Coming home 99
Dynamische Leuchtweitenregulierung 100
ein- und ausschalten 95
einseitiges Parklicht 98
Fahrbeleuchtung 95
Fernlicht 97
Fernlichtregulierung 97
Funktionen 96
Innen- und Leseleuchten 101
Instrumenten- und Schalterbeleuchtung 100
Leaving home 99
Leuchtweitenregulierung 99
Nebelscheinwerfer 96
Nebelschlscheinwerfer 96
Nebelschlussleuchte 96
Parklicht 98
Standlicht 96
Tagfahrlicht 95
Liegeflächenverlängerung 90
Liegenbleiben
Fahrzeug absichern 60
Light Assist
siehe Fernlichtregulierung 97
LongLife Mobilitätsgarantie 331
Luftaustrittsdüsen 116
Luftdruck
siehe Reifendruck 296

M

Make-up-Spiegel 107
Menüs bedienen
Multifunktionslenkrad 29
Scheibenwischerhebel 29

Mikrofaserstoff
pflegen und reinigen 325
Mittelarmlehne
Rücksitzbank 93
Mitteltisch
ausbauen 180
einbauen 181
Grundstellung 180
Tischfläche aufklappen 180
Tischmodul absenken 180
Tischmodul hochfahren 180
Tischmodul schwenken 180
verschieben 180
Mobile Online Dienste
Volkswagen Car-Net 212
Mobiler Abfallbehälter 184
Mobiler Aschenbecher 183
Mobiles Endgerät
Verwendung ohne Außenantenne 330
Mobiltelefon
Fondtelefonie 208
Verwendung ohne Außenantenne 330
Mobiltelefon koppeln
Fondtelefonie 210
Motor
einfahren 130
Geräusche 133
Motordaten 345
Motordrehzahl 20
Motorhaube
siehe Motorraumklappe 271
Motorkennbuchstabe
bestimmen 346
Motorkühlmittel 279
Einfüllöffnung 280
G 11 279
G 12 279
G 12 plus 279
G 12 plus-plus 279
G 13 279
Kontrollleuchte 27
Kühlmittelstand prüfen 280
nachfüllen 280
Spezifikation 279
Temperaturanzeige 27
Warnleuchte 27
Motoröl 274
Einfüllöffnung 276
Messstab 276
Motorölstand prüfen 276
nachfüllen 276
Normen 274
Verbrauch 275
Wechsel 275
Motorraum 268
Fahrzeugbatterie (12-Volt) 285
Motoröl 274
pflegen und reinigen 323
Sicherheitshinweise 268
vorbereitende Handlungen 270
Wasserkasten 323
Motorraumklappe
Displayanzeige 272
öffnen 271
schließen 271
Warnleuchte 272
Motor und Zündung 132
12-Volt-Steckdosen 185
Motor abstellen 133
Motor anlassen 132
nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel 134
vorglühen 132
Warnung bei eingeschalteter Zündung 132
Wegfahrsperre 134
Zündschloss 132
Müdigkeitserkennung 23
Bedienung 23
ein- und ausschalten 24
Funktionsstörung 24
Funktionsweise 23
Multi Collision Brake
siehe Multikollisionsbremse 175
Multiflexboard
Liegeflächenverlängerung 90
Multifunktionslenkrad 13, 29
Multikollisionsbremse 175
Multivan
Bestandteile der Innenraumverdunkelung 194
Front- und Heckscheiben-Verdunkelung anbringen 195
Front- und Heckscheiben-Verdunkelung zusammenbauen 194
Innenraum verdunkeln 193
Innenraumverdunkelung abnehmen und verstauen 197
Seitenscheiben-Verdunkelung anbringen 196

N

Nachfüllen
Sicherheitshinweise 268
Nachrüsten
Sitze hinten Business 202
Sitze hinten Multivan 33
Naturleder
pflegen und reinigen 325
Neigungswinkel
siehe Fahrsituationen im Gelände 150
Netztrennwand 220
Neue Reifen 313
Neuer Motor 130

7E0012705AG

Notbremsanzeige 61
Notfall 60

O

Öl
siehe Motoröl 274
Ölmessstab 276
Ölstand prüfen 276
Ölwechsel-Service 318
On-Board-Diagnostic System (OBD) 333
Online-Dienste
siehe Volkswagen Car-Net 212

P

Pannenfall
Fahrzeug absichern 60
Pannenset 314
Bestandteile 315
Kontrolle nach 10 Minuten 317
mehr als ein Reifen beschädigt 314
Nichtverwendung 314
Reifen abdichten 316
Reifen aufpumpen 316
Unterbringung 314
vorbereitende Handlungen 315
Parkdistanzkontrolle (PDC)
siehe Einparkhilfe 170
Parklicht 98
Parklicht ein- und ausschalten 98
ParkPilot
siehe Einparkhilfe 170
Partikelfilter 244
Gangempfehlung 126
Passwort eingeben
Fondtelefonie 210
Pausenempfehlung 23
Bedienung 23
ein- und ausschalten 24
Funktionsweise 23
Pedale 35, 125
Pflegen
siehe Fahrzeugpflege 321
Physikalisches Prinzip eines Frontalunfalls 37
PIN-Code eingeben
Fondtelefonie 210
Private Modus
Fondtelefonie 211
Problemlösungen
Abgasrelevante Störung 244
adaptive Fahrwerksregelung (DCC) 147
AdBlue-Füllstand niedrig 244
Airbag-Auslösung 70
Airbagsystem 45
Automatisches Getriebe 142
Blinkleuchten blinken nicht beim Verriegeln 70
Blinklicht 96
Bremsanlage 131
Bremse: Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig 283
Bremsunterstützende Systeme 176
City-Notbremsfunktion 166
Doppelkupplungsgetriebe DSG 142
Drehzahlbegrenzung 134
Einparkhilfe 171
Elektrische Schiebetür funktioniert nicht 70
Elektrische Trittstufe funktioniert nicht 70
Fahrbeleuchtung 96
Fahrhinweise 131
Fahrzeugbatterie (12-Volt) Warnleuchte 289
Fahrzeugbatterie (12-Volt): wird nicht geladen 289
Fahrzeug lässt sich nicht ver- oder entriegeln 64
Fenster lässt sich nicht schließen 77
Fensterscheiben sind beschlagen 118
Geschwindigkeitsregelanlage 154
Glasdach lässt sich nicht schließen 79
Heckklappe lässt sich nicht automatisch öffnen oder schließen 75
Heckklappe schwergängig 75
Heizung funktioniert nur eingeschränkt 118
Heizung lässt sich nicht einschalten 118
Hoch- und Tieflaufautomatik funktionieren nicht 77
Klimaanlage 118
Kontrollleuchte Bremspedal 142
Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel blinkt nicht 64
Kontrollleuchte Schraubenschlüssel 142
Kühlanlage funktioniert nur eingeschränkt 118
Kühlanlage lässt sich nicht einschalten 118
Lenkung 146
Licht 96
Motoröldruck 278
Motorölsensor 278
Motorölstand prüfen 278
Motoröl: Motoröldruck zu niedrig 278
Motoröl: Motorölsensor gestört 279
Motoröl: Motorölstand prüfen 279
Motorsteuerung 134
Notentriegelung der Wählhebelsperre 143
Notprogramm 143
Partikelfilter mit Ruß zugesetzt 244
rote LED in der Fahrertür leuchtet dauerhaft 70
Scheibenwaschwasserstand 103
SCR-System gestört 244
Sicht 103
Spurwechselassistent (Side Assist) 168
Standheizung 120
Überhitzung des Motors 134
Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) 163
Unrunder Motorlauf 240
Verbrennungsaussetzer 244
Vorglühanlage 134

Wählhebel notentriegeln 143
Wählhebelsperre 143
Warnleuchte Generator 289
Wasserdampf unter dem Fahrzeug 118
Wasser unter dem Fahrzeug 118
Wegfahrsperre 134, 135
Zündschloss 134
Profiltiefe 297

R

Radabdeckungen 306
Abdeckkappen der Radschrauben 307
Radmittenblende 306
Radvollblende 306
Radarsensor 155, 157, 160
Räder
pflegen und reinigen 323
Räder und Reifen 292
All-Terrain-Reifen 294
ältere Reifen 294
asymmetrische Reifen 303
ausgewechseltes Rad verstauen 299
Beschädigungen vermeiden 293
einfahren 313
eingedrungene Fremdkörper 298
Felgen 295
Ganzjahresreifen 304
Geschwindigkeitskennbuchstabe 302, 304
Kennzeichnung 301
laufrichtungsgebundene Reifen 303
mehr als ein Reifen beschädigt 308
neue Reifen 313
Niederquerschnittsreifen 303
Profiltiefe 297
Räder auswuchten 298
Räder tauschen 294
Radstellungsfehler 298
Rad wechseln 308
Reifen-Identifikationsnummer (TIN) 301
Reifenart 301
Reifenbeschriftung 301
Reifendruck 296
Reifen ersetzen 313
Reifen lagern 294
Reifenschäden 298
Reifenverschleiß 298
Reserverad 299
Schneeketten 305
Seriennummer 301
technische Daten 301
Traglast der Reifen 303
Umgang mit Rädern und Reifen 293
Unwucht 298
Ventilkappen 297
Verschleißanzeiger 298
Winterreifen 304
Radioempfang
Antenne 336
Radlösewarnung
Warnleuchten 17
Radschrauben 308, 309
Abdeckkappen 307
Anzugsdrehmoment 309
Radwechsel 308
Fahrzeug anheben 310
mehr als ein Reifen beschädigt 308
nach dem Radwechsel 313
Radschrauben 309
Rad wechseln 312
vorbereitende Handlungen 308
Rampenwinkel
siehe Fahrsituationen im Gelände 150
Rangieren 169
Ratschengurte 225
Rear Seat Entertainment 190
Bestandteile 191
Schutz und Pflege 190
Rear View
siehe Rückfahrkamera 172
Reduzierung der Motorleistung
bremsunterstützende Systeme 176
Regen-Lichtsensor 103
Funktionsstörung 103
Reifen
siehe Räder und Reifen 292
Reifendruck 296
prüfen 296
Reserverad 297
Reifenkontrollanzeige 290
neue Reifendrücke anlernen 291
Reifen ersetzen 313
Reifenkontrollsystem 289
Funktionsstörung 291
Kontrollleuchte 291
Reifendruck 296
Reifenkontrollanzeige 290
Reifenreparaturset
siehe Pannenset 314
Reifenschäden 298
Reifenverschleiß 152, 298
Reinigen
siehe Fahrzeugpflege 321
Reparaturen 327, 328
Airbag-System 329
Aufkleber 335
Frontscheibe 328
Schilder 335
Reserverad 299
Fahrhinweise 300
herausnehmen 299
Richtlinie 2014/53/EU 337
Rollenprüfstand 151

7E0012705AG

RSE 190
Rückfahrassistent
siehe Rückfahrkamera 172
Rückfahrkamera 172
Betriebshinweise 174
Checkliste 173
Einparken 173
Einstellungen 174
Voraussetzungen 174
Rückleuchten
pflegen und reinigen 323
Rückleuchten (LED) 250
Rücknahme von Altfahrzeugen 337
Rücksitzbank
aus- und einbauen 87, 89
Liegefläche herstellen 87
Tischfläche herstellen 87
verschieben 87
Rückspiegel 105

S

Salzwasserdurchfahrten 130
Schaltanzeige
siehe Gangempfehlung 125
Schalten 138
Doppelkupplungsgetriebe DSG 139
Gang einlegen 139
Gang einlegen (Schaltgetriebe) 137
Gangempfehlung 125
mit der Tiptronic 140
Schaltgetriebe 137
Warn- und Kontrollleuchten 142
Schaltgetriebe 137
siehe auch Schalten 137
Schaltwippen
Tiptronic 140
Scheiben
entfrosten (Klimaanlage) 110, 112
Scheibenwaschwasser
nachfüllen 273
prüfen 273
Scheibenwischer 101
beheizbare Scheibenwaschdüsen 102
Funktion 102
Regen-Lichtsensor 103
Scheibenwischerhebel 101
Scheinwerfer-Waschanlage 102
Servicestellung 247
Wischerarm anheben 247
Wischerarm wegklappen 247
Scheibenwischerblätter 247
auswechseln 247
pflegen und reinigen 247, 323
Scheinwerfer
Auslandsfahrten 100
pflegen und reinigen 323
Reinigungsanlage 102
Schiebetüren
automatisch öffnen und schließen 69
Elektrische Trittstufen 70
Kraftbegrenzung 69
manuell öffnen und schließen 68
Schienensystem im Fahrzeugboden hinten 221, 222
Schilder 335
Schlafauflage
Bestandteile 198
Schlafauflage (Rücksitzbank)
mittellange Liegefläche 198
verstauen 200
Schlüsselschalter
Beifahrer-Frontairbag abschalten 48
Schnee entfernen 323
Schneeketten 305
Allradantrieb 305
Schraubenschlüssel-Symbol 27
Schubladen 87
Schutzfolien
pflegen und reinigen 323
Schwerpunkt
siehe Fahrsituationen im Gelände 149
Seitenairbags
siehe Airbag-System 49
Sensoren
Anbauten 328
Beschädigung 328
pflegen und reinigen 323
Reparaturen 328
Service
Betriebsbedingungen 319
Digitaler Serviceplan 317
Fahrzeugdatenträger 317
Fester Service 318
Flexibler Service 318
Inspektion 318
Ölwechsel-Service 318
Service-Arbeiten 317
Service-Ereignisse 318
Service-Nachweis 317
Service-Umfänge 320
Service-Intervall-Anzeige 319
Inspektion 27
Ölwechsel-Service 27
Service-Meldung abfragen 28
Servicestellung
Frontscheibenwischer 247
Sicherheitsausstattungen 45, 46
Sicherheitsgurte 35
ablegen 40
anlegen 40

Checkliste 39
Gurtaufrollautomat 42
Gurtbandverlauf 41
Gurthöheneinstellung 42
Gurtkraftbegrenzer 42
Gurtstatusanzeige 36
Gurtstraffer 42
nicht angelegt 38
pflegen und reinigen 325
Umgang 39
verdrehter Gurt 39
Warnleuchte 36
Sicherheitsgurte schützen 38
Sicherheitshinweise
Fahren im Gelände 148
Sicherungen 259
Ausführungen 262
auswechseln 262
durchgebrannte Sicherung erkennen 262
Farbkennzeichnung 262
Sicherungskasten im Motorraum 261
Sicherungskasten in der Instrumententafel 260
Vorbereitungen zum Auswechseln 262
Side Assist 166
Sitzbezüge
pflegen und reinigen 325
Sitzeinstellung
Business 203
Sitze mit Airbag-Bauteilen
pflegen und reinigen 325
Sitzen
Anzahl der Sitzplätze Business 202
drehbare Vordersitze 83
Einzelsitze 85, 86
elektrisch einstellbarer Vordersitz 83
elektrische Lendenwirbelstützeneinstellung 83
Kopfstütze ausbauen 92
Kopfstütze einbauen 92
Kopfstütze einstellen 92
Lenkradposition einstellen 80
mechanischer Vordersitz 82
Memory-Funktion 93
richtige Sitzposition 35
Rücksitzbank 87, 89
Sitzheizung 115
Sitzposition 33
Sitze nachrüsten
Business 202
Multivan 33
Sitzflächen mit Sitzheizung
pflegen und reinigen 325
Sitzfunktionen
Fahrgastraum 84
Sitzfunktionen hinten
Business 203
Sitzheizung 111, 115
Sitzplätze
Multivan 33
Sitzposition
falsche Sitzposition 34
Sitzschienen 221, 222
pflegen und reinigen 325
Sonnenblenden 107
Sonnenschutz 107
Sonnenschutzrollo
Seitenscheibe 107
Spannbänder
Klemmgurte 224
Ratschengurte 225
Spiegel 104
Außenspiegel 106
Innenspiegel 105
nicht einsehbarer Bereich 104
Spiegel anklappen 106
toter Winkel 104
Sprachverstärker 191
Spurwechselassistent Side Assist 166
Spurwechselassistent (Side Assist)
ausschalten 167
einschalten 167
Problemlösungen 168
Standheizung
Problemlösungen 120
Standheizung und -lüftung
Bedienelemente 119
ein- und ausschalten 120
Funkfernbedienung 123
Geräusche 120
Nachlaufzeit 120
programmieren 121
Reichweite Funkfernbedienung 124
Zuheizer 120
Standlicht 96
Start-Stopp-System 135
bei Anhängerbetrieb 228
Kontrollleuchte 135
Starthilfe 263
durchführen 263
Starthilfekabel 263
Statisches Kurvenfahrlicht
siehe Abbiegelicht 96
Steckdosen 184
12 Volt 185
230 Volt 185
Anhänger 232
Funktionsstörung 186
Steigungswinkel
siehe Fahrsituationen im Gelände 149
Steinschlag beheben (Hinweis) 328
Steuergeräte
umprogrammieren 333

7E0012705AG

Stützlast
Anhänger beladen 233
Symbole
siehe Kontrollleuchtenübersicht 17
siehe Warnleuchtenübersicht 17
Systeme
ABS 174
Antiblockiersystem (ABS) 174
Antriebsschlupfregelung (ASR) 174
ASR 174
BAS 175
Berganfahrassistent 143
Bremsassistent (BAS) 175
EDS 175
elektronische Differenzialsperre (EDS) 175

T

T-förmige Verzurröse 223
Tageskilometerzähler 19
Tagfahrlicht 95
Tanken
siehe Kraftstoff 237
Taschenlampen
kleine Taschenlampe 187
Taschenlampe hinter dem Beifahrersitz 187
Technische Änderungen 328
Aufkleber 335
Schilder 335
Technische Daten
Abmessungen 347
Achslasten 345
Anhängelasten 345
Dachlast 227
Fabrikschild 346
Fahrleistungen 345
Fahrzeugdatenträger 346
Gesamtgewicht 345
Gewichte 345
Höchstgeschwindigkeit 345
Hubraum 345
Leergewicht 345
Leistung 345
Motordaten 345
Motorölnormen 274
Reifendruck 296
Typschild 346
Teileersatz 327
Telefonhörer Fondtelefonie Business 211
Temperaturanzeige
Außentemperatur 19
Motorkühlmittel 27
Textilien
pflegen und reinigen 325
TIN 301
Tiptronic 140
Tire Mobility Set
siehe Pannenset 314
Tische 177
Klapptisch in der Schiebetür 178
Klapptisch in der Seitenwand 177
Mitteltisch 179
Top-Tether
siehe Kindersitz 51
Traction 302
Traglast der Reifen 302, 303
Transportieren 217
Anhängelasten 345
Anhänger beladen 233
Anhängerbetrieb 228
Dachgepäckträger 226
Dachgepäckträgersystem beladen 227
Fahrhinweise 129
Gepäckstücke verstauen 217
Klemmgurte 224
Ladegut verstauen 217
mit einem Anhänger fahren 234
mit geöffneten Flügeltüren fahren 129
mit geöffneter Heckklappe fahren 129
Netztrennwand 220
Ratschengurte 225
T-förmige Verzurröse 223
Verzurrösen 223
Treadwear 301
Triebwerkunterschutz 31
Türen 64
automatisch ver- und entriegeln 67
Kindersicherung 66
manuell ver- und entriegeln 67
Türöffnungshebel
außen 7
innen 10
Türschließzylinder enteisen 323
Typschild 346

U

Übersicht
Beifahrerseite 15
Dachhimmel 16
Fahrerseite 12
Fahrertür 10
Frontansicht 6
Heckansicht mit Flügeltüren 9
Heckansicht mit Heckklappe 8
Instrumente 19
Kontrollleuchten 17
Menüstruktur 20
Mittelkonsole 14
Seitenansicht 7
Warnleuchten 17
Uhr 19
Uhrzeit einstellen 24

Umfeldbeobachtungssystem 160
Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)
Akutwarnung 161
City-Notbremsfunktion 161
Problemlösungen 163
Radarsensor 160
Systemgrenzen 162
Vorwarnung 161
Umluftbetrieb
Air Care 111
siehe Klimaanlage 110, 112, 113, 114
Umrüstungen 328, 335
Umweltbewusst fahren 126
Unfalldatenspeicher 335

V

Ventilkappen 297
Verbandkasten
siehe Erste-Hilfe-Set 61
Verbandspäckchen
siehe Erste-Hilfe-Set 61
Verbraucherabschaltung 288
Verhaltensregeln im Gelände 150
Verkauf des Fahrzeugs 4
in andere Länder/Kontinente 131
Verschieben
Zweier-Sitzgruppe Business 205
Verschleißanzeiger 298
Verschränkung
siehe Fahrsituationen im Gelände 150
Verschrottung 337
Verzurrösen 223
Volkswagen Car-Net 212
aktivieren 214
App-Connect 216
Beeinträchtigungen 213
CarStick 215
Dienste verwalten 215
im Fahrzeug freischalten 214
Internetverbindung im Fahrzeug 215
Mobiler Hotspot des Infotainment-Systems 216
Rechtlichte Hinweise 213
registrieren 214
Symbole im Infotainment-System 213
Überblick 212
Voraussetzungen 212
WLAN-Hotspot 215
Volkswagen Informationssystem
Anzeigen 20
Menüstruktur 20
Vollbremsung 61
Voraussetzungen
Rückfahrkamera 173
Vorbereitende Handlungen
Fahrzeugbatterie (12-Volt) 286
Glühlampenwechsel 250
im Motorraum arbeiten 270
Motorkühlmittel nachfüllen 280
Motorkühlmittelstand prüfen 280
Motoröl nachfüllen 276
Motorölstand prüfen 276
Pannenset 315
Radwechsel 308
vor jeder Fahrt 31
Vordersitz
mechanisch einstellen 82
Vordersitze
drehen 83
Voreinstellungen am Mobiltelefon
Fondtelefonie 210
Vorglühen 132

W

Wachsrückstände entfernen 323
Wagenheber 308
demontieren 246
montieren 246
Wählhebelsperre 139
Warn- und Kontrollleuchten
Bremse 131
Warnblinkanlage 60
Warndreieck 61, 62
Warnleuchte
Bremsanlage 176
Bremsunterstützende Systeme 176
Lenksäulenverriegelung 146
Motorkühlmittel 27
Schalten 142
Sicherheitsgurte 36
Übersicht 17
Warnleuchtenübersicht 17
Warntöne
nicht angelegter Gurt 36
Warn- und Kontrollleuchten 17
Warnweste 61, 62
Wasserdurchfahrten 130
Wegfahrsperre 134
Werkzeug
siehe Bordwerkzeug 245
Windschutzscheibe
siehe Frontscheibe 328
Winterbetrieb
beheizbare Scheibenwaschdüsen 102
Fahrzeugpflege 322
Menüeinstellung 21
Profiltiefe 297
Reifendruck 296
Salzschlieren 103

Scheinwerferreinigungsanlage 103
Schneeketten 305
Sichtbereich der Kamera 98
Spiegel 104
Winterreifen 304
Winterreifen 304
Allradantrieb 305
Geschwindigkeitsbegrenzung 304
Geschwindigkeitswarnung 21
Wirtschaftlich fahren 126

Z

Zeituhr 19, 24
Zentralverriegelung 64
SAFE-Verriegelung 65
Zentralverriegelungstaste 65
Zierleisten
pflegen und reinigen 323, 325
Zierteile
pflegen und reinigen 323, 325
Zigarettenanzünder 183
Zubehör 327
Zündschloss 132
Abzugssperre 132
nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel 132
Zündung
siehe Motor und Zündung 132
Zusatzbeleuchtung 226
Zusatzheizung
Kindersicherung 122
Zweier-Sitzgruppe Business 203
Ablagefach Armlehne 205
Ablagefach oben 206
Ablagefach vorn 206
Armlehne einstellen 205
Aschenbecher 206
Ausstattungsmerkmale 203
Bedienelemente 204
Getränkehalter 206
Kühlfach 207
Mittelkonsole 206
Sitze einstellen 204
Sitzheizung 204
Verschieben 205
Zigarettenanzünder 206

Die Volkswagen AG arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Die Angaben über Lieferumfang, Aussehen, Leistungen, Maße, Gewichte, Kraftstoffverbrauch, Normen und Funktionen der Fahrzeuge entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Einige der Ausstattungen sind möglicherweise erst später lieferbar (Auskunft gibt der lokale Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner) oder werden nur in bestimmten Märkten angeboten. Das möglicherweise auf dem Umschlag abgebildete Fahrzeug ist teilweise mit Sonderausstattungen gegen Mehrpreis ausgerüstet und wird nur in bestimmten Märkten angeboten. Über länderspezifische Abweichungen informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner gern. Änderungen sind vorbehalten. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Anleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Volkswagen AG nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der Volkswagen AG ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Hergestellt in Deutschland.

© 2018 Volkswagen AG

Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

Betriebsanleitung:
Multivan, Business
Stand: 12.09.2018
Deutsch: 11.2018
Teile-Nr.: 7E0012705AG

7E0012705AG

15.102018